

UC-NRLF



B 2 953 314

LIBRARY
OF THE
UNIVERSITY OF CALIFORNIA.

Class

~~REFERENCE~~
~~& DISCOS.~~

22 950
APR 18 1911

JAHRESBERICHT

UBER DIE

ERSCHEINUNGEN AUF DEM GEBIETE

DER

GERMANISCHEN PHILOLOGIE

HERAUSGEGEBEN

VON DER

GESELLSCHAFT FÜR DEUTSCHE PHILOLOGIE

IN BERLIN

EINUNDDREISSIGSTER JAHRGANG



LEIPZIG

O. R. REISLAND

1911

Preis des 31. Bandes M. 10.—

Digitized by Google

Original from
UNIVERSITY OF CALIFORNIA

Ältere Jahrgänge

des „Jahresberichts über die Erscheinungen auf dem Gebiete der germanischen Philologie“ können von den Verlegern noch bezogen werden und zwar:

- a) **Band 1, 2, 3** von S. Calvary & Co., Berlin N. W. 7
Unter den Linden 75, für M. 20.— zusammen.
- b) **Band 4—27** von O. R. Reisland in Leipzig; die vollständige **Serie 4—27** für Nichtmitglieder der Gesellschaft für deutsche Philologie M. 215.—
(ohne Rabatt und nur bei direktem Bezug).
- c) Einzelne Jahrgänge sind zu folgenden Preisen erhältlich:
- | | | | |
|-------------------|-----------|------|------|
| Band 4 | | M. | 8.— |
| „ 5 | | „ | 8.— |
| „ 6 | | „ | 10.— |
| Bände 7—12 | | je „ | 8.— |
| „ 13—18 | | je „ | 9.— |
| „ 22—29 | | je „ | 10.— |
| „ 30 | | „ | 12.— |

Die Bände 19, 20, 21 werden nicht mehr einzeln abgegeben.

Die unter a) und c) genannten Einzelbände können zu dem angegebenen Preise auch durch den Sortimentsbuchhandel bezogen werden, solange der Vorrat reicht.

Der Preis des vorliegenden Jahrgangs 31 ist auf

M. 10.—

für Nichtmitglieder festgesetzt.

Zur Zeit ist die „G. f. d. Ph.“ in der Lage, ein ganz vollständiges gut gebundenes Exemplar abzugeben und bittet die Interessenten mit ihr in Verkehr zu treten.

JAHRESBERICHT
ÜBER DIE
ERSCHEINUNGEN AUF DEM GEBIETE
DER
GERMANISCHEN PHILOLOGIE

HERAUSGEGEBEN
VON DER
GESELLSCHAFT FÜR DEUTSCHE PHILOLOGIE
IN BERLIN

EINUNDDREISSIGSTER JAHRGANG

1909



LEIPZIG
O. R. REISLAND
1911

Vorwort.

Die gesellschaft für deutsche philologie zu Berlin legt hiermit ihren 31. jahresbericht für 1909 in der von ihr beschlossenen und im vorwort zum jahresbericht für 1908 bekannt gemachten neuordnung vor. die abteilung 19 'Volkskunde' ist dieses mal noch beibehalten worden, da das manuskript von dem herrn bearbeiter schon fertig gestellt war; sie wird in zukunft indes ausfallen. die neugestaltung hat sich nach zwei seiten hin bewährt: es wird ganz bedeutend an raum gespart, und dadurch sind die herstellungskosten erheblich verringert worden; sodann konnte die fertigstellung des jahresberichts in viel kürzerer zeit ermöglicht werden. wenn uns die beiträge der herren mitarbeiter wieder rechtzeitig zugehen, werden wir voraussichtlich in der lage sein, den jahresbericht für 1910 noch vor schluß des laufenden jahres fertig zu stellen, und damit hätten wir die alte, vieljährige gewohnheit wieder eingehalten, derzufolge der jahresbericht stets im laufe des nächstfolgenden jahres in den händen unserer mitglieder und der sonstigen interessenten war.

der preis des vorliegenden bandes ist für nichtmitglieder wieder auf 10 mark ermäßigt worden.

Berlin, im märz 1911.

Für die gesellschaft für deutsche philologie,
die redaktion des jahresberichts:

Dr. Sigmund Feist.
N. 54, Weinbergsweg 13.

PD3
J3
v.31

~~REFERENCE~~
~~8-DIGIT~~

Inhalt.

(Die ausführliche gliederung der einzelnen abteilungen befindet sich an ihrem kopfe.)

I. Teil.

A. Allgemeines.

	Seite
I. Geschichte der germanischen philologie (J. Luther)	1
IIa. Vorgeschichte und frühgeschichte (M. Ebert) . . .	7
IIb. Runenkunde (Th. v. Grienberger)	14
III. Allgemeine sprachwissenschaft und allgemeine ver- gleichende literaturgeschichte (F. Hartmann, G. Boetticher)	21

B. Sprache und literatur.

IV. Gotisch (S. Feist)	61
V. Deutsch in seiner gesamtentwicklung (S. Feist, F. Saran, G. Boetticher)	65
VI. Althochdeutsch (K. Helm)	77
VII. Mittelhochdeutsch (R. Petsch, G. Boetticher) . .	92
VIII. Neuhochdeutsche sprache (S. Feist)	112
IX. Neuhochdeutsche literatur bis 1624 (J. Bolte, J. Luther)	131
X. Deutsche mundartenforschung (H. Meyer)	146
XI. Niederdeutsch (Wilhelm Seelmann)	154
XII. Niederländisch (N. van Wijk)	162
XIII. Friesisch (O. Bremer)	182

II. Teil.

	Seite
XIV. Nordisch (August Gebhardt)	1
XV. Englische sprache (W. Dibelius)	24
XVI. Englische literatur (W. Dibelius)	40
XVII. Volksdichtung (J. Bolte)	73

C. Hilfswissenschaften.

XVIII. Mythologie und sagenkunde (Wolf v. Unwerth) .	93
XIX. Volkskunde (E. Hoffmann-Krayer)	107
XX. Latein (K. Strecker, R. Wolkan)	144
Autorenregister	156
Sachregister	199

Abkürzungen

der häufiger angeführten zeitschriften:

AdB.	= Allgem. deutsche biographie.
AfdA.	= Anzeiger für deutsches altertum.
Alem.	= Alemannia.
Allg. Litbl.	= Allgemeines literaturblatt.
AJPhil.	= American journal of philology.
Archiv	= Archiv für das studium der neueren sprachen.
Arkiv	= Arkiv för nordisk filologi.
AKultG.	= Archiv für kulturgeschichte.
AfVk.	= Schweizerisches archiv für volkskunde.
ARelW.	= Archiv für religionswissenschaft.
Berl. ph. wschr.	= Berliner philologische wochenschrift.
BfGw.	= Blätter für das gymnasialschulwesen.
Beitr.	= Beiträge zur geschichte der deutschen sprache und literatur.
BSL.	= Bulletin de la Société de Linguistique.
BZfRw.	= Bayrische Zeitschrift für Realschulwesen.
Cbl.	= Literarisches zentralblatt.
Dansk h. t.	= Dansk historisk tidsskrift.
DdVL.	= Das deutsche volkslied.
DLz.	= Deutsche literaturzeitung.
EETS.	= Early English text society.
Est.	= Englische studien.
Euph.	= Euphorion.
GgA.	= Göttingische gelehrte anzeigen.
GRMon.	= Germanisch-Romanische Monatsschrift.
HessBlVk.	= Hessische blätter für volkskunde.
Hist. jb.	= Historisches jahrbuch der Görresgesellschaft.
Hist. Viertjs.	= Historische Vierteljahrsschrift.
Hist. zs.	= Historische zeitschrift.
Idg. anz.	= Anzeiger für indogermanische sprachkunde.
Idg.forsch.	= Indogermanische forschungen.
JEGPhil.	= Journal of English and Germanic philology.
Jsb.	= Jahresbericht über die erscheinungen auf dem gebiete der germanischen philologie.
JbEls.-Lothr.	= Jahrbuch für geschichte, sprache und literatur Elsaß-Lothringens.
JAmFL	= Journal of American folk-lore.
Kbl.	= Römisch-germanisches Korrespondenzblatt.
KblSiebLk.	= Korrespondenzblatt des vereins für siebenbürgische landeskunde.
LE.	= Literarisches Echo.
Litbl.	= Literaturblatt f. germ. und roman. philologie.
Litbl.Fftr.Zg.	= Literaturblatt der Frankfurter zeitung.
LitRundschau	= Literarische Rundschau für das katholische Deutschland.
Mannus	= Mannus, Zeitschrift für Vorgeschichte.

VIII

Abkürzungen.

Mitt. d. Böhm.	== Mitteilungen d. vereins f. gesch. d. Deutschen in Böhmen.
MLN.	== Modern language notes.
MLR.	== Modern language review.
MPhil.	== Modern philology.
MSL.	== Mémoires de la société de linguistique.
Mtbl.	== Monatsblätter.
Mtschr.	== Monatsschrift für höhere Schulen.
MSächsVk.	== Mitteilungen des vereins für sächsische volkskunde.
MSchlesVk.	== Mitteilungen der schlesischen gesellschaft für volkskunde.
MSchönhVk.	== Mitteilungen zur volkskunde des Schönhengster landes (Mährisch-Trübau).
Museum	== Museum. Maandblad voor philologie en geschiedenis.
Nd. jb.	== Jahrbuch d. vereins für niederdeutsche sprachforschung.
Nd. kbl.	== Korrespondenzbl. d. vereins f. niederd. sprachforschung.
NA.	== Neues archiv für ältere deutsche geschichtskunde.
NJb.	== Neue jahrbücher für das klassische altertum etc.
Norsk h. t.	== Norsk historisk tidsskrift.
NQ.	== Notes and Queries.
NTfFil.	== Nordisk tidsskrift för filologi.
PMLAss.	== Publications of the Modern language association of America.
Polyb.	== Polybiblion.
Praehist.Zs.	== Praehistorische Zeitschrift.
Rev. germ.	== Revue germanique.
Svensk h. t.	== Svensk historisk tidsskrift.
Svensk h. t. Ö.	== Svensk historisk tidskrift, Öfversikter og granskningar.
Theol. lz.	== Theologische literaturzeitung.
Tijdschr.	== Tijdschrift voor nederlandsche taal- en letterkunde.
VköBöhm.	== Deutsche volkskunde im östlichen Böhmen (Braunau).
VkstVkde.	== Volkskunst und volkskunde.
Voss. ztg.	== Vossische zeitung.
Westd. zs.	== Westdeutsche zeitschrift für geschichte und kunst.
WS.	== Wörter und Sachen.
Wschr.	== Wochenschrift für klassische philologie.
ZfdA.	== Zeitschrift für deutsches altertum.
ZfdMa.	== Zeitschrift für deutsche mundarten.
ZfdPh.	== Zeitschrift für deutsche philologie.
ZfdU.	== Zeitschrift für den deutschen unterricht.
ZfdWortf.	== Zeitschrift für deutsche wortforschung.
ZfrenglU.	== Zeitschrift für französischen und englischen unterricht.
ZfGw.	== Zeitschrift für das gymnasialwesen.
ZföG.	== Zeitschrift für die österreichischen gymnasien.
ZföVk.	== Zeitschrift für österreichische volkskunde.
ZfRw.	== Zeitschrift für realschulwesen.
ZfRVk.	== Zeitschrift des vereins für rheinische und westfälische volkskunde.
ZfvglLg.	== Zeitschrift für vergleichende literaturgeschichte.
ZfvglSpr.	== Zeitschrift für vergleichende sprachforschung.
ZfVk.	== Zeitschrift des vereins für volkskunde.
ZSprV.	== Zeitschrift des allgem. deutschen sprachvereins.



Erster Teil.

I. Geschichte der germanischen philologie.

A. Biographie. — B. Enzyklopädie und bibliographie.

A. Biographie.

1. Allgemeine deutsche biographie. bd. 55. nachträge bis 1899: Wandersleb-Zwirner [und weitere nachträge]. Leipzig, Duncker & Humblot. 1910. 904 s. — forts. zu Js. 1908,1,1. — lief. 1—3 sind 1909 erschienen, die schlußlieferung fällt in das jahr 1910 (vorwort vom januar 1910). da aber das ganze große werk hiermit abgeschlossen ist — nur ein registerband ist noch zu erwarten —, sind die für uns in betracht kommenden biographieen schon jetzt verzeichnet. im nächsten jahrgang wird hierauf verwiesen werden.

2. Biographisches jahrbuch und Deutscher nekrolog. hrsg. von Anton Bettelheim. bd. 12(1907). Berlin, G. Reimer. 1909. IV,324 s. u. 98 sp.

Abel. 3. Zwei germanistenbriefe (Wilhelm Grimm an Otto Abel; Friedrich Zarncke an Otto Abel), hrsg. von Hermann Fischer. AfdA. 33, s. 250—252.

Arnim. 4. Reinhold Steig, Achim von Arnim und Jakob und Wilhelm Grimm. 1904. — vgl. Js. 1905,1,5. — rec. Ottokar Fischer, Stud. z. vgl. lit.-gesch. 9,504—510.

Bacmeister. 5. J. Hartmann, (Lukas) Adolf Bacmeister, germanist (1827—1873). ADB. bd. 55,434—437.

Baumgarten. 6. W. Wiegand, Hermann Baumgarten (1825—1893). ADB. bd. 55,437—451.

Benfey. 7. H. Oldenberg, Theodor Benfey. Nachr. d. ges. d. wiss. zu Göttingen, geschäftl. mitt. 1909,108—112.

Bobertag; vgl. Js. 1908,1,7. — 8. Max Koch, (Karl) Felix Bobertag, literarhistoriker (1841—1907). BJb. bd. 12,187 f.

Brugmann. 9. Indogermanische forschungen. bd. 25. festschrift für Karl Brugmann, hrsg. von Wilhelm Streitberg. tl. 1, m. e. bildn. Brugmanns. Straßburg, Trübner. 1909. 421 s. — die einzelnen abhandlungen des stattlichen bandes werden, soweit sie für uns in betracht kommen, an den ihnen zukommenden stellen genannt werden.

Jahresbericht für germanische philologie. XXXI. (1909.) I. Teil.

1

Bugge; vgl. Jsb. 1908,1,9 ff. — 10. Finnur Jónsson, Sophus Bugge. NTffil. 16,101—125.

Dühr. 11. Heinrich Klenz, August Carl Theodor Dühr, gymnasialprofessor (1841—1907). BJb. bd. 12,83—89. — übersetzte die homerischen gesänge ins niederdeutsche.

Ebert. 12. Ludwig Fränkel, Adolf Ebert, der literarhistoriker. zugleich ein beitrage zur geschichte der neueren philologie. 2 teile. progr. der k. Ludwigs-kreisrealsch. München 1906 u. 1908. — rec. M. Degenhart, ZfRw. 17,218 f.; Albert Menning, GRMon. 1,590 f.

Grimm; vgl. Jsb. 1908,1,26 f. — 13. Anton Nagele, Die brüder Grimm. progr. d. privathelehrerinnenbildungsanstalt in Innsbruck. 1908. — rec. Adolf Bechtel, ZfRw. 34,444.

14. Reinhold Steig, Achim von Arnim u. Jakob u. Wilhelm Grimm. — s. o. abt. 1,4.

15. Wilhelm Grimm an Otto Abel. — s. o. abt. 1,3.

Hehn. 16. G. Dehio, Lebensnachrichten über Victor Hehn. in: V. Hehn, Italien. 10. aufl. Berlin, Bornträger. 1909. s. V—XXVII.

Heinzel; vgl. Jsb. 1908,1,29 ff. — 17. Richard Heinzel, Kleine schriften. s. u. abt. 1,61.

Humboldt. 18. Moritz Scheinert, Wilhelm von Humboldts sprachphilosophie. 1908. — vgl. Jsb. 1908,1,48. — rec. Artur Buchenau, Cbl. 1909,505.

19. Wilhelm von Humboldt, Gesammelte schriften. s. u. abt. 1,62 f.

Inama-Sternegg. 20. U. Stutz, Karl Theodor von Inama-Sternegg † (1843—1908). Zs. d. Sav.-stift. f. rechtsgesch., germ. abt. bd. 30,506.

Joachim. 21. Robert Joachim, philolog, direktor der höheren mädchenschule in Duisburg. (1836—1908.) nekrolog. Neues laus. mag. bd. 84,271 f. — veröffentlichte u. a. Freidanks Bescheidenheit, lat. u. deutsch, Görlitzer parsivalbruchstücke.

Karlsson. 22. L. Fr. Löffler, † Karl Henrik Karlsson (1856—1909). Arkiv n. f. 22,224—226.

Karsten; vgl. Jsb. 1908,1,51 ff. — 23. K. Schneider, Gustaf E. Karsten. Börsenblatt f. d. d. buchh. 1908,14813.

Kelle; vgl. Jsb. 1908,1,55. — 24. Johann v. Kelle † (1828—1909). GRMon. 1,204—206.

25. Untersuchungen und quellen zur germanischen und romanischen philologie, Johann v. Kelle dargebracht. s. u. abt. 1,64.

Koldewey. 26. [Paul] Z[immermann], Friedrich Koldewey † (1839—1909). Mitt. d. ges. f. deutsche erziehungs- u. schulgesch. 19,346—348.

Lachmann. 27. Th. Mommsen, Besprechung von Martin Hertz: Karl Lachmann. eine biographie. Berlin 1851. (Th. Mommsen, Ges. schriften. bd. 7: philolog. schriften. Berlin, Weidmann. 1909. s. 814 f.) — die besprechung findet sich im Lit. cbl. 1851, sp. 783 f. sie war nicht gezeichnet, stammt aber nach mitteilung des jetzigen herausgebers des Centralblatts von Mommsen.

Lindenschmit. 28. K. Schumacher, Zur erinnerung an den 100. geburtstag Ludwig Lindenschmits (1809—1893). Praehist. zs. bd. 1, 268—270.

Mahrenholtz. 29. Richard Mahrenholtz † (1849—1909). Börsenblatt f. d. d. buchh. 1909, s. 3452.

Meyer; vgl. Jsb. 1908, 1, 61 f. — 30. Elard Hugo Meyer †. Zs. f. rechtsgesch., germ. abt. 29, 479.

31. Friedrich Pfaff, Elard Hugo Meyer 1837—1908. gedenkblätter. Alem. 37, 65—94.

Müllenhoff. 32. Briefe Karl Müllenhoffs an Adolf Kirchhoff. mitgeteilt von Otto Schroeder. AfdA. 33, 109—119.

Osthoff. 33. Wilhelm Streitberg, Hermann Osthoff † (1847—1909). GRMon. 1, 462 f.

Paul; vgl. Jsb. 1908, 1, 63. — 34. Analecta germanica, Hermann Paul dargebracht s. u. abt. 1, 66.

Pfaff. 35. K. Schumacher, Karl Pfaff † (1856—1908). Praehist. zs. 1, 271. — beschäftigte sich erfolgreich mit der ältesten siedelungsgeschichte auf dem boden Heidelbergs und dessen umgebung.

Pott. 36. C. C. Uhlenbeck, A. F. Pott und die grammatischen kasus. ZfvglSpr. 42, 387.

Reifferscheid. 37. Wilhelm Seelmann, Alexander Reifferscheid † (1847—1909). GRMon. 1, 206—208.

Rieger. 38. K. Bader, Dr. Max Rieger † (1828—1909). Quartalbl. d. hist. ver. f. d. großhzgt. Hessen. n. f. bd. 4, 399—401. — dazu: Das literarische werk Max Riegers. zusammengestellt von Karl Noack. ebda. 401—406.

39. D. dr. Max Rieger (1828—1909) †. ZfdPh. 41, 546.

San-Marte s. Schulz.

Saussure; vgl. Jsb. 1908, 1, 64. — 40. Mélanges de linguistique offerts à M. Ferdinand de Saussure. s. u. abt. 1, 67.

Schmidt kontz. 41. O. Brenner, Johannes Schmidt kontz †. namenforscher und sagensammler. Mitt. u. umfragen z. bayer. volksh. 1908, n. f. nr. 17, s. 129 f.

Schulz. 42. Edward Schröder, Albert Schulz (San-Marte), germanist (1802—1893). ADB. bd. 55, 194—197.

Staub. 43. E. Schwyzer, Fritz Staub, der begründer des wörterbuches der deutschen mundarten der Schweiz (1826—1896). ADB. bd. 55,624—630.

Tobler. 44. Edward Schröder, Ludwig Tobler, germanist und sprachphilosoph (1827—1895). ADB. bd. 55,635—638.

Traube. 45. Franz Boll, Ludwig Traube. (biographische einleitung zu: L. Traube, Vorlesungen und abhandlungen, hrsg. von Franz Boll. bd. 1. München, C. H. Beck. 1909. s. IX—XLVII.) — Paul Lehmann, Verzeichnisse von L. Traubes veröffentlichungen und handschriftlichem nachlaß. ebda. s. XLVIII—LXXIII.

Uhland; vgl. Jsb. 1908,1,83 f. — 46. Wilhelm Moestue, Uhlands vorlesung über nordische sage. Stud. z. vgl. lit.-gesch. bd. 9, h. 2, s. 223—245.

47. Hans Haag, Ludwig Uhland. 1907. — vgl. Jsb. 1908, 1,84. — rec. Cbl. 1909,1306.

Verner. 48. Edward Schröder, Karl (Adolf) Verner, sprachforscher (1846—1896). ADB. bd. 55,326—330.

Vollmöller. 49. Philologische und volkskundliche arbeiten, Karl Vollmöller dargebracht. s. u. abt. 1,68.

Wagner. 50. F. Holthausen, Albrecht Wagner † (1850—1909). GRMon. 1,208.

Weigand. 51. Edward Schröder, (Friedrich Ludwig) Karl Weigand, deutscher lexikograph (1804—1878). ADB. bd. 55, 360—363.

Willatzen. 52. Franz Brümmer, Johann Peter Willatzen, dichter und übersetzer besonders skandinavischer neuer und älterer literatur (1824—1898). ADB. bd. 55,93 f.

Wimmer. 53. Festschrift til Ludv. F. A. Wimmer, s. u. abt. 1,69.

Wurm. 54. Erich Petzet, Christian (Friedrich Ludwig) Wurm, germanist. ADB. bd. 55,396—399.

Zarncke. 55. Friedrich Zarncke an Otto Abel s. o. abt. 1,3.

B. Enzyklopädie und bibliographie.

56. Michael Holzmann und Hans Bohatta, Deutsches anonymenlexikon. aus den quellen bearbeitet. bd. 5: 1851—1908. Weimar, Ges. d. bibliophilen. 1909. — forts. zu Jsb. 1908,1,85.

57. Karl Goedeke, Grundriß zur geschichte der deutschen dichtung. aus den quellen. 2. ganz neu bearb. aufl. nach dem tode des verfassers in verbindung mit fachgelehrten fortgeführt von Edmund Goetze. h. 26 (b. 9, bog. 11—20), bearb. von Alfred Rosenbaum. Dresden, L. Ehlermann. 1909. — forts. zu Jsb.

1908,1,88. — inhalt: buch 8, dichtung der allgemeinen bildung § 331.

58. A[ugust] S[auer], Kleine beiträge zu Goedekes grundriß. 1. der dichter Zwote. Euph. bd. 15(1908),680. — bezieht sich auf Goedeke² bd. 5, s. 346.

59. Guido Manacorda, Germania filologica. guida bibliografica per gli studiosi e per gli insegnanti di lingua e letteratura tedesca. Cremona, Fezzi. 1909. 280 s. — selbstanzeige GRMon. 2(1910),189.

60. Königlich preußische akademie der wissenschaften. Deutsche kommission. bericht der herren Burdach, Heusler, Roethe und Schmidt. SB. d. kgl. preuß. akad. d. wiss. 1909(V), s. 137—150. — vgl. Jsb. 1908,1,90. — die arbeiten der kommission nehmen dank dem rüthigen eifer ihrer mitglieder einen rüstigen, namentlich in bezug auf die inventarisirung der deutschen handschriften sich stetig ausbreitenden, fortgang. die zahl der handschriftenbeschreibungen beträgt etwa 3500, der zettelkatalog enthält etwa 140000 zettel. von den deutschen texten des mittelalters sind bd. 10, 12 und 14 ausgegeben, weitere befinden sich im druck. die Wielandausgabe hat große fortschritte gemacht; die ersten bände sind bereits erschienen. zur herausgabe des Rheinischen wörterbuches haben sich der provinzialverband der Rheinprovinz und die Gesellschaft für rheinische geschichtskunde der akademie angeschlossen; die vorbereitungen schreiten lebhaft vorwärts. erweitert sind die aufgaben der kommission durch die übernahme der fortführung und vollendung des Grimmschen wörterbuches. als besonderer leiter dieses theiles ist Edward Schröder in die kommission eingetreten, was mit freuden zu begrüßen ist; die arbeit am wörterbuch ist neu organisiert und die kommission hofft in 12—15 jahren spätestens den abschluß dieses riesenwerkes zu erzielen. auch die forschungen zur geschichte der neuhochdeutschen sprache, die nach wie vor in Burdachs bewährter hand liegen, und über die dieser besonders berichtet, sind gleichfalls rüstig gefördert worden; die ausgabe einzelner theile steht unmittelbar bevor.

61. S. Singer, Richards Heinzels Kleine schriften I ff. ZföG. 60(1909).

62. W. von Humboldt, Gesammelte schriften. hrsg. von der kgl. preuß. akademie d. wiss. bd. 8 (abt. 1. Werke, hrsg. v. Alb. Leitzmann, bd. 8: übersetzungen). Berlin, B. Behr. 1909. 272 s. 5 m. — inhalt: übersetzungen aus dem Pindar, Aeschylus Agamemnon und kleinere stücke aus der griechischen und römischen dichtung. — forts. zu Jsb. 1908,1,95.

63. Dass., bd. 3—8. — vgl. Jsb. 1908,1,96 u. früher. — rec. C. D. P., Cbl. 1909,400 f. u. 1569 f.; bd. 5—7,1. rec. Oskar Walzel, Lit. echo 11,678 f.; bd. 6,1. 2—7,1. 2. rec. Franz Nikolaus Finck, GGA. 171(1909),1028—1030.

64. Untersuchungen und quellen zur germanischen und romanischen philologie, Johann von Kelle dargebracht. tl. 1. 1908. — vgl. Jsb. 1908,1,97. — rec. A. E. Schönbach, Allg. litbl. 17 (1908),721 f.; Archiv 121(1908),466 f.

65. Friedrich Kluge, Bunte blätter. kulturgeschichtliche vorträge und aufsätze. Freiburg i. Br., J. Bielefeld. 1908. VIII, 213 s. mit 1 karte. 6 m. — rec. R. M. Meyer, Hist. zs. 103 (1909),95 f.

66. Analecta germanica. Hermann Paul dargebracht. 1906. — vgl. Jsb. 1908,1,99. — rec. W. Golther, Litbl. 30(1909),145 f.

67. Mélanges de linguistique offerts à M. Ferdinand de Saussure. 1908. — vgl. Jsb. 1908,1,100. — rec. W. Meyer-Lübke, Archiv 63(1909),404—408.

68. Philologische und volkskundliche arbeiten, Karl Vollmöller zum 16. oktober 1908 dargebracht, hrsg. von Karl Reuschel und Karl Gruber. Erlangen, Fr. Junge. 1908. VII, 399 s. mit 4 taf. 15 m. — rec. Ph. Aug. Becker, DLz. 30 (1909),1503—1506; E. Stengel, Zs. f. frz. spr. u. lit. 35(1909),1—10; A. Thomas, Romania 38(1909),327 f.

69. Festschrift til. Ludv. F[rands] A[dalb.] Wimmer ved hans 70 års fødselsdag, 7. febr. 1909. København, Gyldendal. 1909. 219 s.

70. Gustav Binz. Die deutschen handschriften der universitätsbibliothek zu Basel. bd. 1. 1907. — vgl. Jsb. 1908,1,100. — durchweg sehr günstig besprochen: Fr., ZGOBh. 24,372 f.; Alfred Goetze, Hist. Viertjs. 12(1909),310 f.; Friedrich Kauffmann, Theol. lz. 1909,211 f.; G. Meier, HJb. 29(1908)994; F. Piquet, Rev. crit. 1909,153 f.; S—n, Cbl. 1908,1599—1601; Ph. Strauch, AfdA. 33(1909),125—129.

71. Katalog der deutschen handschriften der k. k. öffentlichen und universitätsbibliothek zu Prag. hrsg. mit unterstützung des k. k. ministeriums für kultus und unterricht und der gesellschaft zur förderung deutscher wissenschaft, kunst und literatur in Böhmen. tl. 1: die handschriften bis etwa zum jahre 1550. Prag, J. G. Calve i. k. 1909. 155 s. 4 m.

72. Karl Polheim, Bericht über die verhandlungen der germanistischen sektion der 50. versammlung deutscher philologen und schulmänner in Graz, 28. sept. bis 1. okt. 1909. ZfdPh. 41 (1909),508—520.

73. Willibald Klatt, Die fünfzigste versammlung deutscher philologen und schulmänner in Graz. Päd. archiv 51(1909), 612—619.

74. Ernst Elster, Über den betrieb der deutschen philologie an unseren universitäten. vortrag, gehalten auf der philologenversammlung in Graz. NJb. jg. 12(1909), bd. 24, 540—548.

75. Robert Lück, Die wissenschaftliche vorbildung der kandidaten des höheren lehramts für den deutschen unterricht. Päd. archiv 51(1909), 593—604.

76. Max Fleischmann, Christian Thomasius und die akademischen vorlesungen in deutscher sprache. Zs. d. Savigny-stiftg. f. rechtsgesch., germ. abt., bd. 30(1909), 315—318.

77. Karl Theodor von Heigel, Die Münchener akademie von 1759 bis 1909. festrede, gehalten in der öffentlichen festsetzung der k. akademie der wissenschaften zur feier des 150. stiftungstages. München, Franz i. k. 1909. 38 s. 4^o.

78. Die universität Leipzig 1409—1909. gedenkblätter zum 30. juli 1909. (hrsg. von dem preß-ausschuß der jubiläums-kommission. Leipzig, gedruckt bei Günther, Kirstein & Wendler. 1909.) 86 s. 4^o. 2,50 m.

79. Festschrift zur feier des 500jährigen bestehens der universität Leipzig. hrsg. von rektor und senat. bd. 1—4. Leipzig, Hirzel. 1909. 4^o. 32 m. — inhalt: bd. 1: Otto Kirn, Die Leipziger theol. fakultät in fünf jahrhunderten. bd. 2: Emil Friedberg, Die Leipziger juristenfakultät, ihre doktoren und ihr heim. bd. 3: Die institute d. med. fakultät. bd. 4: Die institute u. seminare d. phil. fak. 1. (die philolog. u. d. philosoph.-hist. sektion), 2. (die math.-naturw. sektion).

J. Luther.

II. A. Vorgeschichte und frühgeschichte.

A. Allgemeines. — B. Steinzeit — C. Bronzezeit. — D. Vorrömische Eisenzeit. — E. Römische kaiserzeit. — F. Früh-mittelalter.

A. Allgemeines..

1. A. Götze, Höfer, Zschiesche, Die vor- und frühgeschichtlichen altertümer Thüringens. Würzburg (A. Stuber), C. Kabitsch. 1909. I—VIII vorwort von Zschiesche, IX—XVL kurze gutorientierende einleitung Götzes, 1—400 fundstatistik, 401—443 literaturverzeichnis, 24 tafeln und archäologische karte von Thü-

ringen. — wichtiges hilfsmittel, für das studium der thüringischen bodenaltertümer. — rec. von M. Hoernes, Kbl. d. ges.-ver. 57, 269; Anthes, DLz. 1909, 685—687; P. Reinecke, Kbl. 3, 11—12; K. Schumacher, Prähist. zs. 1, 103.

2. M. Hoernes, Natur- und urgeschichte des menschen. Wien, A. Hartleben. 1909. band I mit 1 tafel, 29 vollbildern, 1 textkarte und 261 abbildungen, band II mit 1 tafel, 6 vollbildern, 10 textkarten und 202 abbildungen. — das werk wurde nicht zur besprechung geliefert, wir beschränken uns daher auf eine kurze skizzierung des inhalts. band I enthält zunächst die naturgeschichte des menschen. es werden nacheinander behandelt: entwicklung und begriff der physischen anthropologie; abriß derselben; die stelle des menschen in der natur; stammformen, alter und urheimat des menschen; der mensch im quartär; die geologische gegenwart. der zweite, größere und wichtigere teil, die urgeschichte der kultur, ist in seinen allgemeinen abschnitten noch im I. band enthalten, wo eine geschichtliche einleitung und betrachtungen über die grundlagen der kultur und über die wirtschaftsformen gegeben werden. Im II. band geht der vf. zu den spezielleren gebieten: wohnung, werkzeuge, waffen, soziale gliederung, sprache, kunst, religion usw. über. den schluß des buches bilden das sach- und autorenregister, sowie ein verzeichnis der abbildungen. — rec. H. Seger, Præhisor. zs. 1, 411—413; Oskar v. Hovorka, Mitt. d. anthr. ges. zu Wien 39, 286—287.

3. R. Beltz, Über den stand der vorgeschichtlichen forschung in Mecklenburg. Kbl. d. ges.-ver. 57, 49—62.

4. F. Weber, Die vorgeschichtlichen denkmale des königreiches Bayern. I. band: Oberbayern. mit 5 übersichtskarten. München, Im selbstverlage des kgl. generalkonservatoriums der kunstdenkmale und altertümer Bayerns. — rec. M. Ebert, Cbl. 3, 76—77.

5. Bericht über die fünfte tagung des nordwestdeutschen verbandes für altertumsforschung in Cassel vom 13. bis 15. april 1909. Berlin, Mittler & sohn. 1909. — seite 5—9. Neue funde des letzten jahres innerhalb des verbandbezirkes.

B. Steinzeit.

6. O. von Wennersten, Boplatz från stenåldern i Visby. Fornvännen 1909, 198—212.

7. Nils Olof Holst, En skansk långdös. Fornvännen 1909, 195—198.

8. T. J. Arne, Stenåldersundersökningar II. Fornvännen

1909,86—108. — untersuchung eines Ölandischen ganggrabes und steinzeitlicher einzelgräber in Schweden.

9. O. Montelius, De mykeniska kupolgrafvarna och de nordiska gånggrifterna. Fornvännen 1909,161—175.

10. A. W. Brøgger, Et fund av en benpil med flintegger fra yngre stenalder. Norsk geologisk tidskrift I,12. — methodisch wichtige studie.

11. R. Beltz, Das neolithische grabfeld von Ostorf bei Schwerin. Archiv f. anthropologie 7,268—275.

12. A. Götze, Neolithische hügelgräber bei Poserna. Prähist. zs. 1,188—195.

13. Lange, Das neolithische grab bei Ellenberg. Kbl. d. ges.-ver. 57,375—382. — schnurkeramik, mit einem dreieckmuster verzierte steinplatte.

14. J. H. Holwerda jr., Das alteuropäische kuppelgrab. Prähist. zs. 1,374—379.

15. H. Größler, Steinkistengräber der jüngeren steinzeit mit schnurkeramik auf dem Säringsberge bei Helmsdorf. Jahresschr. f. d. vorgeschichte der sächs.-thüring. länder 8,113—131.

16. Ders., Die tongefäße der glockenbecherkultur und ihre verbreitung in Thüringen und angrenzenden gebieten. Jahresschr. f. d. vorgesch. d. sächs.-thüring. länder 8,1—86.

17. C. Schuchhardt, Das technische ornament in den anfangen der kunst I. Prähist. zs. 1,37—54. — scheidung der steinzeitlichen keramik Alteuropas in zwei hauptgruppen: eine nordische in form und verzierung auf flechtarbeiten zurückgehende ('korbstil') und eine südliche von naturformen abzuleitende, im dekor freiere ('kürbisstil').

18. Ders., II. Buckelkeramik. Prähist. zs. 1,351—369. — verfolgung der buckelverzierung an tongefäßen als eines 'technischen' ornamentes und charakteristisch für die nordisch-germanische kunst von der steinzeit bis in die sächsische periode.

19. K. Schumacher, Funde aus der periode der neolithischen zonenkeramik in Altertümer unserer heidnischen vorzeit V, tafel 61, text s. 353—358.

C. Bronzezeit.

20. Sophus Müller, Bronzealderens begyndelse og ældre udvikling i Danmark efter de nyeste fund. Aarbøger f. nord. oldkynd. II. reihe, band 24,1—119.

21. Dass. in franz. ausgabe: Sophus Müller, Débuts et première évolution de la civilisation du bronze en Danmark d'après les découvertes les plus récentes. Mémoires de la société royale des antiquaires du nord. nouv. série 1908/9, 1—142. — versuch M.s seine vielfach angefochtene, unhaltbare datierung der bronzeit (6 perioden: 1. und 2. nach der mitte des 2. jahrtausends v. Chr., 3. und 4. die letzten jahrhunderte dieses jahrtausends, 5. und 6. die ersten jahrhunderte des 1. jahrtausends) durch neue, meist dänische funde zu stützen.

22. Hubert Schmidt, Der bronzefund von Canena. Prähist. zs. 1, 113—139. — ableitung der ältesten dolchstabtypen aus Südwesteuropa (Spanien). hinaufdatierung des anfanges der bronzeit in das ende des 3. jahrtausends.

23. T. J. Arne, Några i Sverige funna bronsstatyetter af barbarisk tillverkning. Fornvännen 1909, 161—187.

24. Knut Kjellmark och Olof Lindsten, Ny upptäckta hällristningar vid Hjulatorp i Bergs socken, Kronobergs län. Fornvännen 1909, 137—194.

25. P. Reinecke, Jüngerbronzezeitliche grabfunde aus Nord- und Süddeutschland. Altertümer unserer heidn. vorzeit V, tafel 62, text s. 359—363.

26. P. Kupka, Die altbronzezeitlichen gräber von Have-mark (kr. Jerichow II). Jahresschrift f. d. vorgesch. der sächs.-thüring. länder 8, 133—152.

27. H. Hahne, Bericht über die ausgrabung von hügeln bei Wohlde (kr. Celle). Jahrbuch des provinzial-museums in Hannover 1908/09, 65—67.

28. Ders., Bericht über ausgrabungen bei Hoya. Jahrbuch des provinzial-museum in Hannover 1908/09, 68—76.

29. E. Wahle, Vorgeschichtliche urnenfriedhöfe bei Schenkenberg (kr. Delitzsch). Jahresschrift f. d. vorgesch. der sächs.-thüring. länder 8, 153—213.

30. Größler, Steinkistengräber der älteren bronzeit auf dem Säringsberge bei Helmsdorf usw. Jahresschrift f. d. vorgesch. der sächs.-thüring. länder 3, 87—111.

31. O. Montelius, Hjulförmiga spannen. Fornvännen 1909, 109—119. — das rad als verzierung an spangen und an anderen gegenständen der vorgeschichtlichen zeit hatte religiöse bedeutung ähnlich wie später das christliche kreuz.

32. H. Seger, Beiträge zur vorgeschichte Schlesiens. 1. Kupferne doppelaxt aus Alt-Altmannsdorf. 2. Bronzeschwerter und -dolche. 3. Gußformen. Schlesiens vorzeit in bild und schrift n. f. 5, 1—15.

33. K. Riecken, Drei holzbrandplätze mit steinkern aus der bronzezeit. *Mannus* 1,211—224.

D. Vorrömische eisenzeit.

34. H. Schetelig, En ældre jernalders gaard pa Jæderen. *Bergens museums Aarbog* 1909. heft 1, nr. 5,1—8.

35. G. Schwantes, Die gräber der älteren eisenzeit im östlichen Hannover. *Prähist. zs.* 1,140—162. — versuch einer schärferen chronologischen scheidung innerhalb der stufe mit zum teil neuem material. es fehlt ein zureichender überblick über die auf den benachbarten gebiete gewonnenen resultate.

36. Hubert Schmidt, Zur technik und ornamentik vorgeschichtlicher metallarbeiten. *Prähist. zs.* 1,421—426. — wertvolle technische studie über arbeiten keltischer toreutik. wichtig für die frage über keltischen import und heimische produktion in Germanien in der jüngeren La Tènezeit.

37. C. Schuchardt, Die Römerschanze bei Potsdam. *Prähist. zs.* 1,209—238. — die grabungen 1908/09 ergaben eine mit 3 toren versehene holzbefestigung mit starken grabenanlagen. im innern reste längerer besiedlung (holzpfostenbauten), aus denen der grundriß eines hauses vom viereckigen grundriß mit vorhalle (nordisch-griechischer typus) noch erkennbar. zwei besiedlungsschichten: die eine mit Lausitzer keramik, von S. den Germanen zugewiesen, darüber eine slavische.

38. J. Boehlau, G. Eisenbraut, H. Hofmeister und W. Lange, Die ausgrabungen auf der Altenburg bei Niedenstein. s.-a. aus *Zs. d. vereins f. hessische geschichte und landeskunde* n. f. 33,. — vorläufiger bericht über die ergebnisreichen grabungen auf einer chattischen volksburg des 1. jahrhs. v. Chr. geb. zugehörigkeit zu Mattium, dem caput gentis Chattorum wahrscheinlich. künstliche, mit holzeinfassung versehene wasserbehälter. über die entlehnung derselben von den Römern bemerkungen E. Schröders u. vgl. *Kbl.* 1909,1 ff.

39. P. Kupka, Eine vorgeschichtliche niederlassung aus der Tène und provinzial-römischen periode bei Büß (kr. Stendal). *Beiträge zur geschichte und volkskunde der Altmark* 2,161—172.

E. Römische kaiserzeit.

40. C. Rademacher, Die germanische dorfanlage der kaiserzeit am Fliegenberge. *Mannus* 1,83—95.

41. F. Langewiesche, Die Veltheimer funde. *Prähist. zs.* 1,104—209. — germanisches gräberfeld des 2.—4. jahrhunderts n. Chr. geb. mit bronzeeimern vom Hemmoorer typus.

42. K. Schumacher. Grabfunde des 1. Jahrhunderts der Suebi Nicrotes. *Altertümer unserer heidn. vorzeit V*, tafe! 64, text s. 370—376.

43. K. Schumacher, Die Germania des Tacitus und die erhaltenen denkmäler. *Mainzer zs.* 4,1—13. — prüfung einiger wichtiger, zum teil stark umstrittener stellen in der Germania auf grund des archäologischen materials mit dem resultat, daß Tacitus zwar im einzelnen irrtümer und ungenauigkeiten nachzuweisen seien, 'im ganzen sind seine schilderungen, namentlich die der wohnweise, der tracht und bewaffnung, der volksitten usw. nach ausweis der erhaltenen denkmäler . . . vorzüglich . . . berichten einzelheiten, wie sie nur ein tüchtiger sachkenner und scharfer beobachter geben konnte.'

44. K. Schumacher, Kataloge des römisch-germanischen zentralmuseums. I. verzeichnis der abgüsse und wichtigen photographien mit Germanen-darstellungen. Mainz, In kommission bei L. Wilkens. — übersicht über bildliche darstellungen des Germanentypus von dem marmorkopf des 'Bastarnen' (im Museum Brüssel) bis zu den Angelsachsen- und Normannenfiguren auf dem teppich von Bayeux.

47. Arnold v. Salis, Ein Germanenbildnis. *Bonner jahrbücher* 118,63—74.

38. Anton Hekler, Eine neue bronzebüste eines Germanen. *Mannus* 1,277—279.

49. R. Much, Die germanischen frauen in der schlacht. *Mitteilungen der Wiener anthropol. gesellschaft* 37,156—162. — plausible interpretation von Tacitus, Germania 8. über das eingreifen der frauen in die schlacht, insbes. von 'objectu pectorum'. über die ausbildung des kriegerischen frauenideals.

F. Früh-mittelalter.

50. Albrecht Haupt, Die älteste kunst, insbesondere die baukunst der Germanen von der völkerwanderung bis zu Karl dem großen. Leipzig, H. A. Ludwig Degener. — rec. H. Hel-molt, *Deutsche erde* 8,59—60; H. Bergner, *Kbl. des gesamtvereines der deutschen geschichts- u. altertumsvereine* 59,432—433; K. Schumacher, *Prähistor. zs.* 1,258—259.

51. R. Hausmann, Übersicht über die archäologische forschung in den Ostseeprovinzen, arbeiten des I. Baltischen historikertages Riga 1908. s. 47—50 gute bemerkungen zur 'gotischen' frage im Ostbaltikum.

52. A. Thümmel, Der germanische tempel. diss. Leipzig, 1909. s.-a. aus *Beitr.* 35,1—123. — s. abt. 18,13.

53. Daniel Bruun og Finur Jonsson, Om hove og hovudgravninger på Island. Aarbøger f. nordisk oldkynd. 2. reihe, band 24, 245—316.

54. Eyvind de Lange, Utgravninger i Hafslaprestegjeld. Bergens museum Aarbog 1909. heft 1, nr. 3, 1—41.

55. Magnus Olsen og Haakon Schetelig, En indskrift med ældre runer fra Fløksand i Nordhordland. Bergens museum Aarbog 1909. heft 2, nr. 7, 1—44.

56. Magnus Olsen og Haakon Schetelig, De to runestener fra Tu og Klepp fra Jæderen. Bergens museum Aarbog 1909. heft 2, nr. 11, 1—29.

57. O. Almgren, Symboliska miniatyryxor från den yngre järnåldern. Fornvännen 1909, 39—42, 55—56. — hängeschmuck in axtform aus der völkerwanderung- und Wikingerzeit.

58. Herm. M. Schirmer, Fortegnelse over de hidtil paaviste bygdeborge, foreningen til norske fortidsmindesmærkers bevaring. Aarsberetning for 1908. 64, 113—130.

58. R. Beltz, Ein grabfund der völkerwanderungszeit von Teterow in Mecklenburg. Prähistor. zs. 1, 379—386.

60. M. Ebert, Die frühmittelalterlichen spangenhelme vom Baldenheimer typus. Prähistor. zs. 1, 65—77.

61. Ders., Ein spangenhelm aus Ägypten. Prähist. zs. 1, 163—170.

62. de Baye, Les casques de l'époque barbare et leur répartition géographique en Europe. Mémoires de la société nationale des antiquaires de France 69, 1—23.

63. A. Götze, Ostgotische helme und symbolische zeichen. Mannus 1, 121—123.

64. M. Besson, L'art barbare dans l'ancien diocèse de Lausanne. Lausanne, F. Ronge & cie. 239 s., 29 tafeln und 194 figuren.

65. C. Boulanger, Le cimetière francomérovien et carolingien de Marchélepot. avec un préface de Froehner. 40 tafeln und 170 gravüren. 1909.

66. Muth, Aus der fränkischen abteilung des Paulus-museums. III. Die Flonheimer fibel und einige verwandte stücke. IV. Runde fibeln und zierscheiben. V. Vogelfibeln und verwandte stücke. VI. Vom aufschwung und niedergang in der germanischen tierornamentik. Vom Rhein 7, 14—16, 35—38, 51—59, 73—75.

67. P. Gößler, Neue alamannische grabfunde aus Ober-esslingen. Kbl. der deutsch. anthrop. ges. 40, 30—31.

68. D. Viollier, Le cimetière de Kaiseraugst. Anzeiger f. schweizerische altertumskunde 11, 130—140.

69. B. Schulz, Das grabmal des Theodorich zu Ravenna und seine stellung in der architekturgeschichte. Zs. f. architektur u. ingenieurwesen 1909, 45—50.

70. O. Montelius, Das sonnenrad und das christliche kreuz. Mannus 1, 53—69, 169—186.

71. Ders., The vikings. American Antiquary 31, 1 ff.

72. H. Schetelig, A coin of Offa found in a Viking-Age burial at Voß, Norway. British Museum numismatic journal 5, 1—4.

73. Hofmeister, Die Pipinsburg und verwandtes. Kbl. d. ges.-ver. 57, 75—79.

74. C. Schuchhardt, Ausgrabungen auf dem hünstollen. Jahrbuch des geschichtsvereins für Göttingen und umgebung 1(1908), 118—124.

Max Ebert.

II. B. Runenkunde.

1. P. C. J. A. Boeles, Een nieuwe runen-inscriptie, gevonden in Friesland. overgedrukt uit 'De Nederlandsche Spectator'. 1906. nr. 18. 6 ss. — erster bericht über die erwerbung eines aus der Terp von Britsum stammenden, mit runen beschriebenen holzstäbchens durch das fries. museum zu Leeuwarden mit einem briefe Wimmers über die lesung der inschrift.

2. P. C. J. A. Boeles, De Terp te Britsum en de runen-inscriptie. overgedrukt uit het 'Bulletin van den Nederlandschen Oudheidkundigen Bond [1906]. 4 ss. + 1 taf. — weitere mitteilungen über den fundort und die fundumstände. das stäbchen sei etwa dänischen oder schwedischen ursprunges, die buchstaben vielleicht eine übergangsform der älteren zur jüngeren runenschrift.

3. Erik Brate, 'Runerne paa en sølvring fra Senjen'. — vgl. Jsb. 1907, 4, 198; 1908, 4, 232b. — in desselben Runinskrifterna på ön Man (vgl. Jsb. 1908, 4, 231): Efterskrift s. 94—95.

4. Erik Brate, Nordens äldre tidsräkning. Södermalms h. allm. läroverks i Stockholm årsredogörelse 1908. 4^o. 28 ss. — enthält: 1. *Kalendarier*, 2. *Primstaven* (der runenstab), 3. *Hedniska tidsräkningarna*.

5. Léon Dumuys, Mémoire sur un Calendrier scandinave en caractères runiques ... Orléans ... 1907. — besprochen von Fr. L—r (Löffler) unter dem titel 'En svensk boks öde. Olof Verelii runkalender' in Stockholms Dagblad vom 19. VII. 1908, nr. 193, s. 5, col. 5—6. — den aus zehn holzplatten bestehenden kalender erhielt der französische arzt Nicolas Pellieux von einem im spital von Baugency zur zeit der Napoleonischen kriege infolge von verwundung verstorbenen skandinavischen soldaten. C. F. Vergnaud-Romagnési veröffentlichte schon 1825 eine faksimile-ausgabe.

die erste seite des kalenders, angefertigt im jahre 1661, trägt den namen des schwedischen reichsantiquars und universitätsbibliothekars Olof Werl † 1682.

6. Otto von Friesen, Om runskriftens härkomst. — vgl. Jsb. 1904,4,121; 1906,4,68. — angez. von J[ohanna] Mestorf († 1910), Zbl. f. anthropologie 10,169—170.

7. Otto von Friesen, Historiska runinskrifter; Ur Fornvännern, 1909. s. 57—85. — I. Yttergårdstenarna i Orkestads socken, Uppland. zu deutsch a) 'Karse und [Arnbjö]rn die ließen aufrichten diesen stein nach Ulf ihrem vater; gott helfe seiner seele und gottes mutter'. b) 'aber Ulf hat in England drei friedensgeldanteile (*kialt*) erhalten; das war der erste, den Toste zahlte, dann zahlte Torkel, dann zahlte Knut'. beide steine, die gleichzeitig sind, inhaltlich zusammengehören und ein und denselben Ulf betreffen, nicht signiert, aber nach ornamentik und stil, runentypen und orthographie dem meister Asmund Kareson oder seiner schule zuzuweisen. die drei in b genannten Wikingerhäuptlinge *Torkel den höge*, *Knut den store* 980—1018 und *Skoglar Tosti* sind aus engl. und nord. geschichtsquellen nachweisbar. — II. Grindarstenen i Spelviks socken, Södermanland, zu deutsch 'Griutgard und Endride, die söhne, veranstalteten nach ihrem tapfren vater; Gudvir war westwärts, in England empfing er friedensgeld, feste plätze in Sachsen stürmte er mit geschick'. diese angaben weisen auf die Wikingerzüge in England und Sachsen um das jahr 1000.

8. Otto von Friesen, En nyfunnen Uppländsk runsten. Hvar-8-dag, illustr. magasin, årg. 11(1909), nr. 10, s. 147—148. — das Uppland beherbergt nahezu 1000 runensteine, die hälfte der gesamtzahl in Schweden. es vergeht kaum ein jahr, ohne daß die zahl der bereits bekannten steine um einen oder mehrere neue anwüchse. um so merkwürdiger, als die große mehrzahl dieser steine aus einem nur 75 jahre umfassenden zeitabschnitte 1025—1100, der zeit der runenmeister Anund Jakob, Emund, Stenkil, Inge d. ä., stammt. ein neuer stein (b) wurde im herbst 1909 zu Lingsberg in der pfarre Vallentuna gefunden, 20 m entfernt von einem anderen (a), seit der mitte des 19. jahrhs. bekannten. a) lautet: *Tan auk Huskarl + auk Suain + auk Hulmfrithr + thaun mithkin litu rita + stin thino + aftir Halftan + fathur thaira Tans auk Hulmfrithr at buanta sin*, d. i. 'Dan und Huskarl und Sven und Holmfrid, mutter und söhne, ließen aufrichten diesen stein nach Halftan den vater des Dan und seiner brüder und Holmfrid nach ihrem ehemanne'. inschrift b): *Tan auk Huskarl auk Suain litu rita stin aftir Ulfrik fathurfathur sin (h)on hafth i Onklanti tuh kial takit + kuth hialbi thira (f)ithka*

salu kuths muthi(r). zu deutsch: 'Dan und Huskarl und Sven ließen aufrichten den stein nach Ulfrik dem großvater. er hatte in England zwei friedensgeldanteile erhalten. gott helfe der seele des vaters und sohnes und gottes mutter'. beide steine dürften nach ihrer ornamentalen ausstattung von dem runenmeister Asmund Kareson herrühren; sie sind gleichzeitig und gehören zusammen. die in der erwähnung des friedensgeldes gelegene historische beziehung auf die Wikingerzüge in England verleiht der neugefundenen inschrift besonderes interesse.

9. Theodor von Grienberger, Drei westgermanische runeninschriften. ZfdPh. 41,419—437. 1. Das stäbchen von Britsum (vgl. Jsb. 1908,13,23) gelesen: *Liu þi nia bere[h]t-dûð<ma>n birid mî* und übersetzt 'Liu (personennamen), der neue ausgezeichnete gefolgsmann trägt mich'. das alphabet sei intern friesisch, stamme aber von einer fassung des älteren nordischen alphabetes ab. inschrift etwa 8. jahrh. — 2. Die beinlamelle des British Museums (Stephens, Run. Mon. 4,47 ff.) gelesen: *gād gecnāþ āu āh, Adda þt þis wrāt*; gedeutet als sentenz 'mangel hat immer erkenntnis (im gefolge), also habe ich Adda das geschrieben'. — 3. Der Braunschweiger reliquienschrein (Bugge, Norges indskrifter med de ældre runer 1,119); doppelinschrift der umrahmenden bodenleisten gelesen: *hælig Ælie awritne þt sig hiræ lîmu*, gedeutet 'heilige der Aalinsel (kloster Ely) zugeschriebene jungfrau sei ihre leuchte'! inschrift 673 oder nicht sehr viel später.

10. George Hempl, Burgundian runic inscriptions, The Nation, New York. vol. 86, nr. 2234 vom 23. 4. 1908, s. 372—373. — es sei zu bezweifeln, daß das runenalphabet gemeinbesitz der Germanen gewesen sei. die sogenannten deutschen runeninschriften seien zum teil skandinavisch, zum teil burgundisch. die fundorte der runenfibel in Westungarn, Süddeutschland und Ostfrankreich lägen auf dem wege der bekannten Burgundenwanderung. die sprache dieser inschriften sei mit keinem der bekannten germanischen dialekte identisch. das Burgundische lasse in sprache und runenformen verwandtschaft mit dem Anglofriesischen erkennen. seine stellung sei eine zentrale. es wäre denkbar, daß die Burgunden, bevor sie auf Bornholm saßen, noch näher bei den Anglofriesen gewohnt haben. die inschriften von Nordendorf datiert vf. zum beginn des 5. jahrhs. die spätesten münzen dieses grabfeldes stammten von Valentinianus, Valens und Gratianus, † 375, 378, 383. es sei kein grund in diesem falle die beachtenswerte übereinstimmung zwischen archäologischem und geschichtlichem zeugnis zu ignorieren, wenn man auch münzen sonst nur mit vorsicht zur datierung heranziehen soll. *Thore* und *Loga* der größeren spange von Nord. seien dative der

gottnamen *Thonar* und *Logo*, aisl. *Logi*. dieser ursprüngliche feuer-gott habe sich im norden in zwei götter *Logi* und *Loki* gespalten.

11. Runic studies: George Hempl, The linguistic and ethnographic status of the Burgundians by George Hempl. extracted from Transactions of the American Philological Association. vol. 39. 1909. — die runen, eine abart der westgriech. buchstaben, die wiederum mit den ostitalischen und den buchstaben der Veneter zunächst zusammenhängen, seien um die mitte des 1. jahrtausends v. Chr. in verbindung mit dem bernsteinhandel, der in den händen der Veneter lag, an die westküste von Dänemark gebracht worden. zwischen den kontinentalen runeninschriften unweit der Ostsee und den auf der linie Westungarn, Süddeutschland, Ostfrankreich gefundenen liege so ziemlich ganz Deutschland ohne irgendeinen fund. wie die Goten auf ihrer wanderung südwärts runensachen hinterlassen haben, so auch die Burgunden. die sprache der auf der genannten linie gefundenen fibeln ermögliche die stellung des burgundischen zu bestimmen. Nordendorf kleinere spange liest vñ. *biranio elf* 'ich vertreibe den alp': got. *urrannjan* und ags. *ælf*, an. *álfr*, nhd. *alp*. die spange von Balingen: *āh s(a)R ð(ā)n(ā)lo Amilungr*, das wäre an. *ā sēr ðā nōl Amilungr* 'Amilung besitzt diese nadel', nach nord. art mit dem dativ des reflexiv-pronomens bei dem verbum des besitzens, vielleicht wie im an. -*sr* synkopiert: **āh-sR*. diese beiden inschriften erwiesen das burgund. als mittelglied zwischen nordisch und anglofriesisch.

12. George Hempl, Runic syllabic writing. extracted from the Proceedings of the American Philological Association. vol. 39. 1909. — Runische inschriften mit nicht sprechbaren gruppen von bloßen konsonanten seien nicht rein phonetisch geschrieben, sondern nach dem teilweise syllabischen system, das man im Sanskrit, im Venetischen und in anderen alten schriftarten finde. das zeichen für *a* sei nicht gesetzt nach einem konsonanten, dessen phonetischer name den vokal enthält.

13. O. Juel, Sigtunas runstenar. Otto von Friesen, Ur Sigtunas aldsta historia. Ur Upplands fornminnesförenings tidskrift 26. 19 ss. + 1 taf. 1. Verzeichnis von 17 ganzen und 3 fragmentierten steinen, von denen 13 (= Dybeck II, 189—200 und Liljegren 13) schon bekannt waren, 7 neu sind. einer der letzteren ist inschriftlos. 2. Von den neuen steinen bieten zwei die ergänzten legenden nr. 17 *frisa: kiltar. letu. reisa. stein: þensa: eftiR [. þurkil kilt]a: sin: kuþ: hialbi: ant. hans: þurbiurn: risti* und nr. 18 *× frisa: ki[ltar: letu: rista: runar]: þesar: eft(i)R: alþoþ: fela: ka: sloþa: kristr: hin helgi: hialbi: ant: hans. þurbiu(r)n: ris[ti]*. die

Jahresbericht für germanische philologie. XXXI. (1909.) I. Teil.

2

Frisa gildar (gildenbrüder der Friesen), von denen beide steine errichtet sind, bezieht vf. auf eine zu Sigtuna, dem handelszentrum im Mälardal nach Birka's niedergang, bestehende kaufmännische nationalgenossenschaft. der name *Alboþ* ist nicht nordisch, wohl aber der seines kompagnons *Sloþe* und der des *Porkel*; es wurden also auch Schweden als mitglieder in die friesische genossenschaft aufgenommen. zeit der steine 1060—1075. die orthographie des ziemlich dilettantischen runenmeisters Torbjörn berührt sich mit der des in den gleichen landschaftlichen gebieten wirksamen meisters Visäte.

14. P. M. C. Kermode, *Manx crosses or the inscribed and sculptured monuments of the Isle of Man from about the end of the fifth to the beginnig of the thirteenth century*. London, Bemrose & sons. 1907. 4^o. ss. XXII, 221.

15. Fr. Löffler, *Om den blekingska runskriften från Sten-toften som ett minne af herulernas invandring i södra Sverige*; vortrag unter der spitzmarke 'Svenska fornminnesföreningen' im auszuge mitgeteilt in Stockholms Dagblad 4. V. 1905. — die inschrift soll die tatsache verewigen, daß ein könig Hathuwolf, Hariwolfs sohn, die streitigen verhältnisse zwischen den zwei volksstämmen in Varend und Blekinge, dem alteinheimischen und den beginn des 5. jahrhs. eingewanderten Herulern geordnet habe. die inschrift des steines von Björketorp habe einen dazu einstimmanden inhalt.

16. Jan Leciejewski, *Runy i runiczne pomniki słowiańskie*. Lwów 1906. ss. VI u. 210. — enthält: I. Über die runen und runendenkmäler im allgemeinen. II. Die slavischen runendenkmäler. A. irrtümlich als runisch erklärte denkmäler; B. fälschungen; C. irrtümlich als slavisch angesehene runendenkmäler; D. runendenkmäler von zweifelhafter herkunft; E. wirkliche slavische denkmäler; 1. polnische denkmäler, a) der bracteate von Wapno, b) die medaille von Krakau, c) das Lednicher figürchen, d) die steine von Mikorzyn. 2. tschechische denkmäler, a) das grabmal zu Skelsko, b) die urne von Drahelčice, c) slovakisch: der grabstein von Bodina. 3. russische denkmäler, a) die urne von Alekanov, b) urnenscherben von Alekanov. 4. kleinrussisch: urne mit zweigrunen (aus Czechy). III. Die slavischen runen. — angez. von E. Berneker, Cbl. 21. VII. 1906, nr. 30, col. 1048—1049. 'auch nicht in einem fall ist es L. gelungen die wohlbegründeten zweifel an der existenz slavischer runen zu beheben'. — ferner angez. von V. J. (Vatroslav v. Jagić), Archiv f. slav. phil. 28, 385—392. 'die mit großer mühe . . . versuchte rettung einiger objekte mit runeninschriften als echte slavische runendenkmäler ist dem vf.

leider nicht gelungen'. — ablehnend erwähnt von A. Brückner, ebd. s. 551—552.

17. Richard Loewe, Der goldring von Pietroassa. Idg.forsch. 26, 203—208. — *hailag* entspreche lat. *sacrum* auf weihinschriften. lat. dem mütterkultus angehörige weihinschriften auf goldenen ringen seien in Britannien gefunden. *gutaniowi* sei zu trennen in lat. dativ *Iovi* — umgekehrt german. dative *aflims* u. a. in lat. inschriften! — und gen. pl. *gutanē*, dessen flexion vor folgendem vokal *i* elidiert sei. gemeint sei der germ. donnergott. der ring gehöre noch dem dritten nachchristl. jahrh. an.

18. C. Marstrander, Lidt af hvert fra Irland; Geogr. selsk. aarbog 1908—1909. — enthält s. 129: sten fra Store-Blasket; kurze inschrift, gelesen *M: IK* und gedeutet: M (name) ich (liege hier, errichtete diesen stein, schrieb diese runen). dagegen M. Olsen in einem ebenda als note abgedruckten briefe: die einem *K* ähnliche binderune *ik* begegnet im norden nach dem 6. jahrh. (Reistad) nicht mehr. das *M* könne ebensowohl ags. wie älter nordisch und das zweite zeichen die ags. rune *k*, formell durch lat. *K* beeinflusst, sein.

19. Gustav Neckel, Zur einföhrung in die runenforschung. I. Die runen paläographisch und sprachgeschichtlich; II. Die runen kulturhistorisch betrachtet. GRMon. I(1909), s. 7—19 und 81—95.

20. Magnus Olsen, Runerne paa et nyfundet bryne fra Strøm paa Hitteren. — vgl. Jsb. 1908, 4, 234a. — angez. von August Gebhardt, DLz. 1910, nr. 14, col. 872—873. 'das horn sei ein kumpf, daher die zweite zeile der inschrift wohl weniger kriegerisch aufzufassen'. — ferner angez. von G. Neckel, AfdA. 33, 234—235. 'i-thema neben got. *hallu*, aisl. *hall* (acc. sing.) in runenschwed. *heli* (Noreen aschwed. gramm. *ǰō*-stamm!) aschwed. *hæl* gesichert'.

21. Magnus Olsen, Tryllerunerne paa et vævspjæld fra Lund i Skaane. — vgl. Jsb. 1908, 4, 245. — angez. von Hugo Gering, ZfdPh. 42, 248—249: knöchernes webetäfelchen zu Lund in einem frauengrabe des 13. jahrhunderts gefunden. umschrift *S[i]gvaraR—I(n)gimar [h]afa ma[n] m[é]n-grát . . .* — Sigvǫrs-Ingimar (*Sigvǫr* frauenname) soll unheilvoller kummer widerfahren'. — anders G. Neckel, vgl. Jsb. 1908, 4, 245.

22. Magnus Olsen & Haakon Schetelig, En indskrift med ældre runer fra Fløksand i Nordhordland (med 10 figurer). Bergens Museums Aarbog 1909, nr. 7. 44 ss. — eine lehmurne aus einer kleinen grabkammer gehoben, 1864 an das museum von Bergen eingeliefert, enthielt kalzinierte menschenknochen und reste von verschiedenen beingeräten. die altsachen zeugen für ein

frauengrab. der fund wird von Sch. nach dem keramischen verhalten der urne und nach den geräten, von O. auch hinsichtlich der inschrift ins 4. jahrh. datiert. das mit inschrift versehene geräte: glaublich ein schaber zum zubereiten der haut (schaben der fleischseite!). die linksläufige inschrift liest und ergänzt O. *līna laukaR a<lu>* 'lein, lauch, schutzwehr' und setzt sie inhaltlich mit der im 14. jahrh. aufgezeichneten, auf phallusdienst gehenden erzählung *Vqlsa þáttir* in verbindung, die in einer phallischen strophe die vermutlich alt-formelhafte bindung *lein* und *lauch* enthält. — angez. von Hugo Gering, *ZfdPh.* 42,248.

23. Magnus Olsen & Haakon Schetelig, *De to runestener fra Tu og Klepp paa Jæderen*. Bergens Museums Aarbog 1909, nr. 11. 29 ss. — 1. Der stein von Tu in der literatur seit 1745 bekannt; inschrift: *hailki : raisti stain þan : aft kaitil brupur sin*; der stein von Klepp in der literatur schon 1639 erwähnt, inschrift: *þurir harþar sunr raisti stain þinn aft askarþi kuan sina tutur kunars brupur halka a Klabi*. der Helge beider steine ein und dieselbe person. der stein von Klepp, etwas jünger als der von Tu, stamme aus den ersten jahrzehnten des 11. jahrhs. 2—3. Figurale darstellung des steines von Tu, mann und frau übereinander gestellt, betreffend. Olsen vermutet das götterpaar *Frøi* und *Gerd*.

24. Magnus Olsen, *Om sproget i de manske runeindskrifter*. Christiania, Videnskabs-selskabs forhandling for 1909, nr. 1. 26 ss. — die wortstellung, z. b. in nr. 11 *(t)ruian : sunr (t)ufkals* gegen nr. 6 *Oulaibr : liutulbsunr*, von der irischen wortstellung **Druian mac Dubgaill* beeinflusst. *Krinais* hybrider genitiv ir. *Crináin*, nom. *Crinán*, + nord. -s. *Fairþur* hybrider name ir. *fer* 'mann' + nord. *þór(r)* als funktioneller genitiv wie in *Ferloga* mit gen. *Loga* zum gottnamen *Lug*. *fur salu sina sinbruku* in 21 mit Munch zu übersetzen 'für seine stündige seele'; adj. **syndbrókugr* zu schwed. dial. *brok* m. 'dunkler fleck'. — angez. v. G. Neckel, *AfdA.* 33,235. — vgl. auch abt. 14, nr. 78.

25. Orkney. Reports from South Ronaldshay by Alexander Goodfellow and Stenness by Magnus Spence (illustrated). — A newly-discovered inscription in crypt-runes from the Brodgar Circle, Stenness, by Magnus Olsen (illustrated). reprinted from the *Saga-book of the Viking club*, april 1908. 11 ss. — 1. Der einem steinkreise angehörige block 1906 freigelegt; der regen brachte eine inschrift zutage, von der 1907 ein abklatsch genommen wurde. 2. Die kurze inschrift, eine gewöhnliche und vier zweigrunen, welche die anordnung der runenfamilien *t . . .*, *h . . .*, *f . . .* voraussetzen, kann von rechts nach links gelesen den personennamen Biorn ergeben. etwa 12. jahrh.

III. A. Allg. sprachwissenschaft. 1. Bibliographie u. phonetik. 21

26. Ludv. F. A. Wimmer, De danske runemindesmærker . . . I,1 und IV,2. — vgl. Jsb. 1908,4,238. — ausführlich angez. von Hugo Gering, ZfdPh. 42,236—247.

27. Ludv. F. A. Wimmer, Den sidst fundne runesten i Aarhus (Aarhus-stenen V); [særtryk af 'Aarbøger udgivne af historisk samfund for Aarhus stift I(1908)] s. 17—33. — ausführlicher behandelt in 'De danske runemindesmærker' IV, s. 215—226.

Sandhierscheinungen in runeninschriften s. abt. 14, nr. 84.

Zur sprache des runensteines von Kolunda s. abt. 14, nr. 91.

v. Grienberger.

III. Allgemeine sprachwissenschaft und allgemeine vergleichende literaturgeschichte.

- A. Allgemeine sprachwissenschaft. 1. Bibliographie und phonetik.
2. Allgemeines. 3. Vergleichende grammatik. 4. Idg. altertumskunde.
5. Urgermanisch und gemeingermanisch. — B. Allgemeine und vergleichende literaturgeschichte.

A. Allgemeine sprachwissenschaft.

1. Bibliographie und phonetik.

1. Bibliographie des jahres 1905. zweite hälfte. VIII. Germanisch. Idg. anz. 24,1—43. A. Allgemeines und B. Gotisch von F. Mentz, C. Nordgermanisch von D. Andersen, D. Westgermanisch von Ed. Eckhardt.

2. M. Wasenius, Liste des travaux sur les langues et littératures romanes et germaniques publiés par des auteurs finlandais ou parus en Finlande au cours des années 1906—1908. Mém. de la société néo-philolog. de Helsingfors 5(1909)549—557. — leider übersetzt der vf. der nützlichen übersicht die finnischen titel nicht.

3. G. Panconcelli-Calzia, Bibliographia phonetica. Medicin.-pädagog. monatsschrift für die gesamte sprachheilkunde 18,292—318, 365—377; 19,1—9, 45—62, 67—96, 109—126, 142—157, 161—173. 210—224, 264—279. — erwähnt und empfohlen von A. Meillet, Bulletin de la société de linguistique de Paris 56 (1908) XXV. jahrh., Revue crit. 1908,II.287. — mit den Annotationes von 1908 zus. bespr. von B. Schädcl, Bulletin de dialectologie romane 2 (avril—juin 1909). — 1907,2—1909,1 besprochen von J. Poirot, Archiv f. d. ges. psychol. 15,170—176, ausführliche stellungnahme zu den prinzipien, nach denen die bibliographie abgefaßt ist, und eine erwidernng auf die polemik

22 III. Allg. sprachwissenschaft u. allg. vergl. literaturgeschichte.

des vfs. gegen seine frühere beurteilung Archiv 10,162—166. — kurze erwähnung von A. Meillet, Revue crit. 1908,II,293.

4. G. Panconcelli-Calzia, Experimentalphonetische rundschau nr. 16—24. DnSpr. 16,443—448, 509—511, 637—639; 17,125—127, 254 f., 510—512, 574—576, 639 f.

5. G. Panconcelli-Calzia, Adnotationes phoneticae. Medicin.-pädagog. monatsschrift f. d. ges. sprachheilkunde 18,261—264, 19, 75—79, 173—177, 257—263.

6. Herm. Gutzmann, Physiologie der stimme und sprache. mit 92 zum teil farbigen abbildungen im text und auf 2 taf. Braunschweig, Vieweg. 208 s. = die wissenschaft, 29. heft. 8 m. — das buch will der vorrede zufolge nur dazu dienen, über die fortschritte auf dem gebiete der physiologie der stimme und der sprache zu orientieren. teil I (1—36) behandelt die physiologie der atmung und stimme, teil II (57—197) die der sprachlaute, wobei indes die anatomischen vorbemerkungen über die physiologie des ansatzrohres die seiten 57—164 umfassen. obwohl das, was gewöhnlich unter lautphysiologie verstanden wird, demnach nur dreißig seiten umfaßt, enthält das büchlein doch eine bei aller knappheit der form ausgezeichnet klare darstellung unter steter berücksichtigung der neusten experimentellen methoden. 198—208 enthalten angaben über die wichtigsten werke der phonetischen, besonders der experimentalphonetischen literatur.

7. Wilh. Viëtor, Kleine phonetik. 6. aufl. XVI,132 s. mit 21 figuren. Leipzig, Reisland. 2,40 m.

8. P. J. Rousselot, Principes de phonétique expérimentale. tome II. Paris, Welter. 1901—1908. — vgl. Jsb. 1905,2A,4. — bespr. von J. Poirot, Neuphil. mitt. 1909,120—126.

9. E. W. Scripture, Researches in experimental phonetics. the study of speech curves. Washington 1902. 4°. 204 s. — Carnegie institution nr. 44. — angez. v. A. Meillet, Bull. de la Soc. de Lingu. de Paris 55(1907) ccxl.

10. Ottomar Rutz, Neue entdeckungen von der menschlichen stimme. München, Beck. 1908. VIII,158 s. 5 m. — Cbl. 1909, 462 von Martin Seydel, der die höchst eigenartigen resultate des vfs. verblüffend einfach und durchaus überzeugend nennt. es handelt sich um unterscheidung dreier atemtypen, die auch für die experimentelle phonetik der philologischen und psychologischen richtung von wichtigkeit seien. — von J. Poirot, Neuphil. mitt. 1908,190—192, der sich ebenfalls günstig äußert, auf die übereinstimmung mit Pippings forschungen hinweist und die verwendbarkeit der methode zur beurteilung von urheberschaftsfragen erwähnt.

III. A. Allg. sprachwissenschaft. 1. Bibliographie u. phonetik. 23

11. Ernst v. Possart, Die kunst des sprechens. ein lehrbuch der tonbildung und der regelrechten aussprache deutscher wörter. Berlin, Mittler & sohn. 1907. — bespr. v. M. Seydel, Cbl. 60,1214 f., der die grundsätze des vf. ablehnt.

12. Bianka Morill, Stimmerziehende lautbildungslehre, nach einem lautbildungsgesetz. Groß-Lichterfelde, Chr. Friedrich Vieweg. 1907. — bespr. von H. Hoffmann, DnSpr. 17,119—123. — von M. Seydel, Cbl. 1909,239. — von A. Möhler, Lit. rdschau. f. d. kath. Deutschl. 35,347.

13. A. Thomson, Die eigentöne der sprachlaute und ihre praktische verwendung. Idg. forsch. 24,1—9. — weist in einem sehr beachtenswerten artikel auf die notwendigkeit hin, neben der experimentellen kontrolle der hervorbringung der sprachlaute die sprachakustik mehr zu pflegen, und zeigt deren wichtigkeit an einigen vorzüglich mit der flüstermethode gewonnenen und vorwiegend dem Russischen entnommenen beispielen.

14. Paul Wislicenus, Vokalunterströmungen. Idg. forsch. 23,271—307. — leugnet die von Sievers und anderen angenommenen gleitlaute und sucht die damit bezeichnete lauterscheinung als eigentöne der konsonanten zu deuten, da bei jeder konsonantenbildung die zunge irgendeine lage einnehmen müsse und diese lage beim ertönen des stimmritzentones irgend einen vokal ergebe. für jeden konsonanten wird ein lieblingsvokal angegeben.

15. A. Meillet, Sur la quantité des voyelles fermées. Mém. de la Soc. de Lingu. 15,256—268. — 'les voyelles tendent à avoir d'autant moins de durée qu'elles sont plus fermées'.

16. E. W. Scripture, Untersuchungen über die vokale. ZfBiologie 30,141—219. — angez. von K. Bühler, Zfpsychol. 51,311—313.

17. R. Demmer, Die vokalbildung und ihr verhältnis zur tonbildung. progr. Olmütz. 15 s. 4^o.

17a. Ad. Zünd-Burguet, Contrôle et correction de l'émission vocale. DnSpr. 17,149—157.

18. Paul Seydel, Experimentelle versuche über die labialen verschlußlaute im Deutschen und Französischen mit besonderer berücksichtigung methodischer fragen. kap. I—III. diss. Breslau 1908. 69 s. mit zahlreichen abbildungen. — vgl. JsB. 1908,2A,17. — I. behandelt die arten der verschlußlaute und ihr verhältnis zueinander, II. den unterschied in der artikulation der französischen und deutschen verschlußlaute nach den bisher vertretenen ansichten, III. die experimentelle methode. IV. (vgl. folgende nr.) die endgiltigen versuche und ihre ergebnisse. der vf. gibt eine eingebende darstellung der behandlung der frage in der literatur;

24 III. Allg. sprachwissenschaft u. allg. vergl. literaturgeschichte.

er unterscheidet A. verschlußlösung, 1. ganz stimmhaftes *b*, 2. teilweise stimmhaftes *b*, 3. stimmloses *b*, 4. Sievers' lösungsfortis. B. verschlußsprengung: 5. *p* mit kehlkopfverschluß, der gleichzeitig mit dem mundverschluß geöffnet wird, 6. *p* mit kehlkopfverschluß, der nach dem mundverschluß geöffnet wird (*ph*). — angez. von R. A. Williams, MLR. 4,553—563. — vgl. auch nr. 19.

19. Paul Seydel, Die labialen verschlußlaute des Deutschen und Französischen experimentell untersucht. mit 2 taf., mehreren figuren im text und einem anhang. s.-a. aus: Jahresbericht der schles. gesellsch. f. vaterl. kultur 1908. 32 s. Breslau, G. P. Aderholz. 1908. 1 m. — kap. IV der vorigen arbeit. beide arbeiten bespricht ausführlich J. Poirot, Neuphil. mitt. 1909, 187—196.

20. L. Ščerba, Quelques mots sur les phonèmes consonnes composés. Mémoires de la soc. de ling. 15,237—941. — weist darauf hin, daß gewisse konsonanten, die ihrer artikulation nach zusammengesetzt sind, für die auffassung als einfach erscheinen, und betont infolgedessen nach dem vorgang Baudouins de Courtenay, daß die phonetik nicht in sprachphysiologie aufgehen dürfe, da die sprachlaute nur als psychische phänomene eine reale existenz haben.

21. J. Poirot, Quantität und dynamischer akzent. Neuphil. mitt. 1909,74—76, 234. — vgl. Jsb. 1907,2A,15a. wiederholte nachprüfungen veranlassen den vf. die richtigkeit der Rosengreenschen beobachtungen zu bestreiten.

22. B. Eggert, Untersuchungen über sprachmelodie. — Zfpsychol. 1908(49)218—237. — vgl. nr. 23.

23. B. Eggert, Sprachmelodische untersuchungen. Bericht über den dritten Kongreß für experimentelle Psychologie in Frankfurt 1908. Leipzig, J. A. Barth. s. 208—211. nr. 22 besprochen Archiv f. d. ges. psychol. 14, literaturber. 203 f. von E. Kiesow; kurz notiert Archiv 121,462. — die experimente sollen eine nachprüfung der Sieverschen beobachtungen über den zusammenhang von sprachmelodie und persönlichkeit des autors einleiten.

24. K. Luick, (Über sprachmelodisches in deutscher und englischer dichtung). — Bericht über den auf der philologenversammlung zu Graz 1909 gehaltenen vortrag von Karl Polheim, ZfdPh. 41,512 f.

25. H. Gutzmann, Über hören und verstehen. Zs. f. angew. psychol. 1,483—503. — angez. von C. M. Gießler, Zfpsychol. 51,128.

26. Th. Sprater, Einheitliche bezeichnung der aussprache I. ZfenglU. 7,513—528, II. ebd. 8,24—52. — versuch, ein auf phonetisch-wissenschaftlicher grundlage aufgebautes lautsystem zu er-

sinnen, das an einfachheit, zweckmäßigkeit und folgerichtigkeit alle bisherigen alphabete übertrifft.

27. Viktor Reko, Spracherlernung und sprechmaschine. mitteilungen über die verwendung der sprechmaschine beim sprachunterricht. Stuttgart, W. Violet. jährlich 0,60 m. (erscheint alle zwei monate.) — angez. von Panconcelli-Calzia, Zs.f.frz.Spr. u. Lit. 34,226 f. und DnSpr. 16,564—566. — notiert ZföReal-schulw. 34,696; vgl. auch Archiv 122,433 A(loys) B(randl).

28. Johannes Öhquist, Die sprechmaschine und ihre anwendung im sprachunterricht. Neuphil. mitt. 1909,169—177.

29. George Rouma, La parole et les troubles de la parole. Paris 1907. — angez. Monatsschrift f. d. ges. Sprachheilkunde 1908,195.

33. Arwid Johansson, Zur abwehr. ZfdPh. 41,129—131. richtet sich gegen die besprechung von H. Klinghardt, ebd. 40,243 ff. — vgl. Js. 1908,2A,9. — dazu H. Klinkhardt, Antwort, ebd. 131—133. — Kaarle Krohn, Germanische elemente in der finnischen dichtung. ZfdA. 51,12—22.

34. Beurteilungen zu 1: Traugott Heinrich, Gesangsaus-sprache (1906,8,13): Bock, ZfrenglU. 7, heft 6. — Eugen Herzog, Literatur über sprachwissensch. probleme (1908,2A,5): Karl Voßler, DLz. 29,2778—2780. — Herm. Hirt, Transskriptions-misere (1907,2A,24): Paul Kretschmer, Glotta 1,371 f. — Arwid Johansson, Phonetics (1908,2A,9): M. H. Jellinek (AfdA. 1909,91 f.) — H. Logeman, Tenuis en media (1908,2A,16): J. G. Talen, Museum 16,121—124, R. A. Williams, MLR. 4, 553—563; Cbl. 1909,1398—1400. — P. Passy, Petite phoné-tique (1908,2A,14): A. Schroer, ESt. 40,407 f.; M. Degenhart, BZfBw. 16,87. — P. Wilh. Schmidt, Linguist. alphabet (1907,2A,7): Moritz Trautmann, Anglia beibl. 20,257—267; K. Wessely, Allg. Litbl. 18,14. — L. Sütterlin, Lautbildung (1908,2A,8): E. Kretschmer, Archiv f. d. ges. psych., literatur-bericht 14,193—197; O. Weise, ZfGw. 58,523 f. G. Panconcelli-Calzia, Cbl. 1909,1434 f. F. Kirste, Allg. Litbl. 18,397 f.

2. Allgemeines.

35. Fritz Mauthner, Podstata řeči. (Príspevky ke kritice řeči: 1. část, I. svazku.) Druhé české vydání se svolením autora z němčeny přeložil podle 2. vydání originálu Ad. Gottwald. Nákt. J. Otty. V Praze 1906, Světové knihovny 374 p. — bespr. von J. Janko, Listy Filologické 1907,60—62.

36. A. Berloin, La parole humaine; études de philologie nouvelle d'après une langue d'Amérique. Montreal et Paris 1908. 221 s. — kurz abgefertigt von A. M(eillet), Revue crit. 1908,II,478.

26 III. Allg. sprachwissenschaft u. allg. vergl. literaturgeschichte.

37. Domenico Brozzi, Dell' origine e natura del linguaggio ossia etimologia della lingua Latina coi rapporti tra l'idee e le radici delle parole. Città di Castello 1909, Società tipografica editrice cooperativa. 848 s. 10 L. — nach J. M. Stowasser, Berl.ph.wachr. 1909,855 eine dilettantenarbeit schlimmster sorte.

38. Julio Cejador, Tesoro de la lengua Castellana, origen y vida del lenguaje. lo que dicen las palabras. Madrid, Perlado, Páez y comp. 1908. 652 s. — angez. ZfornPhil. 33,237—239 von P. Mugica, der die phantasien des vfs gebührend abfertigt.

39. Allison Emery Drake, Discoveries in Hebrew, Gaelic, Gothic, Anglo-Saxon, Latin, Basque and other Caucasian languages. London, Trench, Trübner & comp. 1907. 402 s. 25 sh. — ablehnend angez. von Holger Pedersen, Berl.ph.wachr. 1909,630. — kurz abgefertigt von A. Meillet, Revue crit. 1908,2,293.

40. D'Ovidio, Se l'ipotesi della originaria disparità dei linguaggi umani sia contraria alla dogmatica cristiana. — gelesen in der Academia di Scienze morali zu Neapel 25. mai 1907. vgl. Rendiconto delle tornate . . Anno XLVI. Napoli 1908. 48 f.

41. Anton von Velics, Onomatopöie und algebra. eine etymologische und sprachphilosophische studie. Budapest, Eigentum des autors. 1909. 68 s. — bespr. v. Paul Menzerath, Arch. f. d. ges. psychologie 15,168—169. — von O. Weise, Wschr. 26,94 f. — von E. Schwyzer, Berl.ph.wachr. 29,1220.

42. J. van Ginneken, Esthetica en taalpsychologie. De nieuwe taalgids 3,4.

43. Antonio Aliotta, Psicopatologia del linguaggio. Palermo 1905. 75 s. 4^o. — angez. von Eugène Landry, Revue philosophique 33, febr. 211 f.

44. Pietro Eusebiotti, Elementi di fasiopsicologia. s.-a. aus Memoire della reale academia delle scienze di Torino, serie II, tom. LVII, s. 95—148. — im gegensatz zu den historischen, physiologischen, psychologischen sprachstudien, die von einseitiger betrachtungsweise ausgehen, vermißt der vf. eine untersuchung der sprache in ihren gesamten beziehungen, die dabei die rein subjektive — phasiopsychologische — seite von der sozialen, der völkerpsychologie, sondert. er behandelt I. die psychophasische seite, das verhältnis der psychischen vorgänge zu denen der inneren und äußeren sprache, bespricht sodann II. die äußeren und inneren sprachvorgänge vom standpunkte der psychologie aus, in III₁ die funktion des bedeutens der gesprochenen sprache, in III₂ die funktion des ausdrückens. — trotz der belesenheit des vfs. in neueren sprachwissenschaftlichen und philosophischen werken ist ein klarer standpunkt und ein rechter zweck der zusammenstellung

nicht zu erkennen; elementarste darlegungen, verstiegene spekulationen und lesefrüchte aller art bilden ein merkwürdiges durcheinander.

45. F. Baumann, Ein schritt rückwärts. ZfrenglU. 7, 532—536. — wendet sich gegen die beurteilung seines buches durch Stöcklein, BfbGymn. 44,345 ff. (vgl. Js. 1908,2A,63.)

46. Fred. Newton Scott, The genesis of speech. reprinted from the Publ. of Mod. Lang. Ass. of America 23(1908),xxvi—lv. — vgl. nr. 47.

47. Karl Borinski, Eine neue Darwinistische theorie über die entstehung der sprache. GRMon. 1,263—264. — berichtet über nr. 46.

48. A. Pick, Über das sprachverständnis vom standpunkte der pathologie aus. bericht über den dritten kongreß für experimentelle psychologie in Frankfurt am Main, 22.—25. april 1908. im auftrage des vfs. hrsg. von T. Schumann. Leipzig, F. A. Barth. 1909. s. 59—98. — lichtvolle darlegung des ganges der wissenschaftlichen untersuchungen und fortschritte nebst ausführlicher bibliographie.

49. K. Bühler, Über das sprachverständnis vom standpunkt der normalpsychologie aus. Bericht über den dritten kongreß für experimentelle psychologie in Frankfurt am Main. Leipzig, J. A. Barth. s. 99—130. — bietet ebenfalls eine bibliographische übersicht. — vgl. nr. 51.

50. A. Thumb, Assoziationsversuche im dienste der sprachwissenschaft. Bericht über den dritten kongreß für experimentelle psychologie in Frankfurt 1908. Leipzig, J. A. Barth. s. 247—248. — vgl. Js. 1908,2A,66—68.

51. A. Thumb, Die sprachwissenschaft auf dem kongreß für experimentelle psychologie zu Frankfurt a. M. 22.—26 april 1908. Idg. anz. 23,114—117. — berichtet über die vorträge von Eggert (nr. 23), Thumb (vgl. nr. 50), Menzerath (nr. 53), Bühler (nr. 49), Pick (nr. 48).

52. Gertrud Saling, Assoziative massenversuche. Zfpsychol. 1908(49),238—253. — bespr. Archiv f. d. ges. psychol. 14, lit.-bericht 204 von F. Kiesow, 15,152—154 von F. Meumann.

53. Paul Menzerath, Psychologische untersuchungen über die sprachlichen kontaminationen. Bericht über den dritten kongreß für experimentelle Psychologie in Frankfurt 1908. Leipzig, J. A. Barth. s. 249—252.

54. A. Eberschweiler, Untersuchungen über die sprachlichen komponenten der assoziation. Allg. zs. f. psychiatrie 65, 240—271. — angez. Zfpsychol. 51,127 von Stockmayer.

28 III. Allg. sprachwissenschaft u. allg. vergl. literaturgeschichte.

55. E. Meumann, Die entstehung der ersten wortbedeutungen beim kinde. 2. vermehrte auflage. Leipzig, Engelmann. 1908. 2 m. — zur ersten auflage vgl. Jsb. 1902,2,28. — angez. von E. Kretschmer, Archiv f. d. ges. psychol. 15,212—214.

56. Rudolf Meringer, Aus dem leben der sprache, versprechen, kindersprache, nachahmungstrieb. Festschrift der k. k. Karl Franzens-Universität in Graz aus anlaß der jahresfeier am 15. nov. 1906. Berlin, B. Behr. 1908. XVIII,244 s. — bespr. v. F. Piquet, Rev. germ. 5,471—472; von Rich. M. Meyer, DLz. 30,151 f. — der vf. hat seine zusammen mit Karl Mayer begonnenen sammlungen über versprechen und verlesen (vgl. Jsb. 1895,3,10) noch einige jahre eifrig fortgesetzt und gibt eine große anzahl zum teil sehr auffälliger beispiele, knüpft daran weitere beobachtungen über verlesen, verschreiben (reiches material beige-steuert von R. M. Meyer), verhören und entsprechende verwechselungen im tun, für die er den verfehlten terminus 'verhandeln' wählt. in dem abschnitt 'kindersprache' setzt sich Meringer ziemlich ausführlich mit verschiedenen theorien, namentlich mit denen Aments und Sterns auseinander, jenem vielfach widersprechend und vor überschwenglichkeiten warnend, diesem im allgemeinen zustimmend. das dritte hauptstück 'zum nachahmungstrieb' behandelt nach einer mehr feuilletonistischen einleitung über die gebiete, auf denen der nachahmungstrieb hervortritt, die beziehungen dieses triebes zum lautgesetz; 'in letzter linie geht also der lautwandel auf ein individuum zurück', 'die änderungen fangen nicht mit dem laute an, sondern mit der tonierung des satzes, mit der musikalischen und seelischen färbung'. 'nur beobachten kann uns helfen; eine einzige richtige beobachtung des zusammenhangs von sprache und seele wiegt einen band auf! geist brauchen wir nicht, verstand tut uns not, und vor allem augen und ohren!'

57. Dr. Legrand, De l'influence du langage sur la mentalité chinoise. Journ. de psychol. normale et pathol. 5, mai-juin 1908. Paris, Alcan. — angez. von P. Menzerath, Archiv f. d. ges. psychol. 13, literaturbericht 188—196, der die schrift als einen bemerkenswerten, wenn auch wenig wissenschaftlichen versuch anführt, den einfluß einer sprache auf geist, charakter, entwicklung, gesamtwert eines volkes nachzuweisen.

58. Anton Marty, Untersuchungen zur grundlegung der allgemeinen grammatik und sprachphilosophie. 1. bd. Halle, M. Niemeyer. 1908. — vgl. Jsb. 1908,2A,48. — selbstanzeige Kantstudien XIII,457—460, die besonders auf die gegensätze zu Kants kategorienlehre aufmerksam macht. — bespr. v. K. Bühler, GgA. 1909,947—979 (weist auf manche schwächen der anlage

und entwicklung hin, orientiert aber gut über den inhalt und die ziele der schwierigen untersuchung). — von K. Bruchmann, Berl.ph.wachr. 1909,1572—1576. — von Karl Wessely, Allg. Litbl. 18,429 f. — von F. Baumann, ZfrenglU. 8,468 f. — der vf. muß zuerst gegen Steinthal, Wundt und andre die berechtigung einer sprachphilosophie nachweisen und sie gegen die historische sprachwissenschaft abgrenzen. er teilt sie in sprachpsychologie und glossonomie, letztere beschäftigt sich mit den forderungen, die ethik, logik, ästhetik an die sprache stellen. dabei und in einem exkurs geht er ausführlich auf die idealsprache ein und setzt sich mit Brugmann, Leskien, Schuchardt u. a. über die frage der möglichkeit einer weltsprache auseinander. das eigentliche thema seines werks sind die möglichkeit und die aufgaben einer allgemeinen deskriptiven semasiologie. hierbei wird gegen Wundt geprüft, wie weit sich in verschiedenen sprachen verschiedene denkformen äußern und sodann auf die verschiedenen arten des bedeutens eingegangen. ein besonderes kapitel erörtert die vieldeutigkeit der begriffe stoff und form in ihrer anwendung auf die sprache und umgrenzt die vom vf. als berechtigt angesehene verwendung dieser wörter; sodann wird die äußere und innere sprachform in besonderer weise definiert und danach werden selbstbedeutende und mitbedeutende ausdrücke unterschieden. den autosemantischen zeichen gilt der rest des buches, die synsemantischen sind dem zweiten bande vorbehalten. nicht bloß wörtern und wortgruppen, sondern auch bestimmten wortteilen vindiziert der vf. die funktion des selbstbedeutens. er unterscheidet drei hauptklassen autosemantischer sprachmittel, aussagen, interesse heischende äußerungen und vorstellungssuggestive, unter letzteren werden die namen besonders behandelt. seite 543—738 enthält eine aufeinandersetzung mit Wundts lehre vom bedeutungswandel. die lektüre des buches ist recht schwierig, aber das streben des vfs nach klarheit der definitionen ist im höchsten grade anzuerkennen, und die vorsichtige art seines vorgehens wird hoffentlich das spekulieren auf dem gebiete der glottogonie wieder um ein stück einschränken.

58a. Moritz Scheinert, Wilhelm von Humboldts sprachphilosophie. (s.-a. aus dem 'Archiv für die gesamte psychologie' 13,141—195.) Leipzig, Wilhelm Engelmann. 1908. — lesenswerte, knappe und klare darstellung der ansichten Humboldts und besonnene würdigung ihres wertes für den gegenwärtigen stand der wissenschaft. — angez. DLz. 30,294 f. — Cbl. 1909,505 von Artur Buchenau.

59. Hermann Paul, Prinzipien der sprachgeschichte. vierte auflage. Halle, Niemeyer. 1909. XV,428 s. — Paul gibt in der

30 III. Allg. sprachwissenschaft u. allg. vergl. literaturgeschichte.

vorrede eine kurze begründung seiner ablehnenden stellungnahme gegen Wundts Sprache und verweist auf die stellen des werks, an denen er sich ausführlicher mit dessen anschauungen auseinandersetzt. 'es bleibt dabei, die psychologie ist ein unentbehrliches hilfsmittel zum verständnis der sprachentwicklung, aber die sprachgeschichte kann ihr diesen dienst nicht vergelten'. in Ginnekens Grondbeginselen (vgl. nr. 111) rühmt er die umfassende beherrschung der psychologischen und sprachwissenschaftlichen literatur sowie eigne gute bemerkungen, folgt ihnen aber nicht in dem bestreben, die sprachentwicklung aus wenigen grundsätzen restlos abzuleiten, dennoch wird auch auf ihn, sowie auf Marty (nr. 58) und Dittrich (jsb. 1907,2A,32), mit denen sich Pauls werk weniger berührt, öfters bezug genommen und die ausgedehnte neuere literatur, die sich an die fragen des laut- und bedeutungswandels knüpft, eingehend berücksichtigt.

60. Franz Stürmer, Die aufgaben der sprachwissenschaft. = Sprachwissenschaftliche vorträge. 1. heft. Leipzig, Verlag Deutsche Zukunft. 23 s. 0,60 m. — bespricht im wesentlichen die verschiedenen richtungen, nach denen philologie und vergleichende sprachwissenschaft wirken und fördern können; die aufgaben der allgemeinen sprachwissenschaft werden nur gestreift.

61. Paolo Rotta, La filosofia del linguaggio nella patristica e nella scolastica. Opera premiata dalla R. accademia di scienze morali e politiche di Napoli. Torino, Fratelli Bocca. XV,248 s. 4l.

62. A. Kluyver, Over het 'taalgevoel'. De nieuwe taalgids 3,3.

63. J. van Ginneken, Het gesprek. De nieuwe taalgids III,2.

64. J. H. van den Bosch, Taaleenheid in spreken, schrijven, spellen. De nieuwe taalgids III,1,2,3.

65. Otto Jespersen, Sproglære i anledning af Noreen: vårt språk. Danske studier 1908,208—218. — anstatt eine rezen-sion zu schreiben, entwickelt J. seine ansicht über die allgemein übliche einteilung der sprachlehre: A. grammatik, 1. lautlehre, 2. formenlehre, 3. wortbildungslehre, 4. syntax. B. wörterbuch, deren unzuträglichkeiten er an beispielen darlegt, schildert Noreens plan seiner großen grammatik: lautlehre, bedeutungslehre, formenlehre, und skizziert schließlich den plan, den seiner meinung nach eine wissenschaftliche sprachlehre befolgen müßte. da die sprache eine äußere und eine innere seite hat, so ergibt sich die einteilung: I. Lautlehre ohne hinsicht auf die bedeutung, a) statisch = phonetik, b) dynamisch = phonologie, lautwandel. II. Bedeutung ohne rücksicht auf die form, a) statisch, b) dynamisch = semantik;

diese beiden kapitel lassen sich allgemein und für die einzel-sprachen behandeln. III. Verhältnis zwischen form und bedeutung, grammatik und lexikon, für deren unterabteilungen weitere an-gaben folgen.

66. M. H. Leonard, Grammar and its reasons. New York, A. G. Barnes & co. 1908.

67. Hasl, Grammatik I. ZfrenglU. 8,97—123, 193—206. — wendet sich in lesenswerten ausführungen über das alter, die geschichte der grammatik, die grundsätzliche opposition gegen den grammatikunterricht und die zukunft der grammatik gegen die in gewissen kreisen unausrottbare geringschätzung der grammatischen unterrichtsmethode.

68. Max Kleinschmidt, Grammatik und wissenschaft, eine psychiatrische studie. Hannover, Max Jänecke. 1908. 72 s. — der vf. erwähnt, daß er, bevor er lehrer — nicht psychiater! — wurde, lange in rein praktischen berufen tätig war und dort ge-sehen habe, daß technische fähigkeiten gegenüber der fähigkeit selbständig zu denken sehr gering bewertet wurden. er sucht nun nachzuweisen, daß die grammatik in der form der üblichen regeln und ausnahmen das produkt pathologischen denkens sei, bekämpft diese form der grammatik aufs schärfste und versteigt sich auf grund seines 'beweises' zu der prophezeiung, daß die be-hörden die fortsetzung dieses unterrichts nicht gestatten werden: 'binnen jahresfrist wird an deutschen schulen kein unterricht im pathologischen denken mehr erteilt werden.' vgl. auch nr. 69. — angez. von Oskar Steincl, ZfbRealschw. 17,161, von Gustav Herberich, ebda. 235.

69. M. Kleinschmidt, Die wissenschaftliche methode zur erlernung fremder sprachen. Hannover, Jänecke. 32 s. 1 m. — angez. von Artur Buchenau, DnSpr. 17,180 f. (spricht von dilettantischer psychologie und großer persönlicher anmaßung.)

70. E. Kalkschmidt, Vom leben unserer sprache. Kunst-wart 22,4,126—129.

71. O. Jespersen, Progress in language 2nd ed. London, Sonnenschein. 7,50 m. — die erste auflage erschien 1894. — vgl. Js. 1895,3,22.

72. Jean Poirot, Über die bedingungen der sprachent-wicklung. Neuph. mitt. 1907.

73. W. Münch, Sprachwandel und sprachverderb. Die woche 1908,51.

74. Holtermann, Werden und wechsel im leben der sprache. zur entwicklung der indogermanischen wurzel *sk-* im Deutschen und Englischen. progr. Münster. 36 s. 4⁰.

32 III. Allg. sprachwissenschaft u. allg. vergl. literaturgeschichte.

75. P. K. Thorsen, Sprogforandringer. NTffil. 17. = Festschrift til Ludv. F. A. Wimmer. s. 205—219. — nimmt kurz stellung zu den versuchen, die sprachveränderungen entweder aus menschlicher gebrechlichkeit oder unvollkommenheit oder bequemlichkeit oder aus der unfertigkeit der kindersprache zu erklären; er lehnt diese erklärungen ab und sieht die ursache der veränderungen im vorhandensein fremder muster. nachdrücklich weist er auf die wichtigkeit von zeit und art der sprachaneignung hin.

76. Wobrad Eigenbrodt, Vom ausdruckskampf der sprache. Kunstwart 22, 2, 89—90.

77. L. Ceci, Le leggi fonetiche. La cultura 1908, 721—728.

78. Alexander F. Chamberlain, Analogy in the languages of primitive peoples. (AJPhil. 1907, 442 f.) — bespr. v. P. Menzerath, Arch. f. d. ges. psychol. 14, 84—85.

79. Emil Trebs, Die harmonie der vokale. Archiv f. d. ges. psychol. 14, 311—357. — behandelt doppelungen, die sich in einem konsonanten oder einem vokale unterscheiden, wie *tick—tack kribbeln—wibbeln*, meist an sehr fernliegenden sprachen.

80. Jan Łos, Stosunek zdania do innych typów morfologicznych (Das verhältnis des satzes zu den übrigen morphologischen typen). Anz. der akad. der wissensch. in Krakau, phil.-hist. klasse 1909, 105—117. — der vf. untersucht die jetzt übliche einteilung der sätze in ein- und zweigliedrige, bei der er satz und äusserung etwas anders als Wundt scheidet, sodann definiert er den satz als den sprachlichen ausdruck für die willkürliche gliederung einer gesamtvorstellung in zwei bestandteile, von denen der eine der begriff des eingenommenen raumes (dingbegriff), der andre der begriff der in anspruch genommenen zeit (begriff der handlung, des zustandes, des merkmals) ist. daraus ergibt sich, daß das verbum finitum schon an und für sich ein satz ist. untersucht wird sodann, wie der attributsatz entsteht; der vf. neigt zu der ansicht, die er ausführlich begründet, daß er aus dem attributivprädikativen mit der kopula hervorgegangen ist. danach wird die funktion des subjektbedeutenden substantivs neben dem verbum und des prädikativen adjektivs untersucht; aus der kumulation der funktionen des subjekts und des prädikats wird die entstehung der subjektlosen sätze, aus anderen kumulationen die eingliedriger sätze mit vollem verbum abgeleitet. so ergeben sich die beiden gruppen: A. (gefühlssäuerungen), 1. interjektionen, 2. nominaler ausruf, 3. satzausruf, gebrochene rede; B. (reflexionsäußerungen), 1. zweigliedriger satz, 2. impersonalia, 3. satzäquivalent. auch der gang der historischen entwicklung der haupttypen von reflektionsäußerungen wird kurz angedeutet. für die einzelheiten

verweist der vf. auf eine polnisch erscheinende arbeit in den Verhandlungen der Krakauer akademie. leider machen die scharfsinnigen ausführungen den eindruck, einseitig aus den verhältnissen der idg. sprachen mit hilfe der spekulation abgeleitet zu sein.

81. Jvar Hortling, Ein blick auf die wortbildungsmittel der sprache. Progr. des schwed. reallyceums in Helsingfors 1908.

82. R. M. Meyer, Isolierte wurzeln. Wörter und sachen 1,58—70. — vf. wünscht eine sammlung der idg. wortkreise mit besonderer hervorhebung ihrer lücken. während der formkreis jedes lebendigen wortes annähernd feststehe, sei die menge der von einer wurzel oder einem wortstamm ausgehenden wörter außerordentlich verschieden; einzelne bilden weitverzweigte wortsippen, andre bleiben ganz isoliert. zu diesen gehören die zahlwörter, die pronomina, die eigennamen, einzelne appellativa wie meer, land, berg, teich, ufer, herd, hof, wald, die verwandtschaftsnamen, die unregelmäßig steigernden adjektiva, die adjektivisch gewordenen partizipia, daraus ergebe es sich, daß wörter für singuläre oder isoliert gedachte begriffe auch singulären oder isolierten wurzeln entstammen, und daß es wörter ohne etymon gebe, deren erforschung daher fortfalle.

83. Richard M. Meyer, Verba pluralia tantum. Idg. forsch. 24,279—288. — behandelt wörter wie *wimmeln*, *kämpfen*, die ein pluralisches subjekt voraussetzen, und schließt von da auf die reihenfolge der entstehung der einzelnen formgruppen: wurzelsprache, nomina, verba, pluralis, dualis, transitiva, passiv.

84. R. M. Meyer, Hilfsverba zweiter ordnung. Beitr. 34, 267—291. — weist darauf hin, daß alle übergänge fließend sind, und zeigt dies an der suffixartigen verwendung fertiger verbalformen im einzelnen. auf diese weise werden im nhd. *sein haben werden* als hilfsverba im vollen sinne von andern, namentlich präteritopräsentien, geschieden, die nur kleinere kreise neuer formen bilden. — obwohl der aufsatz das verdienst hat, eine anzahl wenig beachteter erscheinungen des nhd. syntax zusammenhängend zu behandeln, so fordert er doch an zahlreichen stellen zum widerspruch heraus, namentlich da, wo sich der vf. von Erdmanns behandlung entfernt.

85. C. C. Uhlenbeck, A. F. Pott und die grammatischen kasus. ZfvglSpr. 42,387. — verweist auf Potts abhandlung Unterschied eines transitiven und intransitiven nominativs, Beitr. z. vgl. sprachf. 7,71 ff., der der anschauung des vfs. — vgl. Jsb. 1908,2A,139. — schon nahe gekommen sei.

Jahresbericht für germanische philologie. XXXI. (1909.) I. Teil.

34 III. Allg. sprachwissenschaft u. allg. vergl. literaturgeschichte.

86. W. Meyer-Lübke, Aufgaben der wortforschung. GRMon. I, 634—647. — macht darauf aufmerksam, wie in neuerer zeit die lange zurückgetretene wortforschung einen neuen aufschwung gewinnt, und schildert die richtungen, in denen sich besonders in letzter zeit neue untersuchungen bewegt haben; wortkreuzungen, schallwörter, wortbedeutung, wortgeographie, grenzen der etymologie werden gesondert besprochen.

87. Franz Stürmer, Die etymologie im sprachunterricht der höheren schulen. Vortrag auf der 33. hauptversammlung des vereins von lehrern an höheren unterrichtsanstalten der provinz Nassau und des fürstentums Waldeck in Ems am 27. mai 1908. — NJ. 24, 31—57. — im wesentlichen wiederholung der in der Jsb. 1907, 2A, 122 verzeichneten schrift entwickelten grundsätze mit reichem beispielmaterial.

88. K. Veenenbos, Jets over vergelijkingen in de taal. De nieuwe taalgids III, 1.

89. A. Brückner, Über etymologische anarchie. Idg.forsch. 23, 206—219. — warnt vor kritikloser benutzung von dialektischem material. die kritisierten beispiele sind slavischen sprachen entnommen.

90. J. Gilliéron, J. Mongin, M. Roques, Etudes des géographie linguistique. Revue de phil. franç. 20, 81—110, 161—167; 21, 107—150, 293—296, 22, 268—290. — obwohl diese studien nur französisches material verwenden, verdienen sie doch wegen der großen methodologischen bedeutung und der wichtigen aufschlüsse, die sie auch für die sprachgeschichte geben, an dieser stelle erwähnung. vgl. Litbl. 1909, 13—18 die besprechung von Jakob Jud.

91. K. Jaberg, Sprachgeographie, beitrage zum verständnis des Atlas linguistique de la France. Aarau, Sauerländer. 1907. 28 s. mit vierzehn farbigen tafeln. — bespr. von W. Meyer-Lübke, GgA. 171, 138—142. wenn auch in der begeisterung manches übertrieben oder in zu günstiges licht gerückt sei, verdiene die arbeit doch warme anerkennung und aufmerksame beachtung. Cbl. 1909, 743 f. bespr. von Joh. Geßler, der das werk dem studium der linguisten empfiehlt. von Jos. Huber, Zs. f. frz. spr. u. lit. 34, 138—143.

92. J. Jud, Sprachgeographische untersuchungen. Archiv 120, 72—95, I. *poutre* (mit fünf karten), III. *aune* 'erle', IV. oberitalienisch *barba* 'onkel', ebda. 121, 76—102. III., IV. bespr. von Jos. Huber, Zs. f. frz. spr. u. lit. 34, 143—147.

93. K. Jaberg, Sprachgeographische untersuchungen II, *arocher*, *garocher*, *garoter*, *rocher*, *rucher* = werfen. Archiv 120,

96—98. — methodologisch wichtige, äußerst fruchtbare verbindung von sprachgeschichte und sprachgeographie.

94. R. de la Grasserie, Etude scientifique sur l'argot et le parler populaire. l'argot français et étranger dans ses vocabulaires, ses origines, ses éléments et son interprétation. Paris, H. Daragon. 1907. 185 s. — als unwissenschaftlich bezeichnet von B. Schödel, Zfpsychol. 51,313. — vgl. Jsb. 1906,2A,45.

95. Jos. Vising, Om stil och stofforskning. Nord. tidskrift för Vetenskap, konst & industri 1909,1.

96. Karl Bücher, Arbeit und rhythmus. 4., neubearbeitete auflage. XI,476 s. mit 26 abb. auf 14 tafeln. Leipzig, Teubner. 7 m. — bespr. von K. Bruchmann, Berl.ph.wachr. 1909,1096.

97. Leopold Wenger, Sprachforschung und rechtswissenschaft. WS. 1,84—94.

98. Franz Nikol. Finck, Die sprachstämme des erdkreises. = Aus natur und geisteswelt nr. 267. Leipzig, Teubner. VIII, 143 s. 1 m. — eine zwar gemeinverständlich gehaltene, aber dennoch sehr eingehende und dankenswerte übersicht über das, was wir von der verwandtschaft der jetzt gesprochenen sprachen wissen. der vf. behandelt die idg. und semitischen sprachen, für die die beziehungen allgemeiner bekannt sind, verhältnismäßig kurz und gelegentlich etwas trocken, geht aber ausführlicher auf die entlegeneren sprachstämme ein.

99. Karl Brugmann, Ein wörterbuch der sprachwissenschaftlichen terminologie. GRMon. 1,209—222. — macht auf den wandel in der bedeutung der sprachwissenschaftlichen kunstaussdrücke aufmerksam und wünscht eine lexikalische bearbeitung dieser, die auch auf die geschichte ihrer bildung einging.

100. Weltsprache und wissenschaft. gedanken über die einföhrung der internationalen hilfssprache in die wissenschaft von L. Couturat, O. Jespersen, R. Lorenz, W. Ostwald, L. Pfaundler. Jena, G. Fischer. V,75 s. (mit 5 s. beilagen.) 1 m. — die vorrede behauptet, die délégation pour l'adaption d'une langue auxiliaire internationale habe in siebenjähriger tätigkeit den nachweis erbracht, daß den praktischen weltsprachenbewegungen ein richtiger kern innewohne. I. (L. Pfaundler) erörtert 'das bedürfnis zu einer gemeinsamen gelehrtensprache'. II. (Richard Lorenz) berichtet über die tätigkeit der delegation. III. (O. Jespersen) entwickelt die 'sprachlichen grundsätze beim aufbau der internationalen hilfssprache, mit einem anhang: zur kritik des Esperanto'. IV. (L. Couturat) spricht 'über die anwendung der logik auf das problem der internationalen sprache'. V. (R. Lorenz) untersucht das verhältnis der hilfssprache zur wissenschaft. VI. (W. Ostwald) äußert sich 'zur nomenklatur-

36 III. Allg. sprachwissenschaft u. allg. vergl. literaturgeschichte.

frage'. (L. Pfaundler) bringt das 'schlußwort: lesen, schreiben und sprechen'.

101. Champeaux, Une critique des langues conventionnelles. *Revue philosophique* 33, févr. 169—173. — lehnt die künstlichen sprachen ab.

102. W. Ostwald, Die internationale hilfssprache und das Esperanto. Vortrag, gehalten in der handelshochschule zu Berlin. Möller & Bosel. 1906. 20 s. 0,30 m.

103. W. Ostwald, Der kulturwert der hilfssprache. Allg. ztg. 1907, 125, 9—12.

104. L. Couturat, Eine weltsprache oder drei? *Deutsche revue*, februar 1907.

105. Alfred H. Fried, Die möglichkeit einer internationalen hilfssprache. *Türmer* 10, 2, 671—674.

106. Zenko Kraft, Edler v. Helmhacker, Glossen über die universalsprache Esperanto. Leipzig, Reform-verlag. 13 s. 0,50 m.

107. Serg. Winkelmann, Der Esperantismus. Berlin, Möller & Bosel. 79 s. 1 m.

108. Hermann Stöckel, Universal. *BZfRw.* 17, 27—29.

109. Henry Meulen, Universal language. *Academy* 77, 474.

110. Franz Winterstein, Die verkehrssprachen der erde. 2. verm. aufl. Frankfurt a. M., Moritz Diesterweg. 1908. 52 s. 1 m. — das kleine schriftchen will nicht wissenschaftlichen, sondern nationalen zwecken dienen, gibt aber eine auf gründlichen studien beruhende übersicht über die verbreitung des Deutschen und ist imstande von der entwicklung und ausdehnung der tatsächlich im verkehr gebrauchten sprachen eine klare anschauung zu vermitteln und der spielerei mit Esperanto und ähnlichen kunstprodukten wirksam entgegenzutreten. — selbstanz. *GRMon.* 1, 271. — bespr. von A. W(allenskjöld), *N. phil. mitt.* 1909 ¹/₂.

111. Beurteilungen zu 2: C. Abel, Gegensinn und gegenlaut (1908, 2A, 86): E. Kretschmer, *Archiv f. d. ges. psychol.* 13, literaturber. 133 f. — J. Baudouin de Courtenay, Künstliche weltsprachen (1908, 2A, 119): A. Meillet, *Bulletin de la soc. de ling.* 56, xxv f. — K. Brugmann und A. Leskien, Kritik der künstl. weltsprachen (1908, 2A, 117): A. Meillet, *Bulletin de la soc. de ling.* 55, ccxxxvi 'le sort des langues universelles, et notamment de l'espéranto, dépend du succès qu'elles trouveront dans les pays de langue allemande et anglaise'. H. Suolahti, *Neuphil. mitt.* 1907, 97—100. — K. Brugmann und A. Leskien, Einführung einer hilfssprache (1908, 2A, 118): H. Meltzer, *N. ph. rdsch.* 1908, 406 f.; K. Wessely, *Allg. Litbl.* 18, 429 f. — Albert Dauzat, *Méthodologie linguistique* (1908, 2A, 51): A. Cuny, *Bull.*

de la soc. de ling. 55,ccxxxvij—ccxxxviii; A. Terracher, *Revue de phil. franc.* 21,57—66, dazu briefe von Dauzat und Terracher an die redaktion ebd. 150—156. — P. Eusebiotti, *Sviluppo della parole* (1908,2A,40): O. Weise, *Wschr.* 1907,1370. — J. A. Gheorgov, *Grammatische entwicklung der kindersprache* (1908, 2A,92): R. Meringer, *Allg. Litbl.* 18,593 f. — Jakob van Ginneken, *Psychologie linguistique* (1908,2A,57): K. Wessely, *Allg. Litbl.* 18,430; Ernst Lewy, *AfdA.* 33,226 f.; A. Meillet, *Bull. de la soc. de ling.* 56,xx—xxij; A. Zauner, *Archiv* 122, 170 f., K. Bruchmann, *Berl.ph.wschr.* 29,496—504, K. Bühler, *Zfpsychol.* 51,274—294, der über die theorien des vf. eingehend unterrichtet und das außerordentlich reiche tatsachenmaterial anerkennt, aber verlangt, daß der vf. sich von seiner psychologisch ganz unhaltbaren grundlage losmache. — R. de la Grasserie, *Catégorie du genre* (1906,2A,44): E. Schwyzer, *Berlph.wschr.* 28,1634 f. — Axel Kock, *Språkets förändring* (1908,2A,55): M. H. Jellinek, *AfdA.* 33,89. — F. Mauthner, *Die sprache* (1908,2A,29): Albert Thumb, *Litbl.* 30,225 f. — R. Riegler, *Das tier im spiegel der sprache* (1908,2A,92): E. Hoffmann-Krayer, *AfVk.* 12,234; J. Heinzerling, *Mtschr.* 8,103—106; A. Kluyver, *Museum* 16,138 f. 'reicher inhalt, verlangt aber kritische leser'. — Ch. Albert Sechehaye, *Linguistique théorique* (1908,2A,49): A. Meillet, *Bull. de la soc. de ling.* 56,xxij—xxv; A. Zauner, *Archiv* 122,171; K. Bruchmann, *Berl.ph.wschr.* 29,884—886; Max Niedermann, *Idg. anz.* 23,57 f. K. Wessely, *Allg. Litbl.* 18,430; Moritz Scheinert, *Cbl.* 1909,295—297, der manche schwächen hervorhebt; B. Bourdon, *Revue philosoph.* 33, sept. 323 f.; H. Yvon, *Rev. de phil. frç.* 22,70—73; E. Kretschmer, *Archiv f. d. ges. psychol.* 13, literaturber. 179—188, ausführliche darlegung des gedankengangs; J. Poirot, *Neuphil. mitt.* 1909, 198—202, hält den versuch, auf grund unserer noch in den anfangen steckenden sprachwissenschaft ein system zu entwerfen, für verfrüht, erkennt aber an, daß aus dem buche viel zu lernen sei. — C. Täuber, *Ortsnamen* (1908,2A,46): A. Kluyver, *Museum* 16,216 f. ablehnend. — E. Tappolet, *Sprachgeographie* (1906 2A,80), A. Th(omas), *Romania* 38,173. — K. Voßler, *Positivismo e idealismo* (1908,2A,53): B. C(roce), *La critica* 6,4.

3. Vergleichende grammatik.

112. A. Trombetti, *Saggi di giottologia generale comparata. I. I pronomi personali.* Bologna 1908. 137 s. 4^o. = *Memorie della reale accademia delle scienze dell' istituto de Bologna. classe di scienze morali. serie I. tomo I* 1906/7. — Carl Meinhof beurteilt im *Cbl.* 1908,1039 f. nur die teile, die sich auf afri-

kanische sprachen beziehen, protestiert aber laut gegen die vergleichung des pronomen bantu *tu* 'wir' mit dem idg. *tu* 'du'. er wirft dem vf. auf dem gebiete der Sudansprachen elementare unkenntnis vor, verweist auf die kritik des früheren werkes durch F. Biz (*Un errore che non si crederebbe possibile nella unità del linguaggio* di A. Trombetti. Pontedera 1907) und empfiehlt dem vf. die sprachforschung wie andre leute zu betreiben. — nach A. Meillet, *Revue crit.* 1908, II, 478 'mélange d'informations étendues et de conclusions hâtives.

113. Hermann Möller, Semitisch und Indogermanisch. — vgl. *Jsb.* 1908, 2A, 134. — bespr. von L. Sütterlin, *DLz.* 30, 2138 f., von F. N. Finck, *AfAA.* 32, 249—255 (nimmt die abzweigung des Semitischen vom Hamitischen als feststehendes ergebnis der wissenschaft an und fordert daher als einzig richtige methode der forschung, daß das Idg., da es die eigentümlichkeiten der semitischen flexion nicht teile, zuerst mit dem Hamitischen verglichen werde. da dies bei der lage der wissenschaftlichen erforschung des Hamitischen zur zeit nicht angängig sei, so müsse Möllers arbeit trotz alles scharfsinns und aller gründlichkeit, trotz einer fülle anregender gedanken und vermutungen zunächst als verfrüht und mindestens teilweise verfehlt bezeichnet werden). — von Chr. Sarauw, *NTfFil.* 16, 21—30. (hält eine entfernte verwandtschaft für annehmbar, gibt auch zu, daß gewisse lautliche entsprechungen sich so denken lassen, wie M. sie darstellt, empfiehlt aber die größte vorsicht bei der anwendung der vergleichenden methode auf den gegenstand.)

114. Herm. Möller, *Indoeuropæisk-semitisk sammenlignende glossarium*. Kjøbenhavn, Hagerup. V, 152 s. — noch vor der veröffentlichung des zweiten teils seiner entwicklung über die verwandtschaft des Semitischen mit dem Idg. veröffentlicht hier der vf. in lexikalischer anordnung die sammlungen, auf denen seine theorie beruht. vorausgeschickt ist eine lauttable, in der die entsprechungen übersichtlich zusammengestellt sind; auf die darlegungen des hauptwerks ist regelmäßig verwiesen. das ganze ist ein werk von staunenswertem fleiß, das an sich für den indogermanisten durch die anordnung eines sehr großen materials von hervorragendem wert ist; die phantasievolle art indes, mit der der vf. die wortbedeutungen behandelt, tritt ebenso sehr in ihren vorzügen wie in ihrer gefährlichkeit hervor.

115. Sophus Bugge, *Das verhältnis der Etrusker zu den Indogermanen und der vorgriechischen bevölkerung Kleinasiens und Griechenlands, sprachliche untersuchungen*. hrsg. von Alf Torp. Straßburg, K. J. Trübner. VIII, 241 s. 1,50 m. — hält an der anschauung fest, daß das Etruskische mit der sprache auf der

insel Lemnos auf das nächste verwandt ist und unter den idg. sprachen dem Armenischen näher steht als irgend einer andern. 'die grundlage und ein hauptelement des Etruskischen ist idg.', aber die sprache sei durch einmischung nichtidg. sprachen destruiert und in fremdartiger richtung entwickelt. dies sucht eine große anzahl von einzeluntersuchungen zu beweisen; s. 201—232 enthalten einen aufsatz über etruskische kulte.

116. Francesco Ribezzo, *La lingua degli antichi Messapii*. I. Introduzione storica. II. Ermeneutica. Napoli, A. Tessitore & co. 1907. V, 104 s. 5 l. — angez. NphRdsch. 1908, 561 f. von Max Lambertz, der die deutung nicht gelungen findet, aber die versprochene sammlung der inschriften sehr erwünscht nennt.

117. B. Delbrück, *Einleitung in das studium der indogermanischen sprachen*. 5. auflage. Leipzig, Breitkopf u. Härtel. XVI, 173 s. — angez. von A. Meillet, *Revue crit.* 67, 481 f.

118. A. Meillet, *Einführung in die vergleichende grammatik der indogermanischen sprachen*. vom verfasser genehmigte und durchgesehene übersetzung von Wilhelm Printz. Leipzig, Teubner. XVIII, 330 s. 7 m. — die vorreden weisen darauf hin, daß vf. und übersetzer eifrig bemüht gewesen sind, der arbeit den wert eines selbständigen werkes zu geben. die französischen beispiele sind durch entsprechende deutsche ersetzt, die seit der zweiten auflage der *Introduction* erschienenen schriften zum teil noch benutzt. die ergebnisse der untersuchung über die idg. dialekte (vgl. nr. 153) sind im neunten kapitel, allerdings leider in sehr gekürzter form verwertet, dagegen haben die kapitel 6 bis 8 eine der ersten auflage gegenüber wesentlich erweiterte und klarere fassung erhalten. eine besondere beigabe der übersetzung ist der wortindex. — dem urteil des übersetzers, daß ein buch wie diese einföhrung fehlte, kann man nur zustimmen; die besonnene darstellung Meillets, die sicheres von fraglichem überall scharf scheidet und der immer den letzten ursachen zueilenden phantasie des anfängers zügel anlegt, ist hervorragend geeignet zur einföhrung in die wissenschaft.

119. F. M. Redmonds, *An introduction of comparative philology for classical students*. Cambridge 1906. VII, 235 s. — angez. von W. Prellwitz, *Berl.ph.wachr.* 1908, 1027.

120. Karl Brugmann und Berthold Delbrück, *Grundriß der vergleichenden grammatik der idg. sprachen*. zweiter band, lehre von den wortformen und ihrem gebrauch. zweiter teil, erste lieferung: zahlwörter. die drei nominalgenera. kasus- und numerusbildung der nomina. pronominalstämme und kasus- und numerusbildung der pronomina. zweite bearbeitung. Straßburg,

Trübner. 430 s. 11 m. — schon der titel weist auf die durchgehende umgestaltung, die dieser teil des werkes erfahren hat. besonders bei den zahlwörtern ist außer der form überall eingehend auf die bedeutung und verwendung hingewiesen; der abschnitt über die nominalgenera geht zwar auf ältere veröfentlichungen des vfs. zurück, ist aber in diesem zusammenhange ganz neu und behandelt auch die fragen der genusverschiebung, indem die bildung der nominalgeschlechter mit der entwicklung von form- und bedeutungsgruppen in verbindung gebracht wird. nur gestreift wird die bedeutung der verbindung von substantivum und adjektivum für diese frage; nicht berührt ist auch diesmal die entstehung des adjektivums, die vielleicht den schlüssel zu ihrer lösung bietet. der abschnitt über die pronominalflexion verarbeitet die umfangreichen studien des vfs. über die demonstrativa und die pronominalen bildungen, überall form und bedeutung zugleich berücksichtigend. die zweite lieferung soll die bedeutung der numeri beim nomen und pronomen, die bedeutung der kasus, sowie die adverbia und präpositionen nach form und bedeutung umfassen und somit noch tiefer in die neugestaltung des werkes eingreifen als die erschienene erste lieferung. — angez. von A. Meillet. *Revue critique* 1909, I, 361—364, der eine beachtenswerte erklärung der entstehung des neutralen geschlechts andeutet. — von H. Ziemer, *ZfGymn.* 1909, 725—727. II, 1 (vgl. 1908, 2A, 128) wird ferner besprochen von J. Vendryes, *Bull. de la soc. de ling.* 56, xxvii—xxx.

121. Baron Alexander von Staël-Holstein, *Tocharisch und die sprache II. Jzvēstija Imp. Akad. Nauk* 1908, 1367—1372. — vindiziert der sprache II, nicht der von Sieg-Siegling so benannten sprache I den namen Tocharisch. — vgl. *Jsb.* 1909, 2A, 131.

122. A. Fick, *Vergleichendes wörterbuch der indogermanischen sprachen*. 4. aufl., bearb. v. A. Bezzenberger, Hj. Falk, A. Fick, Wh. Stokes und A. Torp. 3. teil: *Wortschatz der germanischen spracheinheit unter mitwirkung v. Hj. Falk*, gänzlich umgearb. v. A. Torp. Göttingen, Vandenhoeck & Ruprecht. — bespr. v. C. C. Uhlenbeck, *Museum* 16, 369—370. macht manche ausstellungen wegen der beibehaltung des planes, findet aber viel mehr zu loben als zu tadeln. — von H. Schröder, *GRMon.* I, 589. — von F. Kluge, *DLz.* 30, 544—546. — von Fr. Kauffmann, *ZfdPh.* 41, 239. — von A. Meillet, *Revue crit.* 67, 121—123, der auf gewisse, teils aus der anlage, teils aus der arbeitsweise entstammende mängel hinweist und bei aller anerkennung des geleisteten zur vorsicht bei der benutzung mahnt.

123. Karl Brugmann, *Das wesen der lautlichen dissi-*

milationen. Abh. d. sächs. ges. d. wiss. 57,139—178. — bespr. v. K. Brugmann, Idg. anz. 24,216—218. — B. grenzt die erscheinung im gegensatz zu Grammont und Wundt wieder so ab, wie es früher üblich war: beseitigung der aufeinanderfolge gleicher laute 1. durch änderung eines lautes, 2. durch ausfall eines lautes, 3. durch ausfall einer silbe. er legt starkes gewicht auf die komplexität des vorgangs, bei dem es auf den verschiedenen grad von empfindlichkeit der sprechenden ankomme; er nimmt einen horror aequi an, der psychologisch, nicht rein physisch, teils bestehende gleichheit abändere, teils ihr zustandekommen in der wortbildung verhindere. wie weit sich lautgesetzliche und lautgesetzen ähnliche erscheinungen auf diesem wege entwickelt haben, sei schwer zu sagen und hänge von der definition, die man dem lautgesetz gebe, ab. lautungswandel und analogie gehen dabei hand in hand. besonders verwiesen sei noch auf die ausführungen über die spirantendissimilation im Gotischen s. 173 f.

124. Maurice Grammont, Notes sur la dissimilation (à propos des ouvrages de M. A. Thomas). Rev. des langues romanes 50,273—311. — gibt eine verkürzte übersicht über seine dissimilationsgesetze (vgl. Js. 1896,3,75) und erweitert sie, indem er der normalen die umgekehrte dissimilation gegenüberstellt. die beispiele sind ausschließlich den romanischen sprachen entnommen. vgl. dazu A. Thomas, Romania 37,284—293, der seine auffassung verteidigt.

125. H. Schuchardt, Zur dissimilation. Zf. rom. phil. 33,474 f.

126. J. Byskow, Dissimilation og Ordet *Nögle*. Arkiv 25(1909)179—190. — in anlehnung an M. Grammont und im gegensatz zu O. Jespersens artikel 'dissimilation' in Salmonsens lexikon bestreitet der vf. springenden lautwandel im allgemeinen gebrauch einheimischer wörter. er lehnt daher die übliche erklärung von *nögle* aus an. *lykill* ab und sieht darin eine ablautform zu *nagle*, was er semasiologisch zu stützen sucht.

127. Maurice Grammont, Une loi de phonétique générale. — Philologie linguistique, Mélanges offerts à Louis Havet. Paris, Hachette & cie. 1909. 177—183. — behandelt die bedingungen, unter denen implosiv werdendes *r* die verbindung mit folgendem konsonanten durch metathesis löst, an beispielen aus französischen dialekten.

128. A. Meillet, Note sur le ton indo-européen. MSL. 15, 335 f. — bemerkt, daß sich in der Ewe-sprache, die rein musikalischen akzent habe, gewisse übereinstimmungen mit der syntax der idg. sprachen vorfinden, die mit der betonung zusammenhängen können.

129. K. Brugmann, Pronominale bildungen der indogermanischen sprachen. Berichte d. sächs. ges. d. wiss., philol.-hist. kl. 60, s. 11—84. — behandelt unter anderm 1. (s. 11—14) den aisl. genet. *vár* 'nostri' und das possessivum *várr* 'noster'. 7. (s. 41—74 und nachträge s. 79—84) das paradigma der demonstrativen stämme *i- und *e- in den idg. sprachen. — abschnitt 1 knüpft *vár* an air. *nár* 'nostrum' und aisl. *vér* 'nos' an; abschnitt 7 geht ausführlich auf die entstehung der gotischen und ahd. paradigmata *is*, *si*, *ita*, *er*, *sī*, *ez* ein und behandelt auch deren beziehungen zu got. *jains*, ahd. *icnēr*, *ener*, mhd. *geiner*, *ein* sowie die dazugehörigen adverbialen bildungen.

130. W. Streitberg, Zum perfektiv. Idg. forsch. 24, 311—314. — verteidigt seine definition der perfektiven aktionsart gegen einen einwurf von Sütterlin und bestätigt seine ablehnung der unterscheidung von linearperfektiv und terminativ (Idg. anz. 11,56 ff.).

131. A. Meillet, Sur la disparition des formes simples du prétérit. GRMon. 1,521—526. — im Französischen, Deutschen, Russischen, Pehlevi, Indischen sind die alten einfachen formen des präteritums untergegangen oder im aussterben begriffen. die schöpfung einer zusammengesetzten form ist allgemein verbreitet und ursprünglich von dem bestehen des präteritums unabhängig; erst der allmähliche zusammenfall der bedeutungen führt zum untergang der einfachen formen.

132. Hans W. Pollak, Zur frage der definition und entstehung von kompositis. ZföG. 59,1059—1064. — unterscheidet appositions- oder benennungskomposita von synthetischen; die ersten umfassen alle unmittelbaren benennungen und alle analogiebildungen, die zweiten alle aus syntaktischen verbindungen hervorgegangenen zusammensetzungen.

133. A. Leskien, Zur entstehung der exozentrischen nominalkomposita. Idg. forsch. 23,204—206. — weist auf eine ausdrucksweise der russischen volkssprache hin, die als vorstufe der komposition gelten kann.

134. J. Dutoit, Zur geschichte und kritik der gutturaltheorie. programm. München. — bespr. Listy filologické 1908, 61 f. von Hujer.

135. A. Meillet, A propos de v.-isl. *beri*. MSL. 14,412—415. — nimmt zwei bildungen der 2. s. präs. act. in der thematischen flexion an, ai. *bharasi*, ab, *barahi*, got. *bairis* vertritt die eine, lit. *vedi* (refl. -ėsi), *gėpėis* die andre. sl. *bereši* weicht von ai. *bharasi* durch *š* und *i* ab; auch hier scheinen aber spuren einer älteren bildung ohne -si vorzuliegen. das keltische endlich weist auf einen typus *bherēi*. demnach glaubt M., daß für die ursprache als

einzigende der 2. s. thematischer flexion auf grund des griech. sl. balt. ir. *ēi* anzusetzen sei und daß ai. ab. got. *-esi* analogiebildung sei, wie ai. *-mi* der 1. s.

136. Karl Brugmann, Got. *batrōs* und der dual der Indogermanen. Idg. forsch. 24,165—173; nachtrag 314. — von ai. *āsvāu* 'zweigespann von pferden, und *mītrāu* 'Mitra und Varuna' ausgehend sucht B. im dual die bedeutung: das eine und das dazu gehörige, deren träger das *u*-element gewesen sei. dies stecke auch in **ye* 'wir beide', ai. *vām*, *āvām*, das an die erste person auf *-ō* antrat; dadurch erkläre sich der lange vokal in ai. *bharāvah*, got. *batrōs*. von diesem ausgangspunkt aus wird die weitere dualflexion beleuchtet. der nachtrag weist auf eine abweichende erklärung der 1. dual. von Joh. Schmidt hin. — vgl. abt. 4,10.

137. Ernst Fraenkel, Zur behandlung der auf langvokalische wurzeln zurückgehenden nomina in den europäischen sprachen. ZfvglSpr. 42,241—263. — wie im ai. neben *rathesthā* schon vedisch *-stha-* vorkommt, so liegen im griechischen *παστάς* und *παστίς*, *ξυστάς* und *ξυστός* nebeneinander, deren verhältnis erörtert wird. von germanischem material werden nur ahd. *ewist* und an. *naust* erwähnt.

138. A. Meillet, Sur le suffixe indo-européen *-nes*. MSL. 15,254—264. — ausgehend von der vergleichung des ab. *raēxnō* mit ahd. *lēhan* verfolgt der vf. das nebeneinander der suffixe *-nes*- und *-no*-, stellt eine anzahl von fällen zusammen, in denen *-es*-ableitungen aus andern stämmen bildet, und schließt daraus, daß *-nes*- aus *-no*- erweitert sein könne. beide suffixe bezeichnen oft eigentumsverhältnisse. die bedeutungen der verbalfamilien von got. *leihwan*, *lētan*, *bi-leiban*, werden scharfsinnig erörtert.

139. A. Meillet, Deux notes sur des formes à redoublement. Mélanges Havet 261—278. — behandelt unter I. *sistō* et *stetī* auch die schwächung des inlautenden wurzelanlauts der germ. reduplizierten präterita, wobei er in dem got. *ai* einen beweis für die alteration des konsonanten sieht und zur ansicht Loewes neigt (KZ. 40,316 ff.).

140. N. van Wijk, Anlautendes idg. *dl-* im Germanischen. Idg. forsch. 23,366—375. — nach dem muster von idg. *tl-*: got. *pl-*: wgerm. *fl-* vermutet der vf., daß idg. *dl-* wgerm. *pl-* ergebe, und knüpft daran eine neue deutung von *pflug*, *pflügen*, *pflöck*, *pflücken*, die mit ir. *dluigim* 'scindo', *dligim* 'ich verdiene, habe anspruch' verbunden werden.

141. Ernst Leumann, Der ursprung der wörter 'Schnur' und 'Schwester'. ZfWortf. 11,60—36. — geht für 'schnur' aus von **snusós*, das als genetiv 'die des sohnes' gedeutet wird, für

'schwester' wird wie für *svékuros* zusammensetzung mit *své* 'eigen' angenommen; mit *-sor* 'frau' soll auch das femininum der dreizahl und der vierzahl im Arischen (Keltischen) gebildet sein.

142. A. Meillet, *Le genre féminin des noms d'arbres et les thèmes en -o-*. MSL. 24.478 f. — skr. *bhūrjah*, lit. *béržas*, lett. *bērs* neben abg. *brěza* (russ. *berěza*), aisl. *björk*, ahd. *birihha*, zeigen einerseits maskuline *-o*-stämme, anderseits feminine *-ā*-bildungen; sie weisen darauf hin, daß ein teil der sprachen die form wahrte und das geschlecht änderte, ein anderer teil umgekehrt verfuhr. dadurch bestätigen sie für die ursprache die existenz der femininen *-o*-stämme, zu denen ja im griech. und lat. die baumnamen großenteils gehören.

143. R. Findeis, *Über das alter und die entstehung der indogermanischen farbenamen*. Auszug aus dem jahresbericht des k. k. staatsgymnasiums in Triest 1907/8. Triest 1908. 27 s. — angez. von Max Niedermann, *Berl.ph.wachr.* 1909, 791 f., der der ansicht des vf., daß in ältester zeit die benennung der eigenschaften nach dingen häufig gewesen sei und daß auch in den adjektivischen farbenamen zum teil substantiva stecken, lebhaft zustimmt.

144. A. Meillet, *V.-sl. bičela*. MSL. 14, 476—478. — behandelt die idg. form des namens der biene. auszugehen sei von einem suffixlosen thema *bhei-*, das in den einzelsprachen verschiedene erweiterungen wegen seiner kürze erfuhr. bezeugt ist *bhei-* slaw.-balt., germ., kelt., die abg. schreibung *būčela* ist aufzugeben.

145. Karl Gruber, *Vordeutsche ortsnamen im südlichen Bayern*. Philol. und volkskundliche arbeiten Karl Vollmöller . . . dargeboten . . . Erlangen, Fr. Junge. 1908. s. 295—370. — sucht einzelne namen auf die Veneter, Räter, Noriker (ganz problematisch) zurückzuführen und erläutert sodann sehr eingehend keltische, keltoromanische, römische und romanische namen.

146. R. Pestalozzi, *Syntaktische beiträge*. (Teutonia. arbeiten zur germanischen philologie, hrsg. von W. Uhl, nr 12.) Leipzig, E. Avenarius. 80 s. — bespr. v. O. Weise, *ZfdMa.* 1909, 380—381. — von Theodor Kalepky, *Zs. f. frz. Spr. u. Lit.* 35, 10—16. — vereinigt zwei abhandlungen, I. systematik der syntax seit Ries, II. die kasus in Johannes Keßlers *Sabbata*. (letzte wird hier nicht besprochen). — der vf. behandelt in neun abschnitten die verschiedenen praktischen versuche, das Riessche system zu verwirklichen. als besonders wertvoll bezeichnet er die beurteilung des systems durch Delbrück im dritten bande der syntax, er selbst schließt sich vorwiegend derjenigen form der syntaktischen darstellung an, die Behaghel in seiner syntax zum *Heliand* gewählt hat. es handelt sich in der erörterung vielfach nur um

die frage, an welcher stelle ein gegenstand praktisch untergebracht werden solle, ob etwa 'sie haben erfahren' in die formenlehre oder in die syntax gehört — was natürlich für *cognitum habeo* und *j'ai connu* verschiedene lösung zuläßt —, wie wiederholungen zu vermeiden sind, und dergleichen. dabei aber hebt der vf. nicht ausreichend hervor, daß in der syntax alle grenzen flüssig und wiederholungen daher nicht nur unvermeidlich, sondern geradezu das eigentlich fördernde sind, da sie zur veränderung des gesichtspunktes zwingen. im übrigen zeigt die arbeit von eingehendem studium und besonnenem urteil, namentlich auch in der frage der behandlung des satzes.

147. Wörter und sachen, kulturhistorische zeitschrift für sprach- und sachsforchung. bd. 1. Heidelberg, C. Winter. 1909. — bespr. v. E. Zupitza, Wschr. 26,673—675. — v. Fr. Stolz, ZföG. 60,414—415. — von Friedrich Kauffmann, ZfdPh. 41, 234—239.

148. R. Meringer, Wörter und sachen. GRMon. 1,593—598. — unterrichtet über die ziele seiner forschungen, über sprachliche erscheinungen in verbindung mit den realien und sucht interesse für diese studien zu erwecken.

149. R. Meringer, Die werkzeuge der *pinsere*-reihe und ihre namen. (keule, stampe, hammer, anke.) Wörter u. sachen I,1—28. — der mörser, ahd. *morsari*, vgl. mhd. *zermürsen*, nhd. *morsch*, brauchte den Germanen nicht erst von den Römern übermittelt zu werden, lat. *mortarium* ist urverwandt. schles. *stampe*, steir. *stamperl* bezeichnet ein trinkglas, das die form des urzeitlichen mörser bewahrt, abg. *stapa* 'mörser'. bei gelegenheit der stampe wird ahd. *stampfe*, farnu *uuanaz* 'pilo tunsum', *niuwit* 'retundit', steir. *nain*, tirol. *nujen*, *nojen*, bair. *noien*, *nuien* behandelt (vgl. got. *bnauan*), wozu **neunen* neugebildet ist; es werden die auf -el = germ. *-ila gebildeten werkzeuge zum *stampfel*, *stempel* zusammengestellt, *stumpf* (subst. und adj.) mit *stampfen* vermittelt, *stummel*, *verstümmeln* (*stmbh*) angeschlossen, wozu ai. *stambá*, *stambha* 'passen'. ohne nasalierung dazu got. *stafs*, nhd. *stapfen*, staffel, stufe, engl. *stap*. anke wird zu ahd. *ancha* 'genick', mhd. *anke* fußgelenk, genick', nhd. *enkel* 'fußknöchel', ai. *añj* 'sich drehen', *anga* 'glied' gestellt.

150. R. Meringer, Sprachlich-sachliche probleme. Wörter und sachen I,164—210. — 1. zu den werkzeugen der *pinsere*-reihe vergleicht für *anke* 'fußhammer' und mhd. *anke* 'fußgelenk, genick', die ähnlichen bedeutungsbeziehungen von *σφυρός* 'knöchel, ferse' und *σφιρα* 'hammer'. beide gehören zu germ. *sporn*, *spur*, ahd. *spurihalz* 'lahm', mhd. *enke* möge ursprünglich 'mühlknecht' bedeutet haben; jetzt 'ackerknecht'. 2. zu den werkzeugen

der *molere*-reihe unterscheidet zuerst drei arten von kornzerkleinerung, die älteste durch *pis* bezeichnet. sodann das zerreiben auf flachen steinen (*nāu—nū*), endlich das malen (*mel—mol*). zur letzten wurzel wird die *mulde* gestellt, das von ahd. *mulhtra*, mhd. *multer* 'melkeimer' geschieden wird, wenngleich vermischung damit anzunehmen ist. 3. die urbedeutung von *ganisan véomai* usw. trägt einzelheiten zu Idg. forsch. 21,302 ff. nach und vermittelt die bedeutungen besser. vermutungsweise wird ai. *nāsalya* aw. *nārəhaiya* herangezogen. 5. die urbedeutung von *σπένδω spondeo* bespricht u. a. die wurzel *spendh* 'bast', später 'holz'. hierunter wird ahd. *spint* 'adepts' mnd. *spinde*, nhd. *spund* behandelt. 7. deutsch *brücke* verteidigt die verbindung von **brugjō* mit mhd. *brügel* 'prügel' und gibt dazu sachliche erläuterungen. unter 8. lat. *pons* und seine sippe wird der zusammenhang mit *finden*, ags. *fandian* d. *fahnden*, ahd. *fendo*, *funden*, *funs* berührt, ags. *punt*, mnd. *ponte* werden von lat. *ponto* abgeleitet. 9. zum verehrten pflock berührt die stelle Hávamál 48, an. *tré maþr* und *skurþgoþ*, und äußert den 'einfall', daß *Phol* im Merseburger zauberspruch als 'pālus' zu deuten sei. 10. das schlußwort weist auf vorgänger hin, die den zusammenhang von *wand* mit *winden* vermutet haben.

151. Rudolf Much, Holz und mensch. Wörter und sachen 1,39—48. — behandelt in anlehnung an Meringers ausführungen über den verehrten pflock (Idg. forsch. 16,151 u. später) zuerst eine anzahl von wörtern wie an. *stafr*, ahd. *sūl*, die verehrte bäume oder götterbilder bezeichnen (ae. *eodor*, as. *ederōs*), sodann kenningar und ähnliche ausdrücke, in denen 'mann' durch 'baum, säule, stock' bezeichnet wird (*Gustaf*, *Sigistab*), sodann vergleichende ausdrücke wie 'ungehobelt, verstockt, störrich' (got. *baups* 'taub', mhd. *knūr*, *knülz*, *knochs*, *zolch*, nhd. *bengel*, *flegel* u. a., *stift*, *stöpsel*, dän. *pige* 'mädchen', *dreng* 'knabe'; *knabe* (zu γόμπος), *knebel*, ahd. *Hūni Oūvvoi* (zu aisl. *húnn* 'würfel, pflock'), nhd. *kegel*, *knecht*, an. *Gerðr*, d. *Irmingart* (zu *gerte*, wie frz. *gars*, *garçon*), ahd. *gîsil*, got. *skalks*.

152. W. Meyer-Lübke, Zur geschichte der dreschgeräte. Wörter und sachen 1,211—244. — verfolgt die drei hauptformen der körnergewinnung: treten, schleifen, schlagen nach ihrer räumlichen verbreitung und erörtert die dafür verwendeten ausdrücke. so germ. *preskan*, ursprünglich 'austreten' zu tosk. *trescare* 'tanzen', zunächst aber 'dreschen mit tieren', *τρίβω*; an. *preskuldr*, ahd. *driscuvili*, ags. *Prescwold*, für die Meringers vermutung, vgl. Idg. forsch. 19,426, daß die schwelle dreschholz gewesen sei, abgelehnt wird; bei lat. *flagellum*, nhd. *flegel*, engl. *flail* wird das verhältnis zu ndd. *plègel*, dän. *pleil*, schwed. *plägel* berührt.

153. Besprechungen zu 3: Karl Brugmann, Flexion von an. *kona* (1908,2A,144), *Nvós*, *nūrus*, *snūsā* usw. (1907,2A,113) und Setzung des zahlworts eins (1908,2A,154): Paul Kretschmer, Glotta 1,375 f. u. 387. — Döhring, Etymol. beiträge zur mythologie (1908,2A,170): K. Helm, Idg. anz. 23,79 f. — P. E. Goidánich, Dittongazione (1908,2A,141): A. Meillet, Bull. de la soc. de ling. 56, lv—lvij. — E. Hora, Komparativ (1908, 2A,156): Vogrinz, ZföRealsch. 33,381, Max Niedermann, Berl.ph.w Schr. 29,759 f., Paul Kretschmer, Glotta 1,378 f. — A. Meillet, Dialectes indo-européens (1908,2A,130): A. Ernout, Bull. de la soc. de ling. 56, xxxj—xxxij, J. Vendryes, Rev. crit. 1908,II,441 f., Hujer, Listy filol. 1908,290—292, Cuny, Revue des études anc. 1908,281—284. — A. Meillet, Introduction (1908,2A,129): J. B. Speyer, Museum 16,1—4; Cuny, Revue des études anc. 1908,281—284, J. Vendryes, Bull. de la soc. de ling. 56, xxx f. — Fr. Ribezzo, Legge di Brugmann (1908, 2A,146): A. Meillet, Bull. de la soc. de ling. 56, xxxv f. verteidigt seine eigne formulierung des gesetzes gegen Ribezzos bekämpfung und verwirft dessen neue aufstellung. — Fr. Ribezzo, Deverbativi sigmatici (1908,2A,147): A. Meillet, Bull. de la soc. de ling. 56, xxxv f. lehnt den versuch, das futur als ein *se-* oder *sye-*präsens des sigmatischen aorists zu erklären, ab. — Mélanges Saussure (1908,2A,93, 140, 151, 213): W. Meyer-Lücke, Archiv 122,404—408. — Tore Torbjörnson, Sprachwissenschaft und unterricht (1908,2A,174): Dutoit, BfGw. 1909,99 f. — Francis A. Wood, Indo-europ. *a**:*a** *i*:*a** *u* (1907,2A,131): J. Vendryes, Revue crit. 1908,II,264; A. Kirste, Allg. Litbl. 1909,114; Max Niedermann, Berl.ph.w Schr. 1909,534 (erblickt in diesem beitrage zur behandlung des ablauts keine förderung unseres wissens). — Gen-Ichiro Yoshioka, Verbs of doing (1908,2A,173): Jak. van Ginneken, Museum 16,81—83; M. Bréal, Revue crit. 1908,II,161.

4. Idg. altertumskunde.

154. E. Meyer, Alte geschichte und prähistorie. ZfEthn. 41,283—299. — bespricht die förderung, die die geschichte des altertums durch die prähistorie erfahren hat, und erörtert im zusammenhange damit die frage nach der urheimat der Indo-germanen. drei räumlich weit getrennte gruppen sind in alter zeit erkennbar, die erste in Deutschland, den Ostseegebieten, Polen und Westrußland, die zweite auf der Balkanhalbinsel und im mittleren Italien (die Italiker seien von Illyrien aus über die Adria gefahren), die dritte in Iran und dem Fünfstromlande. diese geographische gruppierung stimmt nicht zu der dialektischen

gliederung in *centum*- und *satem*-sprachen; neuerdings verwickelt sich die frage durch die auffindung des Tocharischen, das merkwürdige mischung .mit fremdartigen elementen zeigt und zu den *centum*-sprachen gehört; hierin und in den chinesischen berichten über das volk der *Wusun* zieht M. ein sehr starkes argument für die asiatische urheimat der Indogermanen. er neigt dazu, in der leichenverbrennung eine uralte idg. sitte zu sehen, und verweist auf die forschungen in dem östlich der Karpathen zwischen Dniepr und Dniestr gelegenen gebiete, wo gegen das ende der steinzeit eine eigenartige kultur mit ortschaften, viehzucht, ackerbau, leichenbrand, reich entwickelter keramik und ausgedehnter verwendung des spiralornaments auftritt, vielleicht sind hier nicht die Urindogermanen zu suchen, aber ein idg. volk, das gegen das ende des dritten jahrtausends mehrere jahrhunderte in diesen gegenden gewohnt und die anfänge einer selbständigen kultur entwickelt hat.

155. Karl Helm, Die heimat der Germanen und das meer. Idg. forsch. 24,221—229. — unter den Indogermanen ragen nur die Germanen als seefahrer hervor; das Mittelmeer hat Griechen und Italiker nicht zu seefahrern erzogen, ebenso haben die Gallier bei dem reichum des von ihnen besiedelten landes keine nötigung zur seeschiffahrt empfunden. daraus ist zu schließen, daß die Germanen schon seit sehr alter zeit an den küsten und halbinseln der Ost- und Nordsee heimisch waren; für die übrigen Indogermanen wird vermutet, daß sie zum teil weiter südlich, zum teil vielleicht sehr viel weiter östlich wohnten.

156. E. Hoffmann-Krayer, Alte kulturbestände in der sprache. Wissen und leben 1909, märz.

157. Aug. Gebhardt, Wörter und kulturkreise. Beiträge zur anthropologie und urgeschichte Bayerns 17,41—49. — kurze darstellung dessen, was sich aus der unterscheidung von einheimischen und entlehnten wörtern für das alter der germanischen baukunst, viehzucht und getreidewirtschaft lernen läßt.

158. Alfons Dopsch, Die ältere sozial- und wirtschaftsverfassung der Alpenslaven. Weimar, Böhlau. VII,179 s. — ein starkor angriff auf die theorie Peiskers über das verhältnis der Slawen zu den Germanen, der vf. bdschränkt sich aber ganz auf die Alpenslawen. Peisker antwort Vierteljahrsschrift für sozial- und wirtschaftsgeschichte 7,326—337 und hält seine ansicht aufrecht. Dopsch erwidert ebd. 581—590. eine besprechung des Dopschschen buches gibt A. Grund ebda. 534—538.

159. Josef Janko, Über berührungen der alten Slawen mit Turkoſataren und Germanen vom sprachwissenschaftlichen standpunkt. WS. 1,94—109. — gibt aus seinen beurteilungen des buches von Peisker, (vgl. nr. 160) im Věstník české akademie XVII

(Prag 1908) und AfdA. 1909 einen auszug der auf sprachlichen tatsachen beruhenden gründe seiner abweichenden ansicht. er bestreitet die entlehnung von slav. *tvarogŭ* aus dem Tatarischen, von slav. **mlĕko* aus dem Germanischen, sucht die aus der entlehnung von *skotŭ* und der deutung von *župa* gezogenen folgerungen zu entkräften und verlangt eine änderung der methode bei der verwendung von sprachlichem material für historische und soziologische forschungen.

160. Besprechungen zu 4: Hermann Hirt, Indogermanen (1908,2A,177): A. Meillet, Bull. de la soc. ling. 55, ccxlij—ccxliiij. — J. Peisker, Beziehungen der Slawen zu Germanen (1908, 2A,193): Joseph Janko, AfdA. 1909,14—26, dazu entgegnung Peiskers ebda. 245—248 und erwidern Jankos 248 f. vgl. auch nr. 158 und 159. — Otto Schrader, Sprachvergleichung und urgeschichte (1908,2A,179): A. Schullerus, Siebenb. kbl. 32,72 f.; K. Helm, HessBlV. 7,3; Siebs, MSchlV. 20,137—139; A. Meillet, Bull. de la soc. de ling. 56, xxxij f.; Rud. Much, Mitt. d. anthrop. ges. Wien 38,52—68.

5. Urgermanisch und gemeingermanisch.

161. Clarence Paschall. The semasiology of german '*Laib*', english '*loaf*'. JEGPhil. 8,18—24. — vf. hält abulg. *chlĕbŭ*, lit. *klĕpas*, lett. *klaips* für lehnwörter aus dem Germanischen und keine der bisherigen etymologien von *hlaifs* für befriedigend außer der von Lidén Beitr. 15,514 versuchten vermittlung mit lat. *libum* unter einer idg. got. **skloibhom*. vf. zieht ferner air. *cltab* 'korb' heran, die er mit got. *hleibjan*, aisl. *hlífa* usw. zusammenbringt. idg. **skloibhom* bedeute demnach 'das in einem korb zubereitete'. dafür werden kulturhistorische parallelen gegeben und eine vermittlung mit gr. *κλίβανος* 'gefäß in welchem brot gebacken wird' gesucht.

162. W. van Helten, Grammatisches. Beitr. 34,101—142; 35,273—305. — LXIX. Zur entwicklung von westgerm. *e* und *o* aus *i* und *u*, 34, s. 101. — LXX. Zum schwachen präteritum des Germanischen s. 127. — LXXI. Zu *-s(-)* und *-z(-)* der personalendungen für die 2. sg. s. 138. — LXXII. Zu got. *-ē* des gen. pl., s. 273. — LXXIII. Zum germ. starken präteritum ind. plur. (dual.) und opt. nach 4. 5. und 6. klasse. s. 275. — LXXIV. Zu den sogen. verba pura. s. 278. — LXXV. Zu den verben *gān*, *stān* und *dōn*. s. 285. — LXXVI. Zum verbum substantivum. s. 291. — LXXVII. Zum verbum *wollen*. s. 297. — LXXVIII. Zu *-st(-)* und *-ft* von got. *-brunsts*, ahd. *brunst* etc., ahd. *cumft* etc. und verwandtes. s. 302.

163. A. Meillet, De l'accentuation de certains verbs en Jahresbericht für germanische philologie. XXXI. (1909.) I. Teil. 4

germanique commun. Mém. de la soc. de ling. 15,349—353. — behandelt got. *gatarhjan*, *hahan*, *hahan* mit ihren wgerm. entsprechungen und erörtert, unter heranziehung entsprechender slawischer formen, daß in der bewahrung des akzents auf der wurzelsilbe eine altertümlichkeit liegen könne.

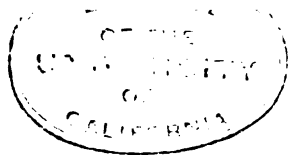
164. M. H. Jellinek, Zum schwachen adjektiv. Beitr. 34, 581—584. — briefliche mitteilungen über eine später ausführlicher darzustellende theorie von der entstehung der schwachen adjektivflexion im Germanischen.

165. Charles Goettsch, Ablaut relations in the weak verbs in Gothic, Old High German, and Middle High German. diss. Chicago. 76 s. — vgl. Jsb. 1908,2A,212.

166. Adalb. Bezzenberger, Zu den germanischen reduplizierten präteriten. ZfvglSpr. 42,383. — hebt hervor, daß die meisten bildungen zu abgeleiteten zeitwörtern, nicht eine zu einem *e-*, *ei-*, *eu-* präsens gehöre; dieser umstand weise auf den ai. reduplizierten aorist hin, dessen vergleichung eine anzahl von formen leicht erkläre. *r* in ahd. *skrerot* sei rest des anlauts, dann auf *steroz*, *pleroz* übertragen.

167. Leonard Bloomfield, A semasiological differentiation in germanic secondary ablaut. Modern philology 7,245—288, 345—382. — der vf., der an Woods theorie über den ablaut, vgl. nr. 153, anknüpft, will an neueren, auf die klaren ablautverhältnisse der älteren zeit nicht mehr zurückführbaren beispielen für vokal- und bedeutungsdifferenzierung material sammeln zum verständnis des idg. ablauts. das problem ist also falsch gestellt, die beispiele geben auch ganz disparates als zusammengehörig, und die sammlung, die mit dem schwierigsten material weit entlegener dialekte arbeitet, ist daher nur mit äußerster vorsicht zu benutzen. vgl. z. b. wf. *sīpen* 'triefen': *sappe* 'brühe': *soppe* 'suppe': *sūpen* 'saufen'; els. *blinkle* 'mit den augen winken': *plankle* 'langsam arbeiten': *plunke* 'butter stoßen'.

168. Berthold Delbrück, Zu den germanischen relativsätzen. Abh. d. sächs. ges. d. wiss. 57,673—698. — behandelt I. got. *pei*, ags. as. ahd. *pe*, II. got. *ei* nebst zubehör, III. got. *sa* als relativum, IV. urgermanisch und westgermanisch. der letzte abschnitt führt aus, daß die Germanen zu einer gewissen zeit kein flektierbares relativum besaßen, sondern nur *pei* und *ei*, vermutlich erstarrte kasus vorgermanischer relativa, die konjunktionell und adverbial gebraucht wurden. zur verdeutlichung der kasusbeziehungen zwischen beziehungswort und relativum werden diese dann allmählich erweitert; so bildet sich die verbindung ags. (= wg.) *sē-pe*; von deren entwicklung schließt der vf. auf die von



III. A. Allg. sprachwissenschaft. 5. Urgermanisch u. gemeingerm. 51

got. *ei* zurück. in *izei* sieht er, wie man früher allgemeiner tat, das maskulinum zu *sei*, für *sa* leugnet er relative funktion.

169. K. Burdach, Über den satzrhythmus der deutschen prosa. Sitzungsbericht d. preuß. akad. d. wiss. 1909, 520—535. — vgl. Jsb. 1908, 22, 105. — B. knüpft an seine forschungen über die rhythmischen satzschlüsse im ackermann aus Böhmen an (vgl. Jsb. 1905, 7, 149) und verfolgt das erste auftreten des kursus in deutscher prosa. der veröffentlichte erste abschnitt geht vom einfluß Dantes und Rienzis auf die verfeinerung des satzbaus aus, erörtert, wie im anschluß an Dantes abhandlung 'de eloquentia vulgari' der begriff der nationalen kunstmäßigen schriftsprache entdeckt wurde, so daß im zusammenhang damit Ludwig der Baier die nationalsprache als öffentliches ausdrucksmittel einführte. die regelmäßige rhythmisierung der satzschlüsse geht im deutschen bis an die grenze der ahd. zeit zurück; Berthold von Regensburg, meister Eckhard folgen dem 'kursus', der bis in die heutige zeit den schreibenden für wortwahl und wortstellung unbewußt bestimmend geblieben ist. es folgen literaturnachweise und angaben über die allmähliche entdeckung des kursus durch Thurot, Valois, Havet, hinweis auf die entsprechenden untersuchungen von Zielinski über die klauseln bei Cicero, auf die untersuchungen von K. Marbe (vgl. Jsb. 1906, 2A, 9); sodann wird der kursus in den satzschlüssen aus Otfrids vorrede an Liutbert belegt.

170. Hermann Hirt, Etymologie der neuhochdeutschen sprache, darstellung des deutschen wortschatzes in seiner geschichtlichen entwicklung. München, C. H. Beck. XIV, 404 s. — Handbuch des deutschen unterrichts an höheren schulen von Ad. Matthias. IV. bd., 2. tl. s. abt. 5, a, 4. 8 m.

171. H. Suolahti, Über methode und aufgaben der deutschen wortforschung. Neuphil. mitt. 1909, 28—44.

172. F. Kluge, Zur deutschen etymologie. Beitr. 34, 552—571; 35, 568—574. — fünf gesonderte abschnitte. I. richtet sich gegen die beurteilung seines etym. wörterbuchs und der neuauflage des Weigand durch Uhlenbeck. II. begründet den gegensatz gegen Uhlenbecks anschauungen theoretisch. III. äußert eine vermutung über die etymologie von *braut* (zu *brōt*). IV. erläutert an einigen beispielen die schwierigkeit der etymologischen forschung und ihr verhältnis zur historischen wortforschung. V. (Beitr. 35) behandelt ahd. *ahhalmo*, *ârunti*, got. *aûrâli*, ahd. *bior*, *êtar*, *grôz*, kring. *schuos* 'braut', got. *spill*, *stikls*, *untê*, ahd. *zickîn*. s. abt. 4, 14.

173. H. Wirth, Gedanken zur deutschen etymologie. Programm. Karlsruhe 1908.

173a. Alfred v. Salten, Deutsche wortforschung und wortkunde, bearbeitet von R. Dousset. (Teutonia, Handbuch der germanischen philologie; heft 3.) Leipzig, Teutoniaverlag. 1907. 217 s. 3,60 m. — angez. ZfG. 63,473—475 von O. Weise. — von O. Brenner, Cbl. 1909,511 'gut gemeint, bedarf gründlicher umarbeitung'.

174. Karl Scharf, Etymologische streifzüge. Schwäbisch-Gmünd, B. Kraus. 44 s. 1,30 m. — sucht durch gemeinfaßliche darlegung der wortgeschichte einer anzahl kirchlich-theologischer ausdrücke interesse für sprachwissenschaftliche fragen zu erregen.

175. Hans Strigl, Sprachwissenschaft für alle. kleine gemeinverständliche, sprachgeschichtliche und sprachvergleichende aufsätze. 1. jahrg. Wien, S. Weiß. 1908—1909. 20 nrn. — anerkennend bespr. v. A. Wallensköld, Neuphil. mitt. 1909,197. — von Fr. Stolz, ZföG. 60,31 f. — von Ernst Fraenkel, Wschr. 26,297 f. — von W. Meyer-Lübke, ZföRealschw. 34,288.

176. W. van Helten, hd. *holen* usw., aofries. *uppahalia*. ZfdWortf. 11,55. — gegen Jos. Mansion (vgl. Js. 1908,2A,237); nimmt die vergleichung mit *καλεῖν* wieder auf und stellt dazu afries. *uppahalia* 'auffordern'.

177. W. van Helten, Hode. ZfdWortf. 11,55 f. — zu *ku-* 'schwellen, sich wölben', *κέειν*, *κῆμα*, *cavus*, *cūlus*.

178. W. van Helten, Zu (-)laus, (-)los. ZfdWortf. 11,56 f. — trennt *lōs* 'liber' von *lōs* 'fallax'.

179. W. van Helten, Das pronom *jener*. ZfdWortf. 11, 57—60.

180. W. van Helten, As. *under bac* bzw. *under baka*, ags. *under bæc*. ZfdWortf. 11,239. — leise abänderung der deutung von W. Braune Beitr. 32 s. 4 f.

181. W. van Helten, Zur etymologie von *braut*. Beitr. 35,306—310. — stellt *braut* zu lat. *Frūtis*, abg. *brakī* 'nuptiae', lehnt die deutung Kluges (vgl. nr. 172) ab und sucht die bedeutungen in einer von Braune (vgl. Js. 1907,2A,187) etwas abweichenden weise zu vermitteln, wobei auch auf ahd. *proatun*, *brot* und auf die romanischen entlehnungen eingegangen wird.

182. F. Holthausen, Worterklärungen. Archiv 121,291—295. — 1. nhd. *futsch*, 2. mnd. *vī*, 3. mnd. *twīte*, 4. nhd. *grachel*, 5. aisl. *kauſi*, *keysa*, 6. nd. *kulpe*, ne. *kelp*, 7. mnd. *dūve*, 8. nd. *talter*, 9. nd. *krīmen*, 10. ae. *ātimplian*, 11. mnd. *flans*, *fleminen*, 12. nnd. *kantusche*, 13. ae. *tramet*, *trem*, 14. ae. *eowend*, 15. *efeta*, *-e*, *ādere*, 16. ae. *wēaxan*, 17. mhd. *flarre*, *flerre*, 18. nnl. *kweesten*, 19. nd. *fōm*, mhd. *fūm*, 20. nd. *flachte*, 21. ae. *bē-sūtian*, 22. ae. *twi-laſte*, 23. ae. *lēre*, 24. ae. *ceod*, 25. ae. *be-lyrtan*.

183. F. Kluge, Nhd. *heide* und got. *haiþnō*. ZfdWortf. 11, 21—27. — verwirft die deutung von *haiþnō* aus ἑθνη wie Kauffmann, widerspricht aber der ableitung aus unbelegtem **haiþa*; vielmehr konstruiert er mit heranziehung von ahd. *Heidanrih*, as. *hēdin*, ags. *haeden* eine grundform *haiþano-*, *haiþino*, von der *haiþjo* in der ursprünglichen bedeutung 'heidekraut' ganz zu trennen sei. vgl. auch nr. 189 und abt. 4,15.

184. J. Loth, A propos de *beute* et de *bywyd*. Revue celtique 28,416. — trägt nach, daß er die etymologie schon 1890 in den Mém. de la soc. de ling. 7, s. 158 veröffentlicht habe und gibt erklärungen zur lautlichen form, die auf **bivotūs* zurückgehe.

185. W. Meyer-Lübke, Rum. *nastur* 'knopf'; it. *nastro* 'band'. ZfromPhil. 32,462—465. — vgl. Jsb. 1905,2A,180. trennt die beiden wörter; nur it. *nastro* gehöre zu got.-langob. **nastila*, ahd. *nestil*. — vgl. nr. 186.

186. H. Schuchardt, Rum. *nastur* 'knopf', ital. *nastro* 'schleife'. ebda. 33,79—84. hält an der identität beider wörter fest und stellt beide zu *nestel*.

187. W. Meyer-Lübke, Romanisch *bast-*. Wörter und sachen 1,28—39. — unterscheidet im Romanischen sieben gruppen von wörtern, die auf einen stamm *bast-* weisen; davon verbindet er 1. frz. *bâtir* heftnäte machen mit germ. **bastjan*, ahd. *besten* 'sarcire'; 2. frz. *bâtir* 'bauen' deutet er als 'mit bast arbeiten' und sieht darin einen zeugen für das geflochtene haus. 3. it. *bastare*, span. port. *bastar* 'genügen' werden mit der bedeutung von 1 vermittelt. für 5. it. *bastardo*, frz. *bâtard* 'bastard' wird mit anlehnung an R. Much germanischer ursprung vermutet (*Bastarnae*). vgl. nr. 188.

188. H. Schuchardt, Romanisch *bast-*. ZfromPhil. 33, 339—346. — sucht gegen Meyer-Lübke die ältere ableitung von βασιλεύς wenigstens in den meisten bedeutungen zu verteidigen.

189. Rudolf Much, Got. *haiþnō*. ZfdWortf. 11,211—218. — sucht für form und bedeutung vermittlung mit *haiþjō* und erörtert von neuem die beziehungen beider wörter zu Χαιδεῖνοι, *Heiðmqrk*, *Heinir*. vgl. nr. 183 und abt. 4,16.

190. G. Neckel, Barditus. ZfdA. 51,110—112. — vgl. Jsb. 1908,2A,226 f. — glaubt die von Tacitus beschriebene sitte bei Þorbjörn hornklofi in der Glymdrápa belegen zu können.

191. Herbert Petersson, Etymologien. Idg.forsch. 23, 384—404. — behandelt Germanisches unter 1. schwed. *karm* (zu ai. *jālam* 'netz', *gunas* 'faden, strick', γέρον), 2. got. *stibna* (änderung der fröhreue deutung, vgl. Jsb. 1907,2A,198, aus **sti-manā*: lat. *stipo*, στῖπος), 3. ai. *vādhr̥am* (zu got. *gawidan*), 4. schwed. *sölja* (zu aisl. *selja*, weiter zu lit. *slenkù*, *sliñkti*, d. *schlinge*), 5. engl.

whēy (zu lat. *caseus*, abg. *kvasŭ*), 8. kleinruss. *renda* (zu ags. *rendan*, ai. *randhram*), 9. nhd. *bohne* (zu got. *ufbauljan*, vielleicht engl. *bud*), 10. got. *brunjō* (zu lat. *frōns*), 11. aisl. *noḱkue* (mit got. *naqaþs*, apreuß. *nognan* 'leder', zu einer wz. *nog-* 'schaben'), 12. engl. *threap* (zu *τρειπάω*), 13. got. *biuþs* (mit *baupþs*, ags. *byden* zu lat. *confutāre*, abg. *bljudŭ* daraus entlehnt), 14. nhd. *treiben* (zu *ṭriþ* 'holzwurm', vielleicht auch zu frz. *friper*), 15. ai. *paṇḍas* (zu ahd. *anevalz*, lat. *pello*), 16. nhd. *busen* (zu ai. *bhastrā* 'schlank'), 20. aisl. *bqrkr* (mit aisl. *barki* 'kehle' zu arm. *bark* 'acer, crudelis'), 21. got. *þwahan* (aus **tuā-* erweitert, wie ags. *þwænan*, zu ai. *tōyam*, ags. *þawian*). — nachträge zu nr. 8,11,20. Idg.forsch. 24,277 f.

192. Herbert Petersson, Einige fälle von Nasalinfigierung. Idg.forsch. 24,38—52. — sieht in der erscheinung ein stück urältester, voridg. sprachgeschichte und führt dafür folgende neue germanische beispiele an: 1. aisl. *frakka* f. 'wurfspieß' (zu as. *fercal*, lit. *pérgas*), 2. aisl. *brandr* m. 'stock, brett' (zu ahd. *barta*, *bret*), 3. engl. *blunt* 'stumpf' (zu schwed. *bulta* 'pochen', lit. *bildū* 'einen hohlen schall von sich geben'), 4. ags. *rendan* 'zerreißen' (zu *ἐρέθω* reizen), 5. got. *hrugga* f. 'stab' (zu *ῥέγκος* 'handhabe'), 8. griech. *κρίνη* (zu aisl. *hrqnn*, *hrjosa*, *κρύος*), 9. færø. *hvækka* 'zusammenschrecken (nicht zu abg. *čeznqti*, sondern mit engl. dial. *whink* 'funke', schwed. dial. *skväckä* 'schütteln', zu aisl. *hvíka* 'sich ducken', lat. *conquiniscō*).

193. Herbert Petersson, Zur indogermanischen wortforschung. Idg.forsch. 24,250—278. — bespricht u. a. 1. aisl. *kleggi* 'bremse' (: *γλῶχες* 'hacheln'), 2. ai. *lostā* m. n. 'erdkloß' (zu aisl. *ljósta* 'schlagen', ir. *loss* 'schwanz'), 4. aisl. *keyra* 'jagen, treiben' (zu serb. *žuriti se* 'sich sputen'), 7. ai. *parpas* 'eine art wagen' (nicht zu ags. *frófor*, sondern zu lat. *pulpitum*), 8. lat. *plaustrum* 'wagen' (zu *pluteus*, lit. *plautas* 'steg am bienenstock', dazu vielleicht schwed. *fluster* 'brettchen am bienenkorb'), 9. lit. *kūnas* 'leib, fleisch' (zu *skutū* 'schaben', ahd. *houwan*), 12. aisl. *þreskǫldr* 'schwelle' (**þresk-* zu russ. *treská* 'stange' + *valdu-* (*uaplu-*) 'trockenes holzstück'), 14. russ. *věcha* 'signalstange' (zu aschwed. *vase* 'reisbündel'), 15. abg. *gažvica* 'vimen' (zu aisl. *kengr* 'haken'), 17. lat. *strūma* 'anschwellung der drüsen' (zu ahd. *strübēn* 'sträuben'), 18. aisl. *luðr* 'trog usw.' (zu ai. *lunāti* 'schneidet'), 19. ved. *āstrī* 'feuerplatz, herd' (scheidet zwei wurzeln *ak-* und *aq-* 'scharf sein', zu der ersten gehört ahd. *hart* 'wald', während bair. *hart* 'schneekruste', zu aisl. *hiarn* 'schneekruste', lit. *szarnà* 'reif' gestellt wird), 20. griech. *ὄρεος* 'steiße' (zu ahd. *ars*, ablautend mit air. *err* 'schwanz'), 21. nhd. *erpel* 'enterich' (zu *ὄρεπος*, *repa-huon*), 22. lett. *brūds* 'dachfirst' (zu aisl. *brandr* 'stock', vgl. nr. 192), 23. lat.

stlembus 'schwerfällig, langsam' (zu norw. dial. *stolpa* 'mit steifen schritten gehen', lit. *stelbiù* 'schal werden'), 24. lit. *žaltys* 'schlange' (zu got. *galga* 'στανρός').

194. W. Prellwitz, Etymologische miszellen. ZfvglSpr. 42, 385—387. — 1. Ostpreuß. *dalgen* und die *Telchinen*. scheidet 1. *telegh-* 'schmettern', dazu *dalgen* (auch westerwäldisch und hessisch), lit. *talžyti*, ai. *tarh-*, 2. *tereġ-* 'klappernd schlagen' ('dreschen?'), abg. *trěskati*, lit. *tarszkėti*, got. *þriskan*, *τρίβω*, 3. *tereġh-* 'zerrend reißen' *traho*, abg. *trügnati*, *τέρχνος*. an 2. wird nhd. *storch*, an 1. *τελχίνες* angeschlossen. — 2. nhd. *tümpel*, lit. *dumblas*, lett. *dumbrs*, *τυφλός*, nhd. *dumm*. dunkelheit zur bezeichnung geistiger minderwertigkeit gebraucht.

195. Ludwig Rieß, Die endsilbe 'schaft'. Delbrück-festschrift. Gesammelte aufsätze professor Hans Delbrück zu seinem 60. geburtstage dargebracht von freunden und schülern. Berlin, G. Stilke. 1908, s. 345—355. — verfolgt die entwicklung der bedeutung der endungen *-schaft*, *-skap*, *ship*, die er, wie üblich mit *schaffen*, *schöpfer*, *geschäft* zusammenstellt, von den ältesten vornehmlich ahd. beispielen an; auszugehen sei von der kollektiven bedeutung, die in alter zeit in *mannschaft*, *feindschaft* u. a. noch deutlich ist; diese verblaßt eine zeitlang, so daß nicht nur von adjektiven, z. b. *gefangenschaft*, *leibeigenschaft*, sondern auch von sachnamen und abstrakten ableitungen gebildet werden: *erbschaft*, *leidenschaft*. in neuerer zeit tritt die alte verwendung wieder hervor.

196. H. Kern, *Ijs*. Tidschr. 27, 46—47.

197. O. Schrader, Zu nhd. *buche*. ZfdWortf. 11, 4—7. — begründet, weshalb er bisher die vergleichung von kurd. *bûz* mit d. *büche* nicht beachtet, daher auch die daran für die heimat der Indogermanen geknüpften schlußfolgerungen abgelehnt hat.

198. E. Schwyzler, Etymologisches. Idg. forsch. 23, 307—309. — 1. Zu nhd. *rahm* usw. (vgl. Js. 1907, 2A, 201) modifiziert die frühere erklärung etwas. 2. ahd. *rono*: lit. *kēras* usw. leugnet verwandtschaft mit aisl. *hrynja* und erörtert den charakter des anlautenden velars (*q* oder *qʷ*). 3. stufe *φφη-* im Germanischen erklärt schweiz. *brāmā* aus vorgerm. **bhrēmē/on*.

199. C. C. Uhlenbeck, Zur deutschen etymologie. Beitr. 35, 161—180. — kritische bemerkungen zu anfechtbaren etymologien; behandelt 1. nhd. *aal*, 2. *abend*, 3. *alp*, 4. *ambos*, 5. *ameise*, 6. *ast*, 7. *back*, 8. *bald*, 9. *bank*, 10. *bauen*, 11. *beichte*, 12. *dotter*, 13. *epheu*, 14. *falke*, 15. *gaffen*, 16. *gönnen*, 17. *hager*, 18. *hirse*, 19. *hof*, 20. *hummel*, 21. *leister*, 22. *müssen*, 23. *pflügen*, 24. *rock*, 25. *spiess*, 26. *taumeln*, 27. *wat*. einleitung und nachschrift richten sich gegen beurteilungen und angriffe Meringers und Kluges.

200. N. van Wijk, Germanische etymologien. Idg.forsch. 24,30—37, 230—238. — behandelt 1. deutsch *bö*, ndl. *bui* (zu abg. *bujǫ* 'töricht, wild'; picard. *béit* vielleicht entlehnt), 2. gemeingerm. *damme-* (zu *θάπτω*), 3. ndl. *lui* (aus **hlūja-*, ablautend zu ahd. *lāo*, *lāwer*), 4. ags. *stéam*, ndl. *stoom* (zu *stieben*, ahd. *stuba*, ags. *stofa*, ndl. *stoven*, wovon frz. *étuve*, *étuver* entlehnt sind; weitere anknüpfungen unsicher, τίττω? στυφελίζω?), 5. got. *þarihs*, ndl. *derrie* (zu *τέρην*, ai. *tárūna* nach Trautmann), 6. *dienen* (das wort sei zuerst auf dem kontinent gebildet und von da ins nordgermanische eingedrungen; ähnliches wird für *frau* vermutet), 7. *verderben* (zu ags. *deorfan*, arbeiten, in gefahr sein, lit. *darbas*; vielleicht auch as. *derbi*, an. *djarfr* ebendazu), 8. *baggern* (zu russ. *bagnó* 'niedrige, sumpfige stelle', nicht zu ahd. *bah*), 9. ags. *becca* (zu arm. *bek* 'gebrochen', ai. *bhanákti*(?)), ahd. *bah*, *bicchen*, nhd. *bickel*), 10. *besen* (zu alb. *baške* 'gemeinsam', lat. *fascis*, vielleicht nhd. *bast*), 11. as. *brustian*, slav. **brŭstĭ*, **brŭstŭ* (zu an. *bresta*, ahd. *brestan*, ir. *brissim*), 12. ahd. *būtil* (zu **bhū-* + *t* oder *dh*, got. *ufbauljan*), 13. *flau* (identisch mit an. *flár* 'betrügerisch', zu **tlā-* 'dulden'), 14. ndl. *hollen* (zu arm. *slanam*, alb. *sulém*).

201. Francis A. Wood, Etymological notes. MLN. 24, 47—49. — behandelt 1. nhd. *bild* (zu ir. *bil*, *bile* 'rand'), 2. norw. dial. *flana* 'bli skamfult eller nedlsagen' (zu lat. *plānus*, lit. *plónas*), 3. ae. *fnæs* 'fringe' (entweder ableitung zu ae. *fana* 'banner' oder mischung von diesem und ae. *fæs* 'fringe'), 4. ae. *fnæd* 'fringe' (ebenso zu got. *fana*, πάτος· ἐνδυμα τῆς Ἡρας, ir. *itim* 'kleide'; basis **pnot-*, *pnt-*, *pent-*), 5. schwed. *fnas* 'schalen, fäden', *fnasa* 'abschälen' (: ai. *pināsti*, lat. *pinso*), 6. got. *gailjan* 'erfreuen' (nicht zu lit. *gailūs* 'scharf', sondern zu *χιλός* 'green fodder', ai. *jīhūte* 'springt auf', lit. *ėaidziu* 'spiele'), 7. got. *gairu* 'spitzpfahl, stachel' (*ai*, nicht *ái*, zu norw. dial. *gare* 'peg, sharp stub'), 8. ae. *hæfern* 'crab' (zu ae. *hafola*, lat. *caput*, ai. *kāpalam*, vielleicht ai. *hafan* 'topf'), 9. ae. *hrefn* 'crab' (zu ai. *karparas* 'schale', abg. *črěpŭ* 'scherbe'), 10. ae. *crabba* 'crab' zu an. *kræfr*, *kraptr.*), 11. me. *whelmen* 'turn' (zu aschw. *hwælma* 'heuhaufen, ableitung zu an. *huelfa* 'wölben'), 12. got. *qairrus*, mhd. *kürre* (zu lit. *gėras* 'gut', *guriis* 'locker', basis *guer-* 'crush', dazu auch *-qairnus*), 13. mhd. *līp* 'körper, leib' (zu lit. *lūibas* 'schlank', lat. *libum* 'cake', dagegen got. *hlaifs*: κλίβανος und von mhd. *līp* 'leben' abzusondern), 14. got. *insahts* 'erzählung' (nicht zu *insakan* sondern wie ae. *insiht* zu ahd. *sagēn*, lat. *inseque*), 15. engl. dial. *storken* 'of sour disposition and cold manner' (zu schwed. dial. *stórken* 'hoffärtig', got. *gastaurknan* 'erstarren'), 16. engl. dial. *storten*, *sturten* 'of sour disposition and cold manner' (entweder = 15. oder zu mhd. *gisturzin*, *sterzen* 'steif emporragen', engl. *start*).

202. Francis A. Wood, Studies in germanic strong verbs. III. Mod. phil. VI,441—452. — fortsetzung der Jsb. 1907,2A,173 verzeichneten studien. behandelt 55. **kwīnan*, 56. **snīkan* (ae. *snīcan*), 57. **snīkjan* (norw. dial. *snīkja*), 58. *snīpan*, 59. **prīfan*, 60. *ūjan* (norw. dial. *ȳ*, an. *úa*), 61. **urjan* (norw. dial. *ȳrja*), 62. schw. dial. *dyka*, 63. **hūfan* (norw. dial. *hoven*), 64. **lūan* (an. *lúinn*), 65. **neutan* (got. *niutan*), 66. schw. dial. *nyta*, 67. norw. dial. *smȳta*, 68. **prūan* (ae. *gepruen*), 69. schw. dial. *dalpa*, 70. schw. dial. *drälla*, 71. **dringan* (schw. dial. *drungen*), 72. **gerdan* (got. *bigairdan*), 73. norw. dial. *glekka*, 74. schw. dial. *krilla*, *krälla*, 75. norw. dial. *skvella*, 76. norw. dial. *skvelpa*, 77. **slekwan* (an. *slokenn*), 78. **stelpan* (aschw. *stiælpā*), 79. norw. dial. *tessa*, 80. *twingan*, 81. schw. dial. *vrälla*, 82. **wreskwan* (got. *gawrisqan*).

203. Moritz Schönfeld, Proeve eener kritische verzameling van germaansche volks- en persoonsnamen, voorkomende in de litteraire en monumentale overlevering der grieksche en romeinsche oudheit. inaug.-diss. Groningen 1906. XXV,132 s. — vgl. Jsb. 1908,2A,219. — bespr. v. Edward Schröder, AfdA. 32,230. — von Josef Janko, Idg. anz. 23,80 f. — ein vielversprechender anfang, von dem es lebhaft zu wünschen ist, daß die durchführung bald erfolgt. der erschienenene teil enthält außer einer einleitung und übersicht über die exzerpierte literatur eine allerdings sehr knappe lautlehre und in zwei abteilungen die volks- und personennamen mit den anfangsbuchstaben a und b.

204. Fr. E. Brandstätter, Märkisch-westfälische ortsnamen, aus den urlauten erklärt, nebst mitteilungen über den bisherigen stand der namenkunde und der etymologie, sowie über die notwendigkeit einer biologischen betrachtungsweise in der sprachwissenschaft. Witten, Pott. V,201 s. 2 m. — angez. von Edw. Schröder, AfdA. 1909,232. — vgl. dazu Jsb. 1908,2A,42 f.

205. J. Jud, Was verdankt der französische wortschatz den germanischen sprachen? s.-a. aus Wissen und leben. Zürich, Rascher & co. 1908. 20 s. — Rektoratsrede; vgl. Archiv 121, 491 f.

206. Quinche, De l'influence de l'allemand sur le parler populaire de la suisse française. ZfrenglU. 8,4.

207. Ant. Burger, Die französischen wörter germanischen ursprungs. (mots français d'origine germanique.) zusammengestellt zur erleichterung ihrer aneignung. St. Pölten, J. G. Sydy. 1909. 20 s. 1 m. — verfolgt keine wissenschaftliche zwecke. — nach den Blättern f. d. gymnasialschulwesen 1909,667 im unterricht nicht verwendbar.

208. H. Schönhoff, Französische lehnworte in den niedersächsischen mundarten. GRMon. I,356—367.

58 III. Allg. sprachwissenschaft u. allg. vergl. literaturgeschichte.

209. C. Borchling, (Über den anteil des Niederdeutschen an den deutschen lehnwörtern des Polnischen). Bericht über den auf der philologenversammlung zu Graz 1909 gehaltenen vortrag von Karl Polheim, ZfdPh. 41,511 f. — gibt eine übersicht über den gang der berührungen von Slawen und Germanen, der mit den ausführungen Peiskers nicht im einklang steht. hoch- und mitteldeutsches sprachgut überwiegt seit dem abzug der Ostgermanen in den lehnwörtern des Slawischen weitaus; der einfluß des Niederdeutschen ist sehr überschätzt worden.

210. P. Lessiak, (Alpendeutsche und Alpenlawen in ihren sprachlichen beziehungen). Bericht über den auf der philologenversammlung zu Graz 1909 gehaltenen vortrag von Karl Polheim, ZfdPh. 41,510 f.

211. Fuckel, Die Ruhlaer slavismen. ZfdWortf. 11,47—53. — untersucht im hinblick auf Karl Regel, Die Ruhlaer mundart (Weimar 1868) s. 149—157 eine anzahl Ruhlaer wörter, für die slawischer ursprung angenommen war, und weist die haltlosigkeit der annahme nach.

212. Heikki Ojansuu, Über den einfluß des Esthnischen auf das Deutsche der ostseeprovinzen. Neuphilol. mitt. 1906.

213. Heikki Ojansuu, Über einige niederdeutsche lehnwörter des Esthnischen. Journ. de la soc. finno-ougroise XXIII.

214. Beurteilungen zu 5: Berthold Delbrück, Synkretismus (1908,2A,216); A. Meillet, Bull. de la soc. de ling. 55, cclviii; V. E. Mourek, AfdA. 32,113—118. — Heinz Hungerland, Studium der deutschen sprache (1907,2A,156): O. Brenner, Litbl. 1909,227 (ablehnend), S. Schwarz, DnSpr. 17,633. — Josef Janko, Germanisch ē (1907,2A,162): Chr. Bartholomae, Litbl. 30,226 f. — Richard Loewe, Germanische sprachwissenschaft (1908,2A,196): Magnus Olsen, Arkiv 25,211—214. — E. Muret, Le suffixe germ. -ing (1909,2A,213): A. T(homas), Romania 38,473 f.; vgl. W. Meyer-Lübke nr. 153. — F. Piquet, Phonétique historique (1908,2A,199): L. Mis, Revue germ. 4,86—89, O. Brenner, Litbl. 1909,228, der einige ungenauigkeiten berichtigt. — Jos. Wright, Historical german grammar. (1908,2A,200): H. C. G. von Jagemann, MLN. 24,193—195, Wilh. Horn, Litbl. 1909,272 f. F. Hartmann.

B. Allgemeine und vergleichende literaturgeschichte.

215. K. Hoffmann, Zur literatur- und ideengeschichte. 12 studien. Charlottenburg, Günther. 1908. VII,165 s. — enthält nach der anzeige Litbl. 1909,268—271 von W. Kückler folgende aufsätze von allgemeiner bedeutung: die dramatische stimmung, die ästhetische interesselosigkeit, vom ursprung der deut-

schen schriftsprache, das deutsche element in der modernen literatur, vom weg des gedankens. die besprechung geht auf einzelne aufsätze näher ein und macht abweichende ansichten geltend.

216. M. Edwardes, A summary of the literatures of modern Europe (England, France, Germany, Italy, Spain) from the origins to 1400. London, J. M. Dent & co. 1907. — bespr. v. G. C. Keidel, MLN. 24,156.

217. A. Olrik, Epische gesetze der volksdichtung. ZfdA. 51,1—12. — in der volksdichtung (epen, märchen, sagen) beobachtet der vf. durchgehende gesetze der komposition. er nennt sie das gesetz des einganges und abschlusses, die wiederholung, die dreizahl, die szenische zweiheit, das gesetz des gegensatzes, das zwillingsgesetz, das achtergewicht, die einsträngigkeit, die schematisierung, die plastik, die logik der sage, die einheit der handlung, die konzentration um die hauptperson.

218. W. M. Hart, Ballad and epic, a study in the development of the narrative art. (studies and notes in philology and literature publ. unter the direction of the modern language departments of Harvard university.) Boston, Ginn & co. 1907. VII,315 s. — behandelt nach W. Golther, Litbl. 1909,266—268 das verhältnis zwischen lied und epos im sinne Heuslers (vgl. Jsb. 1905,2B,188) und Boers: balladen entwickeln sich zum epos durch verbindung, erweiterung, schilderung u. dgl., wobei der stil ein ganz anderer wird.

219. John Meier, Werden und leben des volksepos. rede, gehalten 15. nov. 1907 am jahresfeste der universität Basel. Halle, Niemeyer. 1909. 54 s. — vf. unterscheidet drei stufen: das epische lied, das, von einzelnen in anfängen geformt, vom volke rezipiert und fortgebildet, formelhaften charakter gewinnt, die rhapsodie, d. h. die beliebige verbindung von solchen liedern oder erweiterung des liedes durch freie erfindung begabter sänger und endlich die schöpfung eines gesamtetos unter großen gesichtspunkten, wie die Ilias. dies wird unter heranziehung der volksdichtungen der Kirgisen, Atjeher, Slaven, Russen, Griechen, Franzosen erläutert und in anmerkungen belegt und weiter ausgeführt. dem Nibelungenlied will vf. den namen volksepos nicht zugestehen. — ausführlich bespr. AfdA. 33,129—136 von A. Heusler, der seine theorie (vgl. Jsb. 1905,2,188) verteidigt und darauf hinweist, daß nur bei den Germanen zwei genetische stufen, lied und epos, erhalten seien.

220. E. Elster, Tannhäuser in geschichte, sage und dichtung. (veröffentlichungen der abteilung für literatur der Deutschen gesellschaft für kunst und wissenschaft zu Bromberg nr. 3.) Bromberg 1908. 25 s. — vf. zeigt, wie sich alte sagenelemente an die

historische persönlichkeit des Tannhäuser geknüpft haben, die dann teils tendenziös (zuerst in asketischem, dann antipäpstlichem sinne), teils dichterisch ausgeschmückt sind; dann werden die bearbeitungen Tiecks, Heines und E. T. A. Hoffmanns charakterisiert und die elemente aufgezeigt, aus denen R. Wagner seinen Tannhäuser als die krone aller Tannhäuserdichtungen und die genialste gestaltung des ideellen gehalts der sage schuf. — angez. Litbl. 1909,230—231 von K. Helm.

221. C. Hille, Die deutsche komödie unter der einwirkung des Aristophanes. ein beitrage zur vergleichenden literaturgeschichte. (Breslauer beiträge zur literaturgeschichte, hrsg. von Max Koch und Gregor Sarrazin. heft 12.) Leipzig, Quelle & Meyer. 1907. — bezieht sich nach den besprechungen von Paul Landau, DLz. 30,225—228. nur auf moderne literatur seit dem 17. jahrh.

222. P. Blum, Die geschichte vom träumenden bauern in der weltliteratur. progr. der staats-realschule in Tetschen. 1908. 34 s. — angez. v. Nagele, ZfRealschulw. 34,380. (kurze inhaltsangabe: internationales schwankmotiv, nachgewiesen in der epischen und dramatischen literatur von der indischen märchensammlung Samadeva bis zu Gerh. Hauptmann und Heinrich Mann).

223. E. Lorenz, Die kastellanin von Vergi in der literatur Frankreichs Italiens, der Niederlande, Englands und Deutschlands, mit einer deutschen übersetzung der altfranzösischen versnovelle und einem anhang: die Kastellan von Couci-sage als Gabrielle de Vergi-legende. Halle, C. A. Kaemmerer & co. 1909. — ausführlich bespr. Museum 16(1909)421—424 von A. Borgheld (zum teil abweichend, doch anerkennend, daß alles für die frage wichtige beigebracht worden ist).

224. R. M. Meyer, Der sprung aus dem fenster. ein beitrage zur methodologie der sagen- und literaturgeschichte. ZfdA. 51,292—300. — geistreich und witzig zeigt vf. an dem vorkommen des selbstmordes durch den sprung aus dem fenster bzw. ins wasser, in der dichtung aller zeiten das bedenkliche der entlehnungs- und umbildungshypothesen der literarischen forschung, überall bezügliche forschungen jüngster zeit berührend.

225. W. Kirchbach, Über den bau der ode. Studien z. vgl. literaturgesch. 8,225—236. — aus dem vergleich der oden Geibels mit denen Klopstocks, Platens, Hölderlins werden gesichtspunkte für den bau der oden mit antiken versmassen gewonnen und Geibel der preis zuerkannt.

226. Rezensionen früher besprochener werke: 1. W. Golther, Tristan 1908,2B,268: Hist. jb. 39,977—978 von E. Stempfinger; Rev. germ. 4,79—80 von F. Piquet. — 2. Fr. Kirch-

eisen, Lit. porträt 1905,2,182: AfdA. 33,99—101 v. O. Walzel ('verunglückter versuch'). — 3. H. Speck, Catilina 1907,2B,221: ZfdPh. 41,127—128 von R. M. Meyer. — 4. G. Noll, Otto der schütz 1907,2,220: AfdA. 33,224—226 von O. Walzel mit eingehender würdigung. Gotthold Boetticher.

IV. Gotisch.

A. Ausgaben. — B. Grammatikalische und lexikalische hilfsmittel. — C. Abhandlungen und etymologisches.

A. Ausgaben.

1. Besprechungen von früher verzeichneten werken: 1. Stamm-Heyne's Ulfilas. 11. aufl. — vgl. Jsb. 1908,3,1. — bespr. von S. Feist, Archiv 122,128—129, von Schneider-Regensburg, BfGw. 44,523—524, von J. Schatz, ZföG. 60,145—147, von Ed. Arens, Lit. rundschau f. d. kath. Deutschl. 35,296, von Gauthiot, Rev. germ. 5,88. — 2. W. Streitberg, Die gotische bibel I. — vgl. Jsb. 1908,3,2. — bespr. von -tz-, Cbl. 60,194—195, von Hermann Collitz, MLN. 24,181—183, von Alexander Conradi, Lit. rundschau f. d. kath. Deutschl. 35,27—28, v. A. Meillet, Rev. crit. 66,422—423.

B. Grammatikalische und lexikalische hilfsmittel.

2. Wilhelm Braune, Gotische grammatik. mit einigen lesestücken und wortverzeichnis. 7. aufl. Halle a. S., Max Niemeyer. 1909. — die vorliegende neuauflage des altbewährten hilfsmittels zur ersten erlernung der gotischen sprache verwertet die in Streitbergs Gotischer bibel I (vgl. Jsb. 1908,3,2) gebrachten neuen lesungen und dessen kritischen griechischen text zu den evangelien. die literaturnachweise und anmerkungen tragen den ergebnissen der neuesten forschung gebührend rechnung. der § 217a über die präfixe, die in verbaler und nominaler zusammensetzung vorkommen, sowie eine verkleinerte nachbildung der Uppströmschen faksimiletafel sind neue zugaben der 7. auflage.

2a. Sigmund Feist, Etymologisches wörterbuch der gotischen sprache mit einschluß des sog. Krimgotischen. teil I A—M, VIII und 192 s., teil II M—Z, XVI und s. 193—380. Halle, Max Niemeyer. 1909. — das vorzüglich ausgestattete werk bietet in der neuen gestaltung, die der grundriß der gotischen etymologie von 1888 damit erhalten hat, eine äußerst wertvolle ergänzung der zur zeit verfügbaren hilfsmittel für die germanische wortforschung, die noch immer auf gleichzeitige verwendung sehr

verschiedenartiger sammlungen angewiesen bleibt. der vf. erörtert ausführlich die ableitungen, weiterbildungen, suffixe, scheidet sicheres von unsicherem, gibt ausreichende verweisungen auf die einschlägige literatur und berücksichtigt, so weit möglich, die neuesten forschungen. im 2. teil sind auch die neuen lesungen der ambrosianischen hss. nach Streitberg-Braun (Got. bibel I) und Torps wortschatz der germanischen spracheinheit noch benutzt worden. sehr dankenswert sind die übersichten über die verglichenen wörter am schluß des werkes. übrigens wird ja jeder benutzer leicht noch besondere wünsche haben; unbequem ist die besprechung der suffixe unter dem wort, bei dem sie in der alphabetischen folge zufällig zuerst begegnen; für sie wäre eine zusammenstellung am schluß erwünscht; entsprechend erscheint es zweckmäßiger, die komposita unter dem ersten buchstaben des stammes einzuordnen, als an dieser stelle auf sie zu verweisen. besondere anerkennung verdient es in einem etymologischen wörterbuch, das nur zu leicht zur äußern haltloser konjekturen verleitet, daß der vf. sich in dieser beziehung beschränkung auferlegt hat und die pflicht übt, sein nichtwissen zu bekennen. (bespr. von F. Hartmann.) teil I: A—M. bespr. Cbl. 59,1560, ferner von Friedr. Kauffmann, ZfdPh. 41,239, von August Gebhardt, DLz. 1442—1446.

3. Besprechungen von früher verzeichneten werken: 1. Friedrich von der Leyen, Einführung in das Gotische. — vgl. Js. 1908,3,3. — bespr. von M. H. Jellinek, AfdA. 33,89—91 und von J. Schatz, ZföG. 60,323—324; von Wilhelm Bruckner, ZfdPh. 41,228—231. (die aufgabe ist nicht ohne geschick gelöst; die grammatische darstellung gibt indes zu ausstellungen anlaß; hie und da ist auch der ausdruck unpräzise und ungeschickt, manches ist unrichtig; es wird aber auch mancher neue erklärungsversuch geboten); von V. E. Mourek, Idg. anz. 23,85—87 (viele irrtümer, doch nicht ungeschickt angelegt). — 2. W. Streitberg, Gotisches elementarbuch. 2. aufl. — vgl. Js. 1906,3,13. — bespr. von L. Sütterlin, Litbl. 30,89—93.

C. Abhandlungen und etymologisches.

4. J. A. Frantzen, Die namen der Goten. ZfvglSpr. 42, 330—331. — *Tervingi* und *Greutungi* bedeutet 'wiesen- und strandbewohner'; vgl. aisl. *torf* (aus **torba-* im ablaut zu **terba-*) ok *grjót*, *torf eða grjót*. *Wisigothae* enthält vielleicht auch einen st. **wisi-*, der zu ahd. *wisa*, ae. *wāse*, an. *veisa* 'wiese' zu stellen ist. die 'Ostrogothae' sind die 'östlichen Goten'.

5. J. Dräseke, Der Goten Sunja und Frithila Praefatio zum Codex Brixianus. Zs. f. wiss. theol. 50,107—117.

6. W. van Helten, Gab es einen got. nominativ absolutus? Beitr. 35,310—311. — lehnt die annahme ab.

7. W. Streitberg, Zum Sievers'schen gesetz. Idg.forsch. 24,175—181. — nur vor vokalisch anlautender enklitika ward die stimmhafte spirans regelmäßig erhalten; in der komposition dagegen wechselte sie je nach dem anlaut der folgenden silbe mit der stimmlosen spirans ab.

8. Wilhelm Schulze, Gotica. ZfvglSpr. 42,317—330. — 1. der reflexive gebrauch von *galaisjan sik μανθάνειν* wird mit dem schwed. gebrauch *lära sig* in parallele gestellt. im Gotischen wie im Nordischen ist 'lernen' ausgestorben. 2. verba, die den dativ des objekts verlangen, werden in parallele mit entsprechenden verben der anderen altgerm. dialekte gestellt. 3. über verbalabstrakta auf idg. *-ti*. meist gehören die simplizia zu den verba präteritopräsentia, nur *sauhts* steht abseits, ist aber schon im singular nicht mehr im gebrauch. im übrigen hat das Gotische die tendenz, nur zusammengesetzte verbalabstrakta zu gebrauchen. simplizia finden sich bei isolierten, mit keinem verb mehr durch das sprachgefühl verbundenen bildungen auf idg. *-ti* und bei maskulinen verbalsubstantiven. seltener sind die neutralen bildungen, die wiederum kompositionen eingehen. 4. zu dem aufsatz 'Wortbrechung in den got. handschriften (vgl. Js. 1908,3,12). 5. über die auflösung griech. präpositionalverbindungen bei Ulfilas.

9. Karl Brugmann, Got. *bairōs* und der dual der Indogermanen. Idg.forsch. 24,165—174. — got. *bairōs* wird auf eine idg. gdf. **bherōues* zurückgeführt, bestehend aus sing. **bherō* + *uē*, das auch in got. *wit*, abulg. *ve*, lit. *vėdu*, wir beide usw. steckt; dieses **uē* wurde nach idg. **mes(i)* in **bheromes* 'wir tragen' zu **ues(i)* umgestaltet. vgl. abt. 3,136.

10. W. van Helten, Zu got. *-ē* des gen. plur. Beitr. 35, 273—275. — got. *-ē* aus *-ō* oder *-ō* durch einwirkung von vorgot. *-ez* oder *-es* des gen. sing. (wie Beitr. 17,570 ff.) bei den masc. und neutr. stämmen, dann übertragen auf die pronomina (*þizē*), die schwachen substantiva und adjektiva (*-anē*), dann auf die übrigen gen. plur.

11. Ders., Beitr. 35,302—303 über das formans *-sti-* in *-brunsts*, *haifsts*, *ansts*, ferner über *gakunds*, *gakunþs*, **gaqumþs*, *andanumts*, endlich über got. *saisōst* (Luk. 19,21), das vielleicht als dittographie für *saisōt* aufzufassen ist.

12. W. Streitberg, Gotica. Idg.forsch. 24,174—181. — behandelt 1. *gairu* randglosse zu *hnuþō* 2. Kor. 12,7, dessen lesung für früheres *gairu* nunmehr gesichert ist (Got. bibel I, s. 322) und den vergleich mit lat. *veru*, ir. *bir* 'spieß' ermöglicht: idg. gdf. **g^ueru*. 2. got. *ī* und die verbalkomposita. die schreibung *usiddja*

lehrt uns (gegen Wrede, Ulfilas¹¹ gramm. § 3, anm. 5) nichts neues. 3. I. zum Siever'schen gesetz (vgl. Idg.forsch. 18,383 ff.). die stellung im silbenanlaut vermag die stimmhafte spirans nicht zu erhalten (gegen W. Schulze), der silbenschuß an und für sich veranlaßt die stimmlosigkeit der spirans nicht, sondern die natur des folgenden lautes. II. enthält bemerkungen über Notes sur quelques faits gotiques von A. Meillet (vgl. Jsb. 1908,3,10), speziell über Proklise, Enklise und das Sievers'sche gesetz. 'nur vor vokalisch anlautender enklitika ward die stimmhafte spirans regelmäßig erhalten; in der komposition dagegen wechselte sie je nach dem anlaut der folgenden silbe mit der stimmlosen spirans ab.' III. handelt über die schreibung von *gudhusa* Joh. 18,20 *h* ist schon verstummt, daher das stimmhafte *d* für zu erwartendes *þ*.

13. Fr. Kluge, Zur deutschen etymologie V. Beitr. 35, 568—574. — darin got. *airus* (nicht zu ahd. *ârunti*), *aûrali* (aus lat. *ôrârium*), krimgot. *schuos* (verschrieben für **schnos* = *schnur*), *spill* = air. *scél* 'erzählung' (idg. **sqetlon*??), *stikls* zu ahd. *stechal* 'steil', *untē* aus **und-þē*. s. abt. 3,172.

14. W. van Helten, Got. -*laus*. ZfdWortf. 11,56—57. — nicht zu -*liusan* (in *fra-liusan*) sondern zu gr. *ἐλεύθερος* 'frei' aus idg. **lout-to*.

15. Fr. Kluge, Nhd. *heide* und got. *haiþnō*. ZfdWortf. 11, 21—27. — sieht in *haiþnō* das fem. eines mask. **haiþna-*, das in der bildung den adj. *airkns*, *ibns*, *swikns* entspricht und mit ahd. *heidan* zu verbinden ist. urgerm. **haiþnaz* etwa = lat. *barbarus*, vielleicht noch in ahd. *Heidanrîh* (wie *Theudorîx*, *Sahsrîh* usw.) oder in *Xaûdeivoi* bei Ptolemäus, oder *Hæðne*, *Hæðnas*, *Hæðnan* (bei Widsith). neben germ. **haiþnaz* findet sich ae. *hæðen* = as. *hêðin* (aus urgerm. **haiþinaz*?). Von den Goten gelangt *heide* = lat. *paganus* zu den übrigen Germanen. vgl. abt. 3,183.

16. Rudolf Much, Got. *haiþnō*. ZfdWortf. 11,211—218. — stimmt mit Kluge (s. nr. 15) überein und nimmt dazu verwandtschaft mit ahd. *heidi* 'heidekraut, heide' an; das suffix vergleicht er mit dem in got. *akran* zu *akrs*, aisl. *aldin* 'eichel, ecker' u. a.

17. M. van Blankenstein, Got. *swiltan*. Idg.forsch. 23, 134 f. — stellt es zu gr. *ἐέλδομαι* 'begehre' und macht besonders auf die bedeutung des zugehörigen ahd. *swelzan* 'sich in liebesglut verzehren' aufmerksam. hierher ferner mit Pedersen, KZ. 39,429 arm. *k'alç* 'hunger', *k'alçr* (aus idg. **sułd-sus*) 'süß'.

18. Herb. Petersson, *stibna*. Idg.forsch. 23,386 f. vgl. Idg.forsch. 20,368 (hier zu ai. *stimitas* 'träge'). — stellt die urgerm. grdf. **sti-mānā* zu idg. wzl. **stei-* **steiā-* 'verdichten, stopfen' in ai. *stīmās* 'träge', *stīyā* 'träges, stehendes wasser', gr. *στῖφος* 'haufen', lat. *stīpo* 'dränge dicht zusammen'.

Ders., *brunjō*. Idg.forsch. 23,390—392. — stellt das wort zu lat. *frons* 'stirn'.

Ders., *biuþs*. Idg.forsch. 23,395. — stellt es zu got. *baupþs* 'taub' eig. stumpf geschlagen, lat. *con-futare* 'niederschlagen'; der 'tisch' soll also urspr. der 'gespaltene' (scil. aus holz) gewesen sein.

Ders., *þwahan*. Idg.forsch. 23,404. — betrachtet den auslautenden guttural als determinativ und vgl. ae. *þwænan* 'netzen', lit. *tvānas* 'flut', *tvaniš* 'leicht überflutend', *tvīstu*, *tvīti*, *tvīnti* 'anschwellen', wzl. **tuen-*, die er weiter mit einem idg. element **tu-*, **tyā-* 'fluten' usw. in ai. *tōyam* 'wasser', ai. *þawian* usw. zusammenbringt. vgl. abt. 3,191.

19. Zur got. lexikographie. Fr. Kluge, Gotische lehnworte im Ahd. Beitr. 35,124—160. vgl. abt. 6,15. — darin sind got. **kʏrikō*, *papa*, *haiþnō*, *daupjan*, *Xristus*, *diabulus*, *aggilus*, *sabbatō(-tus)*, *paintēkustē*, *wikō*, *pasxa* *armahairts*, *Attila*, **brutis* erwähnt und kulturgeschichtlich und sprachhistorisch erläutert. — W. van Helten, Zur etymologie von *braut*. Beitr. 35,306—310. vgl. abt. 3,181. — will zu gut. *brūþs* außer lat. *Frūtis* 'Venus', noch abulg. *brakī* 'nuptiae' stellen (idg. wzl. *bhrōu-*, abulg. *a* aus idg. *ō??*). — C. C. Uhlenbeck, Zur deutschen etymologie. Beitr. 35,161—180. vgl. abt. 3,199. — darin wird s. 166 got. **balþs* wieder zu lit. *báltas* 'weiß' gestellt. weiteres s. u. abt. 3,162—202.

20. Besprechungen von früher verzeichneten schriften: Ant. Beer, Kleine beiträge zur gotischen syntax. — vgl. JsB. 1905, 3,1. — bespr. von V. E. Mourek, AfdA. 33,92—93.

S. Feist.

V. Deutsch in seiner gesamtentwicklung.

A. Grammatik. — B. Metrik. — C. Literaturgeschichte.

A. Grammatik.

1. W. Wilmanns, Deutsche grammatik. gotisch, alt-, mittel- und neuhochdeutsch. 3. abt.: Flexion. 2. hälfte: Nomen und pronomen. Straßburg, Karl J. Trübner. 1909. — der ersten hälfte der flexionslehre, die das verbum umfaßte und 1906 erschien, hat W. nunmehr die zweite hälfte mit der lehre vom nomen folgen lassen. einfacher als die immerhin noch reich verzweigte flexion des verbums ist die der nomina im Germ. geworden; ein numerus, der dual, und mehrere ursprachliche kasus (ablativ, dativ, lokativ, instrumentalis) sind bekanntlich ganz oder fast erloschen. nur genitiv und akkusativ leben neben dem nominativ im ganzen un-

Jahresbericht für germanische philologie. XXXI. (1909.) I. Teil.

5

versehrt fort. ihre suffixe werden zunächst behandelt, ohne daß sich neue gesichtspunkte ergeben. es folgt die darstellung der einzelnen deklinationsklassen: die vokalische deklination (*a*-dekl., *ō*-dekl., fem. auf *ī*, *i*-dekl.), die konsonantische deklination, verbreitung des wortschatzes über die deklinationen, die jüngere gestaltung der deklination, namen und fremdwörter. daran schließt sich die formenlehre der pronomina, adjektiva und zahlwörter. ein anhang handelt über 'flexionslose formen der nomina' (mhd. *künec Guntheres wip*, nhd. *könig Karls meerefahrt* neben *die briefe des fürsten Bismarck*, maßbezeichnungen u. a.) der weitaus größere teil des buches wird von der lehre vom 'gebrauch der flexionsformen' eingenommen; es folgen nacheinander die einzelnen kasus. beim nominativ wird 'es als scheinsubjekt' behandelt. hier ist Th. Siebs neueste erklärung der subjektlosen sätze nachzutragen (zuerst bei der 50. philologenversammlung in Graz, s. Verhandlungen s. 19 f., dann in *ZfvgLspr.* 43,253—276), wonach formen wie gr. *ἴει*, lat. *pluit*, got. *rigneip* ursprünglich *ti*- abstrakta waren und erst später dem verbalsystem eingefügt wurden. mit großer ausführlichkeit und nach den verschiedensten seiten ihrer anwendung hin werden die obliquen kasus betrachtet; daran schließen sich die abschnitte: kasus der prädikativen nomina, kasus bei präpositionen, numerus, genus der substantive (genus und sexus), endlich die adjektivformen. überall faßt W. die ergebnisse der früheren forschung in klarer und übersichtlicher darstellung zusammen; eignes hat er an vielen stellen, besonders bei der formenlehre hinzugefügt; doch kann, bei der großen ausdehnung des behandelten stoffes, an dieser stelle auf einzelheiten nicht eingegangen werden. über viele punkte wird sich kaum jemals eine einigung unter den forschern erzielen lassen, da im germanischen bekanntlich viele feinere züge des indogermanischen verwischt sind, ohne daß uns überall die ursachen dafür bekannt wären. — bespr. von F. Piquet, *Rev. crit.* 68, 107—108. — W. Wilmanns, *Deutsche grammatik.* 3. abt.: Flexion. 1.: Verbum. 1906. — vgl. *Jsb.* 1906,5a,12. — bespr. v. Josef Janko, *Idg. forsch.* 23,81—85.

2. Fr. Kauffmann, *Deutsche grammatik. kurzgefaßte laut- und formenlehre des Gotischen, Alt-, Mittel- und Neuhochdeutschen.* 5. aufl. VIII u. 119 s. Marburg, N. G. Alwert. 1909. — die 5. auflage ist in einzelheiten gebessert; die literaturangaben sind vervollständigt und weniger einseitig angegeben. bei § 1 wäre unter den hilfsmitteln Meillet's einföhrung, übersetzt von W. Printz, jetzt nachzutragen. in § 2 (ende) könnte der jahresbericht über die erscheinungen auf dem gebiete der germ. philologie genannt werden. in § 3 ist zu berichtigen: Th. Siebs, *Deutsche bühnenaussprache.* 8.—9. auflage. Köln 1910. auch

Sanders, Handwörterbuch, neu bearbeitet von Wülfig, könnte genannt werden. in § 11 wird gesagt, das runenalphabet sei sämtlichen germ. stämmen gemeinsam; ist das so sicher? zu s. 26 anm. ist nachzutragen, daß sich das runenzeichen für *ga-* im Wessobrunner gebet findet.

3. Oskar Weise, Unsere muttersprache, ihr werden und ihr wesen. 7. verb. auflage. Leipzig, B. G. Teubner. 1909. — die neue auflage des verbreiteten buches ist gegen die vorhergehende (vgl. Jsb. 1907,5a,16) nicht wesentlich verändert; es sind nur einzelne verbesserungen angebracht und die beispiele vermehrt worden. die literaturangaben wurden wieder vervollständigt.

4. Hermann Hirt, Etymologie der neuhochdeutschen sprache. darstellung des deutschen wortschatzes in seiner geschichtlichen entwicklung. (Handb. des deutschen unterrichts an höheren schulen, hrsg. von Ad. Matthias. 4. bd., 2. teil.) München, C. H. Beck. 1909. — das buch ist Karl Brugmann zum 60. geburtstag (16. märz 1909) und 25jährigen professorenjubiläum (26. august 1909) gewidmet. es will die ergebnisse der bisherigen wortforschung systematisch zusammenstellen und dadurch zu neuen forschungen anregen; aber auch kulturgeschichtliche folgerungen sollen aus der geschichte der wörter gezogen werden. das werk zerfällt in 17 abschnitte nebst einer einleitung: 1. Geschichte und grundsätze der etymologie. übersicht über die lautentwicklung. 2. Sammlung des wortschatzes. 3. Entlehnungen aus dem Germanischen. 4. Urschöpfung und künstliche worte. 5. Das alter der worte. die indogermanischen bestandteile. 6. Ableitung und zusammensetzung. 7. Die fremden bestandteile unseres wortschatzes. 8. Kampf gegen die fremdwörter. verdeutschungen. 9. Die entwicklung des deutschen wortschatzes in einigen hauptzügen. 10. Die allgemeine entwicklung des deutschen wortschatzes. 11. Verbreitung der wörter nach genden. 12. Die sondersprachen. 13. Kulturhistorisches in unserer sprache. 14. Aufgeben alten sprachguts. sprachliche versteinerungen. 15. Volksetymologie. 16. Die bildung der eigennamen. 17. Bedeutungswandel. den schluß bildet ein autoren- und wörterverzeichnis. — da das werk der erste versuch in seiner art für unsere muttersprache ist, so wird man die unvermeidlichen mängel der mühevollen arbeit nachsichtig beurteilen müssen; als gesamtleistung ist das buch gewiß höchst anerkennenswert. zu den mängeln rechne ich z. b., daß Hirt bei der darstellung der lautverschiebungen sich mit den nackten tatsachen begnügt und mit keinem wort auf ihre ursachen eingeht, obwohl dies für ein orientierendes werk wie das vorliegende nötig wäre. im 7. kapitel, wo die fremden bestandteile unseres wortschatzes betrachtet werden, ist von dem einfluß der vorindogermanischen sprachen so gut wie

5*

nicht die rede (etwa *gemse* auf s. 136 als 'alpenwort'). oder es werden unrichtige schlußfolgerungen aus dem vorkommen von 'dunklen' wörtern gezogen; so auf s. 70, wo ausdrücke wie schiff, kahn, kiel, segel, ebbe, see, klippe, strand usw. als uralt, d. h. indogermanisch angesehen werden, obwohl sie in keiner anderen sprache belegt sind. richtiger wäre doch der schluß, sie als nicht indogermanisch zu betrachten. doch ich will die schattenseiten weniger hervorheben als die weitaus überwiegenden vorzüge. dazu gehört vor allen dingen die gleichmäßige berücksichtigung der wörter und der sachen, wodurch manche veralteten schlüsse beseitigt werden. so auf s. 171, wo von der sesshaftigkeit der Germanen die rede ist. Hirt spricht freilich nur von den festen holzhäusern mit geflochtenen wänden; aber durch die vor einigen monaten erfolgte aufdeckung eines germanischen wohnplatzes bei Buch nahe Berlin wissen wir nunmehr, daß die Germanen dorfartige häuseranlagen hatten, und können auch genaueres über den bau der häuser (vorhalle, geteilter innenraum) sagen. — bei dem kapitel über sondersprachen ist s. 244 nachzutragen, daß das vom vf. gewünschte wörterbuch der Pennälersprache jetzt vorliegt, verfaßt von Rudolf Eilenberger. In dem abschnitt über ortsnamen usw. s. 327 wird ganz richtig darauf hingewiesen, daß benennungen wie *Isar*, *Iser*, *Isère* und ähnliche von einem volk herrühren müssen; aber es wird kein versuch gemacht, dem problem nachzugehen, wenn nicht die öftere erwähnung der Ligurer als solcher gelten soll. sie haben aber mit dem wort *alb*, *alpen* wohl nichts zu tun, eher die Rätier und Etrusker (*Alba longa*!). man sieht, eine so dankbare zusammenstellung, wie sie uns in dem vorliegenden buch gegeben wird, regt noch mannigfache probleme neu an. — bespr. von F. Kluge, DLz. 30,1889—1890, von Josef Buschmann, Mtschr. 8,548—550, ohne namensnennung Cbl. 60,847.

5. Franz Leupold, Zur geschichte der nhd. pronominalflexion. diss. Heidelberg 1909. — die arbeit will eine geschichtliche entwicklung eines teiles der nhd. pronominalformen vom spätmhd. an geben. zeit und ort der entstehung der neuen formen sollen untersucht und eine erklärung derselben versucht werden. die anfänge liegen bis zur mitte des 14. jahrhs. zurück; um 1620 ist im wesentlichen der stand der heutigen flexion erreicht. neben der älteren hd. sprache berücksichtigt vf. auch die verhältnisse in den heutigen mundarten. die berücksichtigten texte des 14.—16. jahrhs. und die zu rate gezogenen älteren grammatiker sind s. 3—6 verzeichnet. die eigentliche abhandlung gliedert sich wie folgt: I. erweiterung auf -en. a) ihnen, b) denen. beide sind alemannischen ursprungs. II. -en, -er-formen. a) deren, derer, ihren, ihrer, b) deren, dessen, wessen, ihrer, c) meiner, deiner, seiner. die -en-formen

sind schwäb.-alem. ursprungs, die -er-forme nstammen aus dem md. bei allen genannten formen wird das allmähliche eindringen in die schriftsprache verfolgt. die ergebnisse werden in übersichtlichen, nach zeit (schriftstellern) und mundarten gegliederten tabellen zum schluß dargestellt.

6. Hugo Suolahti, Die deutschen vogelnamen. eine wortgeschichtliche untersuchung. Straßburg, Karl J. Trübner. 1909. XXXIII und 540 s. 16 m. — bereits im jahre 1899 hatte der vf., damals unter seinem schwedischen, noch nicht finnisierten namen Palander ein buch veröffentlicht: die althochdeutschen tiernamen. I. die namen der säugetiere (vgl. Js. 1899, 6, 7). diese studien setzt er in seinem vorliegenden werk in umfassenderer weise fort. die untersuchung der namen begreift alle epochen der deutschen sprachgeschichte; in der einleitung (s. XVI) wird auch das allen germ. mundarten gemeinsame wortmaterial und (s. XVII) die aus idg. zeit erhaltenen benennungen von vögeln (aar, kranich, belche = bläshuhn, star usw.) zusammenfassend betrachtet. außerdem wird die ältere und jüngere mundartliche literatur in umfänglicher weise herangezogen. die einteilung des buches folgt der üblichen zoologischen anordnung des stoffes (leider fehlt eine übersichtliche inhaltsangabe); es werden also nacheinander behandelt: 1. Papageien, 2. Kuckucksvögel, 3. Langhänder, 4. Spechte, 5. Sperlingsvögel, 6. Tauben, 7. Kurzflügler, 8. Hühner, 9. Erd- und Sumpfläufer, 10. Landraubvögel, 11. Sumpfraubvögel, 12. Ruderfüßer, 13. Langschwinger, 14. Leistenschnäbler, 15. Taucher. bei jedem einzelnen namen wird das gesamte material von der ältesten zeit an vorgeführt; die althochdeutschen belege sind vollständig gegeben. ein anhang (s. 449—472) druckt zwei wichtige quellen des 16. jahrh. vollständig ab. das fast 50 seiten umfassende register gibt nach den germ. dialekten geordnet das ganze in dem buch verarbeitete material wieder; auch die nichtgerm. wörter sind hier zusammengestellt, ebenso die in wissenschaftlichen werken üblichen lat. benennungen. verzeichnisse der zitierten glossenhandschriften, der angewandten abkürzungen und der angeführten literatur bilden den schluß des werkes, das eine musterleistung gelehrten fleißes darstellt. — bespr. von F. Kluge, ZfdWortf. 11, 318 f.

7. Friedrich Vogt, Der bedeutungswandel des wortes 'edel'. rektoratsrede. Marburg, N. G. Elwert. 1909. — vf. verfolgt die bedeutungsentwicklung des wortes *edel* in breit angelegter darstellung von der ahd. zeit an bis zu Schiller und Goethe. ursprünglich nur von der abstammung gebraucht, greift es schon in mhd. zeit auf das ethische gebiet über (*das edele herze* bei Gottfried von Straßburg) und wird ein prädikat für den vornehm gesinnten menschen gleichviel welcher geburt (Meier Helmbrecht,

Freidank). auf italienischem einfluß beruht es, wenn schon im 15. jahrh. Peter von Andlau für die doktoren das prädikat *edel* verlangt, das ihnen bis zum 18. jahrh. blieb: die wissenschaft adelte ebenfalls. im 18. jahrh. kommt der sprachgebrauch zustande, der die umdeutung von *edel* auf das sittliche gebiet beschränkt; an dessen seite tritt zur kennzeichnung der abstammung *adelig*. — in einem nachtrag sind reichliche quellenbelege gegeben. — bespr. von F. Kluge, ZfdWortf. 11,317 f.

8. Paul Schmid, *Nachtigall, bräutigam*. ZfdAf. 51,280—287. der zwischenvokal *i* in ahd. *nahtigala* kann nur an phonetische gründe zurückzuführen sein, denn *naht* ist konsonantischer stamm. dafür werden aus dem ahd. und as. weitere beispiele gegeben, ebenso wie für die erleichterung der aussprache einer konsonanten-gruppe durch ausfall eines konsonanten: aus **naht-gale* wird entweder *naht-i-gale* oder *nah-kela* (Reron. gl. 217,28 in GJK.). für das durchdringen der form mit *i*-einschub macht Schmid den umstand verantwortlich, daß der zweite bestandteil *-gala* schon ahd. nicht mehr verstanden wurde und daher der erste, bezeichnende, unversehrt erhalten bleiben mußte. der zwischenvokal erscheint in den ältesten glossen als *a*, *e*; bald aber häufig auch als *i*. beim übergang vom ahd. zum mhd. fällt *i* in *nahtigala* und *brütigomo* der abschwächung zu *e* anheim: *nahtegale*, *brütegome*. am ende der mhd. periode stellt *i* sich wieder ein, unter erneuter palatalisierender einwirkung des *g*. im 16. jahrh. ist auch die schreibung *nahtgall* nicht selten. zur wiederherstellung des *i* vgl. man dieselbe erscheinung in der endung *-ig* gegenüber mhd. *-ec*, *-eg* und nhd. *Rüdiger*, *Rödiger* gegenüber mhd. *Rüedegêr*. vgl. abt. 6,11.

9. K. Schaub, Zur bedeutung von 'hansa'. progr. Elisabeth-gymn. Breslau 1908. mhd. *hansa* 'handelsabgabe, handels-genossenschaft' wird von ahd. got. *hansa* 'schar' ganz getrennt. vgl. auch Feist, Etym. got. wörterb. s. v. *hansa*.

10. Wilhelm Streitberg, Die zukunft der deutschen sprache. GRMon. 1,1—7.

11. Besprechungen von werken, die in früheren jahrgängen verzeichnet sind: 1. Joseph Wright, Historical German grammar I. 1907. — vgl. JsB. 1908,5a,5. — bespr. von W. Horn, Litbl. 30, 271—272. — v. H. C. G. v. Jagemann, MLN. 24,193—195 und von A. Walde, DLz. 29,2655—2656. — 2. O. Behaghel, Die deutsche sprache. 4. aufl. — vgl. JsB. 1908,5a,1. — angez. Das humanistische gymnasium 19,198. — bespr. von S. Dannbeck, BZfRw. 16,237. — 3. S. Feist, Die deutsche sprache. — vgl. JsB. 1906,5a,3; 1907,5a,6; 1908,5a,3. — abfällig bespr. von O. Brenner, Litbl. 30,228. — 4. Friedrich Kluge, Unser deutsch.

— vgl. Jsb. 1907,5a,7; 1908,5a,2. — bespr. von Adolf Bechtel, ZfRw. 34,26. — von Edward Schröder, AfdA. 32,225—226. — von Friedrich Panzer, Lit.rundschau f.d.kath.Deutschl. 35,81—82. — von A. Seidl, BZfRw. 16,165 und von Jaeger, Kbl. f. d. höh. schulen Württembergs 15,348. — 5. A. Waag, Bedeutungsentwicklung unseres wortschatzes. — vgl. Jsb. 1908,5a,9. — bespr. von -tz, Cbl. 60,745—746 und von O. Weise, ZfdMa. 1908, 279—280; E. Burger, ZfdWortf. 11,322. — 6. Emil Dickhoff, Das zweigliedrige wort-asyndeton. — vgl. Jsb. 1906,5a,2. — bespr. von O. Behaghel, Litbl. 30,274. — 7. Max Leopold, Die vorsilbe ver-. — vgl. Jsb. 1907,5a,8. — bespr. von F. Piquet, Rev. germ. 5,220—221 und von Anton E. Schönbach, Allg. Litbl. 18,239—240. — 8. A. B. Öberg, Über die deutsche passivumschreibung. — vgl. Jsb. 1907,5a,9. — bespr. von Karl Jost, ZfdPh. 41,241—243 und von W. Nickel, Archiv 121,215. — 9. Edward Strömberg, Die ausgleichung des ablauts. — vgl. Jsb. 1907,5a,11. — bespr. von Anton E. Schönbach, Allg. Litbl. 18,239—240.

S. Feist.

B. Metrik.

13. H. Tschinkel, Grammatik der Gottscheer mundart. mit unterstützung der gesellschaft zur förderung deutscher wissenschaft, kunst und literatur in Böhmen. Halle, Niemeyer. 1908. XVI,320. 8 m. — darin eine ausführliche akzentlehre s. 53 ff.

14. J. Poirot, Quantität und dynamischer akzent. Neuphilol. mitteil. 1909, heft 2,74—76.

15. Ed. Sievers, Zur technik der wortstellung in den Eddaliedern I. Abh. d. sächs. ges. d. wiss. bd. 27(1909), nr. 15. — auch methodisch bedeutsame untersuchung über die stellung des verbum finitum in den Eddaliedern. dieselbe wird durch die rücksicht auf die versmelodie sehr stark mit bestimmt. dasselbe gilt von der prosa.

16. K. Burdach, Über den satzrhythmus der deutschen prosa. Berl. sitz.-ber. 1909,XIX, s. 520—535. — kurze darstellung des lateinischen cursus (rhythmischer satzschluß) bis Otfrids *Ad Liutbertum*. der einfluß auf die deutsche prosa wird s. 522 angedeutet.

17. O. Rutz, Neue entdeckungen von der menschlichen stimme. — vgl. Jsb. 1908,5b,8. — rec. M. Seydel, Clb. 60,462.

18. Ders., Zur physiognomik des menschlichen rumpfes. Ärztl. rundschau 20, nr. 3, s. 28/29. München, O. Gmelin. — über die J. Rutzischen typen und ihr hervortreten in der bildenden kunst.

19. W. Kaiser, Die Rutz'sche lehre von der erzeugung der klangfarben in der menschlichen stimme. Leipziger illustr. zeitung 134(1910), s. 426. — bericht über einen vortrag des dr. O. Rutz und frau Klara Rutz in Leipzig nebst kritischen bemerkungen vom standpunkte des musikers.

20. K. Luick, Sprachmelodisches in deutscher und englischer dichtung. vortrag auf der philologenversammlung 1909 in Graz. ZfdPh. 41,512—513. — L. findet und unterscheidet im klang von gedichten moll- und dur-charakter, dazu gemischte formen. beispiele werden gegeben. — diese beobachtung enthält zweifellos sehr viel richtiges. sie bestätigt wieder, daß ein vers von all den seiten her betrachtet und bestimmt werden muß, von welchen man eine vokalkomposition schon längst betrachtet. ich füge hinzu, daß auch die gröÙe und art der intervale einer versmelodie durchaus nicht gleichgiltig sind. an den einzelnen stellen verlangt das ohr bei einem stilgemäÙen vortrag ganz bestimmte intervale, andere empfindet es als unzureichend und ausdruckslos. dabei handelt es sich oft um ganz geringe unterschiede. mir scheinen besonders quinten und quarten, auch terzen eine rolle zu spielen. auch wäre zu untersuchen, ob nicht die musikalische tonart (man braucht dabei nicht allein an die modernen zu denken) im verse entprechung hat. denn man hat oft die empfindung, 'dies gedicht kann man nicht, jenes kann oder muß man in c-dur, es-dur usw. sprechen' u. ä. da die verschiedenen tonarten der musik sehr verschiedenen charakter im klang haben, wäre solche entprechung gar nicht wunderbar. man darf solche entprechungen aber nicht pressen. denn sprechen ist nicht singen. und auÙerdem sind verse je nach der stilart mehr oder weniger 'musikalischer' natur. stark musikalisch ist der vers der Iphigenie und der Braut von Messina, weniger — sprechmäÙiger — der des 'Tasso' und des 'Nathan'. — der vortrag erscheint vollständig in der germ.-rom. monatsschrift von 1910.

21. H. Siebeck, Sprechmelodie und tonmelodie in ihrem ästhetischen verhältnis. Riemann-festschrift, gesammelte studien. Leipzig, Hesse. 1909. s. 3—9.

22. K. Bücher, Arbeit und rhythmus. 4. neubearb. aufl. Leipzig, Teubner. 8^o. 26 abb. auf 14 taf. 7 m. — vgl. Jsb. 1903,5b,16.

23. M. v. Kobilinski, Alter und neuer versrhythmus. 87 s. Leipzig, B. Volger. 1909.

24. H. Wetzell, Zur psychologischen begründung des rhythmus und die aus ihr fließende bestimmung der begriffe 'takt und motiv'. Riemann-festschrift s. 100—121.

25. Dan. Jones, *Intonation curves. a collection of phonetic texts in which intonation is marked throughout by means of curved lines on a musical stave.* Leipzig, Berlin, Teubner. XVI, 80. 2,60 m. — darin auch deutsche beispiele.

26. T. S. Omond, 'Inverted feet' in verse. *Academy* 75, 329—330; 351—352; 451—452; 475—476; 489—499; 524; 548—549; 571; 617—618.

27. J. Rieser, *Geschichte des reims in der deutschen literatur.* I. teil. XI, 110. progr. d. kantonschule Zug 1908. — un-kritisch, ohne besonderen wert.

28. F. Saran, *Deutsche verslehre* 1907. — vgl. *Jsb.* 1908, 5b, 13. — rec. *Human. gymn.* 19, 198. G. Baesecke, *ZfdPh.* 41, 93—104. O. Brenner, *Litbl.* 30, 318—319.

29. F. Kauffmann, *Deutsche metrik nach ihrer geschichtlichen entwicklung.* — vgl. *Jsb.* 1908, 5b, 12. — rec. O. Brenner, *Litbl.* 30, 228.

30. H. Thuren, *Nordische musikinstrumente im musikhistorischen museum zu Kopenhagen.* *Zs. d. internat. ges. f. musikgesch.*

31. J. Schwietering, *Singen und sagen.* — vgl. *Jsb.* 1908, 5b, 26. — rec. R. M. Meyer, *AfdA.* 32, 230.

32. M. Lotspeich, *Musical accent and double alliteration in the Edda.* *Mod. philol.* VI (1909), heft 3.

33. E. Martin, *Der versbau des Heliand und der as. Genesis.* *QF.* 100. 1907. — vgl. *Jsb.* 1908, 5b, 22. — rec. O. Brenner, *Litbl.* 30, 187—189.

34. R. Kappe, *Hiatus und Synlöphe bei Otfrid.* *ZfdPh.* 41, 137—208; 320—359; 470—508.

35. P. Habermann, *Die metrik der kleineren ahd. reimgedichte.* Halle, Niemeyer. 1909. VIII, 194 s. 7 m. — die ahd. gedichte — ausgenommen das Georgslied, dafür hinzugenommen das Mem. mori — werden nach rhythmus, melodie, tempo, klangfarbe genau statistisch aufgenommen und beschrieben. jedes gedicht ist mit vollständiger rhythmischer übertragung abgedruckt. auf grund der metrischen ergebnisse wird eine chronologie versucht. die arbeit ist durch ihre ergebnisse und die streng durchgeführte moderne methode der versbeschreibung wertvoll.

36. A. Munscher, *Die bücher Mosis der Vorauer handschrift. eine grammatisch-metrische untersuchung.* diss. Marburg. 153 s.

37. P. Aubry, *Refrains et rondeaux du XIII. siècle.* *Riemann-festschrift* s. 213—229.

39. Ders., *La rythmique musicale des Troubadours et des Trouvères.* — rec. B. Smythe, *MLR.* 1909.

39. J. B. Beck, Die melodien der Troubadours. — vgl. Jsb. 1908,5b,28. — rec. G. Schläger, Litbl. 30,282—289. Th. Gerold, Archiv 121, s. 446—452. C. Appel, Litztg. 30,358—362. Smythe, MLR. IV, heft 4. -sch, Cbl. 60,21. J. Wolf, Die melodien der Troubadours. Zs. d. internat. ges. f. musikgesch. X, heft 5.

40. J. B. Beck, Der takt in den musikaufzeichnungen des XII.—XIII. jahrhs. vornehmlich in den liedern der Troubadours und Trouvères. Riemann-festschrift 166—184. — antwort auf die besprechungen seines großen werkes und verteidigung seines standpunktes.

41. O. Gottschalk, Der deutsche Minneleich und sein verhältnis zu Lai und Descort. diss. Marburg 1908. X,125. 8°.

42. A. Lohmann, Metrisch-rhythmische untersuchungen zu Heinr v. Morungen. — vgl. Jsb. 1908,5b,29. — rec. F. Saran, Litztg. 30,1188/89 (ablehnend).

43. A. Nolte, Die klingenden reime bei Hartmann, Gottfried und Wolfram. ZfdA. 51,113—114. — die klingenden reime nehmen bei Hartmann vom Erec bis anfang Gregor stark zu, dann durch Arm. Heinr. und Iw. hin stark ab. Gottfried hat noch klingende reime, weil er diese reimform an bedeutsamen stellen ausgiebig zur charakteristik verwendet. eine deutliche neigung zur vermehrung der kl. r. zeigt die II. hälfte des Trist. in Wolfr. Parz. und Wh. wächst ihre anzahl beständig.

44. C. v. Kraus, Wort und vers in Gottfrieds Tristan. mit zwei exkursen. ZfdA. 51,301—378. — darin II. das wort im verhältnis zum verstakt. IV. zweisilbige senkung bei Gottfried? V. Hiatus und Elission. VI. die behandlung des auftakts.

45. L. Pohnert, Kritik und metrik von Wolframs Titurel. — vgl. Jsb. 1908,5b,33. — rec. A. Leitzmann, ZfdPh. 41, 535—536.

46. A. Klatscher, Zur metrik und textkritik von H. von Heslers Evang. Nicodemi. progr. Eger. 30 s. 4°.

47. P. Runge, Maria mûter, reinû mait. Riemann-festschr. 256—266. — vf. verfolgt diesen gebetsruf, der vor und während der schlacht angestimmt wurde, durch dichtung und liedkomposition vom XIII.—XVII. jahrh. verschiedene alte lieder werden abgedruckt und übertragen.

48. S. Flatau, Meistergesang und meistersinger in ihrer musikalischen bedeutung. Jsb. d. ver. f. gesch. d. stadt Nürnberg. 1908.

49. H. Beran, Wort- und versakzent bei M. Opitz. 32. Jsb. d. staatsrealsch. v. Wien 1906. 14 s. 4°. — rec. G. Baesecke, AfdA. 33,240—241.

50. Chr. Wernicke, Epigramme. hrsg. von R. Pechel (= Palästra LXXI). Berlin, Mayer u. Müller. 1909. 18 m. — kap. VII über W. metrik.

51. Alb. Fries, Zu Bürgers stil. Pädagog. arch. 49(1907), heft 10. — darin kleinigkeiten über Bürgers metrik.

52. E. Feise, Der knittelvers des jungen Goethe. eine metrische und melodische untersuchung. mit 2 tabellen. Leipzig, Röder u. Schunke. 1909. — ohne ergebnisse von belang, doch nach moderner metrischer methode in angriff genommen.

53. W. C. Haupt, Die poetische form von Goethes Faust. eine metrische untersuchung. Leipzig, R. Haupt. 1909. 81 s. 2,80 m.

54. H. Draheim, Schillers metrik. erklärung der versmaße Schillers in seinen gedichten und dramen. VII, 101 s. Berlin, Weidmann. 1909. 2 m. — Schillers verse werden nach alter schematischer weise — mit Jamben, Trochäen, Daktylen — gemessen und beschrieben. von neueren ansichten über vers und verskunst findet man keine spur.

55. Alb. Fries, Beobachtungen zu Schillers stil und metrik. Stud. z. vgl. lit.-gesch. V, erg.-heft 1905.

56. Ders., Stilistische und vergleichende forschungen zu H. v. Kleist mit proben angewandter ästhetik. 108 s. (Berl. beitr. v. Ebering XXX). Berlin, Ebering. 1906. — über den rhythmus der verse s. 44—57.

57. W. Limper, Der 5jährige Jambus in Uhlands dramatischen werken und fragmenten. progr. Werl. 32 s. 8⁰.

58. C. Fuchs, Metrik des chorals. erster entwurf zu einem landeschoralsbuch mit 148 melodien. metrisch berichtigte schreibung des chorals und deren wissenschaftliche begründung aus den lehren H. Riemanns. — vgl. Riemann-festschrift s. 55.

59. C. Rotter, Der schnaderhüpfel-rhythmus, vers- und periodenbau des ostelbischen tanzliedes. diss. Berlin 1909. — erscheint ganz in der Palästra.

60. L. Pohnert, Kritik und metrik von Wolframs Titurel. — vgl. Js. 1908, 5b, 33. — angez. ZfdPh. 41, 535—536 von A. Leitzmann, im wesentlichen zustimmend, abweichende ansichten andeutend (str. 36 und 53 nicht echt), feststellung der Wolframschen versmelodie und prüfung der tonhöhen der in der überlieferung gegebenen versformen sei unumgänglich. L. selbst stellt eine neue, mit durchgeführter akzentuation versehene ausgabe des Titurel in aussicht.

F. Saran.

C. Literaturgeschichte.

61. A. Salzer, Illustrierte geschichte der deutschen literatur. München, Allgemeine verlagsgesellschaft. 1909. 30.—35. lieferung à 1 m. s. 1145—1384. — vgl. Js. 1908,5C,4. — die achte periode 'Goethe und Schiller' wird in den neuen lieferungen zu ende geführt. hauptgegenstand ist Schiller, aber auch die kleineren zeitgenossen werden bereits behandelt. reich sind wiederum die großen illustrierenden beigaben, bildnisse, faksimiles, titelblätter in vortrefflichster ausführung, nicht minder die in den text eingefügten bilder. ein übelstand macht sich bei dem anschwellen des werkes immer mehr fühlbar. seit jahren müssen die lieferungen ungebunden liegen, weil die beilagen ungeordnet mit den lieferungen ausgegeben werden, um einst nach der vollendung mühsam an ihre stelle gebracht zu werden. für den buchbinder ist nicht einmal ein anhalt gegeben. ein ende ist überhaupt noch nicht abzusehen. — bespr. ZfRw. 34,419—422 (lief. 16—26), Lit.RfkD. 35,439—400 von A. Egen, BZfRw. 16, 89—90 von Th. Geiger (lif. 20—30).

62. L. Pflieger, Das Straßburger münster und die deutsche dichtung. ein literarhistorischer versuch. Straßburg, Le Roux u. co. 39 s. u. 2 tafeln. 1 m. — war nicht zugänglich.

63. J. W. Nagl u. J. Zeidler, Deutsch-österreichische litg. 30. u. 31. lief. Wien, Fromme. — vgl. Js. 1907,5C,5.

64. C. Enders, Deutsche gelegheitsdichtung bis zu Goethe. GRMon. 1,292—307.

95. L. Geiger, Die deutsche literatur und die juden. Leipzig, Deutsche zukunft. 6 m. — war nicht zugänglich.

66. K. Wolfskehl u. Fr. v. d. Leyen, Älteste deutsche dichtungen übersetzt und hrsg. Leipzig, Inselverlag. 110 s. 8°. — war nicht zugänglich.

67. A. Chuquet, La littérature allemande. Paris, Armand Colin. 6,50 fr. — war nicht zugänglich.

68. Literaturgeschichtliche schulbücher: G. Boetticher u. K. Kinzel, Gesch. d. d. lit. mit einem abriß der gesch. d. d. sprache u. metrik. 15. aufl. Halle, Waisenhaus. 202 s. 1,80 m. — G. Eskuche, Sprachlehre u. litg. 2. teil. mittelstufe. Münster, Schöningh. 120 s. 1,20 m. — Fr. Schiele, Minnesang und volkslied für seminare. Leipzig, Dürr. 4. aufl. 115 s. 1 m. — R. Seehaussen, Gesch. d. d. lit. nebst einer kurzen poetik. 3. aufl. Gütersloh, Bertelsmann. VII,136 s. 1 m. — H. Stöckell, Litg. lesebuch I (übergangszeit). XII,140 s. Bamberg, Buchner. 1,50 m. — E. Schönfelder, Litg. lesebuch. Frankfurt a. M., Diesterweg. V,177 s. 1,80 m.

69. J. Strobel, Aus der Kreuzensteiner bibliothek. studien zur deutschen litg. Wien, Holzhausen. 1907. — enthält nach Cbl. 58,1580 ein fragmentarisches passionsspiel und einige lateinische predigten, die nach Schönbachs Gesichtspunkten mitgeteilt und besprochen werden. — bespr. von A. Schönbach, Allg. Litbl. 17,398.

70. Rezensionen früher besprochener werke: 1. A. Bartels, Litg. bzw. Handbuch 1908,5C,1 u. 2: Grenzb. 1909,II,379 von H. Spiero; DLz. 30,1565; Allg. Litbl. 18,463—464 v. Fr. Schnürer (weist auf übersehene neuere österreichische dichter hin); Cbl. 59,1364; 60,299; LE. 11,1272 von C. Busse (nebst Handbuch, vgl. Js. 1908,5C,2). — 2. A. Biese, Litg. 1908,5C,3: ZföG. 60,147—148 von L. Langer; BbGw. 44,84—86 von E. Stemplinger; BZfRw. 17,155 von Fränkel (2. band); ZfdU. 23, 592—593 von M. Rosenmüller (2. band); BZfRw. 33,286—289 von L. Singer (1. band. neben warmer anerkennung des ganzen hinweis auf viele ungenauigkeiten und irrtümer); Cbl. 60,330; ZfGw. 58,471—473 (2. band) von G. Boetticher. — 3. E. Engel, Litg. 1907,5C,6: LRfkD. 34,479—481 von K. Fuchs (hinweis auf übergangene österreichische literatur). — 4. G. Könnecke, Literaturatlas 1908,5C,12: Allg. Litbl. 17,685—686 v. Fr. Schnürer; DLz. 30,806—807 von R. M. Meyer; AfdA. 33,236—237 von G. Roethe, ZfGw. 58,138—139 von Fr. Heußner. — 5. R. Lehmann, Poetik 1908,5C,15: ZfdPh. 41,105—106 von Th. Meyer (kurze charakterisierung der eigenart des buches); ZfRw. 33,554—555 von L. Singer (einzelne abweichende ansichten); Das hum. gymn. 19,191 von O. Jäger; Arch. f. d. ges. psychol. 15,176—177 von Fr. Rose (L. vernachlässige die äußere form, sehe in der poesie in der hauptsache nur eine wortkunst). — 6. H. Sittenberger, Einführung 1908,5C,9: LE. 11,1215—1217 von J. G. Sprengel; LE. 11,379 (selbstanzeige). — 7. W. Vesper, Ernte aus 8. jahrh. 1907,5C,15; Mtschr. 8,107—108 von R. Biese.

Gotthold Boetticher.

VI. Althochdeutsch.

A. Allgemeines. — B. Denkmäler in alphabetischer anordnung.

A. Allgemeines.

1. Richard Heinzel, Kleine schriften, hrsg. von M. H. Jellinek und C. von Kraus. Heidelberg 1907. — vgl. Js. 1907,7A,64. — darin sind folgende für das ahd. in betracht kommende publikationen wieder abgedruckt; s. 1 ff: Besprechung

von Müllenhoff und Scherers denkmälern 1864; s. 138 über Scherers versuch, das Muspilli in den anfang des 9. jahrhs. zu datieren; s. 275 ff.: Besprechung von Braune, Zur kenntnis des fränkischen und zur ahd. lautverschiebung (PBB. I); s. 331 Besprechung von R. Henning, Über die sanktgallischen sprachdenkmäler bis zum tode Karls des großen; s. 352 ff.: Besprechung von Pipers Notkerausgabe (1882 f.); s. 414 ff.: Besprechung von J. Kelles geschichte der deutschen literatur; s. 438 über G. E. Karsten, On the Hildebrandslied (Journ. of germ. phil. I,1).

2. Wilhelm Uhl, Winiliod. Leipzig 1908. — vgl. Jsb. 1908,6,4. — bespr. v. F. Ferk, Zs. d. hist. ver. f. Steierm. 6,118; von F. Piquet, Rev. crit. 67,110—112; von Steinmeyer, NA. 35,607 f., von K. Helm, Litbl. 31,188 ff., von — —, Studi di fil. mod. 1909, s. 154.

3. Joh. Kelle, Die bestimmungen in kanon 19 des Legationis edictum vom jahre 789. Wiener sitz.-ber. 161,9, 1909, s. 1—16. — Kelle bringt das bekannte verbot der *winiliod* mit den bestrebungen in zusammenhang, den kirchengesang zu regeln. kernpunkt dieser bestrebungen war die einföhrung des römischen (gregorianischen) gesanges und das verbot der *plebei psalmi*. was man darunter verstand, zeigt die ausführlichere ausdrucksweise der pseudoisidorischen kanonensammlung: *psalmi ab idiotis compositi et vulgares*, eine gattung von gesängen, wie sie schon in ältester zeit die orientalische kirche bekämpfte; Eusebius nennt sie: *psalmi et hymni a privatis imperitisque hominibus compositi, non a spiritu sancto dictati*. es war ein sammelbegriff für allen von der kirche nicht approbierten gesang, zu dem im 8. und 9. jahrh. auch der hymnengesang gehörte. das deutsche *winiliod* glossiert den lat. ausdruck *plebei psalmi*, muß also damals dasselbe bedeutet haben, lobgesänge, hymnen, die von einzelnen unkundigen menschen verfaßt waren, aber keine kirchliche approbation hatten, — und der geistliche glossator hätte das wort nicht verwendet, wenn es liebes-, gesellschafts- oder arbeitslied bedeutet hätte. seine frühere ansicht (Lit.-gesch. I, s. 78 f.) hat K. also aufgegeben; über die vermutliche ursprüngliche bedeutung des zweifellos damals nicht erst geschaffenen, sondern weit älteren ausdrucks äußert er sich nicht.

4. Paul Sievers, Die akzente in althochdeutschen und altsächsischen handschriften (= Palaestra nr. 57). Berlin, Mayer u. Müller. 1909. 137 s. und 2 tafeln. 4 m. — vollständige ausgabe der untersuchung, derer erste hälfte 1906 als Berliner dissertation erschien; vgl. Jsb. 1906,6,4. hinzugekommen sind die ausföhrungen über jene glossenhss., in welchen nicht der akut auf kurzen, der zirkumflex auf langen vokal beschränkt ist, sondern entweder

(typus II) der akut auch neben dem zirkumflex auf langer betonter silbe, oder (typus III) der zirkumflex auch auf kürze steht oder endlich (typus IV) der zirkumflex vom akut fast völlig verdrängt ist. aus auffallender verwendung der akzente in den einzelnen hss. schließt S. auf gewisse sprachliche erscheinungen: dehnung vor *r*, *r* + *cons.*, *l* + *cons.*, *n* + *cons.*, im sg. des starken präteritums (nach analogie des plurals) und in lehnworten, neben ton in zweisilbigen worten, absteigende betonung, betonung von suffixen und präfixen und anderes. als zwingend können diese schlüsse nicht alle gelten, da doch wohl mit der möglichkeit fehlerhafter anwendung des akzentes gerechnet werden muß. die genannten dehnungen sind jedenfalls geographisch und zeitlich enger zu begrenzen, die ganz vereinzelt schreibungen *ûns* und *îr* im Tatian bleiben z. b. gewiß besser weg (sollte nicht bei *îr*, das nur einen blässeren akzent trägt, der versuch gemacht sein, den irrtümlich geschriebenen akzent wieder auszulöschen?). sehr merkwürdig sind die 'tonrettenden' akzente (s. 128 f.), durch die nach S. solche vokale geschützt werden, die durch starkbetonte nachbarsilben gefährdet sind. es liegt hier wohl das bestreben vor, vokale im bewußten gegensatz zur umgangssprache, in welcher sie schon stark reduziert waren, deutlich festzuhalten; man vgl. besonders die beispiele auf s. 95 f. es ist klar, daß — wenn dies die richtige erklärung ist — aus den zirkumflexen jener hss., welche den zirkumflex als 'tonrettenden' akzent verwenden, schlüsse auf die quantität der vokale überhaupt nicht gezogen werden dürfen. — bespr. von P. Diels, DLz. 30(1909), s. 3238—3240.

5. J. Schatz, Altbairische grammatik. — vgl. JsB. 1907, 6,3; 1908,6,8. — bespr. von F. Piquet, Rev. germ. 4,224—225; von A. E. Schönbach, Allg. Litbl. 17,655—657; von Aug. Gebhardt, ZfdMa. 1908,372—374.

6. J. Franck, Altfränkische grammatik (= Grammatik der ahd. dialekte, bd. 2). Göttingen, Vandenhoeck u. Ruprecht. 1909. VIII,271 s. geb. 8,40 m. — der erste band der sammlung enthält die darstellung des altbairischen von Schatz (s. nr. 5). in diesem zweiten band behandelt Fr. in ebenso trefflicher weise die sprache der denkmäler der verschiedenen fränkischen dialekte althochdeutscher zeit mit ausnahme des Niederfränkischen. das außerordentlich umfangreiche material wird mit dankenswerter ausführlichkeit vorgelegt, namentlich die belege für solche lauterscheinungen, die den normalen ahd. regeln nicht entsprechen, wie reste älteren und erste spuren jüngerer lautstandes. auch das in personennamen und ortsnamen steckende sprachmaterial wird besprochen und dabei werden auch die kanzleimäßigen, der lebenden sprache nicht angehörenden, formen nicht übersehen. beiläufig

bemerke ich: in § 21,3 vermißt man einen hinweis auf *sones* in der rheinhessischen grabschrift, in § 130 das paradigma der *wa*-stämme, worauf doch § 135 hinweist. zu § 41,1 (*tiufil*) ist jetzt Kluge, PBB. 35,134 f. zu vergleichen (siehe nr. 15), zu § 67 ebenda s. 152 ff., zu §§ 49. 64. 65 die untersuchung von Kappe (siehe unter nr. 39). — bespr. von -bh-, Lit. cbl. 1909, s. 646.

7. W. van Helten, Grammatisches. PBB. 35, s. 273—305. — enthält passim beiträge zur ahd. grammatik. vgl. besonders nr. 74 über die sog. *verba pura*, für welche vorahd. *j*-präsentia vermutet werden; nr. 76 zu *gân*, *stân* und *tuon*, nr. 76 über die ahd. präsensformen des verb. substantivum; nr. 77 über *wollen*; nr. 78 das formans *-sti-* der fem. abstracta wie *kunst*, dann das *st* in ahd. 2 sg. *kanst*, praet. *konsta*, *bigunsta*. den grund für die entstehung des prät. *bigunsta* sieht v. H. darin, daß *bigan* in der bedeutung 'habe angefangen > bin beschäftigt' gleichsam als praet.-präs. gebraucht worden sei und als solches nach dem muster von *konsta* ein neues prät. erhalten habe.

8. N. van Wijk, Ahd. *deo*, *dio*, *blinto*, alem. *kebo*. Idg.forsch. 24, s. 28 f. — da nach W. idg. *ā* im westgerm., außer im absoluten auslaut, sein *ā*-timbre bewahrt hat, muß das seiner these widersprechende *o* der genannten ahd. pluralformen besonders erklärt werden. W. verweist dafür auf den sg., wo im westgerm. nom. und acc. sich durch den vokal der endung unterscheiden (nom. **zēbō*, acc.: **zēbā*). das *o* sei als nominativcharakter empfunden worden und deshalb sei es auch im plural eingetreten.

9. Karl Rühl, Unflektierte (nominale) und starke form im singular des attributiven adjektivs in den hochdeutschen mundarten. diss. Gießen 1909. 99 s. — darin § 1—10 die ahd. zeit, mit statistischer zusammenstellung der in betracht kommenden typen für Otfrid, Isidor, Tatian, Williram und Notker. zusammenfassung der ergebnisse für die ahd. zeit s. 22: die poetische sprache verwendet alle vier möglichen typen ausgiebig, die prosa bevorzugt die typen *quoter man* und *quot man*. von süden nach norden gehend ist eine abnahme der flexion zu beobachten.

10. Goettsch, Ablaut-relations in the weak verb in gothic, old high-german and middle high-german. MPhil. VI(1908).

11. Paul Schmid, Nachtigall, bräutigam. ZfdA. 51, s. 280—287. — ahd. *brätigomo* wurde als uneigentliches genetivkompositum gefühlt; bei *nahtigala* ist das ausgeschlossen. hier ist der zwischenvokal phonetisch zu erklären. Schm. stellt fest und belegt durch beispiele, daß im ahd., wenn *kons.* + *t(d)* mit *l*, *s*, *t*, *b*, *g* oder *k* zusammentraf, eine reaktion gegen die konsonantenhäufung eintrat. sie äußert sich entweder in ausfall des *t* oder in einschiebung eines zwischenvokals. während bei den meisten

worten in der schrift diese der gesprochenen sprache angehörende reaktion nur vereinzelt ausgedrückt erscheint, ist sie bei *nahtigala* fest geworden. der lautwert des zwischenvokals schwankt anfangs zwischen *a*, *e* und *i*; übrigens ist auch einmal eine form ohne die reaktion belegt: *na(h)tgala* (ahd. gl. II,701,23), und eine solche mit ausfall des *t*: *nahkela* (Ker. gl. 217,28).

12. A. B. Öberg, Hochdeutsche passivumschreibung. — vgl. Jsb. 1907,5A,9. — rec. von K. Jost, ZfdPh. 41, s. 241 ff. im allgemeinen lobend, 'am ausführlichsten behandelt Ö. das althochdeutsche'.

13. Hans Reis, Neue beiträge zur ahd. wortfolge. ZfdPh. 41, s. 208—224. — R. untersucht, welche nomina (bzw. pronomina) im ahd. im anfang des Hauptsatzes und unmittelbar hinter dem einleitungswort des Nebensatzes stehen, — zweitens welche stellung das subjekt einnimmt. regel ist darnach im ahd., daß solche worte im anfang des Hauptsatzes stehen, die auf bekanntes oder vorhergehendes hinweisen, besonders häufig (in etwas mehr als der hälfte aller fälle) deiktische pronomina und adverbia; von den nominalformen erscheint der subjektsnominativ häufiger in anfangsstellung als die objektskasus. steht der subjektsnominativ nicht an der spitze, so ist sein normaler platz unmittelbar hinter dem verbum, tonschwache wörter treten aber aus rhythmischen und logischen gründen zwischen verbum und subjekt. im Nebensatz ist die anfangsstellung des subjektsnominativs regel, doch können auch hier (es geschieht dies in etwa der hälfte der fälle) tonschwache wörter ihm vorangestellt werden.

14. Hugo Suolahti(-Palander), Die deutschen vogelnamen. Straßburg, Trübner. 1909. XXXIII,540 s. 16 m. — darin sind jeweils an der spitze der abschnitte die ahd. belege vollständig zusammengestellt. — rec. Cbl. 1909, sp. 1503. s. abt. 5,a,6.

15. Friedr. Kluge, Gotische lehnworte im Althochdeutschen. PBB. 35, s. 124—160. — was in Kluges etymologischem wörterbuch über gotische einflüsse im ahd. bisher zerstreut vorlag, wird in diesem aufsatz zusammengefaßt, ausführlich begründet und ergänzt. K. stellt eine schicht christlicher begriffe, inkl. nomenklatur der wochentage, im ahd. fest, die älter ist als die römische mission, und erklärt die worte dieser schicht als entlehnungen aus dem gotischen infolge der in den Donauländern erfolgten berührung der Oberdeutschen mit dem gotischen christentum. — neben vereinzelt anderen lautlichen merkmalen kommt als hauptsächlichstes sprachliches kriterium die teilnahme an der hd. lautverschiebung in betracht, da die lat. kirchenworte diese nicht zeigen. so werden auf grund ihrer lautform ahd. *kirihha*, *pfaffo*,

Jahresbericht für germanische philologie. XXXI. (1909.) I. Teil.

6

tiufal, *biskof*, *sambaztag*, *pherintac* (ahd. gl. I, 225, 2) sowie *pfingsten* und die erst in mhd. zeit literarisch belegten bair. wochentagsnamen *pfinztag* und *ertag* als gotische lehnworte gedeutet. auch die im ahd. herrschende form *Krist* statt *Christus* weist auf gotische lautgebung zurück. — bei anderen worten, bei denen die lautform keinen schluß zuläßt, kommt Kluge auf grund sachlicher erwägungen zu der annahme, daß sie wahrscheinlich zusammen mit jenen erstgenannten aus dem gotischen entnommen sind: nämlich *heide*, *touffan*, *engil* (als gegenstück zu *tiufal*), vielleicht *wēhha*, *ostern*, *armahērzi*, *barmēn*, *thiomuotī*, *heilic* und *helle*. außer *engil* sind diese worte sämtlich bildungen aus germanischem sprachmaterial und zum teil auch außerhalb des gotischen bereits in vorchristlicher zeit vorhanden; besonders wichtig ist dies für die worte *heide*, *helle*, *heilic* und *ostern*. der einfluß des gotischen besteht nach Kluge bei diesen worten darin, daß sie in dieser sprache ihren spezifisch christlich-religiösen bedeutungsinhalt erhielten, den dann die Oberdeutschen und durch ihre vermittlung auch andere Germanen übernommen haben. — an diese erörterungen schließt Kluge eine neue datierung der hd. lautverschiebung an. aus der namensform *Etzel* für *Attila* ergibt sich als terminus post quem die mitte des 5. jahrhs. aus anderen lehnworten schließt Kluge, daß sie nicht, wie bis jetzt in der regel angenommen wird, am ende des 6. und im 7. jahrh. durchgeführt wurde, sondern schon um 500. besonders wichtig ist ahd. *mōta*, das bereits nach dem eintritt der verschiebung aus dem got. *mōta* entlehnt ist; als späteste zeit, in welcher aus sachlichen gründen eine entlehnung aus dem gotischen im ahd. denkbar ist, betrachtet Kl. aber die zeit, in welcher sich die macht der Goten unter Theodorich bis in die Donaulande erstreckte. auch die Alemannen mußten nach Kl. wegen des anlautes von *gamuz* (aus **camox*), als sie im 6. jahrh. die alpen erreichten, schon die lautverschiebung durchgeführt haben. zu dieser datierung stimmen auch die ortsnamen mit verschobenen lauten, welche beim geographen von Ravenna, vielleicht nach einer noch dem 6. jahrh. angehörenden quelle, verzeichnet sind. die am ende des 8. jahrh. im Salzburger güterverzeichnis begegnenden formen ohne lautverschiebung erklärt Kluge als spuren gotischer namengebung, wozu er an das got. alphabet und das übrige gotische material der Salzburg-Wiener hs. erinnert.

16. Friedr. Kluge, Zur deutschen etymologie. PBB. 35, s. 568—574. — nr. 1; ahd. *ahhalmo* wird als 'frostbeule' (zu ags. *æcelma*) erklärt; nr. 2: ahd. *ārunti* 'botschaft' wird zum verbum *āsendan* gestellt (mit grammatischem wechsel *s—r*) und als die 'entsendung' gedeutet, nr. 4: ahd. *bior* gehört zu as. *beu*

'gerste'; nr. 5: ahd. *ētar* ist zu ind. *atasá*-*'gebüsch'* nicht zu slav. *odru* 'bett' zu stellen; nr. 6: ahd. *grôz* bedeutet ursprünglich 'grobkörnig' und gehört zu *grioz*; nr. 11: ahd. *zickîn* ist wegen der *geminata* nicht direkt von *ziga* abzuleiten, sondern gehört zu einem ahd. **zecko* 'bock', das mit *ziga* urverwandt ist.

17. N. van Wijk, Germanische etymologien. Idg.forsch. 24. s. 230 ff. — darin nr. 12: ahd. *būtil* (beutel), das zu einer wurzel *bhūt* 'schwellen' gestellt wird.

18. Axel Lindqvist, Zur etymologie von ahd. as. *harmscara*. PBB. 35, s. 383—386. — L. setzt die kompositionsfuge zwischen *s* und *c* an und sieht in dem zweiten bestandteil germ. *kara* 'leid, kummer'. *h.* wäre danach also ein altes tautologisches genetivkompositum; die bedeutung gleich der der einzelnen bestandteile: 'leid'. — anschließend werden weitere beispiele von genetivkompositis zusammengestellt, darunter ahd. *sunnūntag*, *windisbr t*, *lîhhinhamo* sowie einige pflanzennamen.

19. G. Neckel, Barditus. ZfdA. 51, 110—112. — N. verzeichnet aus der Glymdrápa einen beleg für das rufen in den schild vor dem kampf (*randa rōdd*, schildstimme), das nach dieser stelle noch zur zeit des *Harald hárfagr* üblich gewesen wäre, und identifiziert diese *randa rōdd* mit dem taciteischen *barditus*.

20. Otto Behaghel, Frühe latinisierung eines deutschen eigennamens. ZfdWortf. 11, s. 53 f. — bischof Arbeo von Freising wird in den traditionen des hochstifts Freising bald *Arbeo*, bald latinisiert *Heres* genannt.

21. P. Habermann, Die metrik der kleineren ahd. reimgedichte. Halle, M. Niemeyer. 1909. — behandelt, nach einem kurzen überblick über frühere arbeiten zu diesem gegenstand, das Ludwigslied, Petruslied, Christus und die samariterin, Augsburger gebet, gebet des Sigihart, Psalm 138, die verse aus Notkers Rhetorik, De Heinrico und Memento mori. das Georgslied ist seiner überlieferung wegen ausgeschlossen. — vgl. oben abschnitt 5,35.

22. Franz Jostes, Kyrieleison. eene studie over het onstaan van het duitsche vers. (overdruk uit de Verslagen en Mededeelingen der kon. Vlaamsche Academie, Gent) 1908. — die litanei war in ahd. zeit das populärste stück der liturgie. aus dieser tatsache, die als richtig zu betrachten ist, und der überlegung, daß die ahd. dichtungen, um volkslieder zu werden, sich an eine dem volk geläufige melodie hätten anlehnen müssen, endlich daraus, daß die ausrufe der lat. litanei zum teil als Otfridsche verse gelesen werden können, zieht J. den schluß, nicht die hymnen, sondern die litanei-ausrufungen seien Otfrids oder seiner

6*

vorgänger vorbild gewesen. ich halte J.'s schluß nicht für zwingend, er übersieht u. a. die unzweifelhafte verwandtschaft von Otfrids strophe mit der hymnenstrophe. zu beachten ist gegen J. auch die durch Ehrismann festgestellte tatsache (Jsb. 1908,6,33), daß auch das als christlicher volkslied gedachte Georgslied und ebenso das verlorene Galluslied sich an die hymnen anlehnten.

B. Denkmäler.

Christus und die samariterin. siehe oben nr. 21.

De Heinrico. siehe oben nr. 21.

Gebet, Augsburger. siehe oben nr. 21.

Gebet des Sigihart. siehe oben nr. 21.

Gespräche. siehe unten nr. 46.

Glossen. 23. Joh. Rohr, Die gefäße in den ahd. Glossen. diss. Greifswald 1909. 132 s. 8^o und tafeln. — eine nach sachlichen Gesichtspunkten geordnete sammlung der in den glossen begegnenden gefäßnamen, mit erörterungen über das mutmaßliche aussehen, die herstellungsweise und verwendungsart der einzelnen gegenstände. die bemerkungen über die herkunft der worte sind nicht überall ganz ausreichend. am schlusse ist ein alphabetisches verzeichnis der gefäßnamen beigegeben, sowie sechs tafeln mit 77 abbildungen, die natürlich aus jüngerer zeit stammen (vgl. dazu die Vorbemerkung s. 7 ff.). zu bedauern ist die beschränkung auf die glossen; die heranziehung der anderen ahd. denkmäler — im vergleich zu der mühesamen durcharbeitung der glossen eine geringe mühe — wäre im interesse der vollständigkeit der arbeit und ihrer brauchbarkeit für die ahd. lexikographie zu wünschen gewesen.

24. J. Stalzer, Zu den hrabanisch-keronischen Glossen. *Στοιματεις*, Grazer festgabe zur 50. versammlung deutscher philologen und schulmänner. Graz 1909. s. 80—90. — St. zeigt, daß das hrabanisch-keronische glossar glossen zu folgenden werken bzw. autoren enthält: Bibel, Eucharis, Hieronymus (Commentaria in evangelium Matthaei, vielleicht auch dessen Liber de nominibus hebraicis), Sulpicius Severus, Aldhelmus (de laudibus virginitatis) und Ars Asperi grammatici. erledigt ist die quellenuntersuchung damit noch nicht, es wird mit der zeit wohl gelingen, auch die herkunft anderer lemmata zu bestimmen. — für die glossen aus Eucharis ist wichtig, daß sie nur teilweise an der ihnen nach der alphabetischen ordnung genau zukommenden stelle stehen, zum größten teil vielmehr am ende einer buchstabenreihe aufgenommen sind. daraus ist zu schließen, daß sie einen nachtrag darstellen,

oder daß wir in ihnen eines jener teilglossare besitzen, aus denen das Hrab.-keron. glossar zusammengearbeitet ist.

25. B. Schindling, Die Murbacher glossen. ein beitrage zur ältesten sprachgeschichte des Oberrheins (= Untersuchungen zur sprachgeschichte, hrsg. von R. Henning, 2). Straßburg, Trübner. 1908. 187 s. 4 m. — vgl. Jsb. 1907,6,29. — weiterführung der dort genannten dissertation. (nicht geliefert.)

26. Joseph Faßbender, Die Schlettstadter Vergilglossen und ihre verwandten. Straßburg 1908. 223 s. — vgl. Jsb. 1907, 6,30; 1908,6,35. — fortführung der an den genannten stellen aufgeführten dissertation. hinzugekommen ist in kap. III. die untersuchung über die verwandtschaft der worte des Schlettstadter vokabulars mit den übrigen ahd. Vergilglossen. darin wird unter nr. 2 ausführlich über den lautstand der Melker glossen gehandelt, die nach F. auf grund einer hochalemannischen vorlage des 10. jahrh. in Rheinfranken aufgezeichnet sind (ähnlich bereits Steinmeyer, ZfdA. 16,110), und zwar nach einer allerdings nicht kontrollierbaren angabe der verwaltung der Melker stiftsbibliothek spätestens im 11. jahrh. die Trienter gl. (s. 156 ff.) stammen ebenfalls aus dem Alemannischen gebiet und scheinen dem anfang des 11. jahrhs. anzugehören. s. 193 schema zur veranschaulichung der verwandtschaftsverhältnisse, soweit diese erkennbar sind. kap. IV: für die s. 45b der Schlettstadter hs. beginnenden interlinear- und kontextglossen zu Vergil (ahd. gl. 862) läßt sich verwandtschaft mit anderen Vergilglossen nicht erkennen. im anhang sind die lateinischen, nicht deutsch glossierten worte des Schlettstadter vokabulars abgedruckt.

27. W. van Helten, Zu den Trierer glossen: ahd. gl. IV, 195—211. ZfdWortf. 11, s. 239. stimmt Kluges deutung (ZfdWortf. 1,73) von *furiurftio* (Trierer gl.) als *furiwurhtio* (mhd. *vürwürhte*) zu und bringt altostniederfr. belege für übergang von *ht* zu *ft* in der stellung nach *u* bzw. *ü*.

28. Zu ahd. gl. III,423,27 *huuelspcepersa* (entstellung von ags. *hādswepe*, haarhüllerin) und ahd. gl. III,67,66 *vurbrāt* (ungeschickte übertragung von *pronuba*) ist jetzt zu vergleichen: F. Roeder, Zur deutung der ags. glossierungen von *paranymphus* und *paranympha* (*pronuba*). Nachr. der Gött. gel. ges. d. wiss. 1909, s. 14 ff.

Hebräer-evangelium (?) siehe unten nr. 46.

Hildebrandslied. 29. R. C. Boer, De liederen van Hildebrand en Hadubrand. Versl. en mededeel. der kon. Ak. van Wetenschappen. Amsterdam 1909. s. 186—219. — nach einer kurzen übersicht über die bisherigen anschauungen über sprache und heimat des ahd. Hildebrandsliedes bespricht B. einige stellen

desselben: v. 1 ff. enthalten das programm, v. 4b beginnt erst die erzählung (so schon Ehrismann, PBB. 32,272 f., auch Grienberger, Hl. s. 15 f. und andere haben dies als den sinn der verse erkannt); — v. 5 *se* ist dat. reflexiv; — v. 23—26 liest B. mit Heinzel *tiuri*, synonym mit *degano dechisto*. v. 26b ist von *degano* abhängig; — v. 37—40 sind nach B. keine er-mahnung an Hildebrand, die sitte zu beachten, auch kein zeugnis dafür, daß dieser wirklich den ring auf dem speer darbietet, son- dern ganz allgemein zu fassen: 'ich werde von der sitte, ge- schenke die ja mit dem speer geboten werden, ebenso entgegen- zunehmen, nicht abweichen'. B. nimmt gewiß mit recht an, es sei zu dieser handlung überhaupt nicht gekommen. — v. 46—48 sind von Hadubrand gesprochen und bilden mit v. 37—44 eine zusammenhängende rede, deren gedankengang B. recht plausibel darlegt, die öfters vorgeschlagene umstellung der verse 46—48 hinter v. 57. ist darnach unnötig. es folgen dann erörterungen über die jüngeren versionen der sage (Thidrekssaga kap. 407 ff. und das jüngere Hildebrandslied) und ihr verhältnis zum ahd. lied (schema s. 215). die frage nach der heimat des ahd. gedichtes ist nach B. auf grund der sprache nicht zu entscheiden; immerhin legt er Koegels argumenten, daß aus dem formelschatz sich nd. herkunft ergäbe, großes gewicht bei. gesichert scheint ihm aber norddeutsche heimat durch den literarhistorischen zusammenhang: und nicht bloß das lied, auch die ganze sage, d. h. die ver- knüpfung der sage vom kampf zwischen vater und sohn mit einem helden der Dietrichsage, sei in Niederdeutschland zu hause; dort habe im 8. jahrh. die Dietrichsage geblüht, während man im süd- lichen Deutschland, das wohl einst die kenntnis der sage ver- mittelte, damals nichts mehr von ihr gewußt habe.

30. T. B. Gummere, The oldest english epic. translated in the original metres with introduction and notes. New York 1909. — darin ist außer ags. epen auch das Hildebrandslied ins englische übersetzt. — vgl. auch oben nr. 1.

Inschriften. 31. E. Krüger, Der arenakeller des amphi- theaters (in Trier). Röm.-germ. korrespondenzbl. II, s. 81 ff. — s. 85: dort eine lederscheibe gefunden, die 'karolingischer oder etwas späterer zeit entstammen wird.' sie trägt eine inschrift, in welcher sich eine *Rotsvintda ancilla Christi* nennt.

Isidor. siehe oben nr. 8.

Ludwigslied. siehe oben nr. 21.

Muspilli. 32. G. Grau, Quellen und verwandtschaften der ältesten germanischen darstellungen des jüngsten gerichts. 1908. — vgl. Jsb. 1908,6,41. — rec. v. Guntermann, ZfdPh. 41, 401—415: der von Grau nachgewiesene zusammenhang zwischen

dem Muspilli und Ephraem ist nach G. nicht unmittelbar sondern vermittelt. als vermittlungsinstanzen werden vorläufig ein predigtfragment des Eligius von Noyon und die fälschlich dem Augustin zugeschriebenen Sermonen des Caesarius (Migne Patr. lat. 39) namhaft gemacht.

33. Karl Helm, Zum Muspilli. PBB. 35, s. 319—323. — Muspilli 74a (nach Braunes zählung) wird für echt erklärt, statt *suannan* aber *arteillan* gelesen; *suannan* ist aus abirren des auges auf *suânâri* (v. 74) zu erklären. durch die vorgeschlagene änderung wird nicht nur eine brauchbare alliteration geschaffen, sondern auch eine bisher nicht beachtete sprachliche schwierigkeit beseitigt, da *suonen* sonst nie, wie es hier verlangt würde, in der bedeutung 'richten' mit dem dativ der pers. verbunden erscheint. unser text des Musp. ist nach verfassers ansicht eine abschrift, keine niederschrift aus dem gedächtnis oder gar originalniederschrift.

34. Karl Strecker, Dies irae. ZfdA. 51, s. 227—255. — zur ml. rhythmenpoesie. darin s. 231 f. bemerkungen gegen Zarnckes aufstellung, daß in Muspilli 4 ff. kein wirklicher kampf, sondern ein auf gründe sich stützender rechtsstreit gemeint sei.

35. Hans Sperber, Muspilli (ur: språkvetenskaplinga sällskapets i Uppsala förhandlingar. 1906—1912). — Sp. versucht das wort auf völlig neuem weg zu deuten. ausgehend von der form *mûdspell*, die er mit Detter als die älteste betrachtet, setzt er die kompositionsfuge abweichend von allen bisherigen erklärern nach dem s an und faßt das wort als genetivisches kompositum, dessen erster bestandteil der gen. von as. ags. *mûþ* sei, in dessen zweitem teil aber das sächsische *bil(l)* 'schwert' stecke. für die bedeutung 'mundschwert' verweist er auf zwei apokalypsestellen, wo Christus, bzw. der richter am jüngsten gericht (Apoc. 19,15) erscheint mit einem zweischneidigen schwert, das aus seinem munde geht. er zeigt weiter, daß dem mittelalter das schwert als symbol des jüngsten gerichtes eine durchaus geläufige vorstellung war, woraus folgt, daß ein wort der bedeutung 'mundschwert' leicht zu der in den deutschen quellen geforderten bedeutung 'urteilsspruch beim jüngsten gericht' kommen konnte. größere schwierigkeit bietet die form des wortes, da von einer ags. grundform **mûðesbill* ausgegangen wird. hier muß zunächst übergang von *-sb-* zu *-sp-* angenommen werden, und gerade dieser scheint mir durch andere fälle nicht genügend gestützt. ist er wirklich möglich, dann ergeben sich die weiteren erscheinungen allerdings leicht: die umbildung des nicht mehr durchsichtigen **mûðespill* zu *mûðspill* wäre leicht verständlich. der vokaldifferenz zwischen dem as. *mûspell*

und ahd. *múspilli*, in denen wir also ags. lehnworte zu sehen hätten, könnte auf vokalwechsel im ags. flexionsschema zurückführen. das endungs -i erklärt sich aus anlehnung an die andern neutr. *ja*-stämme leicht. an den verlust des dentals im ahd. haben auch andere erklärungen keinen anstand genommen; vielleicht liegt überdies nur orthographische unkorrektheit vor. ins nordische ist das wort nach Sp. ebenfalls direkt aus dem ags. gekommen, in einer zeit, als bereits assimilation von *ps* > *ss* eingetreten war. dann ist ein bedeutungswandel eingetreten, indem der name des 'mundschwerts' auf dessen träger überging (*múspell* als ortsbezeichnung ist nach Sp. erst sekundär). das auftreten der Muspel-söhne wird von Snorre ganz in derselben weise geschildert, wie in Apokalypse 19 das erscheinen der reiter, welche dem richter folgen, so daß Sp. direkte verbindung beider stellen annimmt. — siehe auch oben nr. 1. 8. 21 und unten nr. 44.

Notker. 36. F. A. Feigl, Stellung der satzglieder. — vgl. Jsb. 1904,6,19. — bespr. von A. Bernt, ZföG. 60, s. 92 f.

Otfrid. (s. o. nr. 9.22.) 37. W. Schnatmeyer, Otfrids und seines evangelienbuches persönliche eigenart. diss. Greifswald 1909. 71 s. — es ist dem vf. geglückt, eine nicht geringe zahl von stellen aus O.s werk zusammenzustellen, die geeignet sind, einige züge seiner persönlichkeit (frömmigkeit, bescheidenheit, moralischen mut, familiensinn und sinn für die güter auch des irdischen lebens, weniger ästhetisches gefühl) deutlicher als bisher erkennen zu lassen. gelungen scheint mir auch der nachweis, daß ihm die nationalisierung seines stoffes mehr am herzen lag, als man im vergleich mit dem Heliand, den er darin allerdings nicht erreicht hat, bis jetzt annahm. treffend ist z. b. der hinweis darauf, wie er im gegensatz zum Tatian den dem publikum damals offenbar noch nicht geläufigen vergleich der guten und schlechten mit schafen und böcken vermeidet (V,20,55 ff.); dazu hätte darauf verwiesen werden können, daß im Heliand (4388 ff.) und im ags. Crist (1216 ff.) dasselbe geschieht. in dem bestreben, möglichst vollständiges zu bieten, hat vf. aber andererseits aus nicht wenigen stellen mehr herausgelesen, als erlaubt ist, so aus H. 6 (s. 4), H. 155 (s. 9; *nidiri* ist auch hier gewiß nur höflichkeitswendung), I,16,5 ff. (s. 21: *tharben*). der einfluß des reims auf die gewählte ausdrucksweise ist gelegentlich unterschätzt, so gewiß I,4,85 f. (*élti: henti*). geläufige gedankengänge und wendungen sind manchmal zu unrecht als Otfrids eigentum erklärt oder für besonders bedeutungsvoll gehalten, so die V,23,19 ff. ausgeführte unmöglichkeit, die herrlichkeit des himmelreiches völlig zu erfassen. das findet sich, auf biblischen stellen fußend, in der kirchlichen literatur sehr häufig. manchmal ist die quelle nicht genau genug

beachtet: zur erklärang von *akar* II,22,13 f. (s. 36) genügt vollkommen die bibelstelle. zu III,1,31 ff. (s. 18) ist des Smaragdus Praefatio zum kommentar der Benediktinerregel zu vergleichen (s. PBB. 35,228); und so wird sich noch bei mancher anderen stelle, die Schn. für O.s eigenstes eigentum hält, die frage erheben, ob sie nicht auf einer uns bis jetzt unbekannten quellenstelle beruht; ich vermute es u. a. für die auslegung des namens Petrus (s. 23).

38. G. Ehrismann, Religionsgeschichtliche beiträge zum germanischen frühchristentum. PBB. 35, s. 209—239. — darin manches für das verständnis Otfrids wichtige. s. 212 Otfrid (und Heliand) haben im gegensatz zur angelsächsischen dichtung die vorstellung vom jenseits nicht nationalisiert. s. 229 f. O. und die deutsche theologie seiner zeit; die von O. vorgeschriebenen tugenden und die forderungen der Benediktinerregel. vgl. auch s. 228, anm. zu Otfrid III,1,31 ff.

39. Rudolf Kappe, Hiatus und Synalöphe bei Otfrid. ZfdPh. 41, s. 137—208. 320—359. 470—508. — vf. teilt Zwierzinas auffassung (ZfdA. 31,292; dagegen jetzt Baesecke ZfdPh. 41,99), daß Otfrids verfahren betreffs der Synalöphe nicht unter einfluß lateinischer metrischer prinzipien stehe, sondern auf deutschem sprachgebrauch beruhe. die hss. weisen allerdings oft dort, wo die vortragsweise die sprachform der umgangsweise verlangt, die von der schematischen grammatik sanktionierte schreibform auf. immerhin geben aber die sprechformen der hss. genügend material, die regeln abzuleiten, wann Hiatus gestattet ist und wann Synalöphe eintritt. da für diese erscheinungen außer dem phonetischen gewicht der zusammenstoßenden vokale der grad der betonung ausschlaggebend ist, war es nötig, in allen fällen die stellung im verse und die akzentstufe zu beachten. die Hiatusgesetze sind in § 1—5 vollständig gegeben. darnach ist Hiatus natürlich zulässig, wenn die vokale durch den akzent geschützt sind (§ 1). bei einsilbigem vokalisch auslautenden auftakt oder ebensolcher senkung vor vokalisch anlautender hebung, ebenso bei einsilbiger vokalisch anlautender senkung nach vokalisch auslautender hebung ist Hiatus zulässig; nur proklitika bzw. enklitika geringsten nachdrucks erfahren eine (verschieden abgestufte) reduktion (§ 2—4). steht vor vokalisch anlautender hebung ein zweisilbiges vokalisch auslautendes wort mit kurzer betonter wurzelsilbe, so findet nie Synalöphe statt (§ 5). in allen anderen fällen ist Synalöphe die regel, sie wird je nach dem phonetischen gewicht der in betracht kommenden worte durch Elision des einen vokals oder durch verschmelzung, kontraktion beider vokale durchgeführt. die belege sind hier größtenteils nach grammatischen kategorien geordnet, um die

ergebnisse der untersuchung für die ahd. grammatik deutlicher hervortreten zu lassen. zusammengefaßt sind die grammatischen ergebnisse für das verbum s. 200 ff., für das substantivum s. 335 ff. als eines der wichtigsten ergebnisse von K.s untersuchung ist die feststellung zu betrachten, daß wenigstens im rheinfränkischen — nur dafür läßt sich aus O. natürlich etwas entnehmen, und man wird gut tun, nicht ohne weiteres auf andere konservativere mundarten schlüsse zu ziehn — die umgangssprache des 9. jahrhs. im vokalismus der vokalisch auslautenden endsilben dem mhd. sprachstand schon beträchtlich näher steht, als die orthographischen wortformen erkennen lassen. (der schluß der arbeit steht noch aus.)

40. R. M. Bell, Der artikel bei Otfrid. diss. Leipzig 1907. 79 s. — umsichtige besprechung der bei O. 'artikulierend oder desartikulierend' wirkenden momente, angeordnet nach wortgattungen und nach den bedeutungsverhältnissen und syntaktischen verbindungen der wörter, unter steter vergleichung der nhd. verhältnisse.

41. O. Behaghel, Beziehungen zwischen umfang und reihenfolge von satzgliedern. Idg. forsch. 25. s. 110. — gibt s. 111 f. und 116 beispiele aus Otfrid.

42. Über Otfrids vers spricht Baesecke in einer besprechung von Sarans deutscher verslehre ZfdPh. 41, s. 98 ff.

43. C. H. Holzwarth, Zu Otfrids reim, eine rhythmisch-melodische studie. diss. Leipzig 1909. 113 s. — nicht geliefert.

Petruslied. siehe oben nr. 21.

Psalm 138 (s. o. nr. 21). 44. K. Korn, Die ahd. bearbeitung des psalms 138. progr. Radautz (Bukowina) 1909. 15 s. — K. stellt die in der hs. ausradierte wiederholungszeile 37b (= 37 Braune) wieder her, so daß er aus z. 36—38 zwei zweizeilige strophen gewinnt. diese fügt er nach zeile 24 ein, wodurch erreicht wird, daß die drei sinnesabschnitte des gedichtes je mit einer dreizeiligen strophe schließen. sein beweis ist nicht zwingend. die erörterungen, wie es kommen kann, daß v. 36—38 an 'falsche' stelle gerieten, geben möglichkeiten, aber keine gewißheit; die dem schreiber zugetraute überlegung, zeile 38 gebe einen wirkungsvollen schluß, muß auch dem dichter zugetraut werden. bei K.s umstellung ist der schluß dagegen sehr matt; die zeile 35 (= 15) ergibt einen guten schluß für abschnitt eins, aber doch nicht für das ganze gedicht. die annahme, die dreizeiler seien als abschlussstrophen der einzelnen abschnitte gedacht, findet zwar in der sonstigen wahllosen verwendung zwei- und dreizeiliger strophen in den kleineren ahd. dichtungen keine stütze, man mag sie trotzdem

für dies gedicht gelten lassen und dennoch die zeilen 36—38, mit oder ohne 37b, als ein schlußgebet an ihrer überlieferten stelle belassen. daß die zahlenmäßige regelmäßigkeit, die vf. s. 12 ff. in der ganzen strophenanordnung finden will, dadurch gestört wird, ist belanglos.

Tatian. 45. K. Dahm, Der gebrauch von *gi-* zur unterscheidung perfektiver und imperfektiver aktionsart im Tatian und in Notkers Boethius. diss. Leipzig 1909. 92 s. — Dahm bespricht im ersten teil der arbeit den gebrauch von *gi-* beim präsens, imperativ und optativ, präteritum, partizipium præsens und präteriti und infinitiv. überall geht er von der perfektivierenden funktion aus, aus der er alle späteren syntaktischen verwendungen ableitet. beim präsens ist schon früh die verwendung des kompositums zur bezeichnung eines relativen perfekts (§ 7. 8) und des ersten futurums (§ 9—13) eingetreten; der letztgenannte fall ist ahd. allerdings schon weit seltener als gotisch. die verwendung des präsens mit *gi-* zur bezeichnung des futurums II, des prät. mit *gi-* zur bezeichnung des plusquamperfekts ist gleich zu beurteilen; Dahm wird wohl recht haben, wenn er ausführt, daß die übersetzer mit ihrem durch die lateinische grammatik beeinflussten sprachgefühl in diesen deutschen formen wirklich eine art von fut. II bzw. plusquamperfektum empfanden. in wunschsätzen verstärkt *gi-* vielfach die modale bedeutung. beim part. prät. ist schon ahd. das gefühl für die ursprünglich perfektivierende kraft von *gi-* ziemlich, wenn auch noch nicht ganz (wie auch mhd. noch nicht), geschwunden. beim infinitiv ist die im mhd. häufige analoge verbreitung des *gi-*, schon ahd. in den anfangen nachzuweisen. verallgemeinerndes *gi-* ist ahd. noch selten. wünschenswert wäre gewesen, daß in einer arbeit, die zwei zeitlich so weit auseinanderliegende werke zusammen behandelt, nun auch zusammenfassend die unterschiede dargestellt worden wären. es sind im wesentlichen folgende: die verwendung des präsens mit *gi* ist im B. seltener als im T., noch seltener werden fut. II und plusquamperfektum durch *gi*-komposita übersetzt. häufiger als im T. ist im B. analogisches *gi-* beim infinitiv und die ausbreitung des präfixes auf verba, die im simplex schon perfektiv sind. (nur eine scheinbare ausnahme liegt vor, wenn perfektive simplicia in der verwendung als fut. I und II im Tatian weit häufiger mit *gi-* komponiert sind als in B.; das erklärt sich daraus, daß, wie gesagt im B. die *gi*-komposita sehr viel seltener zur bezeichnung der beiden futura verwendet werden.) im zweiten teil der arbeit sind die belege für die *gi*-komposita aus T. und B. vollständig, in alphabetischer anordnung, zusammengestellt und besprochen; daran schließt sich noch ein summarischer überblick über die perfektiven

simplicia und eine kurze bemerkung über nicht perfektivierbare *durativa*, von denen das ahd. zwei (*wesan* und *lebēn*) besitzt, die später, im mhd., ebenfalls durch komposition mit *gi-* bzw. *er-* perfektivisch werden können.

46. Ed. Nestle, Ein altdeutsches bruchstück aus dem Hebräer-evangelium. Zs. f. d. neutestamentl. wissenschaften 10, s. 183 f. — von den drei sätzchen, die in der Pariser hs. der altdeutschen gespräche mitten unter den dort bl. 4b—16a enthaltenen Tatianstellen stehen, ohne dem Tatian anzugehören (Sievers, Tatian s. XVII und 290 f.), betrachtet N. das dritte *neguil bittan* usw. als entstellung aus Mt. 26,53; die beiden andern will er auf eine stelle des Hebräerevangeliums zurückführen. die angegebenen 'entsprechungen' liegen aber doch wohl zu weit ab. es handelt sich gewiß nur um kurze gesprächssätzchen, wie in den im anfang der hs. überlieferten althochdeutschen gesprächen.

Williram. siehe oben nr. 9.

Zaubersprüche. 47. Karl Helm, Zur erklärang des ersten Merseburger zauberspruches. PBB. 35, s. 312—318. — führt gegen Wallner (Jsb. 1908,6,55) aus, daß aus sprachlichen, metrischen und besonders auch sachlichen gründen an der bisherigen erklärang des spruches festzuhalten ist. der nord. *leysigaldr* ist nicht, wie Wilken meint, ein präservativschutz, der dem zum krieg ausziehenden schon mitgegeben wurde, sondern ein in die ferne wirkender zauber.

48. Harl Helm, Tumbo saz in berge. HessBlVh. 8, s.131—135. — zeigt, daß dieser segen nicht nur, wie bisher angenommen wurde, berührung mit lat. sprüchen zeigt, sondern als direkte übertragung eines lateinischen segens zu betrachten — also kein deutsches original — ist.

Karl Helm.

VII. Mittelhochdeutsch.

A. Allgemeines. 1. Sprachliches. 2. Sammlungen von denkmälern. 3. Kultur- und literaturgeschichtliches. — B. Epische und didaktische poesie. — C. Lyrik. — D. Schauspiel. — E. Prosa.

A. Allgemeines.

1. Sprachliches.

1. V. Kehrein, Mittelhochdeutsche grammatik und schulwörterbuch. 3. unveränderte auflage. Würzburg, F. X. Bucher. 1910. VI,259 s. 4 m.; geb. 4,50 m. — laut- und formenlehre veraltet, syntaktische materialsammlungen brauchbarer.

2. G. Hertzog, Studien über die Kemptener kanzlei- und literatursprache bis 1600. progr. Burghausen 1900. 31 s. 8°.

3. J. Thedieck, Perfektive und imperfektive aktionsart im Mittelhochdeutschen. diss. Münster. 80 s. 8°.

4. E. Eiserhardt, Die mittelalterliche schachterminologie des Deutschen. diss. Freiburg. 87 s.

5. A. Gebhardt, Mhd. poytwin. Beitr. 35,390—393. — schlägt ableitung aus dem arab. vulgärplural *bedewin* = wüstenbewohner vor.

6. Georg Seppeler, Die familiennamen Bocholts, mit berücksichtigung der umgegend, für das 14. jahrhundert. 5 progr. d. gymn. in Bocholt. ostern 1905—1909. 204 s. — rec. F. Veit, ZfdMa. 1908,181.

7. Hermann Reichert, Die deutschen familiennamen nach Breslauer quellen des 13. u. 14. jahrh. (= Wort und brauch, volkskundliche arbeiten, hrsg. v. Th. Siebs und M. Hippe.) Breslau, M. & H. Marcus. 1908. X,192 s. — I. taufnamen. II. familiennamen (u. a. fn. von örtlichkeiten und berufszweigen; übernämen. satznamen). III. festigkeit der fn. IV. frauennamen. V. unerklärte namen. — bespr. v. A. Schullerus, Siebenb. kbl. 32,74—75 und Cbl. 60,810.

8. Rezensionen. 1. Kotzenberg, Man, frouwe usw. — vgl. Js. 1907,7,2. — rec. Wießner, DLz. 30,300—303; Götze, AfdA. 33,94 f. — 2. F. Wenzlau, Zwei- und dreigliedrigkeit. — vgl. Js. 1906,7,14. — rec. O. Behaghel, Litbl. 30,272—273.

2. Sammlungen von denkmälern.

9. H. Meyer-Benfey, Mittelhochdeutsche übungsstücke. Halle, Niemeyer. XI,191 s. 8°. 3,60. — in diplomatischer wiedergabe der hss. 22 nummern. meist direkt nach einer oder zwei hss., mit vielfachen verbesserungen der älteren ausgaben, auf die M.-B. nicht verweist, soweit sie die selbständige arbeit des lernenden beeinträchtigen könnten. geistliche und kleinepische literatur sind reichlich vertreten, die fragmente der ritterepik vollständig gegeben. da das buch nur proben der obd. hauptdialekte und des 'sozusagen normalen md.' aus dem 12.—14. jahrh. enthält, kann es als nützliche vorstufe zu Pfeiffers 'übungsbuch' (1866) dienen, ist aber auch dem forscher als materialsammlung sehr erwünscht.

10. A. Bachmann, Mittelhochdeutsches lesebuch mit grammatik und wörterbuch. 4. aufl. Zürich, Beer & co. VIII, XXX, 299 s. 8°. 4,80 m.

11. Simrocks übersetzungen mhd. dichtungen wurden von G. Klee neu, mit beifügung von proben des urtextes, herausgegeben in 'Hesse's Volksbücherei'. nr. 346—349. Nibelungenlied. 336 s. 1,20 m. 350—352. Gudrun. 256 s. 1 m. 361—363. Walther von der Vogelweide. 224 s. 1 m.

12. Die große Heidelberger liederhandschrift. in getreuem textabdruck hrsg. von Friedrich Pfaff. I. teil. textabdruck. Heidelberg, C. Winter. VII s. 1444 spalten mit 1 titelbild in farbendruck. 23 m. (nicht geliefert.)

13. F. Wolters, Minnelieder und sprüche. (übertragungen aus den deutschen minnesängern des 12.—14. jahrh.) Berlin, O. v. Holten. 159 s. 4,50 m. (nicht geliefert.)

14. The minnesingers. vol. I: Translations. by Jethro Bithell. Halle, Waisenhaus. 1909. XIV, 208 s. 5 m. — reichliche proben mhd. lyrik in möglichst sinngetreuen und sorgfältig gereimten, zum teil recht wohl gelungenen übersetzungen. selbstanz. GRMon. 1,272.

15. W. v. Wickede, Die geistlichen gedichte des cgm. 714. Rostocker diss. 120 s. — über sprache (nürnbergisch) und inhalt der hs. (vgl. Keller-Sievers, verzeichnis s. 85). — 1. Johannes Duro, 'Die fünf namen' (der jungfrau), spätmhd., alem. — 2. 'Die heiligen farben' (des leidenden Jesus), eine md., ins geistliche umbogene wappendichtung aus der 2. hälfte des 15. jahrhs. — 3. 'Die geburt Christi' von dem 'Regensburger', md. 14. jahrh.

16. Rezensionen. 1. Veröffentlichungen der Gutenberggesellschaft V—VII. Ed. Schröder, Das Mainzer fragment vom weltgericht. — vgl. Jsb. 1908, 7, 115. — G. Zedler, Die 42zeilige bibeltype. A. Tronnier, Missaldrucke Schöffers. W. Velke, Bücheranzeigen. — bespr. v. Wallan, Lit. rundschau f. d. kath. Deutschl. 34, 579—582. Bohatta, Allg. Litbl. 18, 321—323. — 2. Deutsche texte des mittelalters bd. 8. 9. 13. Hesler, Apokalypse, Tilo, Ingesigel, Alexander. — rec. J. J. A. A. Frantzen, Museum 16, 295—298. — band 10 (Georgener prediger), Cbl. 60, 286. — band 14 (Wolfenbüttler handschrift), rec. Cbl. 60, 268.

3. Kultur- und literaturgeschichtliches.

17. W. Stubbs, Germany in the later middle ages, 1200—1500. ed. by A. Hassall. London, Longmans, Green & co. 8°. 7,6 sh.

18. J. Strobl, Beiträge zur deutschen literaturgeschichte aus der Kreuzensteiner bibliothek. 1. Ein rheinisches passionspiel des 14. jahrhs. 2. Ein hs. lateinischer predigten Bertholds von Regensburg. Halle a. S., Niemeyer. IV, 56 s. 8°. 2 m. —

pergamentfälze zweier papierhss. enthalten reste aus zwei szenenreihen eines rheinfränkischen (genauer: ripuarischen) passions-spieles des 14. jahrhs. — die Kreuzensteiner papierhs. 5660 (15. jahrh.) enthält fol. 234—370 predigten Bertholds, wie St. vermutet, nach einer vorlage, die durch die hände der Zisterzienser ging. St. teilt zwei vollständige predigten und aus der andern reiche proben volkstümlicher redeweise mit. — eigentlich gelehrte untersuchungen fehlen.

19. W. Rügamer, O. S. Aug., Die lehre von den drei wegen in der literaturgeschichte des mittelalters. 1. teil. D. l. v. d. 3. w. in der mal. poesie des deutschen volkes. progr. Münsterstadt, human. gymn. Heiligenstadt, Cordiers buchdruckerei. 84 s. — mehrere stufen führen die seele nach Plotin zur ekstatischen vereinigung mit gott; die späteren neuplatoniker gestalten diese lehre triadenförmig aus und überliefern sie dem christentum; in der formulierung des Dionysius Areopagita wird die dreiweglehre (via purgativa, illuminativa, unitiva) dem ganzen mittelalter vertraut. R. sucht sie nachzuweisen in Wolframs 'Parzival' (sehr gezwungen), bei Mechthild von Magdeburg, in Lamprechts 'Tochter Sion', in mhd. dramen.

20. O. Batereau, Die tiere in der mhd. dichtung. diss. Leipzig. 65 s. 8^o.

21. E. Hertel, Die verse von mehr als vier hebungen in der frühmhd. dichtung. diss. Marburg. zugl. progr. Schwerin, a. d. W., st. realsch. 86 s. 1. musterung der literatur über das thema. — H. sieht in den versen des 11., 12. jahrh. fast durchgehends sprechverse mit überwiegend vier hebungen, denen aber 3- und 5-hebungsverse gleichberechtigt sind; verse mit 6 und mehr hebungen beruhen auf dem ungeschick des vf., nicht auf künstlerischen prinzipien, wie sie auch nicht auf epische langzeilen oder auf lat. einflüsse zurückgehen. in dem bayr. 'himilriche', Konrad's 'klage' u. ä. sieht H. deutsche nachahmungen der vagantenzeile größeren umfangs. in der einleitung mustert er die bisherigen erklärungsversuche der 'überlangen zeilen'.

22. E. Schröder, Erfurter dichter des 13. jahrhs. ZfdA. 51, 143—156. Ebernand ist nicht kleriker, sondern bürger von Erfurt, vielleicht der 1212 und 1217 erwähnte *Ebernandus juvenis*. seine literarische bildung scheint, da er wohl eine sichere technik, aber keine bekanntschaft mit den klassikern zeigt, auf eine thüringische schule zurückzugehen. man möchte an den Biterolf denken, den Rudolf im 'Alexander' als vorgänger nennt und der im Wartburgkrieg auftritt; B. ist auch der name eines Erfurter patriziergeschlechtes. aber Rudolfs dichtung fällt nach 1230 und sollte

ein Thüringer R.s 'freund' heißen? jedenfalls existiert, wie S. nachweist, für die geschichte des höfischen epik eine 'Biterolf-frage'. mit hoher wahrscheinlichkeit ist endlich Sibote als Erfurter zu bezeichnen.

23. A. Dixel, Über gesellschaftliche anschauungen, wie sie in den mhd. höfischen und volksepen hervortreten. diss. Greifswald. 76 s. 8^o.

24. W. Pieth, Essen und trinken im mhd. epos des 12. und 13. jahrhs. diss. Greifswald. 83 s. 8^o. — behandelt das thema kultur- und literarhistorisch (spielmannsepen, klassiker, epigonen).

25. W. Schwartzkopff, Rede und redeszene in der deutschen erzählung bis Wolfram von Eschenbach. Berlin, Mayer & Müller. (= Palästra 74.) XI, 148 s. 2 tafeln. 4,50 m. — I. allgemeine grundsätze. (zunahme der direkten rede geht mit charaktergestaltung und deklamationskunst parallel, bezeugt interesse am menschen. zwei haupttypen: Heliand liebt indirekte rede als zwischenglied. Otfrid macht zwischen erzählung und rede scharfen schnitt. zu jenem steht Wolfram, zu diesem Veldeke, Hartman, Gottfried. II. chorrede und selbstgespräch. III. redeszene. IV. verknüpfung von erzählung und rede, von reden untereinander. V. formen der redeseinführung. VI. redeschluß, wiederholte redeseinführung. VII. fingierter dialog, gespräch des dichters mit dem hörer. namenregister. — die beziehungen zwischen drama und epos hätten ausgeschöpft werden können; auch sonst ist nicht alles erledigt was zum thema gehört, das gegebene aber sorgfältig und umsichtig behandelt.

26. J. Meier, Werden und wesen des volksepos. Halle, Niemeyer. 54 s. 8^o.

27. F. Bernatzky, Über die entwicklung der typischen motive in den mhd. spielmannsdichtungen, bes. in den Wolf Dietrichen. Greifswalder diss. 83 s. 8^o. — religiöses, wunder, zauberei, kampf, riesen und zwerge; naturalistische, derbe, erotische motive; botschaft, brief, ring, verkleidung, erkennung, entführung.

28. E. Schröder, Zur chronologie der höfischen epik. ZfdA. 51, 106—109. — Hartman's 'Erec' kennt die 'Eneide', nicht aber den 'Tristrant' Eilharts, übergeht vielmehr die anspielungen Chrestiens auf die Tristansage mit stillschweigen; auch der dichter der 'guten frau' ist mit Eilharts dichtung vertraut und da es S. gelingt, wahrscheinlich zu machen, daß Hartman in nahen beziehungen zu denselben zähringischen hofkreisen stand, die jenen begünstigten, so ist der 'Tristrant' gewiß erst nach der 'Eneide' und nicht vor 1190 ediert worden. wahrscheinliche reihenfolge:

'Eneide' — 'Erec' — 'Tristrant' (bzw. 'Tristrant' — 'Erec') — 'Lanzelet'.

29. A. Nolte, Die klingenden reime bei Hartman, Gottfried und Wolfram. ZfdA. 51,115—142.

30. E. Schmidt, Die frage nach der zusammengehörigkeit der poetischen fragmente von dem Minnehof, der Böhmenschlacht, der Gölzheimer schlacht und dem Ritterpreis. diss. Marburg. 1908. 120 s. 8^o.

31. E. Habel, Reimsprüche des schuldirektors Mauricius zu Landau. ZfdA. 51,273—280. — Clm 18877 (15. jahrh.) enthält u. a. theologischen schriften lateinische verse '*de penitentia*', die M., wohl rektor zu Landau a. d. Isar, aus der beichtliteratur gesammelt und mit gereimten übersetzungen versehen hat. diplomatischer abdruck.

32. Ed. Wechssler, Das kulturproblem des minnesangs. studien zur vorgeschichte der renaissance. I. Minnesang und christentum. Halle a. S., Niemeyer. XII,503 s. 8^o. 15 m. — die hervorragende arbeit schildert die entstehung der neuen, höfisch-frauenhaften weltanschauung aus den kulturverhältnissen der Provence im zeitalter der kreuzzüge, und weiterhin ihre auseinandersetzung mit der geistlich-asketischen lebensstimmung der kirche, wie mit der weltlich-kriegerischen der ritterschaft. der Marienkultus ist nicht die quelle des minnedienstes, sondern entwickelt sich neben, zum teil im gegensatze zu ihm. I. teil: Der dienende frauensänger und sein lied. (kirchliche und höfische weltanschauung im zeitalter der kreuzzüge; rechtslage, werschätzung, persönliche stellung und gelehrte bildung der fürstlichen frauen und der frauensänger; individualismus; frauenlob; frauendienst; liebeswahn.) II. teil: Die minne. (M., christlicher spiritualismus und christliche mystik; frauenverehrung und heiligenkult; m. und charitas; m. u. eros; m. u. scholastik; widerstreit und ausgleich zwischen frauen- und gottesminne.)

33. O. Gottschalk, Der deutsche Minneleich und sein verhältnis zu Lai und Descort. diss. Marburg. 1908. X,125 s. 8^o.

34. A. Kalla, Über die Haager liederhs. nr. 721 (= Prager deutsche studien 14). Prag, C. Bellmann. IX,143 s. 8^o. 4 m. — die längst bekannte hs. enthält außer rein französischen, holländischen und deutschen liedern auch solche in einer holländisch-deutschen mischsprache. K. findet hier die ältesten proben einer nationalen, vom französischen einfluß befreiten, mnl. lyrik; die mischpoesie rühre aus den zeiten Albrechts von Bayern her, der seit 1358 im Haag residierte. hd. dichter folgten ihm, einheimische sangen ihm zu; beide mußten sich einer sprachmischung

Jahresbericht für germanische philologie. XXXI. (1909.) I. Teil.

7

bedienen, aus der sich jene literatursprache entwickelte. — K. mustert die einzelnen gedichte nach sprachlichen kriterien auf ihre herkunft, versucht eine kritische herstellung der deutschen und einiger holländisch-deutschen lieder und druckt die übrigen, bisher noch nicht veröffentlichten stücke diplomatisch ab; die schon bekannten werden kollationiert.

35. S. Flatau, Meistergesang und meistersinger in ihrer musikalischen bedeutung. Jsb. d. ver. f. gesch. d. stadt Nürnberg 1908.

36. J. B. Beck, Der takt in den musikaufzeichnungen des 12. u. 13. jahrhs., vornehmlich in den liedern der troubadours und trouvères. in der 'Riemann-festschrift'. Leipzig, M. Hesse.

37. F. Herrmann, Passionsspiele in Mainz. Beitr. z. hess. kirchengesch. 3, heft 4.

38. Karl Heldmann, Mittelalterliche volksspiele in den thüringisch-sächsischen landen. (Neujahrsblätter, hrsg. von der Historischen kommission für die provinz Sachsen und das herzogtum Anhalt. nr. 32.) Halle a. S., Otto Hendel. 1908. — bespr. von W. Martens, Mitt. a. d. hist. lit. 37, 427—428.

39. P. Seefeld, Studien über die verschiedenen mittelalterlichen dramatischen fassungen der Barbara-legende. diss. Greifswald.

40. W. Schleußner, Neuere textausgaben und übersetzungen deutscher mystiker. Der katholik 89(1909)8.

41. A. Vierling, Die bußbücherhss. der hof- und staatsbibliothek in München. Oberbayr. arch. f. vaterl. gesch. 54, 1. 2.

42. Rezensionen. 1. Kegel, Verbreitung. — vgl. Jsb. 1906, 7, 40. — rec. Ehrismann, ZfdPh. 40, 4. — 2. Rudolf Latzke, Subjektives. — vgl. Jsb. 1906, 7, 41. — rec. Nagele, ZfRealschulw. 34, 62. — 3. A. Lüderitz, Liebestheorie. — vgl. Jsb. 1904, 7, 186. — rec. F. Michel, ZfvglLg. 17, 158—160; Wechssler, ZfdPh. 40, 4. — 4. Fr. Pfaff, Minnesang in Baden. — vgl. Jsb. 1906, 7, 34. — rec. Histor. jahrb. 39, 976; W. Golther, Litbl. 30, s. 146 f. — 5. O. Schissel von Fleschenberg, Adjektiv im liebesliede. — vgl. Jsb. 1908, 7, 33. — rec. R. M. Meyer. AfdA. 32, 234; F. Piquet, Rev. crit. 68, 6—7; W. Nickel, Archiv 121, 214—215; Prem, ZföG. 59, nr. 8—9. — 6. S. Jaffe, Vaganten. — vgl. Jsb. 1908, 7, 38. — rec. E. Bleich, Mitt. a. d. hist. lit. 37, 12—13. — 7. A. Franz, Minoritenprediger. — vgl. Jsb. 1907, 7, 201. — rec. K. Helm, Litbl. 30, 5—6.

B. Epische und didaktische poesie.

Adambuch. 43. Hans Vollmers ausgabe. — vgl. Jsb. 1908, 7, 40. — rec. Dobschütz, Preuß. jahrb. 135, 136—140; K. Lübeck, Histor. jahrb. 39, 978; Philipp Strauch, DLz. 29, 2847 f.

Albrecht von Halberstadt. 44. E. Schröder, Der prolog der Metamorphosen-bearbeitung des Albrecht von Halberstadt. Nachr. v. d. kgl. ges. d. wiss. zu Gött., phil.-hist. kl. 1909,64—91. — hält gegenüber Baesecke (vgl. Jsb. 1908,7,74) an der datierung 1210 fest, interpretiert die kritischen stellen des prologs und gibt eine herstellung von A.s vorrede in mhd. sprache. (genau 100 verse. über die bedeutung der hundertzahl s. 75.) wertvolle exkurse, auch über paläographische fragen. es gibt keine hs. des 12. jahrhs. in kurzen reimpaaren mit abgesetzten versen; ja, es gibt bis gegen 1210 kein reimpaarwerk, dessen editio princeps wahrscheinlich in abgesetzten versen geschrieben gewesen wäre.

45. G. Baesecke, Die datierung Albrechts von Halberstadt. ZfdA. 51,163—174. — verteidigt seine deutung von A.s selbstdatierung auf 1190. v. 83 des prologs sei unecht; auch die von E. Schröder herangezogene paläographische beobachtung möchte B. gerade zur stützung seiner these verwenden.

46. E. Schröder, Der deutsche Ovid von 1210. ZfdA. 51,174—176. — S. erklärt B.s (bzw. Haupts) emendation von 81 ff. für nicht unmöglich, aber auch nicht notwendig; daß *unde zehen bevorn* nicht bedeute 'minus zehn', sondern 'zehn darüber hinaus', zeigt das benachbarte verbum in der vergangenheit; das paläographische problem wird scharf präzisiert.

47. O. Behaghel, Zum deutschen Ovid von 1210. AfdA. 33,313—314. — übersetzt: 'seit Christi geburt waren 1200 jahre vergangen, ehe ich das werk begann'. *bevorn sît* konstruktions-verderbnis für *bevorn ê*.

Alexander, meister. 48. O. Schissel von Fleschenberg, Meister Alexanders parabel vom guten hirten. Beitr. 35, 335—347. — sucht gegen Wallner (vgl. Jsb. 1908,7,133) für die strophen 30—36 (Jenaer liederhs. ed. Holz) allegorisch-didaktischen charakter zu erweisen und die hsl. strophenfolge zu schützen.

Alexander, der große. 49. Ausgabe von Guth. — vgl. Jsb. 1908,7,43. — rec. F. Piquet, Rev. germ. 5,221. — vgl. auch nr. 16.

Annelied. 50. Ph. Kohlmann, Zu den quellen des Anneliedes. Beitr. 35,554—567.

Biterolf. 51. W. Rauff, Untersuchungen. — vgl. Jsb. 1907,7,68. — rec. A. E. Schönbach, Mitt. d. inst. f. österr. geschichtsforsch. 30,186—188.

Boner. 52. Ulrich Boner, Der edelstein. lichtdrucknachbildung der undatierten ausgabe im besitze der kgl. bibliothek zu Berlin. (Graphische gesellschaft. 1. außerordentl. veröff.) Berlin, Bruno Cassirer. 1908. — nicht geliefert. — rec. v. P. Schwenke, Zbl. f. bibl. 26,227—228.

53. A. Leitzmann, *Zur abfassungszeit von Boners edelstein*. Beitr. 35, 574—577. — B. redet von seinem gönner Johann von Rinkenberk als einem gestorbenen; danach fällt der abschluss seines fabelwerks mindestens 1350.

Christus und die minnende seele. 54. Ausgabe von R. Banz. — vgl. Jsh. 1908, 7, 18. — rec. K. Bihlmeyer, DLz. 30, 1821—1823; Spiller, Cbl. nr. 47.

55. Duro, *Fünf namen*. s. v. Wickede, nr. 15.

Ebernand von Erfurt. 56. G. M. Priest, *Zu seinem leben und wirken*. diss. Jena. 102 s. 8°. — vgl. auch nr. 22.

Eilhart. 57. E. Gierach, *Zur sprache E.s.* — vgl. Jsb. 1908, 7, 50. — rec. A. E. Schönbach, Allg. Litbl. 18, 47—49; A. Martin, DLz. 30, 224; A. Wallner, ZföG. 60, 762—764.

Farben, heilige. 58. s. v. Wickede, nr. 15.

Facetus. 59. P. Crain, *Bruchstück eines lateinisch-deutschen Facetus in der Jenaer universitätsbibliothek*. ZfdA. 51, 218—226. — diplomatischer abdruck von etwas über hundert versen in sprachlichen formen, die um 1400 herum für Mitteldeutschland, insbesondere vielleicht für das östliche charakteristisch sind.

Gottfried von Straßburg. 60. G. v. St., *Tristan und Isolde*, neu bearb. v. W. Hertz. wohlfeile ausgabe. mit nachwort von F. v. d. Leyen. Stuttgart, Cotta. X, 475 s. 8°. — nicht geliefert.

61. C. v. Kraus, *Wort und vers in Gottfrieds Tristan*. ZfdA. 51, 300—377. — einzelstellen. das wort im verhältnis zum verstakt. häufiger vorkommende kürzungen. zweisilbige senkung bei G. hiatus und elision. auftakt.

62. L. Hansen, *Die ausdrucksformen der affekte im Tristan Gottfrieds von Straßburg*. diss. Kiel. 107 s. 8°.

63. Rezensionen: *Marolds ausgabe*. — vgl. Jsb. 1906, 7, 73. — rec. O. Behaghel, Litbl. 30, 228—230; F. Piquet, Rev. germ. 4, 77 f.

Hadamar von Laber. 64. Ein oberpfälzisches register aus der zeit kaiser Ludwigs des Bayern erläutert und hrsg. v. Wilhelm Erben. München, Oldenbourg. 1908. rezension von Ed. Schröder, AfdA. 32, 235—238.

Johann Hartlieb. 65. S. Hirsch, *Das Alexanderbuch J. H.s.* (Palaestra 82.) Berlin, Mayer & Müller. IV, 136 s. — A. inhalt und quellen des A. (auch bibliographie zum A., das vorzüglich aus der epitome des Julius Valerius und der ältesten textgestalt M der historia de preliis schöpft, aber auch genug aus Orosius, Petrus Comestor und Justinus aufnimmt. vf. glaubt, daß H. selbst als belesener mann an der kompilation der vorlage

beteiligt war.) B. die übersetzung. I. charakter des A.s. höfische und gelehrte zusätze (leider ohne genügende rücksicht auf H.s sonstige werke). II. technik. C. wirkung des A.s.

Hartman von Aue. 66. G. Jeske, Die kunst Hartmanns von Aue als epiker, verglichen mit der seiner nachahmer. diss. Greifswald. 122 s. 8^o.

67. Willibald Kammel, Über die stellung des gattungsnamens beim eigennamen in den werken Hartmanns v. Aue. ein beitrage zur lehre von der mhd. wortstellung. ZfdPh. 41,1—18. — I. die geringe möglichkeit, einen reim auf den eigennamen zu finden, kann bewirkt haben, daß dieser zugunsten des leicht reimbaren gattungsnamens aus der reimstelle tritt. (*ze Britanje in dem lande: schande.*) II. die unmittelbare nähe einer innerhalb einer dichtung typischen reimbindung hat den eigennamen 1. aus der reimstelle verdrängt; 2. in die reimstelle verwiesen. III. andernfalls steht der leicht reimbare eigennamen in der reimstelle.

68. P. J. Reimer, Die abhängigkeitsverhältnisse der überlieferung des 'Erec'. progr. des gymn. Seitenstetten. 58 s. — vergleicht Chrestiens gedicht mit der altfranzösischen prosaversion und mit der altnord., mhd., keltischen überlieferung. daß eine eigne Erecversion den nichtfranzösischen fassungen zugrunde läge, lehnt R. ab; sie weisen auf einen nordwestfranzösischen zweig der überlieferung Chrestien's, bzw. auf eine niederrheinische zwischenstufe zurück.

69. Rezension: A. Mandl, Henrici's Iweinedition. — vgl. Js. 1906,7,83. — rec. Nagele, ZfRealschulw. 33,747.

Heinrich von Freiberg. 70. A. Bernt's ausgabe. — vgl. Js. 1906,7,85. — rec. O. Behaghel, Litbl. 30,228—230.

Heinrich von Hesler. 71. K. Helm, Neues zur überlieferung des evangeliums Nicodemi von Heinrich von Hesler. Beitr. 35,329—334. — wie in M mit dem passional, in W mit Philipps 'Marienleben', so ist das E. N. in Menčiks Wiener hs. (vgl. E. Schröder, ZfdA. 50,386 ff.) mit Gundachers 'Christi hort' kontaminiert.

72. A. Klatscher, Zur metrik und textkritik von Heinrich Heslers evangelium Nicodemi. progr. Eger, staats-oberrealsch. 1908—1909. 24 und 30 s. — aus der metrischen analyse ergeben sich einige textverbesserungen, die II,29 f. zusammengefaßt werden.

73. Hesler, Apokalypse, hrsg. v. Helm. — vgl. Js. 1907, 7,91. — rec. G. Baesecke, AfdA. 23,61—63.

Heinrich von Laufenberg. 74. A. Jentsch, Regimen Sanitatis, von H. v. L., ein mhd. gedicht. diss. Straßburg. 114 s. 8^o.

Heinrich von Mûgeln. 75. W. Jahr, Der meide kranz hrsg. u. eingeleitet. diss. Leipzig. 136 s. 8^o.

Helwig. 76. Helwig, Ausgabe von Heymann. — vgl. Jsb. 1908,7,73. — rec. Strauch, DLz. nr. 15; A. Bernt, AfdA. 33,278—282.

Herbort von Fritzlar. 77. Edward Schröder, Zur überlieferung des H. v. F. Nachr. v. d. k. ges. d. wiss. zu Göttingen. Phil. h. kl. 1909,92—102. — die Heidelberger hs. H. (in Würzburg 1333 geschrieben) steht mit den Berliner fragmenten B. (aus Frankfurt) in keinem direkten abhängigkeitsverhältnis. 'Distinctiones', wie H., hatte auch schon die gemeinsame vorlage der Eneide-hss. H. und E.; sie stammen aus derselben schreibstube. doch ist Herborts werk, das als vorspiel zur Eneide gedacht ist, in der *editio princeps* jedenfalls noch nicht mit der Eneide verbunden gewesen; diese wurde zunächst ohne versabsetzung, jenes gleich in zweispaltig abgesetzten versen veröffentlicht. Herborts prolog besteht für sich, ist aber vor dem beginn der arbeit gedichtet; umgekehrt der prolog Albrechts von Halberstadt, der von jenem abhängig ist.

Hugo von Trimberg. 78. Der renner, hrsg. v. G. Ehrismann (Jsb. 1908,7,75). bd. III (Lit. ver 252). 317 s. 8^o.

Klage. 79. K. Plenio, Klage 1882a. AfdA. 33,314.

Kudrun. 80. M. Rieger, Müllenhoffs kritik der K. ZfdA. 51,80—101. — sucht zunächst aus den auf 1530 folgenden strophen einen angemessenen schluß herauszuschälen, und bringt dann seine bedenken gegen M.s kritik 'von anfang bis zu ende' vor.

Nibelungen. 81. Th. Abeling, Das Nibelungenlied und seine literatur. 2. teil. (Teutonia, 7. heft, supplement.) mit 1 faksimile. Leipzig, Avenarius. XX,76 s. — vorrede (auseinandersetzung mit der kritik); nachträge zur bibliographie, ergänzungen zu den hss.-beschreibungen, abdruck nebst faksimile des Wiener fragments einer Nibelungenhs., abdruck der 'Klage' nach J., worin Ab. die älteste vorhandene fassung sieht, und des liedes 'Koninc Ermenrikes dôt' nach Goedekes ausgabe von 1851; das original wäre in Berlin, kön. bibliothek, Y f 8061 zu finden gewesen. (H. Michel, ZfVh. 20,337.) — der erste teil (vgl. Jsb. 1907,7,107) wurde rec. von Schneider-Regensburg, BfGw. 44, 521—522; A. Bernt, ZföG. 59,917—921; A. Petak, ZfReal-schulw. 33,424 f.

82. J. Firmery, La chanson des Nibelunge traduite du moyen-haut-allemand avec une introduction et des notes. Paris, libr. A. Colin. 314 p. 16^o. — rec. L. Mis, La cultura 28,19.

83. G. Roethe, Nibelungias und Waltharius. Berliner sitzungsber. 24. 25, s. 649—691. 8^o. Berlin, G. Reimer. 2 m.

auf anregung Pilgrims von Passau hat 'meister Konrat', im an-schluß an den Waltharius (und an dessen vorbild, die Aeneis), eine lateinische Nib.-dichtung verfaßt; sein werk ist dann ins deutsche übertragen worden und aus dieser, verlorenen, deutschen zwischenstufe ('Der Nibelunge not') schöpft sowohl der verfasser der Thidrekssaga, als der spielmann, der unser Nl. sang; die vor-lage behandelte die schicksale der Nibelungen seit Etzels ein-ladung; im mittelpunkt stand Hagen, Kriemhild war abgünstig be-handelt; unser Nl. aber ist ein Kriemhildepos, der biographische roman eines outsiders, der höfische minnelyrik und höfische epik kannte und in naiver weise das hohe lied der gattenliebe singt. sein ungeschick tritt in der ersten hälfte des gedichtes, wo er auf liedern und der einleitung zur alten 'not' fußte, viel stärker hervor, als im zweiten teil, wo er unter dem banne seines größeren vorgängers steht.

84. K. Droege, Die vorstufe unseres Nibelungenliedes. ZfdA. 51,177—218. — das Nl. ist eine um 1200 vorgenommene, zeitgemäße umgestaltung eines älteren werkes, das auch der Thidreksaga zugrunde liegt; einige züge ursprünglicher roheit gehen auf diese quelle zurück, die durch geschichtliche be-ziehungen ins 2. jahrzehnt des 12. jahrh. verwiesen zu werden scheint. umfang und inhalt des ältern epos im verhältnis zum Nl. sucht D. näher zu bestimmen, sowie anklänge daran bei andern dichtern nachzuweisen ('Rother', Lamprechts 'Alexander', 'Ro-land', 'Salman', 'Orendel', 'Oswald', 'Biterolf' usw.). mit Roethe glaubt D. an das lateinische werk K.s, warnt aber vor über-schätzung des einflusses des 'Waltharius' und möchte in der quelle des Nl. mehr als eine bloße übertragung aus der lateinischen 'Nibelungias' sehen. D. vermutet, daß der dichter des Nl. seine wohl in reimpaaren abgefaßte quelle in die bis dahin meist lyrisch oder nur in kleinen epen angewandte strophenform umge-gesetzt habe.

85. C. Corves, Studien über die Nibelungenhandschrift A. ZfdPh. 41,271—319. 437—470. — einl.: geschichte der forschung. I. über die sprachform des Nl. und der hs. A.

86. R. C. Boer, Untersuchungen über den ursprung und die entwicklung der Nibelungensage. 3. bd. Halle, Waisenhaus. — vgl. die rezensionen von C. C. Uhlenbeck, Museum 16,331; W. Golther, Litbl. 30,97 f.

87. K. Voretzsch, Zur geschichte der Nibelungensage in Frankreich und Deutschland. ZfdA. 51,39—58.

88. Eug. Stricker, Floovant und Nibelungensage. ZfdPh. 41,31—58.

89. G. Neckel, Aus der nordischen Nibelungendichtung. GRMon. I, 349—354.

90. Rezensionen. 1. Holz, Sagenkreis. — vgl. Jsb. 1907, 7, 97. — rec. Panzer, Lit. rdsch. f. d. kath. Deutschl. 35, 1288—1290; 2. v. Muth, Einleitung. — vgl. 1907, 7, 106. — rec. A. E. Schönbach, Allg. Litbl. 17, 624—625; W. G., Cbl. 60, 330 f.; Al. Bernt, ZföG. 59, 917—921; F. Piquet, Rev. germ. 4, 223 f.

Nicolaus v. Jeroschin. 91. Ziesemer, Nicolaus v. Jeroschin und seine quellenuntersuchung. — vgl. Jsb. 1907, 7, 119. — rec. Helm, ZfdPh. 41, 72—75.

Oswald. 92. Baeseckes ausgabe. — vgl. Jsb. 1907, 7, 120. — rec. W. Wilmanns, GgA. 171, 108—127; A. E. Schönbach, Allg. Litbl. 18, 61; Ehrismann, AfdA. 33, 123.

Passional. 93. E. Tiedemann, Passional und legenda aurea. (= Palaestra 87.) Berlin, Mayer & Müller. VIII, 153 s. 4, 50 m. — einleitung. (das P. in sich geschlossen, doch die einzelnen stücke herauslösbar.) I. abgrenzung des untersuchungsmaterials. allgemeines zur quellenfrage. (das 1. buch scheidet wegen unsicherer quellenverhältnisse aus.) II. umstellungen. III. auslassungen. IV. sachliche abweichungen. V. sachliche zusätze. (vereinfachungen, ausscheidung von anstößigem und übertriebenem, psychologische, didaktische und religiöse vertiefung.) VI. kenntnisse, persönlichkeit, auffassungen des dichters. (geistlicher ohne tiefere historische und geographische kenntnis, vorliebe für Franziskaner, popularisierende tendenzen.) VII. stil. (lebhaftigkeit, umschreibungssucht, bildlichkeit usw.) VIII. schlußwort. (hübsche, knappe charakteristik des dichters, der leider nicht recht in literarhistorischem zusammenhange betrachtet wird.) IX. Margaretenlegende in Pa und la. — das verhältnis des Pa zum väterbuch wird nicht eingehender erörtert. vgl. nr. 109.

Pleier. 94. O. Seidl, Der schwan von der Salzbach. nachahmung und motivmischung bei dem Pleier. Dortmund, Ruhfus. 75 s. 8^o. 2 m. — S. tritt für die reihenfolge der werke: 'Meleranz', 'Garel', 'Tandareis' ein und weist aus den einflüssen der volkstümlichen literatur, aus des P.s berührungen mit der ethik und weltanschauung seiner vorgänger, wie aus seiner darstellung von taten und geschehnissen seinen mangel an poetischer selbständigkeit nach.

95. Regensburger, Geburt Christi. s. v. Wickede, nr. 15.

Reinbot von Durne. 96. F. Wilhelm, Reinbot von Durne. Beitr. 35, 360—383. — R. schrieb seinen h. Georg zu Wörth

a. d. Donau; sein name ist mit umlaut zu schreiben, im text des Oberpfälzers sind die neuen diphthonge zu setzen.

97. W. Schmiedel, Der bildliche ausdruck im 'heiligen Georg' R.s. diss. Leipzig. 95 s. 8^o.

98. Rezension. v. Kraus' ausgabe. — vgl. Jsb. 1907, 7,122. — A. Wallner, ZföG. 59,1093—1101.

Rothe. 99. J. Petersen, Das rittertum in der darstellung des Johannes Rothe. (Quellen und forschungen 106.) Straßburg, Trübner. VIII,184 s. 8^o. 5 m. — I. die ritterdichtungen als kulturgeschichtliche quellen. (am anfang romanhafte phantasieschilderung, dann meist satirische gegenwärtige schilderung, endlich in der verfallszeit, objektive darstellung der realen verhältnisse; so bei R.) II. R.s werke. III. datierung des 'Ritterspiegels') nach 1412). IV. Quellenbenutzung. V. der begriff 'ritter'. VI. geschichte des rittertums. VII. heerschild. VIII. wappen. IX. abzeichen und vorrechte. X. erziehung. XI. ritterschlag und ritterpflichten. XII. turnier. XIII. krieg. XIV. zusammenfassung. (R. ahnt nichts von der umwälzenden bedeutung der feuerwaffen, hat aber auch sonst kein verständnis für die tatsache der entwicklung im kulturleben. allgemeines, nur ritterlich gefärbtes humanitätsideal ohne pessimistische grundstimmung; dennoch weist der unbewußte zeitgehalt des wortes auf die verfallszeit hin. ehre und minne spielen keine rolle mehr.

100. Rezensionen. Heinrich's ausgabe. — vgl. Jsb. 1906, 7,123. — rec. A. E. Schönbach, Allg. Litbl. 18,141—142; Ehrismann, ZfdPh. 41,75—76.

Rudolf von Ems. 101. Erich Petzet, Eine prachthandschrift der weltchronik des Rudolf von Ems. GRMon. 1,465—490. — vorbildliche, kulturhistorisch-philologische beschreibung von Cgm. 6406.

102. Ernst Levy, Un manuscrit de la 'Chronique universelle' de Rudolf von Ems. Rev. germ. 5,551—585.

Segremors. 103. P. G. Beyer, Die mitteldeutschen Segremorsfragmente. untersuchung und ausgabe. diss. Marburg. 121 s. die untersuchung der (soeben auch von Meyer-Benfey veröffentlichten) fragmente (vgl. oben nr. 9) erstreckt sich auf sprache, metrik, stil und auf ihre literarhistorische stellung.

Sprüche. 105. W. Miethke, Ein neues blatt der Idsteiner sprüche der väter. ZfdA. 51,102—106. — die S. d. v., eine blütenlese aus den kirchenvätern hat K. Roth (kl. beiträge 1850) ungenau herausgegeben, die hs. ist seitdem verloren; M. hat im Wiesbadener archiv ein bisher unbekanntes blatt entdeckt, das er unter beifügung einiger quellen diplomatisch abdruckt. dialekt: nördl. rheinfr. oder südmoselfr.

Stoffel. 106. V. Sennig, Der Gauriel-dichter als nachahmer Hartmanns von Aue. beiträge zu einer literarhistorischen würdigung. progr. Triest. 21 s. 8°. (auch in der festschrift. der 50. philologenversammlung dargebracht von den mittelschulen usw.) — 1. die e-laute in den reimen. 2. kontraktionsformen mit ei. 3. doppelformen und synonyma. 4. *dò*-reime und rührende reime. 5. reim-ungenauigkeiten. 6. wortstellung. 7. stilbeobachtungen.

Studentenabenteuer. 107. W. Stehmann, Die mhd. novelle vom studentenabenteuer. (= Palaestra LXVII.) Berlin, Mayer & Müller. 242 s. 8°. 7 m. — I. die überlieferung. II. das gedicht. 1. sprache und heimat. (nordalem.-südfränk. grenzgebiet.) 2. stilanalyse. (gegensatz zu Konrad von Würzburg, den der dichter gar nicht zu kennen scheint.) 3. metrik. (vor Konrads blütezeit, spätestens um 1250. 4. literarhistorisches. verhältnis der verschiedenen deutschen gedichte zueinander, zur französischen quelle und zu anderen versionen der geschichte (u. a. Chaucer). über doppel Fassungen mhd. reimpaarerzählungen. dabei wertvolle nachweise über den stil der epigonen. (steigerung einzelner züge der vorlage, schilderung von frauenschönheit, psychologische motivierung, didaktik, bestimmte angaben, mißverständnisse.) III. text, unter hinzufügung des Nikolsburger fragments. anmerkungen.

Stricker. 108. M. Mayer, St. und Hartmann von Aue. — vgl. Jsb. 1905,7,104 und 1906,7,133. — rec. A. Bernt, ZföG. 60,189—190.

Väterbuch. 109. K. Hohmann, Beiträge zum väterbuch (= Hermaea, hrsg. v. Strauch, 7). Halle, Niemeyer. IV,121 s. 8°. 4 m. — wertvolle ergänzung zu Tiedemanns Passionalstudie (vgl. nr. 93); mustert die überlieferung, prüft anlage und inhalt des Vb., weist überzeugend nach, daß neben dem Vitaspatrum (I. II. III. V. VI.). vor allem die Legenda aurea benutzt ist, wie die schlußrede vom jüngsten gericht aus verschiedenen quellen schöpft. der dichter des Pass. und des Jb. steht den kreisen des deutschen ordens und der von ihm begünstigten mystik nicht fern. seine arbeit scheint ins letzte viertel des 13. jahrhs. zu fallen. beilagen aus der Straßburger hs.

Übeles weib. 110. K. Helm, Von dem übelen wibe. Beitr. 34,292—306.

Virginal. 111. E. Schmidt, Entstehungsgeschichte. — vgl. Jsb. 1906,7,137. — rec. Rosenhagen, ZfdPh. 41,67—70.

Walther. 112. W. Eckerth, Das Waltherlied. gedicht in mhd. sprache. mit einem anhang über die schriftdenkmale zur Walthersage und die Walthersage. 2. vermehrte aufl. Halle a. S., Max Niemeyer. 1909. 194 s. — neudruck von E.s freier dichtung

— vgl. Jsb. 1905,7,99. — mit erläuterungen: die zeugnisse für die Walthersage in übersetzungen oder auszügen, erörterungen zu jeder nummer, schließlich 'hypothesen und folgerungen' über die entwicklung der sage im ganzen, wobei sich der vf. bis zum über-eifer um die historischen grundlagen der einzelnen sagenzüge be-müht. — rec. F. Piquet, Rev. germ. 5,600—602.

Wigamur. 113. O. E. Mausser, Reimstudien zu Wigamur. diss. München. 202 s. 8^o.

Wirnt. 114. Nik. Scheid, Feldkircher Wigalois-bruch-stücke. ZfdA. 50,280—284.

Wolfdietrich. 115. Vgl. Bugge's aufsatz über die alt-nordischen Welsungenlieder. abschn. 4. (Wolfdietrich—Theoderik.) Beitr. 35, s. 267—270.

Wolfram. 116. W. Golther, Die gralsage bei Wolfram v. E. rede zum 28. febr. 1910. Rostock, Univ.-buchdruckerei. 24 s. — die ansicht, daß Kyot eine erfindung Wolframs sei, findet in Golther einen neuen vertreter. Chrestiens kurze und einfache darstellung der einsiedlerszene und die spärlichen auf-klärungen über den gral haben Wolfram nicht genügt, vielmehr nur dessen dichterische phantasie angeregt, die danach strebte, die von Chrestiens genannten dinge in eine innere verbindung zu bringen, so die lanze, die 'silbernen messer' mit dem leiden des Anfortas, den gral selbst mit wunderbaren heiligtümern, aus-malung eines heiligen gralreiches nach dem ideal der ritter-orden usw. dies habe weiter zu allen andern eigentümlichkeiten W.s geführt, zur verknüpfung mit Lohengrin und priester Johannes-sage und zur idee des christlichen weltreichs. viele einzelheiten erklären sich aus W.s lust zu fabulieren, namen und stammbäume zu erfinden und sinnvoll zu verwenden, auch humoristisch persön-liches einzuflechten, so Wildenberg zu Munsalvaesche. die Anjous seien die Anschau in Steiermark, wo W. bekannt war. man kann Wolfram als dichter gerade nach der vertiefenden seite hin noch so hoch stellen — als erfinder dieser zusammenhänge würde er doch völlig aus dem rahmen seiner zeit herausfallen.

117. L. Pohnert, Kritik und metrik von Wolframs Titurel. Prag, Bellmann. (vgl. Jsb. 1908,5B,33.) vf. berührt auch die frage der echtheit des 3. und 4. Bartschchen bruchstücks, die er auch aus gründen der metrik für unecht hält.

117a. A. Nolte, Klingende reime bei W. s. nr. 29.

118. G. Baist, Parzival und der gral. rede. Freiburg i. Br., Popper. 20 s. 4^o. — beleuchtet das verhältnis Wolframs zu Chrestiens und vertritt die ansicht, daß Kyot nicht existiert habe.

119. J. G. Böhner, Das beiwort des menschen und der

individualismus im Parzival. diss. Heidelberg. — war nicht zugänglich.

120. F. Hoffmann, Erläuterungen zu W. v. E's. Parzival. 2 bändchen 163 und 142 s. je 0,80 m. [W. Königs erläuterungen zu den klassikern 154./55. bändchen.] Leipzig, Beyer. — die 'erläuterungen' gelten der Pannierschen übersetzung bei Reclam, ohne den originaltext heranzuziehen, haben daher keinerlei wissenschaftlichen wert, beanspruchen ihn auch nicht. eine einleitung gibt die landläufigen notizen über Wolframs person und werke (er ist natürlich adlig und in bezug auf die werke ist Bartsch alleinige autorität). rein äußerlich sind buch I—VII (1. bd.) und VIII—XVI (2. bd.) zusammengefaßt. auf die erläuterungen folgt am schlusse jedes bändchens eine zusammenhängende inhaltsangabe, am schluß des zweiten noch etwas (sehr oberflächlich) über die sage und den grundgedanken des Parzival.

121. Burger, Der erlösungsgedanke in Wolframs Parzival und Wagners Parsifal. (schluß.) ZfdU. 22,638—645. — vgl. Jsb. 1908,7,131. ganz am schluß skizziert vf. den erlösungs-gedanken bei R. Wagner, doch nur stofflich. die im thema in aussicht gestellte vergleichung mit Wolfram, überhaupt jede tiefere behandlung des themas fehlt.

Wunderer. 122. K. Schiffmann, Ein bruchstück des Wunderers. — nach einem druckfragment aus der offizin Hans Schönspergers in Augsburg; stellt die d. z. älteste, bekannte fassung des gedichtes dar.

C. Lyrik.

Ave praeclara. 123. Hugo Suolahti, Eine mittelhochdeutsche paraphrase der sequenz 'Ave praeclara maris stella', in Mém. de la soc. néophil. de Helsingfors, 1909,507—548. — vf. gibt einen rekonstruierten und normalisierten text auf grund von fünf abschriften des 14.—15. jahrhs., die sich in der kgl. bibl. zu Berlin (Hs. B, mittelfränkischer dialekt), univ.-bibl. zu Straßburg (Hs. S, rheinfränkisch), univ.-bibl. zur Helsingfors (Hs. H, rheinfr.), univ.-bibl. zu Heidelberg (Hs. P, schwäbisch), Hohenfurter stiftsbibl. (Hs. H, böhmisch) befinden. nur letztere fassung war bisher abgedruckt von R. Wolkan, Mitt. d. Böhm. 33,395—399. das gegen-seitige verhältnis der hss. wird festgestellt, ebenso daß sie vom original ziemlich weit abstehen. die mundart des dichters kann nicht mit sicherheit ermittelt werden. entstanden ist das gedicht im anfang des 14. jahrhs., es umfaßt 267 zeilen.

Heinrich von Morungen. 124. A. Lohmann, Untersuchungen. — vgl. Jsb. 1908,7,135. — rec. F. Saran, DLz. 30, 1188—1189.

Kürnberg. 125. H. Bretschneider, Die Kürnbergliteratur. eine kritische musterung. diss. Würzburg. 81 s. 8^o.

126. Rob. Schneider, Die Kürnberglieder, erläutert und ins neuhochdeutsche übertragen. Halberstadt, J. Schimmelburg. 19 s. 0,50 m. — nicht geliefert.

Neidhart von Reuenthal. 127. R. Brill, Schule N.s. — vgl. Jsb. 1908,7,140. — rec. E. Wießner, AfdA. 33,167—179; R. M. Meyer, ZfdPh. 41,70—72; F. Piquet, Rev. germ. 5,602 f.; -tz-, Cbl. 59,1423; A. E. Schönbach, Allg. Litbl. 18,494 f.

Walther von der Vogelweide. 128. A. Wallner, Zu Walther von der Vogelweide. Beitr. 35,191—203. — über Lachm. 18,1; 19,15 ('die wisen' deute mit auf die magier Matth. 2,7); 20,4; 31,29 (*gugelvuore* = schabernack beziehe sich auf die kargheit der herren); 35,18; 56,14; 101,30.

129. E. Sievers, Walther 66,15. Beitr. 35,204—206.

130. O. v. Zingerle, Über unbekannte vogelweidhöfe in Tirol. ein beitrage zur forschung nach Walthers heimat. Innsbruck, Wagner. 36 s. 8^o. 1 m. — anderswo nicht oder ganz vereinzelt nachweisbar, haben in Tirol mindestens fünf vogelweidhöfe bestanden. der obervogelweidhof im Layenerried ist am wahrscheinlichsten W.s heimat. Burdachs symbolische deutung des namens u. ä. spielmannsnamen wird im hmblick auf urkundlich belegte familiennamen abgelehnt.

131. K. Kinzel, Zur behandlung Walthers von der Vogelweide. ZfGw. 63,636—644. — Walther ist ritter, nicht spielmann (vgl. Jsb. 1908,7,148); tritt für die behandlung W.s im unterricht der prima ein.

132. Rezensionen. 1. Die neubearbeitung der ausgabe Lachmanns von v. Kraus. — vgl. Jsb. 1907,7,179. — rec. W. Wilmanns, AfdA. 33,237—238; F. Piquet, Rev. crit. 67,75. — 2. Zoozmanns übersetzung (bücher der weisheit und schönheit). Stuttgart, Greiner & Pfeiffer. — rec. W. Golther. Lit. echo 11,887 f.

D Schauspiel.

Jungfrauenspiel. 133. Otto Beckers Ausgabe. — vgl. Jsb. 1906,7,174a. — bespr. von K. v. Kauffungen, Mitt. a. d. hist. lit. 38,189—200.

Neidhartspiel. 134. Florian Hintner, Beiträge zur kritik der deutschen Neidhartspiele des 14. u. 15. jahrh. 4. teil (schluß). Jahresbericht des städtischen gymnasiums in Wels O-Oe. 1907. — vgl. Jsb. 1906,7,174. — rec. M. Hechfellner, Zs. d. Ferd. 52,321—322.

Osterspiel. 135. H. Pfeiffer, Klosterneuburger osterfeier und osterspiel. Jahrb. d. stiftes Klosterneuburg. I. Wien, Heinrich Kirsch. 1908. — revidierter text der mehrfach gedruckten osterfeier aus dem 13. jahrh. ferner hat Pf. das von Pez erwähnte, seitdem verschollene osterspiel aufgefunden, mit photographischer reproduktion der hs. herausgegeben und untersucht. es steht dem Benediktbeurerspiel besonders nahe. — rec. K. Helm, Litbl. 30, s. 358.

Passionsspiel. 136. E. W. Zimmermann, Das Alsfelder passionsspiel und die Wetterauer spielgruppe. diss. Göttingen 1909. 203 s. 8°. — die sorgfältige arbeit sammelt die urkundlichen nachrichten über die aufführung biblischer stoffe in Frankfurt und Hessen und sucht das neuerdings durch einen fund von einzelrollen vermehrte material (das durch Friedberger und Alsfelder kirchenbilder wertvoll ergänzt wird) neu zu gruppieren. der wohl in Friedberg ansässige abschreiber von Alsf. A. benutzt 1. die aus altem Frankfurter spielgut geschöpften Friedberger fronleichnamsbilder, 2. eine überarbeitung des I. Frankfurter spieles, 3. eine vorlage der Trierer marienklage, 4. ein streitgespräch im anhang zum Thüringer jungfrauenspiel, um aus diesen elementen ein erweckendes ernstes passionsspiel zu bilden. Alsf. B. hat dann besonders aus Frankfurter darstellungen und sonstigen quellen neuen stoff hinzugetan.

137. F. Menčík, Eine Wiener Rubinusrolle. — nach suppl. 3980, 2, hs. des 15. jahrh. in grobbairischer, wohl österreichischer mundart; text dem Erlauer stück III verwandt, auch dem Innsbrucker auferstehungsspiel.

E. Prosa.

Berthold. 138. O. Koch, Die bibelzitate in den predigten Bertholds von Regensburg. diss. Greifswald. 106 s. 8°.

139. Rezensionen. 1. Schönbach, B.s leben usw. — vgl. Jsb. 1908, 7, 207. — rec. Helm, Cbl. 30, 4. 5. — 2. Rieder, Der Georgener prediger. — rec. Cbl. 60, 286. vgl. nr. 16.

Bibel und apokryphen. 140. Konrad Leisering, Die übersetzungstechnik des Codex Teplensis. diss. Berlin 1908. — nicht geliefert. — rec. K. Helm, Litbl. 30, s. 319. der Codex Teplensis bietet eine im ganzen sklavische und oft ungeschickte wiedergabe der vulgata nach einer sonst nicht belegten hs. gruppe. L.s arbeit wesentlich deskriptiv.

141. K. Winckler, Die mhd. übersetzung der Paulinischen briefe in der Augsburger hs. diss. Greifswald. 90 s. 8°.

142. F. Felke, Die mhd. übersetzung der vier evangelien in der Augsburger hs. diss. Greifswald. 76 s. 8^o. — in beiden arbeiten wird der schon von Bisewski (vgl. Jsb. 1908,7,162) benutzte Cod. membran. 3 der Augsburger kreis- und stadt-bibliothek weiterhin in knappen proben zugänglich gemacht, die übersetzung wird mit der vulgata verglichen (die vorlage wies bedeutende abweichungen von dem textus Vaticanus auf) und kritisch gewürdigt. wertvoll besonders immer kap. IV: wortschatz der übersetzung.

143. Th. Horny, Die mhd. übersetzung des Johannes- und des Matthäus-evangeliums in dem Münchener Cod. germ. 746. diss. Greifswald. 145 s. 8^o.

144. A. Piontek, Die mhd. übersetzung des Nicodemus-evangeliums in der Augsburger hs. ms. 4. und in der Münchener hs. Cgm. 5018. diss. Greifswald. 79 s. 8^o. — auch hier ist kap. IV (wortschatz) lexikalisch wichtig.

Eckhart. 145. Meister Eckeharts schriften und predigten. aus dem mittelhochdeutschen übersetzt und herausgegeben von Hermann Büttner. (initialen und leisten von J. V. Cissarz.) II. band. Jena, Diederichs. (X,234 s.) 5 m.; geb. 6,50 m. — nicht geliefert.

146. Otto Behaghel, Zur kritik von meister Eckhart. Beitr. 34,530—552.

147. M. Pahncke, Kleine beiträge zur Ekhartphilologie. progr. Neuholdensleben, gymn. (nr. 334). 23 s. 4^o. mit wertvollen hsl. mitteilungen.

Merswin. 148. Ph. Strauch, Zur Gottesfreund-frage. II. Zu Merwins bannerbüchlein. ZfdPh. 41,18—31.

Heinrich von Hessen. 149. J. B. Wimmer, 'Das buch der göttlichen weisheit' von meister Heinrich von Hessen. (programm des Privat-gymnasiums der gesellschaft Jesu in Kalksburg 1905.) — die große zahl der werke, die unter dem namen H.s v. H. gehen (ein älterer träger des namens ist Heinrich Helmbuche von Langenstein, † 1397, ein jüngerer war Heidelberger professor, † als Karthäuserprior 1427), werden vermehrt durch einen prosa-dialog zwischen der göttlichen weisheit und ihrem diener; W. gibt proben nach einer hs. der Bibliotheca Rossiana in Wien vom jahre 1484. — bespr. v. Nagel, ZfRealschulw. 33,255.

Predigten. 150. J. Daehring, Die überlieferung der Grieshaberschen predigten. diss. Halle. 77 s. 8^o.

151. Die regel für ein vollkommenes leben, eine Cisterzienserarbeit des 13. jahrs., aus der hs. additional des British museum,

hrsg. von Rob. Priebisch. (= Deutsche texte d. ma. XVI.)
mit 1 tafel. XXII, 104 s. 5 m. — rec. Cbl. nr. 44.

Suso. 152. Deutsche schriften, von Bihlmeyer. — vgl.
Jsb. 1907, 7, 216. — rec. v. Pummerer, Hist. jb. 29, nr. 4;
K. Rieder, Gött. gel. anz. 17, 116; O. Simon, AfdA. 33, 239 f.

Rob. Petsch. (nr. 116—121 von G. Böttcher.)

VIII. Neuhochdeutsche sprache.

A. Aussprache und phonetik. — B. Neuhochdeutsche schriftsprache. —
C. Grammatik. (Grammatiken, Grammatisches, Stilistisches) — D. Namen-
forschung. a) Allgemeines. b) Personen-, und familiennamen. c) Tier-
und pflanzennamen. d) Orts- und flußnamen. — E. Standessprachen. —
F. Wortforschung. a) Allgemeines. b) Wörterbücher. c) Deutsches
sprachgut. d) Lehn- und fremdwörter. — G. Verschiedenes. —
H. Kulturhistorisches.

A. Aussprache und phonetik.

(vgl. auch abt. 3a, 3—34.)

1. Wilh. Viator, Die aussprache des schriftdeutschen. mit
dem wörterverzeichnis der amtlichen regeln für die deutsche recht-
schreibung in phonetischer umschrift sowie phonetischen texten.
7. aufl. XI u. 137 s. Leipzig, O. R. Reisland. 1909. 2 m. —
während die vorhergehenden auflagen unveränderte abdrücke der
4. aufl. vom jahre 1898 darstellten, sind in der vorliegenden neu-
auflage mancherlei verbesserungen angebracht worden. zunächst
ist die veränderte rechtschreibung durchgeführt; ferner ist der
inhalt des buches neu durchgearbeitet und überall, von wenigen
bestimmten fällen abgesehen, die aussprache des g als verschluß-
laut festgesetzt. manche behauptung des vfs. möchte ich nicht ohne
weiteres unterschreiben, so z. b. wenn er s. 13 sagt: unter an-
leitung eines kundigen lehrers ist die aneignung der stimmhaften
laute nicht schwer. es kommt dabei doch sehr auf die stellung
im worte an; vor liquida im wortanlaut z. b. ist die stimmhafte
media für ein süddeutsches organ recht schwer sprechbar. ebenso
stoße ich mich an der behauptung auf s. 19, daß der unterschied
zwischen nordd. und südd. w kaum ins ohr falle. ich merke ihn
sogar sehr. das wörterverzeichnis auf s. 33—114 wird durch
das im erscheinenden begriffene deutsche aussprachewörterbuch
(s. nr. 2) desselben vfs. eigentlich überflüssig.

2. Wilh. Viator, Deutsches aussprachewörterbuch. 2.—4. heft.

Leipzig, O. R. Reisland. 1909. — die fortsetzung des im Jsb. 1908,8,1 erwähnten 1. heftes umfaßt den wortschatz von biograph bis kapotthut. heft 1 besprochen von J(oh.) Ö(hquist), Neuphil. mitt. 1909,126—127. überblick über die vorgeschichte des werkes, 'das eine ebenso zuverlässige wie gründliche und umfassende belehrung verspricht.'

3. Th. Siebs, Über die deutsche bühnensprache. Bericht über den auf der philologenversammlung zu Graz 1909 gehaltenen vortrag von Karl Polheim, ZfdPh. 41,509. s. auch Verhandlungen der 50. Versammlung deutscher philologen und schulmänner. Leipzig, B. G. Teubner. 1910. s. 125—127.

4. Wilh. Grimm, Die deutsche sprachsilbe. Schaffhausen. P. Meili. 1909. — ist nicht geliefert worden.

5. Rezensionen früher besprochener werke: 1. F. Piquet, Précis de phonétique historique. — vgl. Jsb. 1907,8,8. — bespr. von O. Brenner, Litbl. 30,228 (klar und übersichtlich, doch manche fehler in einzelheiten). — 2. A. Johannson, Phonetics of the new high German language. — vgl. Jsb. 1906,8,8. — bespr. von M. H. Jellinek, AfdA. 33,91—92.

B. Neuhochdeutsche schriftsprache.

6. Virgil Moser, Historisch-grammatische einföhrung in die frühneuhochdeutschen schriftdialekte. Halle, Waisenhaus. 1909. 266 s. — eine geschichte der entstehung der nhd. schriftsprache zu schreiben, ist ohne kenntnis ihrer entwicklung im 15. u. 16. jahrh. unmöglich. eine darstellung derselben ist also schon seit langem ein pium desiderium der germanisten. was vf. in dem vorliegenden buche uns bietet, soll nach seiner eigenen angabe den gegenstand nicht erschöpfen, kann es auch nicht, da es hierfür noch an genügenden vorarbeiten gebricht. er will nur anregen, und das ist ihm zweifellos gelungen. eigenes material stand dem vf. nicht zu gebote, so daß er ausschließlich auf seine nicht zahlreichen vorgänger angewiesen war (von Bahder, Kehrein u. a.). er gliedert sein buch in einen historischen und einen grammatischen teil. ersterer wird in die vorlutherische zeit, Luther und die nachlutherische zeit zerlegt; es werden die lautlichen veränderungen, die kanzleisprachen, die druckersprachen, schriftsteller und theoretiker jeder gruppe betrachtet. der grammatische teil zerfällt in die abschnitte: orthographie, lautwandel (vokalismus, konsonantismus), die formenlehre, die nach den redeteilen gegliedert ist, wortbildung und wortschatz, satzlehre. im anhang werden text-

Jahresbericht für germanische philologie. XXXI. (1909.) I. Teil.

8

proben aus der zeit von 1356 bis 1645 gegeben: kaiserurkunden, stellen aus Seb. Brant, Thom. Murner, Mart. Luther, Hans Sachs, Joh. Fischart und Mart. Opitz. — bespr. von F. Kluge, ZfdWortf. 11,319; von M. H. Jellinek, AfdA. 33,147—167 und H. Paul, Litbl. 30,147—148, der unter anderen ausstellungen auch bemängelt, daß mit Burdach die bedeutung Luthers herunterzudrücken versucht wird, und den mangel an sprachgeschichtlicher auffassung rügt.

7. Emil A. Gutjahr, Die anfänge der neuhochdeutschen schriftsprache vor Luther. Halle, Buchhandlung des Waisenhauses. 1909. — wurde nicht zur besprechung geliefert.

8. Alfons Semler, Frühneuhochdeutsche endungsvokale. diss. Freiburg. 1909.

9. Hans Gürtler, Das diminutivsuffix *-chen* im frühneuhochdeutschen. diss. Freiburg 1909.

10. Hans Gürtler, Materialien zur geschichte der diminutiva auf *-chen* im frühneuhochdeutschen. ZfdWortf. 11,181—210. — alphabetisch geordnete sammlung solcher diminutiva aus dem 16. und 17. jahrh.

11. Besprechungen früher verzeichneter werke: W. Beese, Die neuhochdeutsche schriftsprache in Hamburg während des 16. und 17. jahrhunderts. — vgl. JsB. 1902,8,288. — bespr. von Adolf Schullerus, Siebenb. kbl. 31,63.

C. Grammatik.

(Grammatiken, Grammatisches, Stilistisches.)

12. Oskar Weise, Ästhetik der deutschen sprache. 3. aufl. Leipzig, B. G. Teubner. 1909. 3 m. — nach der angabe des vfs. in dem kurzen vorwort ist die vorliegende auflage gegen die früheren nicht verändert, abgesehen von kleinen verbesserungen. wissenschaftliche zwecke verfolgt vf. ja nicht; er bietet einem großen publikum in leicht verständlicher form mehr oder minder stichhaltige ansichten über A. die schönheiten unserer sprache in a) lautwirkungen, b) kraft und milde des ausdrucks, c) würde und anmut des ausdrucks, d) anschaulichkeit und lebendigkeit des ausdrucks. B. die schönheiten der dichterischen ausdrucksweise. wertvoll sind die am schlusse des buches gegebenen literaturnachweise.

13. O. Behaghel, Der dativ der einzahl männlicher und sächlicher hauptwörter. ZSprV. 22,33—39. — handelt über den gebrauch der endung *-e*.

14. A. Calmborg, Die kunst der rede. lehrbuch der rhetorik, stilistik, poetik, neu bearb. v. H. Utzinger. 4. verb.

auf. Zürich, Art. institut Orell Füssli. 1908. — bespr. von Herm. Michel, Archiv 121,463 und O. Weise, ZfdMa. 1908, 280—281.

15. Alois Kornitzer, Ein wichtiger unterschied der verwendung relativer satzformen im Deutschen und im Lateinischen. ZföG. 60,499—501.

16. Victor Eckert, Beiträge zur geschichte des gerundivs im Deutschen. diss. Heidelberg 1909. — vf. bespricht zunächst die behandlung des gerundivs ('der zu hoffende frieden') bei den grammatikern des 19. jahrhs. und ihre theorien von seiner entstehung aus dem inf. auf -ende. alsdann zeigt er, daß die älteren grammatiker andere ansichten hatten, z. b. die herkunft aus dem part. präs. befürworteten (J. G. Schottelius 1641). entstanden ist das gerundiv nach dem vf. um 1600 und verbreitet sich langsam im 17. jahrh., schneller im 18. jahrh. dafür werden zahlreiche belege gegeben, aber auch die schriftsteller berücksichtigt, die seinen gebrauch verwerfen. Goethe hat es häufig verwandt, Schiller nur in seinen wissenschaftlichen essays. weiterhin verfolgt vf. den gebrauch des gerundivs bei den schriftstellern des 19. jahrhs., immer unter angabe von belegen.

17. Besprechungen früher verzeichneter werke: 1. H. Wunderlich, Der deutsche satzbau. 2. aufl. — vgl. Js. 1901,5,8. — angez. von Mensing, ZfdPh. 41,106—118. — 2. August Engelen, Grammatik der neuhochdeutschen sprache. 5. aufl. — vgl. Js. 1902,8,9. — bespr. von Hermann Wunderlich, ZfdPh. 41,240—241. — 3. C. Credner, Grundriß der deutschen grammatik. — vgl. Js. 1907,8,18. — bespr. von Wolf. Niemeyer. ZfdU. 23,590. — 4. Th. Matthias, Sprachleben und sprachschäden. — vgl. Js. 1906,8,68. — bespr. v. W. Kammel, ZfRealschulw. 33,555 und V. Dollmayr, ZföG. 59,921—923. — 5. W. Wackernagel, Poetik, rhetorik und stilistik. — vgl. Js. 1907,8,32. — bespr. von L. Böhme, ZfdU. 23,332—334 und S. Dannbeck, ZfRealschulw. 16,94. — 6. H. Reis, Untersuchungen über die wortfolge. — vgl. Js. 1906,8,60. — bespr. von V. E. Mourek, AfdA. 33,93. — 7. Ludwig Sütterlin, Die deutsche sprache der gegenwart. — vgl. Js. 1907,8,30. — bespr. von Oskar Steinell, Bayr. zs. f. realschulw. 16,132—133. von Ludwig Singer, ZfRealschulw. 34,358—359. von J. Steffen, DLz. 29,2912—2915. Das humanistische gymnasium 19,198. — 8. Karl Kunst, Die sogenannte relative verschränkung. — vgl. Js. 1908,8,28. — bespr. von Vogrinz, ZfRealschulw. 34,445. — 9. Willy Scheel, Neuhochdeutsche sprachlehre. — vgl. Js. 1908,8,17. — bespr. von L. Sütterlin, DLz. 29,3241 und von O. Behaghel, Litbl. 30,1—3. — 10. Hermann Stöckel, Deutsche

8*

sprachlehre. — vgl. Jsb. 1908,8,19. — bespr. von Richard Jahnke, ZSprV. 24,79 f. und von W. Nickel, Archiv 122,211.

D. Namenforschung.

a) Allgemeines.

18. Val. Hintner, Die Gsieser namen. orts-, flur- und personennamen. Wien, A. Hölder. 1909. — vf. sammelt nicht nur die heutige form der im Gsieser tale vorhandenen namen, sondern greift auch auf die urkundlichen belege zurück. bei namen, die auch in der Stubai vorkommen, verweist er öfter auf seine arbeiten über dieses gebiet. das sammeln des materials erscheint ihm als die hauptsache, nicht das erklären der namen, obwohl er den möglichen deutungen nicht aus dem weg geht. vf. hält das tal in vordeutscher zeit für nicht sehr besiedelt, obschon sich auch namen finden, die romanisch klingen; auch slavische namen können nach dem vf. vorhanden sein. aus den wörtern 'aucht' = wiese und 'auchter' = hirt schließt er, daß die ältesten siedler des tales Alemannen waren. die namen sind alphabetisch verzeichnet, *b* und *p*, *d* und *t*, *g* und *k* (*ch*) werden der aussprache gemäß zusammengefaßt. *Gsies* selbst ist als *gesize*, *gesieze* schon 1180 bzw. 1187 urkundlich belegt und als 'sitz' zu deuten; vgl. slav. *selo* aus **sedlo* dass. — vf. hätte vielleicht noch den alpinen wortschatz herauschälen können, der z. b. in *Kar*, *Kofel*, *Kofl*, *Kogel*, *Tschaggen*, *Tschakken* u. a. vorliegen mag. — jedenfalls ist die sammlung der aussterbenden flur- und gawannamen ein hochverdienstliches unternehmen, das für die besiedlungsgeschichte von großem wert ist. — bespr. von Nagele, ZfRealschulw. 34,559; von F. Kluge, ZfdWortf. 11,319 f. und von P. Cascorbi, DLz. 30,2156.

b) Personen- und familiennamen.

19. Alfred Baß, Deutsche vornamen. sprachwissenschaftliche vorträge. Leipzig, Verlag Deutsche zukunft. 1909. — das werkchen verfolgt keine wissenschaftlichen zwecke, sondern will in der hauptsache propaganda für die verwendung deutscher vornamen machen. die ausführungen über die altdutschen namen sind im allgemeinen zuverlässig; der vf. weiß in der wissenschaftlichen literatur bescheid. doch dürfte wohl mit Edward Schröder (vgl. Jsb. 1908,8,32) daran festzuhalten sein, daß schon im althochdeutschen die meisten namen mechanisch gebildet wurden, ohne rücksicht auf den sinn. das büchlein ist ein auszug aus desselben vfs. größerem werk: Deutsche vornamen. mit stammwörterbuch. 1909, das indes nicht zur besprechung geliefert ist.

20. R. Kleinpaul, Die deutschen personennamen. ihre entstehung und bedeutung. (Sammlung Göschen 422.) Leipzig, Göschen. 1909. — das büchlein behandelt in aufeinander folgenden abschnitten: I. kleinkindernamen. II. taufnamen unserer heidnischen vorfahren. III. christennamen. IV. vaternamen. V. familiennamen. ein anhang spricht über die neugeschaffenen familiennamen der juden, deren vielfach sinnlose bildung mit recht geißelt wird. den schluß bildet die aufzählung verkleideter deutscher namen (französierung, latinisierung usw.). — bespr. von W. Nickel, Archiv 122,440 und (ohne namensnennung) abfällig ZSprV. 24,312 f.

21. A. F. C. Vilmar, Deutsches namenbüchlein. die entstehung und bedeutung der deutschen familiennamen. 7. auflage. Marburg, N. G. Elwert. 1909. 111 s. — das in 1. aufl. 1865 erschienene büchlein erfreut sich unveränderter gunst. es behandelt sein thema in abschnitten wie: 1. fremde eigennamen als familiennamen. 2. einheimische namen als familiennamen. 3. familiennamen, welche von der herkunft und wohnstätte hergenommen sind. 4. gewerbe, stände, beschäftigungen, zustände usw. ein register erleichtert die auffindung der behandelten namen.

22. Hans Ungar, Die namen der sächsischen familien in Reußen samt ihren übernamen. Siebenb. kbl. 31,132—135.

23. Besprechungen früher verzeichneter werke: 1. Albert Heintze, Die deutschen familiennamen. — vgl. Jsb. 1908,8,33. — bespr. von Julius Miedel, ZfdMa. 1909,95—96; von O. Weise, ZfGw. 58,324—326; von F. Piquet, Rev. germ. 5,331 und DLz. 29,3101—3102. — 2. Ernst Brasse, Die familiennamen in M.-Gladbach. — vgl. Jsb. 1907,8,37. — bespr. von F. Hirsch, Mitt. a. d. hist. lit. 37,37—38. — 3. Karl Heinrichs, Studien über die namengebung. — vgl. Jsb. 1908,8,31a. — bespr. von Max Rau, ZSprV. 24,113 f. und A. E. Schönbach, Allg. Litbl. 18,558. — 4. Christian Schneller, Innsbrucker namenbuch. — bespr. von J. Zemmrich, Deutsche erde 8,153.

c) Tier- und pflanzennamen.

24. A. Gysin, Schwarzwälder kuhnamen. ZfdWortf. 11,304.

25. Richard Riegler, Zur tiernamenkunde (dachs—rebhuhn—raupe). progr. k. k. staatsrealschule zu Pola 1909. — bespr. ZSprV. 24,308.

26. Paul Drechsler, Schlesiens vogelwelt in der sprache und im glauben der heimat. MSchlesVk. 19,81—95.

27. K. von Zimmermann, Volkstümliche pflanzen- und tiernamen. Mitt. des nordböhm. exkursionsklubs. Leipa 1908. 2. heft. s. 113—148. — bespr. ZSprV. 24,83.

c) Orts-, fluß- und gebirgsnamen.

28. Aug. Kübler, Die deutschen berg-, flur- und ortsnamen des alpinen Iller-, Lech- und Sannengebiets. VI u. 213 s. Amberg, Pustet. 1909. — die stattliche arbeit umfaßt 213 seiten lexikonformat. die verzeichneten namen stammen aus 44 tirolischen und 25 bayrischen gemeinden. die mundart ist im wesentlichen alemannisch-schwäbisch. vf. hat die namen teils aus urkunden, akten und codices, teils aus mündlichen quellen geschöpft, im ganzen etwa 15 000. neben deutschen namen finden sich 283 namen rätio-romanischen ursprungs; als vorrömisch werden nur die flußnamen Lech, Iller, Vils angesprochen. die arbeit befaßt sich nur mit den namen deutschen ursprungs. neben der schrift-deutschen form wird auch die mundartliche gegeben und um diese verständlich zu machen, erklärt vf. seine transkription und den wert der mundartlichen laute. ferner gibt er eine übersicht über die in den namen sich findenden suffixe. die arbeit selbst gliedert sich in folgende abschnitte: I. namen, die aus appellativen hervorgingen (1060 nummern), II. namen, die aus personennamen hervorgingen (382 nummern), III. dunklere namen und nachtrag (1025 nummern).

29. Chr. Beck, Die ortsnamen des Pegnitztales und des Gräfenberg-Erlanger landes. mit 1 karte aus dem Pfinzing-atlas vom jahre 1594. Nürnberg, U. E. Sebald. 1909. VIII u. 152 s. — bespr. von Otto Heilig, Litbl. d. Frkftr. ztg. vom 5. dez. 1909.

30. Siegmund Riezler, Die bayerischen und schwäbischen ortsnamen auf -ing und -ingen als historische zeugnisse. Sitz.-ber. d. bayer. akad. d. wiss. Philos.-philol. u. hist.-kl. 1909, 2, 1—60.

31. J. Matthäus Klimesch, Die ortsnamen im südlichen und südwestlichen Böhmen. Mitt. d. ver. f. d. gesch. der Deutschen in Böhmen 47, 125—129. 294—375.

32. Otto Heilig, Alte flurbenennungen aus Baden. (forts.) ZfdMa. 1908, 221—233.

33. Karl Kayser, Die Kelten des Bardengau. nachgewiesen an ortsnamen. Hannover, Carl Meyer. 1909. — bespr. von Arthur Fuckel, Deutsche erde 8, 182—183.

34. Carlo Errera, Die ortsnamen im bezirk Ornavasso-Miggiandone im Eschental (Piemont). ins deutsche übersetzt von W. Halbfuß, Deutsche erde 8, 173—179.

35. Oskar Philipp, Sächsische ortsnamen. Grenzboten 67, IV, 183—191.

36. W. v. Unwerth, Flurnamen aus dem gebirge und aus Niederschlesien. MSchlesVk. 18, 104—107.

37. Martin Treblin, Zur kunde von den schlesischen orts-
namen. MSchlesVk. 20,78—85.

38. Nikolaus Warker, Die deutschen orts- und gewässer-
namen der belgischen provinz Luxemburg. Deutsche erde 8,
99—104, 139—143.

39. Gustav Hey, Brandenburg und andere burgnamen
deutsch oder slavisch? Deutsche erde 7,128.

40. Fr. E. Brandstätter, Märkisch-westfälische ortsnamen,
aus den urlauten erklärt, nebst mitteilungen über den bisherigen
standpunkt der namenkunde und der etymologie, sowie über die
notwendigkeit einer biologischen betrachtungsweise in der sprach-
wissenschaft. Witten, Märkische druckerei. 1909. — bespr. von
Edward Schröder, AfdA. 33,232.

41. E. Mucke, Sorbenwendische namen im Zeitzer kreise.
Zeitz, Reinh. Jubelt. 1909. — bespr. von Alexander Brückner,
Deutsche erde 8,184.

42. August Gebhardt, Die bedeutung des namens Nürn-
berg. Deutsche geschichtsbl. 10,38—43 u. 88.

43. Wilhelm Ohnesorge, Die deutung des namens Lübeck.
ein beitrage zur deutschen und slavischen ortsnamenforschung.
sonderabdruck aus der festschrift zur begrüßung des 17. deutschen
geographentages. Lübeck 1909.

44. L. Bückmann, Was bedeutet der name 'Lüneburg'.
progr. Lüneburg 1909. 18 s.

45. Hermann Helmbold, Straßennamen und andere orts-
bezeichnungen Erfurts. Eisenach, H. Kahle. 1909. (19. heft der
beiträge zur geschichte Eisenachs.) — bespr. ZSprV. 24,50.

46. Waldemar Henkel, Die verdeutschung der ortsnamen
in den Ostmarken. Deutsche erde 8,162—169.

47. Gustav Kisch, Nordsiebenbürgisches namenbuch. (Arch.
d. vereins f. siebenbürg. landeskunde bd. 34, s. 1—153.) — bespr.
von Adolf Schullerus, ZfdMa. 1908,281—282 und Siebenb. kbl.
31,97—100.

48. Besprechungen früher verzeichneter werke: 1. O. Heilig,
Die ortsnamen des großherzogtums Baden. — vgl. Jsb. 1906,8,99.
— bespr. von J. Hartmann, Bayr. zs. f. realschulw. 16,46—47.
— 2. Georg Juritsch, Die verbreitung deutscher dorfnamen in
Böhmen vor einem halben jahrtausend. Pilsen 1905. — bespr.
von Alois Bernt, ZföG. 60,94—96. — 3. C. Täuber, Neue ge-
birgsnamenforschungen. — vgl. Jsb. 1908,8,48. — bespr. von
Karl Helm, Litbl. 30,4; von W. Holz, N. phil. rundsch. 1908,275;
von E. Muret, Archiv 121,186—187.

E. Standessprachen.

49. Heinrich Klenz, Über dienstbotensprache. ZfdWortf. 11,225—235.

50. Heinrich Klenz, Zur seemannsprache. ZfdWortf. 11, 293—295.

51. Theodor Imme, Die eigentümlichkeiten und vorzüge der deutschen bergmannssprache. Wiss. beihefte ZSprV. 5. reihe nr. 31. 1909. s. 1—24.

52. Theodor Imme, Die deutsche weidmannsprache nach ihrer eigenart und ihren wechselbeziehungen zum gemeindeutsch sprachwissenschaftlich beleuchtet. Neudamm, J. Neumann. 1906. — bespr. von Georg Steinhausen, AKultG. 7,241—244.

F. Wortforschung.**a) Allgemeines.**

53. Zeitschrift für deutsche wortforschung, hrsg. von Friedrich Kluge. band 11. Straßburg, Karl J. Trübner. 1909. — darin außer den weiter unten verzeichneten einzelartikeln folgende aufsätze: Fuckel, Die Ruhlaer slavismen; W. Feldmann, Christian Schubarts sprache; O. Hauschild, Deutsche tierstimmen in schriftsprache und mundart; J. Müller, Jean Paul als wortschöpfer und stilist; A. Götze, Wortübersetzungen; A. Schütt, Zu Wolfs bibelglossar 1523; K. Bachmann, Weiteres zur kritik von Wolfs bibelglossar; E. Borst, Das jahrhundert der projekte; G. E. Danton, On Chria in Gottsched; J. Bolte, Ich denke wie des Goldschmieds junge; O. Schütte, Bildungen auf *-rich* bei Wilh. Raabe.

54. H. Suolahti, Über methode und aufgaben der deutschen wortforschung. Neuphil. mitt. 1909,28—44. — der aufsatz ist der abdruck eines bei der neuphilologenversammlung zu Helsingfors (12. I. 1909) gehaltenen vortrags und enthält einen überblick über die geschichte der etymologie, die deutschen wörterbücher, die quellen für die deutsche wortforschung, die dialektwörterbücher und eine warnung vor übereilten vorgeschichtlichen konstruktionen.

55. Gustav Kisch, Zur wortforschung. ZfdWortf. 11,306 und KblSiebLk. 32,1.

56. Karl Reuschel, Wortforschung. Deutsche geschichtsbl. 10,326—328.

57. Terner, Die wortbildung im deutschen sprichwort. diss. Gießen 1908. — bespr. von O. Meisinger, ZfdWortf. 10,266—267.

58. Früher verzeichnet: Rob. Douffet, Über deutsche wortforschung und wortkunde. — vgl. Jsb. 1907,8,107. — bespr. von -nn-, Cbl. 60,511 und von O. Weise, ZfGw. 58,473—475.

b) Wörterbücher.

59. F. Kluge, Wörterbuchscha. ZfdWortf. 10,261—265.

60. F. Kluge, Etymologisches wörterbuch der deutschen sprache. 7. aufl. Straßburg, Karl J. Trübner. 1909. — die neue auflage ist in etymologischen fragen ziemlich konservativ, dagegen sind die ergebnisse der modernen wortforschung ihr in weitem maße zugute gekommen. mit recht hält sich vf. von den zu weitgehenden etymologischen spekulationen fern und sucht den schwerpunkt seiner arbeit in der aufhellung der geschichtlichen entwicklung des deutschen wortschatzes. das wörterbuch ist durch zahlreiche neue artikel von 443 seiten auf 514 seiten gewachsen; dagegen sind die chronologische darstellung des neu-hochdeutschen wortschatzes sowie die umfangreichen indices der vorhergehenden auflage weggefallen und an ihre stelle ein nur fünf seiten umfassendes sachregister getreten, so daß der gesamtumfang des buches nur unwesentlich vermehrt ist. — bespr. von A. Schröer, DnSpr. 17,182 und von A. B., ZfRealschulw. 34, 553—554.

61. Dan. Sanders, Handwörterbuch der deutschen sprache. neu bearbeitet, ergänzt und vermehrt von dr. J. Ernst Wülfig. 8. aufl. 1.—3. lief. Leipzig, O. Wigand. 1909. — der neu-bearbeiter des im jahre 1869 zuerst erschienenen werkes hält sich im allgemeinen an die von Sanders für dessen abfassung aufgestellten grundsätze, hat aber im einzelnen vieles gebessert. das nicht sehr übersichtliche schriftbild der früheren auflagen wurde durch eine neugestaltung des satzes wesentlich gebessert, wenn auch die beibehaltenen und viel verwandten petittypen nicht jedermann angenehm sein werden. die von Sanders gegebenen bedeutungserklärungen wurden vielfach neu gefaßt, auch die verweise sorgfältig nachgeprüft. neu eingefügt wurden manche lehnwörter und mundartliche ausdrücke, ebenso verdeutschungen bei entbehrlichen fremdwörtern. — bespr. von Herm. Dunger, ZSprV. 24,279 f.

62. Aug. Vogel, Ausführliches grammatisch-orthographisches nachschlagebuch der deutschen sprache usw. mit einschluß der gebräuchlichen fremdwörter usw. Berlin-Schöneberg, Langenscheidt's verlag. 1909.

63. Ditscheiner, Wessely u. Schmidt, Deutscher wortschatz. grammatisch-stilistisch-orthographisches handwörterbuch

der deutschen sprache nebst fremdwörterbuch. 5. aufl. 4. lief. Gotha, Richard Schmidt. 1909.

64. P. F. L. Hoffmann, Praktisches grammatikalisches wörterbuch der deutschen sprache. nach den besten quellen umgearbeitet von Ernst Lüttge. 8. aufl. VIII u. 620 s. Leipzig, F. Brandstetter. 1909.

65. F. L. R. Weigand, Deutsches wörterbuch. 5. aufl. neu bearb. von Hermann Hirt usw. lief. 6, 7, 8. Gießen, A. Töpelmann. 1909. — vgl. Jsb. 1908,8,62. — der erste band, umfassend den wortschatz bis zum buchstaben K inkl. ist zu ende geführt und vom 2. band sind zwei lieferungen (L, M und N bis Nüster) erschienen. über die Neubearbeitung und den wissenschaftlichen wert des gebotenen ist auf das im Jsb. 1907,8,92 gesagte zu verweisen und zu bemerken, daß die neu erschienenen lieferungen das früher gefällte urteil bestätigen. — bespr. von S. Feist, Litbl. der Frkftr. ztg. vom 27. juni 1909, ferner von Friedrich Kauffmann, ZfdPh. 41,234—239; von C. C. Uhlenbeck, Museum 16,217—219; von J. N. Schwäbl, Bayer. zs. f. realschulw. 17,75—76 und 242; von Hans W. Pollak, ZföG. 60, 517—519; von Schneider-Regensburg, BfGw. 44,81—83; Das humanistische gymnasium 19,198; von F. Piquet, Rev. germ. 4, 226—227 und 5,90 und 473—474 und ZfRealschulw. 33,120; 371—372; 34,180 und 566.

66. Jac. u. Wilh. Grimm, Deutsches wörterbuch. 4. bandes, 1. abt. 3. teil. 10. lief. *gewirken—gewissen*. bearb. von dr. H. Wunderlich. — den größten raum nehmen die beiden artikel *gewiß* und *gewissen* ein. ersterer umfaßt 80 spalten, letzterer in der vorliegenden lieferung 72 spalten, ohne zu ende geführt zu sein. der artikel *gewiß* zerfällt nach einem überblick in die abschnitte: I. älterer gebrauch, sonderentwicklung der rechtssprache, statistik, formen, II. der nhd. gebrauch. dieser selbst zerfällt in 1. das adjektiv in aktiver bedeutung, 2. in passiver bedeutung, 3. das adverbium. *gewissen* umfaßt I. das schwache verb. *gewissen*, II. verstärkung von wissen, III. = *gewußt*, IV. das substantiv *gewissen*, das nach einem überblick in folgende abschnitte zerfällt: 1. das femininum, 2. das neutrum, 3. die verbindungen des neutrums. über die reichhaltigkeit und gründlichkeit der bearbeitung orientiert schon ein flüchtiger blick in die lieferung, aber auch die lektüre der beiden artikel wirkt keineswegs ermüdend, sondern ist äußerst anregend und belehrend. — 13. bandes, 8. lief. *wallung—wand*. bearb. von dr. K. von Bahder. von umfangreicheren artikeln seien erwähnt: *wälsch* (25 spalten), eine an kulturhistorischen gesichtspunkten reiche zusammenstellung, *walten* (25 spalten), das in die abschnitte: 1. herkunft und flexion,

2. *walten* mit präpositionellen bestimmungen, 3. im absoluten gebrauch, 4. *walten lassen*, 5. *das walten* zerfällt, ferner *wamme*, *wampe* = bauch (10 spalten), *wams* (10 spalten). der letzte artikel *wand* ist eben erst begonnen, indem die ableitung dieses wortes von *winden* erwähnt wird. hinzuzufügen ist, daß geflochtene wände für die vorzeit auch durch funde nachgewiesen sind (lehmputzen mit sich kreuzenden einschnitten, wo das holz lief), z. b. in Buch bei Berlin.

67. Johann Weyde, Neues deutsches rechtschreibwörterbuch. 4. verm. aufl. Leipzig, G. Freytag. 1908. — bespr. von A. Schorning, ZfdU. 23,74—75 und W. Nickel, Archiv 122,211.

68. Hermann Paul, Beiträge zum deutschen wörterbuch. (forts.) ZfdWortf. 11,81—96.

69. Hermann Wunderlich, Zum 4. band des Grimmschen wörterbuchs. ZfdWortf. 11,64—80. — der artikel enthält einen dankenswerten bericht über die arbeiten des jahres 1908 und schildert die mannigfachen schwierigkeiten, die dem ältesten und neben v. Bahder allein selbständigen bearbeiter durch die deutsche kommission der Berliner akademie und die art der verwendung der reichszuschüsse erwachsen sind.

70. Reinhold Hofmann, Zur geschichte des deutschen wörterbuchs. Preuß. jahrb. 136,459—491.

71. Emerich Kövi, Das deutsche wörterbuch und die zips. Beitr. 35,388—390. — wendet sich gegen die fehler, die sich aus der Schröerschen arbeit (Sitz-ber. d. akad. d. wiss in Wien 25. 28. 31) in das deutsche wörterbuch eingeschlichen haben.

72. Eberhard frh. v. Künssberg, Das wörterbuch der älteren deutschen rechtssprache. Deutsche geschichtsblätter 10, 78—82.

73. Besprechungen früher verzeichneter werke: 1. Hermann Paul, Deutsches wörterbuch. 2. auflage. — vgl. Js. 1908,8,61. — bespr. von R. Meringer, DLz. 30,416—420; von H[ugo] S[uolahti], N. phil. mitt. 1909,162—163. — 2. Friedrich Mann, Kurzes wörterbuch der deutschen sprache. — vgl. Js. 1907,8,90. — bespr. von G. Ammon. BfGw. 44,81. — 3. Beiträge zum wörterbuch der deutschen rechtssprache. — vgl. Js. 1908,8,49. — bespr. von Edward Schröder, AfdA. 32,228—229; von K. v. Amira, Zdsavignystift. 29,379—383; von Friedrich Kauffmann, ZfdPh. 41,234—239; von R. Hübner, DLz. 30,1906—1907. — 4. Benno Martiny, Wörterbuch der milchwirtschaft. — vgl. Js. 1908,8,65. — bespr. von Karl Scheffler, ZSprV. 24,78 f. — 5. Paul Emanuel Fuchs, Etymologisches deutsches wörterbuch. 1904. — bespr. von W. A. Hammer, ZfRealschulw. 33,425—426.

— P. F. L. Hoffmanns Wörterbuch der deutschen sprache. — vgl. Jsb. 1906,8,209 und desselben fremdwörterbuch, vgl. Jsb. 1906,8,196. — bespr. von Karl. Scheffler, ZSprV. 24,110—112.

c) Deutsches sprachgut.

74. Wilhelm Feldmann, Über einige geflügelte worte, schlagworte und modewörter. ZfdWortf. 10,229—242.

75. S. Feist, Noch einmal der 'köter'. Beitr. 35,387—388. — die ableitung von einer onomatopoëtischen wgl. *kau-, die in oberd. md. kauzen, gauzen = bellen vorliegt, wird eingehender begründet.

76. E. Leumann, Der ursprung der wörter 'schnur' und 'schwester'. ZfdWortf. 11,60—63. — als idg. gdff. werden angesetzt: (sā) snusós '(die frau) des sohnes' und suésōr 'eigenweib', d. h. nicht dienerin, bestehend aus pron.-st. suē- und sor 'weib', das noch in ai. tistrás, cátasras 'drei, vier' (fem.) vorliegt.

77. G. Baist, Bruch. ZfdWortf. 10,261.

78. O. Behaghel, Zum dativ 'wem'. ZfdU. 23,261.

79. R. Bertin, Schön. ZfdWortf. 11,307—308.

80. Eugen Borst, Heimweh. ZfdWortf. 11,27—36.

81. Eugen Borst, Glänzendes elend und kein ende. ZfdWortf. 11,291—293.

82. Franz Burg, Eiszeit. ZfdWortf. 11,10—21.

83. R. Blankenhorn, Zur geschichte des wortes 'katze'. ZfdWortf. 11,312—314.

84. Ed. Damköhler, Zum deutschen wörterbuch. ZfdU. 23,584. — behandelt werden: scheitholz, schärfen, brotesse.

85. Ed. Damköhler, Maikuh. ZfdU. 23,729. — Ders., Wrachmeier. ZfdU. 23,795.

86. Spieker, Graspeln. ZfdU. 23,72.

87. Victor Dörr, Zur anfrage über 'graspeln'. ZfdU. 23, 193—194.

88. August Gebhardt, Die 'sutte'. ZfdU. 23,649—652. — 'sutte' = mhd. süte, sute, sutte 'lache, pfütze, pfuhl, unterster raum'. daher die bedeutungsentwicklung zu 'krankenstube' in Nürnberg.

89. Alfred Götze, Wortübersetzungen. ZfdWortf. 11, 248—270.

90. Oskar Hauschild, Zur bedeutungsentwicklung von wild. ZfdWortf. 11,299—302.

91. W. van Helten, Hocke usw. 'kleinverkäufer'. ZfdWortf. 11,296.

92. F. Holthausen, Worterklärungen. Archiv 121,291—295. — darin nhd. futsch (aus ital. fuggi 'flieh'), grachel (= ährenspitze, spreu, kontaminiert aus granne und achel).

93. von Jan, Die ursprüngliche bedeutung der redensart 'im stich lassen'. ZfdU. 23,586—588.
94. B. Kahle, *Eselsfresser*. MSchlesVk. 17,92—95.
95. A. Kraemer, *An was?* oder *woran?* ZfdU. 23,71.
96. Otto Künzel, *Rammdösig, ramskopp, ramshorn, ramschgesicht*. ZfdU. 23,195—196.
97. G. Schläger, *Rammdösig*. ZfdU. 23,586.
98. W. Kurrelmeyer, *Schweidgang—Schnatgang*. ZfdWortf. 11,309—312.
99. Ottmar Meisinger, *Beidergemang*. ZfdWortf. 11,307.
100. Peter Schneider, Zu 'fitzen'. ZfdU. 23,258 f.
101. Otto Schrader, Zu nhd. *buche*. ZfdWortf. 11,4—7.
102. Hans Schulz, *Wildfang*. ZfdWortf. 11,241—248.
103. Hans Schulz, *Foppen*. ZfdWortf. 10,242—253.
104. O. Schulze, Veraltete ausdrücke. NSpr. 16,382. 448.
105. Andreas Schütt, Zu Wolfs bibelglossar von 1523. ZfdWortf. 11,271—282.
106. Karl Bachmann, Weiteres zur kritik von Wolfs bibelglossar. ZfdWortf. 11,282—288.
107. Otto Schütte, Bildungen auf *-rich* bei Wilh. Raabe. ZfdWortf. 11,308—309.
108. J. Stosch, *Tollharras, tollrasch, beiderwand*. ZfdWortf. 11,1—4.
109. Vehslage, *Wellmut*. ZfdU. 33,653.
110. Vehslage, *Welle* (= quelle). ZfdU. 23,656.
111. J. Ernst Wülfing, *Quatschmichel, eigenbrötler*. ZfdU. 23,262—265.
112. N. van Wyk, *Trauer*. ZfdWortf. 10,259—260.

d) Fremdes sprachgut.

113. Zeitschrift des allgemeinen deutschen sprachvereins. 24. jahrgang. Berlin, F. Berggold. 1909. — die 12 nummern enthalten mancherlei aufsätze zur fremdwörterfrage, zur besserung des deutschen stils, über die standessprachen (juristendeutsch, heeressprache usw.), eine zeitschriftenschau n. a. m.
114. J. Ch. G. Heyse, Kleines fremdwörterbuch. 5. aufl. VIII,462 s. Hannover, Hahn. 1909.
- 114a. Dess., Allgemeines fremdwörterbuch. neu bearbeitet von Otto Lyon. 19. original-auflage. Hannover, Hahnsche buchhandlung. 1910. — in der neuen auflage sind die fremdwörter hinzugekommen, die in den letzten jahren in unsere sprache eingedrungen sind. es sind dies besonders ausdrücke der technik, der luftschiffahrt, des sports usw. auch die jetzt üblichen buchstabenvörter und kurzwörter wie Ila = internationale luftschiffahrt-

ausstellung oder zoo = zoologischer garten sind berücksichtigt. sie sind wie die meisten neueingedrungenen fremdwörter englischen ursprungs oder nach englischem vorbild geschaffen. das werk läßt, so weit man sich durch stichproben überzeugen kann, nichts wesentliches vermissen.

115. Ad. Genius, Neues großes fremdwörterbuch. VIII, 983 s. Regensburg, J. Habel. 1909. 8 m. — das neue fremdwörterbuch leitet seine berechtigung aus dem umstande her, daß keines der gangbaren wörterbücher den anforderungen der katholiken gerecht würde. bei der erklärung der fremdwörter, die dem kirchlichen und religiösen leben der katholiken angehören, lassen sie viel zu wünschen übrig. diese lücke will das vorliegende werk ausfüllen. darüber hinaus will vf. ein den fremden wortschatz möglichst vollständig verzeichnendes werk schaffen, das zugleich auch den anforderungen der wissenschaftlichkeit rechnung tragen soll. die von dem gleichen stamme abgeleiteten wörter werden zusammen behandelt. eine stichprobe zeigt allerdings wesentliche verschiedenheiten zwischen Heyse und dem vorliegenden werk, z. b. erklärt ersterer 'absolution' als 'erteilung der weihe nach der beichte', dieses aber als 'lossprechung von sünden durch den priester bei der katholischen beichte'. der unterschied springt in die augen.

115a. Rudolf Kleinpaul, Deutsches fremdwörterbuch. — vgl. Jsb. 1908,8,153. — bespr. von Josef Frank, Allg. Litbl. 17,751—752.

116. E. Burger, Die ältesten belege für 'giraffe' im deutschen. ZfdWortf. 11,304—305.

117. Keiper, Volksetymologisches. neue folge. ZfdU. 23, 252—258. — Pinselfahnen = Pennsylvanien, Maleerika = Amerika (pfälzisch), galee = zuchthaus (els.), die flach = la flaque (bei Landau), barthelwand = département (pfälzisch), kannefaß = canevas, schallmei = schalmei u. a. m.

118. A. Kluyver, Droge. ZfdWortf. 11,7—10.

119. A. Kluyver, Kaliber. ZfdWortf. 11,219—224.

120. K. Löschhorn, Zur erklärung der wörter 'urian' und 'sarras'. ZfdU. 23,727—729.

121. Alfons Semler, Pilgrim, pilgram, pilgrum, pilger. ZfdWortf. 11,36—44.

122. Alfons Semler, Der typus pilgrum. ZfdWortf. 11, 44—47.

123. R. Windel, Zur geschichte des wortes 'kompliment'. ZfdU. 23,653—655.

G. Verschiedenes.

124. A. Busse, Das studium des deutschen in den Vereinigten staaten. GRMon. 1,405—416.

125. G. Rausch, Goethe und die deutsche sprache. Leipzig, B. G. Teubner. IV u. 268 s. geb. 3,60 m. — das aus einem preisausschreiben des Allg. deutschen sprachvereins hervorgegangene werk behandelt sein thema in folgenden abschnitten: I. Goethe und die sprache. II. Goethe und die deutsche sprache. III. Goethe und die fremden sprachen. eigentlich entspricht also nur der mittlere teil, der mehr als ein drittel des buches umfaßt, dem gestellten thema. vf. verzeichnet gewissenhaft alle äusserungen Goethes über die sprache und das deutsche in seinen tagebüchern, seinen werken und den gesprächen und versieht die charakteristischen stellen mit guten kommentaren. er gibt selbst zu, daß bei der sammlung aller dieser aussprüche nicht sehr viel herausgekommen ist. am liebevollsten werden Goethes ansichten über die sprachreiner behandelt. trotz gelegentlicher freundlicher äusserungen über die reinhaltung unserer muttersprache von überflüssigen fremden bestandteilen, scheint Goethe, nach dem gesammelten material zu schließen, doch kein besonderer freund des purismus gewesen zu sein. es berührt also sonderbar, daß der Allg. deutsche sprachverein ein thema zu beurteilung gestellt hat, bei dem für die deutsche sprache und speziell für seine eigensten bestrebungen recht wenig zu holen war. das soll aber kein tadel für das liebevoll und interessant geschriebene buch sein, dessen schwäche der vf. selbst am besten kennt.

126. Johannes Seiler, Die anschauungen Goethes von der deutschen sprache. vom deutschen sprachverein gekrönte preisschrift. 237 s. Stuttgart, Cotta. 1909. — gleichwie das unter nr. 124 genannte buch von Rausch geht das vorliegende werk auf ein preisausschreiben des Allg. deutschen sprachvereins zurück. ganz ähnlich wie Rausch hat auch Seiler über sein eigentliches thema, das eben zu wenig ergiebig ist, hinausgegriffen und handelt nach einer einleitung, in der er Goethes abneigung gegen die grammatik usw. betont, über: 1. die sprache (auf 37 seiten), 2. die deutsche sprache (auf 24 seiten). 3. die deutschen mundarten (auf 31 seiten), 4. die fremdwörter (auf 29 seiten). 5. grammatisches (auf 23 seiten). die anderen 6 abschnitte handeln vom deutschen im verhältnis zn verschiedenen fremden sprachen (auf 70 seiten). die ergebnisse, zu denen Seiler, vielfach auf anderen wegen, gelangt, berühren sich naturgemäß mit den von Rausch festgestellten. in dem abschnitt 3: die deutschen mundarten bringt Seiler dagegen manches neue über Goethes anhänglichkeit an

seinen angestammten dialekt und seine abneigung gegen sprachliche uniformierung. — bespr. von O. Weise, ZfGw. 58,593—579 und von Alb. Thumb, Litbl. d. Frkftr. ztg. vom 4. juli 1909.

127. Oskar Hauschild, Deutsche tierstimmen in schriftsprache und mundart I. ZfdWortf. 11,149—180.

128. J. Frank, Vom papiernen deutsch. Wiss. beih. ZSprV. 5. reihe. nr. 31, 1909. s. 25—36.

129. Besprechungen früher verzeichneter werke: 1. Franz Harder, Werden und wandern unserer wörter. — vgl. Jsb. 1906, 8,141. — bespr. von Edward Schröder, AfdA. 32,224—225. — 2. Friedrich Seiler, Die entwicklung der deutschen kultur im spiegel des deutschen lehnworts. 2. teil. — vgl. Jsb. 1907,8,157. — bespr. von F. Piquet, Rev. germ. 4,225—226. — 3. G. Wustmann, Allerhand sprachdummheiten. — vgl. Jsb. 1908,8,139. — bespr. von O. Jäger, Dus humanist. gymnasium 19,191—192. — 4. K. Schnorf, Unser deutsch. — vgl. Jsb. 1908,8,14. — bespr. von O. Weise, ZfdMa. 1908,377—378. — 5. Johannes Zelter, Deutsche sprache und deutsches leben. — vgl. Jsb. 1908,8,141. — bespr. von O. Weise, ZfdMa. 1908,278—279. — 6. Ferdinand Eichler, Die deutsche bibel des Erasmus Stratter. — vgl. Jsb. 1908,8,13. — bespr. von v. D., Cbl. 60,729—731. — 7. Karl Wodicka, Friedrich Ludwig Jahns bemühungen um die deutsche sprache. Znaim 1905. — bespr. von J. Pawel, ZföG. 60, 473—475.

H. Kulturgeschichtliches.

130. Friedrich Kluge, Kulturgeschichtliche vorträge und aufsätze. Freiburg i. Br., J. Bielefeld. 1909. — bespr. von Edward Schröder, AfdA. 32,226—228.

131. E. Einert, Aus den papieren eines rathauses. beiträge zur deutschen sittengeschichte. Mitt. a. d. hist. lit. 37,1—3.

132. Albrecht Haupt, Die älteste kunst insbesondere die baukunst der Germanen von der völkerwanderung bis zu Karl dem großen. Leipzig, H. A. Ludwig Degener. 1909. — bespr. von Hugo Rahtgens, Westd. zs. 28,131—139 und von Karl Oehring, Grenzbl. 1909,II,280—284.

133. Albert Geyer, Unsere kultur von den ältesten zeiten bis zur gegenwart in einzelbildern. Gießen, Emil Roth. — angez. ZfRealschulw. 33,694. — bespr. von Th. Geiger, Bayr. zs. f. realschulw. 17,159.

134. Ernst Heidrich, Die altdeutsche malerei. 200 nachbildungen mit geschichtlicher einföhrung und erläuterungen. Jena, Eugen Diederichs. 1909. 6 m. — das buch will die bekannt-

schaft mit den gemälden deutscher meister des 15. jahrhs. und des anfangs des 16. jahrhs. weiteren kreisen vermitteln. außer vielen anonymen werden folgende meister berücksichtigt: Lucas Moser, meister Francke, Stephan Lochner, Konrad Witz, Hans Multscher, Hans Schüchlin, Martin Schongauer, Bartholomäus Zeitblom, Bernhard Strigel, Michael Tacher, Albrecht Dürer, Hans von Kulmbach, Hans Baldung Grien, Matthias Grünewald, Albrecht Altdorfer, Lucas Cranach der ältere, Hans Burgkmair, Hans Holbein der ältere, Hans Holbein der jüngere und einige andere. den abbildungen vorausgeschickt wird eine zur einföhrung dienende geschichte der malerei im 15. jahrh., die freilich etwa zu lang geraten ist (51 seiten) und sich zu sehr in einzelheiten verliert, um ihren zweck zu erfüllen. nützlicher sind die erläuterungen zu den einzelnen bildern, die sich am ende des buches finden und 23 seiten umfassen. der billige preis des buches und die verhältnismäßig gute reproduktion der gemälde werden die blütezeit der altdeutschen malerei weiteren kreisen bekannt machen.

135. Wilhelm Lübke, Grundriß der kunstgeschichte. vollständig neu bearbeitet von Max Semrau. II. band: Die kunst des mittelalters. 14. aufl. mit 10 kunstbeilagen und 250 abb. im text. Eßlingen a. N., Pauf Neff verlag (Max Schreiber). 1910. VIII u. 488 s. 8°. geb. 8 m. — im jahre 1860 erschien die erste ausgabe von Lübkes 'Grundriß der kunstgeschichte', so daß dieses bedeutungsvolle werk jetzt sein 50jähriges jubiläum feiern kann. die vorliegende neue auflage des II. bandes tritt wieder in einer durchgreifend veränderten und verbesserten gestalt hervor. entsprechend den vielen neuen ergebnissen der forschung auf dem gebiete der frühmittelalterlichen kunst ist namentlich das erste kapitel nach anlage und inhalt zum teil völlig umgestaltet worden. trotz einer sehr knappen fassung ist der band beträchtlich umfangreicher geworden. ein hoher vorzug des werkes ist die reiche fülle charakteristischer und technisch wohlgelungener reproduktionen, wobei die feinen kunstbeilagen besonders zu erwähnen sind.

136. Franz Falk, Die ehe am ausgange des mittelalters. eine kirchen- und kulturhistorische studie. Joseph Schmidlin, Die kirchlichen zustände in Deutschland vor dem dreißigjährigen kriege, nach den bischöflichen diözesanberichten an den heiligen stuhl. 1. teil: Österreich. (erläuterungen und ergänzungen zu Janssens geschichte des deutschen volkes VI. bd., 4. heft u. VII. bd., 1. u. 2. heft.) Freiburg, Herder. 1908. — bespr. von Schmidt, Mitt. a. d. hist. lit. 37, 294—296.

137. Carl Krücke, Deutsche mäßigkeitsbestrebungen und -vereine im reformationszeitalter. AKultG. 7, 13—30.

Jahresbericht für germanische philologie. XXXI. (1909.) I. Teil.

9

138. Klemens Löffler, Die ältesten bierbücher. AKultG 7,5—12.

139. Paul Lehmann, Haushaltungsaufzeichnungen eines Münchener arztes aus dem 15. jahrhundert. Sitz.-ber. d. Bayer. akad. d. wiss. 1909,5,1—47.

140. Berthold Haendcke, Deutsche kunst im täglichen leben bis zum schlusse des 18. jahrhunderts. (Aus Natur und Geisteswelt, 198. bdch.) — bespr. von Joseph Neuwirth, Allg. Litbl. 18,562—563.

141. Rudolf Much, Die germanischen frauen in der schlacht. Mitt. d. anthr. ges. zu Wien 39,156—162.

142. Erich Haenel, Die historische waffenkunde im rahmen der kulturgeschichte. Deutsche geschichtsbl. 10,25—38.

143. Georg Arndt, Vermögensverzeichnis eines Halberstädter bürgers des 15. jahrh. Deutsche geschichtsbl. 10,1—17.

144. Besprechungen früher verzeichneter werke: 1. Friedrich Kluge, Bunte blätter. — vgl. Jsb. 1908,18,13. — bespr. von Richard M. Meyer, Hist. zs. 103,95—96. ZSprV. 24,145 f. Cbl. 60,319. H. Suohlati, Neuphil. mitt. 1909,77—78. W. Nickel, Archiv 122,210—211. O. Schrader, DLz. 30,930—931. — 2. Moriz Heyne, Das altdeutsche handwerk. — vgl. Jsb. 1908, 18,29. — bespr. von H. L., Mitt. d. Böhm. 48,5—7. F. Piquet, Rev. crit. 67,448—449. Cbl. 60,350—351. Eduard Otto, AfdA. 33,233—234. — 3. Georg Grupp, Kulturgeschichte des mittelalters. 2. bd. — vgl. Jsb. 1908,18,7. — bespr. von B. Clemenz, Mitt. a. d. hist. lit. 37,275. F. Piquet, Rev. germ. 5,221—222. Edward Schröder, Hist. zs. 102,345—347. Andreas Bigelmair, Hist.-pol. blätter 144,76—79. — 4. Deutsches leben der vergangenheit in bildern. — vgl. Jsb. 1908,18,3. — bespr. von A. Seidl, BZfRw. 17,36. A. Seidl, BZfRw. 16,239. Otto Lauffer, AKulG. 7,83—86. E. Hildebrand, Allg. Litbl. 18,173. — 5. Reinhold Günther, Deutsche kulturgeschichte. — vgl. Jsb. 1908,18,10. — bespr. von Adolf Bechtel, Zfrealschulw. 33,722. Harold Steinacker, ZföG. 59,987—990. — Franz Strunz, Allg. Litbl. 18,302—303. — 6. R. Mielke, Das deutsche dorf. — vgl. Jsb. 1908,18,33. — bespr. von Oskar Steincl, BZfRw. 17,68. — 7. Max Goos, Deutsches bürgertum und deutscher adel im 16. jahrh. — vgl. Jsb. 1908,18,25. — bespr. von Georg Steinhausen, DLz. 29,2665—2666. — J. Dieffenbacher, Deutsches leben im 12. u. 13. jahrh. — vgl. Jsb. 1908,18,4. — bespr. ZföG. 59,987—990, von A. Bechtel, Zfrealschulw. 33,724, von A. Zehme, Mtschr. 7,566—567 — 9. Anton Schlossar, Vier jahrhunderte deutschen kulturlebens in Steiermark. — vgl. Jsb. 1908,18,112. — angez.

Zs. d. hist. ver. f. Steierm. 6,111—112. — 10. Max Schall, Die deutsche frau in der vergangenheit. — vgl. Js. 1908,18,35. — bespr. von Paul Maria Baumgarten, Allg. Litbl. 18,205.

S. Feist.

IX. Neuhochochdeutsche literatur.

A. Literaturgeschichte. — B. Denkmäler von 1450—1624.

A. Literaturgeschichte.

1. G. Witkowski, Geschichte des literarischen lebens in Leipzig. Leipzig, Teubner. XXIV,484 s. 12 m. — s. 10—46 Der humanismus. 47—103 Von der reformation bis zum dreißig-jährigen kriege.

1a. W. Köhler, Kirchengeschichte vom beginn der reformation bis 1648. Theol. jsb. 28,437—615.

2. J. Winzer, Die ungleichen kinder Evas in der literatur des 16. jahrhs. diss. Greifswald (F. W. Kunike) 1908. 80 s.

bespricht die grundlegenden literarischen bearbeitungen von Baptista Mantuanus, Agricola, Stigelius, Melanchthon, ferner die deutschen übersetzungen von Melanchthons brief, die katechetische verwertung bei Lossius, Baumgarten, Mathesius und die dramatisierungen von Knaust, Birck, Sachs, Quitting, Selnecker, Schnurr, Stricker, Ketzler.

3. R. Stauber, Die Schedelsche bibliothek, ein beitrage zur geschichte der ausbreitung der italienischen renaissance, des deutschen humanismus und der medizinischen literatur. hrsg. von O. Hartig. Freiburg i. B., Herder. 1908. XVI,277 s. 8 m. — rec. W. Brecht, Theol. lz. 1909,147—149. P. Lehmann, DLz. 1909,269—273. H. Preuß, Theol. litbl. 1909,237 f. Archiv f. reformgesch. 6,470.

4. K. Siegl, Johannes Sensenschmid, ein berühmter buchdrucker aus Eger, und seine werke. Mitt. der Böhmen 48,38—53.

5. Joh. Luther, Die titeleinfassungen der reformationszeit. 1. lief. Leipzig, R. Haupt. 50 taf. mit 12 s. text. 25 m.

6. H. Koegler, Baseler büchermarken bis zum jahre 1550. ZfBüch. 12,253—255. 283—287.

7. F. Falk, Mélanges bibliographiques sur les livres de Samuel en strophes de Nibelungen, précédés d'un exposé général sur la littérature judéo-allemande. Leipzig, M. W. Kaufmann. 53 s. 3 m.

9*

8. Die jüngere matrikel der universität Leipzig 1559—1809 als personen- und ortsregister bearbeitet von G. Erler. 3 bde. Leipzig, Giesecke & Devrient. CXI,713. LXX,695. XXXVII, 666 s. je 40 m.

B. Denkmäler von 1450—1624.

Albrecht von Preußen. 9. F. Spitta, Herzog Albrecht von Preußen als geistlicher liederdichter. Göttingen, Vandenhoeck & Ruprecht. 1908. IV,48 s. 1,40 m. — vgl. Jsb. 1908,9,11.

10. P. Tschackert, Herzog Albrecht von Preußen als angeblich bedeutender geistlicher liederdichter der reformationszeit. Königsberg, Beyer. 23 s. 0,60 m. (aus Altpreuß. mtschr. 46, 58—82.)

11. F. Spitta, Beiträge zur frage nach der geistlichen dichtung des herzogs Albrecht von Preußen. ebd. 25 s. 0,50 m. (aus Altpreuß. mtschr. 46,253—277.)

12. F. Spitta, Die bekenntnisschriften des herzogs Albrecht von Preußen. Leipzig, Heinsius. 160 s. 7 m. (= Archiv f. reformationsgeschichte 6,1—155.)

13. F. Spitta, Gebete aus der jugendzeit des herzogs Albrecht von Preußen. Mtschr. f. gottesdienst 14,186—189.

Spitta unten nr. 37.

Berlichingen. 14. Des ritters Götz v. Berlichingen lebensbeschreibung, aufs neu zum druck befördert von E. Hegaur. München, A. Langen. 168 s. 2,50 m.

Böhme. 15. A. Lowack, Drei dramen mit verwendung der schlesischen mundart a. d. j. 1618. MSchlesVh. 11,141—173. — abdruck der dialektscenen aus Mart. Böhmes Acolastus, Tobias und Judith.

Bugenhagen. 16. J. Bugenhagens Katechismuspredigten, geh. 1525 und 1532, aus den hss. hrsg. von G. Buchwald, mit einl. von O. Albrecht. Leipzig, M. Heinsius. VII,94 s. 3 m. (Quellen und darstellungen 9.)

Bullinger. 17. E. Dürr, Zur frage nach Heinr. Bullingers chronikon v. j. 1531 und 1538. Anz. f. schweiz. gesch. n. f. 10, 408—427. — E. Gagliardi, Die angebliche Bullingerchronik von 1531. ebd. 10,427—438.

Chrosner. 18. O. Clemen, Alexius Chrosner, herzog Georgs von Sachsen evangelischer hofprediger. Leipzig, M. Heinsius. 1907. III,70 s. 2 m. — rec. G. Bossert, Theol. lz. 1909,113—115. G. Kawerau, DLz. 1909,1169 f. J. N., Zbl. 1909,347.

Daubmann. 19. F. Tetzner, Das arzneibuch von Johann Daubmann (1555) und Tarquinius Ocyorus (= Schnellenberg). Altpreuß. mtschr. 46,592—606.

Decius. 20. P. Severinsen, Nikolaus Tech und die Decius-lieder. Mtschr. f. gottesdienst 14,155—157. — tritt gegen Bahlow (Jsb. 1907,9,30) für die glaubwürdigkeit von Hückstedts notiz ein.

Dürer. 21. E. Heidrich, Dürer und die reformation. Leipzig, Klinkhardt & Biermann. XI,82 s. 2 m. — rec. H. Preuß, Theol. litbl. 1909,548 f.

21a. J. Damrich, A. Dürer. München, Gesellschaft f. christl. kunst. 46 s. 0,80 m. — rec. Histor. polit. bl. 144, 871—875.

Eisengrein. 21b. L. Pfleger, Martin Eisengrein (1535—1578), ein lebensbild aus der zeit der katholischen restauration in Bayern. Freiburg, Herder. 1908. XIV,176 s. 3,60 m. — rec. O. Clemen, ZfKg. 30,134 f. Archiv f. Refgesch. 6,260. G. Bossert, Theol. litbl. 1909,129—131.

Faust. 22. L. Ehlen, Ein Faustbuch von ca. 1530. Euphorion 16,1—6. — der Metzger patrizier Michel Chaverson besaß um 1530 (jedenfalls vor 1552) ein hsl. 'livre de maistre Foust', das aber leider verloren ist.

Fischart. 23. L. Sainéan, Les interprètes de Rabelais en Angleterre et en Allemagne (Cotgrave, Urquhart, Fischart, Regis). Revue des études Rabelaisiennes 7,137—258. — p. 206—238 Jean Fischart; a) la paraphrase, b) la traduction. S. schließt sich im urteile an Besson an.

24. Ch. A. Williams, Zur liederpoesie in Fischarts Gargantua. Paul-Braune, Beitr. 35,395—464. (auch als Heidelberger diss. 70 s.) — eine sorgsame vergleichung von 139 ziteten Fischarts mit der gedruckten liederliteratur. außer der mündlichen überlieferung hat F. benutzt: De generibus ebriosorum, die sammlungen von Ott 1534, Ochsenkhun, Scandellus, de Vento, das Frankfurter liederbüchlein, sowie fliegende blätter, mehrfach aber abänderungen und zusätze angebracht.

Flugschriften. 25. Flugschriften aus den ersten jahren der reformation 3,6: Das kegelspiel, hrsg. von A. Götze. Leipzig, R. Haupt. 42 s. 1,60 m. — 3,7: Mich. Stifel, Von der christförmigen lehre Luthers, ein überauß schön künstlich lied samt seiner nebenauslegung (1522) hrsg. von W. Lucke. Absag oder fehdschrift Lucifers an Luther (1524). Das meisterliche gedinge des abts von Chemnitz (1522). Tho. Stör, Christliche vermahnung an Antonius Thurler (1524) hrsg. von O. Clemen.

ebd. III, 135 s. 4 m. — vgl. Jsb. 1908, 9, 49. — 3, 2 rec. A. Götze, NJb. 23, 72—74.

26. P. Heitz, Neujahrswünsche des 15. jahrh. 3. vermehrte ausgabe. Straßburg, Heitz. 13 s. + 20 taf. 20 m. — rec. Ad. Schmidt, Zbl. 1909, 611.

27. Der deutsche Ptolemäus aus dem ende des 15. jahrh. in faks. druck hrsg. von Jos. Fischer. Straßburg, Heitz. 1910. 46 + 69 s. 8 m.

28. E. Voß, Franz von Sickingen's appeal to the german nation. MLN. 24, 43—46.

28a. W. Lucke, Ein schmähgedicht gegen Jakob Andrea (1576). ZfKg. 30, 447—451.

29. J. Bolte, Zum lobspruch auf die deutschen städte. ZfVvk. 19, 206 f. — vgl. Jsb. 1908, 9, 56.

Franck. 30. Seb. Franck, Paradoxa, eingeleitet von W. Lehmann, hrsg. von H. Ziegler. Jena, Diederichs. XXXIX, 372 s. 8 m. — das hauptwerk des einsamen sektierers, der 1528 sein predigeramt niederlegte, die 1534 erschienenen 280 paradoxa, wird hier in einer orthographischen und sprachlichen erneuerung mit einigen kürzungen dargeboten. der herausgeber, der bereits (Jsb. 1908, 9, 60) die theologischen anschauungen Francks dargestellt hatte, beschränkt sich auf die bemerkung, daß er nicht den Ulmer originaldruck, sondern eine ausgabe o. o. und j. benutzt habe. auf diese weise sind verschiedene druckfehler in seine arbeit hineingekommen, in der auch mißverständnisse des originals nicht fehlen. die einleitung von Lehmann schildert, zum teil auf Hegler fussend, den gedankenkreis des seiner zeit voraufeilenden und modernen anschauungen verwandten mannes, seine geringschätzung der kultusformen und die seltsame vereinigung von mystik und praktischem christentum. — rec. O. Clemen, ZfKg. 30, 493 f.

Froben. 31. E. Dybeck, Der geschichtschreiber Johannes Froben aus Namslau († nach 1510). Zs. f. gesch. Schlesiens 43, 1—42.

Geiler. 31a. J. Fritz, Nachgeschriebene lehren J. Geilers von Kaisersberg. Katholik 39, 477 f.

Heynlin. 32. M. Hossfeld, Joh. Heynlin aus Stein, ein prediger vom ende des mittelalters († 1496). Basler ZfGA. 6, 309—356. 7, 79—219. 235—430. (teilweise auch als Berliner diss.) — rec. H. Hermelink, ZfKg. 30, 121. Gabriel Meyer, Hist. polit. bl. 144, 657—672.

Kirchenlied.¹⁾ 33. Alb. Fischer, Das evangelische deut-

¹⁾ vgl. auch nr. 8—11 (Albrecht), 20 (Decius), 82 (Nicolai).

sche kirchenlied des 17. jahrh. hrsg. von W. Tümpel, 4. bd. (lief. 19—24). Gütersloh, Bertelsmann. 1908. VI,556 s. — enthält die sächsischen, thüringischen und norddeutschen dichter des Gerhardtischen kreises mit 662 liedern, darunter Reimann, Franck, Schirmer, Dedekind, Albinus, Homburg, Neumark, Rodigast, Schuppe, Sacer.

34. P. Runge, Maria muter reinú mait. Riemann-festschrift (Leipzig, M. Hesse) s. 256—267.

35. F. Spitta, In dulci iubilo nun singet und seid froh. Mtschr. f. gottesdienst 14,365—373.

36. F. Spitta, Das weihnachtslied (Ein kindelein so löblich) eines völlig vergessenen dichters der reformationszeit (Heinr. v. Miltitz). Mtschr. f. gottesdienst 14,355 f.

37. F. Spitta, Die ungarischen königslieder, ein blatt aus der hymnologischen geschichte der reformationszeit. Mtschr. f. gottesdienst 14,325—343. — weist die lieder 'Mag ich unglück nicht widerstan' und 'Kunig ein herr ob allem reych' (Wackernagel 3, nr. 160. 159. 157) dem markgrafen Albrecht von Preußen zu.

37a. M. Schneider, Zwei geistliche lieder der kurfürsten Johann Friedrich und Moritz von Sachsen. Mitt. d. v. f. Goth. gesch. 1906—1907, 78—82.

38. E. Brederek, Hymnologisches hilfslexikon. Leipzig, Deichert. 1910. IX,164 s. 2,70 m.

39. W. Nelle, Geschichte des deutschen evangelischen kirchenliedes. 2. aufl. Hamburg, Schloßmann. 317 s. geb. 3 m. — rec. F. Spitta, Mtschr. f. gottesdienst 14,71. K. Schirmer, ZfdReligU. 1906, jan. Kochs, Theol. litbl. 1907(39).

K. Hennig, Die geistliche kontrafaktur im jahrh. der reformation. vgl. abt. 16.

Kirchenordnungen. 40. E. Sehling, Die evangelischen kirchenordnungen des 16. jahrh. hrsg. 3. bd. Die mark Brandenburg, die markgrafentümer Oberlausitz und Niederlausitz, Schlesien. Leipzig, Reisland. XIV,501 s. 26 m.

Legenden. 41. R. Benz, Alte deutsche legenden. Jena, Diederichs. 1910. VI,106 s. 4,50 m. — 20 legenden aus dem 1471 zu Augsburg gedruckten leben der heiligen, von deren dichterischem wert der herausgeber überzeugt ist, werden in moderner schreibweise, doch auch mit manchen kürzungen und änderungen mitgeteilt. beigegeben sind die alten holzschnitte.

42. H. Kehrner, Die heiligen drei könige in literatur und kunst (Leipzig, Seemann) 1,82—95: abdruck einer reich ausgeschmückten deutschen fassung der dreikönigslegende aus dem 1475 zu Freising geschriebenen cgm. 504.

Luther. Bibliographie. 43. Walther Köhler, Kirchengeschichte vom beginn der reformation bis 1648. Theol. jsb. 28(1908), Leipzig 1909, s. 437—615; Luther im besonderen ebda. s. 482—486.

44. Luther und die reformation. bericht über 1906/07. Jahresberichte für neuere deutsche literaturgeschichte. bd. 17/18. 1. bibliographie von Oscar Arnstein: teil I (Berlin 1909), sp. 167—184; 2. text von Ferdinand Cohrs: teil II (Berlin 1910), s. 617—630.

45. Otto Kippenberg, Bibliographie der kirchengeschichtlichen literatur. jahrg. 1908/09. beiheft zu bd. 30 der Zs. f. kirchengesch. Gotha 1909: abschnitt N, neuzeit (allgemeines): s. 29 f., 81, 139, 199 f.; und abschnitt O, zeit von 1517—1648: s. 30—34, 81—88, 139—145, 200—207.

46. Reformation und gegenreformation (1500—1648). notizen und nachrichten. Hist. zs. bd. 102 (= 3 f., 6. bd.), München 1908: s. 202—209, 440—449, 670—677; bd. 103 (= 3 f., 7. bd.), ebda. 1909: s. 201—213, 444—450, 667—674.

47. Oscar Masslow, Zeit der reformation, gegenreformation und des 30jähr. krieges (1517—1648). bibliographie 1908/09. Hist. vjschr. 12(1909), s. *47—*56, *113—*120.

48. [W. Friedensburg,] Aus zeitschriften. (regesten über die in zeitschriften erschienenen aufsätze zur reformationsgeschichte.) Archiv f. reformationsgesch. 6(1909), s. 243—258.

Werke. 49. D. M. Luthers werke. kritische gesamt Ausgabe. bd. 26. 30,2. 36 und Die deutsche bibel bd. 2. Weimar, H. Böhlau nachf. 1909. — das jahr 1908 brachte unter K. Dreschers ausgezeichnete leitung weitere vier bände dieser ausgabe. die art der bearbeitung ist die gleiche, wie sie von Drescher bereits im vorwort zu bd. 10,2 (Jsb. 1907,9,78), 17,1 (Jsb. 1907,9,80), 18 (Jsb. 1908,9,103) dargelegt ist. der germanistische teil ruht in O. Brenners bewährter hand, die bibliographien, die jetzt häufig ein recht verwickeltes bild der überlieferung in den urdrucken enthüllen, rühren in bd. 30,2 von A. Goetze und J. Luther, in bd. 26 und 36 von letzterem allein her. — bd. 26 (VI,656 s. 20 m.) bringt die schriften des jahres 1528, von O. Brenner, A. Freitag, G. Kawerau und E. Thiele bearbeitet, darunter auch die philologisch besonders interessante, von Luther mit einer vorrede herausgegebene, schrift 'Von der falschen betler büberei' mit dem 'Vocabularius' der Gaunersprache. — bd. 30,2 (VIII,716 s. 22 m.) enthält schriften der jahre 1529 und 1530, bearbeitet von O. Albrecht, O. Brenner, O. Clemen, F. Cohrs, A. Goetze, F. Herrmann und Koffmane,

darunter auch Luthers Sendbrief vom Dolmetschen. bemerkenswert sind die bei einzelnen schriften dieses bandes besonders stark hervortretenden abweichungen des urdruckes von der handschrift Luthers. — bd. 36 (XXXVI, 700 s. 22 m.) bringt die predigten des jahres 1532, von G. Buchwald und O. Brenner bearbeitet, darunter die predigtreihe über 1. Kor. 15, 'die durch ihren sachlichen inhalt sowie durch die kraft und poetische schönheit der darstellung mit zu den wertvollsten predigtleistungen Luthers gehören'. — der zweite band der Deutschen bibel (XXVIII, 727 s. 23 m.) enthält erstens den schluß der erhaltenen eigenhändigen niederschriften Luthers, bis auf ein stück wie schon bd. 1 von Ernst Thiele bearbeitet, und zweitens die bibliographie der gedruckten hochdeutschen Lutherbibel von 1522 bis 1546 von Paul Pietsch.

50. M. Luther, Deutsche messe 1526. hrsg. von Hans Lietzmann. (Kleine texte f. theol. u. philol. vorlesungen und übungen. 37.) Bonn, Marcus u. Weber. 1909. 0,40 m. — rec. O. Albrecht, Theol. lit.-ber. 32(1909), 340 f.

51. M. Luther, Von ordnung gottesdiensts, Taufbüchlein, Formula missae et communionis 1523. hrsg. von Hans Lietzmann. (Kleine texte f. theol. und philol. vorlesungen und übungen. 36.) Bonn, Marcus u. Weber. 1909. 24 s. 0,60. — mit einigen berichtigungen und ergänzungen rec. O. Albrecht, Theol. lit.-ber. 32(1909), 340 f.

52. O. Albrecht, Neue katechismusstudien. III. Der katechismus des Justus Menius v. j. 1532, seine beziehungen zu den beiden katechismen Luthers und seine bedeutung in der katechismusgeschichte. IV. Die zwei katechismen von Joh. Spangenberg aus d. j. 1541. V. Die Luther zugeschriebenen fragstücke für die, so zum sakrament gehen wollen. Theol. stud. u. krit. 82(1909), 78—120 und 592—618.

53. M. Luther, Predigten im juli 1534 zu Dessau gehalten. aus Georg Rörers nachschriften zum ersten male hrsg. von Georg Buchwald. Leipzig, Haessel. 1909. 76 s. 1,50 m. — rec. Otto Clemen, DLz. 1909, 2642; [O.] Albrecht, Theol. lit.-ber. 33(1910), 46.

54. M. Luthers Geistliche lieder, hrsg. von Albert Leitzmann. 1907. — vgl. Js. 1908, 9, 118. — rec. O. Albrecht, Theol. lit.-ber. 32(1909), 340 f. mit berichtigungen und ergänzungen, weist den anschluß an Spittas forschungen über 'Ein feste burg' und 'Aus tiefer not' zurück (vgl. Js. 1908, 9, 98).

55. Fr. Spitta, Studien zu Luthers liedern 1907. — vgl. Js. 1908, 9, 98. — rec. O. Albrecht, Theol. lit.-ber. 32(1909), 155, ablehnend.

56. M. Luthers briefe. in auswahl hrsg. von Reinhard Buchwald. 2 bde. Leipzig, Inselverlag. 1909. XXII, 282 u. 281 s. 9 m. — rec. O. Albrecht, Theol. lit.-ber. 32(1909), 341 f.: mit liebe und geschick ausgewählt. die lateinischen briefe sind in neuer sorgfältiger übersetzung gegeben. wichtig sind die reichlichen anmerkungen und erläuterungen. — rec. O. Clemen, ZfKG. 31(1910), 136.

57. W. Walther, Luthers bibelübersetzung kein plagiat. (W. W., Zur wertung der deutschen reformation. vorträge und aufsätze. Leipzig, A. Deichert nachf. 1909. s. 123—169.) — W. verneint die frage, daß Luthers bibelübersetzung von der vorlutherischen abhängig sei.

58. Anfänge reformatorischer bibelauslegung, hrsg. von Joh. Ficker. bd. 1: Luthers vorlesung über den Römerbrief. 1908. — vgl. Jsb. 1908, 9, 115. — glänzend rec. G. Kawerau, DLZ. 1909, 719—721.

59. Kl. Löffler, Doctor plenus. Hist. zs. 30(1909), 217 f. — L. liest die vielgedeutete unterschrift unter Luthers brief v. 18. märz 1535, dessen original sich auf der vatikanischen bibliothek befindet, als 'Doctor parvus' und gibt den drei unterschritten die deutungen: Doctor Martinus (Luther selbst), Doctor Luther ('Herr Kethe'), Doctor parvus (Hans Luther, Ls. sohn). vgl. Jsb. 1904, 9, 143; die von Nikolaus Müller zu erwartende lösung der frage ist noch nicht erschienen.

Biographisches. 60. Luther-kalender für das jahr 1910. hrsg. von Georg Buchwald. Leipzig, Haessel [1909]. 128 s. 1,50 m. — forts. zu Jsb. 1908, 9, 129. aus dem inhalt sei hervorgehoben: W. Koethke, Luthers erstes lied (Von den zween marterern Christi. 1523); G. Kawerau, Allerlei aus neuerer Lutherforschung; E. Thiele, Luther als fabeldichter; [G. Buchwald,] Eine bisher ungedruckte predigt, die Luther am 27. juli 1533 vor Hans von Löser zu Pretzsch gehalten hat. Neues von Luthers reisen und predigten.

61. Ed. Heyck, Luther. mit 114 abb. u. 3 faks. (Monographien zur weltgesch. 29.) Bielefeld und Leipzig, Velhagen u. Klasing. 1909. 155 s. 4 m. — rec. Cbl. 1909, 871; Ködderitz, Mitt. a. d. hist. lit. 37(1909), 437; [Friedrich] Wiegand, Vierteljahrsber. a. d. geb. d. schönen lit. jg. 4(1910), 9 f.

62. Heinrich Denifle und Alb. Maria Weiß, Luther und das Luthertum in der ersten entwicklung. quellenmäßig dargestellt. bd. 2, bearb. von A. M. Weiß. Mainz, Kirchheim & co. 1909. XVI, 514 s. 7 m. — forts. zu Jsb. 1906, 9, 130 (vgl. Jsb. 1907, 9, 134). — A. Harnack (Pater Denifle, Pater Weiß u. Luther.

Preuß. jahrbb. bd. 136, 1909, s. 28—55) geißelt aufs schärfste die von Weiß, dessen eigenes werk der band ist, angewandte methode. 'so lange in der geschichtschreibung noch die pflicht gilt, die entwicklung einer persönlichkeit oder einer bewegung an ihr selbst zu studieren, nicht aber einfach zusammenzustellen, was auf sie einfluß gehabt haben kann oder hat, und nun endgiltige schlüsse zu ziehen, so lange wird das werk von Weiß als völlig mißglückter versuch gelten'. — rec. ferner O. Albrecht, Theol. lit.-ber. jg. 33(1910), 45 f.; von katholischer seite Jakob Schmidt, Katholik 1909, bd. 39, 210—216.

63. A. Weber, Luther und Luthertum. Regensburg, Manz. 1909. VIII, 179 s. 1,20 m. — 'eine geschickte wiederholung der durch Denifle inaugurierten neueren katholischen mißhandlung Luthers, die einige gute natürliche eigenschaften an ihm zugesteht, auch von etlichen abgestandenen geschichtslügen, wie vom angeblichen selbstmord Luthers, absieht, aber im wesentlichen nur ein abscheuliches zerrbild des reformators zu zeichnen vermag'. O. Albrecht, Theol. lit.-ber. 32(1909), 340.

64. Geo. Loesche, Luther, Melanchthon und Calvin in Österreich-Ungarn. zu Calvins 4. jahrhundertfeier. mit archival. beilagen. Tübingen, Mohr. 1909. XVI, 371 s. 4 m. — rec. Hans Preuß, Theol. lit.-bl. 30(1909), 380 f.

65. Johannes Luther, Johannes Keßlers bericht über die verbrennung der bannbulle durch Luther. Theol. stud. u. krit. 82(1909), 158 f. — betont den sekundären charakter von Keßlers bericht als quelle für den verbrennungsakt. — vgl. Jsb. 1907, 9, 124 und 1909, 8, 145.

66. Wilhelm Ebstein, Luthers krankheiten 1908. — vgl. Jsb. 1908, 9, 135. — rec. G. Kawerau, Hist. zs. 102(1908), 374 f.

67. Ludwig Sylvester, Martin Luther und Joh. Gottlieb Fichte. Berlin, G. Nauck. 1908. 24 s. 0,20 m.

68. Karl Bauer, Luther und Schiller. Prot. monatshefte 13(1909), 457—480.

69. Th. Brieger, Luther und die nebenehe des landgrafen Philipp von Hessen. Preuß. jbb. 135(1909), 35—49. — Br. weist Luthers stellungnahme als einen gewissens- oder beichtprat nach, der sich durchaus in dem gedankengange und einer 'praxis, welche er (nach der landläufigen unterscheidung der mittelalterlichen beichtpraxis, in der er groß geworden war) unbefangen seit den ersten jahren seiner seelsorgerischen wirksamkeit geübt hatte', die aber hier plötzlich eine weltgeschichtliche bedeutung gewann. er unterschied 'mit aller bestimmtheit zwischen dem gewissensrat, den er geben könnte (der nur das aussprechen sollte, was vor gott gelte), und der seiner natur nach schlechthin heimlich war,

und einer öffentlichen (rechtlichen) erlaubnis, deren erteilung ihm nicht zukomme (sondern nur dem kaiser).'

Sprachliches. 70. Johannes Gillhoff, Zur sprache und geschichte des kleinen katechismus. Leipzig, Dürr. 1909. 116 s. 1,60 m.

71. Alfred Götze, Volkskundliches bei Luther. ein vortrag. Weimar, H. Böhlau nachf. 1909. 35 s. 1 m. — eine ausgezeichnete studie, die mehr gibt, als der titel verrät. sie bietet in programmatischer form einen überblick über das gesamte gebiet der volkskunde, wie sie sich bei Luther zeigt, mit quellenmäßigen belegen aus seinen einzelschriften, sprichwörtern, tischreden und aus anderen werken, und mit vielfachen ausblicken auf ursprung und verbreitung der angeführten tatsachen. sie bildet durch die belege auch einen wertvollen beitrage zur würdigung der sprache Luthers, die ja zu nicht geringem teil gerade wegen ihrer volkskundlichen eigenart so anziehend wirkt. — rec. O. Clemen, ZfKg. 31(1910),136 f.; Karl Löschhorn, Mitt. a. d. hist. lit. jg. 38(1910),295 f. ZfVh. 20,120.

Manuel. 72. Lucie Stumm, Ein nachahmer Niklaus Manuels. Anz. f. schweiz. altertumskde. 10,326—337.

Mathesius. 73. G. Loesche, Johannes Mathesius. Weipert, verlagsanstalt Sonnenwirbel. 80 s. mit 5 taf. 1 m. (aus: Die wunderstadt st. Joachimsthal.)

Meistergesang. 74. W. Nagel, Studien zur geschichte des meistergesanges. Langensalza, H. Beyer u. söhne. VI,216 s. 3 m. (Musikalisches magazin 27.) — von den vier abschnitten (Grundlagen des meistergesanges; Ursprung der schulen; Ausbreitung, organisation und bedeutung des meistergesanges; Die meistersänger in der deutschen kunst) ist der dritte dadurch wertvoll, daß N. hier die nachrichten über die in einzelnen orten gehaltenen singschulen zusammenstellt und den Nürnberger schulzettel von 1540 sowie spätere Ulmer und Augsburger ordnungen abdruckt, auch die von Drescher veröffentlichten Nürnberger protokolle heranzieht. was aber über melodien, stoffe und persönlichkeiten geäußert wird, ist ziemlich dürftig. die neuere literatur über Beheim, Kebitz, Folz, Hans Sachs, Wickram und vor allem die meisterliederhandschriften selber hätten viel intensiver ausgenutzt werden müssen.

75. A. Wallensköld, Le conte de la femme chaste convoitée par son beau-frère (Acta soc. scient. fennicae 34,1. Helsingfors 1907) s. 161—172 druckt ein meisterlied von Albrecht Paumholtz, Die keiserin von Rom aus dem Berliner mgq. 414 und des Teichners Crecentia-dichtung aus der Dresdener hs. M 203 ab.

Mekum. 76. P. Scherffig, Friedrich Mekum von Lichtenfels, ein lebensbild aus dem reformationszeitalter nach den quellen dargestellt. Leipzig, M. Heinsius. VIII,167 s. 5,50 m. (Quellen und darstellungen 12.)

Melanchthon. 77. Supplementa Melanchthoniana. Werke Philipp Melanchthons, die im Corpus reformatorum vermißt werden, hrsg. von der Melanchthon-kommission des vereins für reformationsgeschichte, 1. abt. Dogmatische schriften, hrsg. von O. Clemen, 1. teil. Leipzig, R. Haupt. 1910. LII,250 s. 14 m.

78. Th. Wotschke, Zum briefwechsel Melanchthons mit Polen. Archiv f. reformationsgesch. 6,350—357.

79. Nik. Müller, Die Wittenberger bewegung 1521 und 1522. ebd. 6,161—226. 261—325. 385—469.

Meyer. 80. Johannes Meyer ord. praed., Buch der reformatio predigerordens, 1.—5. buch. hrsg. von B. M. Reichert. Leipzig, Harrassowitz. 1908—1909. XXIII,111. VI,167 s. 12 m. — der autor ist 1422 zu Zürich geboren und 1485 zu Freiburg gestorben. seine ordensgeschichte ist in einer st. Gallener hs. erhalten.

Miller. 81. Onophrius Millers lobspruch auf Ulm. Mitt. des v. f. kunst u. altert. in Ulm, heft 13—15. — dazu H. Fischer, Württemb. vjsh. f. landesgesch. 18,476.

Nicolai. 82. R. Eckart, Philipp Nicolais leben und werke nebst seinen geistlichen liedern, zur 300. wiederkehr seines todestages dargeboten. Glückstadt. M. Hansen. III,44 s. 0,50 m.

83. Ph. Nicolai, Freudenspiegel des ewigen lebens, aufs neue hrsg. von R. Eckart. Elberfeld, Luther. bucherverein. 351 s. geb. 3,50 m.

84. F. Fischer, Philipp Nicolai der sänger des wächter- und morgensternliedes. Die orgel 9,1 f.

Paumgartner. 85. Carl Koch, Die sprache der Magdalena und des Balthasar Paumgartner in ihrem briefwechsel. Mitt. a. d. Germ. nationalmuseum 1909,151—194. — in den 1895 von Steinhausen veröffentlichten briefen schreibt der Nürnberger kaufmann Balthasar P. die neue süddeutsche reichsschriftsprache, während seine frau an der alten mundartlichen schriftsprache festhält. K. vergleicht sie mit dem mhd. vokalstande und mit dem der heutigen mundart.

Reißner. 86. K. Schottenloher, Jacob Ziegler und Adam Reißner, eine quellenkritische untersuchung über eine streitschrift der reformationszeit gegen das papsttum. diss. München 1908. 40 s. — rec. O. Clemen, ZfKg. 30,392 f. Archiv für refgesch. 6,360.

Ringwaldt. 87. Fr. Wegner, Die 'christliche warnung des treuen Eckarts' des Bartholomäus Ringwaldt untersucht. Breslau, Marcus. 4 bl., 115 s. 3,60 m. (Germanist. abh. 33.) — fleißig und gründlich, wenn auch nicht immer einwandsfrei und anschaulich untersucht W. das 1582 veröffentlichte gedicht von Hans Frommans wanderung durch hölle und himmel, das der autor in späteren bearbeitungen (1588. 1590. 1592) zu dreifachem umfang erweiterte, auf seine verstechnik und seine quellen hin. er tritt entschieden für die natürliche betonung des achtsilblers ein und nimmt sogar dreihebige verse von acht silben an (s. 39), weist aber auf den fortschritt des dichters zu rein iambischer betonung hin. der 'strophenbau' (s. 43) wird nicht erklärt. als quellen kommen besonders C. Irenaeus, Luther, Musculus, ältere dramen, totentänze, Krügingers Lazarus und die teuffelliteratur in betracht. anhangweise gibt W. biographische nachweise und geht auf die dramatischen bearbeitungen von Hartmann, Pape und Klein ein.

Sachs. 88. F. Spina, Ein unbekanntes spruchgedicht H. Sachsens: 'Die zehn alten ertzueuer Christi des alten testamentes'. Euphorion, erg.-heft 8,2—5.

89. E. Ricklinger, Studien zur tierfabel von Hans Sachs. diss. München. 61 s. — behandelt 1. die quellen der 136 meisterlieder und 53 spruchgedichte, welche fabeln enthalten, 2. den charakter der H. Sachsischen fabel, 3. besonderheiten der meistersingerischen fabel.

90. H. Suolahti, Die deutschen vogelnamen. Straßburg, Trübner. XXXIII 540 s. — druckt H. Sachsens Regiment der vögel (1531) ab.

91. Alb. Eichler, Christian Wernickes Hans Sachs und sein Drydensches vorbild Mac Flecknoe. ZfvglLg. 17,208—224.

Schauspiel.¹⁾ 92. J. Miedel, Ein Memminger bühnenverzeichnis von 1430. Zs. des hist. ver. f. Schwaben 35,152.

93. E. W. Zimmermann, Das Alsfelder passionsspiel und die Wetterauer spielgruppe. diss. Göttingen. IX,204 s. (auch im Archiv f. hess. geschichte n. f. 6,1—206.)

94. K. Helm, Zum passionsspiel in Hessen. HessBlV. 8, 184—187.

95. O. Kämmer, Geschichte des Leipziger schulwesens (Leipzig, Teubner) s. 15. 17. 28. 35. 138 über schulkomödien.

96. A. Schaer, Die dramatischen bearbeitungen der Pyramus-Thisbe-sage in Deutschland im 16. und 17. jahrh. Schkeuditz, W. Schäfer. 128 s. 2,40 m. — S. gibt mehrere nachträge zu

¹⁾ vgl. auch nr. 15 (Böhme).

Harts übersicht über die verbreitung der sage (1889—1891), besonders im deutschen volksliede, und erzählt ausführlich den inhalt von 6 wenig bedeutenden deutschen und ndl. Pyramus und Thisbe-dramen v. j. 1517—1623. unter diesen zeigen Israel (1601) und Türckis (1607) sich vom volksliede beeinflusst. die nachweise in Wickrams werken 8,288—293 (1906) hat der vf. auffälligerweise nicht benutzt. — rec. E. Stemplinger, NJb. 12,680. A. Brandl, Archiv 122,211. M. K., Zbl. 1909,1017 f.

97. R. Krauss, Das Stuttgarter hoftheater von den ältesten zeiten bis zur gegenwart. Stuttgart, Metzler. 1908. VII,351 s. — berichtet s. 1—28 über die hofkapelle und opernaufführungen bis 1737, sowie über dramatische aufführungen in Stuttgart, Waiblingen, Tübingen (Frischlin) bis zum dreißigjährigen kriege.

Schildbürger. 98. J. Morris, The Schildbürger. PMLAss. 23,XIII (1908). — M. sucht Fischart als vf. der Schildbürger nachzuweisen.

Schwänke. 99. H. Mohr, Der narrenbaum. deutsche schwänke aus vier jahrhunderten, für das volk gesammelt und sprachlich erneuert. Freiburg i. Br., Herder. XI,304 s. 2 m.

100. T. Kellen, Alter und neuer humor des deutschen volkes. eine auswahl der besten schwänke, schnurren und spaßigen geschichten. Essen, Fredebeul u. Koenen. XVI,456 s. 3,60 m.

101. J. Weigert, Deutsche volksschwänke des 16. jahrh. Kempten, J. Kösel. III,208 s. 1 m.

102. H. Th. Bossert, Eine gereimte erzählung auf den maler Konrad Witz. Rep. f. kunstwiss. 32,497—500. — B. bezieht das gedicht 'von dem moler mit der schon frawen' (Keller, Erzählungen aus ad. hss. 1855 s. 173) auf den um 1450 (in Basel?) verstorbenen oberrheinischen künstler Konrad Witz; denn es heißt dort: 'Do was eyn maler wiczen, der kond moln vnd sniczen'. aber B. hat weder die andere bearbeitung in Kellers Fastnachtspielen 3,1180 noch die nachweise bei R. Köhler, Kl. schriften 2,469 verglichen.

Schweinichen. 103. Die taten und fahrten des ritters Hans v. Schweinichen, hrsg. von H. Conrad. München, G. Müller. 1910. VIII,261. 335 s. 12 m.

Schwenckfeld. 104. C. F. Arnold, Zur geschichte und literatur der Schwenckfelder. Zs. f. gesch. Schlesiens 43,291—303.

Spalatin. 105. O. Clemen, Aus Hans von Dolzigs nachlaß. Archiv f. reformationsgesch. 6,326—349. — zeitungens v. j. 1519—1544 aus einer Wolfenbüttler hs.

106. G. Kawerau, Miszellen zur reformationsgesch. 1: Ein sammelband aus der bibliothek G. Spalatins. ebd. 6,227—230.

Speratus. 107. J. Zeller, *Nachlese zu Paulus Speratus*. Württemb. vjsh. f. ldesgesch. n. f. 18, 180—185.

Stockar. 108. A. M. v. Liliencron, *Mitteilung über eine aufgefundenen hs. von Hans Stockars 'Heimfahrt von Jerusalem' und 'tagebuch von 1520—1529'*. Anz. f. schweiz. gesch. n. f. 10, 490 f.

Totentanz. 109. H. Olbertz, *Die idee der mittelalterlichen toten-tänze*. Deutsche geschichtsbl. 7, 108—120.

110. K. Künstle, *Die legende der drei lebenden und der drei toten und der toten-tanz*. Freiburg, Herder. 1908. 4 bl., 116 s. mit 7 taf. 7 m. — die legende der drei lebenden und der drei toten, die aus der grab-schrift 'Quod fuimus, estis; quod sumus, vos eritis' abgeleitet wird, soll den anlaß zu den toten-tanzbildern gegeben haben, in denen zugleich die volksvorstellung von einem nächtlichen tanze der toten auf dem kirchhofe fortlebt. — rec. ZVh. 19, 466.

Vegetius. 111. J. K. Mayr, *Die Linzerhandschrift des deutschen Vegez*. Innsbruck, Wagner. 161 s. (Quellenstudien a. d. histor. seminar Innsbruck 1.)

Waldis. 112. J. Gaßner, *Über den einfluß des Burkhard Waldis auf die fabel-dichtung Gellerts*. progr. Klagensfurt. 22 s.

Weltliches lied. 113. F. Spitta, *Die lieder-sammlung des Paul Kugelman (1558)*. Riemann-festschrift (Leipzig, M. Hesse) s. 272—277.

114. Ch. A. Williams, *Zwei deutsche liederbüchlein des 16. jahrh. im Vatikan*. Journal of engl. phil. 8, 489—500. — 1. Liederbüchlein, Frankfurt, N. Basseus 1580; enthält 262 nr. und entspricht fast ganz genau dem drucke von 1584. 2. Liederbüchlein, Cöllen, H. Nettessem o. j. (um 1580); enthält 257 nr., beruht auf der Frankfurter sammlung und ist die grundlage für den verkürzten nachdruck von 1582 (Berlin Yd 5041).

115. E. Schulte-Strathaus und K. Wolfskehl, *Die trunkene metze durch vier deutsche jahrhunderte gelesen*, bestellt von der gesellschaft Münchener bibliophilen. Leipzig 1909. 76 s. 4^o.

Witzel. 116. W. Freudenberg, *Fünf briefe Georg Witzels*. Archiv f. reformationsgesch. 6, 234—242.

Ziegler. s. oben nr. 86: Schottenloher.

Zwingli. 117. Zwingliana, *Mitteilungen zur geschichte Zwinglis und der reformation*, hrsg. von G. Meyer von Knonau 2, nr. 9. Zürich, Zürcher & Furrer. s. 257—288. 0,75 m. — rec. G. Bossert, Theol. lz. 1909, 18—20.

118. *Huldreich Zwinglis sämtliche werke*, hrsg. von E. Egli,

G. Finsler und W. Köhler, 7. bd., 1.—3. lief. Leipzig, Heinsius. 240 s. je 3 m. (Corpus reformationum 94.)

119. N. Paulus, Der hexenwahn bei den Zwinglianern des 16. jahrh. Histor. polit. bl. 144,577—596.

120. Besprechungen von in früheren jahrgängen verzeichneten werken. 1. F. Lepp, Schlagwörter 1908,9,6. R. H., Histor. zs. 103,204 f. O. Clemen, ZfKg. 30,380. H. Preuß, Theol. litbl. 1909,526. G. Bossert, Theol. lz. 1909,637 f. — 2. O. Frankl, Der jude 1905,18,89. P. Stachel, AfdA. 32,240. — 3. L. Gombert, Joh. Aals Johannes der täufer 1908,9,9. F. Piquet, Revue crit. 68,108. — 4. F. Eichler, Die bibel des E. Stratter 1908,9,21. v. D., Zbl. 1909,729—731. A. Götze, AfdA. 33,282—284. — 4a. H. Schlosser, Die Piscatorbibel 1908,9,22. E. Nestle, Theol. litbl. 1909,41 f. — 5. Blaurers briefwechsel hrsg. von T. Schieß 1. 1908,9,93. G. Bossert, Theol. lz. 1909,364—368. Württemb. vjsh. f. landesgesch. n. f. 18,265. O. Clemen, DLz. 1909,1355 f. ZfKg. 30,381 f. — 6. Brennwalds Schweizerchronik hrsg. von R. Luginbühl 1. 1908,6,25. Zbl. 1909,944. — 7. G. Geisenhof, Bugenhagiana 1. 1908,6,27. Zbl. 1909,251. — 8. J. Greving, Ecks pfarrbuch 1908,9,37. A. Franz, Lit. rundschau f. d. kath. Dtschl. 1909(1). A. Weiß, Allg. litbl. 1909(1). L. Pfleger, Theol. rev. 1908(15). — 9. F. R. Albert, Briefwechsel H. v. Einsiedel 1908,9,38. G. Bossert, Theol. lz. 1909,636 f. — 10. H. Lemcke, Eulenspiegel 1908,9,40. A. Götze, NJb. 23,525 f. — 11. H. A. Rausch, Das spielverzeichnis des Gargantua 1908,9,42. K. Helm, HessBlVh. 8,142 f. — 12. Die reformation des kaisers Sigmund hrsg. v. H. Werner, 1908,9,44. A. Götze, AfdA. 32,193—196. L. Pfleger, Histor. jb. 29,935 f. H. Hermelink, ZfKg. 30,125 f. H. Kaiser, Histor. zs. 103,346—348. C. Koehne, Mitt. a. d. hist. lit. 36,416—419. K. Beer, Mitt. d. inst. f. österr. gesch. 30,354—359. — 13. H. Folz, Meisterlieder hrsg. von A. L. Mayer 1908,9,58. E. Goetze, DLz. 1909,1512 f. Zbl. 1909,236. — 14. Die Wolfenbüttler hs. 2. 4. aug. 2^o hrsg. von K. Euling 1908,9,59a. Zbl. 1909,268. — 15. C. Hitzeroth, J. Heermann 1908,9,66. H. Michel, Archiv 121,418—420. — 16. J. Strobl, Maximilians I. anteil am Teuerdank 1908,9,157. E. Martin, DLz. 1909,611 f. Zbl. 1909,21. — 17. J. Ilg, Gesänge und mimische darstellungen 1906,9,174. A. Bechtel, ZfRealsch. 34,125. — 18. C. H. Kaulfuß-Diesch, Die inszenierung 1907,9,172. Konr. Meier, Anglia beibl. 20,241 f. M. Blakemore Evans, MLR. 4,531—537. — 19. A. Schauerhammer, Mundart K. Scheits 1908,6,188. E. Martin, DLz. 1909,1761 f. Zbl. 1909,662. — 20. J. v. Schwarzen-

Jahresbericht für germanische philologie. XXXI. (1909.) I. Teil.

10

berg, Trostspruch hrsg. von W. Scheel 1907,9,178. A. Götze, AfdA. 33,179—184. — 21. G. Berbig, Spalatiniana 1908,9,198. O. Clemen, Zs. f. kirchengesch. 30,129—133. G. Bossert, Theol. lz. 1909,79—81. E. Lachenmann, Lit. rdsch. f. d. ev. Dtschl. 1909(7). Archiv f. reformat. gesch. 6,258. Histor. zs. 103,669 f. — 22. F. W. Battenberg, Das beichtbüchlein des J. Wolff 1908,9,222. G. Ficker, Theol. rdsch. 1909(7). H. Hermelink, ZfKirchengesch. 30,126.

Johannes Bolte (nr. 1—42. 72—120) und Johannes Luther (nr. 43—71).

X. Deutsche mundartenforschung.

A. Allgemeines: 1. Zusammenfassendes. 2. Einzelne grammatische erscheinungen. — B. Einzelne ober- und mitteldeutsche mundarten: 1. Schweiz. 2. Elsaß. 3. Baden. 4. Württemberg. 5. Bayern. 6. Österreich. 7. Siebenbürgen. 8. Lothringen. Rheinland. 9. Hessen. 10. Thüringen. 11. Sachsen. 12. Schlesien.

A. Allgemeines.

1. Zusammenfassendes.

1. Zeitschrift für deutsche mundarten. im auftrage des vorstandes des Allgemeinen deutschen sprachvereins hrsg. von O. Heilig und Ph. Lenz. jahrg. 1909. 4 hefte von je 6 bogen, 10 m. Berlin, Verlag des Allg. d. sprachvereins (F. Berggold). — die einzelnen aufsätze und bücherbesprechungen, soweit hierher gehörig, sind an ihrer stelle angeführt, außer: O. Meisinger, Da beißt keine maus einen faden ab (s. 24 f.); P. Wimmert, Rätsel aus der Eifel (s. 170 f.); ders., Scherzreime aus dem volksmund der Eifeler mundart (s. 172 f.); Fr. Veit, Zur entwicklung von ahd. *ā* im ostfränk. (s. 279 f.). — außerdem im 2. und 4. hefte bücherschau und eine reichhaltige zeitschriftenschau, aus der manche angaben im folgenden entnommen sind.

2. Deutsche dialektgeographie. berichte und studien über G. Wenkers sprachatlas des deutschen reichs. hrsg. von F. Wrede. heft I u. II. — vgl. Js. 1908,10,6 und 11,24. — bespr. von O. Meisinger, Arch. 123,165—167 (Ramisch 165 f.; Wrede 166; Leihener 166 f.); Wilmanns, DLz. 30,1696—1704 (über den sprachatlas s. 1697 f.; Ramisch 1698 f.; Leihener 1699; Wrede 1700—1704).

2. Einzelne grammatische erscheinungen.

3. A. Elsässer, Die kürzung der mhd. langen stammsilben-vokale in den hd. mundarten. auf grund der vorhandenen dialekt-literatur. Heidelberger diss. 78 s.

4. Kurt Jacki, Das starke praeteritum in den mundarten des hochdeutschen sprachgebiets. Beitr. 34,425—529. (Heidelberger diss. 41 s.) vgl. unten nr. 17.

5. K. Rühl, Unflektierte (nominale) und starke form im singular des attributiven adjektivs in den hochdeutschen mundarten. Gießener diss. Darmstadt, H. Menzlaw. 99 s. — die arbeit gibt mehr, als der titel erwarten läßt, indem sie auch die verwendung der unflektierten und der starken (flektierten) form des attributiven adjektivs (allerdings nur des nom. bzw. nom. acc. sing.) in der ahd. und mhd. zeit an der hand einer reihe von wichtigen poetischen und prosaischen sprachquellen behandelt. für die lebenden mundarten sind zumeist die texte bei Firmenich zugrunde gelegt. die lebenden mundarten weichen sämtlich von der älteren sprache darin ab, daß sie das unflektierte masc. aufgegeben haben; dagegen ist die flexionslose form im neutr., teilweise auch im fem., in weiterem umfange erhalten als in der nhd. schriftsprache. durchgängige flexion ist regel im oberd. (-ostfränk.) und im ostmitteld. flexionsloses neutr. gilt für den größten teil des mittelfr.-rheinfr. gebietes.

6. H. Suolahti, Mundartliche nachklänge der alten deminutivbildungen auf *-inkilîn*. ZfdWortf. 10,253—255. (bes. hess.: *Honkel* 'Hand', *Münkel* 'Kuß', *Hênkel* dem. zu Heinrich, ferner bair.-schwäb. *Bünkel* u. a.)

B. Einzelne ober- und mitteldeutsche mundarten.

1. Schweiz.

7. Schweizerisches idiotikon, begonnen von F. Staub und L. Tobler. — vgl. Jsb. 1908,10,12. — h. 64—65 (band 6, sp. 1889—1938 und bd. 7, sp. 1—256) bearb. von A. Bachmann und E. Schwyzer, H. Blattner, J. Vetsch, J. U. Huberschmied (nur in h. 64), E. Wipf. Frauenfeld, Huber & co. jedes heft 2 m. (rûwig — gesicht.)

8. Em. Friedli, Bärndütsch als spiegel bernischen volkstums. 2. band: Grindelwald. — vgl. Jsb. 1908,10,13. — bespr. von W. O. v. Greyerz, HessBlV. 8,59—85 (das werk vereinigt lokale volkskunde und mundartstudie zu einem neuen typus wissenschaftlicher darstellung, — polemik gegen die besprechung von H. Haldimann, ebd. 7,59—62); von O. Meisinger, ZfdMa.

10*

1909,93; 1. und 2. band bespr. von O. N., Litbl.Fftr.Zg. vom 12. dez. 1909.

9. Deutsche sprachschule für Berner. vorstufe von O. v. Greyerz u. Dietl. Studer. Bern, A. Francke. 96 s. 1,20 m. (vgl. Jsb. 1903,10,16. im anhang mundartenproben.) — bespr. von O. Heilig, ZSpr. 24,181.

10. Abhandlungen hrsg. von der Gesellschaft für deutsche sprache in Zürich. IX: E. Odermatt, Die deminution in der Nidwaldner mundart. X: R. Brandstetter, Der genitiv der Luzerner mundart in gegenwart und vergangenheit. — vgl. Jsb. 1906,10,18. 19. — bespr. v. J. Schatz, AfdA. 33,231 f.

11. J. Vetsch, Die vokale der stammsilben in den Appenzeller mundarten. Züricher diss. 1907. IV,124 s. mit 1 tafel und 3 karten.

12. W. Bruckner, Eine rede über unsere mundart (Basel-deutsch). Sonntagsbeil. der Basler nachrichten 19 (vom 9. mai. — vgl. ZSprV. 24,229 f.).

2. Elsaß.

13. Zum wörterbuch der elsässischen mundarten. 1. Von Max Koehnlein u. F. W. Ande, Mühlhausen. 2. Von E. Martin. Jahrb. f. gesch. usw. Elsaß-Lothr. 25,214—226 u. 226—237. (einzelbemerkungen und nachträge.)

14. A. Vautherin, Quelques vocables du dialecte germano-alsacien provenant des parlers de France y compris le latin et le celtic d'origine plus ou moins ancienne. Rev. d'Alsace, n. s. 10, 289—307.

3. Baden.

15. E. Wanner, Lexikalisches aus Zaisenhausen. ZfdMa. 1909,173—178. (vgl. Jsb. 1908,10,22.)

4. Württemberg.

16. H. Fischer, Schwäbisches wörterbuch. lief. 25—28 (= bd. 3, sp. 321—960, enthält Gemarschaft—Güte). Tübingen, H. Laupp. 4^o. je 3 m. — vgl. Jsb. 1908,10,26. — bd. 1 und 2 bespr. von H. Teuchert, AfdA. 33,26—43; band 2 bespr. von J. Schatz, Litbl. 30,99; von R. Kapff, ZfdWortf. 10,266; von E. Martin, DLz. 29,3039 f.

17. Fr. Veit, Zum conj. praet. im schwäbischen. Beitr. 35,348—359 (bemerkungen und nachträge zu Jacki, s. oben nr. 4).

18. Fr. Veit, Zur diminutivbildung im schwäbischen. Beitr. 35,181—190 (bemerkungen zu F. Wrede, s. Jsb. 1908,10,6).

19. Aug. Holder, Dritter nachtrag zur 'Geschichte der schwäbischen dialektdichtung'. Alem. 37,36—51. — vgl. Jsb. 1901,10,55.

20. Frz. Dietzel, Die mundart des dorfes Wachbach im oberamt Mergentheim. I. Lautlehre. — vgl. Jsb. 1908,10,30. — bespr. v. Fr. Veit, ZfdMa. 1909,90—93.

5. Bayern.

21. Joh. Schießl, Die niederbayerische mundart in der gegend von Eichendorf. progr. Passau, M. Waldbauer. 33 s. 1 m.

22. A. Gebhardt, Grammatik der Nürnberger mundart. — vgl. Jsb. 1908,10,33. — bespr. v. P. Lesssiak, Idg. anz. 23, 107—114 (zahlreiche ausstellungen; speziell wird bezugnahme auf älteres schrifttum und eingehende erörterung der sprachlichen abstufung nach gesellschaftsklassen vermißt); O. Behaghel, Litbl. 30,148—150 (möchte in manchem einfluß der schriftsprache sehen); O. Meisinger, Arch. 123,164 f.; A. E. Schönbach, Allg. Litbl. 18,336; W. Bachmann, BfGw. 44,385—387; Unser Egerland 13, h. 1.

23. W. Horn, Zur Nürnberger mundart. ZfdMa. 1909,372 f.

6. Österreich.

24. J. Seemüller, Deutsche mundarten, II. (XV. mitt. der phonogramm-archivs-kommission.) Sitzungsber. der k. akad. d. wiss. in Wien, phil.-hist. kl. 161,VI. Wien, A. Hölder. 36 s. — vgl. Jsb. 1908,10,39. — enthält: VI. mda. v. Niedergrund bei Zuckmantel, bezirkshauptmannschaft Freiwaldau, Österreich-Schlesien. VII. mda. v. St. Georgen a. Wald, bei Grein, bezhmsch. Berg (Mühlviertel), Oberöst. VIII. mda. v. Pilgersham, bezhmsch. Ried (Innviertel), Oberöst. IX. mda. v. Hohenems, bezhmsch. Feldkirch, Vorarlberg. X. mda. v. Mitterdorf, bezhmsch. Gottschee, Krain. XI. mda. der stadt Schäßburg, Groszkokler komitat, Siebenbürgen. — I u. II bespr. v. F. Wrede, Anz. 33,229—231.

25. A. Baß, Deutsche sprachinseln in Südtirol und Oberitalien. I. land und leute. 2. vermehrte auflage. Leipzig, Verlag Deutsche zukunft. 110 s. 2 m. — vgl. Jsb. 1901,10,66. — bespr. v. L. Hertel, ZfdMa. 1909,377.

26. G. Prosch, Die hilfsverba in der Lüsner mda. ZfdMa. 1909,363—368. ('Lüsen ist ein tal, 3 stunden von Brixen [Deutschsüdtirol] entfernt, mit etwa 1000 einwohnern, das, rein geographisch genommen, das südlichste seitental des Pustertals ist.')

27. Al. Egger, Die laute der Silltaler mda. progr. Innsbruck, Wagner. 80 s. mit 1 eingedr. kartenskizze. 1 m.

28. Fr. Holz, Onomatologische streifzüge ins Unterinntal. Zs. d. Ferd. 52,207—234.

29. P. Lessiak, Beiträge zur dialektgeographie der österreichischen Alpenländer. B. Das Gail- und Lesachtal [in Kärnten] nebst angrenzenden gebieten. ZfdMa. 1909,1—24. — besprechung der lautlichen eigentümlichkeiten dieser mdaa. in der gleichen reihenfolge wie im 1. beitrage, s. Jsb. 1906,10,41.

30. H. Tschinkel, Grammatik der Gottscheer mundart. — vgl. Jsb. 1908,10,37. — bespr. v. J. Schatz, AfdA. 32,149—156; v. J. Schiepek, DLz. 30,156 f.; Cbl. 60,681.

31. J. Schiepek, Der satzbau der Egerländer mundart II. — vgl. Jsb. 1908,10,41, — bespr. v. O. Behaghel, Litbl. 30,3 (ganz ausgezeichnet; übertrifft alle darstellungen mundartlicher syntax in sorgfalt der beobachtung, reichthum des stoffes, liebevollem eingehen auf das einzelne, umsichtigem erwägen der erklärungs-möglichkeiten); von J. Schatz, DLz. 30,1120 f.; von A. Schullerus, Siebenb. kbl. 32,74; von -nn-, Cbl. 60,436 f. (klass. werk, beste deutsche syntax). I. II. bespr. v. O. Weise, ZföG. 60,39—44.

32. J. Schiepek, Zum satzsandhi im Egerländischen. ZfdMa. 1909,280—284.

33. M. Simböck, Iglau und die Iglauer sprachinsel. Iglau, F. Kroh. 1905. — bespr. v. J. Zemmrich, Deutsche erde 8,94 f.

7. Siebenbürgen.

34. Siebenbürgisch-sächsisches wörterbuch. mit benützung der sammlungen Joh. Wolffs hrsg. vom ausschuß des Vereins für siebenb. landesk. lief. 2, bearb. v. Ad. Schullerus. Straßburg, Trübner. s. 97—256. 4 m. — die 1. lief., s. Jsb. 1908,10,44, bespr. v. Piquet, Rev. crit. 67,415 f.

35. G. Kisch, Zur wortforschung. Siebenb. kbl. 31,23. 32,7 f. 21 f. 59 f. 85 f. 116 f. — R. Huß, Zur wortforschung. ebda. 31,78—83. 105—107.

36. A. Scheiner, Die Schenker herrenmundart. Archiv des ver. f. siebenb. landeskunde n. f. 36,269—308. ('in Groß-Schenk werden zwei deutlich unterscheidbare mdaa. gesprochen: die volksmundart und eine zweite, die ich im folgenden Schenker herrenmda. nennen werde. dieser name ist damit gerechtfertigt, daß es die mda. der häuser ist, die hier von den sächsischen stuhlsbeamten, den stuhlsherren gegründet worden sind.' sie erweist sich auf grund genauer untersuchung einzelner stichwörter als Hermannstädtisch in Schenker munde.)

8. Lothringen. Rheinland.

37. M. F. Follmann, Wörterbuch der deutsch-lothringischen mundarten. (Quellen zur lothring. geschichte. hrsg. von der Gesellschaft f. lothr. gesch. u. altertums. XII.) Leipzig, Quelle u. Meyer. XVI, 571 s. 4°. 32 m. — die einleitung gibt zunächst die geschichte des werkes. die erste anregung und einsetzung der kommission erfolgte im nov. 1897, die eigentliche arbeit begann 1900. die mda. wird als fränk.-alem. mischsprache charakterisiert und dieser charakter aus der geschichte erklärt. (nur der kreis Diedenhofen im westen gehört zur luxemburg. mda. und der äußerste südosten zum els.) dann werden die elsässischen elemente, die französischen elemente, sprachgrenze und gliederung behandelt. die bedingungen für die erhaltung der mdaa. sind ungewöhnlich günstig, da größere städte fehlen und die gegend früh von Deutschland abgetrennt und dadurch dem einflusse der schriftsprache entzogen ist. ältere und poetische denkmäler der mda. sind nicht vorhanden. die anordnung des wb. ist alphabetisch, doch sind p—b, t—d, f—v und k—g vereinigt. die stichwörter sind in gewöhnlicher schreibung gegeben, dann folgen phonetische umschrift mit angaben über flexion, bedeutung, redensarten, verweise auf andre, bes. benachbarte mdaa. im anhang volkstümliche verse. — bespr. Cbl. 60, 1369 f.; von E. Martin, DLz. 30, 2848—2850.

38. W. Haster, Rheinfränkische studien. der konsonantismus in Rheinhessen und der Pfalz. Gießener diss. 86 s. mit einer lautkarte.

39. Joh. Bender, Beiträge zur rheinischen mundart. ZfrhV. 6, 47—50 (unter zugrundelegung der mda. v. Siegburg-Müldorf, s. Litbl. 30, 5).

40. Deutsche dialektgeographie. berichte und studien über G. Wenkers sprachatlas des deutschen reichs, hrsg. v. F. Wrede. heft 3: Em. Böhmer, Sprach- und gründungsgeschichte der pfälzischen kolonie am Niederrhein. Marburg, N. G. Elwert. 91 s. mit einer karte. 2 m. — 'am linken ufer des Niederrheins im süden von Cleve auf der Gocher heide liegt im sonst niederfränkischen sprachgebiet eine kleine hochdeutsche kolonie, welche aus den drei bauerndörfern Pfalzdorf, Louisendorf und Neulouisendorf besteht.' sie wurden in den jahren 1741—1743 gegründet; die besiedler stammten überwiegend aus den ehemals pfälzischen oberämtern Simmern und Kreuznach. der erste hauptteil der schrift gibt eine eingehende 'gründungsgeschichte' (s. 6—50). durch die mißwirtschaft und verschwendung einer reihe gewissenloser kurfürsten, die raubkriege Ludwigs XIV. und harte reli-

gionsverfolgungen der reformierten bewohner durch das katholische herrscherhaus war die reiche Pfalz im anfang des 18. jahrh. völlig ruiniert. in scharen wanderten die verarmten einwohner aus, um sich in Amerika (Pennsylvanien) eine neue heimat zu schaffen. aber später führte der häufige mangel an transport schiffen dazu, daß sie nicht ohne pässe über die holländische grenze gelassen wurden. eine schar, die im sommer 1741 bei Schenkenschanz liegen geblieben war, entschloß sich in dieser notlage, sich auf der bis dahin wüsten Gocher heide anzubauen, und setzte dies nach unglaublichen schwierigkeiten und drangsalen (infolge der unfreundlichen haltung der regierung) schließlich mit hilfe eines königl. spezialbefehls durch. eine 'siedelungstabelle' (s. 51—58) verzeichnet die sämtlichen ansiedler zw. 1790 u. 1800 mit angabe der heimat, des ankunftsdatums, der konfession und der kopfzahl der familie. es folgt als 2. teil die 'lautlehre der mundart' (s. 59—74) und im anschluß daran eine 'dialektgeographische statistik' (s. 75—89). diese vergleicht die mda. der kolonie mit der der heimatgend. es ergibt sich, daß da, wo die beiden durch den Soon-wald geschiedenen oberämter Simmern und Kreuznach auseinandergehen, in den meisten fällen die lautform gesiegt hat, die von der mehrzahl der kolonisten gesprochen wurde, d. h. im allgemeinen der Kreuznacher typus. so ist durch ausgleich zweier stark differenzierter sprachtypen ein neuer entstanden, der am nächsten zu der mda. v. Kusel in der bayr. Pfalz stimmt. einfluß der niederfränk. umgebung hat nur in verschwindendem maße stattgefunden, infolge der konfessionellen trennung.

9. Hessen.

41. H. Reis, Die mundarten des großherzogtums Hessen. (forts.) ZfdMa. 1909,97—117. 193—239. 289—334. das ganze auch in buchform. Halle, Buchh. des Waisenhauses. 1910. — 131 s. 3 m. — vgl. Js. 1908,10,60. die forts. bringt im ersten stück den konsonantismus zu ende; das zweite stück behandelt den vokalismus (zum schlusse 'übergangsstufen zwischen mda. und schriftsprache', 'lautgrenzen innerhalb Hessens'), das letzte die flexionslehre.

42. H. Weber, Der vokalismus der mundarten des oberen Weschnitztales. (forts.) ZfdMa. 1909,239—264 (schluß der kurzen vokale). 335—351 (II. die langen vokale und diphthonge). — vgl. Js. 1908,10,63.

43. G. Faber, Sprichwörter und sprichwörtliche redensarten in der Leihgesterner mda. HessBlV. 7,160—182 (phonet. text mit übers.).

44. W. Lindenstruth, Ein mundartliches spottgedicht aus dem Bussecker tal vom jahre 1725. ebd. 137—159 (mit ausführlicher einleitung und sprachl. erläuterungen).

45. W. Schoof, Hessische ortsnamen in mundartlicher gestalt. der kreis Ziegenhain. ZfdMa. 1909,369—372.

10. Thüringen.

46. dr. Fuckel, Ruhlaer slavismen. ZfWortf. 11,47—53. (die bei Regel s. 149—157 zusammengestellten slavismen sind entweder keine: echt deutsche wörter, entstellungen, wörter dunkeln ursprungs, — oder schon mhd. entlehnungen aus dem slav.)

47. K. Hentrich, Eichsfeldischer sprachschatz. Unser Eichsfeld 4,31—42. 77—91 (nach ZSprV. 24,384).

11. Sachsen.

48. Em. Gerbet, Grammatik der mundart des Vogtlandes. — vgl. Js. 1908,10,67. — bespr. von -nn-, Cbl. 60,611 f.; von J. Schiepek, ZfdMa. 1909,184—186 (sehr anerkennend).

49. K. Müller-Fraureuth, Wörterbuch der obersächsischen und erzgebirgischen mundarten. lief. 2. (Placker—Truthahn). Dresden, Baensch. 3,50 m. — vgl. Js. 1910,10,18. lief. 1 bespr. v. E. Martin, DLz. 29,2717 f. zu der besprechung v. L. Hertel, ZfdMa. 1908,375—377. vgl. die entgegnung von K. Müller und das schlußwort von L. Hertel, ZfdMa. 1909,88—90.

50. O. Philipp, Nachlese zum wortschatz der Zwickauer mundart. ZfdMda. 1909,351—363. nachtrag zu Js. 1904,10,59 und 1905,10,70.

51. E. Göpfert, Beiträge zum obersächsischen wortschatz. ZfdMa. 1900,26—55. (fortsetzung und schluß zu Js. 1908,10,69, s. das.: Goldföhre—Zwueetscher.)

12. Schlesien.

52. Wort und brauch. 2. heft: Er. Jäschke, Lateinisch-deutsches fremdwörterbuch der schlesischen mda. 3. heft: W. v. Unwerth, Die schlesische mundart in ihren lautverhältnissen grammatisch und geographisch dargestellt. — vgl. Js. 1908,10,71. 72. — bespr. MSchlesVk. 20,132—137.

53. Th. Siebs, Wie sollen wir die schlesischen mundarten schreiben? MSchlesVk. 17,54—70.

54. P. Drechsler, Das auslautende e im schlesischen. MSchlesVk. 17,95—104.

55. W. v. Unwerth, Das starke verbum in der schlesischen mundart. MSchlesVk. 20,30—42.

56. P. Drechsler, Zur wortbildung im schles. MSchlesVk. 18,115—119.

57. P. Drechsler, Scherz- und ernsthaftes über besondere znsammensetzungen mit aus- und be- im schlesischen. MSchlesVk. 11,99—103.

58. P. Drechsler, Sprachliche erstarrungen im schlesischen. MSchlesVk. 20,71—77.

59. H. Hoffmann, Einfluß des polnischen auf aussprache, schreibung und formale gestaltung der deutschen umgangssprache in Oberschlesien. ZfdMa. 1909,264—279. — bespr. v. Al. Brückner, Deutsche erde 8,184.

60. W. Goeßgen, Der wortschatz der mundart von Du-
braucke. MSchlesVk. 20,43—70.

H. Meyer.

XI. Niederdeutsch.

A. Allgemeines. — B. Altniederdeutsche sprache und denkmäler. — C. Mittel- und neuniederdeutsche sprache: 1. Sprachlehre. 2. Wortkunde. 3. Literaturgeschichte. — D. Mittel- und neuniederdeutsche denkmäler: 1. Mnd. dichtungen. 2. Mnd prosa. 3. Spätere zeit.

A. Allgemeines.

1. Korrespondenzblatt des vereins für niederdeutsche sprachforschung (herausgeber: C. Walther). h. 29, s. 49—113 (= nr. 4—6 und register), h. 30, s. 1—64 (= nr. 1—4). Norden und Leipzig, Soltau. der jahrg. 2 m. — darin außer den besonders verzeichneten beiträgen eine fülle von mitteilungen über einzelne wörter und redensarten, ferner über straßen- und flurnamen, kinderspiele, rätsel, sprichwörter u. a.

B. Altniederdeutsche sprache und denkmäler.

2. A. Conradi, Der jetzige stand der Heliandforschung. beilage zum programm nr. 534. Hadamar. 20 s. 8^o. — bericht über die untersuchungen von und seit Jostes nach der heimat und persönlichkeit des Helianddichters. — angez. A. G. Schönbach, Lit. rundschau f. d. kath. Deutschl. 35,347 f.

3. F. Holthausen, Nochmals as. Genesis 323. Beitr. 33 (1909),192. — statt *bidoð* sei *bidoc* 'tauchte' zu lesen.

4. W. van Helten, As. *under bac* bzw. *undar baka*, ags. *under bæc*. ZfdWortf. 11,239 f. — im wesentlichen Braune (Beitr. 32,4) beistimmend.

C. Mittel- und neuniederdeutsche sprache.

1. Sprachlehre.

5. Ida Marquardsen, Der einfluß des mnd. auf das dänische im 15. jahrh. Beitr. 33(1908),405—458. — das dänische hat, besonders zur blütezeit der hanse, zahlreiche wörter und außerdem eine anzahl prä- und suffixe (z. b. an-, be-, for-, und-, -agtig, -else, -hed) aus dem mnd. übernommen. der charakter des dänischen wurde dadurch geradezu verändert. die vf. bietet ein alphabetisches verzeichnis der lehnwörter aus dän. schriften des 15. jahrh., bejaht in einem anhang s. 455 ff. die frage: können die mnd. lehnwörter im dänischen als beweisend für das vorhandensein des *i*-umlautes von *o*, *u* im mnd. angesehen werden? die wortliste, in der alle belege zusammengestellt sind, stimmt hierzu freilich nicht ganz, da darnach mnd. *vornümst*, *vrücht*, *günst*, *hörsam* anzusetzen wäre, die dänischen formen erklären sich aber wohl als analogiebildungen.

6. Frank Fischer, Die lehnwörter des altwestnordischen. (= Palaestra 85.) — darin s. 26—43 niederdeutsche lehnwörter, z. b. flygill, mnd. vlogel 'flügel'; forsýma, mnd. vorsûmen; fôstulavent, mnd. vastelavent; hoveskr mnd. hovesch; klénn 'schön', mnd. klein; æra, ehre, mnd. êre usw.

7. O. Mensing, Niederdeutsche adjektiva auf -ern. Nd. kbl. 30,50—52. — ältester beleg in einer hs. des Sachsenspiegel von 1342 *schemerne* 'geneigt sich zu schämen', später und in der lebenden mundart sind diese bildungen sehr zahlreich.

Westelbisch. 8. W. Heymann, Das bremische plattdeutsch. eine grammatische darstellung auf sprachgeschichtlicher grundlage. hrsg. auf veranlassung des vereins für niedersächsisches volkstum. Bremen, Winter. (XV,176 s.) 3 m. — dankenswert als erste sprachgeschichtliche darstellung der mundart einer der drei hansestädte, wenn auch die wissenschaftliche grundlage fast nur Lübbens mnd. grammatik ist. bemerkenswert ist, daß kurze *o* und *u* nicht umlauten, es also brugge 'brücke', schottel 'schüssel' heißt, und daß in sürken, süften, düster u. a. manche langes *u* sprechen.

9. E. Mucke, Die Lüneburger Wenden. Hannoverland jahrg. 1908,38 ff. — darin s. 232 f. über die eigentümlichkeiten des Wendländischen plattdeutschen: auslassung oder falsche setzung des anlautenden *h*; auslassung des artikels; -*ki* statt des deminutiven *ke*; hartes *s* für deutsches *z* usw.

10. P. Kühnel, Interessante slawische sprachüberreste im hannoverschen Wendlande. Hannoverland 1909,61—66. — ver-

zeichnis und etymologische erläuterung plattdeutscher wörter slawischen ursprunges sowie slawisierter nnd. wörter; *vagodendeel* 'feier beim dreschen des letzten getreides' soll zu mnd. *vagen* und *dele* gehören und erntefest bedeuten.

11. Jos. Arens, Der vokalismus der mundarten im kreise Olpe unter zugrundelegung der mundart von Elspe. dissertation von Münster. Borna-Leipzig. 1908. 104 s., 1 karte.

12. Julius Pickert, Das starke verbum im münsterländischen mit besonderer berücksichtigung der Dorstener mundart. tl. 1. 2. Siegen 1908. 1909. 18 u. 45 s. 8°. (beilage zum Jsb. d. gymn. zu Attendorn, progr. 1908 nr. 442, 1909 nr. 459.) — Dorsten liegt an der fränk. grenze. nicht lautschriftlich. darstellung der heutigen formen der personalpronomina (*git* 'ihr'), verbendungen und verbklassen. präteritalformen meist erhalten. bemerkenswert: abfall der endung *-et* vor *wi*, *git* bei inversion, sowie häufiger mit vokalkürzung verbundener abfall von ausl. konsonanten vor dem personalpronomen, z. b. *dawe* 'daß wir', *lowe* 'lassen wir', *sachit* 'sollt ihr', *lok* (st. *löt ik*) 'laß ich'. einschub eines *s* vor inkliniertem *du* nach pronomen oder konjunktion: *wensde*, *wense* 'wenn du'. *watsde*, *wasse* 'was du'.

Nordelbisch. 13. Frdr. Bangert, Örtliche schwierigkeiten im deutschen unterrichte und ihre planmäßige bekämpfung. ZfdU. 23,273—298. — in Oldesloe in Holstein wird im hochdeutschen gern hd. langes *a* durch *ä* wiedergegeben, die hd. langen *e*, *o*, *ö* werden durch nachklingende kurze *i*, *u*, *u* diphthongisch, das ausl. *m* der dative wird durch *n*, die endung *nen* durch *n*, *pf* und *ts* (*z*) durch *f* und *s* ersetzt. ausl. *t* wird (wie bereits im mnd. Oldesloer zehntregister von 1420) nach konsonanten in sprache und schrift ausgelassen, andererseits wird häufig ein unorganisches *t* angefügt, z. b. *spracht* 'sprach'.

2. Wortkunde.

14. Heinz Hungerland, Etymologische streifzüge durch Niedersachsen 15,126. — betr. emern 'funken', glupen, uhte u. a.

15. Herm. Schönhoff, Französische lehnworte in den niedersächsischen mundarten. Germ.-rom. monatsschrift 1,356—367. — beginnt mit lehnwörtern Westfalens, welche durch bewahrung pikardisch-normannischen lautstandes (vgl. Salverda de Grave über die franz. lehnwörter im Ndl.) ihre nordfranz. herkunft verraten und aus dem Hennegau und die Niederlande übermittelt sind. dann lehnwörter des handels, der jagd, küche u. a. zu schluß herleitung des westf. *ek segge van ja* (ne o. a.) von frz. *je dis de si* (mit *de* statt *que*).

Westelbisch. 16. P. Feit, Sprichwörter. Nd. kbl. 29, 87—90. — 64 niederdeutsche aus einem hsl. buche Tante Sibberns, gest. 1754, deichvorstehers des landes Wursten.

17. K. Wehrhan, Sprichwörter und redensarten aus Lippe. Nd. jb. 35,56—64.

Nord- und ostelbisch. 18. C. F. Meyer, Topographischer volkshumor aus Schleswig-Holstein. Nd. jb. 35,136—150. — sammlung von volksreimen und sprichwörtlichen redensarten.

19. Colm. Schumann, Das lübische wörterbuch des Jacob von Melle. Nd. jb. 35,17—30. — Melles († 1743) von Schnobel († 1802) fortgesetztes, in Lübeck hsl. erhaltenes wörterbuch bietet ca. 20000 wörter, unter ihnen eine anzahl aus älteren schriften (Reinke Vos, Detmar, Gryse, Richey u. a.). getreuer abdruck eines blattes und eine zusammenstellung von wörtern, die in anderen ndd. idiotiken nicht verzeichnet sind.

20. Colm. Schumann, Volkstümliche redensarten aus Lübeck. Nd. jb. 35,31—43. — aus dem volksmunde gesammelte sprichwörter, z. t. in scherzwendung, und redensarten.

21. Herm. Teuchert, Aus dem neumärkischen wortschatze. ZfdMa. 1909,55—87. 118—169. — alphabetisches reichhaltiges idiotikon von a—r, mit vielen etymologien und literarischen hinweisen. in lautschrift.

Einzelne ausdrücke. 22. C. Walther, *ewallerie* 'widerpenstig'. Nd. kbl. 30,26—30. — *ē* ist hier aus *ēn* gekürzt. andere beispiele werden beigebracht, vgl. ebd. s. 60.

23. C. Walther, *fünisch*. Nd. kbl. 29,71—74. 30,19. 45 f. — *fün(i)sch* 'aufgebracht, zornig' ist verschieden von *veninsch* 'höhnisch, tückisch'.

24. H. Schröder, Nhd. nd. *flöz, fläz* (flegel). Germ.- rom. monatsschr. 1,703 f. — aus mnd. *vlöte*, 'großer löffel zum abrahmen' mit s-suffix wie in *flaps, taps* u. a.

24. Walther Stein, *hansa*. Hansische gesch.-blätter 15, 53—113. — ausführliche geschichte des gebrauchs des wortes bei den verschiedenen nordeuropäischen völkern.

25. W. van Helten, Mnd. *jödüte, ti* bzw. *to jödüte* als ausdrücke für 'notschrei'. ZfdWortf. 11,54. — gegen Stoschs etymologie. verwiesen wird auf afries. (*roept*) *tie uta* 'zieht, kommt (zu hilfe) heraus', dem as. **tiohad üte* entspricht, woraus zunächst **tiödüte* wurde.

26. Franz Heimann, *Papphahne* als münzname. Nd. jb. 35,46 f.

27. Heinr. Schröder, Nd. *penn* pfennig, pfennige. Germ.- rom. monatsschr. 1,704. — die an der Niederelbe und in Lübeck

verbreitete form ist lautgesetzlich aus mnd. *pennige* entwickelt, vgl. *dünn* aus *dünni(n)ge* 'schläfe', *ball* aus *ballige* 'hufe' u. a.

28. Aug. Grabow, *Pumpernickel*. Nd. jb. 35,48—55. — übersicht über die früheren etymologien und eigene (nicht lautgesetzliche): panis perniger.

29. Außerdem sind im Nd. kbl. folgende ausdrücke erörtert: gegen'n backaven kann man nich anjappen 30,41. 57. — bucht, bichte, (geld) 30,78. — elte (alter) 29,58. — foi (trinkgeld) 30,6. 20. — fünisch, fünsch 29,70. 30,45. — Bremer, Hamburger usw. gänse zeigen 29,61. 30,39 u. ö. — hartbossen (risse) 30,24. 38. — de hiere und de dare (der hier und der dortige, bei Groth) 29, 92. 30,11. — höltendrätick (spiel mit nüssen) 29,92. 30,10—12. klütern 29,53. 30,30 u. ö. — kresig 'leicht aufbrausend' 29,64. — krone (gemeines frauenzimmer, in straßennamen) 30,1—4. — krutkramer (gewürzwarenhändler) 30,25. — lapskau 29,69. — leerbeern (zerbrechlich) 29,93. 30,20. — leine (niedriges land) 29,79. 30,48. — mutsch (tüchtig) 29,66. — plörig (pluddrig, verwässert von suppe, kaffee usw.) 30,42. 60. — plus (aufgeblasen u. a.) 29,53. — pük (piekfein) 29,74. 30,13. 11. — slammätje (unordentliches frauenzimmer) 30,46.

3. Literaturgeschichte.

30. Briefe von Fritz Reuter, Klaus Groth und Brinckman an Eduard Hobein veröffentlicht von Wilh. Meyer aus Speier. Berlin, Weidmann. 2 bl., 64 s. 1,20 m. — 6 briefe Reuters (1860—1863), 16 Groths (1860—1874), 1 Brinckmans (1870), die meisten von mehr als gewöhnlicher bedeutung, weil die verfasser sich über ihr verhältnis zueinander, über einige ihrer dichtungen (Reuter über Hanne Nüte und die Urgeschichte, Brinckman über Uns' herrgott) und über ihre stellung zur orthographie des plattdeutschen aussprechen. einige briefe Reuters waren bereits von Gädertz veröffentlicht, der neue vollständigere abdruck zeigt, daß Gädertz einige sätze unterdrückt hat, in welchen Reuter erklärt, er sei jetzt vollständig ausgesöhnt mit Groth. diese sätze widerlegen die durch Gädertz verbreitete behauptung, Reuter habe wegen Groths unfreundlicher beurteilung der Läuschen diesem eine unversöhnliche feindschaft nachgetragen. die unterdrückung dieser sätze zeigt zugleich, wie Gädertz' wahrheitsliebe zu bewerten ist. beigegeben sind s. 62 Groths anzeige (1859) der Franzosentid Reuters, ferner sehr gründliche ausführungen über den text von Reuters Wenn't kümmt, denn kümmt't mit huupen und mitteilungen über den als plattdeutschen dichter bekannten Schweriner advokaten Hobein, den schwiegervater Meyers.

— rec. C. Fr. Müller, DLz. 30,1930—1934; H. Klenz, Cbl. 1909,883; A. Römer, Niedersachsen 14,328.

31. A. Römer, Klaus Groth, Fritz Reuter und John Brinckman. Niedersachsen 14,313—317. — ein das verhältnis der drei dichter zueinander behandelnder, mit vorzüglicher kenntnis der tatsachen und gutem urteile geschriebener aufsatz. eingefügt sind neue briefliche äusserungen Groths. — hiergegen K. Th. Gädertz, Das wahre und wirkliche verhältnis zwischen Reuter und Groth, ebd. 14,373—375. dagegen A. Römer, Klaus Groth und Fritz Reuter, ebd. 411 f. Gädertz gibt zu, die oben in nr. 30 erwähnte briefstelle unterdrückt zu haben, er habe aber auch eine stelle, in der Reuter sich später über ein gedicht Groths ungünstig geäußert habe, in dem abdruck eines briefes an Joh. Meyer ausgelassen, also ausgleichende gerechtigkeit geübt. er verschweigt, daß der brief an Meyer aus Heinemanns biographie desselben wiederholt war und Meyer die widergabe der stelle nicht zugelassen hatte.

D. Mittel- und neuniederdeutsche denkmäler.

1. Mnd. dichtungen.

Reinke Vos. 32. Heinr. Borgmann, Über den wert der hochdeutschen Reinke-übersetzung v. j. 1544 und ihr verhältnis zu der niederdeutschen vorlage einerseits und zu der späteren lateinischen bearbeitung von Hartmanns Schopper andererseits. Lingen (Ems), van Acken 1908. 67 s. (Straßburger phil. diss.) — B. verzeichnet die auslassungen (sie trafen 'die vielen unnötigen zusätze, tautologien und flickverse, welche die lektüre von RV so bedeutend [!] erschweren'), zusammenziehungen, die durch reim oder vers veranlaßten änderungen, die erweiterungen, übersetzungsfehler und widersprüche. er glaubt, daß Beusters bearbeitung ihrer 'drastischen ausdrucksweise und der lebhaftigkeit [!] der darstellung' ihre große verbreitung verdanke. ähnlich, aber weit kürzer wird die lat. übersetzung behandelt.

33. C. Walther, Ane berät, mit beräte. Nd. kbl. 29,68. — berät RV. 5553 u. ö. 'trug', verschieden von *berâd* 'beratung'.

Treue magd. Frauentreue. 34. W. Stehmann, Die mhd. novelle vom Studentenabenteuer. (= Palaestra LXVII.) Berlin, Mayer & Müller. 242 s. 7 m. — hierin wiederabdruck der dissertation jsb. 1907,11,34.

Spruchdichtung. 35. Der deutsche Cornutus. II. teil. der Novus Cornutus des Otto von Lüneburg in den deutschen übersetzungen des mittelalters zum ersten male hrsg. von Edwin Habel. Berlin, Mayer & Müller. 1909. 51 s. — darin s. 24—30

ein mnd. text von 100 versen in märkischer mundart des 15. jahrh. aus der Berliner hs. lat. qu. 104 nebst den lesarten einer Wolfenbüttler (Helmst. 692) und einer Berliner (lat. qu. 94) hs.

Geistliches. 36. G. Kohfeldt, Eine poetische umschreibung des 5. psalms. Nd. kbl. 29,50. — v. j. 1554, verfasser der Rostocker pfarrer Joach. Schröder.

37. C. Schumann, Zum mnd. wörterbuche und zum nd. jahrbuche XI,128 ff. Nd. kbl. 30,36 f. — betr. die von Bartsch herausgegebene klosterallegorie, die auch in einer hs. in Lübeck erhalten ist.

Totentänze. 38. A. Freybe, Das memento mori in deutscher sitte, bildlicher darstellung und volksglauben, deutscher sprache, dichtung und seelsorge. Gotha, Perthes. VIII,256 s. 4 m. — darin s. 71—150 eine geschichte der toten Tänze nach Seelmann nebst abdruck des lübisches-revalschen textes, des jüngeren lübisches toten tanzes von 1520, das zwiesgespräch zwischen leben und tode von 1494, und des Fastelavendes spil dorch Mercatoris von 1576.

2. Mnd. prosa.

39. Jos. Fritz, Ein sündenverzeichnis des 15. jahrh. Nd. jb. 35,44 f. — aus der Helmstedter hs. 894 in Wolfenbüttel.

40. Das Kieler Denkelbok hrsg. von Franz Gundlach (= Mitteilungen der gesellschaft für Kieler stadtgeschichte, h. 24. Kiel, Lipsius & Tischer) 1908. XIX,238 s. 3 m. — das von 1490—1575 reichende buch ist ein liber memorialis, dar me inne vint alle wittelicheydt, sententien und vorhandel vor dem sittende stol des rades. außerdem sind eine anzahl privilegien und eidesformeln abgedruckt. beigegeben ist ein wortregister. — bespr. von Edward Schröder, Nd. jb. 34,159 f.; Paul Rehme, DLz. 30,1326 f.

41. Die chroniken des klostere Ribnitz. bearb. von Friedr. Techen (= Mecklenburgische geschichtsquellen hrsg. vom Verein f. meckl. geschichte. I). Schwerin, Bärensprung. 1909. (18,279 s.) 8 m. — darin die nach der originalhs. des vfs. abgedruckte bis 1533 reichende mnd. chronik des minoriten Lambert Slaggert, der seit 1522 beichtvater der Ribnitzer nonnen war. beigelegt ist ein sorgfältiges wörterbuch. — bespr. von Edw. Schröder, Nd. jb. 36,151—153.

3. Spätere zeit.

42. Laurembergs Scherzgedichte in handschriftlicher fassung (hrsg. von Edward Schröder). Norden und Leipzig, D. Soltau. (= Drucke des vereins für niederdeutsche sprachforschung. V.)

IX,60 s. — treuer abdruck der von Bolte Nd. jb. 13,42 ff. nachgewiesenen originalhs. Laurembergs, welche eine frühere gestaltung seiner scherzgedichte (in 1410 v.) bietet als die gedruckte fassung.

43. Paul Alpers, Das volkslied vom Falkenstein und die Falkenburg im fürstentum Lippe. Hannoverland 1909,66—68. — das lied sei ursprünglich hochdeutsch gewesen und ohne bezug auf die genannte burg.

44. Oskar Fischl, Motive des Properz in Simon Dachs Anke van Tharaw. Euphorion, erg.-heft 8,11—16. — die beiden hauptmotive entstammen eleg. I n. 11 und III n. 22 des Properz, dessen benutzung auch in anderen gedichten Dachs ersichtlich ist.

45. H. Deiter, Niederdeutsche gedichte aus den hannoversch-braunschweigischen landen von 1684—1726. Nd. jb. 35, 65—123. — aus einzeldrucken wiederholte chronologisch geordnete hochzeitsgedichte und eine anzahl gedichte an könig Georg I., herzog August Wilhelm u. a.

46. Fritz Goebel, Niederdeutsches gedicht auf eine musterung kurhannoverscher truppen unter könig Georg II. bei Celle 1732. — Nd. kbl. 30,14—16. vgl. Nd. jb. 36,116 ff.

47. Strecker, Ein hochzeitsgedicht aus d. j. 1782. Monatsblätter hrsg. von d. ges. f. pommersche gesch. 1908,4.

Reuter. 48. A. Andrae, Zu Fritz Reuters 'Läuschen' und 'Olle Kamellen'. ZfdU. 23,754—775. — nachweisungen von parallelen, von denen einige vielleicht als quellen Reuters in frage kommen. zu Läusch. I,4 vgl. Schellers Dönnekenbok nr. 63; zu 30 Zeitverkürzer, Augsburg 1675, hiernach bei Dähnhard schwänke; zu 25, daß dieselbe anekdote im 'Preuß. volksfreund' vom 1. märz 1842 erzählt ist; ebendort am 29. Juli 1837 die des Läusch. 33; zu 59 vgl. Bibliothek des humors von E. O. Hopp, bd. 5, s. 140. — zu 'vör de hochtid möst du s' wennen (werke 7,472), vgl. Pauli Schimpf und ernst nr. 70.

49. Ernst Brandes, Eine neue quelle für Reutersche anekdoten. Nd. jb. 35,1—16. — Hoffmanns von Fallersleben Parlament zu Schnappel (1850) kommt als quelle für Läuschen I 37, I 45, II 8, II 16, II 56 in frage und bietet auch sonst parallelen für einige anzahl stellen Reuters, z. b. den fe-igen offizier, die zeichen, um frei auf der eisenbahn zu fahren usw.

50. Ernst Brandes, Schanzloper. Nd. kbl. 30,54. — 'eine art flauschrock' bei Reuter, Dörchl. kap. 6, in Müllers und Gädertz' ausgaben fälschlich mit ö angesetzt.

51. Reuter-kalender auf d. j. 1910. hrsg. von K. Th. Gädertz. Leipzig, Dietrichscher verlag. 106 s. 1 m. — aufsätze: Reuter und Hamburg; Reuters Bremer beziehungen; Schill, Reuter und

Jahresbericht für germanische philologie. XXXI. (1909.) I. Teil.

11

sein festungsgefährte Cornelius. abdruck eines unbekannten soldatenliedes aus der Schlesw.-holst. ztg. vom 28. febr. 1848 und mehrerer anecdota ohne bedeutung.

52. C. Fr. Müller. Zur erklärang Fritz Reuters. Nd. kbl. 29,49. — betr. sick ne mahltid verpedden, Franz.-tid c. 16. vgl. kbl. 29,82.

Brinckman. 53. E. Brandes, bögger, löbber. Nd. kbl. 30,38.57. — beide wörter sind englisch: bugger, lubber. Weltziens ausgabe Brinckmans sei voller fehler.

54. P. Feit, Fastgelljas. Nd. kbl. 29,52. — 'feste galeasse', copperfastened, d. h. deren planken mit kupferbolzen befestigt sind.

55. Besprechungen von in früheren jahrgängen verzeichneten werken: 1. K. Later, Latijnsche woorden 1904,11,8. Franz Burckhardt, AfdA. 32,167—170. E. Martin, Versbau des Heliand 1907,11,8. O. Bremer, Litbl. 30,186—189. F. Piquet, Rev. germ. 4,81. R. Petsch, Theophilus 1908,11,36. Archiv 121,215. Al. Reifferscheid, Geistliches und weltliches 1905, 11,35. C. Borchling, DLz. 31,98 f. H. Schönhoff, Emsländische grammatik 1908,11,15. selbstanzeige GRMon. 1,142.

Wilhelm Seelmann.

XII. Niederländisch.

A. Allgemeines. — **B. Sprachliches:** 1. Allgemeines, geschichtliches, grammatisches, einfluß auf fremde sprachen. 2. Mundarten. 3. Wortkunde. — **C. Literatur:** 1. Allgemeines. 2. Poesie bis 1600. 3. Prosa bis 1600.

A. Allgemeines.

1. Tijdschrift voor nederlandsche taal- en letterkunde, uitg. vanwege de maatschappij der nederlandsche letterkunde te Leiden. jg. 28, n. r. 20. Leiden, Brill. 1909. 4,50 fl. — darin außer den besonders verzeichneten und den auf die literatur nach 1600 bezüglichen aufsätzen: J. van Ginneken S. J., De huidige stand der genealogische taalwetenschap. — G. Busken Huet, Iets over Maskaroen. — J. J. A. A. Frantzen, Een geschiedkundig gedicht van 1494.

2. De nieuwe taalgids. jg. 3. Groningen, Wolters. 3,50 fl. franco per post 3,80 fl. — darin u. a.: J. H. van den Bosch, Taaleenheid in spreken, schrijven en spellen. — K. Veenenbos, Hoe zijn germanismen te beschouwen? — dieser band enthält sehr interessante aufsätze von allgemein-sprachwissenschaftlicher natur, u. a. von J. van Ginneken und A. Kluyver.

3. Museum, Maandblad voor philologie en geschiedenis. 16de jg. afl. 4—12. jan.-sept. 1909. 17de jg. afl. 1—3. okt.-dez. 1909. Leiden, A. W. Sijthoff. p. jg. 6,90 fl. — die auf ndl. philologie bezüglichen aufsätze werden alle besonders verzeichnet.

4. J. Muyldermans, Eenige beschouwingen over de uitspraak onzer taal. — vgl. Jsb. 1908,12,7. — W. de Vreese, De 'regeling' van de uitspraak in Zuid-Nederland (Versl. en meded. d. kon. vla. acad. voor taal- en letterk. 1909,45—71), J. Obrie (a. a. o. 71 f.), C. Lecoutere, Over de beschaafde uitspraak van het nederlandsch (a. a. o. 72—89) empfehlen im gegensatz zu Muyldermans die nordndl. gebildete umgangssprache als gebildete umgangssprache auch für den ndl. teil von Belgien; auch die nordndl. aussprache soll man herübernehmen.

5. W. de Vreese, Over de benamingen onzer taal, inzonderheid over 'nederlandsch'. Versl. vla. acad. 1909,417—592. — die ndl. sprache wird im mittelalter und auch später *dietsch*, *duitsch* genannt, daneben kommt seit 1518 *nederlandsch*, seit 1551 auch *nederduitsch* vor. das deutsche kennt den namen *niederländisch* seit der 2. hälfte des 16. jahrhs. in den vom vf. gesammelten titeln von ins ndl. übersetzten schriften erscheinen die namen folgenderweise verteilt:

	<i>Duitsch</i>	<i>Nederlandsch</i>	<i>Nederduitsch</i>
1518—1550	64	56	0
1551—1600	96 (24.30%)	183 (46.32%)	116 (29.36%)
1601—1650	129 (15.07%)	513 (59.92%)	214 (25.0%)
1651—1700	31 (12.15%)	84 (32.94%)	140 (54.90%)

bis ins 18. jahrh. bleibt *duitsch* in der nordndl. umgangssprache im gebrauch, während es im südndl. dem wort *vlaamsch* 'flämisch' wich. *duitsch* blieb aber auch hier in der bedeutung 'niederländisch' längere zeit bekannt, im allgemeinen aber bedeutet es 'deutsch' bzw. 'hochdeutsch'; in dieser bedeutung ist es mehr ein geographischer als ein sprachlicher terminus. bei vielen ndl. autoren des 16. und 17. jahrhs. kommen die verschiedenen namen sogar in kleinen abschnitten einer und derselben schrift in gleicher bedeutung nebeneinander vor. Coornhert und eine 'Dictionnaire der vlaemsche en fransche taele' bezeichnen in 1585 resp. 1762 mit *vlaamsch* einen dialekt der allgemeinen sprache, die *nederlandsch* heißt. im 18. jahrh. wird der name *nederduitsch* der gebräuchlichste: von den belegstellen haben 15 *duitsch*, 34 *nederlandsch*, 129 *nederduitsch*, in den titeln von 102 im 18. jahrh. in Gent erschienenen ins ndl. übersetzten büchern kommt 17 male der name

nederlandsch vor, 28 male *vlaamsch*, 55 male *nederduitsch*. das ist wohl teilweise dem einflusse der kirche zuzuschreiben, teilweise ist *nederduitsch* im gegensatz zu *hoogduitsch* aufgekommen; auch ist an den einfluß von gelehrten wie Moonen, Huydecoper, Ten Cate zu denken. seit der gründung des königreiches der Niederlande im jahre 1813 ist *nederlandsch* der allgemeingültige name. der name *nederlandsch* ist folgenderweise zu erklären: schon früh hat man versucht den namen eines oder des andern dialektes zum namen der allgemeinen ndl. sprache zu machen (der jetzt in dieser bedeutung noch gebräuchliche name *hollandsch* kommt seit 1610 vor), die namen *duitsch*, *vlaamsch* aber hatten eine sehr allgemeine bedeutung und um speziell die ndl. sprache zu bezeichnen, sagte man *nederlandsch duitsch*, *nederlandsch vlaamsch*, im gegensatz zum in Deutschland gesprochenen *overlandsch duitsch*, *overlandsch vlaamsch*; schon im M. A. war *nederlandsch* ein topo-ethno-geographischer terminus. hinzugefügt ist ein verzeichnis der titel von übersetzten werken und der belegstellen aus ursprünglichen ndl. schriften, die für diese arbeit benutzt worden sind (1994 nrn.).

6. W. de Vreese, Über eine Bibliotheca neerlandica manuscripta. ZfdA. 51,59—79. — vf. hat die absicht, eine 'Bibliotheca neerlandica manuscripta' herauszugeben, die aus 3 teilen bestehen wird: 1. ein inventar der mnl. hss. mit ausführlichen beschreibungen dieser hss., 2. eine geschichte des schriftwesens in den Niederlanden, 3. ein album mit reproduktionen und ein alphabetisches verzeichnis der abkürzungen. über die ergebnisse seiner forschungen teilt de Vreese schon jetzt einiges mit: er spricht über die verteilung der mnl. hss. über die verschiedenen länder und bibliotheken, über die schicksale gewisser hss. und bibliotheken, die ins ausland übergesiedelt sind, über die literaturgattungen, wozu die hss. gehören: ein sehr großer teil ist religiösen inhalts: sowohl die bibeln, horaria usw. wie auch die werke von Ruusbroec, Suso, Tauler, Jordanus von Quedlinburg usw. haben einen großen wert. auch über mnl. sprache und mundarten werden die noch nicht veröffentlichten prosa-hss. uns reichliche auskunft geben können. besonders wird noch auf den großen wert hingewiesen, den eine gründliche kenntnis der mnl. hss. auch für das studium der kunstgeschichte hat.

7. W. de Vreese, Over den tegenwoordigen stand der inkunabelstudie en haar eischen voor de toekomst. Versl. vla. acad. 1909,175—191. — gibt eine übersicht über die inkunabelforschung seit Panzers Annales typographici, 1803. am ausführlichsten wird die wirksamkeit der preußischen 'Kommission für den gesamt-katalog der wiegendrucke' besprochen. vf. hofft, daß man auf eine ähnliche weise die niederländischen und belgischen inkunabeln

inventarisieren und katalogisieren wird; er schlägt der flämischen akademie vor, sich dafür an die belgische regierung zu wenden, damit man im anschluß an die deutsche kommission rasch an die arbeit gehen könne. Campbells 'Annales de la typographie néerlandaise au XVe siècle' genügen für unsere zeit nicht mehr.

8. W. de Hoog, Studiën over de nederlandsche en engelsche taal- en letterkunde en haar wederzijdschen invloed. 2e., herz. uitgave. 2 dln. Dordrecht, J. P. Revers. VIII,240 und IV,270 s. 5 fl., geb. 5,50 fl. — 2te Aufl. des Jsb. 1903,12,7 verzeichneten buches.

9. H. Kern, Het nederlandsch in Nederlandsch-Indië. Leiden, S. C. v. Doesburgh. 15 s. [rede uitgesproken op het XXXe nederlandsche taal- en letterkundig congres gehouden te Leiden van 26—28 aug. 1908. — aangeboden aan de leden der vereeniging 'Oost en West'.]

10. Ernst Oehlmann, Die niederländische sprache in Ostfriesland und den westfälischen grafschaften. Deutsche erde 8, 23—24.

B. Sprachliches.

1. Allgemeines, geschichtliches, grammatisches, einfluß auf fremde sprachen.

11. J. Verdam, Een museum van taaloudheden. rede uitgesproken op den 334sten verjaardag der universiteit te Leiden, 8. februari 1909. [Jaarboek der rijks-universiteit te Leiden 1908—1909. Leiden, Brill. bijlagen s. 3—42.] — bespricht sprachformen, wörter, ausdrücke, die in der sprache, den sitten und den anschauungen vergangener zeiten ihre erklärang finden. das material ist in kategorien eingeteilt. ausführlich wird auch über mythologische reminiszenzen gehandelt.

12. J. A. vor der Hake, De aanspreekvormen in 't nederlandsch. I. de middeleeuwen. — vgl. Jsb. 1908,12,16. — bespr. v. G. Ehrismann, AfdA. 33,235 f.

13. F. A. Stoett, Middelnederlandsche spraakkunst. syntax. tweede geheel omgewerkte druk. 's-Gravenhage, Nijhoff. XVI,275 s. fl. 5. — die erste auflage dieser mnl. syntax erschien im jahre 1889 (Jsb. 1890,19,5). die vorliegende zweite ist vollständig umgearbeitet worden. in den einzelnen §§ wird eine große anzahl von beispielen gegeben. es wird aber nicht mitgeteilt, welchen quellen der vf. dieselben entnommen hat. hauptsächlich hat er die literatur des 13. und 14. jahrhs. berücksichtigt, die er für diese syntax größtenteils noch einmal durchgelesen hat. unter den zahlreichen literaturverweisen findet man oft die deut-

sche grammatik von Wilmanns und Pauls mhd. gramm., die dem vf. in vielen punkten als muster gedient hat, erwähnt. auch wird sehr oft auf verwandte erscheinungen in der ndl. schriftsprache und in den jetzigen dialekten hingewiesen. die einzelnen kapitel behandeln folgende gegenstände: woordschikking, — onderwerp en gezegde, — substantief en adjectief, — pronomina, — artikel, — telwoord, — bijwoord, — voorzetsel, — adjectief; trappen van vergelijking, — naamvallen: nominatief, genitief, datief, accusatief, instrumentalis, — getal, — overeenstemming, — ellips, — negatie, — werkwoord: tijden, participia, infinitief, voorvoegsel *ge*, conjunctief en optatief, — samengestelde zin, — nevenschikkend zinsverband, — de conjunctief in den bijzin, — imperatief, — zinsbouw.

14. J. Franck, Die inklinaton im mittelniederländischen. Versl. en meded. der kon. ak. v. wetensch., afd. letterk, 4. r., 10,44—101. — kurze einleitung, worin u. a. darauf hingewiesen wird, daß in der mnl. schriftsprache enklisis und proklisis mehr als in der mhd. zum ausdruck kommen. — A. material: 1. das ungeschlechtige personalpronomen nebst *men* 'man', 2. das geschlechtige personalpron. der 3. person, 3. *daer* und *dare*, 4. proklise des personalpron., 5. inklinaton des demonstrativums und artikels (und von *wat*), 6. einzelheiten (präpositionen, *nochtan* u. dgl., *ende*, *es* 'ist', die negation *ne*, *en*, *n*, mehrfache inklinaton); — B. lautliche erscheinungen: 1. apokope und synkope des *a*, 2. konsonantische assimilationen, 3. schwund der silbe *-æn*; — C. besprechung von wichtigeren sonderfällen. einige konklusionen: die enklisis von *jī* (*thu*) und *ic* ist älter als die andern enklinationen (*gaedi*:*gaetet*); — der gegensatz *doetene*:*boodene* erklärt sich daraus, daß diese typen zu einer zeit entstanden sind, 'da das flexivische oder ableitende *d* bereits zu festem *t* geworden war, aber in wurzelsilben eine weichere aussprache galt'; — *sāgic*, *māgic* beruhen 'auf lautlicher neigung zur dehnung in offener silbe, wurde[n] aber auch durch das system gestützt'; — *gāvene*:*gaffene* sind wie *nāvele*:*naffele* zu beurteilen, d. h. *gaffene* < *gafne*; — die seltenheit von *neemti*, *gaffi* usw. ist daraus zu erklären, 'daß eine ältere form untergegangen ist': vgl. Limb. Serm. *hefter*, *wilte*; — vermutlich haben von *hi* bloß flektierte formen mit anlaut. *h* bestanden.

15. W. de Vries, Metathesis van korte vocaal tusschen *r* en dentaal en aanneming van *o*-kleur. rekking van *or* vóór dentaal. umlaut van *ur*. Tijdschr. 28,221—258. — gegen van Wijk, Tijdschr. 27,16 ff. (Jsb. 1908,12,19). in der verbindung von *r*, kurzem vokal und dental kann metathesis eintreten, aber auch unterbleiben. bei metathesis aus *re*, *ri*:*er*, aus *ra*:*ar*, aus *ru*:*or*. wenn neben *er*

auch *ar* und *or* vorkommt, steht dieser lautwandel in einer linie mit dem auch sonst vorkommenden übergang von *er* in *ar* und *or*. letzteres entsteht bloß nach lab. und gutturalen konsonanten. *dorde* 'dritter' geht auf schwundstufiges **pruddja*- zurück, mnl. *torden* 'treten' = got. *trudan*, on. *troða*, *worden* 'werden' ist keine analogieform, sondern es ist lautgesetzlich aus *werden* entstanden. *dorschen* 'dreschen' < **bruskan* oder **proskan* (ähnliche schwundstufige formen bei *treten* und *dreschen* auch im schwed.). *bord* ('teller' usw.) = *boord* und nicht = mnl. *berd*. daraus ergibt sich, daß die dehnung von *o* vor *r* + dental fakultativ ist. andere wörter mit erhaltener kürze sind u. a. *horn* neben *hoorn* 'horn', geld. *vòrd* neben *voorde* 'furt'. *ur* erfährt umlaut sowohl vor gutturalen und labialen wie auch vor dentalen konsonanten (z. b. mnl. *beurstel*, *burstel* = ndl. *borstel* 'bürste'); ndl. *vorderen* = ahd. *fordarôn*.

16. W. L. van Helten, Over de tweeërlei explosieve dentalen. Tijdschr. 28,305—313. — ndl. supradentales *d* aus wgerm. *ð*, urgerm. *þ*; ndl. alveolares *d* aus wgerm. *d*, urgerm. *ð*, in lehnwörtern aus dem latein aus lat. *d*. über scheinbare und wirkliche abweichungen wird ausführlich gesprochen.

17. W. L. van Helten, Over verscherping en verzachting van mutae. Tijdschr. 28,295—304. — ausführlichere umarbeitung eines Taal en letteren 5,229 ff. erschienenen aufsatzes. belehrt uns über den sprachphysiologischen unterschied zwischen eigentlichen und uneigentlichen (d. h. durch verschärfung entstandenen) harten mutae und zwischen eigentlichen und uneigentlichen (d. h. durch erweichung entstandenen) weichen mutae und weiter über die bedingungen, worunter diese verschiedenen kategorien von konsonanten auftreten.

18. H. A. J. van Swaay, De perfectiva simplicia in het nederlandsch. Tijdschr. 28,1—47,111. — es wird untersucht inwiefern die verba *komen*, *geven*, *brengen*, *nemen*, **kweden*, *laten*, *vinden*, *worden*, die im urgerm. perfektiv waren, es im as., mndl. und nnl. noch sind. die einzelnen zeitwörter werden in je drei abschnitten besprochen: der erste handelt vom simplex, der zweite vom kompositum mit *ge-*, der dritte vom partiz. prät. auf eine ähnliche weise werden die zeitwörter *treffen*, *krijgen*, *koopen*, *winnen* behandelt, von denen es nicht zu entscheiden ist, inwiefern sie im alten germ. schon perfektiva simplicia waren.

19. C. H. den Hertog, De nederlandsche taal. practische spraakkunst van het hedendaagsch nederlandsch. 1e deel. 3e druk. Amsterdam, W. Versluys. VIII,200 s. 1,25 fl. — die 2. aufl. wird Jsb. 1903,12,16 erwähnt.

20. K. Holtvast, Beknopte nederlandsche spraakkunst.

tweede druk. 1908. — vgl. Jsb. 1908,12,13. — bespr. von J. Bergsma, Museum 17,69 f.

21. N. van Wijk, De nederlandse taal. tweede, verbeterde en vermeerderde druk. Zwolle, Tjeenk Willink. VIII,207 s. 1,50 fl. — 2te um ein kapitel über die wortbildung vermehrte auflage des Jsb. 1906,12,12 verzeichneten buches.

22. F. W. Deventer, Handbuch der holländischen umgangssprache oder praktische anleitung sich im holländischen richtig und geläufig auszudrücken, auch ohne vorkenntnisse in dieser sprache. mit durchgeh. angabe der aussprache des holländischen und einem kleinen wörterbuch für den alltäglichen verkehr. Berlin, Friedberg und Mode. XVIII,369 s. 2,50 m.

23. F. W. Deventer, Der kleine holländer oder die kunst die holländische sprache in kurzer zeit verstehen, lesen, schreiben und sprechen zu lernen. mit durchgeh. angabe der aussprache des holländischen. Berlin, Friedberg und Mode. XVIII,229 s. 1,25 m., kartonniert 1,50 m.

24. F. W. Deventer, Der perfekte holländer oder praktischer unterricht in der holländischen umgangssprache für jedermann, auch ohne vorkenntnis des holländischen. mit durchgeh. angabe der aussprache des holländischen und einem kleinen wörterbuch für den alltäglichen verkehr. Berlin, Friedberg und Mode. XVIII,369 s. 2,25 m.

25. J. M. Hoogvliet, Elements of dutch. seventh edition (in which the simplified spelling system has been adopted) thoroughly revised and enlarged with: phonetical texts, reading-pieces with translations, an anthology, a dictionary, etc. The Hague, Nijhoff. 1908. 2 fl. — ablehnend bespr. von J. de Josselin de Jong, Museum 17,53—57.

26. Guey-na-Gael [J. Irwin Brown], An irishman's difficulties with the dutch language. 2d. ed. Rotterdam, J. M. Bredée. VIII,99 s. 0,90 fl., geb. 1,25 fl.

27. H. Logeman, Hollanders in Bergen. De Amsterdammer 1680 (5. sept. 1909), 3 f. — hauptsächlich über den einfluß der niederl. sprache auf die Bergener sprache. im an-schluß an Nordahl-Olsen, Livet i Bergen ved slutningen af det 17. aarhundrede. Bergen 1909.

28. Wm. H. Carpenter. Dutch contributions to the vocabulary of English in America. MPhil. 6,53—68. — allgemeine bemerkungen über die holl. lehnwörter im engl., übersicht über die ältere geschichte des staates New-York und über die schicksale der ndl. sprache in diesem staate: erst in der 2. hälfte des 18. jahrhs. hört der gebrauch des ndl. in der New-Yorkschen kirche und in der schule in Flatbush auf. in der kosmopolitischen

stadt New-York erhielt diese sprache sich nicht so lange wie in den entfernten ortschaften Esopus, Schenectady, Flatbush. das verzeichnis von lehnwörtern enthält bloß solche, die jetzt noch existieren, ein teil aber auf sehr beschränktem gebiet. die schon in den Century- und Standard-wörterbüchern erwähnten sind in eine besondere liste zusammengebracht. am schlusse einiges über die lautgestalt der entlehnten wörter.

29. R. van der Meulen, De hollandsche zee- en scheepstermen in het russisch [Verhandelingen der kon. akad. van wetensch. te Amsterdam. afd. letterkunde, N. R. X,2]. Amsterdam, Joh. Müller. 282 s. — glossar der aus dem ndl. ins russische entlehnten nautischen termini mit ausführlichen definitionen der wörter und sonstigen mitteilungen über geschichte, lautgestalt derselben usw. dem wörterverzeichnis geht eine einleitung voraus, worin die auf schiffbau usw. bezüglichen zu zeiten Peters des Großen verfaßten russ. schriften besprochen und die sonstigen wörterbücher usw., die für diese arbeit benutzt worden sind, aufgezählt werden.

30. R. van der Meulen, Hollando-russica. Tijdschr. 28, 206—214. — I. Holl. namen van vruchten in het russ.: *abrikoos*, *appelsien*, *kruisappel*. — II. Holl. namen van visschen in het russ.: *ansjovis*, *garneel*, *makreel*; r. *gollándka*, *golánka* 'beste heringsorte'. — III. Holl. namen van stoffen en kleedingstukken in het russ.: *baai*, *pluis*, *trijp*, *lijf*; *kousen stoppen*: r. *štópat' čulki*. andere hierhergehörige wörter werden in dem in der vorigen nr. angezeigten buche besprochen. — IV. Eenige andere holl. ontleeningen in het russ.: *drager*, *komfoor*. — V. Een ten onrechte uit het holl. verklaarde russ. scheepsterm: r. *rangóus* < eng. *roundhouse*. — VI. Een hollandsch woord in N.-O. Siberië: *bojchóty* < ndl. *barchhout*, *barghout* neben *barkhout*, woraus archang. *bárkoty*. — VII. Holl. woorden bij de Grebensche kozakken aan de Terek: *bánok* < ndl. *bank*, *vánda* < ndl. *want*, *mačúška*, *mašenka*, demin. von *mačta* < ndl. *mast*, *škont* < ndl. *spon*.

2. Mundarten.

31. J. te Winkel, Korte karakteristiek der noordnederlandsche tongvallen [J. H. Gallée, Het boerenhuis in Nederland en zijn bewoners. Utrecht, Oosthoek. tekst, 109—123; das ganze werk ist auch in hd. sprache erschienen: Das niederländische bauernhaus und seine bewohner.] — es werden flgg. dialekte unterschieden: I. friesisch (die dialekte von Hinloopen und Schiermonnikoog weichen vom übrigen fries. ab; auf Ameland, im Bildt und in den städten wird keine fries., bloß eine gewissermaßen fries. gefärbte sprache gesprochen). — II. sächsisch (1. twentisch

und graafschap'isch, 2. salländisch, 3. ostvelüwisch, 4. ostdrentisch). — IIa. friesisch-sächsisch (A. Groningisch: 1. Hunsingoo, 2. Fivelgoo, 3. Oldambt, 4. stad Groningen mit Goorecht, 5. Westervolde; B. Stellingwerfisch und fünf damit verwandte mundarten: 1. Kollumer-Nieuwkruisländisch, 2. humsterländisch, 3. westoverijselsch, 4. nordvelüwisch, 5. westdrentisch). — III. ripuarisch-fränkisch oder südlimburgisch (*nich*-gebiet, die südl. maa., hauptsächlich die von Maastricht, weichen von den andern ab). — IIIa. sächsisch-fränkisch (1. nordlimburgisch, 2. Kuiksch, 3. Nimwegisch, 4. overbetüwisch, 5. lijmerisch, 6. ostijselsch, 7. südvelüwisch). — IV. chamavisches fränkisch oder nordwest-velüwisch, womit mittelvelüwisch und eemländisch nahe verwandt sind. — IVa. chamavisch-salisch (1. Urkisch, 2. niederbetüwisch). — V. salisches fränkisch (1. ostsalisch, 2. nordsalisch, 3. mittelsalisch, 4. westsalisch). — Va. friesisch-fränkisch (1. utrechtisch, 2. gooisch, 3. nordholländisch, 4. westholländisch-kennemerländisch, 5. strandholländisch, 6. ostholländisch, 7. zeeländisch, 8. westvlämisch).

32. J. Gunnink, Het dialect van Kampen en omstreken. — vgl. Jsb. 1908,12,21. — ablehnend bespr. von W. van Schotthorst, N. taalg. 3,56—58.

33. L. Grootaers, Het dialect van Tongeren. eene phonetisch-historische studie. 2de deel. vormleer. Leuvense bijdragen 8,267—353. — forts. von Jsb. 1908,12,22. — eerste hoofdstuk. de zelfstandige en bijvoegelijke naamwoorden (s. 267—294); tweede hoofdstuk. de telwoorden, het lidwoord en de voor-naamwoorden (s. 295—308); derde hoofdstuk. het werkwoord (s. 309—353).

34. [J. Craeynest], Loquela van Guido Gezelle tot woordenboek omgewerkt. afl. 11—14. Amsterdam, L. J. Veen. s. 481—668. p. afl. 1,25 fl. (das vollständige werk 17,50 fl., geb. 20 fl. — forts. v. Jsb. 1908,12,24.

3. Wortkunde.

35. Woordenboek der nederlandsche taal, bewerkt door A. Kluyver, A. Beets, G. J. Boekenooogen, J. Heinsius, J. A. N. Knuttel en W. L. de Vreese. deel III, afl. 14 (conclusie—dame), deel VI, afl. 10 (in—ingelegd), deel VIII, afl. 4 (krul—kwaad), deel IX, afl. 10 (nachtmaal—naturalien), deel XI, afl. 13 (overnevelen—overstorten). — 's-Gravenhage-Leiden, Nijhoff-Sijthoff. p. afl. 1 fl.

36. E. Verwijs en J. Verdam, Middelnederlandsch woordenboek. VIIde deel, afl. 9—12 (setten—somer). 's-Gravenhage, Nijhoff. p. afl. 1 fl.

37. J. Verdam, Middelnederlandsch handwoordenboek. afl. 5—7 (hooy—overdrachticheit). 's-Gravenhage, Nijhoff. p. afl. 0,80 fl.

38. M. J. Koenen, Verklarend handwoordenboek der nederlandsche taal, tevens woordentolk. vooral ten dienste van het onderwijs. achtste, vermeederde druk. Groningen, Wolters. VIII,851 s. 2,75 fl. — bespr. von A. Kluyver, Museum 17,32 f. — von [J. N.] v[an] H[all], Gids 1909,IV,561.

39. A. de Cock, Spreekwoorden en zegswijzen, afkomstig van oude gebruiken en volkszedes. 2de herziene en vermeederde druk. Gent, A. Hoste. 1908. XII,426 s. 4 fr. — 2. auflage des Jsb. 1906,12,29 verzeichneten buches. die 1. aufl. enthielt 542 nummern, diese zweite 574. — bespr. von C. [G. N.] d[e] Vooy, N. taal. 3,108 f.

40. A. de Cock, Spreekwoorden en zegswijzen over de vrouwen, de liefde en het huwelijk. aanvullingen en verbeteringen. Volkskunde 20,32—35, 118—124, 181—184, 227—231. — vgl. Jsb. 1908,12,32.

41. A. de Cock, Spreekwoorden, zegswijzen en uitdrukkingen op volksgeloof berustend. Volkskunde 20,22—30, 45—54, 102—109, 168—178, 214—225. — nr. 5. goede (brave) Hendrik; algoede; 6. wolfskers, wolfsmelk, wolfsbezie; wolfskruid, wolfsdood, wolfswortel, wolferlei, wolferlei, wolfsklauw, wolfsveest, wulve(r)-blomme, wulfeten, wulveteten; 7. doolkruid, dwaalkruid; 8. doodbloem; 9. dolhondenbrood; 10. koekoeksbloem, koekoeksbrood, koekoekszulker (-zurkel), koekoeksklaver, koekoekskruid, koekoek; 11. alruin; 12. marentak; 13. alfpape, alfpapenkruid; 14. drolbloem; 15. duivelbeet; 16. duivel(s)doorn, duivelsbedstroo; 17. duivel eten, duivelteten, duivelsbrood; 18. duivelinne, ijzeren duivel; 19. duiveljong; 20. duivelsaren; 21. duivelsbaard; 22. duivelsbedstroo; 23. duivelsbeet; 24. duivelsblad, duivelskruid; 25. duivelsblaren; 26. duivelsbloem; 27. duivelsbrood; 28. duivel(s)drek; 29. duivelseveren; 30. duivelsgaren; 31. duivelsgras, duivelsnest; 32. duivelsjacht; 33. duivelskaas; 34. duivelskersen; 35. duivelskers; 36. duivelskersenhout; 37. duivelsklauw(en); 38. duivelsknuppels, duivelsstokken, duivelsroede; 39. duivelskolven, duivelskoppen; 40. duivelskool; 41. duivelskoppen; 42. duivelskruid; 43. duivelsmelk; 44. duivelsnaaigaren; 45. duivelsoog; 46. duivelspluim; 47. duivelsroede, duivelsstokken, duivelsstokjes; 48. duiveltjesboter; 49. duivelswisch; 50. jaag-den-duivel; 51. drakenbloedboom, drakenbloed, dragon, wilde dragon; 52. heksenkruid, heksenmelk, heksekees, tooverheksenbrood (tooveres-, tooveraars-brood), heksendans, heksenkrans, heksenhout, heksenmast; 53. kallemoei;

54. spokebloem, spokebloemen, spokkebledden, spookbloem; 55. kuisch-boom; 56. bijvoet; 57. alsem. — vgl. Jsb. 1908, 12, 33.

42. Einzelnes:

baren, Tijdschr. 28, 274 f. (N. van Wijk). — unrichtig bis jetzt als *frisismus* aufgefaßt, auch kaum von ndl. ursprung; mnl. *ge-baren* ist älter als *baren*, es ist wohl eine zuerst bei den mystikern vorkommende entlehnung aus mhd. *gebären*.

blaemte zegghen, Versl. vla. acad. 1909, 193 (E. Gailliard). — zitiert einen mnl. beleg aus dem Fonds der abdij van S. Pieters, staatsarch. te Gent, reg. nr. 22, fol. XCVI.

boerkoozen (*maraischers*), Bull. de l'acad. roy. de Belg. (cl. des lettres) 4, 80 (J. Vercoullie). — aus franz. *précoce* oder **précocier*.

bui, Idg.forsch. 24, 30 f. (N. van Wijk). — ndl. *bui* (d. bö) aus idg. **bhūjā-*, ablautend mit abg. *buŕi* 'töricht, wild'.

derrie, Idg.forsch. 24, 36 f. (N. van Wijk). — zu ai. *táruna-*, gr. *τέρυς, τέρην*, sabin. *tereno-*, womit auch got. *þarihs* 'ἀγναφος' verknüpft worden ist.

fut (aus frz. *fout'*, die nebenform *feter* aus fr. *foutre*), Bull. de l'acad. roy. de Belg. (cl. des lettres), 4, 79 (J. Vercoullie).

gans (integer, totus), Bull. de l'acad. roy. de Belg. (classe des lettres) 4, 77 f. (J. Vercoullie). — aus hd. *ganz*; dies aus **gangt*, (von *gang*) 'gehen könnend'.

geback, Versl. vla. acad. 1909, 284 (E. Gailliard). — in den ausdrücken *iemand een geback in zijnen sack schieten und een goet geback hebben* wurde das wort im jahre 1566 mit der bedeutung 'geschenk' gebraucht.

geestader (bei Hooft, Henrik de Groote 181. = fr. *veine cave*, lat. *vena cava*), Tijdschr. 28, 48 (G. A. Nauta).

gemaecte mannekens ('gebaren, verzinsels, des contes, des contes-bleus'), Versl. vla. acad. 1909, 776 (E. Gailliard).

geruchtsboede ('afroeper, omroeper, uitroeper'), Versl. vla. acad. 1909, 759 (E. Gailliard).

godomi, Versl. vla. acad. 1909, 760 (E. Gailliard).

(*inde*) *handen (van den heere liggen)*, Versl. vla. acad. 1909, 360 (E. Gailliard). — zitiert eine belegstelle vom jahre 1609. nicht = an. *qnn*, wie Verdam angenommen hat.

heydissche, hydigsche ('zigeuner' oder 'landstreicher'), Versl. vla. acad. 1909, 759 f. (E. Gailliard).

hocuspocus, Bull. de l'ac. roy. de Belg. (cl. des lettres) 4, 82—84 (J. Vercoullie). — ein verdoppeltes *pocus*, dies ist eine entstellung von *poculum* 'becher'.

hollen, Idg.forsch. 24, 238 (N. van Wijk). — zu arm. *slanam*, alb. *sul'em*, asl. *sülü, sülati, -sylati*, worüber Lidén Arm. stud. 77 f. handelt.

hooghte van den daghe, Versl. vla. acad. 1909,359 (E. Gailliard). — führt eine belegstelle vom 18. sept. 1749 an.

hottentot, Bull. de l'ac. roy. de Belg. (cl. des lettres) 4,84 f. (J. Vercoullie). — verdoppelung von *tot* = *toot*, *teut* 'spitze'; vgl. fläm. *totje* 'un petit bout d'homme'.

langzaam, Tijdschr. 28,275 f. (N. van Wijk). — wegen der bedeutung 'langsam' und weil das wort meist in späteren, hauptsächlich religiösen mnl. texten vorkommt, vermutlich dem Hd. entlehnt.

laren (noch in der provinz Groningen bekannt mit der bedeutung 'soden von flottgras'), Tijdschr. 28,276 f. (K. ter Laan).

liplap, Bull. de l'ac. roy. de Belg. (cl. des lettres) 4,85 f. (J. Vercoullie). — urspr. bedeutung 'wegen seiner dicken lippen oder unterlippe immer schmollend aussehende person'.

lui, Idg.forsch. 24,32—34 (N. van Wijk). — aus germ. **hluja-*, ablautend mit **hlēwa-*, hd. *lau*.

mangga, *manggistan*, Tijdschr. 28,258—261 (F. P. H. Prick v. Wely). — berichtigungen zu den artikeln *mango* und *mangostan* im Wdb. der nederl. taal.

mijn, *minque* (criée aux poissons), Bull. de l'ac. roy. de Belg. (cl. des lettres) 4,80—82 (J. Vercoullie). — belg.-franz. *minque* ist nicht aus dem fläm. entlehnt.

muren (mnl. = 'ändern'), Versl. vla. acad. 1909,162—164 (W. de Vreese). — *muren*, woneben vielleicht *mueeren*, aus frz. *muer*.

palmen, *pallemen* (mnl. altnnl., mit dem objekt *zijn poingiaert, zijn mes*), Versl. vla. acad. 1909,38—44 (E. Gailliard). — bedeutet 'schwingen' ebenso wie afranz. *palmoyer*, *paumo,er* (u. a. formen). geht auf mlat. *palmare* zurück.

pril, Bull. de l'acad. roy. de Belg. (cl. des lettres) 4,78 f. (J. Vercoullie). — *de prille jeugd* aus *d'April der jeugd*.

schuin, Idg.forsch. 25,145 (C. C. Uhlenbeck). — entweder urgerm. **skigy-nt-*, idg. **skek^u-nt-* oder urgerm. **skiuni-*, idg. **skē^u-ni-*, das mit lit. *száuti*, aksl. *sunati*, *sovati*, got. *skēwjan*, an. *skava*, an. *skjóta*, ags. *scéotan*, ahd. *sciozan* verwandt sein würde.

stoom (= ags. *stéam*), Idg.forsch. 24,34—36 (N. van Wijk). — aus **stauðma-*, zu germ. **steuðanan*, hd. *stieben*; hierzu auch ahd. *stuba*, ags. an. *stofa*.

stragiers, Versl. vla. acad. 1909,777—819 (E. Gailliard). — *stragiers*, jetzt noch als geschlechtsname bekannt, bedeutete früher 'ohne herrn, ohne besitzer, ohne aufsicht'. es geht auf afranz. *estraier*, *estraer* 'abandonné, isolé, errant, solitaire, étranger, sans maître' zurück. zahlreiche beispiele werden gegeben, auch von *stragiers goet* 'güter ohne herrn oder besitzer' und von den afranz.

equivalenten dieses ausdrucks. die geschichte und die schattierungen der bedeutung werden besprochen.

uyt den hoeck soeken, Versl. vla. acad. 1909,723,820 (E. Gailliard).

(*een ballinc*) *verhaesten*, Versl. vla. acad. 1909,282—284 (E. Gailliard). — zitiert diesen ausdruck aus dem Bouck van memorien in sinte Pieters durp, Fonds der abdij van S. Pieter, staatsarch. te Gent, reg. nr. 22, fol. II^v—III^v.

vlassen, Bull. de l'acad. roy. de Belg. (cl. des lettres) 4,82 (J. Vercoullie). — von *vlas* 'flachs'; vgl. in derselben bed. wie *vlassen* mnl. *op iets weven*.

vuylst, Tijdschr. 28,293 f. (J. H. Kern). — mnl. *vuylst* (Hildegarsberch 15,109) ist als **vulst* 'hilfe' aufzufassen: eine holl., vielleicht ursprünglich frisische form = ahd. *follist*, *folleist* usw. 'hilfe'.

vutbaj (negerholl., = 'junge, bedienter'), Tijdschr. 28,112 (F. P. H. Prick van Wely). — aus eng. *foot boy*, das in einer englisch-indischen hs. von 1669—1679 vorkommt.

wapeldrinken, Versl. vla. acad. 1909,379 f. (E. Gailliard). — gibt neue beispiele von diesem zw. mit den bedeutungen 'moillier de eauwe' (*mouiller d'eau*), 'mit einem bierglase schlagen', 'auf den boden werfen und dann: moillier der ordure'.

C. Literatur.

1. Allgemeines.

43. G. Kalff, Geschiedenis der nederlandsche letterkunde Vde deel. Groningen, Wolters. 1910 [erschien bereits in 1909]. VII,600 s. 6,50 fl. — forts. v. boek V: de literatuur tijdens de republiek der Vereenigde Nederlanden, I. hooggetij en vallend getij (vgl. Js. 1908,12,39), s. 1—427: in einem kapitel über die prosa wird die ältere generation am ausführlichsten besprochen (1. reisverhalen, 2. pamfletten, W. Meerman, Paschier de Fyne, 3. de Statenbijbel — auch über deren sprache —, predikkunst, 4. einzelne schriftsteller: Leeghwater, Joan de Brune; ähnliche abteilungen bei der jüngeren generation — wozu Geeraerd Brandt, J. de Brune de Jonge gehören. dann: vertalingen en navolgingen van buitenlandsch proza; u. a. über J. v. Heemskerk, S. v. Hoogstraten, N. Heinsius. das folgende kapitel über 'drama en tooneel' wird in 2 abschnitte eingeteilt: 1. het ernstig drama, 2. het komisch drama. in beiden abteilungen werden 4 generationen hintereinander behandelt, jeder von beiden geht eine einleitung voraus. in derjenigen zur 1. abt. wird über die einerseits vom klassischen drama (Griechen, Seneca, franz. klassiker), anderseits

vom span. und engl. nationalen drama auf das ndl. drama geübten einflüsse gehandelt und es wird eine einteilung der dramen in 'nieuw-klassieke treurspelen' und 'tragi-comedies' vorgeschlagen: die 2. klasse unterscheidet sich von der ersten durch ihre form (keine bestimmte anzahl von aufzügen, keine einheit von ort und zeit, kein 'reizang'), durch eine vermischung des komischen elementes mit dem tragischen und dadurch, daß sie dem auge mehr zu sehen gibt. die meisten dramen nehmen eine mittelstellung zwischen beiden kategorien ein. die einleitung zur 2. abt. ist kurz; sie bespricht u. a. die verwandtschaftsbeziehungen zwischen 'tragi-comedie' und 'blijspel' (u. a. haben beide einen großen teil ihres stoffes von romanen und novellen geborgt); der inhalt der komödie bezieht sich selten auf die politik. ihre sprache ist im allgemeinen die gebildete umgangssprache. größere komödien sind selten, die meisten sind 'kluchten'. auf die behandlung der 4 generationen von komödie-dichtern folgen kapitel über 'vaste komische personages' und 'het zedelijk gehalte van klucht en blijspel' (einerseits ergibt sich aus dem komischen drama, daß die damaligen Niederländer die grenzen der sittlichkeit breiter zogen als spätere geschlechter, anderseits hat dieses drama eine moralisierende tendenz: es regt zur besserung der sitten an). im letztgenannten kapitel wird die verhältnismäßig geringe bedeutung der komödie u. a. dem geringen wert zugeschrieben, den für die auffassungen jener zeit die ereignisse des alltäglichen lebens dem in tragödien behandelten stoffe gegenüber besaßen. von den dichtern wird Asselyn am meisten gelobt; von der großen masse von dramatikern seien weiter J. Vos, Brandt, Bernagie hier erwähnt. es folgen kapitel über 'het tooneel. de opvoering. het schouwburgpubliek. de tooneelspelers', 'poëtiek. de literatuur in het maatschappelijk en huiselijk leven. critiek en polemiek. kiemen van literatuurgeschiedenis' (im 1. abschnitt wird Vondels 'Aenleidinge ter Nederduitsche dichtkunste' (1650) besonders hervorgehoben, im letzten tritt der biograph Brandt in den vordergrund), 'literatuur en tooneel in Zuid-Nederland'. — II. ebbe en wassend getij, s. 428—583: auf eine einleitung über die ndl. geschichte, kultur und wissenschaft im 18. jahrh. folgt die besprechung von zwei generationen von dichtern. die größeren der ersten generation sind H. Cz. Poot und der dramatiker P. Langendijk, diejenigen der zweiten die brüder Van Haren. im folgenden kapitel über das drama wird eine große anzahl dramen, größtenteils von geringem wert, besprochen. das kapitel über die prosa ist hauptsächlich dem wirken J. v. Effens gewidmet. das letzte kapitel, 'voorboden van nieuw leven' handelt vom regen intellektuellen leben, von dem erweiterten gesichtskreis der literaten und gelehrten im auslande,

womit die unbewegliche zufriedenheit der Holländer dieser periode verglichen wird; das neue fängt aber bald an auch in den Niederlanden sich geltend zu machen: das zeigt uns die tätigkeit von R. M. van Goens und F. van Lelyveld. in diesem kapitel wird auch über die entstehung der 'maatschappij der nederlandsche letterkunde' (1766) gehandelt, die in der ersten periode ihrer existenz eine 'mengeling van oud en nieuw' zeigt. — deel 1—4 (Jsb. 1905,12,52. 1907,12,43. 1908,12,39) bespr. von J. G. Walch, Boekzaal 3, 152—155; v. J. Koopmans, N. taalg. 3,209—214. — d. 2—4 bespr. v. G. Huet, Romania 38,455—457. — d. 2,3 bespr. v. E. Martin, Litbl. 30,94—97. — d. 3 bespr. v. J. van den Bergh van Eysinga-Elias, DLz. 30,2405—2410. — d. 4 bespr. v. P. L. van Eck jr., Cbl. 60,985; v. R. A. Kolléwijn, Groot Nederland 1909,1,687—696; v. A. d[e] C[ock], Volkskunde 20,83 f.; v. C. G. N. de Vooys, Museum 17,93—96.

44. J. te Winkel, De ontwikkelingsgang der nederlandsche letterkunde. 9e, 10e, 11e aflev. [III. teil, s. 1—480]. Haarlem, F. Bohn. p. afl. 2 fl. — inhalt: Vierte tijdvak. de verfransching der letteren. 1680—1780. 1. Bij den aanvang van het nieuwe tijdvak, 2. Dr. Lodewijk Meijer en de stichting van Nil Volentibus Arduum, 3. Het optreden van Nil Volentibus Arduum, 4. De bloeitijd van Nil Volentibus Arduum, 5. De kunstleer van Nil Volentibus Arduum, 6. De Schouwburg aan Joan Pluimer en Pieter de la Croix verpacht, 7. Nieuwe Schouwburgstrijd, 8. Nil Volentibus Arduum op zijn nadagen, 9. Opera's, Harlekijn- en Krispijnspele, 10. De blijspelen van Asselijn, Bernagie en Alewijn, 11. Willem III gehegeld en verheerlijkt, 12. De boertige Muze, 13. Stichtelijke dichters, 14. Joan Luyken en zijn geestverwanten, 15. De heldenzangen van den Spaanschen successieoorlog, 16. Hekeldicht en Tooneelbestrijding, 17. De Poëtenoorlog, 18. De windhandel gehegeld, 19. De Hofdichten, 20. Herders-, Veld- en Visscherszangen, 21. Huibert Kornelisz. Poot. 22. Pieter Langendijk, 23. Het Treurspel, 24. Balthazar Huydecoper, 25. Bijbelsche heldendichten, 26. Spectatoriale geschriften, 27. Sybrand Feitama, 28. Jan Harmensz. de Marre, 29. De Amsterdamsche schouwburg onder De Marre's leiding, 30. Het tooneelrepertoire in het midden der achttiende eeuw, 31. Michiel de Swaen, de dichter van Vlaamsch Frankrijk, 32. De Vlaamsche dichters. — bd. I (vgl. Jsb. 1908,12,40) bespr. v. C. H. Ph. Meyer, Museum 16,171—173. — bd. I, II von R. A. Kolléwijn, Groot Nederland 1909,1, 687—696.

45. J. van der Valk, Onze letterkunde. overzicht der nederlandsche letterkunde, met bloemlezing. 13.—15. afl. (III,1—240). Rotterdam, J. M. Bredée. p. afl. 0,40 fl. — vgl. Jsb. 1908,12,41.

46. W. van Schothorst, *Leer- en leesboek ten gebruike bij het onderwijs in de geschiedenis der nederlandsche letterkunde op gymnasia en hogere burgerscholen*. 2e druk. Utrecht, Kemink. 1e deel. 1908. XII, 248 s. 1,90 fl., 2e deel. 1909. XI, 374 s. 2,60 fl. — die 1. Aufl. des ersten teils wird Jsb. 1906, 12, 36 erwähnt, diejenige des zweiten teils erschien 1907.

47. C. G. N. de Vooy, *Historische schets van de nederlandsche letterkunde voor schoolgebruik en hoofdacte-studie*. 2de druk. Groningen, Wolters. XII, 206 s. geb. 1,75 fl. — 2. Aufl. des Jsb. 1908, 12, 42 verzeichneten buches. — die 1. Aufl. bespr. von R. A. Kollewijn, *Museum* 16, 137 f.; die 2. Aufl. von dems., *Museum* 16, 425; von [J. N.] v[an] H[all], *Gids* 1909, II, 359 f.

48. J. Kamp, *Proeve van inleiding tot de nederlandse letterkunde*, I. Pretoria, Wormser. 145 s. 2,10 fl. — bespr. v. J. d[e] M[eeester], *Gids* 1909, IV, 176.

49. J. A. Worp, *Geschiedenis van het drama en van het tooneel in Nederland*. 2 bde. Groningen, Wolters. 1904—1908. — vgl. Jsb. 1904, 12, 46. 1908, 12, 45. — bespr. MLR. 3, 301—302 von Robertson.

50. P. Leendertz, *Over middeleeuwsche tooneelvoorstellingen*. *Gids* 1909, II, 41—71.

51. H. J. E. Endepols, *Bijdrage tot de eschatologische voorstellingen in de Middeleeuwen*. *Tijdschr.* 28, 49—111. — eine kurze einleitung bespricht die eschatologischen vorstellungen der bibel, der Griechen und Römer, der alten Germanen und Kelten. auch die mohammedanischen auffassungen haben in Europa einfluß gehabt. — es folgt ein kurzes kapitel über visionen, dann ausführliche kapitel: 1. über himmel und paradies, 2. über fegefeuer und hölle. das material ist größtenteils der mittelniederl. literatur entnommen. von schriften, die in verschiedenen sprachen überliefert worden sind, wie die revelationes der H. Machtelt und die reise von Mandeville ist der mndl. text benutzt worden.

Marnix. 52. G. Oosterhof, *La vie littéraire de Marnix de Sainte-Aldegonde et son 'Tableau des differens de la religion'*. Kampen, Ph. Zalsman. 167 s. [thèse de doctorat de l'université de Lille. mention: lettres.] — inhalt: introduction. — première partie. l'homme. I. jeunesse et début littéraire. II. exil. III. l'homme d'état. IV. disgrâce et réhabilitation. — deuxième partie. le 'Tableau des differens de la religion'. V. le 'Biënkorf'. VI. rapport entre le 'Biënkorf' et le 'Tableau'. VII. fond du 'Tableau'. VIII. forme et style du 'Tableau'. IX. vocabulaire du 'Tableau'. — Conclusion. — Appendices. I. glossaire-index du 'Tableau des differens'. II. liste de locutions et de proverbes. —

Jahresbericht für germanische philologie. XXXI. (1909.) I. Teil.

12

liste des principaux ouvrages consultés. — hauptsächlich über Marnix als franz. schriftsteller. insofern bezieht die schrift sich auch auf die ndl. literatur, daß sie eine ausführliche vergleichung des 'Tableau' mit dem ndl. 'Biënkorf' enthält. das 'Tableau', 'loin d'être un agrandissement du 'Biënkorf', doit l'avoir précédé et l'ouvrage hollandais est à regarder comme une traduction abrégée d'un manuscrit français écrit par Marnix dans sa jeunesse et publié plus tard, après avoir subi de nombreux changements, sous le nom de *Tableau des differens*' (s. 89).

Spieghel. 53. J. Resink, Hendrik Laurensz. Spieghel. De katholieke 135,373—392.

2. Poesie bis 1600.

54. E. Verwijs, Bloemlezing uit middelnederlandsche dichters. nieuwe uitgave bezorgd door F. A. Stoett. II. Geestelijke en burgerlijke poëzie. 3e uitg. Zutphen, W. J. Thieme & co. 1,75 fl.

Ferguut. 55. J. Verdam, Ferguut van dr. Eelco Verwijs, opnieuw bewerkt en uitgegeven. — vgl. Jsb. 1908,12,46. — bespr. von J. W. Muller, Museum 16,211—216.

Reinaert. 56. C. G. Kaakebeen en Jan Ligthart, Reinaert de Vos [Van alle tijden 3]. Groningen. Wolters. 142 s. 0,90 fl. — für einen größeren kreis von lesern bestimmte ausgabe des älteren Reinaerts. der text hauptsächlich nach Martins ausgabe. mit einer einleitung von Kaakebeen über die hss. und ausgaben und umarbeitungen in poesie und prosa, über den dichter und die zeit der verfassung, über die literaturgattung, über stil und dichtform, — und einer zweiten einleitung von Ligthart über den inhalt des Reinaert I, — mit einer ästhetischen würdigung des gedichtes. — bespr. v. J. B. Schepers, Weekbl. voor gymn. u. middelbaar onderw. 6, nr. 4.

57. F. Buitenrust Hetteema, Van den vos Reynaerde. II. inleiding. aantekeningen. glossarium. Zwolle, Tjeenk Willink. XVI,CLV,167 s. 0,95 fl., geb. 1,20 fl. [Zwolsche herdrukken 19/20]. — 2ter bd. v. Jsb. 1903,12,62. — inleiding: an eine analyse des inhaltes des Reinaert schließt sich eine würdigung des dichters an — als satiriker, humorist, künstler. sein vorzüglicher stil wird hervorgehoben und an der hand eines überaus reichen belegmaterials wird sein feines gefühl für laut und rhythmus erwiesen. stilistische u. a. eigenschaften des R. werden mit denen von anderen literaturdenkmälern verglichen. es wird untersucht, welche mnl. romane der dichter gekannt bzw. parodiert hat. der R. ist ein flämisches gedicht (viele jetzt unverständliche anspielungen auf fläm. zustände und personen!), vielleicht aber in

Süd-Holland verfaßt. zeit der verfassung vermutlich um 1268 (im anschluß an dieses problem wird die chronologie von Maerlants gedichten besprochen). an der hand des gedichtes selber wird untersucht, wer der dichter des R. gewesen ist: weder die *vele bouke* noch der *Madoc*, wovon in der einleitung zum gedichte gesprochen wird, bringen uns weiter. das gedicht selber zeigt, daß er ein guter jurist war; vielleicht war er ein geistlicher (Benediktiner? Cistercienser? der anno 1269 erwähnte 'Wilhelmus clericus?'), vielleicht auch ein vornehmer mann. das verhältnis zu den afranz. Reinaert-'branches' wird besprochen, auch die eventuelle direkte verwandtschaft mit anderen redaktionen von tiergedichten, dann wird das problem von der herkunft der tiersagen behandelt. der Reinardus Vulpes von Balduinus (1272) und andere jüngere fassungen werden in ihrem verhältnis zum R. I besprochen. den hss. wird ein kapitel gewidmet. auch hs. f — vgl. Jsb. 1908,12,47 — kommt dabei zur sprache, ausführlicher wird über hs. a gehandelt. kurz werden die früheren ausgaben aufgezählt. — ebenso wie die 'inleiding' sind auch die 'aanteekeningen' und das 'glossarium' ausführlich und mit sorgfalt bearbeitet.

Couchy. 58. J. Verdam, Een nieuw mnl. Couchy-fragment. Handel. en meded. van de maatsch. der ndl. letterk. te Leiden over het jaar 1908—1909. Leiden, Brill, 56. — über fragmente von 'de borchgreve van Coetchy', die N. de Pauw im 2. bande seiner 'middelnederlandsche gedichten en fragmenten' (1903; in den werken der fläm. akad.) s. 20—42 herausgegeben hat.

Maerlant. 59. J. W. Muller, Een nieuw bericht omtrent Maerlant's leven en werken. Tijdschr. 28,278—292. — eine in einer hs. des 15. jahrh. (Trier, Städt. bibl., nr. 1288) vorkommende chronik enthält einige mitteilungen über Maerlant, u. a. folgende bisher unbekannte nachrichten: er habe das gedicht 'van den neghen besten' verfaßt, — er sei am hofe des 'Wilhelmus comes hannonie, hollandie et zelandie' gewesen, der drei 'solempnes reysas contra infideles fecerat', — er sei anno 1300 in Damme gestorben. die erste und dritte mitteilung können richtig sein, die zweite nicht: sie beruht wohl auf einer vermischung verschiedener überlieferungen. auch enthält die hs. die grabschrift Maerlants mit interessanten varianten zum bis jetzt bekannten texte.

Velthem. 60. H. van der Linden en W. de Vreese, Lodewijk van Velthems voortzetting van den Spiegel Historiae (1248—1316). I. — vgl. Jsb. 1906,12,43. — gelobt von L. G[oe-mans], Leuvensche bijdragen 8,354.

Drama. 61. P. Leendertz jr., Middelnederlandsche dramatische poëzie. — vgl. Jsb. 1907,12,61. — bespr. Rev. de l'univ. de Bruxelles. 1909, okt.

Mariken van Nieumeghen. 62. J. Koopmans, Mariken van Nieumeghen, Beweging 5,1,42—54.

3. Prosa bis 1600.

Froissart. 63. N. de Pauw, Jehan Froissart's cronyke van Vlaenderen getranslateert uuten franssoyse in duytscher tale bij Geryt Potter van der Loo in de XVe eeuw. [Werken vlaamsche academie, 3de reeks, nr. 15.] III. deel, 1. afl., IV. deel. Gent, Siffer. VIII,72 u. VII,192 s. — forts. v. Jsb. 1907,12,72. III,1 enthält die in einer chronik-hs. der städtischen bibliothek zu Brügge (hs. nr. 436/37) vorkommende beschreibung des Genter krieges (1379—1384); im allgemeinen stimmt diese chronik mit der *Excellente cronike van Vlaenderen* überein, über die periode von Jakob und Philipp von Artevelde enthält sie viel neues. — IV ist ein 'glossarium op het eerste deel.'

Mystiker. 64. W. Dolch, Die verbreitung oberländischer mystikerwerke im niederländischen. auf grund der handschriften dargestellt. teil I. [Leipziger inaugural-dissertation]. Weida i. Th., Thomas & Hubert. 91 s. — diese auf einer durchforschung von 223 mnl. hss. beruhende untersuchung ist in flgg. kapitel eingeteilt: 1. Ortlieb von Straßburg, 2. Albert der große, 3. David von Augsburg, 4. Mechtild von Hackeborn, 5. die S. Georgener predigten, 6. der Palmbaum, 7. Herz ein kloster, 8. Meister Eckhart, 9. Eckhart und der laie, 10. Eckhart und Ruusbroec, 11. Dietrich von Freiburg, 12. Nicolaus von Straßburg und des lesemeisters von Straßburg predigt vom goldenen berg, 13. Heinrich Seuse, 14. Tauler, 15. die angeblichen schriften Rulman Merswins, 16. Heinrich von Hessen. 17. Abt Gallus von Königsal. 18. Markward von Lindau, 19. Otto von Passau. kap. 20 enthält das ergebnis der untersuchung: 1. (§ 156) ununterbrochen wandern oberd. werke in die Niederlande über den Niederrhein ein, 2. (§ 157) Ortlieb, Albert der große, selbst Eckhart sagenhaft, 3. (§ 158) Zahlreiche mystikerwerke übernommen, 4. (§ 159) Nikolaus von Straßburg predigte wahrscheinlich in Löwen, 5. (§ 160) Die vorlagen zu mehreren der angeblichen schriften Rulman Merswins waren in den Niederlanden verbreitet.

Eckhart. 65. C. G. N. de Vooy, De dialoog van meester Eggaert en de onbekende leek. Ndl. arch. v. kerkgesch. 7, 166—226. — abdruck von exzerpten aus dem dialog von meister Eckhart und dem laien, der in einer Brüsseler hs. der werke Jan van Leeuwens (vgl. bibl. hs. 888—890) vorkommt. die auszüge

sind so gewählt worden, daß man eine gute übersicht über den ganzen dialog bekommt. beigegeben ist eine kurze einleitung.

Hadewijch. 66. J. van Mierlo jr. S. J., Hadewijch. proza. — vgl. Jsb. 1908,12,60. — bespr. v. J. Snellen, Museum 16,370—373.

Franciscus. 67. P. Fr. Bon. Kruitwagen o. f. m., De middelnederlandsche handschriften over het leven van Sint Franciscus en zijn eerste gezellen. De katholieke 128(1905),151—191. — in einer einleitung wird auf die vieljährige vernachlässigung der nml. Franciskanerliteratur und auf die vor kurzem erschienenen ausgaben einiger schriften (durch S. Schoutens; vgl. Jsb. 1904,12,70—74) hingewiesen, dann werden folgende in mehreren hss. und inkunabeln überlieferte schriften der reihe nach besprochen: a) Sinte franciscus leven alsoe als die eersamighe vader bonaventura vergadert heeft (übers. der vom H. Bonaventura zwischen 1260 und 1263 verfaßten Legenda maior; ein in allen hss. und drucken vorkommender fehler weist auf einen gemeinschaftlichen grundtext hin; auch Maerlants Sinte franciscus leven wird verglichen). — b) Sommeghe guldene woorden die brueder egidius sprac. — c) Sinte franciscus vermaninghen. — d) Legende der gloriose maghet sinte clara. — e) Dat spieghel der volcomenheit daer der minder broederen staet in begonnen is (die meisten hss. enthalten bloß 63 von den 124 kapiteln des von Sabatier herausgegebenen lat. textes). — f) Sommeghe wonderlike wercken die sinte franciscus ende sijn ierste ghesellen deden. — g) Dit sijn die namen van sinte franciscus ghesellen die ierst van hem ghe-roepen waren totter ordenen (f. und g. sind den Actus beati Francisci et sociorum eius entnommen; in g. werden 12 fratres minores besprochen, die aber nicht alle zeitgenossen und schüler des H. Franciscus gewesen sind. der übersetzer hat im jahre 1389 Italien besucht). — h) Sinte franciscus testament, — die lessen van sinte franciscus levne als mense pleecht te houden, — aflat van Portiuncula. zum schlusse werden die hss. aufgezählt und einige auszüge aus denselben mitgeteilt.

Verloren sone. 68. G. J. Boekenoogen, De historie van den Verloren Sone. naar den Antwerpschen druk van Godtgaf Verhulst uit het jaar 1655 uitgegeven. Leiden, Brill. 1908. 68 s. 0,80 fl. — bespr. von A. d[e] C[ock], Volkskunde 20,82 f. — von C. [G. N.] d[e] V[ooy], N. taalg. 3,314.

N. van Wijk.

XIII. Friesisch.

A. Zeitschriften. — B. Geschichtliches. — C. Sprachgeschichte. —
D. Literatur. — E. Nordfriesisch.

A. Zeitschriften.

1. De Vrije. Fries. tijdschr. uitgeg. d. h. Friesch Genootschap van geschied-, oudheid- en taalkunde. XXI, afl. 1. Leeuwarden, Meijer & Schaafsma. 173 s. — s. 1—43: J. S. Theissen, Het Leeuwarder blokhuis in de 16e eeuw. — s. 45—70: H. J. Busé, Voor en na de reformatie te IJlst. — s. 71—78: H. Reimers, San Michele, die Friesenkirche in Rom (abdruck von 3 päpstlichen urkunden aus dem vatikanischen archiv in Rom 1366 und 1431). — s. 79—131: S. Wigersma Hzn., Muntvondsten van vroeg-13de-eeuwsche halve obolen in Friesland (mit 4 tafeln). — s. 133—149: P. B. J. A. Boeles, Jets over de kerkvoogdij-goederen in Friesland. — s. 151—169: M. R. Visscher, Friesche bibliographie 1905—1908.

2. 79ste Verslag van het Friesch Genootschap van geschied-, oudheid- en taalkunde te Leeuwarden. 1906—1907. Leeuwarden, Th. Bakker, firma Wed. J. R. Miedema & co. 1908. 74 s. — bericht über die versammlungen und vorträge (s. 5—8: P. C. J. A. Boeles, over Hindelooper interieurs), verzeichnis der mitglieder, bericht über das museum und die neuerwerbungen desselben, der bibliothek und des münzkabinetts.

2a. 80ste Verslag van het Friesch Genootschap van geschied-, oudheid- en taalkunde te Leeuwarden. 1907—1908. Leeuwarden, Th. Bakker, firma Wed. J. R. Miedema & co. 68 s. — bericht über die versammlungen und vorträge (s. 3—4: P. C. J. A. Boeles, De Romeinen in Friesland: funde der Winsumer terp stimmen überein mit denen von Haltern, Winsum ist vermutlich eine niederlassung römischer militärbeamter, die terpen seit um 200 v. Chr.; s. 4—7: C. Eßlinger, Altes ostfriesisches kunstgewerbe), verzeichnis der mitglieder, bericht über das museum und die neuerwerbungen desselben, der bibliothek und des münzkabinetts.

3. Swanneblommen. jierboekje for 1909. utjown fen it Selskip for Fryske tael- en skriftenkennisse. Grou, van der Spoel & co. VIII, 112 s. — enthält erzählungen und gedichte in landfriesischer sprache.

4. Forjit my net. utjefte fen it Selskip for Fryske tael- en skriftenkennisse 1909. Grou, van der Spoel & co. 2 bl., 279 s. — enthält zumeist erzählungen und gedichte in landfriesischer

sprache. — s. 75—80: Tj. Postma, Terpen yn Fryslân. — s. 173—187: P. Sipma, It ûnderrjucht yn it Frysk. — s. 205—206: übersetzung von 'Ach neige, du schmerzensreiche'. — 233—263: P. Sipma, Fryske wirlûden.

4a. Selskips-meidielingen. utjown fen it Selskip for Fryske tael- en skriftenkennisse. byblêd fen 'Forjit my net'. Grou, van der Spoel & co. no. 1, foarmoanne 1909. 44 s. — no. 2, sellemoanne 1909. 26 s. — no. 3, simmermoanne 1909. 60 s. — no. 4, haeimoanne 1909. 65 s. — no. 1: bericht über die hauptversammlung in Leeuwarden 1908, den gesellschaftstag in Bolsward 1908 und vertrag über einen denkstein für Gysberts Japiks. — no. 2: mitgliederverzeichnis. — no. 3: überblick über die tätigkeit der gesellschaft 1908 (auch über den unterricht in landfriesischer sprache in 14 schulen, an dem 215 kinder teilnahmen), satzungsänderungen, satzungen der stiftung für friesischen sprachunterricht. — no. 4: Karbrieveboek fen it Selskip.

5. Sljucht en rjucht, Frysk wykblêd, ûnder bestûr fen Waling Dykstra. Leeuwarden, W. A. Eisma Cz.

B. Geschichtliches.

6. M. Klinkenborg, Ansicht der friesischen geschichte im mittelalter. Hist. zs. 102(1909), 499—523.

7. J. S. Theissen, Centraal gezag en Friesche vrijheid (Friesland unter Karel V). 1907.

8. v. d. Osten, Geschichte des landes Wursten. bd. I. 1900. bd. II. 1902. Bremerhaven.

9. Philipp Heck, Die friesischen standesverhältnisse in nachfränkischer zeit (Jsb. 1908, 13, 12). — bußeinheit oder ständische bußverschiedenheit. das verhältnis der späteren einheitsbußen zu den ständisch abgestuften bußen der lex Frisionum. die bedeutung der frilingstellen. schlußfolgerungen, rückschlüsse auf die standesgliederung der lex Frisionum. das hohe fridensgeld in Rûstringen, wort- und sachregister. — s. 113: die lex Frisionum sei die lateinische übersetzung einer fränkischen mündlichen vorlage. s. 74—80: Siebs über die etymologie von *szeremon*. — bespr. von M. Klinkenborg, Hist. zs. 103, 404—406. — vgl. auch E. Mayer, DLz. nr. 100.

10. Hugo Jaekel, Die münzmetrologischen anhaltspunkte für die erkenntnis der altfriesischen ständeverfassung. Zs. f. rechtsgesch. germ. abt. 30, 49—102. — gegen Heck, Die fries. standesverhältnisse. — 1. das jechtige geld der Rûstringer bußtaxis. 2. das Fivelgauer edelingsgeld zu zeit Emos von Wittewierum. 3. der

edeling der Hunsegauer Küren von 1252. 4. der szêremon (s. 93 f. gegen Siebs' etymologie = *kerlmon). 5. das spätere friesische normalwergeld und die wergeldbeträge der lex Frisionum.

11. Cl. frh. v. Schwerin, Zur abwehr. München 1908. als manuskript gedruckt. 8 s. — gegen Heck, Mitt. d. inst. f. österr. geschforsch. erg.-bd. 7,776 ff. (Jsb. 1907,13,10).

12. Fockema Andreae, Über den ursprung der niederländischen rechte mit rücksicht auf ihre stammeszugehörigkeit. Zs. f. rechtsgesch., germ. abt. 30,1—17. — 'wahrscheinlich sind friesischen ursprungs neben der rechten der heutigen provinzen Friesland und Groningen die von Drente, Holland, Zeeland und (größtenteils) Utrecht; sächsischen ursprungs die von Overijssel und der grafenschaft Zutphen; fränkischen ursprungs die übrigen.'

13. P. C. J. A. Boeles, Catalogus der meest belangrijke voorwerpen met uitzondering der schilderijen in het Friesch museum te Leeuwarden. Leeuwarden, Meijer & Schaafsma. 1908. XV, 116 s. 24 tafeln. 1,30 fl. — außerordentlich reichhaltig. s. 21—59: vorgerm., röm. und germ. ausgrabungen aus den friesischen terpen 200 v. bis 900 n. Chr. s. 72—83: münzsammlung. s. 90—96: Hindelooper stuben, 17. und 18. jahrh.

14. J. A. Feith, De Ommelander borgen der XVII. en XVIII. eeuw en hare bewoners. Groningen, J. B. Wolters. 1906. 184 s. 2,25 fl.

15. Heinrich Heddewig, Der berg des Butjadinger bauernhauses. Jb. f. d. gesch. d. herzogt. Oldenburg 17,138—146.

16. Jansen, Das bauernhaus im herzogtum Oldenburg. Jb. f. d. gesch. d. herzogt. Oldenburg 17,53—92. — s. 66—92 über das Friesenhaus.

17. W. Lüpkes, Ostfriesische volkskunde. Emden, W. Schwalbe. 1907. 260 s. mit über 100 abb. geb. 5 m. — rec. W. Peßler, Deutsche erde, jahrg. 7,153—154.

C. Sprachgeschichte.

(vgl. oben nr. 9 und 10.)

18. von Grienberger handelt ZfdPh. 41,419—428 über das runenstäbchen von Britsum, das er Liu þi nia bereht-dûdman liest, ins 8. jahrh. setzt und als friesisch (statt als nordisch) deutet.

19. W. van Helten, Mnd. jodûte, ti jödûte. ZfdWortf. 11,54. — erinnert an afrs. tiānūt-rōft.

20. W. van Helten, Hd. holen, aofries. uppahalia. ZfdWortf. 11,55. — uppahalia bedeutet nicht 'die sache aus dem wege schaffen', sondern 'auffordern'.

21. P. Sipma, It ûnderjucht yn it Frysk. Forjit my net 1909 (oben 4), 173—187. — in landfriesischer sprache. ratschläge für den schulunterricht in landfriesischer sprache.

22. P. Sipma, Fryske wirldûden. Forjit my net 1909 (oben 4), 233—263. — in landfriesischer sprache. im anschluss an sein Lês- en taelboekje (Jsb. 1906,13,46) gibt S. eine reiche sammlung von beispielen für alle landfriesischen laute, deren er nach seiner eigenen aussprache 40 vokalische und diphthongische und 23 konsonantische unterscheidet, und fordert auf, alle mundartlichen abweichungen zu notieren und einzusenden.

23. Waling Dykstra, Friesch woordenboek. — vgl. Jsb. 1908,13,24. — lief. 23 umfaßt totebel—útskot.

D. Literatur.

(vgl. oben nr. 9.)

24. J. T. Eekhoff, Nog iets nieuws over 'Thet oera linda bok'. Tijdschr. v. boek- en bibliotheekswezen. 1909?

25. Die niederdeutschen rechtsquellen Ostfrieslands, hrsg. von C. Borchling. bd. I. die rechte der einzel-landschaften (Quellen zur gesch. Ostfrieslands, bd. I). Aurich, A. H. F. Dunkmann. 1908. CXL,282 s. und 1 taf. — vollständige sammlung der weltlichen und geistlichen rechte Ostfrieslands 1450—1550; die texte größtenteils zum erstenmal gedruckt, mit lesarten. die einleitung handelt über die ausdehnung der einzelnen rechtsgebiete, ihre handschriften und rechtsquellen. die alten fries. Rürstringer Rechtssatzungen und Priesterbußen sind wahrscheinlich aus zwei, ursprünglich getrennten teilen zusammengeschweißt, die neuen Rürstringer Kûren in dem viertel boven der Jade entstanden. das Sendrecht habe ursprünglich nur westlich der Lauwers gegolten und sei später in Ostfriesland rezipiert worden. — rec. Rudolf His, Zs. f. rechtsgesch., germ. abt. 30(1909),326—331.

26. C. Borchling, Poesie und humor im friesischen recht. (Abhandlungen und vorträge zur geschichte Ostfrieslands, heft 10.) Aurich, D. Friemann. 1908. 59 s. — rec. R. His, Zs. f. rechtsgesch., germ. abt., 30(1909),332—334: die poetischen wendungen in den Rürstringer Kûren und Landrechten stammen nicht aus der ursprünglichen fassung, sondern seien zutaten der rürstringer abschreiber des 13. jahrs.

27. Neuwestfriesische literatur 1907—1909 s. 79ste verslag v. h. Fr. gen. (oben 2), 50—55 und 80ste verslag (oben 2a), 48—54.

E. Nordfriesisch.

1. Allgemeines, geschichtliches, volkskunde.

28. Mitteilungen des Nordfriesischen vereins für heimatkunde und heimatliebe. heft 5. jahrg. 1908/09. druck von

J. G. Jebens nachf., Husum. 2 bl., 167 s. — enthält außer den unten besonders aufgeführten aufsätzen u. a.: E. Michelsen, Ist Friesisch Deutsch?; Hermann Deisting, Die verteilung des landbesitzes im kirchspiel Schwabstedt in alter zeit; Martin Lensch, Die salzgewinnung in Nordfriesland; A. Schulz, Unser land am anfang des neunzehnten jahrhunderts; Adalbert Boysen, Heimatkunde und familienforschung; 6. jahresversammlung des Nordfriesischen vereins in Wyk auf Föhr (mit dem vortrage von Häberlin, Beiträge zur heimatkunde von Föhr); A. Schulz, Der Friesentag in Keitum; E. M(ichelsen), Lorenz Linnet Petersen; Unsere winterversammlungen in der Wiedinghärde.

29. H. Börensens, Pellworm, wie es ist und war. seinen lieben landsleuten und sonstigen freunden der insel dargeboten. (Jsb. 1906,13,52.) 2. verm. aufl. 1908. für den buchhandel durch C. F. Delff, Husum. 0,50 m.

30. Häberlin, Beiträge zu einer chronik des fleckens Wyk. zum 200jährigen stadtjubiläum herausgegeben vom jubiläums-komitee. 1906. buchdruckerei der 'Föhrer zeitung', E. A. Krüger, Wyk auf Föhr. 36,156 s. — abgedruckt sind urkunden seit 1667.

31. O. C. Nerong, Die kirchhöfe Föhrs. 3., mit vielen abbildungen versehene aufl. im selbstverlag des vf. [lehrer in Dollerup]. 1909. 48 s. 1 m. — hat hauptsächlich kunstgeschichtlichen wert.

32. Fr. Riewerts, Ein nordfriesisches heimat-museum auf Sylt. Mitt. d. Nordfries. vereins jahrg. 1908/09,85—90.

33. Volkstrachten der nordfriesischen inseln v. anfang d. XVIII. b. anfang d. XIX. jahrhunderts. hrsg. von Häberlin. Leipzig, Mohr & Dutzauer. 4^o. 4 m. — 25 ausgezeichnet reproduzierte farbige trachtenbilder, 21 nach dem seltenen trachtenwerk von J. Rieter (Kopenhagen etwa 1806), 4 nach privaten originalen. — rec. Zs. d. ges. f. Schlesw.-Holst. gesch. 39,517—518.

34. Karl Häberlin, Sylter frauentrachten. mit 1 tafel und 10 bunten abbildungen. Daheimkalender auf das gemeinjahr 1909. Bielefeld und Leipzig, Velhagen & Klasing. 2 m. — als vf. ist fälschlich Wilhelm Portius genannt.

35. Karl Häberlin, Trauertrachten und trauerbräuche auf der insel Föhr. mit 17 abb. ZfVh. 1909,261—281.

2. Sprache und literatur.

36. Christian Jensen, Bestrebungen zur erhaltung des Nordfriesischen volkstums im 19. jahrhundert. ein beitrage zur geschichte der Nordfriesen. Schleswig, im selbstverlage des verfassers. 24 s. 0,50 m. — bespr. v. Reimer Hansen, Deutsche erde 8,183.

37. P. Sipma, Entwurf einer einheitlichen rechtschreibung sämtlicher inselnordfriesischen mundarten, zum zwecke einer gemeinsamen schriftsprache für dieselben, soviel wie möglich in übereinstimmung mit dem Mungardschen wörterbuche. — doppelquartblatt, unterzeichnet von P. Sipma und P. de Clerq, dez. 1908.

Festlandsfriesisch. 38. Drei gedichte von Bende Bendsen. mitgeteilt von H. A. Carstensen. Mitt. d. Nordfries. vereins jahrg. 1908/09, 10—12. — die gedichte wortgetreu nach der hs., mit übersetzung.

39. M(ichelsen), Ein friesisches vaterunser. Westermooringer mundart. Mitt. d. Nordfries. vereins jahrg. 1908/09, 162 f. — von Ingwer Detlefsen vor 1848.

40. Eine strophe in zwei festländischen mundarten. Mitt. d. Nordfries. vereins jahrg. 1908/09, 159.

Sylt. 41. Boy P. Möller, Söl'ring leesbok. lesebuch in Sylter mundart. eigentum und verlag des Sylter vereins in Altona. Altona. im buchhandel durch J. Harder (inh. H. Funke), Altona. VIII, 164 s. geb. 2 m. — s. 1—8: sprachlaute und rechtschreibung, s. 9—23: zur grammatik (d. i. flexionslehre), beides schulmäßig. s. 24—143: prosatexte, s. 144—163: gedichte. von den 75 texten sind nicht weniger als mindestens 41 übersetzungen, meist aus dem Deutschen (Müllenhoff, Grimm, sogar Hebel und Golthers Handb. d. germ. myth.). von den mit sicherheit echten 26 texten sind 2 C. P. Hansens Ual' Söl'ring tialen entnommen und 5 Jap P. Hansen, 13 neue originaltexte, dazu sprichwörter und wetterregeln (s. 136—139), vogel- und pflanzennamen (s. 140—143), volkslieder (s. 144—148); der name Erich Johannsen (Jsb. 1898, 13, 18 und 1908, 13, 56) fehlt ganz.

42. Nann Mungard, For sörling spraak en wiis. eine sammlung von Sylter wörtern, wie sie zu anfang des zwanzigsten jahrhunderts auf Sylt gesprochen und vordem gebraucht worden sind. verlegt von der 'Sörling Foriining', e. v. in Keitum a. Sylt. 278 s. 3 m. — wörterbuch.

43. Üüs Söl'ring lön', lied von C. P. Christiansen in Sylter sprache, mit übersetzung. Mitt. d. Nordfries. vereins jahrg. 1908/09, 114—117.

44. Gedichte in Sylter sprache: Sylter zeitung, 9. okt., 16. okt., 23. okt., 11. nov.

45. Festzeitung zum Friesentag am 26. und 27. juni auf Sylt. Keitum auf Sylt. — enthält auch texte in poesie und prosa in Sylter sprache und ein gedicht von H. J. Jessen in amringischer sprache.

Föhr. 46. Dünneknönnengs Daans, gedicht von St. Andresen

in Osterlandföhrer sprache, mit übersetzung. Mitt. d. Nordfries. vereins jahrg. 1908/09, 154—156.

47. Ansprache von Schmidt-Petersen und antwort von Stine Andresen in Osterlandföhrer sprache, mit übersetzung. Mitt. d. Nordfries. vereins jahrg. 1908/09, 107 f.

48. Simon Jakobs, Vortrag in Osterlandföhrer sprache. Mitt. d. Nordfries. vereins jahrg. 1908/09, 100—105.

Amrum. 49. E. M(ichelsen), Zwei neue friesische inschriften von Amrum. Mitt. d. Nordfries. vereins jahrg. 1908/09, 121 f. — grabinschrift 1890 und glockeninschrift 1908, beide mit übersetzung.

50. Gedicht von H. J. Jessen s. oben 45.

Helgoland. 51. Theodor Siebs, Helgoland und seine sprache. beiträge zur volks- und sprachkunde. mit einer karte von Helgoland. Cuxhaven, Helgoland, Aug. Rauschenplat. 319 s. — I. s. 11—44: Helgoland und seine leute. II. s. 45—165: zur volkskunde. III. s. 167—318: die sprache. — II. enthält s. 46—141 texte mit deutscher übersetzung (gespräche, erzählungen, sitte, brauch und aberglaube, sprichwörter und redensarten, gedichte), alle in der Siebs'schen umschrift, leider auch nicht das stück aus dem Lootsenalmanach in originalschreibung; sodann s. 142—153 namenverzeichnisse und s. 153—165 die wichtigen vogel-, seetier- und pflanzennamen. III. handelt über schreibung und aussprache, bringt eine kurze vom Hd. ausgehende lautlehre, einen abriß der flexionslehre, und es folgt s. 192—305 ein wörterbuch, s. 306—315 ein deutsch-helgolandisches wörterverzeichnis und zum schluß eine übersetzung der 40 Wenckerschen sätze. — bespr. v. W. Braune, Litbl. 30, nr. 12; Boy P. Möller, Nd. kbl. 30, 62—64; F. Kluge, ZfdWortf. 11, 320.

Otto Bremer

Zweiter Teil.

XIV. Nordisch.

Vorbemerkung: bei dem umfang der wissenschaftlichen literatur über nordische philologie und der schwierigkeit, mit der sie in Deutschland zugänglich ist, kann die hier gegebene bibliographie durchaus keinen anspruch auf vollständigkeit machen.

Einteilung: I. Biographie, geschichte der nordischen philologie. — II. Zeitschriften u. sammelwerke. — III. Bibliographie. — IV. Wortkunde. 1. Wörterbücher, wörter-sammlungen, fremd- und lehnwörter. 2. Wortforschung im einzelnen, etymologie, bedeutung. 3. Namenkunde. a) Personennamen. b) Ortsnamen. — V. Sprachgeschichte und grammatik. 1. Allgemeines; rechtschreibung. 2. Grammatik a) Überhaupt. b) Lautlehre. c) Wortlehre (beugung und bildung). d) Satz- und stillehre — phraseologie. 3. Mundarten. — VI. Literaturgeschichte und ausgaben. 1. Allgemeines. 2. Westnordisch. a) Im ganzen. b) Eddalieder. c) Skalden und rimur. d) Saga. α. Íslendingasaga. β. Helden- und romantische saga. e) Einzelne handschriften. f) Verschiedenes. g) Späteres isländisches schrifttum. 3. Dänische literatur. 4. Schwedische literatur. — VII. Metrik. — VIII. Mythologie und heldensage. — IX. Volks- und kirchenlied; volks-gesang und volksmusik. — X. Volkskunde und volks-sagen. 1. Volkskunde. a) Allgemeines. b) Volkskunst — volkstracht. 2. Volkssagen. — XI. Urgeschichte, ausgrabungen, altertümer und kunstgeschichte. — XII. Kultur- und verkehrsgeschichte. — XIII. Topographie.

I. Biographie, geschichte der nordischen philologie.

1. Rolf **Arpi**, am altertumsmuseum in Uppsala, † 15. märz 1909.
2. Breve fra Sophus **Bugge** til Svend Grundtvig. meddelt ved Karl Aubert. MoM. 1,52—64. — zeigen den werdegang Bugges als volkskundeforschers.

3. Benedikt **Gröndal**: Þorsteinn Gíslason, Æfisaga Benedikts Gröndals, Andvari, Timarit hins íslenzka þjóðvinafélags 34, IV—XVII.

Svend **Grundtvig** s. oben nr. 2.

4. V. U. **Hammershaimb**, der færøische literarhistoriker, propst a. d., † zu Kopenhagen, 16. april 1909.

5. Karl Henrik **Karlsson**, † 24. mai 1909: L. Fr. Löffler, Karl Henrik Karlsson, Arkiv 26,224—236.

6. Johanna **Mestorf**: Richard Andree, J. M. zum 80. geburtstage. mit 1 abb. Globus 95, nr. 14.

Jahresbericht für germanische philologie. XXXI. (1909.) II. Teil.

7. Max Morold, **J. C. Poestion**. Heimgarten, Graz, 34,4.
8. **Rask**: Carl S. Petersen, Fra Rasks ungdom. DSt. 1909,15—25.
9. Peder **Syv**: a) Jørgen Sorterups ligprædiken over Peder Syv (1702) udgivet af Viggo J. von Holstein Rathlou. DSt. 1909,34—50.
b) Svend Dahl, Peder Syv som zoolog. et gammelt udkast til en 'nordisk fauna'. ebd. 51—68.
10. Ludvig F. A. **Wimmer** [geb. den 7. 2. 1839]. 70 års minde [anonym]. DSt. 1909,11—14.
11. Leonard Bygdén, Svenskt anonym- och pseudonymlexikon. häft XIV (= bd. 2:5). sp. 385—480, groß 8°. = Skrifter utgifna af svenska litteratursällskapet 17:12.
12. Brevvexling mellem N. M. Petersen og Carl **Säve**. udgivet af Carl S. Petersen. København 1908. — vgl. Jsb. 1908,4,7. — angez. von H. Bertelsen, Nordisk tidskrift för vetenskap, konst och industri 1908, nr. 7. — ausführlich von Svend Gundel, DSt. 1909,26—33.
13. George T. Flom, Scandinavian studies in American universities. Iowa City 1907. — vgl. Jsb. 1908,4,9. — bespr. v. W. N. C. Carlton, MLN. 24,88—90. — von George W. Hauschild, JEGPhil. 8,442—445.
14. Henrik Bertelsen, Pro scholis puerorum. FtW. 21—36. — genauer bericht über diese sehr selten gewordene schrift von 1617 — auf dem titelblatt dafür verdruckt 1517 —, die noch ganz auf dem Melanchthonismus aufgebaut und vermutlich von Hans Povl Resen verfaßt ist.
15. Carl S. Petersen, Lavrids Kocks danske grammatik. FtW. 162—189. — druckt nach einigen einleitenden bemerkungen diese — vielleicht älteste? — dänische grammatik nach Ny kgl. saml. 203 f, 8° ab.
16. Bengt Hesselman, En svensk ordeskötsel af Samuel Columbus. — vgl. Jsb. 1908,4,90. — bespr. v. Ernst A. Kock, DLz. 30,1382.
17. M[arius] Kr[istensen], Fra de sidste års sproggranskning VI [dänisch]. VII [norwegisch und schwedisch]. DSt. 1909, 206—211.
18. Jónas Jónsson (frá Hríflu), Lýðskólinn í Askóv. Eimr. 15,1—14.

II. Zeitschriften und sammelwerke.

anmerkung: für einzelne der hier verzeichneten werke werden späterhin in dieser abteilung die hier hinter den titeln in fettdruck gegebenen abkürzungen gebraucht.

19. Aarbøger for nordisk oldkyndighed og historie, udgivne af Det kongelige nordiske oldskrift-selskab. 1909. II. række, 24. bind, 1.—3. hefte. 244 + I pl. (**Aarb.**)

20. Foreningen til norske fortidsminde-mærkers bevaring. Aarsberetning for 1908. 64. aargang. Kristiania 1908. 4 kr. (**Aarsber. NFB.**)

21. Eimreidín. ritstjóri: dr. Valtýr Guðmundsson. XV. ár, 1909. (**Eimr.**)

22. Maal og minne. norske studier utgit av Bymaalslaget ved Magnus Olsen. (**MoM.**)

23. Danske studier udgivne af Marius Kristensen og Axel Olrik 1908 = UJDS. nr. 186. 189. 190.

24. Svenska landsmål ock svenskt folkliv tidskrift utgiven genom J. A. Lundell. h. 104—107. (**Sv Lm.**) — darunter fortsetzungen der alten reihe 'Nyare bidrag usw.'

25. Årsskrift III. utgiven av föreningen Brage 1908. Helsingfors 1909. (**Årsskr. Br.**)

26. Festkrift til Ludv. F. A. Wimmer ved hans 70 års fødselsdag 7. februar 1909 (= Nordisk tidskrift for filologi og pædagogik bd. 17). København, Gyldendal. (**FtW.**) — enthält außer den an ihrer stelle genannten aufsätzen noch: Vilh. Andersen, Til Ewalds «Kong Christian». — Ida Falbe-Hansen, Rungsteds Lyksaligheder. — V. A. Secher, Bandsættelse af ukendt gærningsmand til en forbrydelse.

27. Sproglige og historiske afhandlinger viede Sophus Bugges minde. — vgl. Js. 1908, 4, 28. — angez. von George T. Flom, JEGPhil. 8, 597—602.

III. Bibliographie.

28. Dansk bogfortegnelse for 1909. 59. aargang.

29. D. Andersen, VIII. Germanisch, C. nordgermanisch, s. 18—26 in Bibliographie des jahres 1905. (fortsetzung.) Idg. anz. 24.

30. B. Erichsen, Bibliografi for 1907. Arkiv 25, 360—387.

32. Tredivte årsberetning fra samfund til udgivelse af gammel nordisk litteratur.

33. Isak Collijn, Svensk litteratur-historisk bibliografi 27. 1908. 21 besonders gezählte seiten anhang zu Samlaren, tidskrift udgifven af Svenska litteratursällskapets arbetsutskott, 30:de årgången 1909.

34. *Islandica*. An annual relating to Iceland and the Fiske Icelandic Collection in Cornell University Library. ed. by George William Harris. vol. II: The Northmen in America (982—c. 1500). A contribution to the bibliography of the subject. by Halldór Hermannsson. issued by the Cornell Un. library, Ithaca N.-Y. 1909. 95 s. 8°. 1 \$. — bibliographie der norwegisch-isländischen entdeckungen in Amerika, nach B. Kahle, DLz. 1909,2351 f.

vol. I: Bibliography of the Icelandic sagas. — vgl. Jsb. 1908,4,34. — angez. von W. Golther, Litbl. 30,185—186. — E. P. Evans, Cbl. 60,510—511. — B. Kahle, DLz. 29,3149—3150. L. Pineau, Rev. crit. 66,411.

35. Alfr. Krarup, Fortegnelse over historisk litteratur fra aaret 1907 vedrørende Danmarks historie. DHT. 8 r, 2, L1—L2.

36. [Svensk historisk] Bibliografi 1908, upprättad af Kristian Setterwall. s. 117—152. beilage zu Svensk h. t. 29.

37. Catalogue du fond scandinave de la Bibliothèque Sainte-Geneviève. Chalon-sur-Saone, Em. Bertrand. 1908. XIII u. spalte 1—896 (text) u. seite 897—927 (register). — bespr. von C. E. Ruelle, Bulletin critique 29,440—441.

IV. Wortkunde.

1. Wörterbücher, wörterensammlungen, kundensprache, fremd- und lehnwörter.

39. Marius Hægstad og Alf Torp, Gamalnorsk ordbok med nynorsk tyding. 7. & 8. h. tillæghefte. Kristiania 1909.

40. Jakob Jakobsen, Etymologisk ordbog over det norrøne sprog på Shetland. 2. hæfte. udgivet på Carlsbergfondets bekostning. Kopenhagen, Prior. 1909. s. 241—480. *gopm—liver*. Eddaglossar s. unten nr. 114.

41. H. Falk og A. Torp, Etymologisk ordbog. — vgl. Jsb. 1908,4,45. — bespr. N. van Wijk, Museum 16,331—333.

42. Norwegisch-dänisches etymologisches wörterbuch von H. S. Falk und Alf Torp, deutsche bearbeitung von Hermann Davidsen. lief. 11—15, s. 801—1200. Heidelberg, Winter. — fortsetzung von 1908,4,46. — lief. 1—12 angez. von Heinrich Schröder, GRMon. 1,587 f.

43. Dansk ordbog for folket. ved B. T. Dahl og H. Hammer under medvirkning af Hans Dahl. 24.—26. hefte. Kph., Gyl-dendal (und Kristiania, Nordisk forlag). je 30 øre. groß 8°. — umfaßt auf s. 105—200 des II. bandes die artikel *os—sam*, mit kurzen erklärungen, sehr sparsamen etymologischen hinweisen und gelegentlichen grammatischen bemerkungen.

44. J. Brynildsen, Engelsk-dansk-norsk ordbog. Udtale-

betegnelsen af Otto Jespersen. I.—II. bind. Kbh., Gyldendal, 1907. — bespr. v. V. Østerberg, NTfFil. 16,76—80.

45. Bidrag til en ordbog over jyske almuesmål af H. F. Feilberg. 34. und 35. hefte. Kjbh., Thieles bogtrykkeri. 1909. (= UJDS. nr. 188. 191.) band III, s. 801—960. je 2,50 kr. — *tilside—ufantet*. fortsetzung von Js. 1908,4,48.

46. J. C. S. Espersen, Bornholmsk ordbog. Kbh. 1908. — vgl. Js. 1908,4,51. — bespr. von Anders Pedersen, NTfFil. 18,75—80.

47. Ordbok öfver svenska språket. utgifven of svenska akademien. h. 39. 40. Lund 1909.

48. S. Lampa, Västgötaord från 1700-talet. SvLm. 1909, 78 f.

49. Arvid Ulrich, Ett ock annat om rommanespråket. SvLm. 1909,96—101.

50. Ders., Ett ock annat ursigenarspråket. ebd. s. 102—106.

51. Frank Fischer, Die lehnwörter des altwestnordischen. (= Palaestra 85.) Berlin, Mayer & Müller. VIII + 233 s. 6,50 m. — stellt zunächst eine lexikalische sammlung der lehnwörter auf, eingeteilt nach ihrer herkunft, betrachtet sie dann nochmals nach ihrer verteilung in literaturwerken und -gattungen und gibt am schlusse ausführliche register. das lateinische als quelle ist treffend in drei abteilungen zerlegt; englisch-lat., niederdeutsch-lat. und mittellateinisch; auch je eine abteilung über vorgeschichtliche und über lehnwörter unbekannter herkunft fehlt nicht. daß man nicht immer mit dem fleißigen verfasser einverstanden sein kann, so z. b., wenn er *stóll* in der bedeutung 'tisch' als entlehnung aus dem slavischen *stolŭ* ansieht, beeinträchtigt nicht den wert des buches, vor allem als einer bequemen übersicht.

52. Ruben G:son Berg, Döende länord. Språk och stil 9,1—10.

53. J. C. S. Espersen, Bornholmsk ordbog — 1908,4,51. — ausführlich angez. von Anders Pedersen, NTfFil. 3. r., 18,75—80.

2. Wortforschung im einzelnen, etymologie, bedeutung.

54. Hj. Falk, Ord och vendinger I. MoM. (2).

55. Herbert Petersson, Zur idg. wortforschung. Idg.forsch. 24,250—278. — 1. aisl. *kleggi* 'bremse': zu $\sqrt{\text{glogh}}$ 'stechen'. — 4. aisl. *keyra* 'jagen, treiben' ist ein kausativ zu slav. *gurati*, *žuriti*. — 12. aisl. *þreskoldr* 'schwelle' enthält in seinem ersten bestandteil ein idg. wort mit der bedeutung 'stück holz' (russ. *treská* jetzt 'stockfisch'). — 18. aisl. *lúðr* 'trog usw.': zu $\sqrt{\text{ley-}}$: *lū-* 'schneiden'.

56. C. C. Uhlenbeck, Etymologica. Idg.forsch. 25,143—146. — 3. an. *aldin* zu wz. **aldh* 'wachsen in aind. *rdhnóti* usw. — 4. an. *fløy* = *πλοῖον*. — 7. an. *rǫðull* zu lat. *rota*, *rotula*. —

10. an. *tapa* vielleicht zu lat. *damnum*, wenn dieses < **dabno-m.*
— 11, an. *té* < **tigd* vgl. ags. *tigþ*.

vgl. auch unten nr. 85.

57. Margarete Lehmann-Filhés, Isländische bezeichnungen für die himmelsgegenden. ZfV. 19,207. — bezeichnungen wie *útnorður* nordwest, *landnorður* nordost, *landsynningur* südostwind sind schon aus Norwegen mit nach Island hinübergebracht.

58. Kr. Kålund, Ordet '*lemæn*' ['lemming'] i oldlitteraturen. Arkiv 25,302—303. — muß altn. *lemandi* pl. *lemendr* gelautet haben und hat infolge des biblischen bildes auch die bedeutung *locusta* angenommen.

59. Johannes Steenstrup. Pebersvende. DHT. 8. r., 2. b., 60—70. — beweist gegenüber der landläufigen (auch in Falk und Torps etym. wb.) wiederholten erklärung, daß 1. *pebersvend* kein üblicher name für die hanseatischen handlungsgehilfen war, 2. diese nicht zur ehelosigkeit verpflichtet waren, 3. die bezeichnung *pebersvend* sich vor allem auf ländliche leute bezieht und 4. erst im 17. oder 18. jahrh. die bedeutung 'junggeselle' angenommen hat.

60. E. Jessen, Etymologiserende notitser IV. NTffil. 3. r. 18,21—36.

batte < deutsch *batten* gehört nicht zu germ. *bat-*, *bōt*, sondern zu as. *gibadi* auxilium, ahd. *gibada* juvamen. — *dadel*, *dadle* sind = hochdeutsch *tadel*, *tadeln*, und diese nicht aus dem ndd. entlehnt. — *doræn*, bei Harpestreng ein blasenleiden, gehört vielleicht zu aind. wz. *dhar* halten oder zu *dwar* türöffnung. — *dunc*, eine wasserpflanze steht im ablaut zu *tang*. — *fanden*, *fa'n* ist bewußte differenzierung von *finden* für *fjenden*. — *flaske sig* 'flecken', gut vonstatten gehen = *flaske sig* sich nach der faser spalten. — *gaff* in *giffue g. paa* muß aus dem dtsh. kommen. vgl. nd. *gouwichheit*, raschheit des verstandes. — *gigt*, dtsh. *gicht* gehört nicht zu *jagen*, sondern zu *jichten*, jucken, prickeln. — *lodden* gehört weder zu aisl. *loðinn* noch zu got. *liudan* wachsen. — *nisse* ist kaum ableitung von *Nicolaus*. — *Odin* gehört zusammen mit deutsch *waten*. — *spiær* ist = isl. *spiör* fetzen, bedeutet also 'verbandstoff'. — *tant*, dtsh. *tand* und seine sippe gehört zu romanisch *dondolo*, baumelnde sache, *dandolare* schaukeln. — *tegelicht* passend ist ältere entlehnung des als *deilig* nochmals entlehnten wortes. — *trippe* gehört nicht zu *trapp*. — *øvle*, vermehren ist vielleicht = norw. *økla* ein altes *øykla* zu *aukan*. — und noch einige kleinigkeiten.

zoologische nomenklatur im Dänischen s. oben nr. 9,b.

3. Namenkunde.

a) Personennamen.

61. E. H. Lind, Norsk-isländska dopnamn ock fingerade

namn från medeltiden. 3. 4. Uppsala, Lundeqvist (Leipzig, Harrassowitz). je 3 m. groß 8^o. — forts. von Js. 1907,4,73. — heft 1—3 angez. von Alois Brandl, Archiv 122, 213.

62. B. Kahle, Die altwestnordischen beinamen bis etwa zum jahre 1400. ergänzungen und nachträge zu Finnur Jónssons Tilnavne usw. [vgl. Js. 1907,4,74]. Arkiv 26,142—202. — schöpft vor allem die nicht isländischen quellen aus, eingeteilt nach bedeutungsgruppen der beinamen.

63. Johannes Köpke, Altnordische personennamen bei den Angelsachsen. Berlin. diss. 1909.

64. Jóhannes L. L. Jóhannsson, Um ættarnöfn. Skírnir 83,53—64. — will — gegen Js. 1908,4,93 — die alt isländische benennungsweise nach dem vater beibehalten wissen.

b) Ortnamen.

65. Norske gaardnavne oplysninger samlede til brug ved matrikelens revision efter offentlig foranstaltning udgivne med tilføjede forklaringer af O. Rygh. femte bind Buskeruds amt bearbejdet af H. Falk. Kristiania 1909. XIV + 533 s. 3,40 kr. — forts. zu Js. 1908,4,97.

66. M. O., *Norpa*. MoM. 1,64. — bedeutet 'die karge', d. i. wasserarme.

67. Jakob Jakobsen, Streiflys over færøske stednavne. FtW. 64—85. — genaue untersuchung der namen von inseln, landschaften und höfen und ihrer bewohner, von flüssen und fjorden.

68. Johannes Steenstrup, Indledende studier over de ældste danske stednavnes bygning. avec un résumé en français. = Vidensk. selsk. skrifter 7. r. hist. og filos. afd. I,3. Kopenhagen, Høst. 146 s. 4^o. 4 kr.

69. A[xel] O[lrik], Ønavne. DSt. 1909,203—206.

70. a) Adolf Noreen, Ortnamnskommittens arbeten några antikritiska anmärkningar. Arkiv 25,334—348. — gegen Js. 1908,4,102,b.

b) Elof Hellquist, Svar på 'Några antikritiska anmärkningar'. ebd. 348—359.

71. Sverges ortnamn. ortnamnen i Älvsborgs län. Del V, X, XIII. Stockholm 1906—1908. — bespr. v. August Gebhardt, DLz. 30,1957—1961.

72. Elof Hellquist, Om de svenska ortnamnen på -inge, -unge ock -unga. 1905. — bespr. von August Gebhardt, DLz. 30,1957—1961.

73. Ortnamn från Pettu rusthåll in Finby kapell. Årsskr. Br. 180—187. — mit transkription und erklärung.

vgl. auch unten nr. 223. — zur rektion der ortnamen nr. 95.

V. Sprachgeschichte und grammatik.

1. Allgemeines; rechtschreibung.

74. P. K. Thorsen, Sprogforandringer. FtW. 205—219. — betrachtet die allgemeinen grundsätze über sprachveränderungen und über spontane sprachenerlernung vom besonderen dänischen standpunkte aus.

75. Väinö Solstrand, Till lägre språkforskningsstadier. Årsskr. Br. 65—84. — bespricht zunächst sprichwörtliche redensarten, in denen sprachliche besonderheiten, z. b. angehöriger eines anderen mundartgebietes, verspottet werden, und dann 'hyper-svecismen', wie z. b. *novembärg*.

76. Fr. Wulff, Det svenska språkets tjänlighet i antika metrar. (Recueil d. travaux p. p. la Fac. des lettres de Neuchâtel II. Neuchâtel 1908.) — angez. Neuph. mitt. 1908, 142.

77. Finnur Jónsson, Íslensk réttitun. Kaupmannahöfn 1909.

2. Grammatik (im engeren sinne).

a) Allgemeines.

78. Magnus Olsen, Om sproget i de manske runeindskrifter. Kristiania Videnskabs-selskabets forhandling for 1909, nr. 1. 26 s. 8°. Kristiania, Dybwad in komm. — angez. mit einigen einwendungen von G. Neckel, AfdA. 33, 235.

79. Marius Hægstad, Vestnorske maalføre fyre 1350. innleiding: latinsk skrift i gamalnorsk maal. Kristiania 1906. 33 s. — anerkannt von George T. Flom, JEGPhil. 8, 602—605.

80. Jónas Jónasson, Íslensk málfræði handa byrjendum. Akureyri 1909. — einige fehler des im ganzen guten buches rügt V. G., Eimr. 16, 151.

81. J. Dahl, Føroysk mállæra til skúlabrúks. Kaupmannahöfn 1908.

83. Adolf Noreen, Vårt språk nysvensk grammatik i utförlig framställning. Lund, C. W. K. Gleerup. — vgl. Js. 1908, 4, 122. — 12 h. = II, 2, s. 129—240. 2 kr. enthält die prosodie: silbenbildung, druckstärke usw.

— — 13. h. = V, 4 s. 385—512. 2 kr. — bringt die kategorienlehre dem schluß nahe, enthält dabei einen auch kulturhistorisch sehr lehrreichen exkurs über die bildung der schwedischen familiennamen und schließt bei der betrachtung der 'assumptiven glossen', d. h. der bildung von steigernden und vergleichenden formen.

bd. I. Lund 1903—1907. angez. von H. Buergel Goodwin, ZfdPh. 41, 118—127. — h. 1—11 von W. Ranisch, AfdA. 33, 261—270. — 1—8. 10 von G. Neckel, Idg. anz. 23, 91—99. — II, 1 von August Gebhardt, Litbl. 30, 49—50.

b) Lautlehre.

84. Hugo Pipping, Sandhierscheinungen in runeninschriften. = Neuphilologische mitteilungen, hrsg. vom Neuphilologischen verein in Helsingfors. red: A. Wallenskiöld 1909, nr. 8.

85. Herbert Petersson, Einige fälle von nasalinfigierung. Idg.forsch. 24,38—52. — 1. aisl. *frakka* 'wurfspieß' geht zurück auf idg. *prongōn* 'wurfspieß', und dieses gehört zusammen mit as. *fercal* 'riegel', lit. *pérgas* 'kahn', aisl. *forkr* 'knüttel' zur wurzel **perg*:-*porg*. — 2. aisl. *brandr* m. in der bedtg. 'stock, brett und ähnl.' < idg. **bhrondhos* gehört zur wurzel **bherdh*- 'schneiden'. — 3. færø *hvækka* 'vor schreck zusammenfahren', gehört mit schwed. *skvätta* 'schütteln, rütteln', zu lat. *conquinisco*, *conquēxi* 'sich niederbücken'.

86. Axel Kock, Svensk ljudhistoria. andra delen, förra hälften. Lund, Gleerup und Leipzig, Harrassowitz. 1909. 240 s. 8°. 3 m. — forts. von Jsb. 1908,4,124. — enthält ursprung, geschichte und wechsel mit anderen vokalen von kurz und lang *a*, *o* und den ursprung von *æi*, das zu *ē* wird, umfaßt also vor allem auch den so wichtigen, aber im schwedischen ganz besonders durch analogiewirkungen aller art gestörten wechsel von *o*:*u*. — zusammen mit bd. I angez. von Hugo Pipping, Neuphil. mitt. 1909,177—182. — I,1 lobend angez. von Roland Brieskorn, ZfdPh. 41,389—401. — von G. Neckel, Idg. anz. 23,87—91.

87. Bengt Hesselman, De korta vokalerna i och y i svenskan. undersökningar i nordisk ljudhistoria. Uppsala 1909. 136 s. 8°.

88. Axel Kock, Kritiska anmärkningar till frågan om *a*-omljudet. Arkiv 26,97—141. — gegen Hultman, Hälsingelagen. — vgl. Jsb. 1908,4,213.

89. Axel Kock, En form av vokalbalans i äldre nysvenskan. Arkiv 26,1—11. — dialektisch ist *it* unter 'starkem levis', also nach kurzer silbe, geblieben, bei schwächerem akzent, also nach langer silbe, zu *et* geworden, z. b. *mykit*:*holpet*.

90. Johan Palmér, Till frågan om växlingen -*it*:-*et* i sup. och part. neutr. i äldre nysvenska. ebd. 11—32. — Kocks balanzgesetz trifft hauptsächlich auf Närke und teile von Norrland zu. sonst ist der wechsel regellos und überhaupt stirbt er allmählich um 1600 aus.

c) Wortlehre (-beugung und -bildung).

91. G. Neckel, Zur flexion von aisl. *fela*, aschw. *fiæla*. Betr. 34,580 f. — der pl. praet. mit gramm. wechsel ist fürs 10. jahrh. noch belegt, in *fulku* 'begruben' auf dem schwed. runen-

stein von Kolunda. die von Bugge und Noreen herausgelesene 'Fulka' läßt sich nicht halten.

92. Hjalmar Lindroth, Om adjektivering af particip. 1907. — vgl. Jsb. 1907,4,113. — bespr. v. August Gebhardt, Idg. anz. 23,103.

93. Axel Lindqvist, Studier över svenska verbaladjektiv. Arkiv 25,221—288. — I. Om aktivitet och passivitet hos verbaladjektiv (solche die wie isl. *almæltr* auch zu einem subst., hier *mál*, bezogen werden können, sind sowohl aktivisch wie passivisch, solche wie *alsagðr* nur passivisch). — II. om de med -ja-suffix bildade verbaladjektiven i svenskan. (historisch dargestellt.)

d) Satz- und stillehre — phraseologie.

94. G. Neckel, Über einen altnordischen wechsel von präsens und präteritum in beschreibenden zusammenhängen. ZfdA. 51, 156—163. — bei beschreibung von bildern usw. werden dauerhandlungen (z. b. *sitja*) im präsens, momentane (z. b. *vega*) im präter. erzählt.

95. Amund B. Larsen, Præpositionsbruken ved vore stednavne. MoM. 1909,3.

96. Tenney Frank, The use of the optative in the Edda. — vgl. Jsb. 1907,4,107. — angez. von August Gebhardt, Idg. anz. 23,99—102.

97. Helgi Pjeturss[on], Íslenzkur ritháttur fyrrum og nú. athugasemd. Eimr. 15,19—23. — bringt im 1. abschnitt einige beispiele aus der saga, die offenbar im predigtstil geschrieben sind, und zeigt im 2. abschnitt, wie unter den heutigen Isländern Guðmundur Friðjónsson diesem stil am nächsten kommt.

98. A. W. Munthe, Strödda anteckningar om frasen 'här ligger en hund begravnen' och några närstående uttryk. (rec. de travaux publiés par la faculté des lettres de Neuchâtel II, 1908.) — angez. Neuphil. mitt. 1908,144/5.

vgl. auch unten nr. 107.

3. Mundarten.

altnorwegische mundarten vgl. oben nr. 79.

99. Marius Kristensen, Nydansk. — vgl. Jsb. 1908,4,149. — bespr. v. August Gebhardt, Idg. anz. 23, 102—103.

100. Lars Levander, I vad mån kan ett bymål kallas enhetligt? (Undersökning rörande Åsenmålet i Älvdalen.) Språk och stil 9,39—59.

101. Hans Ross, Norske bygdemaal. XII—XVII. = Christiania Videnskabs-selskabets skrifter, II. hist.-filos. klasse 1909, nr. 3. Dybwad in komm. 148 s.

102. Jean Fischer, Nyt og gammelt fra Bjerre herred. DSt. 1909,109—116. — I. 'Bastardsproget' (mischung von mund-

art und schriftsprache, enthält oft formen, die weder in der einen noch in der andern richtig sind). II. Ufuldstændigt bøjede ord i de ældres sprog. III. Sprogprøver.

103. Bernhard Karlgren, Om gränsen mellan syd- och mellansvenska mål inom Mo och Tveta härad. SvLm. 1909, 87—95.

104. Julius Swenning, Utvecklingen av samnordiskt æi i sydsvenska mål. Akadem. avhandl. Lund. Stockholm 1909.

105. Lars Levander, Älvdalsmålet i Dalarna. ordböjning och syntax. akadem. avhandling, Uppsala. Nbidr. IV, 3 (heft 105 der ganzen reihe). Stockholm, Norstedt & söner. 129 s.

106. E. O. Nordlinder, Bäragsjömål. anteckningar från Bäragsjö socken i Hälsingland på socknens mål (1870-talet). SvLm. 1909, 98—77.

Bornholmsches wörterbuch s. nr. 53a, jütisches nr. 45.

VI. Literaturgeschichte und ausgaben.

1. Allgemeines.

107. A. Ahlström, Förlitterära drag i vår äldsta litterära framställning. en stilistisk undersökning. Uppsala, Almqvist & Wiksell. 2 + 103 s. 8°. 2 kr.

108. Karl Steitz, Zur textkritik der Rolandsüberlieferung. — vgl. Jsb. 1908, 4, 189. — bespr. v. E. Stengel, Zs. f. frz. spr. 34, 2, 4—6.

109. J. Paludan, En overgangsgruppe i nordeuropæisk digtning omkring aar 1700. Kopenhagen. 42 s. 8°. (ikke i boghandelen.)

110. Axel Olrik, At sidde på høj (oldtidens konger og oldtidens thulir). DSt. 1909, 1—10. — daß beide *sitja á haugi* zeugt für die wertschätzung des *pulr* und seiner aufgabe.

2. Westnordische literatur.

a) Im ganzen.

111. Jón Svensson [S. J.], Aus Islands alten schätzen. eine kultur- und literaturgeschichtliche studie. autorisierte übersetzung von Johannes Mayrhofer. [= Frankfurter zeitgemäße broschüren, bd. 28, h. 10, s. 271—310.] Hamm (Westf.), Breer & Thiemann. 1909. 8°. 0,50 m. — gemeinverständlich, aber recht gut, mit kaum merklicher betonung des konfessionellen standpunktes.

112. Finnur Jónsson, Den islandske litteraturs historie. — vgl. Jsb. 1908, 4, 155. — bespr. v. B. Kahle, Litbl. 29, 367—368. — von Léon Pineau, Rev. germ. 4, 241.

113. Wolfgang Golther, Nordische literaturgeschichte. 1. — vgl. Jsb. 1906, 4, 43. — bespr. v. Friedrich Panzer, Mtschr. 8, 209—210.

b) Eddalieder.

114. Hugo Gering, Glossar. — vgl. Jsb. 1908,4,158. — angez. von R. C. Boer, Museum 16,140. — Friedrich Panzer, Lit. rundschau f. d. kath. Deutschland 35,186—187. — mit Änderungsvorschlägen von G. Neckel, Archiv 121,415—418. — gerühmt von W. Golther, Litbl. 1909,93 f.

115. The elder or poetic Edda, I. — vgl. Jsb. 1908,4,159. — zahllose versehen rügt E. Mogk, Angl. beibl. 20,161—164.

116. Gustav Neckel, Beiträge. — vgl. Jsb. 1908,4,160. — anerkannt von Heydenreich, DLz. 1909(17)1056—1058. — teilweise abgelehnt von Finnur Jónsson, ZfdPh. 41,381—388.

117. Björn Magnússon Ólsen, Ströbmærkninger til Eddakvadene. FtW. 150—161. — Hymiskv. 11⁷⁻¹⁰ sind die kenningar für Þór *Hróðrs andskoti* und *Vinr verliða* so zu schreiben und bedeuten 'gegner des Fenrir' und 'freund des männerhelfers, d. i. Odins'. — Völundarkv. 31² ist zu lesen *vilja emk lauss*. — ebd. 37 ist *nita* in Cod. reg. schreibfehler für *njóta*. z. 8 ist mit Rask *ofan* für *neðan* zu lesen. — Brot 13 ist in z. 1, 2 zu lesen *namat*. *bqðvi* z. 5 ist ein fem. abstr. 'kampfbegierde'. — Godr. hv. 11¹⁻² ist zu lesen *Svárra sára sakaða né kunnum* 'die schweren wunden vergab ich meinen schuldigern'. — Atlm. 17⁷⁻⁹ ist zu lesen *þar vas ok þrœmmum þeygi vá lítill*. — ebd. 34⁶ ist *fæt* das medio-passiv zu *fá*, 3. sg. und zu übersetzen ist diese zeile wie schon Finn Magnusen getan, 'diese fahrt läßt sich nicht hindern'. — ebd. 62⁹ ist *orcosto* der dat. eines fem. *orkosta* 'peculium', abgeleitet von *orka* 'erarbeiten'.

118. Völuspa: done into English out of the Icelandic of the Elder Edda. by Ananda K. Coomaraswamy. London, Nutt. 1909. 29 pp. 8^o. (gedruckt in 100 abzügen, die erste aufl. in nur 50, Kandy, Ceylon. 1905.) — gelobt von Albany F. Major, Folk-Lore 20,(3,)366 f.

119. Alexander Bugge, Efterskrift (zu unten nr. 128). Norsk h. t. 4. r., 5. b., 447—454. — Rígsþula ist auf den britischen inseln entstanden, spielt aber auf norwegische verhältnisse an, und *konr ungr* ist Guðrøðr veidikonungr (*Godfraid Conung* in 'Three fragments').

120. Sophus Bugge †, Det oldnorske kvad om Volund (Völundarkviða) og dets forhold til engelske sagn. Arkiv 26, 33—77. mit 1 tafel. — abdruck der norw. orig.-niederschrift zu The Norse lay of Wayland and its relations to English tradition in Saga-Book of the Viking club II,271—312. — I. Vkv ist gedichtet von einem Norweger aus Haalogaland, der unter den Finnen verkehrte. — II. Der stoff war aber in England bekannt — und

III. zeigt sich, daß Vkv eine umdichtung einer engl. vorlage ist. — IV. Vkv ist das älteste heroische Eddalied. — Der schütze Egill in Didrekssaga kann nicht auf die Hemingerzählung zurückgehen. — VI. Später ist der sagenstoff nach Schweden gewandert und dort lokalisiert worden.

121. Gustav Neckel, Aus der nordischen Nibelungendichtung. GRMSchr. I, 349—356. — nacherzählung des (wiederhergestellten) Brynhildliedes gegenüber dem kurzen und dem großen Sigurdslid, um daran zu zeigen, daß auch bei den Germanen die älteste poesie die liebe als motiv noch nicht kennt.

122. Sophus Bugge †, Die heimat der altnordischen lieder von den Welsungen und den Nibelungen II. III. [hrsg. von Alexander Bugge.] Beitr. 35, 240—271, 465—493. — 1. Berührungen zwischen den Eddaliedern und der ags. dichtung. (sind zahlreich; dabei fallen textänderungen ab.) — 2. Gunnarr (= Gelimer). — 3. Mundo und Sigmund (sind identisch, die Gantar = den Gepiden, die sage also ostgotisch). — 4. Wolfdietrich-Theoderik (sind identisch). — 5. Hjǫrdis und Álfr (zeigen berührungen mit Placidia und Athaulf). — 6. Sigurd Isung und Belisar zeigen vielfach gleiche züge. — 7. Krimhild—Grimhild ist in seinem ersten gliede übersetzt aus *Cassiopeia* (*cassis*!) dem namen von Andromedas mutter, und überhaupt ist die Siegfriedsage durch die Perseussage beeinflußt. der name Gebica kommt in der burgundischen wie in der mythischen Siegfriedsage vor. so wachsen beide zusammen. — 8. Sinfjotle und Herkules haben verschiedenes gemeinsam.

123. Friedrich v. der Leyen, Die entwicklung der göttersagen in der Edda. GRMSchr. 1909, 284—291. — führt aus, daß auch die mythologie selbst wandlungen innerhalb der zeit der eddischen dichtung durchgemacht hat.

124. C. M. Lotspeich, Musical accent and Double alliteration in the Edda. Mod. Phil. 6, 375—384.

125. Eduard Sievers, Zur technik der wortstellung in den Eddaliedern I. = Abh. philol.-hist. kl. d. k. sächs. ges. d. wiss. bd. 27, nr. 15. Leipzig 1909. I + 38 s. 4°. 1,60 m. — stellt durch auszählung fest, daß in nebensätzen durchaus die regelmäßige wortstellung ist **KIV**, wobei **K** das kennwort, d. h. das oder die den satz als nebensatz kennzeichnende pronomien oder konjunktion, **I** die 'last', d. h. jedes vom verbum 'getragene', im verse betonte wort oder jeden solchen satzteil und **V** das verbum bezeichnet. alle abweichungen sind melodischer art. bei der untersuchung kommen gelegentlich auch andere metrische dinge zur erwähnung. so widerruft Sievers jetzt die seinerzeit von ihm

gelehrte weglassung der unbetonten fürwörter: sie seien aus melodischen gründen meist nötig.

c) Skalden und rímur.

126. Den norsk-islandske skjaldedigtning udgivet . . . ved Finnur Jónsson. — vgl. Jsb. 1908,4,168. — kurz angez. von -bh-, Cbl. 1909(8),267 f. — gelobt von Hugo Gering, ZfdPh. 41,231—233.

127. Alexander Bugge, Skaldedigtningen og Norges ældste historie. Norsk h. t. 4. r., 6,177—196. — die skaldenverse sind als geschichtliche quelle zuverlässiger als die saga.

128. Alexander Bugge, Vestfold og Ynglingeætten. (Foredrag i Kristiania Videnskabsselskab 22de jan. 1908.) Norsk h. t. 4. r., 5. b., 433—446(454). — Ynglingatal ist gedichtet zu ehren des herrschergeschlechtes, das aus Opland stammte und in Vestfold die dänischen unterkönige abgelöst hatte. im anhang s. 447—454, führt B. aus, wie Grímnismál auf Halvdan den schwarzen, so gehe Rígsþula, gedichtet in Irland, auf Guðrøð veidikonung.

129. Walther H. Vogt, Egils Haupteslösung. ZfdA. 51, 379—415. — analyse in sich und im zusammenhang mit der saga und Arinbjarnarkviða.

130. Finnur Jónsson, Versene i Hávardarsaga. FtW. 86—97. — analyse und erklärung, dann kritische betrachtung dieser strophen, die zweifellos älter sind als der sagatext und deren echtheit vf. nicht anzweifelt.

131. Björn M. Ólsen, Om nogle vers of Arnórr jarlaskáld. Arkiv 25,289—302. (textkritik und erklärung.)

132. Rímnasafn samling af de ældste islandske rimer udgivet for Samfund til udgivelse af gammel nordisk litteratur ved Finnur Jónsson. 4. hæfte, s. 273—352. 8°. 2 kr. — forts. zu Jsb. 1907,4,156. — enthält Þrænlur, Þrymlur, Lokrur und Volsungsrímur.

d) Saga.

α. Íslendingasaga.

133. Gustav Neckel, Die altisländische saga. in Mitteilungen der schlesischen gesellschaft für volkskunde. hrsg. von Th. Siebs, 11,38—52. Breslau.

134,a. Alexander Bugge, Entstehung und glaubwürdigkeit der isländischen saga. ZfdA. 51,23—38. — mündlich entstanden 950—1000 unter den Nordleuten auf den britischen inseln, ist die sagatradition auf Island 2. hälfte 11. jahrh. gesammelt, 80—100 jahre später niedergeschrieben worden. sie sind weder romane noch geschichte, sondern künstlerische wiedergabe der tradition, historisches und unhistorisches unlösbar vermischt.

b. Alexander Bugge, *Den islandske sagas oprindelse og troværdighed*. Nordisk tidskrift för vetenskap usw. 1909(6).

135. C. M. Lotspeich, *The composition of the icelandic family sagas*. JEGPhil. 8, 217—224. — die parallelerzählung *Víga-Grímssaga* 16 und *Reykðolas*. 23 weicht stark von den übrigen teilen beider sagas ab und enthält noch andere anhaltspunkte, so daß sie nach einer geschriebenen vorlage dargestellt sein muß. das legt die vermutung nahe, daß bei der niederschrift der *Island. s.* überhaupt schriftliche vorlagen benutzt wurden. wo dies nicht geschah, weicht die darstellung derselben ereignisse in verschiedenen sagas stark voneinander ab. also war die mündliche tradition nicht so sehr fest geschlossen.

137. A. Bley, *Eigla-studien*. = Université de Gand. *Recueil de travaux publiés par la Faculté de philosophie et lettres*. fascicule 39. Gand 1909—1910. — die *Egilssaga* ist eine kunstschöpfung eines einzelnen, wahrscheinlich *Snorri Sturlusons*. der schluß, von kap. 63 an rührt von einem anderen vf. her.

138. W. H. Vogt, *Zur komposition der Egils-saga* kap. 1—46. progr. Görlitz, Tzschaschel. 1909. IV + 65 s. 8°. 1,50 m.

140. Franz Reuß, *Aus Altisland*. aus dem altisländischen übertragen und bearbeitet. Magdeburg, R. Zacharias. 1909. — soll übersetzung der *Bandamanna-* und der *Hónsna-Þóris-saga* enthalten.

141. C. F. Hofker, *De Fóstbræðra-saga*. Groningen 1908. — angez. von Finnur Jónsson, *ZfdPh.* 41, 388 f.

142. *Altnordische erzählungen*. (Sagas.) erster band. sechs erzählungen von den anwohnern der ost-fjorde Islands. übersetzt und erläutert von E. Wilken. Leipzig, Verlag für literatur, kunst und musik. 160 s. 8°. 3 m., geb. 4 m. — nach stichproben recht gute übersetzung, ohne einleitung, aber mit anm. und einem register [der vorkommenden dinge] zur altnord. altertumskunde. leider voller druckfehler.

143. August Kromayer, *Die Winlandsagas*. = *Hendels bibliothek der gesamliteratur* nr. 233. Halle 1909. (übersetzung von *Eiríks saga rauða* und des *Grónlendingaþátr.*)

144. Halvdan Koht, *Sagnet om Hvíttrammanaland*. Norsk h. t. 4. r., 6, (2), 132—136. — erklärt zunächst P. De Roo, *History of America before Columbus according to documents and approved authors* für ein buch 'so unkritisch, wie man selten eines von einem manne sieht, der sich für einen wissenschaftlichen forscher ausgibt', und berichtet dann über L. D. Scisco, *The tradition of Hvíttramanna-land in Amer. Hist. Magazine*, juli und sept. 1908 (vol. 3, s. 379—388, 515—524), der da meint, unter Hv. sei das westliche Irland zu verstehen, und die benennung sei

wohl von einer norwegischen ansiedlung auf ganz Irland übertragen, vgl. air. *finghoill* 'weiße männer', d. i. Norweger im gegensatze zu *dubhghoill* 'dunkle männer', d. i. Dänen. Und Koht vermutet, Scisco habe recht.

145. Jón Jónsson, Um þátt Sigurðar slefu. Arkiv 26, 203—209. — hält — gegen Boer — diese erzählung für historisch.

146. Anzeigen: Arthur Bonus Isländerbuch. — vgl. Jsb. 1908,4,173. — I. II. angez. von W. H. Vogt, MSchlesVh. 18, 129—130. — III. von Poestion, Allg. [öst.] litbl. 18,29. — Brennu-Njálssaga, hrsg. von Finnur Jónsson. — vgl. Jsb. 1908, 4,177. — angez. v. W. Golther, Litbl. 30,186—187. — unter widerspruch gegen fast sämtliche punkte der einleitung von Andreas Heusler, DLz. 30,732—736.

β. Helden- und romantische saga.

147. Þiðriks saga af Bern, udgivet for samfund til udgivelse af gammel nordisk litteratur ved Henrik Bertelsen. 4. hæfte. = bd. II, s. 49—208. København, Møllers bogtrykkeri. 5 kr. — forts. von Jsb. 1908,4,188. — hefte 2., 3. bespr. von R. C. Boer, DLz. 1909,2146 f.

148. Albert Le Roy Andrews, Hálf's saga ok Hálf'srekka, teildruck: einleitung 68 s. Kieler diss. 1908.

149. Clári saga, hrsg. von Gustaf Cederschiöld. — vgl. Jsb. 1908,4,191. — angez. von B. Kahle, ZfdPh. 41,(1,)77—81.

150. Chester Nathan Gould, The source of an interpolation in the Hjálmters saga ok Ölvis. MPhil. VII,206—217.

151. Rémundar saga keisarasonar utgifven för Samfund til udgivelse af gammel nordisk litteratur af Sven Grén Broberg. 1. häftet. København 1909. 112 s. 8°. 3,50 kr. (Stuagnl 38,1.) — die guten stoffe sind bald erschöpft, und so muß sich auch 'Samfund' an literarisch wie ästhetisch minder bedeutsames machen. und so liegt nun vor uns das erste heft der langweiligen und weitschweifigen lygisaga von dem prinzen Rémund, der allerlei aberteuer besteht, bis er endlich die ihm einst im traume erschienene braut gwinnt, abgedruckt nach AM. 539 4to mit den varianten der übrigen hss.

e) Einzelne handschriften.

152. Arne Magnussons i AM. 435 A—B, 4to indeholdte håndskriftfortegnelser med to tillæg udgive af kommissionen for det arnamagræanske legat (ved Kr. Kålund]. Kbh., Gyldendal. XIX + 132 s. groß 8°. 2 kr.

153. M. Hægstad, Munkelivs eldste jordebok. = Christiania videnskabs-selskabets forhandling for 1909, nr. 10. Chria, Dybwad in komm. 10 s. 8°.

154. Just Bing, Norges ældste kirkeinventar. et arkivfund. (med 1 planche.) = Bergens museums aarbog 1909, nr. 13. 6 s. 8°. — inv. der kirche zu Haaland i Rossadal von 1306.

155. Konungs annáll . . . utgiven av H. Buergel Goodwin. — 1908,4,194. — so gut wie abgelehnt von Emil Olson, Arkiv 26,87—95.

f) Verschiedenes.

156. Tenney Frank, Classical scholarship in medieval Iceland. AJPhil. 30,139—152. — berichtet über die klassischen studien im aisl. nach den zeugnissen, bücherinventarien und untersucht die vorhandenen stücke, z. b. Rómverjasaga in ihrem verhältnis zu den uns erhaltenen fassungen der klassischen texte.

157. Diplomatarium islandicum. íslenzkt fornbréfasafn, sem hefir inni að halda bréf og gjörninga, dóma og máldaga, og aðrar skrár, er snerta Ísland eða íslenzka menn. gefið út af hinu íslenzka bókmentafjelagi IX,1 (1262—1526). Reykjavík 1909. 313 nrn.

158. Diplomatarium færøense. føroyskt fornbrævasavn. I. — 1907,4,178. — ausführlich angez. von Marius Hægstad, Arkiv 26,212—223.

g) Späteres isländisches schrifttum.

159. August Gebhardt, Zur Crymogæa. Arkiv 26,95 f. — bibliographische bemerkungen zu den alten drucken.

160. Kr. Kålund, Bidrag til digtningen på Island omkring 1500 fra Stockh. perg. 22, 4to, med redegørelse for membranens marginalia. FtW. 108—125. — beschreibung der hs., erörterung über die zeichnungen und verse (kleine *rímur* und gelegenheits-sprüchelein aus der Bardaströnd) am rande der hs. und die orthographie der verse, abdruck derselben mit anmerkungen.

161. Kr. Kålund, Islandsk digtning omkring 1500. NTfF. 3. r., 18. b., 37—46. — druckt aus Stockh. perg. 22, 4to ab einen *mansöng*, eine *ríma* 'brautschau' und ein 'dorschnackenlied' und gibt anmerkungen dazu, sowie eine ergänzung zur vorigen nr.

3. Dänische literatur.

162. Jørgen Olrik, Studier over tilblivelsen af Saksess værk. Dansk. h. t. 8. r., 2,211—263.

163. Kr. Kålund, Et gammeldansk digtfragment (meddelt). DSt. 1909,217 f. — lob der keuschheit in knittelversen um 1400.

154. De gamle danske dyrerim udgivet med indledning og anmærkninger for Universitets-jubilæets danske samfund af Johs. Brøndum-Nielsen. 2. hefte = UJDS. nr. 187. Kbh., Thiele. 1909. s. I—XXV und 97—138. pris 2,50 kr. — schluß des

Jahresbericht für germanische philologie. XXXI. (1909.) II. Teil.

2

textes und vorwort usw. zu Jsb. 1908,4,205. — angez. von Marius Kristensen, DSt. 1909,211—216.

165. Kr. Kålund, Codex erfordensis af de Lundske annaler og de deri forekommende runetegn. Arkiv 25,303—309. — das dänische stück der Erfurter hs. mbr. 23,8vo ist nicht wie K. Palæogr. atlas 1903 vermutete, von der gleichen hand wie AM. 455,12mo, ist entstanden um 1267 und um 1400 aus Dänemark nach Erfurt gekommen.

166. Verner Dahlerup, Flensborg-håndskriftet af jyske lov. FtW. 37—45. — die ausgabe Thorsens enthält eine anzahl von abweichungen von der hs. diese selbst ist keine der besten und zeigt spuren des schleswigschen dialekts ihres schreibers.

167. Harpestræng gamle danske urtebøger, stenbøger og kogeboøger udgivne for Universitets-jubilæets danske samfund ved Marius Kristensen. andet hæfte. (= UJDS. nr. 192.) Kbh., Thieles bogtrykkeri. 1909. — abdruck von kap. 96—150 (schluß) der Stockholmer hs. K 48 und kap. 1—48 von Ny kgl. S. 66, 8°. — forts. von Jsb. 1908,4,206.

168. Gustav Brockstedt, Über entstehungszeit und verfasser der Hvenschen chronik. ZfdA. 51,287—290. — um 1580—Jon Jakobssen (Janus Jacobi Venusinus), professor in Kopenhagen.

169. Marius Kristensen, Hvor hørte Rydårbogens skriver hjemme? FtW. 98—107. — der schreiber dieser hs. (E don. variorum 3,8vo) war nach seiner sprache in Djursland zuhause, wahrscheinlich in Nørre herred, zeigt aber nordwestschleswigschen einfluß. die hs. stammt also eher als aus Rydkloster aus Lügumkloster.

170. Lauritz Weibull, Annalerne og kalendariet fra Colbaz. Dansk h. t. 8. r. 2,170—187.

4. Schwedische literatur.

171. Emil Olson, Utdrag ur Magnus Erikssons landslag med inledning, anmärkningar och glossar. Lund 1909. XXXIII + 181 s.

172. Hälsingelagen tolkad. akademisk avhandling av Johannes Kjellström. Uppsala 1909. VII + 92 s. 8°. — schwedische übersetzung und anmerkungen.

173. Robert Geete, Svenska böner från medeltiden. efter gamla handskrifter utgivna. 3. (slut-)häftet s. I—XCIII und 349—536 nebst 11 tafeln. = Skr. utgifna af Sv. fornskriftsällskapet. nr. 135. 4 kr.

174. F. Holthausen, Eine schwedische donnerregel. Archiv 121,129.

XIV. VIII. Mythologie u. heldensage. — IX. Volks- u. kirchenlied usw. 19

175.a. J. Nordlander, En humoristisk paskillförfattare i Gävle på 1600-talets början. Språk och stil 9,64—67.

b. Sven Lampa, Den metriska formen i Lasse Bertilssons paskill.

176. J. Nordlander, Anmärkningar till J. Burei *Sumlen*, utgiven av G. E. Klemming [Svenska landsmålen 1886 A]. Språk och stil 9,29—38.

VII. Metrik.

177. Bruno Sjöros, Málahátt. — vgl. JsB. 1908,4,224. — bespr. v. August Gebhardt, Idg. anz. 23,102.

178. Thomas Laub, Omkvæds-rytmen. DSt. 1909,165—187. — regel: ungerade zahl von hebungen, weiblicher ausgang, erweitert: gerade zahl und männlich.

179. Karl Mortensen, Et kapitel af dansk versbygning historie i det 17. århundrede. FtW. 126—137. — untersucht die einföhrung der 'renaissance-metra'.

180. E. J. Bergqvist, Några subjektiva tidsmått i svenskan och tyskan. (Rec. d. trav. p. p. l. fac. d. lettr. d. Neuch. II. Neuchatel 1908.) — angez. Neuph. mitt. 1908,145—146.

zur metrik der Eddalieder vgl. oben nr. 125.

VIII. Mythologie und heldensage.

(Göttersagen in der Edda s. oben nr. 123.)

181. Magnus Olsen, Fra gammelnorsk myte og kultus. MoM. 1,17—36. — Skirnismál ist eine einkleidung eines frühjahrsmythus: Gerðr = Nerthus ist das saatfeld, Barri der kornacker, die darstellung auf den funden im kirchspiel Klepp bezieht sich auf Gerð und Frey.

182. Studier i Beowulfsagan. inbjudningsskrift . . . af Henrik Schück. Uppsala 1909. 50 s. 8°.

IX. Volks- und kirchenlied, volksgesang und volksmusik.

183. Léon Pineau, Chansons populaires scandinaves (traduction littéraire en vers populaires assonants). Rev. Germ. 5, 323—328. I. Le meurtre d'Erik Emun (1137), DgF. III,116. II. Olaf et Kari, S. Bugge nr. 2. III. Messire Karl ou l'enlèvement au couvent. (Geijer-Afz. I,24.)

184. Knut Liestøl, Dei tvo systar. MoM. 1,36—51. — die nordischen fassungen sind der englischen sehr ähnlich.

185. H. Nutzhorn, Den danske Menigheds salmesang i reformationstiden, dens ord og toner. en historisk skildring. 1. hæfte. Kolding, Schønberg. 154 s. 1,80 kr.

186. G. Neckel, Barditus. ZfdA. 51,110—113. — *randa rødd* in Þorbjörns Glymdrápa str. 4 ist der taciteische b.

2*

188. Catharinus Elling, Peter Dass og folkemelodien. MoM. (2).

189. Catharinus Elling, Vore folkemelodier. = Videnskabs-selskabets skrifter II. (hist.-filos. klasse.) nr. 5. Christiania, Dybwad i komm. 1909. 102 s. groß 8°. — behandelt quellen, komposition, satzgefüge, rhythmik.

190. Aug. Fredin, Gotlandstoner s. 1—128 (visor). beihft zu SvLm. 1909. (heft 107 der ganzen reihe.) Stockholm, Norstedt & söner.

191. Otto Andersson, 'Svenska fackeldansen' i Finland. Fonografen i musik och språkvetenskapens tjänst. Über schwedische volkslieder und volkstänze in Finland. Anmälningar och meddelanden. ofvertryck ur Brages årsskrift III. Helsingfors 1909. 71 s. 8°. — untersucht s. 36—54 das verhältnis der melodievarianten zu der polka die — fälschlich — unter dem namen fackeltanz bei Erik XIV. hochzeit geht, legt s. 91—100 die wichtigkeit phonographischer aufnahmen der aussterbenden volkslieder, melodien und mundarten auch für Finland klar, verbreitet sich s. 145—176 in zwei vorträgen, gehalten zu Berlin am 1. und 2. mai 1908 über das schwedische volkslied in F. und die tanzmusik der schwedischen landbevölkerung Fs. und fordert zum sammeln und erhalten auf. den beschluß des heftchens bilden ein paar anzeigen volkskundlicher bücher und kleine mitteilungen aus diesem gebiete, alles mit zahlreichen melodien.

192. Karl Johan Fagerström, Smärre anteckningar om folkmusiken i Lojo och omnejd. — Prov på dansmelodier från Lojo. Årsskr. br. 106—122.

X. Volkskunde und volkssagen.

1. Volkskunde.

a) Allgemeines.

193.Handledning vid insamlande av folkminnen i dikt och sed. utarbetade av Brages litterära sektion. Årsskr. Br. 129—144.

194. Fredrik Grøn, Folkemedicin i Setesdalen. MoM. (2).

195. A. Olrik, Fra dansk folkemindesamling. meddelelser og spørgsmål. (Danmarks folkeminder. 1.) København, Schuboth. 1908. — angez. Archiv 121,214.

196. Valborg Meden, Hverdagsliv blandt danske almuefolk. SvLm. 1909,27—37.

197. Marius Kristensen, Fra Als. DSt. 1909,149—164.

198. Thorkild Gravlund, Krstrup ved Randers. besvarelse af opgaven: Aandelig og legemlig karakteristik af en dansk egns eller landsdels befolkning. DSt. 1909,85—103.

199. — —, Reersø og oplandet, b. a. o. usw. ebd. 129—147.

200. Arvid Ulrich, Livssaker ock dödsfångar, bödlar ock avrättningar. ett stycke svensk kultur ock rättshistoria. SvLm. 1909,11—27.

201. Olof Hermelin, Sagner ock folktro, seder ock sagor, s. 1—96. beilage zu SvLm. 1909. (heft 106 der ganzen reihe.) Stockholm, Norstedt & söner.

202. S. Landtmanson, Anteckningar rörande äldre bygdelif i Västergötland. Vgl. fornminnesförenings tidskrift 1909. bd. 2(10).

203. -pp-, Nattfrierier i Närpes och Övermark. Årsskr. Br. 123—126. — beschreibt die dem oberbayer. 'fensterln' entsprechende sitte.

204. S.—S., Om gammal sed och kultur i Estland. Nord. tidskr. f. vetenskap usw. 1909(4).

b) *Volkskunst — volkstracht.*

205. Agnes Harder, Künstler und volkskunst in Schweden. Kunstwart 22,4,54—57,223—224.

206. Jacob Tegengren, Något om folkdräkterna, särskilt Närpesdräkten. Årsskr. br. 85—90. — beschreibt diese längst verschwundene tracht, leider ohne jede abbildung.

c) *Aberglauben.*

207. Axel Olrik, Loke i nyere folkeoverlevering. DSt. 1909,69—84. — forts. zu Jsb. 1908,4,257. — in den alten nordischen stammlanden lebt Loke fort: 1. in Dänemark als lufterscheinung, nämlich in der heißen flimmernden luft, 2. in Schweden und Thelemarken als das herdfeuer, 3. ebenfalls in Thelem. als quälender geist, und endlich erinnern 4. einzelne züge an Loke als glücksgeist und an Loke bei den Asen.

208. Gunnar Landtman, Nyländsk folktro. Årsskr. Br. 55—62. — allerlei aberglauben, der noch jetzt im finländischen Nyland fortlebt.

209. Eric Holmberg, Några vidskepliga föreställningar knutna vid namn samt heliga ord. Årsskr. Br. 177—179. — namentabu — aberglauben bei der namenwahl für den täufeling — heilkraft von wörtern wie gott, Christus, Maria, aus büchern ausgeschnitten und in branntwein eingenommen.

2. *Volkssagen.*

210. Per Johnsson, Några sagor. uppteckningar från Östra Göinge härad i Skåne. — Brorstorpagubben . . . på Brobymål. SvLm. 1909,5—10.

211. Margarete Lehmann-Filhés, Die letzten Isländer in

Grönland. eine isländische sage. ZfVrk. 19,170—173. — übersetzt nach Jón Þorkelsson, Þjóðsögur og minnmæli, Reykjavík 1899 s. mit einigen einleitenden und schlußworten.

XI. Urgeschichte, ausgrabungen, altertümer und kunstgeschichte.

212. C. F. Larsen, Antropologiske studier vedrørende den nordenfjeldske befolkning. = Christiania Videnskabs-selskabs forhandling for 1909. nr. 4. Chria, Dybwad. 26 s.

213. A. W. Brøgger, Den arktiske stenalder i Norge. = Christiania Videnskabs-selskabets skrifter II. hist.-filos. klasse nr. 1. Dybwad in komm. VII + 278 s. mit 271 abb.

214. Sophus Müller, Bronzealderens begyndelse og ældre udvikling in Danmark, efter de nyeste fund. Aarb. 1909 (II. r. 24), 1—119.

215. Haakon Schetelig, En ældre jernalders gaard paa Jæderen. med 15 figurer i teksten. (summary of contents in english.) = Bergens museums aarbog 1909, nr. 5. 18 s. 8°.

216. Andr. M. Hansen, Om helleristningerne. Aarsber. NFB. 1908,1—62. — meint, nach einem vergleich der felszeichnungen mit antiken stücken, die vorbilder für die felszeichnungen mußten aus den Pontusländern auf den alten handelswegen, d. h. die flüsse entlang nach dem Norden gekommen sein, um 500 v. Chr.

217. K. Rygh, Helleristninger af den sydskamdinaviske type i det nordenfjeldske Norge. = Det kgl. norske videnskabers selskabs skrifter 1908, nr. 10. 35 s. 8°.

218. H. Holten-Bechtolsheim, Finnernes indvandring til Norge. Nordisk tidskr. f. vetenskap usw. 1909(4).

219. Gudmund Schütte, Oldsagn om Godtjod. Kbh. 1907. — 1907,4,211. — gelobt von Finnur Jónsson, Arkiv 26,83—87.

220. K. Rhamm, Ethnographische beiträge zur germanisch-slawischen altertumskunde. erste abteilung. Die großhufen der Nordgermanen. Braunschweig, Vieweg 1905. — zweite abteilung. Urzeitliche bauernhöfe in germanisch-slawischem waldgebiet. erster teil. Altgermanische bauernhöfe im übergange von saal zu fletz und stube. ebd. 1908. [enthält auch vieles nordische.] hat trotz unbeholfener schreibweise und manchen irrtümern unbestreitbaren wert nach Johannes Steenstrup, DHT., 8. r. 2,92—101.

221. Rudolf Meißner, Germanische tempelruinen auf Island. Kbl. f. anthr. 37(1906),17—19.

222. Albert Thümmel, Der germanische tempel. Beitr. 35,1—123. mit 2 karten — auch besonders als Leipziger dissertation — behandelt bis s. 114 eingehend den nordischen tempel.

223. Hugo Sommarström, Skamkulla och Nyvärva. Årsskr. br. 101—105. — das erstgenannte gräberfeld der Wikingerzeit dürfte wohl so genannt sein, weil *Skam*, der teufel, d. i. Odin, dort hausen sollte; *Nyvärva*, das erbgut der waldfrau *Nuva* ist wohl identisch mit dem alten heiligen hain bei *Lemböte*, gegen 1300 als *Lynebøtæ* überliefert.

224. Axel Olrik, Danmarks ældste kongegrav. med et tillæg af Hans Kjær. FtW. 138—149. — ist der sog. Olufshøj zu Svogerslev bei Leire, grab von Godfreds solm Olaf † 812, Saxos Olavus, Anulo bei den Franken.

225,a. Herm. M. Schirmer, Fortegnelse over de hidtil paaviste bygdeborge. Aarsber. NFB. 1908, 113—123.

b. Haakon Schetelig, Notiser om bygdeborger. ebd. 124—130. — diese bb. gehen wohl teilweise auf die Wikingerzeit oder noch weiter zurück.

226. Eyvind de Lange, Utgravninger i Hafslo prestegjeld (med 1 planche og 40 figurer i teksten). summary of contents and list of illustrations in english. = Bergens museums aarbog 1909, nr. 3. 41 s. 8°.

227. K. Rygh, Oversigt over oldsagssamlingens tilvækst i 1908 af sager ældre end reformationen. = Det kgl. norske videnskabers selskabs skrifter 1908, nr. 14. 46 s. 8°.

228. Haakon Schetelig, Fortegnelse over de til Bergens historiske museum i 1908 indkomne saker ældre end reformationen (with list of illustrations in english). = Bergens museums aarbog 1909, nr. 14. 62 s. 8°. — darunter grabfunde aus der völkerwanderungs- und Wikingerzeit.

229. B. E. Bendixen, Aus der mittelalterlichen sammlung des museums in Bergen. XI. Altargefäße und geräte (mit 71 fig. im texte). = Bergens museums aarbog 1909, nr. 16. 47 s. 8°. — darunter zahlreiche kruzifixe mit dem langen lendentuch.

230. N. Nicolaysen, Om Trondhjems domkirke, særlig visse punkter i bygningens historie før dens første brand i 1328. Norsk h. t. 4. r., 6,(2,)156—173. — bespricht vor allem abweichungen von den englischen baulichen gepflogenheiten, auf grund der sagaberichte und der vorhandenen reste.

XII. Kultur- und verkehrsgeschichte.

231. Vilh. Grønbech, Lykkemand og Niding. Vor folkeæt i oldtiden. første bog. København, V. Pio. 1909. 220 s. 8°. — darstellung des charakterzustandes der alten Germanen, nach den für sie wichtigsten Gesichtspunkten friede, sippe, ehre. — angez. von A. O., DSt. 1909, 199—203. — von Léon Pineau, Rev. cr. 106 f.

232,a. Axel Olrik, Nordisk aandsliv. — 1908,4,330. — gelobt von Theodor Hjelmqvist, Arkiv 26,210—212. — von Alexander Bugge, ZfdPh. 41,372—381.

b. Axel Olrik, Nordisches geistesleben. Heidelberg 1908. — vgl. Jsb. 1908,4,331. — angez. von B. Kahle, GRMon. 1, 396—398. — von Léon Pineau, Rev. crit. 67,310. — sehr gelobt von A. Heusler, ZfVrk. 19,335 f.

c. Beide ausgaben zusammen ausführlich angez. von F. Niedner, AfdA. 33,136—143.

233. Fr. Macody Lund, Norges økonomiske system og værdiforhold i middelalderen. — Vidensk.-selsk. skrifter, II. hist.-filos. kl. 1908, nr. 1. udgivet for H. A. Benneches fond. Kria, Dybwad. 140 s. + 3 tab. 4,40 kr.

234. Valtýr Guðmundsson, Sölokursen ved år 1000. FtW. s. 55—63. — die vielfach falsch aufgefaßte und stets als authentisch angesehene stelle *frá silfr gang* der Grágás (Finsen Kb. II, 192, § 245) besagt gleich der parallelstelle in cod. AM. 624, 4to, daß ums jahr 1000 das verhältnis von 'bleichem' silber zu vaðmál gleich 4:1 war, ist aber 1. keine gesetzesstelle, sondern eine historische notiz, 2. in fast allen punkten unzuverlässig. da ums jahr 1000 a) kein 'bleiches', sondern reines silber im norden ging, b) dieses sich zum vaðmál verhielt wie 8:1, c) auch die angegebene zahl der aus dem öre geprägten pfennige nicht stimmt.

XIII. Topographie.

235. Paul Hermann, Island in vergangenheit und gegenwart. 2 bde. Leipzig, Wilhelm Engelmann. 1907. — vgl. Jsb. 1908,4,371. — bespr. v. August Gebhardt, Litbl. 29,361—367. — von J. Schäfler. BfGw. 44,428—430.

August Gebhardt.

XV. Englische sprache.

A. Grammatik: 1. Allgemeines und grammatik der gesamten englischen sprache: Allgemeines; Einzelne perioden; Fremde elemente; Einzelne denkmäler; Orthoëpisten; Dialektisches. 2. Lautlehre. 3. Formen- und wortbildungslehre. 4. Syntax. 5. Stilistik. — B. Wörterbücher und wortkunde: 1. Englische wörterbücher des gesamten wortschatzes. 2. Teile des wortschatzes. 3. Redensarten. 4. Wortkunde. — C. Metrik.

A. Grammatik.

1. Allgemeines und grammatik der gesamten englischen sprache.

1. O. Jespersen, Progress in language. 2. ed. London, Sonnenschein. 1909. net 7/6.

2. John Morris, Organic history of engl. words. I. Old English. Straßburg, K. J. Trübner. 1909. 105 s. 3,50 m. — [knappe vergleichende grammatik des Altenglischen (laut- und formenlehre).]

3. F. Meyer, Grammatisches wörterbuch der englischen sprache. Hannover u. Berlin 1909. IV, 185 s. geb. 1,50 m.

4. A. Schinz, Will English be the international language? The North American Review, mai 1909.

5. Br. Carstens, Randbemerkungen zur entwicklung der englischen sprache. GRM. 1, 743.

6. N. Bøgholm, Randgloser til engelsk sprogbrug. NTffil. 16, 70—75.

7. Edwin W. Bowen, Questions at issue in our English speech. New York, Broadway Publishing Co. 1909.

Grammatik einzelner perioden. 8. O. Jespersen, Større Engelsk grammatik på historisk grundlag. I: Lyd og skrift. Kopenhagen, Gyldendal.

9. O. Jespersen, A modern English grammar on historical principles. I. [Streitbergs German. bibliothek. I, 1, 9.] Heidelberg, Carl Winter. 8 m. — rec. E. Koeppe, Angl. beibl. 20, 362 (viele einzelbesprechungen).

10. George Philip Krapp, Modern English, its growth and present use. New York, Charles Scribner's sons. 1909.

11. R. Shindler, Echo of spoken English. I: Children's Talk. phonetic transcription by Herbert Smith. Marburg, Elwert. 1908. 8°. 73 s. 1,50 m. — kurz angez. R. Dyboski, Allg. Litbl. 18, 18.

12. J. R. Ware, Passing English of the Victorian era: a dictionary of heterodox English, slang and phrase. Routledge 1909. net 7/6. — rec. Athen. 1909, I, 584, NQ. 10, XI, 440.

13. W. Prein, Puristische strömungen im 16. jahrhundert. ein beitrag zur sprachgeschichte. progr. Wanne u. Eickel. 1909.

14. J. L. Moore, Die theoretische stellungnahme der englischen schriftsteller zur fremdwörterfrage während der Tudor-Stuartzeit. diss. Göttingen 1909. 38 s.

15. W. Segelhorst, Die sprache des 'English register of Godstow Nunnery' (ca. 1450) in ihrem verhältnis zu Oxford and London. diss. Marburg 1908. — untersucht wird eine sammlung englischer übersetzungen von lateinischen urkunden, die im 15. jahrh. für das kloster Godstow bei Oxford angefertigt wurde. es zeigen sich nur schwache anklänge an Oxforder sprachtradition, im allgemeinen übereinstimmung mit der Londoner urkundensprache. [für das schriftsprachenproblem besagt dies ergebnis recht wenig. ganz abgesehen davon, daß jede genauere datierung

der sammlung und auch die leiseste vermutung über die persönlichkeit der schreiber fehlt, kann es nichts auffälliges haben, daß die kanzleitradition der hauptstadt die kanzleisprache der provinz beeinflußt. für den kanzlisten ist natürlich die kanzleitradition maßgebend, nicht die sprache anderer bevölkerungsschichten. das eigentliche schriftsprachenproblem besteht darin, daß die verschiedensten bevölkerungsschichten im 15. jahrh. deutlich verschiedene sprachen reden; in Norfolk haben wir z. b. ganz verschiedene typen bei den dichtern, dem prosaiker, den landjunkern und den kanzlisten; bei allen außer gerade der letzten kategorien zeigten sich Oxforder spuren, also wohl tradition der schule. eine bloße untersuchung der urkundensprache kann diese sich mannigfach kreuzenden fäden nicht entwirren.]

Fremde elemente. 16. E. Björkman, Nordische personennamen in England in alt- und frühmittelenglischer zeit. (St. engl. ph. 40) 1910.

17. Robert Mettig, Die französischen elemente im alt- und mittelenglischen (800—1258). ESt. 41,177.

18. A. Tr. Bödtker, French words in English after 1066. MLN. 24,214—217.

19. L. Hillebrand, Die anlehnung romanischer wörter im Englischen an die gelehrten grundformen. diss. Gießen 1909.

20. Ch. Menmuir, The French element in Braid Scots. Westminster review nov. 1909.

Sprache einzelner denkmäler. 21. O. T. Williams, The dialect of the text of the Northumbrian genealogies. MLR. 4,323.

22. W. Wolderich, Über die sprache und heimat einiger frühme. religiöser gedichte des Jesus und Cotton Ms. Göttinger diss. 1909. 47 s. 1,30 m.

23. Max Grünzinger, Die neuengl. schriftsprache in den werken des Sir Thomas More (1478—1535). diss. Freiburg 1909. 135 s.

24. A. Gabrielson, Rime as a criterion of the pronunciation of Spenser, Pope, Byron and Swinburne. a contribution to the history of the present English stressed vowels. Uppsala, Almqvist & Wiksell. 1909. XVI,211 s. — ausführliche untersuchung der reimtechnik von Sp., P., B. und Sw. die unreinen reime erklären sich zum großen teil durch tradition; bindungen dieser art sind relativ selten bei Spenser und Pope, sehr häufig bei Byron und nehmen bei Swinburne wieder ab. dialektische einflüsse sind im ganzen selten und meist unsicher. im allgemeinen sind die reime als brauchbare aussprachezeugnisse zu betrachten. G. versucht daher im 2. teil seiner arbeit die ergebnisse eingehend auszudeuten. — rec. A. Brandl, Archiv 122,214.

25. W. Franz, Shakespeare-grammatik. 2. auflage. Heidelberg, Winter. 1909. XXVIII u. 602 s. 16 m. — ausführlich rec. W. Horn, Litbl. 30,362.

26. N. Bøgholm, Bacon og Shakespeare. en sproglig sammenligning. Kopenhagen, S. Michaelsens Eftf. 1906. 196 s. — vergleichende untersuchung von Bs. u. Shs. sprache. — rec. M. Foerster, JbShG. 45,401.

Orthoepisten. 27. O. T. Williams, Another Welsh phonetic copy of the early English hymn to the Virgin from a British museum ms. no. 14866. Anglia 32,295—300. — über Ben Jonsons grammatik s. abt. 16, D.

28. W. Müller, Theodor Arnolds englische grammatiken und deren spätere bearbeitungen. DnSpr. 17, heft 7.

Dialektisches. (s. a. nr. 37 u. 40.) 29. W. Grant, What still remains to be done for the Scottish dialects. (the English Association, Leaflet no. II.) the secretary, 8, Mornington-Avenue-Mansions, West Kensington, W. net 6 d.

30. J. F. Henderson, The Vernacular of the Waverley Novels. The Glasgow Herald, 5. sept. 1907.

31. Leonidas Warren Payne, A Word-List from East-Alabama. Reprinted from dialect notes, II u. III, 1908—1909. (vgl. Arch. 123,484.)

Rezenstonen. 32. Ch. Bastide, De recentiore gallicorum verborum usu in anglica lingua. — vgl. Jsb. 1906,14,54. — bespr. v. J. Delcourt, Rev. germ. 5,228—236. — Tucker, Natural history of language. — vgl. Jsb. 1908,14,3. — rec. Athen. 1909, I,192. — H. C. Wyld, Historical study of the mother tongue. — vgl. Jsb. 1906,14,3. — rec. J. Delcourt, Rev. germ. 5,228. — H. C. Wyld, Growth of English. — vgl. Jsb. 1907,14,107. — rec. J. Delcourt, Rev. germ. 5,228. W. Horn, Idg. anz. 23,103. — Paul Heyne, Englisches Englisch. — vgl. Jsb. 1908,14,120. — völlig abgelehnt v. Eugen Borst, ESt. 41,156—158, ebs. v. G. Krueger, DLz. 30,2597, Dunstan, ZfrenglU. 8,275, Joh. Ellinger, ZföG. 60,791, Geißer, BZfRw. 17,234, J. Baudisch, ZfRw. 34,361. — Ernst Burghardt, Über den einfluß des Englischen auf das Anglonormannische. — vgl. Jsb. 1907,14,120. — rec. E. Björkman, Arch. 122,396, E. Ekwall, ESt. 41,86. — Wright, Old Engl. grammar. — vgl. Jsb. 1908,14,9. — rec. A. Eichler, DLz. 30,1319, H. Spies, N. phil. rdsch. 1908,403. — W. Horn, Historische neuengl. grammatik. — vgl. Jsb. 1908,14,10. — rec. F. J. Curtis, Angl. beibl. 20,353, W. Dibelius, Arch. 122,429, Athen. 1909,I,617, A. Schröer, DLz. 30,1383 (ablehnend, da nicht genügend durchgearbeitet und verfrüht; antwort Horns,

Angl. beibl. 20,273), Schmidt, N. phil. rdsch. 1908,477, U. Lindelöf, Neuphil. mitt. 1909,183. — Eil. Ekwall, Till det engelska riksspråkets historia. — vgl. Jsb. 1908,14,12. — angez. Neuphil. mitt. 1908, s. 142. — H. Dunkhase, Wulfstans homilien. — vgl. Jsb. 1907,14,143. — bespr. v. A. Lohr, Hist. jb. 30,729. — L. Schmitt, Sprache des Læcebōc. — vgl. Jsb. 1907,14,144. — bespr. v. A. Brandl, Archiv 122,445. — Jane Weightmann, Language of later Old English poetry. — vgl. Jsb. 1907,14,134. — bespr. v. Josef von der Warth, Angl. beibl. 20,202—203. — R. Dyboski, Tennysons sprache. — vgl. Jsb. 1907,14,227a. — rec. Neue phil. rdsch. 1908, nr. 11. — O. Jespersen, John Harts pronunciation of English. — vgl. Jsb. 1907,14,196. — rec. A. Schröer, ESt. 41,100. — Simon Daines, Orthoepia anglicana. — vgl. Jsb. 1908,14,27. — bespr. v. W. Horn, Litbl. 30,102—104. — O. Driedger, J. Königs grammatiken. — vgl. Jsb. 1908,14,29. — bespr. v. W. Horn, Angl. beibl. 20,35—36. — Jones, Practical phonography, ed. Ekwall. — vgl. Jsb. 1907,14,198. — — rec. W. Dibelius, Archiv 122,162, W. Horn, Litbl. 30,56. — R. J. Lloyd, Northern English. — vgl. Jsb. 1908,14,31. — bespr. v. W. Horn, Angl. beibl. 20,33, A. Schröer, ESt. 40,402, A. Eichler, ZfRw. 34,554.

2. Lautlehre.

33. L. P. H. Eijkman, Notes on English pronunciation. DnSpr. 17, heft 7.

34. F. Wawra, Etymologische bemerkungen zur aussprache des intervokalischen s im Englischen. progr. Wiener Neustadt 1909. 1,20 m.

35. William A. Read, The vowel system of the Southern United States. ESt. 41,70—78.

36. William A. Read, The southern R. [reprinted from the Louisiana School Review for February 1910.] Baton Rouge, La.: The Independent Press, 1910.

37. M. Hartog, The Irish dialect of English. The Fortnightly review. may 1909.

38. Walter W. Skeat, The liquid n in English. NQ. 10. s. 11, 105, 170—171, 251, 335.

39. C. Talbut Onions, some early Middle-English spellings. MLR. 4,505—507.

40. Bonner Studien zur englischen philologie, ed. K. D. Bübring. Bonn, P. Hanstein. 1909. 1. heft. Heinr. Mutschmann, A phonology of the North-eastern Scotch dialect on an historical basis. 3 m. — erstes heft einer neuen serie, die an

stelle der Bonner beiträge z. engl. phil. tritt. behandelt wird die lautlehre des dialekts vor Süd-Aberdeenshire, hauptsächlich auf grund eigener beobachtung; die mittelschottische literatur wird gelegentlich zum vergleich herangezogen. bedeutsam ist ein neues mittelschottisches lautgesetz, nach dem die erste hälfte langer labiale und velare (ebs. diese konsonanten in gedeckter stellung) nach homogenen vokalen zu *u*, palatale unter gleichen umständen zu *i* vokalisiert werden. skand. *drukna* > *drün* [ne. *drown*], ae. **babba* [= *baby*] > **baube* > *bābā*, skand. *drekkja* [ne. *drench*] > **dreik* > *drek*.

Phonetik. 41. Wilh. Vietor, Kleine phonetik des Deutschen, Englischen und Französischen. 6. aufl. XVI, 132 s. und 21 fig. Leipzig, Reisland. 1909. 2,40 m., kart. 2,75 m.

42. Laura Soames, Introduction to English, French and German phonetics. new. ed. revised and enlarged pp. 296. London, Sonnenschein. 1909. net 6/-.

43. Daniel Jones, The pronunciation of English phonetics and phonetic transcriptions. pp. 174. Cambridge, University Press. net 2/6. — rec. NQ. 10, XII, 159.

44. D. Jones, Intonation curves. a collection of phonetic texts, in which intonation is marked throughout by means of curved lines on a musical stave. Leipzig, Teubner. kart. 2,60 m.

Schrift. 45. T. R. Lounsbury, English spelling and spelling reform. 357 pp. Harper. net 6/-.

46. Percy Simpson, The spelling reforms of James Howell. reprinted from 'A new English grammar.' Simplified Spelling Society, 44 Great Russell street, London 1909.

47. M. Eastman, Why English does not simplify her spelling. North American review, febr. 1909.

Rezensionen. 48. Schatzmann, Aussprache d. Engl. — vgl. Jsb. 1907, 14, 187. — rec. v. O. Roll, DnSpr. 17, heft 3. — K. Bernigau, Orthographie v. Stanihurst. — vgl. Jsb. 1904, 14, 133. — rec. R. Ackermann, Angl. beibl. 20, 76. — E. Metzger, Betonung der lateinisch-romanischen wörter. — vgl. Jsb. 1908, 14, 56. — rec. A. Schröer, Litztg. 30, 1383 (zustimmend), W. Franz, GRM. 1, 141, R. Dyboski, Allg. Litbl. 18, 464, Athen. 1909, I, 373. — H. Cornelius, Ae. diphthongierung d. palatale. — vgl. Jsb. 1907, 14, 170. — rec. W. Horn, Archiv 123, 174, U. Weyrauch, Cbl. 60, 194. — G. Hackmann, Engl. tonvokale. 1908. — vgl. Jsb. 1908, 14, 39. — rec. K. Luick, DLz. 36, 736 (ziemlich ungünstig). — Fr. Eilers, Die me. dehnung. — vgl. Jsb. 1907, 14, 169. — rec. E. Ekwall, ESt. 41, 83. — Daniel Jones, Phonetic transcriptions. — vgl. Jsb. 1907, 41, 190. — rec.

A. Schröer, ESt. 40,402, H. Smith, DnSpr. 17,111. — Henry Sweet, Sounds of English. — vgl. Jsb. 1908,14,57. — bespr. v. W. Horn, Archiv 122,443—444, A. Schröer, ESt. 40,402, NphRdsch. 1908,526.

3. Formen- und wortbildungslehre.

49. H. C. A. Carpenter, Voruntersuchungen zu einer darstellung der deklination in der nordhumbrischen evangelienübersetzung der Lindisfarner handschrift. diss. Bonn 1908. 37 s.

50. F. Nagel, Der dativ in der frühmittelenglischen prosa mit besonderer berücksichtigung von synthese und analyse. diss. Greifswald 1909. 1,60 m.

51. P. Hoffmann, Das grammatische genus in Lazamons Brut. (Stud. z. engl. phil., ed. Morsbach 36.) Halle, Max Niemeyer. 2 m. — das genus wird bei L. noch meist empfunden, ist im allgemeinen mit hilfe der leidlich bewahrten pronominal- und adjektivendungen noch bestimmbar. geschlechtswechsel ist oft eingetreten. z. b. verdrängt natürliches geschlecht das grammatische (*maiden, wif*); begriffliche assoziationen lassen vokalisch auslautende substantive (*riche, rihte*) nach analogie von *zife, tunge* weiblich erscheinen, konsonantisch auslautende (*chinn*) werden dem gegenüber als männlich gefühlt. auch begriffsanalogie und reim wirken; es beeinflussen sich *sper* u. *gar*, *grið* u. *frið*.

52. K. Schmittbetz, Das adjektiv in 'Sir Gawayn and the Grene Knyzt'. Anglia 32,1—59. 163—189. 359—383.

53. J. F. Royster, 'Simplification' of Geminatio in the Old English Weak Verbs, class I. JEGPhil. 8,112.

54. A. Lorz, Aktionsarten des verbums im Beowulf. diss. Würzburg 1908.

55. B. Thüns, Das verbum bei Orm. ein beitrage zur engl. grammatik. diss. Leipzig 1909.

56. F. Hoffmann, Das partizipium bei Spenser mit berücksichtigung Chaucers und Shakespeares. diss. Berlin 1909. — in anlehnung an Vogt, adjektiv bei Marlowe — vgl. Jsb. 1908, 14,167 — wird untersucht formenlehre, syntax und stilistik des partizipiums bei Spenser unter berücksichtigung der verschiedenen entwicklungsstufen des dichters. gestreift wird die historische entwicklung seit der Angelsachsenzeit. die ergebnisse sind bescheiden.

57. K. Boehm, Spensers verbalflexion. Berliner diss. 1909.

58. M. Müller, Die reim- und ablautkomposita des Englischen. Straßburg i. E., Phil. Dixt. 1909. VI,105 s. 8^o.

59. Karl H. Schmidt, Präfixwandlungen im Mittelenglischen und Neuenglischen bei verben, substantiven und adjektiven. Straß-

burger diss. 1909. 70 s. — ausführliche wortlisten hauptsächlich nach dem NEDict. veranschaulichen die präfixwandlungen seit dem beginn der me. zeit. dabei wird geachtet auf den zusammenfall getrennter präfixe (*ge-, of-, rom. en- (em-, un-, am-), es- (as-)* ergeben *a-*) und namentlich auf die zunehmende latinisierung, sogar hyperlatinisierung älterer lehnwörter (*aventure > adventure, descord > discord, enducen > induce* usw.). auch unhistorische präfixbildungen ergeben sich aus dem zusammenfall der präfixe und dem latinisierungsprozeß.

60. K. Bechler, Das präfix *to* im verlaufe der englischen sprachgeschichte. diss. Königsberg 1909.

61. E. Rotzoll, Das aussterben alt- und mittenglischer deminutivbildungen im Neuenglischen. diss. Heidelberg 1909.

62. M. Both, Die konsonantischen suffixe altenglischer konkreta und kollektiva. diss. Kiel 1909.

63. Erik Björkman, Mittelenglische personennamen auf *-in*. weiteres über me. *Orrmīn, Gamelyn*. Archiv 123,23.

Rezensionen. 64. E. Anklam, Das englische relativ. — vgl. Jsb. 1908,14,71. — bespr. v. E. Björkman, ESt. 41,89—91. — W. Meyer, Flexionslehre der ältesten schottischen urkunden. — vgl. Jsb. 1907,14,181. — rec. O. Sprotte, Archiv 122,154.

4. Syntax.

65. Joh. Ellinger, Die forschung auf dem gebiete der neuenglischen syntax in den jahren 1898—1908. GRMon. 1,437 und 704.

66. Joh. Ellinger, Vermischte beiträge zur syntax der neueren englischen sprache. 1909. — vgl. Jsb. 1908,14,103. — E.s studien sind zum teil schon in den Englischen studien und in der Zs. f. d. realschulwesen erschienen und werden hier in umgearbeiteter auswahl gesammelt. er bietet aus einer fülle moderner literatur ergänzungen zu Sweet, Krüger, Mätzner u. a. — The King's English ist nicht berücksichtigt —, gelegentlich mit historischer anknüpfung an ältere sprachperioden; im wesentlichen ist sein augenmerk jedoch auf das materialsammeln gerichtet. ziemlich alle gebiete der syntax sind vertreten; wichtigere und umfangreichere aufsätze betreffen die stellung des adverbs und adverbialer bestimmungen, vertauschung von *who* und *whom*, *who* statt *which*, negative sätze ohne umschreibung mit *to do*, die syntax von *dare* und *need*, die syntax des akkusativs c. infinitiv usw. — rec. E. Einenkel, DLz. 80,939, A. Eichler, ZföG. 60,623, Forstmann, Cbl. 60,1537.

67. Dubislav, Beiträge zur historischen syntax des Englischen. progr. Charlottenburg 1909.

68. A. Trampe Bødtker, Critical contributions to early English syntax. first series, *of, at, by, to*; numerals; adverbs; conjunctions. Christiania, Jacob Dybwad. 1908. — rec. H. E. Wülfing, DLz. 30,2283, E. Einenkel, Angl. beibl. 20,267.

69. A. Biard, L'Article 'The' et les caractéristiques différentielles de son emploi. diss. Paris. Bordeaux, G. Gounouilhon. 1908.

70. J. L. Larue, Das pronomen in den werken des schottischen bischofs Gavin Douglas. diss. Straßburg. 125 s.

71. Anglistische forschungen. hrsg. von Johannes Hoops. Heidelberg, C. Winter. 1909. 26. heft. Karl Jost, Beon und Wesan, eine syntaktische untersuchung. (VI,141 s.) — die beiden paradigmata des verb. subst. haben im ae. noch deutlich unterschiedene bedeutung. *bēon* steht hauptsächlich in abstrakten sätzen: '*Yfle prēostas bīoþ folces hryre*', die wurzel *es* und *or* — die J. unter dem stichwort *wesan* zusammenfaßt — in konkreten: *eart þū se Bēowulf?* daneben hat *bēon* futurische bedeutung, *wesan* wird als vollverb in der bedeutung 'existieren' gebraucht. der unterschied wird namentlich an der Cura pastoralis eingehend nachgewiesen; auch der Beowulf und die übrigen poetischen denkmäler stimmen dazu; die spätae. texte zeigen allerhand angleichungen; in der fröhme. zeit ist eigentlich nur der singular noch differenziert; im plural führt der süden *bēoþ* durch, das nördliche Mittelland *sind*. der konjunktiv *bēo bēon* erweist sich nicht als germanisches erbgut, sondern ae. neubildung. die unterschiede im gebrauch sucht J. als ursprüngliche unterschiede der aktionsart zu erklären; *bēon* ist die imperfective, *es -or* die perfektive wurzel. — rec. E. Borst, EST. 41,79.

72. W. Zenke, Synthesis und analysis des verbums im Orrmulum. (Stud. engl. ph. nr. 40.) Halle, Niemeyer. 1910. Über das verbum bei Orrm s. nr. 55.

73. A. Wolff, Zur syntax des verbums im ae. Lay of Havelok the Dane. Leipziger diss. 1909. 69 s.

74. F. Wullen, Der syntaktische gebrauch der präpositionen *fram, under, ofer, þurh* in der angelsächsischen poesie. 1. tl. *fram, under*, diss. Kiel 1908.

75. A. E. H. Swaen, Out as a preposition. Archiv 123,410.

76. B. Roßmann, Zum gebrauch der modi und modalverba in adverbialsätzen im frühmittelenglischen. diss. Kiel 1908.

77. J. Keilmann, Dativ und akkusativ b. verbum. ein beitrag zur engl. syntax. Gießener diss. 1909. — rec. E. Borst, EST. 41,91.

78. Jacob Zeitlin, The accusative with infinitive in English. — vgl. Jsb. 1908,14,84. — rec. J. E. Wülfing, DLz. 30, 481, v. d. Warth, Angl. beibl. 20,358, E. Borst, ESt. 40,243. — im gegensatz zu herrschenden theorien weist Z. methodisch und überzeugend nach, daß der A. c. I. des Englischen nicht aus dem Lateinischen übernommen ist, sondern — nach dem ausweis der schwestersprachen — dem Germanischen gemeinsam angehört ebenso wie dem Griechischen und Lateinischen. nur spät im ME. (Pecock) ist fremder einfluß in einigen einzelheiten zu erweisen. vom A. c. I. zu trennen, aber ebenfalls aus heimischer syntax zu erklären sind konstruktionen wie 1. *no wonder is a lewed man to ruste*, wo das NE. ein unorganisches *for* einfügt, 2. *to purvey ten knygtes and they to kepe this swerd* (imperativischer inf.), 3. der inf. in futurischer, 4. in absoluter bedeutung, 5. als historischer inf.

79. John Samuel Kenyon, The syntax of the infinitive in Chaucer. [The Chaucer society's publications. second series. 44.] London, Kegan Paul, Trench, Trübner & co. 1909.

80. Hubert G. Shearin, The *that*-clause in the Authorized version of the Bible. [Transylvania University Studies in English, I.] Lexington, Ky. 1910.

81. H. G. Shearin, The expression of purpose in the Authorized Version of the Bible. Archiv 121,296—315.

82. H. G. Shearin, The expression of purpose in Old English poetry. Anglia 32,235—252. (ergänzung zur behandlung der prosa, vgl. Jsb. 1904,14,117.) zur syntax vgl. noch nr. 50, 52, 55, 56.

Rezensionen. 83. J. M. Grainger, Studies in syntax. — vgl. Jsb. 1907,14,209. — rec. W. Franz, ESt. 40,250. — R. Vogt, Adjektiv bei Marlowe. — vgl. Jsb. 1908,14,167. — bespr. von Erik Björkman, ESt. 40,412—413, F. Brie, JbShG. 45,271. — L. R. Wilson, Chaucer's relative constructions. — vgl. Jsb. 1906, 15,253. — rec. W. Franz, ESt. 40,250. — A. Adams, Syntax of temporal clause. — vgl. Jsb. 1907,14,164. — rec. J. Zeitlin, JEGPh. 8,459, E. Borst, ESt. 40,408.

5. Stilistik.

84. Some twentieth century English. notes on journalistic (and other) Jargon of the Day. by a West-Country Wiseacre. 1909.

85. W. Toll, Über die betuerungen in Ben Jonsons werken. diss. Halle 1909.

86. E. Eckhardt, Über wortspiele. GRM. 1,674.

87. J. W. Rankin, A study of the Kennings in Anglo-Saxon Poetry. JEGPh. 8,357—422.

Jahresbericht für germanische philologie. XXXI. (1909.) II. Teil.

3

Rezensionen. 88. Clemens Klöpper, Englische synonymik. — vgl. Jsb. 1907,14,219. — bespr. v. H. Elfrath, DnSpr. 17, 378—379, ZfRw. 33,105, BZfRw. 16,245 (A. Rosenbauer), Kbl. f. d. höh. schulen Württ. 16,366. — R. J. Morich, Engl. stil. — vgl. Jsb. 1908,14,112. — bespr. v. H. Scherer, BZfRw. 16, 55, G. Schatzmann, ZfRw. 33,675. — W. Schumann, Die homonyme. — vgl. Jsb. 1906,14,83. — rec. A. Geisser, BZfRw. 16,173.

B. Wörterbücher und wortkunde.

1. Gesamter wortschatz des Englischen.

89. The Oxford English dictionary, ed. James A. H. Murray. Oxford, Clarendon Press. vol. VIII Ribaldric—Romanite, by W. A. Craigie (angez. NQ. 10,XII,179, Athen. 1909,II,61). net 5/-. Romanity—Roundness, by W. A. Craigie. net 2/6. S—Sauce, ed. by Henry Bradley (rec. Athen. 1909,II,229). vol. VII Prophecy—Pyxis (rec. Athen. 1909,II,756). net 7/6. rezen-sionen früherer teile: A. Schröer, ESt. 40,253 [vgl. dazu ESt. 40,475 ff.], Athen. 1909,I,218, Rev. germ. 4,353 und 5,489 (J. Derocquigny) NQ. 10,X,478, XI,179.

90. Max Born, Nachträge zu A. H. Murray: A new English dictionary on historical principles. I. teil. programm der Chamissoschule. Berlin W.-Schöneberg, W. Sommer. 1909. — [nachträge zu den von Murray behandelten verben (*abate—explain*). bedeutungsnuancen, frühere beispiele als von M. gebucht usw.]

91. Arnold Schröer, Englische lexikographie. GRMon. 1, 550—567.

92. W. W. Skeat, An etymological dictionary of the English language. 4. edition. Oxford, Clarendon Press (London, Henry Frowde). geb. net 38/-.

93. F. Sturges Allen, Noah Webster's place among English lexicographers. pp. 19. Springfield, Mass, C. u. C. Merriam co. 1909.

2. Teile des wortschatzes.

94. Jamieson's Dictionary of the Scottish language. Abridged by J. Johnstone, and revised and enlarged by dr. Longmuir. with a supplement, to which is prefixed an introduction by W. M. Metcalfe. Paisley, Gardner. net 12/6.

95. W. M. Metcalfe, Supplementary dictionary of the Scottish language. with introduction. London, Alex. Gardner. 1909.

96. G. v. Hagen, Kurzes handbuch für Neger-Englisch an der westküste Afrikas unter besonderer berücksichtigung von Kamerun. Berlin, W. Dingeldey & Werres. 1909. 1 m.

97. Otto B. Schlutter, Zum wortschatz des Eadwine- und Regius-psalters. ESt. 40,299—306. (Polemik gegen Wildhagen); s. a. ebd. 40,306; 41,163.

98. W. S. Holdsworth, A history of English Law. London, Methuen. II, 1909. [wichtig für rechtsprache. vgl. Arch. 123,401.]

99. Bernh. Fehr, Die sprache des handels in Altengland. wirtschafts- und kulturgeschichtliche beiträge zur englischen wortforschung. (88 s.) 8°. St. Gallen, Fehr. 1909. 3,50 m. (auch als Züricher habilitationsschrift und programm der städtischen handelsakademie St. Gallen) — vf. untersucht die handelsterminologie der Angelsachsen und der mittelenglischen epoche, scheidet fremde und einheimische elemente, erklärt die ausdrücke für maße, kassen- und buchführung und handel, berücksichtigt auch eingehend die anglo-normannische rechtssprache; diese ist zusammen mit der sprache der königlichen kanzlei hauptquelle für die moderne handelsterminologie. starker frz. einfluß in der sprache des marktes.

100. H. Schnepfer, Die namen der schiffe und schiffsteile im Altenglischen. eine kulturgeschichtlich-etymologische untersuchung. Kieler diss. 1908. 1,50 m.

101. L. Graf, Landwirtschaftliches im altenglischen wortschatze. (nebst einer untersuchung über die festländische heimat der germanischen besiedler Britanniens.) diss. Breslau 1909.

102. H. Harrison, Surnames of the United Kingdom. part X. — vgl. Jsb. 1907,14,52.

103. Baring-Gould, Family names and their story. Seeley & co. — rec. Athen. 1909,II,586.

104. J. Köpke, Altnordische personennamen bei den Angelsachsen. (einleitung u. kap. I, II.) Berliner diss. 1909. 48 s.

105. E. McClure, British place-names in their historical setting. 349 pp. 1909.

106. Isaac Taylor, Words and places; or, etymological illustrations of history, ethnology and geography. ed. with corrections and additions by A. Smythe Palmer. Cr. 8vo, pp. 464. Routledge. net 6/-.

107. R. E. Zachrisson, A contribution to the study of Anglo-Norman influence on English place-names. (Lunds universitets årsskrift, n. f. afd. 1, bd. 4. 171 pp. Lund, Gleerup. — starker norm. einfluß auf gestaltung engl. ortsnamen. in einigen fällen namensänderung (Richmond statt Shene) u. namensmischung (Newcastle). einföhrung frz. suffixe usw. oft veränderung der lautgestalt: *chester* > *cester* [> *ceter*; vgl. *Exeter*]: *Gloucester*; ae. *þ*-wird durch *t*- ersetzt, *j* durch *dž*: *Eosfor-vals* > *Jervaux*; schwer

aussprechbare konsonantenverbindungen werden erleichtert: *Cnut* > *Canute*, *Snotingaham* > *Nottingham*. auch frz. lautveränderungen werden durch das Engl. wiedergespiegelt: *tš* > *š* in *Chesterfield*, das verstummen von *-ð-*; vgl. *Cælic hȳb* > *Chelsey*; auch *Tantun* > *Taunton*, *Grantebrycz* > *Cambridge*. auch dissimilatorische veränderungen von *e*, *n*, *r*. (*Salesbury*—*Sarum* usw.) will Z. auf frz. einfluß zurückführen. — rec. J. Köpke, Arch. 123,175.

108. Alfred Schlomann, The Deinhardt-Schlomann series of technical dictionaries in six languages. vol. V. Railway construction and operation. compiled by A. Boshart. 870 pp. London, Constable. München u. Berlin (R. Oldenbourg). net 12/-. — desgl. vol. VII Hoisting and Conveying machinery. by P. Stülpnagel. — desgl. vol. IV Verbrennungsmaschinen von Karl Schikore. 1908. — desgl. vol. VI Eisenbahnmaschinenwesen von August Boshart. 1909.

109. F. H. Collins, Authors' and printers' dictionary. tenth thousand. 407 pp. Frowde 1909. net 1/-. (3. vermehrte auflage.)

110. Prince Louis of Battenberg, Men of War names. their meaning and origin. 2nd. ed. 12mo. London, Stanford. 1909. net 7/6.

111. R. Kron, The little seaman. a concise account of naval organisation and service, with special reference to the British royal navy. supplying the means of acquiring an adequate command of the current English sea terms. 2. ed. Bielefeld, Velhagen & Klasing. 1909. (IV,88 s.) 8°. geb. net 1,30.

112. A. Butler, A dictionary of philosophical terms. 114 pp. (the Miniature Reference Library.) Routledge 1909. net 1/-.

113. F. K. and S. Hitching, References to English surnames in 1601; an index giving about 19650 references to surnames contained in the printed registers of 778 English parishes during the first part of the 17th century. London, Simpkin. 1910.

3. Redensarten.

114. A. S. Cook, 'Never less alone than when alone'. MLN. 24,54. dazu E. A. Allen, ebd. 123, W. F. Brewer, ebd. 226.

115. J. K. Hoyt, The Cyclopædia of practical Quotations, English, Latin and modern foreign languages. new ed. revised and corrected. 2 vols. Funk & Wagnalls. 1909.

116. Karl Knortz, Amerikanische redensarten und volks-

gebräuche. mit einem anhang: folkloristisches in Longfellows Evangeline. Leipzig, Teutonia-verlag. 1907. — angez. Dtsch. rundschau 137,316.

4. Wortkunde.

117. Maria Brie, Über die ags. bezeichnung des wortes zauberer. ESt. 41,20—27.

118. G. Krueger Volksetymologien. — vgl. Jsb. 1908,14, 200. — weiteres dazu A. E. H. Swaen, ESt. 41,173.

119. Etymologische und lexikalische artikel zum Altenglischen: a) Größere beiträge von A. E. H. Swaen, ESt. 40, 321—331, F. A. Wood, MLN. 22,234—236, F. Holthausen, Arch. 121,291, O. B. Schlutter, Anglia 32,503—515 u. 33,137. b) desgl. Einzelbeiträge v. E. Björkman, Arch. 123,154, B. Fehr, Angl. 33,133 (*massere*), F. Liebermann, Arch. 123,400 (*bold-gætæl*), W. van Helten, ZfdWortf. 10,239 (*under bæc*), O. Ritter, Arch. 122,98 (*frēo*) u. Arch. 122,99 (*simbles*), F. Roeder, Nachrichten d. kgl. gesellsch. d. wissensch. zu Göttingen 1909, heft 1 (glossierungen von *paranympha*), O. B. Schlutter, ESt. 41,323 (*hyrp*, *lēwesa*), E. Sievers (*wēriz*), Festschrift f. Brugmann (Idg.forsch. 25 u. 26), N. van Wijn (*becca*), Idg.forsch. 24, heft 3 u. 4.

120. Etymologische und lexikalische artikel über neuenglische wörter: Acad. 75,425 (*akimbo*), E. Björkman, Arch. 122,99 (*ingle*), P. Fijn van Draat, ESt. 41,289 (*lately*, *late*, *of late*, *latterly*), E. Ekwall, Angl. beibl. 20,209 (*shoal*, *shallow*), W. Horn, ebd. 213 (*nasty*), H. Mutschmann, ebd. 59 (ne. *wind* = *wine*), S. P. Thomas, NTfFil. 18,47 (*fidget*), E. H. Tuttle, MLN. 24,63 (*rasher*). zahlreiche beiträge von E. Weekley: *studding-sail* Acad. 75,523, *loover*, *lucarne* ebd. 75,569 u. 596, *pun* ebd. 88, *dodge* ebd. 76, s. 113, 139, 158, 282, *quoit* ebd. 206, 235, 259, *docket* 75, s. 689, *awning* ebd. 760, *franion* ebd. 879, *scar* ebd. 925, *demure* ebd. 77, s. 423, 449, 495, *mullion* MLR. 4,396, *askance* u. a. ESt. 40,315.

Rezensionen. 121. Webster's Collegiate dictionary. — vgl. Jsb. 1907,14,15. — angez. Nph.rdsch. 1908,572—573. — K. Breul, German and English dictionary. — vgl. Jsb. 1907, 14,17. — rec. K. Lincke, Angl. beibl. 20,36, Degenhart, N. ph. rdsch. 1908,115. — W. James, Wörterbuch. — vgl. Jsb. 1907,14,19. — rec. Nphil.rdsch. 1908,331. — W. Klump, AE. handwerker-namen. — vgl. Jsb. 1908,14,160. — bespr. v. A. Schröer, DLz. 30,1827—1828. — Köhler, Die altenglischen fischnamen. — vgl. Jsb. 1906,14,88. — rec. von B. Schlutter, ESt. 40,233. — Bosworth-Toller, An Anglo-Saxon dictionary. suppl. — vgl. Jsb. 1908,14,157. — rec. Fr. Klæber, Arch. 123,414,

A. Pogatscher, DLz. 30,2916, R. Jordan, Litbl. 30,153, H. Spies, Nphrdsch. 1908,551. — L. H. Dodd, Glossary. — vgl. Jsb. 1908,14,163. — bespr. v. F. Holthausen, Angl. beibl. 20,193—195, A. Pogatscher, DLz. 30,2915, O. T. Williams, MLR. 4,267, P. Doin, Rev. crit. 66,293. — Remus, Lehnworte Chaucers. — vgl. Jsb. 1906,15,252. — rec. W. Dibelius, Arch. 122,446, E. Ekwall, ESt. 41,97. — Ch. D. Campbell, Names of relationship. — vgl. Jsb. 1905,14,116. — bespr. v. R. Ackermann, Angl. beibl. 20,15. — E. M. Müller, Bedeutungswandel. — vgl. Jsb. 1908,14,176. — bespr. von O. Glöde, ZfrenglU. 8,84—85. — M. Trautmann, *werze* 'verflucht'. — vgl. Jsb. 1907,15,154. — rec. V. Jost, DLz. 30,3241.

C. Metrik.

122. P. Verrier, Essai sur les principes de la métrique anglaise. Paris, H. Welter. 1909. I. Métrique auditive XI + 350 s. 12,50 fr. II. Théorie générale du rythme 232 s. 10 fr. mit einem später erscheinenden dritten bande (25 fr.) zusammen 30 fr. — dies an feinen beobachtungen reiche werk gibt eine darstellung der ne. metrik in ihren grundzügen. die betrachtung ist in erster linie deskriptiv; historische gesichtspunkte werden zwar gelegentlich angedeutet, treten aber an allen entscheidenden stellen ganz in den hintergrund. die analyse des ne. verses richtet sich mit oft scharfer polemik gegen die englische tradition, die im englischen verse analogien zu den vielgestaltigen antiken versfüßen sucht. dem gegenüber führt V. ein einheitliches schema durch, dem sogar der in der theorie noch aufrecht erhaltene unterschied zwischen steigendem und fallendem rhythmus in der praxis geopfert wird. V. kennt nur eine einheitliche versmessung, die allerdings durch fakultativen auftakt, doppelte senkungen durch verschiedenartige abstufung der betontheit und durch gelegentliche erweiterung eigentlich aller versglieder stark variiert werden kann. dies empirisch gewonnene schema wird nun an allen möglichen einzelpunkten verschiedenartig beleuchtet: die phonetischen grundlagen des englischen versbaus (akzent, quantität) werden ebenso eingehend besprochen wie die psychophysischen, ferner die ästhetischen und kulturhistorischen gesichtspunkte; dabei sind Sweet, Jespersen, Wundt und Bücher die vorsichtig benutzten führer. einige hauptfragen (rhythmus, reim) werden auch literarhistorisch behandelt und namentlich über den ersteren eröffnet V. sehr lehrreiche, Büchers darstellung oft feinsinnig weiterbildende ausblicke. [den ae. vers sucht V. als taktierend zu begreifen: für die einföhrung der reimenden technik weist er nachdrücklich auf keltische und lateinische vorbilder hin.

die zäsuren sind nach ihm weniger aus atembefürfnis entstanden, als aus der notwendigkeit, die intonation zu modulieren, die in der ersten verschärfte steigende, in der zweiten fallende tendenz haben soll.] die stärke des werkes liegt in dem feinen gefühl des vf. für alles ästhetische und musikalische. jedoch fehlt seinen theorien trotz aller ansätze die historische fundierung, und auch in dem rein deskriptiven teile würde manches anders gefaßt sein, wenn die frage nach der historischen möglichkeit einer erklärung öfters aufgeworfen worden wäre. — rec. A. Brandl, Arch. 123,472.

123. G. Saintsbury, History of English prosody from the 12. century to the present day. vol. II. from Shakespeare to Crabbe. London, Macmillan & co. 1908. XVI u. 583 s. net 15/-. — rec. M. Förster, JbShG. 45,404, Acad. 75,517.

124. Normannia. Germanisch-romanische bücherei, hrsg. von M. Kaluza und G. Thureau. 1: M. Kaluza, Englische metrik in historischer entwicklung dargestellt. Berlin, E. Felber. XVI, 384 s. 7 m.

125. W. Thomson, The role of number in the rhythm of ancient and modern languages. Glasgow 1907. — rec. T. B. Rudmose-Brown, AJPhil. 30,83.

126. T. W. Cole, William Blake and a theory of verse. Acad. 76,65—66.

127. Robert Bridges, A letter to a musician on English prosody. The musical antiquary okt. 1909.

128. Johannes C. Andersen, Line-lengths in poetry. Acad. 76,856—858.

129. Accent and quantity. Acad. 76,798—800.

130. J. C. A., Verse-lengths. Acad. 77,415—416.

131. August Dahlstedt, Rhythm and word-order in Anglo-Saxon and Semi-Saxon. Lund, Möller o. j. — angez. Nph.rdsch. 1908,189—190.

132. T. S. Omond, Line-lengths in verse. Acad. 76,903.

133. Th. Schmitz, Die sechstakter in der ae. dichtung. Anglia 33,1. [behandlung der schwellverse nach Trautmanns prinzipien.]

134. H. Krauel, Der haken- und der langzeilenstil im Beowulf. diss. Göttingen 1908.

135. Henry Noble MacCracken, King James' Claim to Rhyme Royal. MLN. 24,31—32. [der ausdruck 'R. R.' hat keine beziehung zum Kingis Quair, sondern zum afz. Chant Royal.]

136. Mary Deakin, The alliteration of 'Piers Plowman'. MLR. 4,478—483.

137. K. Wölck, Geschichte und kritik des englischen hexameters. (Normannia, ed. Kaluza u. Thureau, bd. III.) Berlin, Felber. 3 m.

138. E. P. Morton, Poems in the stanza of 'In memoriam'. MLN. 24,67—70.

Rezensionen. 139. W. Thomson, Basis of English rhythm. — vgl. Jsb. 1905,14,260. — bespr. v. T. B. Rudmose-Brown, AJPhil. 30,83—87. — T. S. Omond, Metrical rhythm. — vgl. Jsb. 1906,14,177. — rec. T. B. Rudmose-Brown, AJPhil. 30, 83. — Adolf Bohlen, Zusammengehörige wortgruppen. — vgl. Jsb. 1908,14,128. — bespr. v. Rudolf Dittes, Angl. beibl. 20, 199—202. — W. F. Melton, The rhetoric of John Donne's verse. 1906. — vgl. Jsb. 1906,15,361. — rec. G. A. Wauchope, MLN. 24,114.

Wilhelm Dibelius.

XVI. Englische literatur.

A. Literaturgeschichte. 1. Allgemeines und bibliographie. 2. Gesamtdarstellungen. 3. Literaturgeschichte einzelner gegend. 4. Literaturgeschichte einzelner gattungen. 5. Literaturgeschichte einzelner perioden. 6. Einzelne typen, personen und motive in der literatur. 7. Einflüsse fremder literaturen. 8. Geschichtliches und kulturgeschichtliches. 9. Sammlungen. Chrestomathien. — B. Einzelne altenglische denkmäler. — C. Einzelne mittelenglische denkmäler. — D. Neuenglische denkmäler.

A. Literaturgeschichte.

1. Allgemeines und bibliographie.

1. William Henry Schofield, Symbolism, allegory and autobiography. PMLAssAm. 24,585—675.

2. NelMezzo, Emendations in English books. NQ. 10 serie, XI,401—402.

3. A. C. Bradley, Oxford lectures on poetry. Macmillan 1909. — rec. Athen. 1909,I,721.

4. C. S. Terry, A catalogue of the publications of Scottish historical and kindred clubs and societies and of the volumes relative to Scottish history issued by his Majesty's stationery office, 1780—1908. with a subject index. Glasgow, MacLehose. 253 pp. net 10/-.

5. Catalogue of books printed in the 15. century now in the British museum. part I. London, British museum. 1908. — rec. Athen. 1909,I,400.

6. A catalogue of the mss. in the library of the Hunterian museum in the university of Glasgow. by John Young and P. Henderson Aitken. Glasgow, MacLehose & sons. — rec. Athen. 1909,II,358.

7. The manuscripts of Westminster Abbey. by J. Armistage Robinson and M. L. James. Cambridge, University Press. 1909. 108 pp.

8. Early printed books to the year 1500 in the library of Trinity Hall, Cambridge. Cambridge, University Press. net 6/-.

9. Catalogue of manuscripts preserved in the Chapter Library of Worcester Cathedral. compiled by John Kestell Floyer and edited and revised throughout by Sidney Graves Hamilton. Oxford 1906. — bespr. v. Wm. H. Hulme, JEGPhil. 8,287—296.

2. Gesamtdarstellungen.

10. The Cambridge history of English literature. ed. by A. W. Ward and A. R. Waller. vol I. — vgl. Jsb. 1908,15,11. — rec. A. Brandl, Arch. 122,393. vol. II. rec. W. L. Jones, MLR. 4,106. J. F. Bense, Museum 16,176. O. Jespersen, NTfFil. 16,171.

11. — Desgl., vol. III. Renaissance and Reformation. ed. by A. W. Ward and A. R. Waller. Cambridge, University Press. 1909. 587 pp. net 9/-. — rec. R. Wülker, DLz. 30,3174. Forstmann, Cbl. 60,984. Athen. 1909,II,6. NQ. 10,XI,419. Ch. Bastide, Rev. crit. 67,485.

12. — Desgl., vol IV. Prose and poetry. Sir Thomas North to Michael Drayton. Cambridge, University Press. 582 pp. net 9/-.

13. J. J. Jusserand, A literary history of the English people. vol. III. from the renaissance to the civil war. Part II. London (Fisher Unwin). 1909. net 12/- . bd. II. — vgl. Jsb. 1905,15,4. — rec. J. Delcourt, ESt. 40,257.

14. H. S. Pancoast, An introduction to English literature. third edition, enlarged. Bell. 1909. 700 pp. net 5/-.

15. John W. Cousin, A short biographical dictionary of English literature. (Everyman's Library.) 12mo., pp. 428. net 1/-;

16. P. H. Ditchfield, Literary martyrdoms. Transactions of the Royal Society of Literature. 2nd ser. 29,35—69.

17. Haverford essays. studies in Modern literature, prepared by some former pupils of professor Francis B. Gummere in honor of the completion of the twentieth year of his teaching

in Haverford college. privately printed. Haverford Pa. 1909. 303 pp. \$ 1,25. — darin die weiter unten verzeichneten aufsätze von J. A. Lester (nr. 43), W. M. Hart (nr. 201), C. H. Carter (nr. 221).

18. Benjamin P. Kurtz, Function and development of the marvellous in literature. (University of the California chronicle.] Berkeley, The University Press. 1908.

19. W. Macpherson, Principles and method in the study of English literature. Cambridge, University Press. 1909. pp. 100. net 2/-.

20. Edwardes, Literatures of Modern Europe. — vgl. Jsb. 1907,15,13. — rec. G. C. Keidel, MLN. 24,156. — R. Wülker, Geschichte der englischen literatur von den ältesten zeiten bis zur gegenwart. zweite auflage — vgl. Jsb. 1906,15,8. — rec. G. Binz, Angl. beibl. 20,65. H. Scherer, BZfRw. 16,53. Widmann, Kbl. f. d. höh. schulen Württ. 16,283. K. Jantzen, Nph.rdsch. 1908, s. 89. — Stopford A. Brooke, Geschichte der englischen literatur. — vgl. Jsb. 1908,15,17. — bespr. v. Joh. Ellinger, ZfRw. 34,556—557. Geisser, BZfRw. 17,241. — Weiser, Englische literaturgeschichte. — vgl. Jsb. 1907,15,8. — rec. Marx, Nph.rdsch. 1908,574. — W. P. Courtney, Secrets of our national literature. — vgl. Jsb. 1908,15,7. — rec. Athen. 1909,I,158.

3. Literaturgeschichte einzelner gegenden.

21. Austin Brereton, A literary history of the Adelphi. — vgl. Jsb. 1908,15,24. — bespr. Acad. 75,521.

4. Literaturgeschichte einzelner gattungen.

Lyrik. 22. Gerald Gould, On the nature of Lyric. illustrated from the history of English poetry, Fifield. 76 pp. net 2/-.

Ballade. 23. Robert Armstrong, Old ballads of England and Scotland. selected and edited with introduction, historical notes and glossary. London, Ralph Holland. 1909.

24. Karl Brunner, The ballad of the tyrannical husband. Archiv 123,246. [text mit einleitung.]

25. Fitzwilliam Elliot, Further essays on border ballads. Edinburgh, A. Elliot. 1910. 248 pp. net 3,6.

26. C. H. Firth, Ballads illustrating the relations of England and Scotland during the 17th century. Scottish historical review. VI,22. jan. 1909.

Robin Hood balladen s. nr. 250,341.

27. Francis B. Gummere, Popular ballad. — vgl. Jsb. 1907, 16,132. — rec. H. M. Belden, JEGPhil. 8,114—128. A. Brandl,

Arch. 123,475. — Hart, Ballad and epic. — vgl. Jsb. 1908,16, 153. — rec. W. Golther, Litbl. 30,266. — Alfred Wirth, Typische züge in d. schottisch. volksballade. — vgl. Jsb. 1907,15,26. — bespr. v. Preußner, Mtschr. 7,606.

Satire. 28. S. M. Tucker, Verse satire in England before the renaissance. — vgl. Jsb. 1908,15,29. — behandelt die lateinische satire der Goliarden und die englische der zeit Chaucers, Langlands, der Schotten von Dunbar und Lyndsay und die reformationssatiren. die ne. satire ist religiös, politisch, didaktisch, sozial; ihre einkleidung ist mehr bittere invektive als feiner humor, ihre form überaus vielgestaltig. der wert des buches liegt in manchen guten analysen und feinen einzelbemerkungen; große entwicklungsprobleme werden dagegen nicht herausgearbeitet; auch die kunstkritische einleitung, die ganz an überlieferten schul-schlagwörtern haftet, fördert nicht wesentlich. — rec. A. Brandl, Arch. 122,445. E. Koeppl, DLz. 30,2785.

Sage. 29. M. Deutschbein, Beiträge zur Horn- und Haveloksage. Angl. beibl. 20,16—24. 55—59.

30. Arthur Edward Waite, The Hidden Church of the Holy Graal. its legends and symbolism considered in their affinity with certain mysteries of initiation and other traces of a secret tradition in Christian Times. London, Rebmann. 1909. 734 pp. net 12/6.

31. A. C. L. Brown, Balin and the Dolorous Stroke. Modern philology 7,203—206.

32. Wm. A. Nitze, The Fisher King in the Grail Romances. PMLAss. 24,365—418.

33. W. H. Hulme, A middle English addition to the wager cycle. MLN. 24.218. [neue fassung der Imogengeschichte aus dem Worcester-ms.]

34. Alfred E. Richards, The English Wagner book of 1594. PMLAss. 24,32—39.

35. M. Deutschbein, Studien zur sagengeschichte Englands. — vgl. Jsb. 1906,15,36. — rec. L. Jordan, ZfdPh. 41,81. — R. H. Fletcher, The Arthurian material in the chronicles, especially those of Great Britain and France. — vgl. Jsb. 1906, 15,37. — bespr. von M. Weyrauch, Cbl. 60,547. R. Imelmann, ZfvglLg. 17,170. — Golther, Tristan u. Isolde. — vgl. Jsb. 1907,15,39. — rec. Blöte, AfdA. 33,270. — Sir Gawain and the Lady of Lys. (Arthurian romances unrepresented in Malory's Morte d'Arthure nr. 7.) transl. by Jessie Weston. London, Nutt. 1907. — angez. Nph.rdsch. 1908,262.

36. M. Plessow, Geschichte der fabeldichtung in England.

— vgl. Jsb. 1906,15,70. — bespr. E. Eckhardt, Litbl. 30,191. Hauck, Nph.rdsch. 1908,329.

37. Wilhelm Creizenach, Das englische drama im zeitalter Shakespeares. Halle, M. Niemeyer. 1909. 1. teil. XI,702 s. 16 m., geb. 17 m. (= Geschichte des neueren dramas bd. IV.) — rec. Cbl. 60,1643. R. Dyboski, Allg. Litbl. 18,684. — bd. II und III angez. A. L. Stiefel, Litbl. 30,157.

38. J. Le Gay Brereton, Elizabethan drama. notes and studies. Sydney, William Brooks & co. 1909.

39. A. W. Pollard, English miracle plays, moralities and interludes. Specimens of the Pre-Elizabethan drama. edited with introduction, notes and glossary. fifth edition, revised. Oxford, Clarendon Press. London, Frowde. 250 pp. net 7/6. — die 5. auflage dieses wohlbekannten, nützlichen buches ist nur in einzelheiten verändert, z. b. wird der Thersites jetzt nur noch zögernd Heywood zugeschrieben. es enthält eine literarhistorische einleitung von 52 s., ferner (ganz oder teilweise) je ein bis zwei stücke aus den zyklen von York, Chester, Coventry und den Towneley Plays, Mary Magdalene, The Castell ol Perseverance, Everyman, Interlude of the four elements, Skeltons Magnyfycence, Heywoods Pardoner and Frere, Thersytes, Bale's King John — diese mit reichlichen erklärenden anmerkungen —, ferner ein lateinisches Mysterium Resurrectionis, das lateinisch-französische Nikolaspiel des Hilarius, The Harrowing of Hell und stücke aus Abraham und Isaak des Brome ms. illustrationen nach alten holzschnitten; glossar.

40. S. B. Hemingway, English nativity plays. [Yale studies in English, ed. by A. S. Cook. XXXVIII.] New York, Henry Holt & co. \$ 2. — rec. A. Brandl, Arch. 122,445.

41. Charles Mills Gayley, Plays of our forefathers, and some of the traditions upon which the plays were founded. illust. Chatto. 8vo, 364 pp. net 12/6. — rec. Athen. 1909,I,448.

42. Ancient and modern art in the drama. Acad. 77, 375—377.

43. J. A. Lester, Some Franco-Scottish influences on the Early English drama. Haverford essays (s. nr. 17). p. 131—152. — französische spieler und tänzer traten im 15. u. 16. jahrh. in Schottland auf. Lindsays Satire of the Three Estates stammt aus der französischen politischen moralität (Gringore) und hat das englische kampfdrama der reformation veranlaßt. In Schottland blüht unter frz. einfluß (Mary Stuart) die maske; daher seit Jakob I. in England starkes anwachsen der maskenspiele.

44. Karl Young, Some texts of liturgical plays (reprinted from PMLAss. XXIV); The Harrowing of Hell (reprinted from

the Transactions of the Wisconsin Academy of sciences, arts and letters, vol. XVI). — kurz angez. A. Brandl, Arch. 123,474.

45. Paul Reyher, Les masques anglais, étude sur les ballets et la vie de cour en Angleterre (1512—1640). Paris, Hachette & co. 1909. 563 s. — rec. A. Brandl, Arch. 123,477.

46. Chr. W. Scherm, Englische hofmaskeraden bis 1850, I. StvgLg. 9, heft 4.

47. Marie Pabisch, Picaresque dramas of the seventeenth and eighteenth centuries. Berlin, Mayer & Müller. 2,80 m.

48. B. Lott, Der monolog im englischen drama vor Shakespeare. Greifswalder diss. 1909. 3 m.

49. R. M. Alden, The development of the use of prose in the English drama 1600—1800. MPhil. 7,1.

50. F. Liebermann, Schauspielerischer aufzug bei einer hochzeit 1286. Archiv 123,154.

51. Arthur Beatty, Notes on the supposed dramatic character of the 'Ludi' in the Great Wardrobe accounts of Edward III. MLR. 4,474—477.

52. G. Witkowski, Englische komödianten in Leipzig. 1909. Euph. 15, heft 3.

53. Richard Welford, Players and minstrels at Newcastle-upon-Tyne. NQ. 10, s. 12,222—223.

54. W. J. Lawrence, Early french players in England. Anglia 32,60—89.

55. Andrew Clark, Player's companies on tour 1548—1630. NQ. 10, s. 12,41—42.

56. Early Elizabethan stage music. The musical antiquary oct. 1909.

57. W. J. Lawrence, Title and locality boards on the prerestoration stage. JbShG. 45,146—170.

58. A. A. Helmholtz-Phelan, The staging of the court drama to 1595. PMLAss. 24,185—206.

59. Arthur R. Skemp, Some characteristics of the English stage before the restoration. JbShG. 45,101—125.

60. P. Aronstein, Ein theaterunternehmen aus der zeit Shakespeares. Voss. ztg. 1909,244—246.

61. P. Aronstein, Das königliche knabentheater unter königin Elisabeth. Voss. ztg. 1909,195—197.

62. Kleinere beiträge zur Shakespearebühne (Archer, Conrad, Fiedler) vgl. JbShG. 45,310.

63. Felix E. Schelling, Elizabethan drama. — vgl. Jsb. 1908,15,43. — bespr. v. George B. Churchill, JbShG. 45, 331—334. J. M. Garnett, AJPhil. 30,212. A. Brandl, Archiv 122,399. — A. H. Thorndike, Tragedy. — vgl. Jsb. 1908, 15,39. — bespr. v. A. Brandl, Archiv 122,447. E. Koepfel, ESt. 41,312. W. Keller, JbShG. 45,319. — L. M. Watt, Attic and Elizabethan tragedy. — vgl. Jsb. 1908,15,38. — bespr. v. Brandl, JbShG. 45,320—321. — J. Marks, English pastoral drama. — vgl. Jsb. 1907,15,47. — rec. Athen. 1909,I,23. — V. C. Gildersleeve, Government regulation of the Elizabethan drama. — vgl. Jsb. 1908,15,59. — rec. E. Koepfel (wesentlich zustimmend), DLz. 30,1705. Ph. Aronstein, Angl. Bbl. 20,171. M. J. Wolff, JbShG. 45,326. M. Lederer, Cbl. 60,509. — Ch. W. Wallace, The children of Blackfriars. — vgl. Jsb. 1908, 15,62. — bespr. v. A. Brandl, JbShG. 45,323—326. ist auch als Freiburger diss. erschienen. — R. F. Sharp, History of the English stage. — vgl. Jsb. 1908,15,42. — rec. Athen. 1909,I,474. — H. Maas. Äußere geschichte der englischen theatertruppen. — vgl. Jsb. 1907,15,46. — angez. von R. Dyboski, Allg. Litbl. 18,207. — Albert Feuillerat, Documents relating to the office of the revels. — vgl. Jsb. 1908,15,58. — bespr. v. Paul Reyher, Rev. germ. 5,225—228. M. Lederer, Cbl. 60,162. H. Spies, Nph.rdsch. 1908, s. 355. — Albright, The Shakespearian stage. — vgl. Jsb. 1908,15,54. — rec. W. Keller, JbShG. 45,328.

Prosaepos. 64. H. S. Canby, The short story in English. New York, Holt. London, Bell. 386 pp. net 6/-.

65. Anna Robeson Burr, The Autobiography, a critical and comparative study. Boston and New York, Houghton, Mifflin & co. 1909.

66. Felix Grendon, The Anglo-Saxon charms. (reprinted from The journal of American folk-lore, vol. XXII, april—june 1909.)

Schelmenliteratur. 67. Chandler, Literature of Roguery. — vgl. Jsb. 1907,15,49. — angez. von M. Förster, JbShG. 45,422.

68. County Folk-lore. vol. V: Folk-lore concerning Lincolnshire. collected by Mrs. Gutch and Mabel Peacock. (published for the Folk-lore Society by D. Nutt.) — angez. NQ. 10. serie, XII,39, Athen. 1909,II,207.

69. Gavin Greig, Folksong in Buchan, reprinted from the transactions of the Buchan field club 1907. Peterhead, Scrogie. 1907. — bespr. v. Alois Brandl, Archiv 122,456.

70. Gavin Greig, Folk song of the North East. Buchan Observer, dez. 1907. vgl. Arch. 123,477.

71. Gavin Greig, *Traditional minstrelsy of the North East of Scotland*. Aberdeen 1908. 15 s. — kurz angez. A. Brandl, Arch. 123,477.

72. E. B. Simpson, *Folklore in Lowland Scotland*. Dent & co. 1909. — rec. Athen. 1909, I, 699 [unwissenschaftlich], NQ. 10, X, 399.

5. Literaturgeschichte einzelner perioden.

73. C. Richter, *Chronologische studien zur angelsächsischen literatur auf grund sprachlich-metrischer kriterien*. (Studien zur englischen philologie XXXIII.) Halle, Niemeyer. 1910. 3 m. — die ae. denkmäler werden untersucht auf grund der von Sievers, Bülbring u. Morsbach aufgestellten kriterien: 1. altes *flōdu*, seit ende 7. jahrh. *flōd*, 2. um 700 *fēores* < **feorhes*, später analogisch *fēores*, 3. *morðor*, *sāwol* früh einsilbig., spät zweisilbig, 4. *frēa*, *fēa*, *fōn* früh zweisilbig, spät einsilbig. die kriterien erweisen sich mit mannigfachen modifikationen und abschwächungen als brauchbar; gelegentlich werden technische feinheiten der metrik zu hilfe gezogen, die jedoch weniger fördern, als sich erwarten ließ; kaum dagegen beachtet R. die von Sarrazin neuerdings vertieften artikelkriterien. die chronologischen ergebnisse R.s bestätigen im wesentlichen die von Morsbach, Sarrazin und Brandl gefundenen resultate. in die erste periode (um 700) fallen Genesis A., Daniel A., das Leidener rätsel; in die zweite (700—730) Beowulf, in die dritte (750—800) Guthlac A. u. Cynewulf. im 10. jahrh. sind die lieder der annalen fest datierbar. relativ sicher einzuordnen sind noch Exodus, traumgesicht, die mehrzahl der rätsel, Crist I u. III, der menschen gaben (700—750), Judith (10. jahrh.); bei den übrigen werken bleibt es bei teilweise gut begründeten vermutungen.

74. G. Sarrazin, *Zur chronologie und verfasserfrage angelsächsischer dichtungen*. ESt. 38,145 [berichtigung zu Jsb. 1907, 15,152].

75. Alois Brandl, *Geschichte der altenglischen literatur*. — vgl. Jsb. 1908, 15, 75. — bespr. v. R. Wülker, Angl. beibl. 20, 1—9. W. W. Lawrence, MLN. 24, 149.

76. J. W. Mackail, *The springs of Helicon: a study in the progress of English poetry from Chaucer to Milton*. Longmans 1909. — rec. Athen. 1909, I, 640.

77. S. Lanier, *Shakespeare and his forerunners: studies in Elizabethan poetry and its development from early English; complete in one volume*. New York, Doubleday, Page & co. 1909. 2 pt. in 1 vol., (8.) \$ 1,60.

78. Emile Legouis, *Dans les sentiers de la Renaissance anglaise*. (Extr. de la revue de l'enseignement des langues vivantes.)

Paris, Didier. 1907. — bespr. von L. Cazamian, Rev. germ. 4, 234—235.

79. A. Ch. Swinburne, Age of Shakespeare. — vgl. Jsb. 1908,15,79. — bespr. v. A. Brandl, JbShG. 45,321—322.

6. Einzelne typen, personen und motive.

80. Samuel F. Hulton, The Clerk of Oxford in fiction. Methuen. 8vo, pp. 404. net 10.6.

81. Rabbi Edward N. Calish, The Jew in English literature, as author and as subject. Richmond, Va., The Bell Book and Stationery co. 1909.

82. R. Röhmer, Priestergestalten im englischen drama bis zu Shakespeare. einleitung: Die außerdramatische literatur bis zu Chaucer. [abschnitt I: Der geistliche im drama vor der reformation; kap. 1—3.] Berliner diss. 1909. [erscheint vollständig in Eberings beiträgen.]

83. Charles Napier Robinson, The British tar in fact and fiction. with introductory chapters by John Leyland. Harpers. net 15/-.

84. H. Diestel, Die schuldlos verdächtige frau im elisabethanischen drama. diss. Rostock 1909.

85. Reimarus Secundus, Geschichte der Salome von Cato bis Oscar Wilde, gemeinverständlich dargestellt. III. (schluß-)teil: Herodias von Matthaeus bis Wilde. Leipzig, O. Wigand. 1909. IV,193 u. IV s. 3 m.

86. F. Jaeger, Thomas à Becket in sage und dichtung, mit besonderer berücksichtigung des neueren englischen dramas. diss. Breslau 1909. 1,50 m.

Robin Hood s. Malone Soc.

87. W. Budig, Untersuchungen über 'Jane Shore'. inaug.-diss. Rostock 1908. — bespr. von F. Kratz, Angl. beibl. 20, 207—209. O. Glöde, Est. 40,415.

88. M. Degenhart, Tamerlan in den literaturen des westlichen Europas. Archiv 123,253.

89. R. Schiedermaier, Der graf von Essex in der literatur. diss. München. 1908. 47 s.

90. A. W. Ward, The ship of fools. in 'Fasciculus Joanni Willis Clark dicatus.' privately printed. Cambridge, University Press. 1909'.

91. R. M. Garrett, Precious stones in Old English literature. [Münchener beiträge zur romanischen und englischen philologie. ed. Breymann-Schick. 91 s. 3,25 m. — aufzählung

der edelsteine aus lateinischen und volkssprachlichen quellen der ae. periode. quellen für die steinkunde der zeit sind Plinius, Solinus und Isidor von Sevilla. druck eines lateinischen edelsteinrhythmus aus Regius 8 G VI Brit. mus. und des schon von Fleischhacker edierten Cotton-Lapidars mit eingehender texterklärung. diskussion der angaben altenglischer glossen. notizen über verehrung von steinen, über *-stān* als bestandteil ae. namen.

92. H. Traver, *The Four Daughters of God*. — vgl. Jsb. 1907,15,72. — rec. R. L. Ramsay, MLN. 24,91; vgl. dazu ebd. 196. G. Huet, *Moyen âge* 13,139. — Speck, *Catilina* im drama der weltliteratur. — vgl. Jsb. 1907,15,78. — rec. R. M. Meyer, ZfdPh. 41,127. — K. Kipka, *Maria Stuart*. — vgl. Jsb. 1908, 15,94. — bespr. E. O. Eckelmann, JEGPh. 8,439. W. Wurzbach, StvgLg. 9,380. — W. Baeske, *Oldcastle-Falstaff*. — vgl. Jsb. 1905,15,22. — bespr. v. Konrad Meier, Angl. beibl. 20, 243—244. G. Sarrazin, StvgLg. 9,377.

7. Einflüsse fremder literaturen.

93. W. J. Harris, *The first printed translation into English of the great foreign classics. a supplement to textbooks of English literature*. Routledge. 209 pp. net 2/6.

94. E. Jockers, *Die englischen Seneca-übersetzer des 16. jahrhunderts*. Straßburger diss. 1909. 143 s. 8°. — behandelt Jasper Heywood, Alexander Nevyle, Thomas Nuce, John Studley, Thomas Newton. die übersetzungen zeigen eine ganze skala von verschiedenheiten, variieren von sklavischen wortübersetzungen bis zu freien paraphrasen, ja sogar umdichtungen und einfügungen ganz neuer abschnitte. Heywood ersetzt einmal einen botenbericht durch sinnfällige handlung; besonders Studley zeigt neigung zu derb volkstümlicher ausdrucksweise. sämtliche übersetzer lieben alliteration und geben gern einen lateinischen ausdruck durch zwei synonyme wieder. — (s. a. nr. 98.)

95. F. Kettler, *Lateinische zitate in den dramen namhafter zeitgenossen Shakespeares*. Straßburger diss. 1909. 120 pp. — eine fortsetzung der arbeit von Dorrinck — vgl. Jsb. 1907, 15,86. — behandelt sind Ben Jonson, Beaumont und Fletcher, Chapman, Middleton, Dekker, Marston, Heywood, Webster. am häufigsten zitiert sind Ovid, Horaz, Vergil, Seneca, Martial, Terenz, Cicero, dazu Lilys lateingrammatik.

96. Karl Frey, *Die klassische götter- und heldensage in den dramen von Marlowe, Lyly, Kyd, Greene und Peele*. Straßburger diss. 1909. XIX + 89 s. — lexikalische anordnung der

Jahresbericht für germanische philologie. XXXI. (1909.) II. Teil.

4

anspielungen. in der einleitung wird versucht, aus der behandlung klassischer elemente gründe für und wider die autorschaft zweifelhafter stücke zu gewinnen. Jeronimo zeigt nicht Kyds, Jack Straw und Locrine nicht Peeles technik, dagegen stimmt Selimus zu Greene. bei den meisten autoren begegnen freie mythologische erfindungen.

97. Fr. Fehlaner, Die englischen übersetzungen von Boethius, *De consolatione philosophiae*. (Normannia, ed. Kaluza und Thureau, nr. II.) Berlin, Felber. 3 m.

98. Evelyn M. Spearing, *The Elizabethan 'Tenne tragedies of Seneca'*. MLR. 4,437—461. — (s. a. nr. 94.)

99. S. Lee, French culture and Tudor England. Fortnightly review, juni 1909.

100. Fl. N. Jones, Boccaccio and his imitators in German, English, French, Spanish and Italian literature. 'The Decameron'. Chicago, The University of Chicago Press. 50 cents.

101. E. A. Greenlaw, The influence of Machiavelli on Spenser. MPhil 7,187.

102. M. Hume, Some Spanish influences in Elizabethan literature. Transactions of the royal society of literature. 2nd ser. 29,1—34.

103. Gustav Becker, Die erste englische Don Quijotiade. Archiv 122,310 und 123,298. [abdruck von Robert Anton, Moriomachia, 1613.]

104. Dorrinck, Die lateinischen zitate in den dramen der wichtigsten vorgänger Shakespeares. — vgl. Jsb. 1907,15,86. — rec. F. Brie, JbShG. 45,270. W. Franz, DLz. 30,40. — Adolf Hoffmann, Psyche-märchen. — vgl. Jsb. 1908,15,81. — bespr. v. Eduard Eckhardt, Litbl. 30,276—277. — W. P. Mustard, Virgil's Georgics. — vgl. Jsb. 1908,15,114. — bespr. v. Richard Ackermann, Angl. beibl. 20,78—79. — H. de Vocht, Invloed van Erasmus. — vgl. Jsb. 1908,15,116. — rec. E. Eckhardt, DLz. 30,675 (wesentlich zustimmend). A. E. H. Swaen, ESt. 41,138. F. Brie, JbShG. 45,372. — Paget Toynbee, Dante in English literature. — vgl. Jsb. 1908,15,122. — rec. Athen. 1909, II,423. — A. Upham, French influence on English literature. — vgl. Jsb. 1908,15,117. — bespr. v. Gustav Becker, Angl. beibl. 20,234—239. A. Brandl, Arch. 121,476. L. E. Kastner, MLR. 4,549.

8. Geschichte und kulturgeschichte.

105. Schwend, Englische realien. Kbl. f. d. höh. schulen Württembergs 15,260—263. [liste von quellenwerken.]

106. Sidney Lee, Dictionary of National Biography. Elder. 1909. net je 15/-. vol. XI. Kennett—Lluelyn. — vol. XII. Llwyd —

Mason. XIII. Masquerier—Myles. XIV. Myllar—Owen. XV. Owens—Pockrich. XVI. Pocock—Robins. XVII. Robinson—Sheares. XVIII. Shearman—Stovin. XIX. Stow—Tytler. XX. Ubaldini—Whewell. XXI. Whichcord—Zuylestein. XXII. Supplement. vol. 1—14 rec. Times lit. suppl. 16. april 1909. Athen. 1909,II,420. — Epitome 1903. rec. W. Jaggard, NQ. 10,XII,24.

107. S. J. Low and F. S. Pulling, The dictionary of English history. part I. new and revised edition. Cassell. 80 pp. net 7 d.

108. G. Schütte, Anmälan av 'H. Munro Chadwick, The origin of the English nation'. Arkiv för nordisk filologi. ny följd. 21. band. häftena 3/4. Lund, Gleerup. Leipzig, Harrassowitz.

109. R. W. Chambers, The mythical ancestor of the Kings of East Anglia. MLR. 4,508—509.

110. Carrick, Wycliffe and the Lollards. — vgl. Jsb. 1908, 15,257. — rec. (völlig ablehnend) Athen. 1909,I,315.

111. Alan O. Anderson, Scottish annals from English chronicles. Nutt. 1909. 8°. 418 pp. net 10/6.

112. John Flete, The history of Westminster Abbey. ed. by J. Armitage Robinson, 1909. 151 pp.

113. C. T. Cruttwell, The Anglo-Saxon church and the Norman conquest. Methuen 1909. 8°. net 2/6.

114. Phoebe Sheavyn, The literary profession in the Elizabethan age. [Univ. of Manchester publications XLIX, English series I.] Manchester, Sherratt & Hughes. net 5/-.

115. H. Schnapperelle, Die bürgerlichen stände und das volk in England während des 16. und 17. jahrhs. vornehmlich nach den dramen Ben Jonsons. Halle. 83 s.

Naturgefühl. 116. J. Ingram Bryan, The feeling for nature in English poetry. Tokyo, Kyo-Bun-Kwan. 1908.

117. Franz Reuß, Das naturgefühl bei Lydgate. Archiv 122,269—300.

118. R. Schramm, Spensers naturschilderungen. Leipziger diss. 1908. VII,96 s. 8°.

Kunst. 119. A. Gotch, The Growth of the English house. net 7/6.

120. C. R. L. Fletcher, Historical portraits. — Richard II. to Henry Wriothesley, 1400—1600. the portraits chosen by Emery Walker. with an introduction on the history of portraiture in England. with 103 portraits. Oxford, University Press. 1909. 4°. net 8/6.

121. A song from Robert Parson's Pandolpho. The Musical Antiquary, oct. 1909.

122. Songs from Douland's Musical Banquet 1610. The Musical Antiquary, oct. 1909.

Bildung, erziehung. 123. Ewald Flügel, Die älteste englische akademie. Anglia 32,261—268. (abdruck einer petition von 1589 (?) um gründung einer historischen akademie.)

124. Adolf Bohlen, Über ags. studien im 16. jahrhundert. Archiv 123,402.

125. P. Ansell Robin, The old physiological doctrine of spirits as reflected in English literature. ESt. 40,332—350.

126. Foster Watson, The beginning of the teaching of modern subjects in England. Pitmans Sons. — rec. Athen. 1909,II,205.

127. C. M. Neale, The early honour-lists (1498/99 to 1746/47) of the university of Cambridge. with biographical, &c., notes. Bury St. Edmunds, Groom. London, Simpkin, Marshall. 136 pp. net 6/-. [mit einleitung über universitätswesen im 16. jahrh.]

128. Michael F. J. MacDonnell, The history of St. Paul's school. London (Chapman and Hall). 1909. 12/6.

Buchhandel. 129. H. G. Aldis, The book-trade, 1557—1625. (reprinted from the Cambridge history of English literature. vol. 4.) Cambridge, University Press. 1909.

130. J. Schipper, Beiträge und studien. — vgl. Js. 1908, 15,128. — rec. R. Dyboski, Allg. Litbl. 18,751. Degenhart, Nphrdsch. 1908, s. 628. — Paul Vinogradoff, English Society in the eleventh century. — vgl. Js. 1908,15,136. — bespr. von v. Schwerin, Zdsavignystift. 29,454—463. — J. F. Payne, English medicine. — vgl. Js. 1904,15,164. — rec. H. Middendorff, Angl. Bbl. 20,295. — W. H. Woodward, Studies in education. — vgl. Js. 1907,15,110. — rec. S. Blach, JbShG. 45, 381. — Foster Watson, The English grammar schools. — vgl. Js. 1908,15,149. — rec. S. Blach, JbShG. 15,381, Athen. 1909,I,69. — Williams, English journalism. — vgl. Js. 1908,15,70. — rec. Athen. 1909,I,219, Entgegnung ebd. 255. — F. Liebermann, Gesetze der Angelsachsen. — vgl. Js. 1906,15,177. — rec. F. Holthausen, Angl. beibl. 20,326.

9. Sammlungen, Chrestomathien.

131. The English Parnassus. an anthology of longer poems with introduction and notes by W. Macneile Dixon, and H. J. C. Grierson. Oxford, Clarendon Press. London, Frowde. 767 pp. net 4/6.

132. The pageant of English poetry. being 1,150 poems and extracts by 300 authors. Frowde. 606 pp. net 5/-.

133. W. Macpherson, A book of comparative poetry. London, Blackie. 1909. pp. 119. net 1/-.

134. W. Macpherson, A book of comparative prose. London, Blackie. 1909. 120 pp. net 1/-.

135. John M. Manly, English prose (1137—1890). Boston, Ginn & co. 1909.

136. G. S. Brett, Representative English poems. Macmillan 1909. 8°. pp. XXXIX, 376. net 3/6.

137. M. W. MacCullum and E. R. Holme, English narrative poems from the renaissance. Blackie. 8°. 368 pp. net 5/-.

134. Frank Sidgwick, The Cavalier to his lady. Love-poems of the XVIIth century. (King's Classics.) Chatto 1909. 16mo, 214 pp. net 1/6.

139. John Cooke, The Dublin book of Irish verse. Frowde. net 7/6.

140. H. Sweet, An Anglo-Saxon reader in prose and verse with grammar, metre, notes and glossary. 8. auflage. Oxford, Clarendon Press. 1908. CIII + 310 s. 9/6. — Sweets buch ist seit 34 jahren in Deutschland bekannt und geschätzt genug, um einer besonderen einföhrung zu bedürfen. die 8. aufl. weicht nur unbedeutend von der 7. auflage ab; sie hofft aber die arbeit des vf. nunmehr in bleibende form gebracht zu haben. möge das buch sich weiter den heranwachsenden generationen der Anglisten als wertvoll und nützlich erweisen!

141. Zupitza-Schipper, Alt- und mittelenglisches übungsbuch. 8. auflage. — vgl. Jsb. 1907, 15, 120. — angez. von E. Björkman, Arch. 122, 398, Nph.rdsch. 1908, 259.

142. E. K. Chambers and F. Sidgwick, Early English lyrics. — vgl. Jsb. 1907, 15, 123. — rec. L. Brandin, Rom. 38, 142.

143. J. E. Spingarn, Critical essays of the seventeenth century. vol III, 1685—1700. Oxford, Clarendon Press. 1909. 376 s. net 5/- — der 3. band enthält u. a. Sir William Temples Essays 'Upon Ancient and Modern Learning' und 'Of Poetry', Langbaines Essay on Dryden, Dennis 'The impartial critic', Gildons Verteidigung von Paradise Lost, Wottons Reflections upon Ancient and Modern Learning, Congreves 'Humour in Comedy' und stücke aus Jeremy Colliers Immorality of the English stage; dazu anmerkungen, bibliographie und index. auf die ersten beiden

bände dieses verdienstvollen unternehmens ist Jsb. 1908,15,171 verwiesen worden. — bd. I. II rec. A. Brandl, Arch. 121,477, La Cultura 28, nr. 14, Rev. germ. 5,224.

144. Viktorianische dichtung. anhang: Die lesarten der ersten fassungen hrsg. von O. Jiriczek. Heidelberg, Carl Winter. 1909. 65 s. 1,20 m.

B. Einzelne altenglische denkmäler.

Aelfred. 145. H. Logeman, Texterklärendes zum Orosius. ESt. 40,464.

Aelfric. 146. G. H. Gerould, Aelfric's Legend of St. Swithin. Anglia 32,347—357.

zu Aelfric s. nr. 167,4.

Annalen. 147. E. E. C. Gomme, The Anglo-Saxon chronicle. newly translated. Bell. 315 pp. net 6/-. — die übersetzung beruht auf dem Parker ms. mit ergänzungen aus anderen handschriften. die einleitung unterrichtet (im wesentlichen nach Plummer) über die entstehungszeit der annalen; als sammler (und verfasser eines teils) gilt Alfred. 19 seiten erklärende anmerkungen. namenindex. — Athen. 1909,II,151.

Beowulf. 148. Beowulf, ed Holthausen. 2. auflage (Alt- und mittelenglische texte, ed. Morsbach u. Holthausen. nr. III. Heidelberg, Winter). 1. teil: Text und namensverzeichnis. 2. teil: Einleitung, glossar, anmerkungen. XIII,127 und XXXI, 176 s. 2,20 m. und 2,80 m. — enthält auch Finnsburh, Waldere, Dēor, Widsiþ.

149. Max Deutschbein, Die sagenhistorischen und literarischen grundlagen des Beowulfepos. GRMon. 1,103—119.

150. Frances B. Gummere, The oldest English epic: Beowulf, Finnsburg, Waldere, Deor, Widsith and the German Hildebrand. translated in the original metres, with introduction and notes. New York, The Macmillan Co. 1909. 203 pp. — übersetzung in stabreimenden vierhebern und knappe sagengeschichtliche einleitungen. Beowulf ist das werk eines einzelnen autors, nicht zur rezitation, sondern zum lesen bestimmt; seine stoffe sind mehr volkskundlich als mythologisch aufzufassen; widerstreitende volkstümliche erzählungstypen sind die wesentlichste quelle der widersprüche. in der einleitung zum Dēor wird auch das Odoakerlied (als klage Signys) behandelt. ausführliche, meist sacherklärende, anmerkungen. namenindex. bemerkungen dazu v. C. G. Child, MLN. 24,253. — rec. Athen. II,151.

151. W. W. Lawrence, Some disputed questions in Beo-

wulf-Criticism. PMLAss. 24,220—273. — rec. A. Brandl, Arch. 123,473.

152. Fr. Klaeber, Textual notes on the Beowulf. JEGPhil. 8,254—259.

153. Beowulf übers. v. Child. — vgl. Jsb. 1908,15,199. — angez. v. Alois Brandl, Archiv 121,473. — Beowulf, übers. von Gering. — vgl. Jsb. 1907,15,136. — rec. J. Ries, AfdA. 33,143. — Beowulf, ed. Heyne-Schücking. — vgl. Jsb. 1908, 15,196. — rec. DLz. 30,995 (mit eingehenden besserungsvorschlägen). R. C. Boer, Museum 16,139. — Beowulf, ed. Holthausen. — vgl. Jsb. 1906,15,108. — rec. F. Klaeber, MLN. 24,94. — Routh, Ballad theory of the Beowulf. — vgl. Jsb. 1905,15,112. — rec. A. Heusler, AfdA. 31,115.

zum Beowulf s. a. abt. 15, nr. 54.

Christ. 154. Gordon Hall Gerould, Studies in the 'Christ'. Est. 41,1—19.

155. A. A. May, A source for Christ 348—377. MLN. 24,158.

156. G. Binz, Untersuchungen zum altengl. sog. Crist. — vgl. Jsb. 1907,15,157. — rec. J. E. Wülfing, Angl. beibl. 20, 196. K. Jantzen, Nph.rdsch. 1908,140.

157. A. S. Cook, Christ 930—940 (übs.). MLN. 24,167.

Cynewulf. 158. Zu Brown, Jsb. 1908,15,206, berichtigung Est. 40,319 (A. Nestle). Trautmann, Zu Cynewulf. — vgl. Jsb. 1907,15,154. — rec. Nph.rdsch. 1908,476. — Jansen, Cynewulfforschung. — vgl. Jsb. 1908,15,207. — rec. Cbl. 60,1305. — Fr. Schwarz, Cynewulf. — vgl. Jsb. 1905,15,121. — bespr. v. J. E. Wülfing, Angl. beibl. 20,195—196.

s. a. unter Christ.

Daniel. 159. Schmidt, Daniel und Azarias. — vgl. Jsb. 1907,15,161. — rec. B. Steidler, Angl. beibl. 20,292. K. Jost, DLz. 30,3241, Nph.rdsch. 1908,476.

Deor s. nr. 148,150.

Be Domes Dæge. 160. Löhe, Be Domes Dæge. — vgl. Jsb. 1907,15,162. — rec. Imelmann, Litztg. 31,1374. B. Steidler, Angl. beibl. 20,329, Nph.rdsch. 1908,476.

Evangelien. Sprache der Lindisfarne Gospels s. abt. 15, nr. 49.

Exodus. 161. O. T. Williams, A note on 'Exodus', Ll. 56 ff. MLR. 4,507—508. — F. A. Blackburn, Exodus und Daniel. — vgl. Jsb. 1907,15,163. — rec. W. Strunk, JEGPhil. 8,456. A. Brandl, Arch. 121,474. F. Klaeber, Est. 41,105.

Finnsburh s. nr. 148,150. **Genealogien** s. abt. 15, nr. 21.

Glossen. 162. U. Lindelöf, Die altenglischen glossen im Bosworth-Psalter (Brit. mus. ms. addit. 37517). Helsingfors,

Centraldruckerei. 1909. (sonderabdruck aus den *Mémoires de la Société Néo-philologique à Helsingfors V.*) p. 141—230. — vollständiger text. beruht wahrscheinlich auf der Junius- und Regiusglosse. stammt (nach Gasquet und Bishop) aus Canterbury und der zeit Dunstons. einige lexikalische bemerkungen.

163. O. B. Schlutter, *Gildas, Libellus Querulus de Excidio Britannorum as a source of glosses in the Cottoniensis (Cleopatra A III = WW. 338—473) and in the Corpus Glossary.* *AJPhil.* vol. XXIX, 4.

164. Albert S. Cook, *The Old English glosses of the Te Deum.* *Archiv* 122, 263—268.

165. Hessels, *A Late Eighth-Century Latin-Anglo-Saxon Glossary.* — vgl. *Jsb.* 1906, 15, 183. — rec. Wildhagen, *Nph.rdsch.* 1908, s. 183.

Guthlac. 166. *Forschungen, anglistische.* hrsg. v. Johannes Hoops. 8°. 27. heft. das angelsächsische Prosa-Leben des hl. Guthlac. mit einleitungen, anmerkungen und miniaturen hrsg. von Paul Gonser. mit 9 taf. VII, 200 s. Heidelberg, C. Winter. 1909. 6 m. — rec. A. Brandl, *Arch.* 122, 214, *Cbl.* 66, 1466. Ch. Bastide, *Rev. crit.* 67, 485, Athen. 1909, II, 152.

Homilien. 167. Max Förster, *Altenglische predigtquellen.* *Archiv* 122, 246—262. handelt über 1. Petrus Chrysologus und die 14. Blickling Homily. dazu F. Holthausen, *Archiv* 123, 401. 2. *Be Gecyrrednesse*; text und quelle (Augustin). 3. *Be þurhwununge*; text und quelle (Defensor). 4. Zur quelle von Aelfric, *De Falsis deis.*

Klage der frau. 168. Svet. Stefanović, *Das angelsächsische gedicht 'Die Klage der frau'.* *Anglia* 32, 399—433.

Læcebōc s. abt. 15, nr. 32 (Schmitt).

Lācunga. 169. B. Schlutter, *Textkritisches.* *Anglia* 32, 257—258. [zu einer stelle der Lācunga textkritisch u. lexikologisch.]

Odoaker. 170. R. Imelmann, *Zeugnisse zur altenglischen Odoakerdichtung.* — vgl. *Jsb.* 1907, 15, 167. — rec. H. Jantzen, *Nph.rdsch.* 1908, nr. 21/22. — s. a. nr. 150.

Psalmen. 171. U. Lindelöf, *Der Lambeth Psalter, eine altenglische interlinearversion des Psalters in der erzbischöflichen Lambeth Palace Library, zum ersten male vollständig herausgegeben. I. text und glossar.* Helsingfors, Druckerei der Finnischen Literaturgesellschaft. 1909. (*Acta Societatis Scientiarum Fennicae*, tom. XXXV, nr. 1.) 323 s. 4°. — die ausgabe enthält den vollständigen zweisprachigen text des Psalters mit den hymnen, ein schönes faksimile einer seite, einige textkritische anmerkungen und ein sehr ausführliches glossar nebst einigen

exkursen. ein zweiter band soll die beschreibung der handschrift, eine darstellung der sprache, altersbestimmung u. a. der glosse bringen.

172. Max Förster, Eine neue altenglische Psalter-Glosse. Archiv 122,96—98. [Bosworth-Psalter.] — Zum Psalter s. u. abt. 15, nr. 97.

173. Bosworth-Psalter, ed. Gasquet. — vgl. Jsb. 1908,15, 232. — rec. F. Liebermann, Litztg. 30,2765. — Brenner, Juniuspsalter. — vgl. Jsb. 1908,15,234. — rec. K. Wildhagen, DLz. 30,3105, Cbl. 60,1401. R. Dyboski, Allg. Litbl. 18,464. — West Saxon-Psalms ed. by J. W. Bright and R. Lee-Ramsay. — vgl. Jsb. 1907,15,183. — rec. J. H. G. Grattan, MLR. jan. 1909; dagegen J. W. Bright, MLN. 24,77.

Rätsel. **174.** O. B. Schlutter, Das Leidener rätsel. Anglia 32,384—388. 516.

Reimlied. **175.** F. Holthausen, Zum reimlied (textkritisches). Anglia beibl. 20,313.

Runen. **176.** v. Grienberger, Drei westgermanische Runeninschriften. ZfdPh. 41,419.

Seele u. leib. **177.** Louise Dudley, An early homily on the 'Body and Soul' theme. JEGPhil. 8,225—253. [neuer lateinischer text. stammbaum der vorhandenen versionen.]

Waldere, Widsith s. nr. 148,150. **Wulfstan** s. abt. 15, nr. 32 (Dunkhase).

Waerferth. **178.** H. Hecht, Waerferths übersetzung der dialoge Gregors des großen. — vgl. Jsb. 1907,15,187. — rec. R. Dittes, Anglia beibl. 20,197.

C. Einzelne mittellenglische denkmäler.

Aneren Riwe. **179.** Arthur S. Napier, The 'Ancoren Riwe'. MLR. 4,433—436.

Barbour. **180.** J. Barbour ed. by W. M. Mackenzie. — rec. Athen. 1909,II,123.

Beryn. **181.** The Tale of Beryn, reedited by T. J. Furnivall and W. G. Stone. EETS. CV, extra series CV, 1909.

Brut. **182.** Friedr. Brie, Geschichte und quellen der mittellenglischen prosachronik the 'Brute of England'. — vgl. Jsb. 1905,15,225. — bespr. v. K. Meier, Anglia beibl. 20,9.

183. The Brut or the chronicles of England. ed. by Friedrich Brie. part II (EETS., OS. 136). 1908. net 15/-.

Chaucer.

Allgemeines. **184.** A. W. Ward, Chaucer. (English Men of Letters.) Macmillan. 12mo, 116 pp. net 1/-. — Ws. feinsinnige würdigung Chaucers erscheint in neuer, gegen den abdruck

von 1881 — nach eingehenden stichproben zu urteilen — unveränderter auflage. [neu ist ein index.] die vorzüge von W.s darstellung sind also erhalten; jedoch beruht nunmehr noch in ganz anderem maße als bei der ersten ausgabe der wert des buches in der ästhetischen beurteilung, nicht auf der literarhistorischen darstellung.

185. John Koch, Die Chaucerforschung seit 1900. GRMon. 1,490—507.

186. W. Owen Sypherd, Le Songe Vert and Chaucer's Dreampoems. MLN. 24,46—47. [Analogien von S. V. (ed. Romania 33) und Book of the Duchesse.]

187. Vincent B. Redstone, Chaucer a Norfolk Man. Acad. 75,425.

188. G. L. Kittredge, The Pillars of Hercules and Chaucer's 'Trophee'. [from the Putnam anniversary volume.] Cedar Rapids, Iowa, The Torch Press. 1909.

189. E. K., Chaucer and Modernity. Academy 76,712—714.

190. H. B. Hinckley, Chaucer and the Cléomadès. MLN. 24,95. dazu H. S. V. Jones, MLN. 24,158.

191. Julius Forsmann, Einiges über französische einflüsse in Chaucers werken. progr. St. Petersburg, Deutsche St. Annenschule. 30 s. 8°.

Kleinere werke. (s. a. nr. 186.) 192. G. L. Kittredge, Chaucer's 'Envoy to Bukton'. MLN. 24,14—15.

193. R. K. Root, Chaucer's Legend of Medea. PMLAss. 24,124.

194. G. L. Kittredge, Chaucer's Medea and the Date of the Legend of Good Women. PMLAss. 24,343—363.

195. G. L. Kittredge, Chaucer's Alceste. Mod. phil. 6, 435—439.

Troilus. 196. G. L. Kittredge, The Date of Chaucer's Troilus and other Chaucer Matters. [Publications of the Chaucer Society. second series, 42.] London 1909.

197. Karl Young, The origin and development of the Story of Troilus and Cryseyde. publisht for the Chaucer Society by Kegan Paul, Trench, Trübner & co., 1908, for the issue of 1904. (second series, 40.) — eingehend bespr. v. John Koch, ESt. 41, 121—126.

198. E. H. Wilkins, Criseida. MLN. 24,65.

Canterbury tales. W. W. Skeat, The eight-text edition of the Canterbury tales. with remarks upon the classification of the manuscripts and upon the Harleian manuscript 7334. [The Chaucer Society's publications. second series. 43.] London, Kegan Paul, Trench, Trübner & co. 1909.

200. John S. P. Tatlock, *The Harleian manuscript 7334 and revision of the Canterbury tales*. [Chaucer Society. second series. 41.] London, Chaucer Society. 1909.

201. W. M. Hart, *The Franklin's tale*. *Haverford essays* (s. o. nr. 17), p. 185—234 [die erzählungstechnik Ch.s wird verglichen mit der technik bretonischer Lais (vgl. Marie de France).]

202. G. H. Gerould, *An early analogue of Chaucer's 'Prioress's Tale'*. *MLN.* 24,132—133.

203. H. Kern, *De bronnen van 'The wife of Bath's Tale' en daarmed verwante vertellingen*. verlagen en mededeelingen der kon. akademie van Wetenschappen. Afd. letterkunde, 4de reeks, IX,3.

204. R. Gibbs, *The meaning of *feeldes* in Chaucer's Knight's Tale*, vv. 975—977. *MLN.* 197—198.

205. E. P. Hammond, *Chaucer*. — vgl. *Jsb.* 1908,15,275. — rec. (zustimmend, mit zahlreichen nachträgen) E. Koepfel, *DLz.* 30,1191. ebs. J. Koch, *Angl. beibl.* 20,225. R. K. Root, *ESt.* 41,136, *Athen.* 1909,I,556. G. C. Macaulay, *MLR.* 4,526. bemerkungen dazu R. Abel, *MLN.* 24,159. — G. G. Coulton, *Chaucer and his England*. — vgl. *Jsb.* 1908,15,281. — rec. *Athen.* 1909,I,41, *MLR.* 4,525 (G. C. Macaulay). — R. K. Root, *Poetry of Chaucer*. — vgl. *Jsb.* 1906,15,251. — bespr. von A. A. Kern, *JEGPhil.* 8,282—286. — J. Tatlock, *Chronology of Chaucer's Works*. — vgl. *Jsb.* 1907,20,129. — eingehend bespr. v. J. Koch, *Angl. beibl.* 20,129—145. G. C. Macaulay, *MLR.* 4,418. — Alain de Lille, übs. v. M. Moffat. — vgl. *Jsb.* 1908,15,286. — bespr. v. J. Koch, *Angl. beibl.* 20,164—166. — W. O. Sypherd, *Chaucer's House of Fame*. — vgl. *Jsb.* 1908,15,285. — bespr. v. John Koch, *ESt.* 41,113—121. — John Livingston Lowes, *Troilus and Cryseide*. — vgl. *Jsb.* 1908,15,289. — bespr. v. John Koch, *ESt.* 41,126—127. — Griffin, *Dares and Dictys*. — vgl. *Jsb.* 1907,15,85. — rec. G. L. Hamilton, *MLN.* 24,16. — Geoffroy Chaucer, *Les contes de Canterbury*. — vgl. *Jsb.* 1908,15,294. — angez. *DLz.* 30,677. Ch. Bastide, *Rev. crit.* 67,485. — W. W. Skeat, *Evolution of the Canterbury Tales*. — vgl. *Jsb.* 1908,15,295. — bespr. v. John Koch, *ESt.* 41,127—135. — *Chaucer's Prologue and Knight's Tale*. ed. by M. Bentinck Smith. — vgl. *Jsb.* 1908,15,300. — bespr. v. Allen Mawer, *MLR.* 4,420—421. — F. J. Mather, *The Prologue usw.* — vgl. *Jsb.* 1908,15,299. — rec. J. Koch, *Angl. beibl.* 20,166. A. Brandl, *Arch.* 121,475. — Lilian Winstanley, *Chaucer*. — vgl. *Jsb.* 1908,15,308. — bespr. v. J. Koch, *Angl. beibl.* 20,166—169.

sprache Chaucers s. abt. 15, nr. 56 u. 79.

Caxton. 206. Seymour de Ricci, *A census of Caxtons*. Bibliographical society 1909. — rec. Athen. 1909, II, 358.

Cock in the north. 207. Alois Brandl, *The Cock in the North. poetische weissagungen auf Percy Hotspur (gest. 1403)*. [aus: 'Sitzungsber. d. preuß. akad. d. wiss.'] (s. 1160—1189.) 8°. Berlin, G. Reimer. 1909. 1 m. — [textherstellung nach 13 handschriften. deutung auf Percys aufstand von 1403 an der hand von anspielungen in dem gedichte und der weissagungstechnik des englischen mittelalters. als vf. gilt der eremit Wilhelmus Norham mit ziemlicher wahrscheinlichkeit. als anhang wird ein politisches gedicht 'The Prophecie of Fysshes' mitgeteilt, das wahrscheinlich in denselben zusammenhang von zeit und inhalt gehört.]

Drama. 208. Beiträge zur kunde des älteren englischen dramas, begründet und hrsg. von W. Bang. 24. bd. *Everyman*, reprinted by W. W. Greg from the edition by John Skot in the possession of A. H. Huth. (VIII, 32 s. mit abb.) 8°. Leipzig, O. Harrassowitz. 1909. subsk.-pr. 1,40 m., einzelpr. 1,80 m.

209. *The Non-Cycle Mystery Plays*. reedited by Osborn Waterhouse. EETS., E. S. CIV, 1909.

210. F. W. Cady, *The liturgical basis of the Towneley Mysteries*. PMLAss. 24, 419—469.

211. *Harrowing of Hell*, ed. Hulme. — vgl. Jsb. 1908, 15, 336. — rec. A. Schröer, EST. 40, 263.

Dunbar. 212. H. N. MacCracken, *New Stanzas by Dunbar*. MLN. 24, 110—111.

Elucidarium. 213. Die mittelenglische version des Elucidariums des Honorius Augustodunensis. progr. XXIX. Burg-hausen. Passau, M. Waldbauer. 1909.

Emare. 213. Emaré ed. Rickert. — vgl. Jsb. 1908, 15, 261. — bespr. v. Erik Björkman, EST. 40, 413—415.

Eule u. N. 215. Das mittelenglische streitgedicht Eule und Nachtigall. nach beiden handschriften neu hrsg. mit einleitung und glossar von W. Gadow. (vollausgabe.) [Palaestra. 65.] Berlin, Mayer & Müller. 9 m. dasselbe (textausgabe) 2 m. — handschriftenvergleichung, untersuchung von metrik und sprache. ausführliches glossar. der schiedsrichter Nicholas von Guildford wird mit ziemlicher sicherheit als ein kaplan ermittelt, der (1209 und) 1220 in Hertmer bei Godalming lebte. vf. ist vielleicht John von Guildford. der inhalt des streitgedichtes zeigt mehr romanisch-lateinische als germanische eigentümlichkeiten, der dichter hat offenbar sowohl für fröhliche romanische wie für ernste heimische art (Nachtigall: Eule) sympathie. die für das gedicht gewonnene sichere lokalisierung wird weiter für die ortsbestimmung anderer



frühme. denkmäler verwertet. — kurz angez. A. Brandl, Archiv 123,474.

Everyman s. Drama.

Glossen. 216. R. M. Garrett, Middle English and French Glosses from Ms. Stowe 57 [um 1200]. Archiv 121,411—412.

Gower. 217. Joan Goer, Confision del amante. spanische übersetzung von John Gower's Confessio amantis aus dem vermächtnis von Hermann Knust nach der hs. im Escorial. hrsg. von Adolf Birsch-Hirschfeld. XXXIII,533 s. Leipzig, Dr. Seele & co. 1909. 16 m.

Gregor s. Legenden. **Havelok** s. abt. 15, nr. 73.

Harrowing of Hell s. nr. 211.

Henryson. 218. Henryson, ed. Gregory Smith. — vgl. Jsab. 1908,15,319. — rec. Athen. 1909,II,123.

Hoccleve. 219. H. N. MacCracken, Another poem by Hoccleve? JEGPhil. 8,260—266. [Marienhymnus in 8zeiligen fünfhebern.]

Homilies. 220. Twelfth Century Homilies in Ms. Bodley 343, ed. A. O. Belfour. part I. EETS., orig. series 137.

Ipomedon. 221. C. H. Carter, Ipomedon. an illustration of romance origin. Haverford essays (s. nr. 17) 235—271. — [quellenstudien zum französischen versroman.]

Langland. 222. J. J. Jusserand, Piers Plowman, the work of one or of five. MPhil. 6,271. — rec. Ch. Bastide, Rev. crit. 67,485.

223. J. M. Manly, The authorship of Piers Plowman, with a terminal note on the lost leaf. MPhil. 7,83.

223a. Ders., Piers the Plowman and its sequence. [s.-a. aus Cambridge History of English Literature.] EETS., orig. series. extra vol. 135 B.

224. A. W. Chambers and J. H. G. Grattan, The text of 'Piers Plowman'. I. The A-text. MLR. 4,357. — Metrik s. abt. 15, nr. 136.

Lazamon. Sprache s. abt. 15, nr. 51.

Legenden. 225. Martha Bälz, Die me. Brendanlegende des Gloucesterlegendars kritisch herausgegeben mit einleitung. Berliner diss. 1909. XXXII + 70 pp. — stammbaum der handschriften. quelle ist die lat. Navigatio Brendani. untersuchung von sprache und metrum ergibt vorliebe für längere reimketten und typische reime, die auch aus anderen teilen des Gloucesterlegendars — gleicher vf.? — belegt wird.

226. R. Jordan, Das 'Trentalle Gregorii' in der handschrift Harley 3810. Est. 40,351—371.

227. C. Keller, Einleitung zu einer kritischen ausgabe der

mittelenglischen Gregoriuslegende. diss. Kiel 1909. — untersuchung des handschriftenverhältnisses (dem original am nächsten steht das Cotton ms.), von reimen und metrik. das werk wird dem südöstlichen Mittelland (Süd-Lincolnshire und der zeit von 1290—1300) zugewiesen. viele verspaare durch alliteration gebunden.

Lydgate. (vgl. auch nr. 117.) 228. *The Pilgrimage of the Life of Man*, englished by John Lydgate (a. d. 1426), from the French of Guillaume de Deguileville (a. d. 1330, 1355) ed. by F. J. Furnivall and Katharine B. Loeck. London, Roxburghe club (nr. 145). 1905. 4^o.

229. E. P. Hammond, *Lydgate's New Year's Valentine*. *Anglia* 32, 190—196.

230. Albert Rudolf, *Lydgate und die 'Assembly of Gods'*. eine untersuchung über die autorschaft dieses werkes auf grund einer stilvergleichung. inaug.-diss. Berlin, Trenkel. 1909. 87 s.

231. Zu Lydgate, *Like a midsomer rose*. bemerkungen v. C. S. Northrup. *MLN.* 24, 257.

232. Th. Prosiegel, *Handschriften Lydgates*. — vgl. *Jsb.* 1903, 15, 193. — bespr. v. O. Glöde, *Litbl.* 30, 104.

Lyrrik. 233. E. P. Hammond, *Lament of a prisoner against fortune*. *Anglia* 32, 481—490.

234. Die *Holly and Ivy*-lieder werden von A. Lang (Athen. 1909, I, 496) als streitlieder zwischen den totems der männer (*holly*) und der frauen (*ivy*) erklärt. [der alte tatbestand ist offenbar dadurch verdunkelt, daß mit dem kampf beider geschlechter vermischt worden ist der kampf der jahreszeiten, in dem *ivy* den sommer und *holly* statt des ursprünglichen strohmanns den winter darstellt. so wird *holly* in dem lied *Anglia* 26, 279 (str. 3 u. 4) als vertreter der winterlichen freuden in der halle aufgefaßt.]

235. Kleinere dichtungen der handschrift *Harley* 3810. hrsg. von Richard Jordan. *EST.* 41, 253.

236. R. M. Garrett, *De arte lacrimandi*. *Anglia* 32, 269—294. (gedicht vom ende des 15. jahrh.)

237. W. W. Greg, *'I sing of a maiden that is makeless'*. *MPhil.* 7, 165.

238. R. M. Garrett, *A satire against Women*. *Anglia* 32, 358.

239. H. N. MacCracken, *Magnificencia ecclesie*. *PMLAss.* 24, 687. (Allegorisches gedicht des 15. jahrhunderts.)

240. H. N. MacCracken, *An unprinted version of 'A christmas song'*. *MLN.* 24, 225.

241. W. Marufke, *Der älteste englische Marienhymnus God Ureisun*. — vgl. *Jsb.* 1907, 15, 196. — rec. *Nph.rdsch.* 1908, 525. über die sprache lyrischer denkmäler s. a. abt. 15, nr. 22.

Master of Game. 242. W. A. and F. Baillie-Grohman, *The Master of game.* by Edward, second Duke of York. The oldest English book on Hunting. with a foreword by Theodore Roosevelt. Chatto and Windus. 302 pp. net 7/6.

243. P. Mylo, *Das verhältnis der handschriften des mittelenglischen jagdbuches Maistre of game.* diss. Würzburg 1908.

Malory. 244. R. H. Griffith, *Malory, Morte Arthur and Fierabras.* Anglia 32,389—398.

Matthew of Paris. 245. James F. Royster, *English Tags in Matthew of Paris.* MLR. 4,509—510.

Orm s. abt. 15, nr. 55, 63, 72.

Paston letters. 246. M. D. Jones, *The Paston letters,* a selection illustrating English social life in the 15th century. Cambridge, University Press. 12mo, 88 pp. net 1/-.

Pecock. 247. Reginald Pecock's *Book of Faith.* a fifteenth century theological tractate. ed. from the ms. in the Library of Trinity College, Cambridge, with an introductory essay by J. L. Morison. Glasgow, Maclehose & sons. 1909. — bespr. v. Wilhelm Dibelius, Cbl. 60,609—610. Ch. Bastide, Rev. crit. 67,485. Acad. 76,12.

Perle. 248. F. Holthausen, *Zum me. gedicht 'The pearl'.* Archiv 123,241.

Ragman Roll. 249. A. Freudenberger, *Ragman Roll.* ein spätmittelenglisches gedicht. diss. Erlangen 1909.

Robin Hood. 250. W. H. Clawson, *The Gest of Robin Hood.* (University of Toronto studies, philological series, extra vol.) Toronto, University Library. 1909. 129 pp. 1 \$. — eingehende quellenuntersuchung. G. R. H. ist eine sehr geschickte kompilation eines wirklichen künstlers, der nach einer größeren zahl von kürzeren R. H.-balladen arbeitete, die teilweise aus vorhandenen versionen, teilweise aus den geschichten von Hereward und Fulk Fitz Warin, auch aus dem Roman d'Eustache, der Gamelyn-geschichte usw. zu erschließen sind. auch fromme erzählungen (z. b. gott oder der heilige als bürge für die schuld des armen mannes) haben als quelle gedient. die kompilation wird ins 14. jahrh. zu setzen sein. — rec. A. Brandl, Archiv 123,475.

Sprichwörter. 251. W. W. Skeat, *Proverbs of Aelfred.* — vgl. Jsb. 1907,15,208. — rec. F. Holthausen, Anglia beibl. 20,289.

Titus and Vespasian. 252. *Titus and Vespasian, or the destruction of Jerusalem in rhymed couplets,* ed. by J. A. Herbert. London, Roxburghe club. 1005. 4°. 242 s. — rec. W. Suchier, Archiv 122,159.

Sir Tristrem. 253. W. W. Skeat, *The romance of Sir Tristrem.* Scottish historical review, okt. 1908.

Urkunden. 254. The Coventry Leet Book or Mayor's Register. transcribed and ed. by Mary Dormer Harris. part II. (EETS., orig. ser. 135.) London 1908. desgl. nr. 138, part III. 1909. über flexion me. urkunden s. abt. 15, nr. 64.

Weise, sieben. 255. Seven Sages, ed. K. Campbell. — vgl. Jsb. 1908,15,273. — rec. E. G. Cox, MLN. 24,153.

Wyntown. 256. The original chronicle of Andrew of Wyntown. ed. by F. J. Amours. vol. VI. (schlußband.) (Scottish Text Society.) 1909. — rec. Athen. 1909,II,123.

D. Einzelne neuenglische denkmäler.

Adams. 257. John Brown, The sermons of Thomas Adams. the Shakespeare of Puritan theologians. Cambridge, University Press. net 1/6.

Andrewes. 258. F. E. Brightman, The Manual for the Sick of Lancelot Andrewes, bishop of Winchester. Rivingtons. net 2/6.

Arden of Feversham. 259. M. Wolff, Arden of Feversham. (bericht über einen vortrag.) Archiv 122,109.

260. H. Miksch, Arden of Feversham. — vgl. Jsb. 1907, 15,364. — rec. F. Brie, JbShG. 45,277.

Bacon. 261. W. S. Booth, Some acrostic signatures of Francis Bacon. London, Constable. 1909. net 25/-.

262. Francis Bacon, Essays. ed. Howe. — vgl. Jsb. 1908, 15,345. — bespr. v. M. Todhunter, Est. 41,142—145. M. Förster, JbShG. 45,422.

sprache Bacons s. abt. 15, nr. 26.

Bale. 263. 25. bd. Bale's Kynge Johan nach der handschrift in der Chatsworth-collection in faksimile hrsg. v. W. Bang. 1909. 67 taf. m. VI s. text. folio. einzelpr. 100 m. — kurz angez. A. Brandl, Arch. 122,447.

264. J. Bale, Dramatic writings. ed. J. S. Farmer. — vgl. Jsb. 1907,15,290. — angez. NQ. 10, s. 10,339—340.

265. E. E. Jones, John Bale's drama God's promises. inaug.-diss. Erlangen 1909. — bespr. v. Alois Brandl, Archiv 122,446—447.

Bale s. u. nr. 395d.

Barclay. 266. W. P. Mustard, Notes on the egloges of Alexander Barclay. MLN. 24,8—10 u. 64.

267. E. Bensly, A forgotten English translation of Barclay's 'Argenis'. MLR. april 1909.

Beaumont-Fletcher. 268. Works ed. Glover und Waller. — vgl. Jsb. 1905,15,346. 1906,15,321. 1908,15,351. — vol. VII.

395 pp. net 4/6. — vol. V rec. K. Lincke, Angl. beibl. 20,361. — vol. VI rec. Ch. Bastide, Rev. crit. 67,416.

269. G. A. Jacobi, Die frauengestalten der Beaumont-Fletcherschen dramen. Hallenser diss. 1909. 99 s.

270. Ph. Aronstein, Über die dramen Beaumonts u. Fletchers. (vortrag.) Archiv 122,103 u. 106 ff.

271. Francis Beaumont and John Fletcher, Works. variorum edition. — vgl. Jsb. 1908,15,350. — bespr. Cbl. 60, 266—267, JbShG. 45,413. — Beaumont and Fletcher, The Knight of the burning pestle. ed. by H. S. Murch. — vgl. Jsb. 1908,15,353. — bespr. K. Lincke, Angl. beibl. 20,39—41. Ph. Aronstein, ESt. 40,265. F. Brie, DLz. 30,1764. M. Lederer, Cbl. 60,1178. W. W. Greg, MLR. 4,415. M. Förster, JbShG. 45,413.

Bercher. 272. William Bercher, The Nobility of Women 1559, ed. R. Warwick Bond. London, Roxburghe club (nr. 142). 1904 folio. in besonderem bande: addenda, glossary and index to William Berchers Nobility of women ebd. 1905.

Bibel. 273. Authorized version of the English Bible. — vgl. Jsb. 1908,15,357. — rec. Athen. 1909,I,437, NQ. 10,XI,358. — J. H. Gardiner, The Bible as English literature. — vgl. Jsb. 1907,15,300. — bespr. v. A. Brandl, Archiv 121,476. sprache der bibel s. 15, nr. 81.

Blenerhasset. 274. R. Lämmerhirt, Thomas Blenerhasset's 'Second part of the mirror for magistrates'. eine quellenstudie. Straßburg, phil. diss. Weimar, Uschmann. 1909. VIII, 138 s. 8^o.

Boccaccio. 275. The Decameron. preserved to posterity by Giovanni Boccaccio, and translated in English anno 1620. with an introduction by Edward Hutton. two volumes. (the Tudor translations.) Nutt. 244 pp.

Brandon s. nr. 340.

Brewer. 276. Anthony Brewer, The love-sick King. ed. by A. E. H. Swaen. — vgl. Jsb. 1907,15,302. — rec. Charles R. Meschter, MLN. 25,25.

Brooke. 277. Brooke, Romeo and Juliet, ed. Munro. — vgl. Jsb. 1907,15,303. — rec. R. Dyboski, Allgem. Litbl. 18,109.

Browne. 278. Browne's Religio medici and Digby's observations [Tudor and Stuart Library]. Oxford, Clarendon Press (London, Henry Frowde). 5/-.

Jahresbericht für germanische philologie. XXXI. (1909.) II. Teil.

5

Calisto and Melibea. 279. Calisto and Melibea, neuaußgabe. — vgl. Jsb. 1908,15,367. — rec. W. Dibelius, Cbl. 60, 329. M. Förster, JbShG. 45, 410 u. 423.

s. a. nr. 339, 341, 395d.

Campion. 280. Thomas Campion, Complete English works. ed. by A. H. Bullen. pocket ed. Sidgwick & J. 1909. 12 mo, 328 pp. net 2/-.

Cartwright. 281. F. Gerber, The sources of William Cartwright's comedy 'The Ordinary'. a complementary study to the earlier Stuart-drama. Berner diss. 82 s.

Chapman. 282. J. Q. Adams u. J. W. Cunliffe weisen in 'Eastward Hoe' parodien von Hamlet und Othello nach. MLN. 24,179 u. 256.

Cheke. 283. Ch. Hughes veröffentlicht Athen. 1909,II,237 einige briefe von John Cheke.

Club Llaw. 284. Club Law, ed. Moore Smith. — vgl. Jsb. 1907,15,320. — rec. W. W. Greg, MLR. 4,268.

Colet. 285. J. H. Lupton, A life of John Colet. new ed. 8°. Bell. 1909. net 8/6. — C. Cotton s. nr. 398.

Cowley. 286. M. Drechsler, Der natursinn in Abraham Cowleys werken. diss. Leipzig 1908. 41 s.

Daniel. 287. C. Runtz-Rees, Some debts of Samuel Daniel to Du Bellay. MLN. 24,134—137.

288. Daniel, Delia ed. A. Esdaile. — vgl. Jsb. 1908,15, 380. — rec. M. Förster, JbShG. 45,420.

Darius s. nr. 395e.

Dee. 289. The life of John Dee. translated from the latin of dr. Thomas Smith by W. Alex. Ayton. The Theosophical Publishing Company. 1909. 115 pp. net 1/6.

290. Charlotte Fell Smith, John Dee (1527—1608). Constable. 324 pp. net 10/6.

Dekker. 291. W. H. Williams, Notes on Dekker's Satiromastix. Est. 40,312.

s. a. nr. 399.

Devereux. 292. H. Littledale, Was 'Due Desert' Walter Devereux? MLR. 4,510—511.

Digby s. nr. 278. **Douglas** s. 15, nr. 70. **Drayton** ed. Esdaile, s. nr. 288.

Drummond. 293. L. E. Kastner, Drummond of Hawthornden and the poets of the Pléiade. MLR. 4,329.

Fairfax. 294. E. B. Reed, The poems of Thomas, Third Lord Fairfax. from Ms. Fairfax 40 in the Bodleian Library, Oxford. (Transactions of the Connecticut Academy of Arts and Sciences XIV,237—290.) auch separat. New Haven, Yale University. 1909.

Femina. 295. W. A. Wright, *Femina*, now first printed from a unique ms. in the library of Trinity College, Cambridge. Cambridge, University Press. 1909. XV, 159 s. (Roxburghe club.) — kurz angez. *Romania*, april 1909.

Field. 296. E. K. Chambers, Nathaniel Field and Joseph Taylor. *MLR.* 4, 395.

s. a. u. Fletcher nr. 300.

Fitzherbert. 297. G. L. Hamilton, Concerning Fitzherbert's Book of Husbandry. *MPhil.* 6, 440.

J. Fletcher. 298. E. K. Chambers, The Date of Fletcher's 'The Chances'. *MLR.* 4, 512—514.

299. L. E. Marshall, Un' imitazione inglese del Pastorfido (Fletcher). *Nuova rassegna di letterature moderne* 6, heft 7 u. 8.

300. H. F. Schwarz, One of the sources of the 'Queen of Corinth'. *MLN.* 24, 76—77.

301. M. Rösler, Fletchers 'The Tamer Tamed'. — vgl. *Jsb.* 1907, 15, 299. — bespr. von Friedrich Brie, *JbShG.* 45, 279. A. Bechtel, *ZfRw.* 33, 702.

Fletcher s. a. u. Beaumont.

G. u. Ph. Fletcher. 302. Fletcher, Giles and Phineas, Poetical works. vol. I. — vgl. *Jsb.* 1909, 15, 392. — rec. W. Dibelius, *Cbl.* 60, 361. M. Förster, *JbShG.* 45, 418.

303. — desgl. vol. II. 1909. net 4/6. — eingehend rec. *Times literary supplement* 30. IV. 1909. — kurz angez. *Cbl.* 60, 1433, *Athen.* 1909, II, 43. Ch. Bastide, *Rev. crit.* 68, 187. M. Förster, *JbShG.* 45, 419.

Forde. 304. St. P. Sherman, *Stella and the Broken Heart*. *PMLass.* 24, 274. [quelle für Ford's Br. H. ist Sidney's liebe zu 'Stella'.]

305. Über einen aufsatz von G. v. Lukács über John Ford vgl. *JbShG.* 45, 306.

306. John Forde, ed. Bang. — vgl. *Jsb.* 1908, 15, 394. — rec. v. M. Förster, *JbShG.* 45, 417—418.

Fucus. 307. G. C. Moore Smith, *Fucus Histriomatrix*. a comedy, probably written by Robert Ward and acted at Queens' College, Cambridge, in Lent, 1623. now first printed. Cambridge, University Press. 105 pp. net 3/6.

Fulwell s. nr. 395a.

Gascoigne. 308. Gascoigne. ed. Cunliffe. — vgl. *Jsb.* 1907, 15, 335. — rec. W. Wetz, *ZfvgLg.* 17, 171.

Goosecappe. 309. Sir Gyles Goosecappe, Nach der quarto 1606 in neudruck hrsg. v. W. Bang u. R. Brotanek. 1909.

V,75 s. 8°. [Materialien zur kunde des älteren engl. dramas, ed. Bang XXVI.] subskr.-pr. 3,60 m.; einzelpr. 4.40 m.

Greene. 310. T. H. Dickinson, Robert Greene. (The Mermaid Series.) Unwin. 452 pp. net 2/6.

311. H. Conrad, Robert Greene als dramatiker. (bericht über einen vortrag.) Archiv 122,116 f.

über Selimus s. a. nr. 96, 339, 341.

Greville. 312. R. M. Cushman, Concerning Fulke Greville's (Lord Brooke's) Tragedies 'Alaham' and 'Mustapha'. MLN. 24,180—181.

Halse. 313. Nicolas Halse, Great Brittain's Treasure. 1636. bibliographisches über dies buch von englischer finanzwirtschaft und nationalökonomie findet sich Athen. 1909,I,497.

Harrison. 314. F. J. Furnivall, Harrison's Description of England. — vgl. Jsb. 1908,15,408. — rec. M. Förster, ShJb. 45,405.

Henslowe. 315. Henslowe's Diary ed. W. W. Greg. — vgl. Jsb. 1908,15,409. — bespr. A. Brandl, JbShG. 45,338—342. W. Bang, GRM. 1,201. E. K. Chambers, MLR. 4,407.

John Heywood s. nr. 395bc.

Thomas Heywood. 316. A. Sander, Thomas Heywood. — vgl. Jsb. 1907,15,348. — bespr. v. Fr. Brie, JbShG. 45,278. A. Lohr, Hist. jb. 30,716.

Hobbes. 317. Hobbes's Leviathan, reprinted with an essay by W. G. Pogson Snaith. Clarendon Press. 8°. 590 pp. net 2/6.

How a Man may choose. 318. C. R. Baskervill, Source and analogues of 'How a Man may choose a good wife from a hed'. PMLAss. 24,711.

Hymenaeus. 319. G. C. Moore Smith, Hymenaeus. — vgl. Jsb. 1908,15,421. — bespr. Cbl. 60,433, Athen. 1909,II,167, Rev. crit. 67,479. A. Nebe, Berl.ph.wachr. 29,1128.

Jacob & Esau s. nr. 395b.

Johan the Evangelyst. 320. Notiz v. J. Greher. ESt. 40,320.

s. a. nr. 341a.

Ben Jonson. 321. G. A. Aitken, Ben Jonson's Works. NQ. 10. serie, XI,421—423.

322. Charles Crawford, Ben Jonson's 'The case is altered': its date. NQ. 10. serie, XI,206, XI,41.

323. A. H. Nason, Heralds and Heraldry in Ben Jonson's Plays, Masques and Entertainments. University Heights, New York City 1907. — bespr. v. K. Lincke, Angl. beibl. 20,169. A. v. Mauntz, JbShG. 45,374.

324. E. K. Chambers, Ben Jonson and 'The Isle of Dogs'. MLR. 4,511.

325. Alice Vinton Waite, Ben Jonson's 'Grammar'. MLN. 24.137—140.

326. B. Tennant, Ben Jonson, New Inn. — vgl. Jsb. 1908, 15,428. — bespr. von Richard Ackermann, Litbl. 30,8—9. W. W. Greg, MLR. 4,413. — Paul Birck, Literarische anspielungen in den werken Ben Jonson's. — vgl. Jsb. 1908,15,432. — bespr. von Ph. Aronstein, Angl. beibl. 20,170. F. Brie, JbShG. 45,278. — E. Koeppel, Ben Jonson's wirkung auf zeitgenossen. — vgl. Jsb. 1906,15,429. — rec. R. Fischer, Arch. 121,428.

über Eastward Hoe s. nr. 282; Jonsons Stil s. abt. 15, nr. 85.

Kyd. **327.** M. B. Evans, Der bestrafte brudermord, sein verhältnis zu Shakespeares Hamlet. Hamburg, L. Voß. 1909.

328. K. Meier, Zum Urhamlet [spur für glücklichen ausgang von Kyds werk]. Angl. beibl. 20,119.

329. A. Louis Elmqvist, Zur frage nach dem verfasser von 'The first part of Jeronimo'. EST. 40,309—311. — s. a. nr. 96.

Leir. **330.** Sidney Lee, The chronicle history of King Leir, the original of Shakespeare's 'King Lear'. [introduction 25 pp., notes and glossary.] (The Shakespeare Classics.) Chatto and Windus. 131 pp. net 2/6.

Leland. **331.** Leland, Itinerary. — vgl. Jsb. 1908,15,451. rec. Athen. 1909,I,254. — vol. IV rec. NQ. 10,XI,420.

Lily. **332.** S. Blach, Shakespeares Lateingrammatik. JbShG. 44,65 und 45,51. (Lilys Grammatica Latina 1527,1566.)

Linacre. **333.** W. Osler, Thomas Linacre. — vgl. Jsb. 1908,15,452. — rec. S. Blach, Arch. 122,155.

Lingua. **334.** F. S. Boas, 'Macbeth' and 'Lingua'. MLR. 4,517—520.

Locrine. **335.** Neubner, Locrin. — vgl. Jsb. 1908,15,453. — rec. F. Brie, StvglLg. 8,467. B. Neuendorff, Arch. 122,156. s. a. nr. 339, 341.

Lodge. **336.** Rosalynde, ed. Greg. — vgl. Jsb. 1908,15, 454. — rec. W. Strunk, JEGPh. 8,454.

Lucrece s. nr. 341. **Lumley, Jane** s. nr. 340.

Lyly. **337.** Lyly's Maydes Metamorphosis (Creed, 1600). Tudor reprinted and parallel texts ed. J. S. Farmer (T. C. & E. C. Jack).

338. P. W. Long, The purport of Lyly's Endymion. PMLAss. 24,164.

Malone. **339.** The Malone Society reprints 1908: Interlude of Calisto and Melibea [ca. 1530], ed. W. W. Greg. The Tragedy

of Locrine 1595, ed. R. B. McKerrow. Life of Sir John Oldcastle 1600, ed. P. Simpson. The tragical reign of Selimus 1594, ed. W. Bang. The old wive's tale 1595, ed. W. W. Greg.

340. The Malone Society reprints 1909: Iphigenia at Aulis (of Euripides). transl. by Lady Jane Lumley, ed. H. H. Child. Phillip, John: The play of Patient Grissell ed. W. W. Greg und R. B. McKerrow. The virtuous Octavia [by Samuel Brandon] 1598, ed. R. B. McKerrow. The second Maiden's Tragedy 1611, ed. W. W. Greg. Fidele and Fortunio, the two Italian Gentlemen, ed. P. Simpson.

341. The Malone Society collections. part II, 1908. enthält 1. Bemerkungen zu Georg Peele, das fragment vom Prodigal Son, Calisto and Melibea, Selimus, Locrine, Sir John Oldcastle. 2. Robin Hood and the sheriff of Nottingham, a dramatic fragment c. 1475. 3. A Play of Robin Hood for May-Games from the edition by William Copland c. 1560. 4. The Play of Lucrece, a fragment of an interlude printed c. 1530. 5. Dramatic records from the Lansdowne Mrs. [1562—1595], ed. E. K. Chambers and W. W. Greg.

341a. desgl. part I, 1907. — vgl. Jsb. 1908, 15, 461. — behandelt außerdem einleitungsfragen zu Johan the Evangelist, Wealth and Health (W. Bang, L. Brandin, W. W. Greg). — rec. M. Förster, JbShG. 45, 404 u. 408.

Marlowe. 342. C. F. Tucker Brooke, Marlowe's works. Oxford, Clarendon Press. 8°. 672 pp. net 7/6.

343. Hero and Leander. a poem begunne by Christopher Marlowe and finished by George Chapman. Dent. 103 pp. (The Renaissance Library bd. I.) net 10/6 and 12/6. [— einleitung von E. Hutton; typographisch bemerkenswerte ausgabe.]

344. K. R. Schröder, Marlowe. textverhältnisse und entstehungsgeschichte von Marlowe's Faust. diss. Berlin 1909. 87 s.

345. Günther Venzlaff, Textüberlieferung und entstehungsgeschichte von Marlowes 'Doctor Faustus'. Berlin, E. Ebering. 1909.

346. Studien zur englischen philologie, hrsg. von L. Morsbach. 35: H. R. O. de Vries, Die überlieferung von Marlowes Dr. Faustus. — überzeugend weist Vr. nach, daß beiden quartos ursprünglich die niederschriften von rollen zugrunde liegen, die diktiert wurden (daher gehörfehler, poesie als prosa gefaßt, mangelhafte bühnenanweisungen) und die spätere redaktoren zusammenstellten, wobei die ursprüngliche ordnung allerdings in keiner weise wieder herauskam. dies das wesentlichste ergebnis der untersuchung. anderes muß im hinhlick auf Schr. u. V., die zu völlig anderen resultaten kommen, hypothetisch bleiben. so die

auffassung, daß die mehrstellen der quarto von 1616 (B) wesentlich interpolation von mehreren, deutlich zu scheidenden händen sind und daß beide drucke auf eine verlorene quarto von 1601/2 zurückgehen, daß ferner auch die komischen szenen von A von Marlowe verfaßt sind. Schr.s arbeit ist besonders glücklich in der literarhistorischen untersuchung, in der aufdeckung von einflüssen der moralitäten (selbstmordversuch, Mephisto als Vice u. a.) der erziehungsdramen und der Seneca-Machiavellischen übermenschideen.

347. C. F. Tucker Brooke, On the date of the first edition of Marlowe's 'Edward II.' MLN. 24,71—73.

348. J. D. Bruce, The three days tournament motif in Marlowe's Tamburlaine. MLN. 24,257.

349. Textkritisches und -erklärendes: A. S. Cook, MLN. 24,166 (Faust). G. C. Moore Smith, NQ. 10,IX,65 (desgl.). F. Holthausen, ESt. 40,395 (Jew of Malta).

Marprelate. 350. Pierce, Marprelate Tracts. — vgl. Jsb. 1908,15,468. — rec. Athen. 1909,II,233.

Marriage of Wit and Science, Wit and Wisdom s. 395 de.

Marston, Eastward Hoe s. nr. 282.

Marvell. 351. R. Poscher, Marvell. — vgl. Jsb. 1908, 15,469. — rec. R. Ackermann, Angl. beibl. 20,79. L. Brandl, DLz. 30,2657.

Massinger s. nr. 300.

Middleton. 352. Thomas Middleton and William Rowley, The Spanish Gipsie and All's Lost by Lust. ed. by E. C. Morris. Belles lettres series. Heath 1909. 208 pp. net 2/6. — bequeme und handliche ausgabe in der bekannten sammlung mit biographischer und kritischer einleitung, anmerkungen, bibliographie und glossar. besonders zu begrüßen ist der neudruck des zweiten stückes, das bisher so gut wie unzugänglich war. die einleitung geht auf die quellenfrage nicht ein, beschäftigt sich dafür eingehend mit poetischer würdigung beider stücke und dem autorproblem: The Spanish Gipsie wird unter Middleton und Rowley verteilt; All's Lost by Lust ist ganz das werk des letzteren. — rec. Ch. Bastide, Rev. crit. 67,416. M. Förster, JbShG. 45,414.

353. K. Christ, Quellen Middletons. — vgl. Jsb. 1905,15, 496. — bespr. v. K. Meier, Angl. beibl. 20,10—11.

Mirror f. Magistrates s. Blenerhasset.

Morus. 354. Max Kullnick, Thomas Morus' 'Picus Erle of Mirandula'. Archiv 121,47—75, 316—340 u. 122,27—50.

355. J. L. Morison, Sir Thomas More in his English works. Scottish historical review VI, nr. 22.

356. More's Millenium. being the Utopia of Sir Thomas

More. 258 pp. rendered into Modern English by Valerian Paget. Alston Rivers. net 5/-.

sprache More's s. 15, nr. 23.

Munday. 357. Fritz Flügge, Fidele and Fortunio, a comedy of two Italian gentlemen by Anthony Munday. erster vollständiger neudruck des in der bibliothek zu Chatsworth befindlichen originals (1584). Archiv 123,45. — s. a. nr. 340.

358. John Dover Wilson, Anthony Munday, Pamphleter and Pursuivant. MLR. 4,484—490.

Mundy. 359. Richard Carnac Temple, The travels of Peter Mundy in Europe and Asia, 1608—1667. vol. I. Travels in Europe, 1608—1628. Cambridge, The Hakluyt Society. 284 pp.

Nice Wanton s. nr. 395a.

Oldcastle s. nr. 341.

Overbury. 360. Ch. E. Gough, The life and characters of Sir Thomas Overbury. Baseler diss. 1909.

Parnassus. 361. Charles Crawford, 'Englands Parnassus', 1600. NQ. 10 serie, X,4, 84, 182. 262, 362, 444; 10. serie XI,4, 123—124, 204, 283, 383, 443, 502.

Partial Law. 362. The Partial Law, ed. B. Dobell, — vgl. Jsb. 1908,15,480. — bespr. Max Förster, JbShG. 45,414—417.

Peele. 363. Bertha Badt, Miltons 'Comus' und Peeles 'Old wife's tale'. Archiv 123,305.

s. a. nr. 96,339,341.

Pettie. 364. G. Pettie, A Petite Pallace. — kurz angez. v. M. Förster, JbShG. 45,422.

Phillip, John s. nr. 340, The **Prodigal** son, s. nr. 341.

Puritan. 365. A. Tzentschler, Das drama 'The Puritan'. eine literarhistorische untersuchung. Breslauer diss. 1909. 59 s.

Puttenham. 366. Puttenham, Shakespeare and 'The arte of English poesie', ed. Rushton. — vgl. Jsb. 1908,15,485. — rec. M. Förster, JbShG. 45,396.

Quarles. 367. A. Lohnes, Der einfluß der bibel auf die dichtungen des Francis Quarles. Straßb. diss. 1909. 123 s. — am stärksten ist einfluß von Genesis, Psalter, Matthäus, Apokalypse. selbständige verarbeitung biblischer gedanken ist selten; gelegentlich starke geistliche minne, öfters mischung von biblischer und antiker gedankenwelt. Q. ist nicht Puritaner, sondern Anglikaner und Royalist, steht aber in seiner abneigung gegen katholizismus und seiner weltflucht den Puritanern nahe.

Rätsel. 368. A. Brandl, Noch eine rätsel-sammlung der Shakespeare-zeit. JbShG. 45,139—145. [von H. Gifford, in Posie of Gillowflowers.]

Randolph. 369. K. Kottas, Thomas Randolph, sein leben und seine werke. [Wiener beiträge z. engl. philologie 29.] Wien, Wilhelm Braumüller. 105 s. 3 m. — vf. gibt eine kurze übersicht über R.s lyrik und eingehende analysen von R.s dramen. die Jealous Lovers zeigen mischung von antikem grundwerk und Ben Jonsonscher charakteristik, auch einen reflex aus dem Hamlet. in The Muses Looking-glass wird das rasonnieren Ben Jonsons bis zum übermaß getrieben; als abfassungszeit wird 1632/33 ermittelt. im Amyntas zeigen sich reminiszenzen aus Daniel, vielleicht auch Shakespeare. R.s bearbeitung des Plutus hat das antike stück geschickt rationalisiert. sehr tief geht des vfs. kritik nicht, und alle biographischen und echtheitsfragen werden so gut wie gar nicht gefördert. — rec. R. Wülker, DLz. 30,2989.

Schwankbücher. 370. Quellenstudien zu 'Mery Tales, Wittie Questions and quicke Answeres' geben A. L. Stiefel, Angl. 32,498 und H. de Vocht, Angl. 33,120; dazu polemik von E. Koepfel, Angl. 32,253 und 33,143, A. L. Stiefel, Angl. 32,491.

Scrope. 371. George F. Werner, The epistle of Othea to Hector, or the book of knighthood. translated from the French of Christine de Pisan by Stephen Scrope. London, Roxburghe club (nr. 141). 1904.

[**Shakespeare.**] 372. C. F. Tucker Brooke, The Shakespeare Apocrypha. — vgl. Jsb. 1908,15,493. — rec. W. Dibelius, Cbl. 60,744. J. L. Haney, MLN. 24,184. M. Förster, JbShG. 45,410.

Shirley. 373. C. R. Baskervill, The source of the main plot of Shirley's 'Love trick'. MLN. 24,100—101.

Sidney. 374. P. Addleshaw, Sir Philip Sidney. Methuen 381 pp. net 10/6.

375. H. Maynadier, The Areopagus of Sidney and Spenser. MLR. 4,289.

376. B. Dobell, New light on Sidney's Arcadia. Quarterly review, juli 1909.

377. F. Brie, Das volksbuch vom Gehörnten Siegfried und Sidney's Arcadia. Archiv 121,287. dazu G. Brockstedt, ebd. 123,155.

378. Churton Collins, Sidney's Apologie. — vgl. Jsb. 1907, 15,400. — bespr. v. K. Lincke, Angl. beibl. 20,146. — Hill, Sidney's Arcadia. — vgl. Jsb. 1908,15,499. — rec. R. Ackermann, Litbl. 30,400. M. Förster, JbShG. 45,418.

Skelton. 379. John Skelton, Magnyfycence. — vgl. Jsb. 1907,15,408. — bespr. v. F. Brie, JbShG. 45,377—381.

Spenser. 380. Edmund Spenser, The Faerie Queene. two volumes. reprinted from the edition of 1596. Cambridge, Uni-

versity Press. 494 pp. net £ 3 13/6. — kurz angez. Athen. 1909, II,90 (typographisch bemerkenswert).

381. Spenser's Faerie Queene, ed. J. C. Smith. 2 vols. [The poetical works of Edmund Spenser. vol. II. III.] Oxford, Clarendon Press. 1909. XXII u. 518; 519 s. (je 18 s.) — kurz angez. W. Dibelius, Litztg. 81,356.

382. Edmund Spenser, Complete poetical works. Cambridge edition. by R. E. Neil Dodge. Boston, Houghton, Mifflin & co. 1908. — bespr. v. Percy W. Long, MLR. 4, 529—531.

384. George Stronach, Signatures of Spenser. Academy 77,519.

385. James Finch Royster, A note on Spenser's Archaism and Cicero. MLN. 24,30—31.

386. Anspielungen auf Spenser stellt J. Munro NQ. 10,X,121 zusammen.

387. T. Böhme, Spensers literarisches nachleben bis zu Shelley. kap. 7, abschn. 5: Spensers einfluß auf Shelley. Berliner diss. 1909. 1,20 m.

388. P. Leveloh, Tennyson u. Spenser. eine untersuchung von Spensers einfluß auf Tennyson unter berücksichtigung von Keats. Marburger diss. 1909. 141 s. 8°.

389. L. Winstanley, Edmund Spenser, The Fowre Hymnes. — vgl. Jsb. 1908,15,504. — rec. La cultura 28, heft 6.

Sprache Spensers s. abt. 15, nr. 24,56 f.; s. Naturgefühl s. o. nr. 118.

Stowe. 390. Stowe's Survey, ed. Kingsford. — vgl. Jsb. 1908,15,515. — rec. Cbl. 60,679, NQ. 10,X,359, notiz dazu Athen. 1908,I,586.

Suckling. 391. Sir John Suckling, Works in prose and verse. edit., with introduction and notes, by A. Hamilton Thompson. 8°. 442 pp. net 6/-.

Sylvester. 392. Josuah Sylvester, The divine weeks, ed. with introduction, notes, emendations and excisions, by Th. W. Haight. Waukesha, Wis. (H. M. Youmans). 1908.

Surrey. 393. Rudolf Imelmann, Der Britwell-Surrey. JbShG. 45,204—212.

Tales, Merry s. nr. 370.

Taming of a shrew. 394. Taming of a shrew, ed. Boas. — vgl. Jsb. 1908,15,495. — rec. M. Förster, JbShG. 45,392.

Tudor Facs. 395. Tudor facsimile texts, ed. S. Farmer. London, J. C. u. E. C. Jack. a) Like Will to Like. by Nepean Fulwell (1587), Nice Wanton (1560). Youth. (1) Fragment now in Lambeth Palace Library; (2) Waley's edition (1557).

b) Heywood's Four PP. (1345? Myddylton's text), Lewis Wager, Interlude of Marie Magdalene (ed. Charlewood, 1567), Historie of Jacob and Esau (ed. Bynneman 1568).

c) John Heywood: A play of Love; the Pardoner and the Frere, the Curate and Neybour Pratte, the play of the Weather (Rastell edition), John the Husband, Tyb his wife, and Sir John the Priest.

d) The beauty and good properties of women. Otherwise Calisto and Melibæa (1530). The marriage of Wit and Science (1569—1570). The temptation of Our Lord. by John Bale, bishop of Ossory. Written 1538.

e) The story of king Darius (1565). The contract of marriage Between Wit and Wisdom (c. 1579). The World and the Child, otherwise Mundus and Infans (1522).

Turberville. 396. Turberville, Booke of Hunting. — vgl. Jsb. 1908,15,521. — rec. Athen. 1909,II,209.

Vives. 397. Vives, Dialogus. — vgl. Jsb. 1908,15,527. — rec. Athen. 1909,I,69, dazu ebd. 101.

Wager s. nr. 395b.

Walton. 398. Izaak Walton and C. Cotton, The compleat angler. (The People's Library). Cassell 1909. 344 pp. net 8 d.

Webster. 399. F. E. Pierce, The collaboration of Webster, and Dekker, Yale studies in English. ed. by A. S. Cook. nr. XXXVII. New York, Holt & co. 1909. V,159 s. 8°. — rec. A. Brandl, Archiv 122,450. M. Lederer, Cbl. 60,1691. Ch. Bastide, Rev. crit. 67,416.

400. Stoll, Webster. — vgl. Jsb. 1905,15,543. — rec. Ph. Aronstein, ZfvglLg. 17,477,

Welth and Helth. 401. F. Holthausen, Welth and Helth. — vgl. Jsb. 1908,15,529. — rec. E. Eckhardt, DLz. 40,105.

s. a. M. Förster, JbShG. 45,409 und hier nr. 341a.

Wilson. 402. G. H. Mair, Wilson's Arte of Rhetorique, 1560. (Tudor and Stuart Library.) Oxford, Clarendon Press. London, Frowde. 1909. 236 pp. net 5/-. — rec. A. Schröer, DLz. 30,2018, NQ. 10,XII,19.

World & Child s. nr. 395e.

Wotton. 403. Sir Henry Wotton. The Quarterly Review, january 1909.

Youth s. nr. 395a.

Wilhelm Dibelius.

XVII. Volksdichtung.

A. Volkslied. 1. Deutsch: allgemeines, balladen und liebeslieder, standes- und festlieder, kinderlieder, historische, volkstümliche lieder. 2. Niederländisch. 3. Englisch. 4. Skandinavisch. — B. Volksschauspiel. — C. Spruch und sprichwort. — D. Rätsel und volkswitz.

A. Volkslied.**1. Deutsche volkslieder.**

Allgemeines. 1. John Meier, Deutsche und niederländische volkspoesie. Grundriß der germanischen philologie hrsg. von H. Paul. 2. aufl. 2,1,1178—1297 (Straßburg, Trübner). — rec. P. Sartori, ZfrheinVk. 6,295.

2. J. Bolte, Neuere arbeiten über das deutsche volkslied. ZfVk. 19,219—234.

3. A. Olrik, Epische gesetze der volksdichtung. ZfdA. 51,1—12.

4. K. Bücher, Arbeit und rhythmus. 4. neubearb. auflage. Leipzig, Teubner. X,496 s. mit 14 taf. 7 m. — der grundgedanke des berühmten werkes ist derselbe geblieben; hinzugekommen sind neue, namentlich statistische beispiele und ein bilderanhang, der mit rhythmischem gesange verbundene arbeitsleistungen vorführt. — rec. U. v. Wilamowitz-Möllendorff, DLz. 1909,1767 f. E. Hoffmann-Krayer, Schweiz. archiv 13,315 f.

5. A. Daur, Das alte deutsche volkslied nach seinen festen ausdrucksformen betrachtet. Leipzig, Quelle & Meyer. VII,200 s. 6 m. — feste formeln, wie sie in der altgermanischen poesie, im spielmannsepos und im minnesang zahlreich auftreten, bilden auch das material, mit dem die verfasser der volkslieder des 15. und 16. jahrh. zum größten teil arbeiteten. D. scheidet die von ihm gesammelten formeln in epische (äußere vorgänge) und lyrische (gefühle des dichters) und betrachtet ihre verwendung im ein- gange des liedes, als gerippformeln mit einem variablen teile, im schlusse, die bedeutung des reimes für die anfügung neuer motive u. a., um endlich eine reihe von liedern zu untersuchen, die mehrere strophen mit andern gemeinsam haben oder ganz aus formelhaften versen komponiert sind. auf den ursprung der formeln geht D. nicht ein, auch ist seine darstellung nicht immer knapp und klar; doch verdient die gründliche arbeit ernste be- achtung.

6. K. Hennig, Die geistliche kontrafaktur im jahrhundert der reformation, ein beitrage zur geschichte des deutschen volks-

und kirchenliedes im 16. jahrh. Halle, Niemeyer. XI,322 s. 8 m. — die beliebten weltlichen, nicht immer züchtigen lieder durch geistliche parodien mit gleichem anfang und gleicher melodie zu verdrängen, wetteiferten im 16. jahrh. katholiken, lutheraner, reformierte, wiedertäufer und böhmische brüder. H. zählt 300 solche vollständige oder teilweise kontrafakta auf, um sie dann sorgfältig mit den vorbildern (die zum teil verloren sind) zu vergleichen und die umbildung der motive, ihre technische verwertung, die eingangsworte und reime zu charakterisieren.

7. J. Lautenbacher, Verwandte motive in volkspoesien. Stud. z. vgl. litgesch. 9,100—113.

8. K. Bode, Die bearbeitung der vorlagen in Des knaben wunderhorn. Berlin, Mayer & Müller. IV,807 s. 20 m. (Palaestra 76.) — kurz nach Riesers umfänglicher arbeit (Jsb. 1907, 16,22) erscheint ein noch stärkerer band über dasselbe thema, der jene zugleich an umfassender gelehrsamkeit und geschmackvoller darstellung übertrifft. vor allem kam ihm zugute, daß B. den hsl. nachlaß Arnims in Erks treuen kopien benutzen konnte; doch auch sonst ist die quellenforschung vielfach gefördert und der anteil Arnims und Brentanos scharfsinnig und überzeugend gesondert. der vf. handelt 1. von der entstehung der sammlung und ihrer wirkung, 2. von den benutzten quellen, 3. von der bearbeitung der vorlagen. er scheidet nach dem grade der vorgenommenen änderungen fünf typen: unveränderten abdruck; modernisierung von sprache, dialekt und metrum; änderungen, kürzungen und zusätze; umdichtungen und endlich eigene dichtungen. hierbei werden die einzelnen lieder genau besprochen und die eigenart Brentanos, der den stoff lieferte und bei seinen änderungen schonend verfuhr, und die Arnims, der die eigentlichen bearbeitungen, oft phantastische ausführungen eines unscheinbaren motivs, ausführte, dargelegt. nicht bloß für die geschichte des volksliedstudiums, sondern auch für die texte und die quellen der einzelnen lieder ist das buch von großer bedeutung.

9. H. Ostwald, Erotische volkslieder. Sexualprobleme 5,3.

10. F. W. H. Hellwig, Volkslied und gassenhauer. Deutsche kultur 2(2).

11. M. Friedlaender, Das deutsche volkslied. Rheinisch-westfäl. sängerzeitung 4,4 (Iserlohn).

12. B. Leipold, Der volksgesangsverein, sein wesen und seine pflege. Berlin, Landbuchhandlung. 48 s. 0,75 m.

13. W. Kießling, Von der pflege des deutschen volksliedes in unsern männergesangsvereinen. Sängersalle 1,25.

14. A. König, Der deutsche männerchor. Köln, H. vom Ende. 1 m. — rec. J. Pommer, DdVl. 11,18—20. 37—39.

15. F. Voß, Zur pflege unsres volksliedes. Harmonie 1(3). Hamburg.

16. J. Pommer, Vom arbeitsausschuß für das deutsche volkslied in Böhmen, Tirol und Salzburg. DdVl. 11,72—74. 142—146. 188. — Über das polnische und böhmische volkslied ebd. 11,162. — Das deutsche volkslied in Böhmen III. Deutsche arbeit 7,319 f.

17. F. Poppe, Über das volkslied. Hannoverland 1909, 89—92. 107—110.

18. A. Biester, Spinnstubenlieder, ein beitrage zum volks- gesange. Türmer 11,1,740—742.

19. L. Riemann, Der volks- gesang zur zeit der kirchen- tonarten. Zs. d. internat. musikgesch. 10,262—271.

19a. L. Riemann, Falsche rhythmusaufzeichnungen im schul- und volksliede. Mtschr. f. schulgesang 3(2). — dazu Hugo Löbmann, ebd. 3(6).

20. G. Brandsch, Die tonalität des auftaktes in den deut- schen volksweisen. Archiv f. siebenbürg. landeskunde n. f. 36, 399—426.

21. R. Zoder, Josef Lanners fortleben im volksliede. Zs. d. internat. musikges. 10,161—168.

22. Das deutsche volkslied, zeitschrift für seine kenntnis und pflege, unter leitung von J. Pommer, H. Fraungruber und K. Kronfuß hrsg. 11. jahrgang. Wien, Hölder. 1909. VIII,192 s. in 10 nummern. 5 m. — 8 Anonym, Bosnienlied (Unser regi- ment das liegt in Bosnien). — 55 f. F. Bälger, Aus Innsbruck und Heidelberg. — 184 K. Barth, Waldviertler spott- und trutz- verse. — 55 P. Baumann, Rätselrhythmen. — 50 f. A. Ben- der, Nachträge zu den Oberschefflenzer volksliedern. — 61—63 O. Böckel, Die bedeutung des volks- gesanges für unsre zeit. — 49 H. Edelhofer, Kohlbauernlied. — 83 A. Gaertner, Seht ihr im einsamen stalle. 181 f. Hinter mein vädern sein städl. — 29 f. 66 f. 87 f. A. L. Gaßmann, Wie singen die Schweizer natursänger ihre volkslieder? 133—135. 153—155. 173—175 Die kennzeichen der musik des echten Schweizer volksliedes. 157 s kaffeeliel. — 48 E. Hamza, Nachtwächterlied aus Mönich- kirchen. 182 Charakteristischer vierzeiler. — 9 C. Hartenstein, Gefallen am ehstand (Mir gefällt das ehstandsleben). 140 Die diriddldaddl. 176 f. Die junge nonne. — 184 M. Himmelbauer, Amål i und du. — 81—83 M. Hölzl, Die niederschrift der Blattl- lieder (Chr. Blattl 1809—1864). — 10 f. 31—33 E. Jungwirth, s radlträg- gsång. 52. 68. 89. 99. 159. 183 Hundertzwanzig schnaderhüpfel. — 35. 103 G. Kojetinsky, Kindersprüchlein

und auszählreime. — 159 E. Kronfuß, Der ludler von der Hirschau-alp. — 156 M. v. Kurz, s bedlweibl wollt kirifarten gehn. — 63 f. R. Lach, Schlaf mein kindlein. — 105 R. Lellmann, Rätselrhythmen. — 30 f. 47 f. 118 f. K. Liebleitner, Niederösterreichische volkslieder aus dem ersten viertel des 19. jahrh. 69. 90. 104 Alte volkssprüche. 90 A gånz a feiner. 139. 185 Wie volkslieder wandern. 164 Ein 'neues' lied. — 12—14. 36 f. 54 E. Lucerna, Tiroler volkstänze. 101—103 Das lied vom Waltherfest (Bozen 1889). 141 Ein juchezer aus Tirol. — 140 B. v. Luschin, Gesang der steirischen zimmerleute beim einschlagen von pfählen. — 67 K. Mautner, Hüa hæ. 89 f. Und als ich siebzehn jahr alt war. 141 Aus Gößl am Grundlsee. — 186 J. v. Paumgartten, Zwei 'haller' aus dem Laternser tal. — 11 f. L. Pirkel, Es waren schwestern drei. 34 Hüa hæ. 89 Wenn der guggu schreit. 183 Veitl möchte ein reiter werden. — 12 J. Pommer, Ein jodler aus Stübing. Hirtenruf. Ein juchezer. 34. 50 Juchezer aus Zinkenbach. 52 Ein Ebenseer jodler. 53 Der steirische brauch. 69 Üba d'alm juche. 71 Ein juchezer vom Grundlsee. 91. 105 Juchezer aus Altaussee. 100 f. Wohl auf der älm juche. 120 Juchezer vom Tuschlsee. 188 f. Jå wån i's stündle nur wüßt! 140 Ludler aus Zinkenbach. 160 Juchezer aus der Elman bei Fuschl. — 13. 70 Popelak, Steirische tänze. 48 Zwei bauernrätsel. 106. 120 Schildinschrift eines schusters. — 184 F. Porsch, Wiener kinderlieder und kinderreime. — 34 A. Pöschl, Der andre hore. 119 Der Rätzenberger. — 182 J. Rennesch, Das ruaberradl. — 35. 68 f. 105 M. Ruby, Jugenderinnerungen aus Baden bei Wien. — 25—28. 45—47 J. Sahr, Volkspoesie und kunstdichtung. — 10 F. Schaller, Neujahrswunsch der nachtwächter. 31 Hålt's still hirtenuama von blåsn a weil. 64. 177 f. Hirtenlieder zur zeit der geburt Christi VII. 136—138 Vorspiel zum Hirtenschlaf (weihnachtspiel). 155 f. Die weisen des Salzkammergütler spieles 'Der hirtenschlaf'. — 88 J. Schmidt, Schleiferlied. — 68 A. Schneider, Aus Vorarlberg. — 108 K. Sotolar, Vergebliche werbung. — 28 f. J. Spandl, Alte liebe rostet nie. — 185 J. Wackernell, Zeppelin im volkslied. — 84 f. K. Wehrhan, Florian und Lene oder der juschroa. 178—180 Pfiffsignale aus Frankfurt a. M. — 5—7 R. Zoder, Franz Schubert und volksmusik. 113—117 Über den takt des ländlers in Oberösterreich.

23. R. M. Meyer, Die meisterstücke des deutschen volks- und kirchenliedes, mit einleitung und anmerkungen. Berlin, W. Weicher. XXI, 149 s. 0,75 m.

24. Der lindenbaum, deutsche volkslieder. auswahl von H. Hesse, M. Lang und E. Strauß. Berlin, S. Fischer. 1910.

267 s. kart. 2 m. — eine zierliche lese aus dem Wunderhorn, Uhland, Erk-Böhme u. a., ohne quellenangaben.

25. J. Peslmüller, Aus entschwundenen tagen. 50 echte volkslieder in wort und weise 15.—19. jahrh., ausgewählt im auftrage des vereins für volkskunst. musiksatz von C. Schmitt. München, Seyfried & co. II, 89 s. geb. 4,80 m. — 50 lieder des 16.—19. jahrh., auch einige niederländische, mit klavierbegleitung in hübscher ausstattung, doch ohne gelehrte ansprüche.

26. J. Pommer, Lustige deutsche volkslieder älterer und neuerer zeit, ausgewählt und für sopran, alt, tenor und baß eingerichtet (liedzahl 151—175). Wien, Robitschek. 83 s. 0,80 m. — 25 tanz- und necklieder aus verschiedenen sammlungen, für gemischten chor gesetzt.

27. Ulr. Schmid, Volkslieder. Walhalla 5, 176—188. — 1. Caspar von Altenburg. Ich pinß verwunt in jamer not (mit mel. aus dem Wiener cod. 4015). 2. Pueben seids alli da, dreikönigslied 18. jahrhs. (aus cgm. 4404). 3. Guten abend liebe hirtten (Tirol). 4. Hörts brüder und sehet (Tirol). 5. Gott so wöllen wir loben und ehren, dreikönigslied (Nürnberg, F. Gutknecht). 6. Jungfrau es ist mir layde (inns Rulands thon. 1600).

28. M. Hölzl, Lach'n oder rer'n? 35 volkslieder mit noten und angabe der begleitakkorde gesammelt und bearbeitet. Graz, Styria. 46 s. 0,40 m.

29. A. Nef, Das lied in der deutschen Schweiz zu ende des 18. und anfang des 19. jahrh. Zürich, Hug & co. VII, 167 s. 2 m. — erst mit dem erscheinen von Lavaters durch Schmidlin komponierten 'Schweizerliedern' (1769) ward der volkstümlich weltliche gesang in der reformierten Schweiz heimisch, wo man bisher nur mehrstimmige Goudimelsche psalmen und begleitete geistliche sologesänge gekannt hatte; musikalisch ward er durch das vorbild der Berliner schule beeinflusst, inhaltlich ragt er hervor durch die betonung des nationalgefühls. N. schildert vom standpunkte des musikhistorikers anschaulich das aufblühen dieser gattung bis zum auftreten Nägelis und fügt eine bibliographie und 31 melodien hinzu.

30. G. Grünbauer, Das volkslied der alpen. Deutsche alpenzeitung 1909 (München, Callwey).

31. Th. Lachmann, Überlinger sagen, bräuche und sitten. Konstanz, Ackermann. XIX, 537 s. — s. 279—296 spinnereibräuche (lieder). 454—456 das pfingstspiel in Altheim. 504—512 redensarten, sprüche, kinderreime.

32. O. v. Greyerz, Im röseligarte, schweizerische volkslieder, 3. bdch. Bern, A. Francke. 80 s. 1,20 m. — vgl. Js.

1907,16,35. — bd. 2 rec. E. Marti, ZfdMda. 1908,284 f. Meszlény-Raabe, HessBlVk. 8, 204—211.

33. J. R. Bünker, Heaßzische volkslieder (106 nr.). ZföVk. 15,127—138. — K. Mautner, Zur verbreitung von volksliedern (parallelen zu Bünker). ebd. 15, 185—191.

34. G. Heeger und W. Wüst, Volkslieder aus der Rheinpfalz, mit singweisen aus dem volksmunde gesammelt, im auftrage des vereins für bayerische volkskunde hrsg. 1.—2. bd. Kaiserlautern, H. Kayser. XV,304,7 und 318 s. geb. je 3,80 m. — die 1894 von Brenner angeregte und von Petsch, Alb. Becker und besonders Heeger gepflegte pfälzische volksliedersammlung hat in dem letzteren einen vortrefflichen herausgeber gefunden. die beiden vorliegenden bände des auf fünf teile berechneten werkes zeugen für den liederreichtum der sangesfrohen Pfälzer; sie enthalten 378 nummern mit varianten und singweisen (balladen und liebeslieder), welche den nr. 1—830 in Erk-Böhmes Liederhort entsprechen, dem die anordnung praktischerweise folgt. verweise auf viele neuere sammlungen sind beigegeben. die melodien sind von Wüst bearbeitet, der auf die mannigfaltigen varianten und auf die oft willkürliche abhandlung des taktes geachtet hat. allgemein bekannte weisen blieben ausgeschlossen. angesichts der schmucken ausstattung fällt der niedrige preis angenehm auf. — rec. von J. Bolte, ZfVk. 19,354 f. A. B., Archiv 122,442 f. O. Meisinger, ZfdMda. 4,375 f. J. Meier, Schweiz. archiv 13,308—310. K. Wehrhan, ZfrheinVk. 6,297.

35. O. Schulte, Das volkslied in Oberhessen. Gießen, Lange o. j. 26 s. — gibt im rahmen eines vortrages eine anzahl oberhessischer volkslieder mit den melodien, um zum sammeln anzuregen.

36. E. H. H. John, Volkslieder und volkstümliche lieder aus dem sächsischen Erzgebirge, nach wort und weise aus dem munde des volkes gesammelt und mit literarhistorischen anmerkungen versehen. Annaberg, Graser. 239 s. 4,80 m. — eine sorgsame, auch den dialekt bewahrende sammlung von 215 nr. mit melodien und nachweisen anderweitiger überlieferung, zu denen John Meier beigesteuert hat. der anhang bringt 129 tschumperlieder (vierzeiler) und 64 spottreime auf erzgebirgische ortschaften. der reichum der sammlung tritt durch einen vergleich mit A. Müllers Volksliedern aus dem Erzgebirge (1883) hervor.

37. C. Hartenstein, Volkslieder zu A. Ludwigs Schnozelborn 1—2. Gera, Böhme & sohn. 1908. 1,50 m. — rec. DdVl. 11,91—93. 128 f.

Jahresbericht für germanische philologie. XXXI. (1909.) II. Teil.

6

38. E. Soffé, Vermischte schriften. Brünn, Irrgang. VII, 242 s. — s. 1—26 Das königslied (dialog von könig und tod). s. 52—122 Das Raigerner liederbuch (1745 angelegt). — vgl. ZVh. 19,243 f.

39. A. König, Volkslieder aus Reichenbergs umgebung. Deutsche arbeit 9(1).

40. J. Haudeck, Drei volkslieder aus dem Saazer lande (1. Frau ihr sollt nach hause kommen. 2. Schatz sei zufrieden. 3. Wenn in himmel, socht er. mit mel.). Erzgebirgsgtg. 28(5). — Sinst und ejzat. Deutsche arbeit 7,47 f.

41. J. Haudeck, Das deutsche volkslied im Leipaer bezirke. aus: Heimatskunde des bezirkes Böhmisch-Leipa. 10 s.

42. K. Olbrich, Was die großmutter singt (bericht über das liederrepertorium einer betagten Breslauerin). Mitt. d. schles. ges. f. volksk. 11,103—110.

43. G. Hassebrauk, Altbraunschweigische volks- und soldatenlieder, mit bildern und noten bearb. von A. Kurzrock, nebst einer geschichtlichen einleitung. Braunschweig, Ramdohr. 5 bl. fol. 1 m. — fünf nr. mit hübschen bildern und melodien: Mummelied, Wir lustgen Braunschweiger, Hoch lebe Friedrich Wilhelm, Herzog Oels, Die treue Rieke.

44. H. Heuft, Volkslieder aus der Eifel. ZfrheinVh. 6, 39—44.

45. Niedersachsen 14 (Bremen, Schünemann), s. 18 'Zwei knaben die hatten ein mädchen lieb'. — 22 f. Die Lüneburger St. Ursulanacht 1371. — 34 'Es zog ein wandersmann so trüb einher'. — 53 'Es wollt ein jäger jagen'. — 168 'Lippe Detmold'. — 169 'Eine heldin ward erzogen'. 'Mein handwerk fällt mir schwer'. — 274 Braunschweiger soldatenlieder. — 70 Martenabend. — 337 f. Pfingstfest. — 17. 307. 432 neckreime. 14 f. 52. 168. 309 abzählreime. 416. 451 fingerreime. 308 f. 362. 416 bastlösereime. 443 f. laternenlieder. 71 f. 110. 150 bindesprüche. — 202. 291. 344. 416 texte zu signalen.

Balladen und liebeslieder. 46. O. Watzek, De legende van Tannhäuser. Verslagen der vlaamsche acad. te Gent 1909, 127—141. — vier deutsche und zwei vlämische texte mit einer oberflächlichen einleitung.

47. G. Brandsch, Die siebenbürgischen melodien zur ballade von der nonne. ZVh. 19,194—197. — 7 melodien als nachtrag zu Zoders arbeit (Jsb. 1908,16,60).

47. B. Reichel, Stiefmutter schlangenköchin (Erk-Böhme nr. 190). Die heimat (Kiel) 19,48 f. dazu s. XIV.

48. F. Schlieker, Spinnstubenlied (Es wollt ein müller früh aufstehn. Erk-Böhme 58). Hannoverland 1909,45. — Die fahrt

über den Rhein (Christine ging im garten. Erk-Böhme 2). ebd. 69 f. — K. Scheibe, Versöhnung (Dort unter jener linde). ebd. 240. — Des königs deutsche legion (Hannöversche jungens sind oft begehrt) ebd. 45.

49. J. Meier, Geschichte eines modernen volksliedes. Schweiz. archiv 13,241—270. — aus der vergleichung von 50 aufzeichnungen der ballade von der erstochenen geliebten (Erk-Böhme nr. 52) ermittelt M. scharfsinnig die ursprüngliche gestalt (9 × 8 v.), eine katholische legende eines österreichischen bänkelsängers. aus dieser sind mit veränderung der motive die jüngeren kürzeren fassungen geflossen. in das künftige corpus deutscher volkslieder gehören beide formen.

50. Liesenfeld, Ein volkslied aus den 60er jahren des vorigen jahrh. und seine quelle. ZfrheinVk. 6,124—127. — L. glaubt dichter und ereignis der ballade ermittelt zu haben, weil er sich um gedruckte fassungen nicht kümmert. das richtige bietet J. Meier in nr. 49.

51. R. Bartolomäus, Das polnische original des volksliedes 'An der Weichsel gegen osten'. ZVk. 19,314—316. — Alicja Simon, Nochmals das polnische original des volksliedes 'An der Weichsel gegen Osten'. ebd. 19,421—423. — das seit 1870 vielgesungene deutsche lied ist aus einer 1831 von F. Kowalski gedichteten polnischen ballade übersetzt.

52. G. Brandsch und J. Bolte, Die herkunft einer deutschen volksweise. ZVk. 19,418—421. — das glockenspiel der Eligiuskirche in Dünkirchen enthält eine französische tanzweise des 16. jahrh., die seit dem 17. jahrh. auch in Deutschland als marsch-, tanz- und liedweise benutzt ward.

53. B. Kahle, Flandern (= flattern, liederlich sein). Mitt. d. schles. ges. f. volksk. 11,53 f.

54. H. Klenz, Jungfer Lieschen. Euphorion, 8. ergänzungsh. s. 171—176.

55. O. Schissel v. Fleschenberg, Jungfer Lieschens knie. Euph. 16,593.

Standes- und festlieder. 56. O. Wiener, Das deutsche bauernlied. Prag, Calve. s. 59—94. — rec. Mitt. d. Böhm. 48, lit. beil. s. 9 f.

57. K. Reiterer, Acht alte krippenlieder aus Steiermark (mit melodien). ZföVk. 15,192—205.

58. J. Blau, Ein weihnachtslied aus dem Böhmerwalde. ebd. 15,39 f.

58a. H. Leuwald, Alte weihnachtslieder aus dem Puster. tale. Archiv 123,397—400.

59. C. W. Christiansen, Dreikönigstagslied. Die heimat (Kiel) 19,XI. — Pfingstfreitag. ebd. 19,XXXIII.

60. O. R. Maresch, Lieder, ballade und gestanzeln aus dem Kuhländchen. ZföVk. 15,43 f.

61. K. Mautner, Vierzeiler aus dem Innviertel. ebd. 15,44.

62. K. Reiterer, Lustige altsteirische gsangeln, vierzeiler und lieder. Aussee, A. Grill. 1906. 64 s. 16°. — vgl. J. Pommer, DdVl. 11,148.

63. A. Webinger, Tracht und speise in oberösterreichischen volksliedern. ZVlk. 19,96—101.

64. Bevensee, Singt kameraden! liederbuch für deutsche kriegler, unter mitwirkung des kriegervereins für das kirchspiel Elmshorn hrsg. 9. aufl. Kiel, R. Cordes. XII,162 s. 0,50 m.

65. Becker, Über den ursprung und das verständnis des volksliedes: Kein schöner tod ist auf der welt. progr. Neustrelitz.

66. O. Schmid, Die infanteriemärsche der vormaligen churfürstlich sächsischen armee 1729. Dtsch. militärmusikerztg. 30(47). — Historische Schweizer märsche und signale. Musik 8(6). vgl. Schweiz. musikztg. 48(33). — Historische württembergische armeemärsche. Türmer 11,2,268 f. mit musikbeilage.

Kinderlieder. 67. G. Schläger, Etwas vom deutschen kinderliede. ZfdU. 23,1—29.

68. K. Lohmeyer, Kinderlieder und spiele der Saargegend im lichte der kulturkunde. ZfrheinVk. 6,81—111.

69. W. Oeke, Dorfmärchen und anderes aus dem volke. ebd. 6,23—39. vgl. 148.

70. G. Laufer, Bemerkungen zu K. Wehrhans kinderspielen aus Lippe. ebd. 6,60—62. vgl. L. Eid, ebd. 6, 288.

71. J. Dillmann, Hunsrücker kinderlieder und kinderreime, ein beitrag zur volkskunde. Frankfurt a. M., A. Heil. VIII,104 s. 1,25 m. — 407 nr., vielfach mit melodien, gut geordnet. — rec. K. Wehrhan, ZfrheinVk. 6,302.

72. Fr. Schön, Eine vollständige fassung des kinderliedes von den Nornen. ZfVk. 19,417 f.

73. Fr. Schön, Kinderlieder und kinderspiele des Saarbrücker landes, zum praktischen gebrauche hrsg. Saarbrücken, K. Schmidtke. 129 s. 1,20 m. — eine fleißige sammlung mit einigen melodien und leider auch mythologischen deutungen. — rec. K. Wehrhan, ZfrheinVk. 6,302.

74. F. Hillebrecht u. a., Bastlösereime. Hannoverland 1909,118. 166 f. 190 f. — Budde, Der Martinstag in Ostfriesland. ebd. 253 f.

75. X. Lotz, Das alte sonnwendfeuer. Jb. f. gesch. Elsaß-Lothr. 25,113—116.

75a. Hottenroth, Lieder der jugend in Gersdorf. Mitt. f. sächs. volksk. 5,92—95. — M. Belger, Kinderreime aus Johannegeorgenstadt. ebd. 5,52—54.

76. O. Heilig, Zum spiel von der goldenen brücke (6 texte aus Baden). ZVk. 19,414—416.

77. Joseph Mayer, Kinderspiele aus der Eifel (bockspiel, nutzspiel). ZVk. 19,416 f.

78. Gertr. Meyer, Volkstänze, gesammelt. Leipzig, Teubner. IV,50 s. 1,20 m. — als fortsetzung der Js. 1908,16,122 erwähnten 'Tanzspiele' gibt die vf. 33 deutsche und schwedische tanzweisen mit beschreibung und häufig mit singtext.

79. Minna Radczwill, Singspiele, im auftrage des ausschusses für volksfeste verfaßt. Leipzig, Teubner. 1908. XIII, 139 s. kart. 1,40 m. — zur praktischen verwendung in der schule werden 67 spiele der kinder nach Böhme u. a. mit melodien und abbildungen beschrieben, viele davon sind aus erzählenden liedern entstanden, einige auch von neueren pädagogen (Fröbel) ersonnen.

Historische volkslieder. 80. G. Mehring, Das vater-unser als politisches kampfmittel. ZVk. 19,129—152. — reiche nachträge zu der arbeit von R. M. Werner (1892).

81. G. Liebe, Ein schmähedicht von 1580 (auf dr. Coltman. Wen ich mocht euren willen han. 38 str.). Geschichtsbl. f. Magdeburg 44,245—262.

82. P. Beck, Zwei satiren in gebetsform auf Tököly und Ludwig XIV. ZVk. 19,186 f. — Zwei deutsch-französische flugblätter aus dem spanischen erbfolgekriege (1. Die schlacht bei Chiari 1701. 2. Die schlacht bei Ramillies 1706). ZVk. 19,188—190.

83. J. Bolte, Ein reimgespräch zwischen prinz Eugen und Villeroi (1702). ZVk. 19,190—194. — zur verspottung der Franzosen dient das gebrochene deutsch.

84. E. K. Blümml, Historisches lied aus dem siebenjährigen kriege (Frage nit ob auch auf erden. 5 str. 1757). Mitt. d. Böhmen 47,107—109.

85. Beck, Fluglied auf erzherzog Karls siege im jahre 1796 (Es ging der Jourdan übern Rhein). Schwäbisches Archiv 27,111 f. — Die Franzosen im Ries (1806. Wir haben nichts zu wählen). ebd. 27,48.

86. R. F. Arnold und K. Wagner, Achtzehnhundertneun, die politische lyrik des kriegsjahres hrsg. Wien 1909. (Schriften des literarischen vereins in Wien 11.) XXVII,482 s. geb. 20 m. — die hier vereinigte, überraschend große zahl von 172 liedern, welche die einrichtung der landwehr, die schlacht bei Aspern, die Tiroler kämpfe wider Napoleon I. und seine verbündeten in Österreich während des einen jahres 1809 hervorriefen, rührt zum

größeren teil von kunstdichtern her, unter denen Collin, Friedrich Schlegel, Schleifer und Zoller hervorrangen; aber einige von diesen treffen den volkston, Collins 'Östreich über alles' ward zum vorläufer des Hoffmannschen 'Deutschland über alles', und namentlich in der gruppe der lieder auf den Tiroler krieg finden sich viele wirkliche volkslieder im dialekt. die sammlung verdient warmes lob nicht nur wegen ihrer vollständigkeit, sondern auch wegen der musterhaften textbehandlung und der ausgiebigen sachlichen erläuterungen.

87. Wilh. Mayer jun., Über Napoleonlieder. Innviertler heimatkalender auf 1910 (Ried, Mittermann) s. 84 f.

88. O. Meisinger, Ein badisches kriegslied von 1815 (Als großherzog nun hat beisammen. 27 str.). Alemannia 37,148—150.

89. S. Engelmann, Marschall Vorwärts (bei Soltau und Dittfurth, verf. von F. Rückert). Archiv 122,95 f.

89a. P. Zinck, Klagelied über den verlust der Zauche. Mitt. f. sächs. volksk. 5,46—49.

Volkstümliche lieder. 90. D. Schrutz, Allgemeines volksliederbuch. Bonn, A. Heidehmann. 0,75 m.

91. Dietrich, Deutsches volksliederbuch. Leipzig, G. Freytag. 0,25 m.

92. H. Fraungruber und J. Pommer, Deutsches schulliederbuch 1—3. Wien, Schulbücherverlag. 0,40, 0,50, 0,60 kr.

93. Besprechungen von in früheren jahrgängen verzeichneten werken. 1. O. Böckel, Psychologie der volksdichtung. 1908,16,3. A. Brandl, Archiv 122,150—152. F. Kauffmann, ZfdPh. 41,227. H. M. Belden, JEGPhil. 8,114—128. J. E. Wackernell, AfdA. 33,193—203. K. G., Mitt. d. schles. ges. f. volksk. 11,218—221. — 2. O. Böckel, Handbuch des deutschen volksliedes. 1908. J. E. Wackernell, AfdA. 33,190—193. — 3. J. Bruinier, Das deutsche volkslied⁸. 1908,16,5. J. E. Wackernell, AfdA. 33,188—190. — 4. J. Sahr, Das deutsche volkslied⁸. 1908,16,6. J. E. Wackernell, AfdA. 33,186—188. F. N. Schwäbl, BZfRw. 17,165. — 5. O. Schell, Das volkslied. 1908,16,7. — L. Fränkel, Zbl. 1909,301. Volkskunde 20,40 f. — 6. K. Wehrhan, Kinderlied und kinderspiel. 1908,16,8. L. Fränkel, Zbl. 1909,301. A. Wrede, ZfrheinVk. 6,78 f. — 7. John Meier, Kunstlied und volkslied in Deutschland. 1908, 16,11. J. E. Wackernell, AfdA. 33,203—207. — 8. John Meier, Kunstlieder im volksmunde. 1908,16,11a. A. Brandl, Archiv 122,152—154. J. E. Wackernell, AfdA. 33,207—211. — 9. G. Graber, Das sprunghafte im deutschen volkslied. 1907, 16,13. Nagele, ZfRealschulw. 33,701. — 10. G. Jungbauer,

Volksdichtung aus dem Böhmerwalde. 1908,16,40. J. E. Wackernell, AfdA. 33,211—213. A. Schullerus, Siebenb. kbl. 32,75 f. J. R., Mitt. d. Böhm. 48, lit. beil. s. 4 f. Deutsche arbeit 7,617. — 11. Beiträge zur deutschen volksdichtung, hrsg. von E. K. Blümml. 1908,16,28. O. Meisinger, ZfdMda. 4,375 f. Volkskunde 20,126. — 12. A. v. Arnim und C. Brentano, Des knaben wunderhorn, hrsg. v. E. Grisebach. 1906,16,25. W. H. Vogt, MSchlesVk. 18,129. — 13. A. v. Arnim und C. Brentano, Des knaben wunderhorn, auswahl hrsg. von P. Ernst. 3. Aufl. München, G. Müller. J. Minor, DLz. 1909,546. — 14. A. L. Gaßmann, Das volkslied im Luzerner Wiggertal. 1907,16,24. K. Reuschel, Hess. bl. 8,146—148. — 15. O. Meisinger, Volkswörter und volkslieder aus dem Wiesentale. 1908, 16,37. K. Helm, Litbl. 30,52—54. A. Holder, ZfdMda. 1908, 277 f. E. K. Blümml, Allg. litbl. 18,278. — 16. A. Kopp, Bremberger-gedichte. 1908,16,58. P. Lessiak, ZfdMda. 4,287. R. M. Meyer, AfdA. 33,310. J. Blau, ZföVk. 15,55 f. — 17. F. F. Kohl, Die Tiroler bauernhochzeit. 1908,16,86. P. Lessiak, ZfdMda. 4,285—287. Zbl. 1909,67. J. Blau, ZföVk. 15,56 f. K. Wehrhan, ZfrheinVk. 6,77. — 18. F. F. Kohl, Heitere volksgesänge aus Tirol. 1908,16,68. P. Lessiak, ZfdMda. 4,286 f. J. Schatz, Litbl. 1908,191 f. O. Schissel von Fleschenberg, Zs. d. Ferdinandeums 52,323—328. K. Reuschel, Hess. bl. 8,148 f. — 19. A. L. Gaßmann, Naturjodel des J. Felder. 1908,16,99. K. Nef, Schweiz. musikztg. 49,149 f. E. Hoffmann-Krayer, Schweiz. archiv 13,307 f. — 20. Aug. Hartmann, Historische volkslieder und zeitgedichte. 1907,16,125. Liebe, Kbl. des gesamt v. der d. geschichtsv. 57,46. W. Martens, Mitt. a. d. hist. lit. 36,427—429. — 21. A. Gerlach, Die stundenlieder des nachtwächters 1907,16,65. E. K. Blümml, Allg. litbl. 18,29 f.

2. Niederländische volkslieder.

94. J. Bergsma, Een bruiloft in Drente en een kinderspel in Drente, Groningen en Friesland. (über das lied: 'Daar komt een kanonneken aan'.) Driemaandelijksche bladen tot onderzoek van taal en volksleven van Nederland 9,77—105. — Schets eener spinpartij. ebd. 9,114—121.

95. W. de Vries, Schapherder spelen. ebd. 9,67—70.

96. G. J. Klokman, Van kersäovendjen uut den achterhook (rätsel). ebd. 9,21 f.

97. J. B., Waarnemingen omtrent de veranderingen van het weder (wetterregeln, 18. jahrh.). ebd. 9,50—54.

98. A. de Cock, O ratten en muizen. *Volkskunde* 20, 64—72. — Historische kinderrijmpjes VIII. ebd. 20,179—181.
 99. G. Segers, Pannen. ebd. 20,210—214.
 100. J. H. Scheltema de Heere, Straatroepen. ebd. 20, 94—101.
 100a. A. de Cock en J. Teirlinck, Kinderspel en kindergelust in Zuidnederland 8. *Jsb.* 1908,16,149. *ZVb.* 19,121. E. Hoffmann-Krayer, Schweiz. *archiv* 13,214 f.
 101. Kinderspelen uit Vlaamsch België 2. *Jsb.* 1907,16, 120a. *ZVb.* 19,123.

3. Englische volkslieder.

102. Tho. Percy und William Shenstone, Ein briefwechsel aus der entstehungszeit der Reliques of ancient english poetry, hrsg. mit einl. und anmerkungen von H. Hecht. Straßburg, Trübner. XXXVI,145 s. 5 m. (Quellen u. forsch. 103.) — rec. H. Lohre, *Archiv* 123,176 f.
 103. C. J. Sharp, English folk-song. London, Simpkin. 1907. — rec. C. S. Meyers, *Folk-lore* 20,97—101.
 104. K. Brunner, The ballad of the tyrannical husband. *Archiv* 123,246—252.
 105. F. Niecks, Folk-song and art-song. *Monthly musical record* 38,455.
 106. A. Lang, The bitter withy ballad. *Folk-lore* 20,86—88.
 107. W. R. Nelles, The ballad of Hind Horn. *Journ. of am. folklore* 22,42—62.
 108. A. Beatty, Some ballad variants and songs (8 nr.) ebd. 22,63—71.
 109. L. R. Bascom, Ballads and songs of Western North Carolina. ebd. 22,238—250.
 110. G. F. Will, Songs of western cowboys. ebd. 22, 256—261.
 111. W. R. Mackenzie, Ballad-singing in Nova Scotia. ebd. 22,327—331.
 112. Ph. Barry, Folk-music in America. ebd. 22,72—81. — Native balladry in America (3 nr.). ebd. 22,365—373. — Irish Come-all-ye's (8 nr.). ebd. 22,374—388. — Fair Charlotte. ebd. 22,262.

4. Skandinavische volkslieder.

113. K. Liestøl, Dei tvo systar. *Maal og minne* 1909, 37—51.
 114. C. Elling, Petter Dass og folkemelodien. ebd. 1909, 94—99.

115. F. Paasche, Olaf Liljekrans, et bidrag til studiet av Ibsens forhold til vore viser og sagn. ebd. 1909,142—161.
116. Tho. Laub, Omkvæds-rytmen. Danske studier 1909, 163—187.
117. J. Falbe-Hansen, Til teksten af Den tapre landsoldat. ebd. 1909,123 f. — vgl. H. Brix, ebd. 1909,219.
118. J. Brøndum-Nielsen, De gamle danske dyrerim. København 1908. XXV + 138 s. — rec. M. Kristensen, Danske studier 1909,211—216.
119. H. Thuren, Folkesangen paa Færøerne (Jsb. 1908, 16,174). — rec. K. Helm, Hess. bl. 8,138 f.
120. (A. Fredin), Gottländsk bröllopsmusik (14 tanzweisen). Fataburen 1909,150—158.

B. Volksschauspiel.

121. Deutsche weihnacht, spiel und lied aus alter zeit. mit einer einföhrung von A. Bonus. München, R. Piper & co. XXVII,266 s. 1,80 m. — die sammlung enthält drei weihnachtsspiele aus Österreich und Hessen, 11 hirtenspiele aus Weinhold, Hartmann, Pailler, dazu 26 weihnachtslieder, mit feinem gefühl ausgewählt und mit älteren bildern illustriert. die einföhrung sucht das wesen des sich hier offenbarenden kecken humors, der sich doch gut mit der ehrfurcht verträgt, darzulegen.
122. E. Martin, Über weihnachtsspiele. Mtschr. f. gottesdienst 14,48—50. — J. Smend, Altdeutsche weihnachtsspiele (auföföhrung in Straßburg 1908). ebd. 14,50—58. — G. Ammer, Kirchliche weihnachtsspiele. ebd. 14,195—199.
123. E. Degen, Ein deutsches weihnachtskrippenspiel, aus liedern und spielen des volkes zusammengestellt und bearbeitet (partitur). Karlsruhe, J. J. Reiff. 46 s. 3 m. — ein evangelischer pfarrer hat hier auf grund der volksschauspiele ein mit gesängen untermischtes weihnachtspiel zusammengestellt, das von der verkündigung bis zur flucht nach Ägypten reicht und von kindern in der kirche aufgeföhrt werden soll.
124. E. Wendlinger, Adventspiele in der Windau. ZföVk. 15,41.
125. R. Heidrich, Christnachtsfeier (Jsb. 1908,16,178). — rec. ZVk. 19,122. Th. Linschmann, Zbl. 1908(27). Kellner, Theol. rev. 1908(15). J. Bauer, Altpreuß. mtschr. 46,122.
126. G. Hettegger, Karfreitagsspiele, ein beitrag zur heimatkunde. progr. des collegium Borromaeum. Salzburg 1906. — rec. Nagele, ZfRealschulw. 33,747 f.
127. Jos. Friedrich, Das Zwickauer karfreitagsspiel. Mitt. d. Böhm. 48,80—125. — der im 18. jahrh. auf den stationen des

kalvarienberges aufgeführte text besteht aus 10 szenen in prosa mit eingelegten verspartien. seit 1797 war das spiel verboten.

128. K. Helm, Zum passionsspiel in Hessen. HessBlV. 8,184—187.

129. F. Holzinger, Adam- und Eva-spiel. Innviertler heimatkalender auf 1910 (Ried, Mittermann), s. 47—51.

130. O. Menghin, Eine Tiroler bauernkomödie (1780 in St. Martin gespielt). Die kultur 9 (Wien 1908).

131. J. C. Benziger, Das Brunner Bartlispiel. Schweiz. archiv 13,271—303.

132. G. E. Graf, Ein kerbspruch aus Oberroden. HessBlV. 8,193—195.

133. A. Taylor, An english christmas play (st. Georg). JAmFL. 22,389—394.

C. Spruch und sprichwort.

134. Ad. Jacoby, Ein elsässischer taufbriefvers. JbEls.-Lothr. 25,108—112.

135. Gebhardt, Zimmermannsspruch. MSchlesV. 11, 210—212.

136. W. Thies, Richteköst (spruch). Hannoverland 1909, 266—268. — Greiffenhagen, Peitschenkonzerte. ebd. 46. — C. Fiesel, Hochzeitbitterspruch aus Loccum. ebd. 70.

137. J. Klein, Deutsche sprüche für inschriften. Köln, Ph. Gehly. 64 s. 1 m. — rec. ZfrheinV. 6,294.

138. A. Andrae, Einige alte häuser mit inschriften. Niedersachsen 14,58—62. — vgl. ebd. 14,33. 344.

139. H. Heuft, Westfälische hausinschriften (50 nr.). ZV. 19,101—107. — Inschriften an kruzifixen und bildstöcken in Westfalen. ZfrheinV. 6,284—288.

140. O. Pappusch, Inschriften an hausgerät. ZfrheinV. 6,209—211.

141. E. Sigerus, Inschriften auf geräten und möbeln. Siebenb. kbl. 32,117—122.

142. Marterln, votivtafeln und feldkreuze, aufschriften und inschriften, wirtshausschilder und haussprüche, grabschriften in Tirol, Vorarlberg und dem übrigen Österreich. Meran-Mais (Leipzig, A. Twietmeyer). 48 s. 0,90 m.

143. F. Sprecher und A. Stoecklin, Hausinschriften aus dem Schanfigg, Graubünden. Schweiz. archiv 13,140—145.

144. R. Dinter, Deutsches sprichwörteralbum. eine samm- lung von sprüchen und denkversen über beispiele und regeln des lebens. Breslau (Leipzig, G. Hedeler). 84 s. geb. 1,50 m.

145. J. Ph. Glock, Breisgauer volksspiegel, eine sammlung volkstümlicher sprichwörter, redensarten, schwänke, lieder und bräuche in oberalemannischer mundart; ein beitrag zur badischen volkskunde für jedermann. Lahr, Schauenburg. XIV, 182 s. 1,50 m. — enthält einige dorfszenen aus Wolfenweiler bei Freiburg, 1015 sprichwörter, 53 schwänke, 33 volkstümliche lieder nebst verschiedenen kinderreimen, schlätterliedern, ortsneckereien und neuen dichtungen eines dorfpoeten, endlich beschreibung des scheibenschlagens am funkensonntag und des pfingstreitens in Sankt Georgen. — rec. O. Meisinger, ZfdMda. 4, 376 f. F. Pfaff, Alem. 37, 155 f.

146. Bode, Nordhannoversche sprichwörter und redensarten. Niedersachsen 14, 287 f. — De doot van Ypern. ebd. 14, 362. 398. 415.

147. K. Wehrhan, Sprichwörter und redensarten aus Lippe. Nd. jahrb. 35, 56—64.

148. C. Schumann, Volkstümliche redensarten aus Lübeck. ebd. 35, 31—43.

149. T. Alken, Sprichwörter und redensarten aus Mülheim a. Rh. ZfrheinVk. 6, 218—221. — W. Brinckhof, Redensarten aus dem kreise Bünde und Dortmund. ebd. 6, 279—284. — H. Fermum, Sprichwörter und sprichwörtliche redensarten aus der Soester Börde. ebd. 6, 141—144. — G. Hausmann, Wat de al lüt säten, sprichwörtliche redensarten aus dem reg.-bez. Aachen. ebd. 6, 144—146.

150. R. Mende, Die tierwelt im deutschen und französischen sprichwort. Festschrift zum 600jähr. jubiläum des gymnasiums zu Liegnitz. s. 59—70.

151. A. Boßler, Tierlaut- und schalldeutung. Hess. bl. 8, 1—16.

152. O. Hauschild, Deutsche tierstimmen in schriftsprache und mundart I. ZfdWortf. 11, 149—180.

153. J. Bolte, Ich denke wie des goldschmieds junge. ZfdWortf. 11, 302 f.

154. P. Drechsler, Scherz- und ernsthaftes über besondere zusammensetzungen mit aus- und be- im schlesischen. MSchlesVk. 11, 99—103.

155. C. R. Schnitger, Gegen 'n backaven kann man nich jappen. Nd. kbl. 30, 41. — C. Walther, ebd. 30, 57—59. 69 f.

156. H. Bächtold, Wie vernagelt sein. Schweiz. archiv 13, 208 f.

157. Alb. Richter, Deutsche redensarten sprachlich und kulturgeschichtlich erläutert. 3. verm. aufl. hrsg. von O. Weise. Leipzig, Brandstetter. 1910. II, 238 s. 2,40 m. — die nützliche,

dem buche von Borchardt-Wustmann verwandte sammlung ist auf 212 nummern vermehrt und die neueren forschungen sind durchweg verwertet. in der zitierweise herrscht freilich keine gleichmäßigkeit.

158. A. de Cock, Spreekwoorden. 2. druk (Jsb. 1908, 10,90). — rec. ZVk. 19,121.

159. A. de Cock, Spreekwoorden, zegswijzen en uitdrukkingen op volksgeloof berustend 1: planten (nr. 5—57). Volkskunde 20,22—30. 45—54. 102—109. 168—178. 214—225.

160. A. de Cock, Spreekwoorden en zegswijzen over de vrouwen, aanvullingen en verbeteringen. Volkskunde 20,32—35. 118—121. 181—184. 227—231.

D. Rätsel und volkswitz.

161. P. Wimmert, Rätsel aus der Eifel. ZfdMda. 4,170 f. — Scherzreime aus dem volksmund in Eifeler mundart. ebd. 4,172 f.

162. F. Schlieker, Plattdeutsche rätsel. Hannoverland 1909,94 f. — A. Brunk, Halslösungsrätsel aus dem Osnabrückischen. ebd. 151—153. — L. Wiecher, Alte volksrätsel. ebd. 190.

163. A. Andrae, Rätsel aus Markoldendorf. Niedersachsen 14,109 f.

164. A. Keller, Die Schwaben in der geschichte des volks-humors (Jsb. 1908,16,250). — rec. J. Miedel, Alem. 37,59—62. G. Mehring, Kbl. d. gesamt. v. der d. geschichtsw. 56,422.

165. A. Zindel-Kressig, Schwänke und Schildbürgergeschichten aus dem Sarganserland, 2. reihe. Schweiz. archiv 13, 203—206.

166. J. Bolte, Bilderbogen des 16. und 17. jahrhunderts nr. 7—10. ZVk. 19,51—82. — (Der freierkorb. Die buhler auf dem narrenseil. Bigorne und Chicheface in Holland und Deutschland. Der hahnrei).

167. Curt Müller, Predigtparodien und andere scherzreden aus der Oberlausitz (5 nr.). ZVk. 19,175—181. — J. Bolte, Weitere predigtparodien (6 nr.). ZVk. 19,182—185.

168. A. de Cock, Geparodiëerde sermoenen. Volkskunde 20,73—80. 117 f. 178 f. 232—234.

169. B. Kahle, Ortsneckereien (Jsb. 1908,16,251). — rec. ZVk. 19,123.

170. Jul. Schmidt, Weitere ortsneckereien im Markgräflerland aus älterer und neuer zeit. Alem 37,23—25. — O. Haffner, Alemannische ortsneckereien aus Baden II. ebd. 37,129—138. — R. Kapff, Schwäbische ortsneckereien. ebd. 37,139—147.

171. W. Arnold, Zu dem pasquill aus dem Busecker tal. HessBlV. 8,190—193.

172. Alb. Borchardt, Das lustige alte Hamburg. scherze, sitten und gebräuche unserer väter. 5. aufl. Hamburg, Dörfling. IV,194 s. 9 taf. geb. 6 m.

173. G. F. Meyer, Topographischer volkshumor aus Schleswig-Holstein. Nd. jahrb. 35,136—150.

174. H. Laue, Dorfheim. Hannoverland 1909,191. — K. Jünemann, Spitznamen für ortschaften. ebd. 207—209.

175. P. Sartori, Neckreim. ZfrheinV. 6,65.

J. Bolte.

XVIII. Mythologie und sagenkunde.

A. Mythologie. — B. Sagenkunde. 1. Heldensagen. 2. Mittelalterliche sagen. 3. Volkssagen. 4. Märchen.

A. Mythologie.

1. Fr. Pfaff, Elard Hugo Meyer 1837—1908. gedenkblätter. s.-a. aus Alem. 3. f., bd. 1.

2. Moltke Moe, Det mytiske tænkesæt. Maal og minne 1909,1—16.

3. Friedrich von der Leyen, Märchen, sage und mythus. Westermanns monatshefte 53,I,399—406.

4. Richard M. Meyer, Die deutung von göttergestalten. Internat. wochenschr. f. wissensch., kunst u. technik 50.

5. W. Golther, Religion und mythus der Germanen. Leipzig, Verl. Deutsche zukunft. 1909. 115 s.

6. Friedrich von der Leyen, Deutsches sagenbuch. erster teil: Die götter und göttersagen der Germanen. München, C. H. Beck'sche verlagsbuchhandlung. 1909. 253 s. — sehr bemerkenswert ist kap. 2: Der ursprung der mythologie. — Balder wird als himmels-gott, sein kult im sinne Kauffmanns gedeutet (s. 104 ff.), Wodan wie schon früher als zauberer (s. 52 ff., 123 ff.). bedeutsam ist die auffassung Lokis als eines ursprünglichen Heros von kulturmärchen (s. 222 ff.).

7. Friedrich von der Leyen, Die entwicklung der göttersagen in der Edda. GRMon. I,284—291.

8. Karl A. Krüger, Germanische götterkunde. Stuttgart, Loewe. 1908.

9. H. A. Guerber, Myths of the Norsemen. from the Eddas and sagas. London, G. G. Harrap. 1908.

10. K. Helm, Synkretismus im germanischen heidentum. Verhandlungen der 50. versammlung deutscher philologen und schulmänner. Leipzig, B. G. Teubner. 1910. s. 127—129.

11. Kaarle Krohn, Germanische elemente in der finnischen volksdichtung. ZfdA. 51,13—22. — die verhältnisse in der finnischen volksdichtung berechtigen zu der frage, ob man denn bei den mythischen überlieferungen des nordens überhaupt die heidnischen bestandteile als etwas primäres ansehen dürfe.

Kult. 12. E. Mogk, Die menschenopfer bei den Germanen. Abhdlg. d. königl. sächs. ges. d. wissensch., phil.-hist. kl. XXVII, 1909, 601—643. — die opfer im allgemeinen werden eingeteilt in magische, bei denen durch zauber ein zwang auf die dämonischen mächte ausgeübt werden soll, und vergeltungsopfer, bei denen die übernatürliche macht durch eine spende zur gegengabe veranlaßt wird. erfolgt hierbei die spende erst nach erlangung des gewünschten, so handelt es sich um ein gelübdeopfer (s. 604—605). die grundidee des germanischen menschenopfers ist nun die, daß ein in gefahr schwebendes menschenleben nur durch stellvertretende hingabe eines andern gerettet werden kann. solche gefahr droht im kriege, daher sind hier menschenopfer häufig, meist gelübde-, selten im voraus gespendete opfer (s. 607—611). in gleicher lage ist man bei seefahrten: daher die prophylaktischen menschenopfer vor der ausfahrt und andre opfer an die meeresdämonen (617—622). auch menschenopfer bei hungersnot und pest, wozu die vorgeschichtlichen königsopfer gehören, erklären sich so (622—628). nach einem häufig zu beobachtenden entwicklungsgesetz entstanden aus diesen einzelopfern im notfall periodisch veranstaltete vorbeugungsopfer, worunter auch die großen opferfeste zu Lejre und Alt-Upsala zu rechnen sind (629—638). wenn gelegentlich verbrecher geopfert werden, so geschieht dies, weil ihre stellung außerhalb des gemeindeverbandes sie dazu geeignet erscheinen ließ, und keineswegs als gerichtlicher strafakt (638—643). — daß gerade bei Wodan so häufig menschenopfer erwähnt werden, hängt mit seiner ursprünglichen eigenschaft als totengott zusammen (vgl. Mogk, Germ. myth. sammlg. Götschen. s. 43 ff.): in lebensgefahr opferte man dem totengott menschen, und daraus erklären sich sowohl die schlachtgelübde an Mercurius-Ódinn wie die periodischen menschenopfer an Mercurius (611 ff., 630 ff.).

13. A. Thümmel, Der germanische tempel Beitr. 35,2—122. — gibt an der hand der neueren isländischen ausgrabungen (4—62) und der angaben in den aisl. sagas (62—88) ein gesamtbild des isl. tempels (88—95). der anhang bringt vornehmlich eine lehrreiche erörterung über den hörgr, das nordgerm. (stein-)heiligtum älteren charakters (100—114).

14. Daniel Bruun og Finnur Jónsson, Om hove og hovudgravninger paa Island. Aarbøger f. nord. oldkyndighed og historie. II. række, 24. bind. 1909.

Seelenglaube. 15. Max Landau, Hölle und fegfeuer in volksglauben, dichtung und kirchenlehre. Heidelberg, Winter. 1909.

16. A. Freybe, Das memento mori in deutscher sitte, bildlicher darstellung und volksglauben, deutscher sprache, dichtung und seelsorge. Gotha, F. A. Perthes. 1909. VIII + 256.

17. Joseph Klapper, Die schlesischen geschichten von den schädigenden toten. MSchlesV. XI, 58—93. — eine allzu weite fassung des begriffes 'Vampir' ist aus methodischen gründen zu verwerfen. Vampir bedeutet 'fluggespenst', und der Vampir-glaube erklärt sich aus dem mittelalterlichen glauben an die schädigenden toten. der glaube an blutsaugende und 'nachzehrende' tote wird aus älteren schlesischen quellen reichlich belegt.

Werwolf. 18. Caroline T. Stewart, Die entstehung des Werwolfglaubens. ZfV. 19, 30—51. — der primitive mensch legt zum schutze gegen kälte oder zum anlocken von tieren oft tierfelle an, später braucht man solche verkleidung beim kundschaften und rauben (gute beispiele bei indianerstämmen). so sah man leicht im wolf einen verkleideten feind, und berufsmäßige zauberer, die sich diesen glauben zunutze machten, sorgten für seine aufrechterhaltung.

Hexen. 19. R. Ohle, Die hexen in und um Prenzlau. untersuchungen über entstehung und verlauf und ausgang des hexenwahns. Mitt. d. Uckermark. museums- u. gesch.-vereins zu Prenzlau IV, 1.

20. N. Paulus, Der hexenwahn bei den Zwinglianern des 16. jahrhs. Hist.-polit. bl. 144, 8.

21. B. Kahle, Hexenwesen und allerlei aberglauben der gegenwart. Alem. 3. folge, bd. 1, 1.

Wodan. 22. Wolf von Unwerth, Der germanische toten-gott. Verhandlungen d. 50. vers. deutscher philologen u. schul-männer. 1910. s. 210.

Freyr. 23. Magnus Olsen, Fra gammelnorsk myte og kultus. Maal og minne 1909, 17—36. — die verwünschung des Skirnir: vespu sem pistell, sás vas þrungenn í ofanverða qnn (Skirn. 31) und entsprechende worte einer runeninschrift werden erklärt durch die esthnische sitte, zur erntezeit mit steinen beschwerte disteln ins fenster zu legen. dieser zug und der umstand, daß Freyr und Gerðr sich 'barri' (nach O. 'im Korn') treffen, läßt als grundlage der Skirn. einen agrarischen kult erschließen, zu dem vielleicht auch die opferung gewisser in Norwegen gefundner goldplatten mit bildlicher darstellung gehörte.

Loki. 24. Axel Olrik, *Loke i nyere folkoverlevering*. Danske studier 1909, 1—16. — in dänischen sprichwörtern werden lichterscheinungen als ein werk des Lokke (Lokkemand) oder direkt als Lokke bezeichnet (2—10). in Telemarken und in schwed. gegenden wird das herdf Feuer Locke genannt (10—12). daneben ist Lokje in Telemarken ein schädigendes nachtgespenst (12—14). das mythische wesen des volksglaubens, aus dem der eddische Loki sich entwickelt hat, ist demnach ein elfenartiger natur- und hausgeist, dessen name etymologisch mit logi zusammenhängt.

25. Kaarle Krohn, *Der gefangene unhold*. Finnisch-ugrische forschungen 7, 129—184. — aus finnischer und anderweitiger volksüberlieferung werden eine altchristliche legende von der fesselung des teufels und eine solche vom angeln des Leviathan durch Christus nachgewiesen und aus diesen die nordischen erzählungen von der fesselung des Fenriswolfes und Lokis und vom fang der Midgardschlange hergeleitet.

Fosite. 26. Th. Siebs, *der gott Fos(e)te und sein land*. Beitr. 35, 535—553. — eine sorgfältige interpretation der quellen lehrt, daß Fositesland nicht Helgoland ist, sondern vermutlich eine gegend im westen der Zuidersee.

27. L. Fr. Löffler, *Lytir, en hittills förbisedd fornsvensk gud* (förebereðande meddelande). Arkiv 26, 96. — die nachricht des Hauks páttir Hábrókar (Flat. 1, 577 ff.) über einen schwed. gott Lytir wird durch schwedische ortsnamen bestätigt.

28. E. Meinck, *Die verehrung der sonne bei den Germanen*. Bayreuther bl. 32, 4—6.

29. Richard M. Meyer, *Ymi-Tuisto*. Arkiv 25, 333.

30. R. W. Chambers, *The mythical ancestor of the Kings of East anglia*. MLR. 4, 508/9.

31. K. Helm, *Tumbo saz in berge*. HessBlV. 8, 131—135.

32. A. Freybe, *Der deutsche volksaberglaube in seinem verhältnis zum Christentum und im unterschied von der zauberei*. Gotha, Perthes. 1909.

33. N. Kocherhans, *Aberglauben aus dem Basel-land*. AfV. 13, 1.

34. G. v. d. Osten, *Versuch über den volksaberglauben im lande Wursten*. Jahresber. d. männer v. Morgenstern 7/8, 10—25.

35. J. Mayer, *Pflanzenkultus in der Eifel*. ZfrhV. 6, 2.

37. O. Schell, *Der donnerbesen in natur, kunst und volks-glauben*. ZfV. 19, 429—432.

37. G. Ehrismann, *Religionsgeschichtliche beiträge zum germ. frühchristentum*. Beitr. 35, 209—239.

38. Besprechungen früher verzeichneter schriften. 1. Bethe, *Mythus, sage, märchen* 1906,19,18. K. Reuschel, *Zs. f. d. ph.* 41,539—541. — 2. Siecke, *Mythus, sage, märchen* 1906,19,17. Panzer, *Mtschr.* 8,208—209. — 3. Mogk, *Mythologie*, Göschen 1906,19,28. B. Clemenz, *Mitt. a. d. hist. Lit.* 37,398. — 4. Herrmann, *Deutsche mythologie*² 1906,19,30. Schönbach, *Allg. Litbl.* 18,110. *BfGw.* 44,143—144. — 5. Golther, *Rel. u. myth. d. Germ.* 1909,18,5. R. Zimmermann, *Preuß. jahrb.* 137,166—168. -bh-, *Cbl.* 60,1083—1084. — 6. Leyen, *Sagenbuch I* 1909,18,6. Mogk, *DLz.* 30,1936—1938. Brandl, *Archiv* 121,467—469. — T. Döhring, *Etym. beitr.* 1908,2A,170. Helm, *Idg. anz.* 23,79—80. — 8. Freybe, *Memento mori* 1909, 18,16. -nn-, *Cbl.* 60,1571. — 9. Ohle, *Der hexenwahn* 1908. 19,16. H. Holtzmann, *DLz.* 30,2834—2835. — 10. L. von Schroeder, *Germ. elben u. götter beim Esthenvolk* 1906,19,38. R. Much, *Deutsche erde* 8,120.

B. Sagenkunde.

1. Heldensage.

39. Andreas Heusler, *Geschichtliches und mythisches in der germ. heldensage*. Sitzber. d. königl. preuß. akad. d. wiss., phil.-hist. kl. XXXVII, 1909, 920—945. — eine musterung des in der germanischen heldensage nachweisbaren historischen stoffes ergibt, daß wohl namen und fakta, nie aber längere ketten von ereignissen historisch treu erhalten bleiben. dies hat seinen grund in dem charakter der heldendichtung, ihrem gedankenkreise und motivschatze: das interesse gilt ausschließlich der person des helden und seinen persönlichen beziehungen, nicht den großen politisch-nationalen oder religiösen zusammenhängen und gegensätzen wie etwa in der französischen heldendichtung. es besteht auch kein grund anzunehmen, daß der charakter der heldensage zur zeit ihrer entstehung ein mehr historischer gewesen ist. spätere literarische entwicklung kann wie in der mhd. epik zu sekundärer einföhrung historischer namen und daten, aber auch wie in der nordischen dichtung zur fast völligen verflüchtigung der historischen bestandteile führen. — es läßt sich nicht beweisen, daß eine sage als ganzes ein naturmythus sei, auch nicht, daß ein held aus einer göttergestalt entwickelt ist. aber mythische züge treten in verschiedener weise — es werden sechs möglichkeiten angeführt — in der heldensage auf. sagen mit mythus und solche ohne mythologische bestandteile finden sich bereits in der ältesten gruppe germanischer heldensagen, diese können daher für Wundts ansicht,

Jahresbericht für germanische philologie. XXXI. (1909) II. Teil.

7

daß die märchendichtung eine vorstufe der sage sei, keinen beweis liefern. die heldensage hat mannigfaltigere wurzeln als bloß mythos (märchen) und geschichte.

Wieland. 40. Sophus Bugge, Kvadet om Vølund. Arkiv 26,33 ff. — eine erneute untersuchung des ags. runenkästchens zeigt, daß die sagen von Wieland und seinem bruder Egill bereits früh in voll ausgebildeter gestalt in England vorhanden gewesen sind. auf grund einer englischen vorlage ist die Vølundarkvida im nördlichen Norwegen um 900 verfaßt.

Beowulf. 41. Henrik Schück, Studier i Beowulfsagan. Upsala, Universitets Årsskrift. 1909. programm 1. Upsala, Akademiska bokhandeln. 50 s. — entsprechend den drei kämpfen B.s wird seine sage auf drei ursprünglich selbständige sagen zurückgeführt, von denen die beiden ersten bereits in ihrer heimat, Dänemark, miteinander verbunden waren, während die dritte, gautische, erst von dem Beowulfdichter, der in Friesland seine quellen kennen lernte, hinzugefügt ist.

42. Max Deutschbein, Die sagenhistorischen und literarischen grundlagen des Beowulfepos. GRMon. I,103—119. — erklärt die märchenhaften kampfabenteuer und die gestaltung des stoffes zum epos aus einfluß der irischen dichtung.

43. William Witherle Lawrence, Some disputed questions in Beowulf-criticism. Publications of the MLAss. 24,220—273. — die anklänge der Hrólfs saga an den Beowulf lassen sich, da sie in den ältern fassungen der geschichte von Bǫðvar und Hjalti sich noch nicht finden, höchstens durch späte literarische beeinflussung der saga selbst durch die in skand. bekannte B.-dichtung erklären. — eine rein sachliche betrachtung der ags. ortsnamen Beowanhām und Grendles mere kann die annahme, daß der kampf B.s ursprünglich von Beowa erzählt worden sei, nicht bestärken. daß im epos der name B. auch in die königsreihe eingedrungen ist, kommt auf rechnung des dichters oder eines bearbeiters. — die verschiedenen versuche mythologischer deutung der sage werden abgelehnt, L. faßt sie vielmehr als eine mit den erzählungsmitteln volkstümlicher dichtung berichtete menschliche sage.

Nibelungensage. 44. Sophus Bugge, Die heimat der altnordischen lieder von den Walsungen und den Nibelungen. Beitr. 35,240—271. 465—493.

45. R. C. Boer, Untersuchungen über den ursprung und die entwicklung der Nibelungensage. bd. 3. Halle, Verlag der buchhandlung des Waisenhauses. 1909. — 5. abteilung. die entwicklung der Nibelungendichtung in der Edda. ohne näheres eingehen auf die fragen der speziell literarhistorischen kritik wird eine chronologie der eddischen Nibelungendichtung auf grund der

in den einzelnen gedichten enthaltenen sagenform gegeben. 1. periode. die Gjukunger werden durch Atli ermordet, von ihrer schwester gerächt (Atlakviða). neuerungen weiterer gedichte sind: Guðrún ist witwe eines Sigurðr (Atlamál); Sigurðr wird von Guðrúns brüdern aus neid ermordet (Guðr. II); sie wünscht rache (brot). gleichzeitig ist die sage von Sigmundr und Sinfjötli unter einfluß der Helgisage ausgebildet und unabhängig hiervon der drachentöter Sigurðr zum sohne des drachentöters Sigmundr geworden. — 2. periode. Sigurðr, der unter mitwirkung der Helgisage zum rächer seines vaters wird, gilt sowohl als drachentöter wie als erlöser der jungfrau (Reg. Fafn. Sigdr.). die erlöste jungfrau wird mit Guðrún gleichgesetzt (igðnamál, Siegfriedslied). — 3. periode. unter einwirkung der norwegischen sage von Sigríðr stórráða wird im 11. jahrh. Brynhildr zur anstifterin von Sigurðrs ermordung (Sig. skamma). die weiteren gedichte mit ausnahme von Guðr. III, die sich auf die rabenschlacht und gar nicht auf die Nibelungensage bezieht, schöpfen teils aus der älteren nordischen dichtung, teils aus neuerer deutscher tradition. — die angegebene entwicklung hat zur voraussetzung wiederholte gegenseitige beeinflussung der nordischen und deutschen Nibelungendichtung, die für die ältere zeit durch engen zusammenhang der sächsischen, dänischen und norwegischen sagendichtung, für die 3. periode durch direkten verkehr zwischen norw.-isl. und deutschen trägern der tradition erklärt wird. 6. abteilung. abdruck d. Sig. meiri nach der Vqls.

46. Gustav Neckel, Aus der nordischen Nibelungendichtung. GRMon. 1,349—356.

47. Virginia C. Gildersleeve, Brynhild in legend and literature. MPhil. 6,3.

48. Voretzsch, Zur geschichte der Nibelungensage in Frankreich und Deutschland. ZfdA. 51,39—58. — die grundlage der sage vom untergang der Nibelungen ist eine kombination der erzählungen vom untergange der Burgunden durch die Hunnen 437 und von der spätern unterwerfung des Burgundenreiches durch Chodovech und seine söhne. Krimhilds rache ist vorgebildet in der geschichte von Chl.s burgundischer gemahlin Chrotchilde, die eddische version ist daher als unursprünglich anzusehen.

49. Stricker, Floovant und Nibelungensage. ZfdPh. 41, 31—58.

50. G. Brockstedt, Das altfranzösische Siegfriedslied. Kiel R. Cordes. 1908.

51. F. Settegast, Die Sachsenkriege des französischen volksepos auf ihre geschichtlichen quellen untersucht. Leipzig 1908.

52. W. Tren, Abhandlung über entstehung des ortsnamens 'Bern' und der deutschen heldensage 'Dietrich von Bern'. Radebeul-Dresden, O. Friedrich. 1908.

53. Axel Olrik, Danmarks ældste kongegrav. NTffil. 3. række, bd. 17, 138—149.

54. L. Levander, Sagotraditioner om sveakonungen Adils. Antiquarisk tidskr. för sverige D. 18, 2.

55. Alexander Bugge, Vestfold og Ynglingeætten. Norsk h. t. 4. række, bd. 5, 433—454. — die genealogische anknüpfung des norwegischen königshauses an das geschlecht der Upsalakönige ist erfunden, um dadurch das ansehen des jungen hauses zu heben. dagegen sind die sechs letzten vorgänger des Rognvaldr, von denen das Ynglingatal berichtet, historische personen. ihr geschlecht, das auch außerhalb des Ynglingatal den namen Ynglingar führt, stammt jedenfalls aus Götland, wie die sage vom aufenthalt des Óláfr trételgja in Värmland und die bezeichnung des Eysteinn als jöfurr gauzkr es andeuten.

56. Besprechungen früher verzeichneter schriften. 1. Heusler, Geschichtliches und mythisches in der germanischen heldensage 1909, 18, 39. J. Bleyer, KblSiebLk. 32, 140—143. — 2. Schück, Folknamnet Geatas 1908, 14, 187. A. M. in MLR. 4, 273. — 3. Boer, Nibelungensage I. II. 1906, 7, 109. 1907, 7, 111. H. Lohre, ZfVrk. 19, 114—116: Logische einfachheit garantiert nicht geschichtliche ursprünglichkeit. bd. III 1909, 18, 45. Lohre, ZfVrk. 19, 333—335. Golther, Litbl. 1909, 97—98. Uhlenbeck, Museum 16, 9. W. G., Cbl. 60, 330—331. — 4. Brockstedt, Das afr. Siegfriedslied 1909, 18, 50. Golther, Zs. f. frz. spr. u. lit. 34 ref. u. rez. s. 152—153. L. Jordan, Archiv 122, 409—410. Ph. Aug. Becker, Litbl. 1909, 278—279. — 5. Settegast, Die Sachsenkriege im frz. volksepos 1909, 18, 51. L. Jordan, Archiv 122, 178—182. E. Stengel, DLz. 30, 2473—2474. — 6. Settegast, Antike elemente im afrz. Merovingerzyklus 1907, 7A, 55. Golther, Zs. f. frz. spr. u. lit. 35, ref. u. rez. s. 47—48. Brockstedt, DLz. 30, 870—871. — 7. G. Schütte, Oldsagn om Godtjod 1907, 4, 211. Finnur Jónsson, Arkiv 26, 83—87. — R. von Kralik, Zur nordgerm. sagengeschichte 1908, 19, 12. A. Baragiola, La cultura 27, 22. Neckel, DLz. 30, 2075—2076.

2. Mittelalterliche sagen.

57. H. A. Guerber, Myths and legends of the Middle ages—their origin and influence on literature and art. London, Harrap. 1909.

Artus. 58. Julius Pokorny, Der ursprung der Arthursage. Mitt. d. anthr. ges. zu Wien 39, 90—120.

Gral und Parcival. 59. Arthur Edward Waite, *The Hidden Church of the Holy Graal. its legends and symbolism considered in their affinity with certain mysteries in initiation and other traces of a secret tradition in Christian Times.* London, Rebmann. 1909.

60. G. Baist, *Parzival und der Gral. rede gehalten am 15. mai 1909 bei der öffentlichen feier der prorektoratsübergabe.* Freiburg i. Br. 1909.

61. Jessie L. Weston, *The legend of Sir Perceval. vol. II: The Prosa Perceval according to the Modena M. S.* London, Nutt. 1909. Grimm Library 19.

62. William A. Nitze, *The Fisher King in the Grail romances.* PMLAss. 24.

63. L. E. Iselin, *Der morgenländische ursprung der Grallegende.* Halle, Niemeyer. 1909. — die Gralsage wird in 61 aus einem keltischen vegetationsmythus, in 62 aus antiken mysterien, in 63 aus einer syrisch-christlichen sage vom priesterkönig Melchisedek am grabe Adams abgeleitet.

Lohengrin. 64. Rudolf Pestalozzi, *Geschichte der deutschen Lohengrinsage.* N. jb. 23,147—158.

Tristan. 65. F. M. Warren, *Tristan on the continent before 1066.* MLN. 24,37—38. — der name Tristan wird bereits vor der normannischen erobderung von England in Süditalien von zwei Normannen getragen.

66. J. Loth, *Contributions à l'étude des romans de la table ronde. le drame moral de Tristan et Iseut est-il d'origine celtique?* Revue celtique. Juillet 1909.

67. Max Deutschbein, *Beiträge zur Horn- und Havelocsage. I: zur Hornnovelle und zum Urhorn.* Anglia beibl. 20, 16—24. II: zur historischen Hornsage. ebd. 55—59.

68. John Finnemore, *The story of Robin Hood and His Merry Men.* London, Black. 1909.

69. Mary Macleod, *Robin Hood and His Merry Men. stories from old ballads.* Gardner, Darton. 1909.

70. *Besprechungen früher verzeichneter schriften.* 1. Fletcher, *The Arthurian material in the chronicles* 1906,15,37. M. Weyrauch, Cbl. 60,547. — 2. Sterzenbach, *Sage vom heiligen Gral* 1908,19,40. E. Martin, DLz. 30 1247—1248. — 3. Iselin, *Grallegende* 1909,18,63. Nestle, Theol. litbl. 30,46. — 4. Weston, *The legend of Sir Perceval II*, 1909,18,61. E. Stengel, Cbl. 60,1690—1691. — 5. Deutschbein, *Studien zur sagen-geschichte Englands I*, 1906,19,76. L. Jordan, ZfdPh. 41,81—85. Boer, Museum 15,55. 6. Killis Campbel, *The seven sages of Rome* 1908,15,273. Bolte, ZfVrk. 19,462.

3. Volkssagen.

71. John Meier, Deutsche und niederländische volkspoesie. II. Sagen und märchen. Grdr. II² s. 1219—1258.

72. J. A. Lundell, Skandinavische volkspoesie. D. prosa-erzählungen. Grdr. II² s. 1163—1172.

73. Axel Olrik, Epische gesetze der volksdichtung. ZfdA. 51,1—12. — entspricht inhaltlich dem aufsatz Episke love in Danske studier 1908 (Jsb. 1908,16,14).

74. Otto Böckel, Die deutsche volkssage. Aus natur und geisteswelt 262. Leipzig, Teubner. 1909. IV + 162. — gibt nach einer kurzen erörterung über das wesen und die entstehungsarten der volkssage einen überblick über das sagenmaterial vom inhaltlichen gesichtspunkt aus.

75. Otto Böckel, Wesen und bedeutung der deutschen volkssage. Eckardt. Ein deutsches literaturbl. 3,4.

76. Karl Dieterich, Neues zur sagengeschichte und sagengeographie. Grenzboten 1909,II,83—89.

77. Oskar Dähnhardt, Natursagen II: Sagen zum neuen testament. Leipzig u. Berlin, B. G. Teubner. 1909. XVI + 316. — wie der erste band des werkes (Jsb. 1907,19,74) naturdeutende sagen enthält, die sich an erzählungen des alten testamentes anschließen, so bringt der zweite solche, die mit neutestamentlichen begebenheiten oder personen in verbindung stehen. häufig knüpft die sage an die neutestamentlichen apokryphen an. in einzelnen fällen steuert die antike dichtung stoffe bei (s. 133. 242). und von besonderm interesse sind erzählungen und motive, die in der mythologie nordeuropäischer völker entsprechungen haben (87. 170. 209 ff. 231. 254). hier kann die übersichtliche zusammenstellung des materials zur lösung manches problems beitragen.

78. M. B. Weinstein, Entstehung der welt und der erde nach sage und wissenschaft. Aus natur und geisteswelt 223. Teubner 1908. VI + 144.

79. L. Rademacher, Die apokryphen apostelakten in der volkssage. ZföG. 60,8. 9.

80. C. F. Glasenap, Die Koboldsage. Bayreuther bl. 32, 4—6.

81. Onno Klopp, Geschichten, charakteristische züge und sagen der deutschen volksstämme. nach den quellen erzählt. nach dem tode des vfs. durchgesehene 2. aufl. 3 bde. Freiburg i. Br., Fr. E. Fehsenfeld. 1907. (vgl. Jsb. 1908,19,10).

82. L. Linsbauer, Die 'Weinbergas'. ZföV. 15. 1909.

83. J. R. Bünker, Schwänke, sagen und märchen in heanzischer mundart. bei unterstützung d. kaiserl. akad. d. wiss. in Wien aufgezeichnet. Leipzig 1906.

84. Schiffmann, Dokumente des aberglaubens aus Österreich ob der Enns. AKultG. 7,31—67.

85. V. Pogatschnigg, Etymologische sagen aus Kärnten, forts. Carinthia I,98,37—40. I,99,13—16.

86. A. Dörler, Sagen und märchen aus Vorarlberg. ZföV. 14,81 ff. 155 ff.

87. J. Blau, Schwänke und sagen aus dem mittleren Böhmerwalde. Q. u. f. z. d. volkskunde VI.

88. Zephyrin Zettl-Wien, Vom Wajazen (zur geschichte des aberglaubens im Böhmerwalde). Deutsche heimat 7,1. 2.

89. Johann Tuma, Die sage vom Wassermann aus der Moldaugegend. Deutsche heimat 7,1. 2.

90. Sagen aus dem deutschen Osten. Wassermannssagen. Deutsche volkskunde a. d. östl. Böhmen 8,1. 2.

91. Franz Werner, Eine teufelsbeschwörung. sage von der Wassernixe (allerlei a. d. Tetschener gegend). Bensener bezirkskalender f. d. jahr 1909. Bensen, H. Pilz. 1909.

92. Alfons Steinberger, Bayerischer sagenkranz. n. f. München, Lindauer-Schöpping. 1908.

93. O. Brenner, Die sage. Mitt. u. umfragen z. bayrischen volkskunde. n. f. 15.

94. Joh. Bolte, Heinrich Runes schweizerische sagen-sammlung. AfV. 16,3.

95. H. Bächtold, Einige sagen. AfV. 13,2.

96. Walliser sagen. hrsg. v. d. histor. verein von Oberwallis. 1. bd. Brig 1907.

97. J. Jegerlehner, Sagen aus dem Unterwallis. unter mitwirkung von Walliser sagenfreunden gesammelt aus dem volksmunde. Basel, Verl. d. schweiz. ges. f. volkskunde. (Schriften d. sch. g. f. vk. 6.)

98. A. Zindel-Kressig, Sagen und volksglauben aus dem Sarganserland. AfV. 12,4.

99. Fr. Pfaff, Badische sagen, aus Anton Birlingers nachlaß mitgeteilt 5. 6. Alem. 37,123—128.

100. O. Meisinger, Eine sage (aus Baden). Q. u. f. z. d. vk. 6.

101. Th. Lachmann, Überlinger sagen, bräuche und sitten mit geschichtlichen erläuterungen. Konstanz, Ackermann. 1909.

102. M. Knetzschke-Schöna, Auf den spuren der weißen frau (zur erinnerung an burg Lauenstein in Oberfranken). Berlin, Vobach u. co. 1909. 53 s.

103. K. Wehrhan, Hessische sagen und geschichten über die freimaurer. HessBlVk. 8,153—168.

104. Langheinze, Sagen aus Hirschhorn und umgebung. HessBlVk. 7,17—29.

105. Adolf Jacoby, Sagen und gebräuche aus Weitersweiler und umgebung. JbEls.-Lothr. 25,95—105.

106. K. Lohmeyer, Der traum vom schatz auf der Coblenzer brücke. ZfVk. 19,286—289.

107. Joh. Bolte, Zur sage vom traum vom schatz auf der Coblenzer brücke. ZfVk. 19,289—298. — erwiesen als arabische erzählung, die in der kreuzzugszeit nach Europa gekommen und nun vielfach lokalisiert ist.

108. Th. Ehrlich, Aus dem sagenschatze der Vordereifel. ZfrheinVk. 5,221—226.

109. S. Schreibert, Beiträge zu den Eifler sagen. Zfrhein. Vk. 6,1.

110. Th. Ehrlich, Sagen von der auffindung der ersten Kreuznacher solquelle. ZfrheinVk. 6,1.

111. M. R. Hewelcke, Die Loreleysage. Paderborn, Junfermann. 1908. 67 s.

112. E. John, Aberglaube, sitte und brauch im sächsischen Erzgebirge. Annaberg, Graser. 1909. 259 s.

113. Johann Endt, Sagen und schwänke aus dem Erzgebirge. Der zauberer P. Hahn, Der wunderdoktor Rölz u. a. Beiträge zur deutsch-böhm. volkskunde X. Prag, Calve. 1909. X + 247. — die volkstümlichen sagenkreise, die sich um die gestalten zweier erst im 19. jahrh. (1825 u. 1884) verstorbener personen gebildet haben, werden nach sorgfältigen aufzeichnungen aus dem volksmunde dargestellt.

114. Paul Drechsler, Märchen und sagen aus Oberschlesien. Oberschlesisches vom wassermann. MSchlesVk. 11,94—98. 212—214.

115. Sagen aus Westphalen. hrsg. von einem ausschuß d. ver. f. rhein. u. westph. volksk. Gütersloh, Bertelsmann.

116. G. Chr. Coers, Spokegeschichten. Hannoversche gesch.-bll. 12,4.

117. W. Schwarz, Sagen aus der Mark Brandenburg. 5. aufl. Stuttgart u. Berlin, Cotta 1909, XIV + 219.

118. Altmärkischer sagenschatz, ges. v. d. lehrerverband der Altmark. Beitr. z. volks- u. heimatkunde d. Altmark II. Leipzig, Julius Klinkhardt. 1908. 259 s.

119. R. Mielke, Mühlensagen in der provinz Brandenburg. Archiv d. Brandenburgia 12,II,124—152.

120. O. Knoop, Ostmärkische sagen, märchen und erzählungen I. Lissa 1909.

121. W. Ohnesorge, Name, sage und alter von Altlübeck und Lübeck. Zs. d. ver. f. Lübeckische gesch. u. altertums-kunde 10,1.

122. L. Strackerjan, Aberglaube und sagen aus dem herzogtum Oldenburg. 2. erweiterte aufl. hrg. von Karl Willoh. Oldenburg, G. Stalling. 1909. XXI + 517. VII + 518.

123. R. Wossidlo, Volkssagen über Rethra. Kbl. des gesamtvereins d. deutschen gesch.- u. altertumsver. 57,225—246.

124. H. Koht, Sagnet om Hvítramannaland. Norsk h. t. 4. række, bd. 6,2.

125. M. Lehmann-Filhés, Die letzten Isländer in Grönland. eine isl. sage. ZfVk. 19,170—173.

126. Besprechungen früher verzeichneter schriften. 1. F. Panzer, Märchen, sage und dichtung 1905,19,45. K. Reuschel, ZfdPh. 41,541—544. — 2. K. Wehrhan, Die sage 1908,19,26. A. Abt, Litbl. 1909,265—266. L. Frnkl., Cbl. 59,1498—1499. Selbstanzeige, GRMon. 1,143. Fr. Kauffmann, ZfdPh. 41,226. A. Schullerus, KblSiebLk. 32,26—27. — 3. Dähnhardt, Beitr. z. vergl. sagen- u. märchenforsch. 1908,19,24. K. Lübeck, Hist. jb. 29,957. — 4. Dähnhardt, Natursagen bd. I, 1907,19,74. Mogk, Hist. viertjs. 12,96—98. Cornill, Stud. z. vergl. litgesch. 9,4. Bruchmanu, Berl.ph.wachr. 11, bd. II, 1909,18,77. Revue critique 1909,504. Böhlig, ZfdU. 23,656—657. Bolte, ZfVk. 19,459—460. — 5. M. B. Weinstein, Entstehung der welt 1909,18,78. Dähnhardt, HessBlVk. 8,71—72. — 6. Onno Klopp, Geschichten 1909,18,81. B. Clemenz, Mitt. a. d. hist. lit. 37,398—399. — 7. Bünker, Schwänke 1909,18,83. Fr. Veit, ZfdMa. 1909,2. J. W. Nagl, Mitt. d. anthr. ges. zu Wien 39, 125—126. — 8. Steinberger, Bayr. sagenkranz 1909,18,92. J. Menrad, BfGw. 45,297. — 9. Walliser sagen 1909,18,96. A. Depiny, Allg. Litbl. 18,182. — 10. Lachmann, Überlinger sagen 1909,18,101. F. Pfaff, Alem. 37,155. — 11. John, Erzgebirge 1909,18,112. Cbl. 60,365. — 12. Strackerjan² 1909, 18,122. E. Pleitner, HessBlVk. 8,202—204.

4. Märchen.

(Schriften über mythus, sage und märchen s. unter A, solche über sage und märchen unter B 3.)

127. A. Thimme, Das märchen. handbücher zur volkskunde II. Leipzig, Heims. 1909.

128. G. Friedrichs, Grundlage, entstehung und genaue einzeldeutung der bekanntesten germanischen märchen mythen und sagen. Leipzig, W. Heims. 1909. XV + 495.

129. Oskar Dähnhardt, Naturgeschichtliche volksmärchen (Jsb. 1898,19,195). 3. aufl. 2 bde. Leipzig, Teubner. 1909.

130. Grimm, Kinder- und hausmärchen. jubiläumsausgabe (vgl. auch Jsb. 1908,19,73). bd. III. 1909.

131. Joh. Bolte, Zum märchen von den töchtern des Petrus. ZfVvk. 19,314.

132. W. Oehe, Dorfmärchen u. a. aus dem volk. im Paderbornischen gesammelt. Zfrhein.Vk. 6,1.

133. Otto Knoop, Posener märchen. wissensch. beilage z. progr. d. kgl. realgymn. zu Rogasen. Lissa, Comenius-druckerei. 1909. 29 s.

134. C. W. von Sydow, Två spinnsagor, en studie i jämförande folksagoforskning. Stockholm, P. A. Norstedt o. söner. 1909. 103 s. — zwei bereits in ZfVvk. 10,254 ff. behandelte spinnmärchen (Grimm 14. 55) werden auf grunde einer sammlung sämtlicher varianten auf ihre herkunft und ihr alter untersucht.

135. Besprechungen früher verzeichneter schriften. 1. Thimme, Märchen 1909,18,127. Bolte, ZfVvk. 13,458. L. Frnkl., Cbl. 60,301. A. Schullerus, KblSiebLk. 32,26—27. — 2. Friedrichs, Grundlagen usw. 1909,18,128. Bolte, ZfVvk. 19,459. — nn., Cbl. 60,717. P. Ehrenreich, DLz. 30,753—756. A. Schullerus, KblSiebLk. 32,25. K. Lübeck, Hist. jb. 30,431—432. — 3. Dähnhardt, Volksmärchen 1909,18,129. BfGw. 45,496. — 4. Grimm, I. II. 1908,19,73. Chr. Rauch, HessBlVvk. 8, 79—80. — 5. Hamann, Die literarischen vorlagen der kinder- und hausmärchen 1908,19,74. R. M. Meyer, ZfdPh. 41,128. Dähnhardt, HessBlVvk. 8,73—74. — 6. Singer, Schweizer märchen 1906,19,154. v. d. Leyen, HessBlVvk. 8,211. — 7. Knoop, Posener märchen 1909,18,133. H. Hepding, HessBlVvk. 8,150—151.

Wolf von Unwerth.

XIX. Volkskunde.

A. Bibliographie und geschichte der volkskunde. — B. Allgemeines über volkskunde — C. Zusammenfassende darstellungen und vermischte volkskundliche gegenstände. — D. Zusammenfassende monographien. — E. Brauch und sitte. — F. Volksglauben. — G. Dorf- und hofanlage. Bauernhaus. Denkmäler. — H. Volkstracht. — I. Gebäck. Vereinzelte gegenstände. — K. Volkskundliche sammlungen.

A. Bibliographie und geschichte der volkskunde.

1. Volkskundige Boekenschouw. 1908. Bijblad aan 'Bieckorf' (Oostende) 1909. (s. 171—298.) — vgl. Jsb. 1908,20,1. — angez. AfVk. 13,214 v. E. Hoffmann-Krayer.

2. E. Hoffmann-Krayer, Volkskunde. Jahresbericht üb. d. erschein. a. d. gebiete d. germ. philologie. 29. jahrg. (1907). 2. teil, s. 115—149.

3. Brenner, Über den fortgang der volkskundlichen bibliographie. Kbl. d. gesamtvereins 57, h. 5/6. [nicht eingesehen.]

4. A. John, Volkskundliche literatur des jahres 1908. Egerland 13,87—90. — knappe übersicht.

5. E. Hoffmann-Krayer, Bibliographie über die schweizerische volkskundeliteratur des jahres 1908. AfVk. 13,74—80.

6. N. W. Thomas, Bibliography of anthropology and Folklore 1907. Containing works published within the British Empire. London 1908. — vgl. Jsb. 1908,20,8. 9. — angez. AfVk. 13,71 v. E. Hoffmann-Krayer.

7. W. Peßler, Richtlinien zu einem volkstums-atlas von Niedersachsen. ein ethno-geographisches programm. Hannoversche geschichtsblätter 12,257—268.

8. E. Hoffmann-Krayer, Volkskundliche umfragen VIII—X AfVk. 13,66. 158. — VIII. tod und begräbnis. hausbau und hausbezug. IX. gelegenheitsbräuche und festliche anlässe im berufe. feste von höherer organisation. verfassungsbräuche und -feste. kirchliche bräuche ohne zeitliche gebundenheit. X. winter-tage und winterfeste (Martini bis Petri stuhlfeier, 22. februar).

9. O. Brenner, Das tägliche leben als forschungsgegenstand. MBayVk. 1909,145—149. — fragebogen über zeiteinteilung, verteilung der familie im haus, rangordnung im haus, tracht, hausrat, mahlzeiten.

10. Handledning vid insamlande av folkminnen i dikt och sed. Brage, Årsskrift 3,129—144. — anleitung zum sammeln volkskundlicher gegenstände.

11. O. D(ähnhardt), Bericht über die 3. tagung des Ver-

bandes deutscher vereine für volkskunde (in Graz). M. d. verbandes nr. 10, s. 1—6.

12. V. v. Geramb, Bericht über die volkskundliche sektion auf der 50. versammlung deutscher philologen und schulmänner in Graz. M. d. verbandes nr. 10, s. 11—14.

13. A. Hauffen, Die deutsche volkskunde in Böhmen. Deutsche arbeit 8,225—237. — über aufgaben und leistungen der deutsch-böhm. volkskunde.

14. Ricek, Die deutsche volkskunde in Böhmen. Deutsche erde 1909, heft 8.

15. A. Schullerus, Siebenbürgisch-sächsische volkskunde. Korrespondenzbl. des gesamtver. der deutsch. geschichtsvereine 55,07,112. (nicht eingesehen.) — bespr. Deutsche erde 7,235 v. W. Peßler.

16. Fr. Pfaff, Elard Hugo Meyer. Alem. 3. f. 1,65—94.

B. Allgemeines über volkskunde.

17. G. L. Gomme, Folk-lore as an historical science. London 1908. — vgl. Js. 1908,20,25. — angez. JAmFL. 22,99 v. R. H. Lowie; Národopisný Věstník 5,28 v. J. Polívka.

18. A. van Gennep, Über den historischen wert der volkskunde. Internat. wochenschrift 1909, sp. 129—136. — vgl. ZfV. 19,241.

19. E. Mogk, Der einfluß der volkskunde auf die verschiedenen zweige der wissenschaft und kunst. Egerland 13,43—44.

20. P. Zink, Volkskunde und geschichtsunterricht. 189. heft der Pädag. studien. Leipzig, Siegismund & Volkening. 8°. 45 s. 1 m. (laut MSächsVk.) — angez. MSächsVk. 5,32 v. Curt Müller; ZfrheinVk. 6,299 v. K. Wehrhan.

21. Th. Erlich, Die volkskunde als spezialfach für den lehrer. Der schulfreund 64,114—122. 168—179. — angez. ZfrheinVk. 6,69 v. Sartori.

C. Zusammenfassende darstellungen und vermischte volkskundliche gegenstände.

1. Allgemeines.

22. H. Fischer, Grundzüge der deutschen altertumskunde. Leipzig 1908. — angez. ZfrheinVk. 6,299 v. K. Wehrhan.

2. Deutsches Reich.

Baden.

23. J. Ph. Glock, Breisgauer volksspiegel. eine samm- lung volkstümlicher sprichwörter, redensarten, schwänke, lieder

und bräuche in oberalemannischer mundart. ein beitrage zur badi-
schen volkskunde für jedermann. Lahr i. B., Moritz Schauenburg.
1909. 8°. XIV, 182 s. 1,60 m. — angez. Zs. f. Freib. geschichtskde.
25, 218; ZfVk. 20, 120.

24. H. Mayer, Rüppurr, ein bauernindustriedorf. Karls-
ruhe, G. Braun. 1909. VIII, 87 s. 1,80 m. [n. gel.] — angez.
ZfVk. 20, 121.

25. Th. Lachmann, Überlinger sagen, bräuche und sitten
mit geschichtl. erläuterungen. Konstanz, C. Ackermann. 1909.
XIX, 537 s. — angez. Alem. 37, 155 v. Fr. Pfaff.

Bayern.

26. W. H. Riehl, Die Pfälzer. ein rheinisches volksbild.
eingeleitet von B. Riehl. Stuttgart u. Berlin, J. G. Cotta'sche
buchh. nachf. 1907. 8°. XIV, 315 s. — angez. AKultG. 7, 226
v. G. Steinhausen.

27. R. Reubold, Beiträge zur volkskunde im bezirksamte
Anspach. 2. abt. (Bibl. f. volks- u. heimatkunde 80). Kaufbeuren,
Kurat Frank. 1909. 32 s. 8°. 0,50 m. — 1. sitte und brauch
beim handwerk. 2. rechts- und verwaltungsbräuche. 3. mundart.
die 1. abt. ist 1905 als nr. 39 erschienen.

28. A. John, Die chronik der stadt Hof von M. Enoch
Widmann. (Quellen zur Egerländer volkskunde). Unser Egerland
13, 105—108. — enthält manche wertvolle notiz über glaube und
brauch, kann aber doch kaum als quelle zur Egerländer volks-
kunde in anspruch genommen werden.

Elsass-Lothringen.

29. A. Jacoby, Sagen und gebräuche aus Weitersweiler
und umgegend. JbEls.-Lothr. 25, 95—105. — enthält fast aus-
schließlich sagen. von bräuchen: bekreuzen des teigs, die erste
milch nach dem kalben in figuren auf den zimmerboden sprengen.

30. Jean-Julien, Coutumes populaires et cérémonies an-
ciennes du pays Messin [Metz und umgebung]. Le pays Lorrain
(Nancy) 6, 112—116. 236—243. 303—312. 370—376. 476—482.
746—751. — Le queulot (eine komische figur der narrengesell-
schaft von Failly. wahl eines Maire dieser gesellschaft am fast-
nachts-dienstag und des 'queulot' am sonntag Invocavit). Le car-
naval à Metz, XVe et XVIe siècle (maskierungen und umzüge).
représentation du carnaval et du carême (beide durch puppen dar-
gestellt; carnaval am fastnachtsdienstag in kiste verpackt, carême
vor ostern verbrannt). Les Valentins (an sonntag Invocavit feuer,
wobei den burschen ihre mädchen zugeteilt wurden). Le carême.
L'élection du Maître-Echevin (bräuche bei der wahl des ober-

schöffen). Le Poisson d'Avril (falsche etymologie aus 'passion'; denn vgl. auch ital. pesce d'aprile). Le Dimanche des Rameaux. Les Crécelles (in Metz *trétrelle*), die in der karwoche gebrauchten 'ratschen' oder 'raffeln'. La Fête de Pâques. La Fête de Saint-Georges. Les statuettes de Charlemagne. Le Graouilli (drache, der am 25. april ausgeführt wurde). Les Rogations. Les Trimazos (maikönigin und maisingen). La danse du baccon [Speck]. Les courses de chevaux. La foire à Metz. La Fête de Saint-Honoré. Les feux de la St-Jean. Le pèlerinage des chevaux de Flastroff en Lorraine. Bénédiction des fruits. La Fête de l'invention de St-Etienne (3 août). La Fête de St-Arnould (15 août). Les chasses de Ste-Sérène et de Ste-Valdrade. La procession du 15 août. La Fête des Tonneliers (messen der eimer und dreitägige regalierung der küfer). La St-Crépin (25. okt. fest der schuster). La St-Simon (28. okt. fest der gerber). La St-Eloi (1. dez. fest der schlosser). Les tappenards et les taverniers (faßaichen und ausrufen eines neuen faßanstichs). La courre à la haquenée (umritt eines klosternovizen, umgekehrt auf e. Zelter, zum einzug der klosterabgaben). Coutumes de Noël (block, lieder, weihnachtsbaum in Lothringen neu, früher bescherung am Niklaustag). La loue (dienstbotenmarkt am 26. aug.). Le dernier jour de l'année (lichtchen in nußschalen auf einem stehenden wasser schwimmen lassen mit dem ruf 'Le culot noye', bis das letzte erloschen. nachtubenstücke).

Hessen.

31. O. Böckel, Dorfbilder aus Hessen und der Mark. Gießen, Emil Roth. 241 s. 1,60 m. — angez. HessBlkVk. 8,151 v. L. Strack.

32. K. Ludwig (O. Stückrath), Oberauroff. volkskundliche streifzüge in einem Taunusdörfchen. Mitt. d. ver. f. Nass. altertumske u. geschichtsforsch. 13,20—23. 67—70.

Mark.

33. H. Gloede, Märkisch-pommersche volkssagen, erzählungen, sitten und gebräuche. Leipzig, O. Lenz. 1907. 8°. 99 s. 1 m. — vgl. ZfV. 19,241.

Oldenburg.

34. K. Lohmeyer, Bearbeitung von Birkenfelder kirchenbüchern, teil 1: Die geschichtlichen, kultur- und volkskundlichen beziehungen. Birkenfeld-Nahe, F. Fillmann. 1909. 123 s. 1,50 m. [n. gel.]

Ostpreussen.

35. M. Philipp, Beiträge zur ermländischen volkskunde.

inaug.-diss. Greifswald 1906. — bespr. Mitt. d. anthr. ges. in Wien 37,131—132.

Pommern.

36. A. Haas und Fr. Worm, Die halbinsel Mönchgut und ihre bewohner. Stettin, J. Burmeister. 1909 (?). 8°. [n. gel.] — anz. MSächsVk. 5,97 v. E. M(ogk).

Posen.

37. A. Koerth, Allerhand festgebräuche. Posener land 4,499—501. — weihnachten. silvester. neujahr. ostern. hochzeit.

Rheinland.

38. v. Pelser-Berensberg, Alt-Rheinisches. trachten, hausrat, wohn- und lebensweise. Düsseldorf, L. Schwann. 1909. 4°. — nicht eingesehen. — angez. Globus 96,354. v. R. Andree.

39. J. Klein, Maibaum, werbung, hochzeit (im Oberlahn-kreise). ZfrheinVk. 6,293.

Sachsen.

40. E. John, Aberglaube, sitte und brauch im sächsischen Erzgebirge. Annaberg, Grasersche buchhandlung. 1909. 8°. 259 s. 3,60 m. — angez. MSächsVk. 5,55 v. E. M[ogk]; Unser Egerland 13,128 v. A. John; Cbl. 60,365.

41. Else Roediger, Allerlei aus Rollsdorf b. Hohnstedt. ZfVk. 19,439—440. — 1. feiertage: silvester, neujahr, johannis. 2. häusliches: hochzeit, kinderglauben, vermischter aberglauben. 3. von pflanzen u. tieren: schwarzwurzeln, ernte, hase, eichhörnchen, katze, dohle.

Schlesien.

42. M. Treblin, Zur volkskunde im kirchspiel Langenöls. MSchlesVk. 11,93—94. — taufe. tod. silvester. tierglaube (kuckuck wird sperber).

Schleswig.

43. M. Kristensen, Fra Als [schlesw. Alsen]. Danske studier 1909,149—164. — 1. land und volk. 2. das jahr und seine zeiten. 3. wichtige ereignisse im leben. 4. volksglauben.

Westfalen.

44. P. Sartori, Zur volkskunde des regierungsbezirks Minden. ZfrheinVk. 6,183—196. 258. — vgl. Jsb. 1908,20,53. IX. acker und vieh. 1. aussaat und ernte. 2. flachsbau. spinnen u. weben. 3. haustiere. X. das gesinde. XI. essen u. trinken.

45. H. Hesemann, Beiträge zur ravensbergischen volkskunde. diss. Greifswald. 113 s. 8° und tafel. — historisch-

geographischer überblick. — der ravenberg. einzelhof (hofanlage, haus und hausrat). — flurnamen. — sitte und brauch.

46. Wortmann, Allerlei, besonders volkskundliches, vom alten klosterplatze in Bielefeld. Ravensberger blätter 1909, nr. 3. (nicht eingesehen.)

Westpreussen.

47. E. Schnippel, Volkskundliches aus dem Danziger Werder. ZfV. 19, 158—170. — volkskundliches aus einer artikelserie 'Erinnerungen einer alten Werderanerin' von frau Jenny Wüst, erschienen 1907 u. 1908 in der unterhaltungsbeilage 'Heimat und welt' zur 'Danziger zeitung'.

Württemberg.

48. K. Bohnenberger, Volkstümliche überlieferungen und mundart [des oberamts Urach]. in: Beschreibung des oberamts Urach. hrsg. vom k. statistischen landesamt. 2. bearb. Stuttgart 1909. — 1. sitte und brauch: a) im menschlichen lebenslauf, b) festbräuche, c) im haus und feld. 2. glaube. 3. volksdichtung. 4. mundart. anhang: das bauernhaus.

49. H. Kipper, Volksbräuche der Schwaben im Buchenlande. Alld. tagblatt, Wien, nr. 255—257, 1.—3. okt. 1908. — bespr. Deutsche erde 7, 192 v. Leopold Ricek.

Schriftsteller.

50. A. Götze, Volkskundliches bei Luther. ein vortrag. Weimar, Böhlau. 1909. 35 s. 1 m.

3. Österreich.

Böhmen.

51. A. John, Egerländer heimatsbuch. Eger 1907. — vgl. Js. 1907, 20, 48. — angez. ZfV. 19, 119 v. R. Mielke.

52. J. Bachmann, Egerländer dorfbilder. volkstüml. erzählungen und schilderungen aus dem Egerlande. Prag, Karl Bellmanns verlag. 1909. — angez. Egerland 13, 69 v. A. John.

53. J. Bachmann, Egerländer dorfbilder. Unser Egerland 13, 8—9. 23—25. — 1. der einzug des Eichenhofbauers Michl Stamm in Lobsam [diese namen sind fingiert]. 2. seine wirtschaft und sein haushalt.

Tirol.

54. L. v. Hörmann, Tiroler volksleben. ein beitrage zur deutschen volks- und sittenkunde. Stuttgart, Adolf Bonz. 1909. 8°. XIV, 498 s. — angez. Globus 96, 178; ZfV. 19, 465; ZfrheinV. 6, 303 v. A. Wrede.

55. L. Schönach, Beiträge zur kulturgeschichte Tirols. Der sammler (Meran-Untermals), 3,247—252. — darin über zauberei 1628 (allgemein gehaltenes verbot) und über die sitte, mit hämmern zu klopfen, wenn sich juden zeigen (ebenfalls 1628).

56. —a—, Allerlei volksbräuche in Mals. Der sammler 3,39. — gebete und prozessionen in der karwoche. umschellen der knaben am Nikolaus-vorabend, 'um den hl. Nikolaus aufzuwecken, damit er etwas bringe'. tasche an der Malser totengruft mit gedruckten gebetszetteln, die von den besuchern gezogen und abgebetet wurden.

4. Schweiz.

Kt. Bern.

57. E. Friedli, Bärndütsch. bd. II. Bern 1908. — vgl. Jsb. 1908,20,68. — angez. HessBlV. 8,59 v. O. v. Greyerz (Abwehr der besprechung v. Hedw. Haldimann in HessBlV. 7,59); zusammen mit bd. I: ZfrheinV. 6,300 v. K. Wehrhan; AfV. 13,67 v. E. Hoffmann-Krayer.

Kt. Luzern.

58. R. Brandstetter, Renward Cysat (1545—1614), der begründer der schweizerischen volkskunde. Luzern Haag. 1909. 8°. 107 s. — wertvolle monographie mit bedeutendem stoff für die Luzerner volkskunde um die wende des 16. jahrh.

Kt. Zürich.

59. H. Messikommer, Aus alter zeit. sitten und gebräuche im zürcherischen Oberlande. ein beitrage zur volkskunde. Zürich, Art. institut Orell Füßli. 1909. 8°. 200 s. 4 m. — enthält zahlreiche wertvolle beobachtungen von glaube, brauch, dichtung und sage.

5. Luxemburg.

60. A. Harou, Le Folk-lore du Grand-Duché de Luxembourg (suite). Revue des traditions populaires 24,32—37. — sagen. volksglauben.

6. Friesland und Holland.

61. W. Lüpkes, Ostfriesische volkskunde. Emden [1907?]. — vgl. Jsb. 1908,20,70. — angez. HessBlV. 8,66 v. Klinkenberg.

62. Th. Siebs, Helgoland und seine sprache. beiträge zur volks- und sprachkunde. Cuxhaven, A. Rauschenplat. 1909. 319 s. geb. 3 m. — [n. gel.]

63. H. W. Heuvel, Volksgeloof en volksleven. Zutphen, Jahresbericht für germanische philologie. XXXI. (1909.) II. Teil. 8

W. J. Thienen o. j. [1909]. 8°. 448 s. 5,80 fr. [n. eingesehen.] — angez. Volkskunde 20,190 von A. de Cock. ('kann nicht als eigentlich wissenschaftliches werk gelten').

7. Skandinavien.

64. A. Olrik, Nordisk aandsliv i vikingtid. Kopenhagen 1907. — vgl. Jsb. 1907,20,67; 1908,20,74. — angez. ZfdPh. 41,372 v. A. Bugge.

65. A. Olrik, Nordisches geistesleben. Heidelberg 1908. — vgl. Jsb. 1908,20,74. — angez. ZfVf. 19,335 von A. Heusler; AfdA. 33,136 v. F. Niedner; LZ. 1909,2913 v. R. Meißner.

66. Knud Rasmussen, The people of the Polar North. compiled from the Danish originals and edited by G. Herring. London, Kegan Paul. 1908. 8°. XVII,358 s. — angez. Folklore 20,376 v. A. R. Wright; JournAmFL. 22,264 v. F. Boas.

Dänemark.

67. Fr. L. Grundtvig, Livet i Klokkergaarden. gammel-dags Falstersk bondeliv efter Lars Rasmudsens skildring. udgivet af Jørgen Olrik. (Danmarks folkeminder nr. 2.) København, Schønberg. 1909. 8°. 287 s. — wertvolle abhandlung mit reichem volkskundlichem stoff.

68. C. F. P. Mortensen, Landbyliv i Horns Herred. Danmarks folkeminder nr. 4,30—62.

8. England.

69. W. Johnson, Folk-memory, or the continuity of British archaeology. Oxford, Clarendon Press. 1908. 8°. 416 s. 12 s. 6 d. — angez. Man 9,74 v. R. A. S.

70. Scraps of English folklore. Folk-lore 20,216—223.

71. Alice B. Gomme, Folklore scraps from several localities. Folk-lore 20,72—83. — I. Durham County: bells, medicine, good and bad luck, sayings, various, times of year, folktales, rhymes; II. Yorkshire: rhymes, bad luck; III. Trinity College, Cambridge: superstitions, dishes; IV. Marborough District: Silbury traditions and customs, tree superstition, the devil's den, common land, Martinsell festival, Jacky John's fair, the black arts.

72. Mrs. Gutch and Mabel Peacock, Examples of printed folk-lore concerning Lincolnshire (Country Folk-lore vol. V). London, David Nutt. 1909. 8°. XXIII,437 s. 15 s.

73. Charlotte S. Burne, Reminiscences of Lancashire and Cheshire when George IV was king. Folk-lore 20,203—207.

D. Zusammenfassende monographien.

74. Anthropophyteia. Jahrbücher für folkloristische erhebungen und forschungen zur entwicklungsgeschichte der geschlechtlichen moral. hrsg. von dr. Friedr. S. Krauß. bd. VI. Leipzig, Deutsche verlagsaktiengesellschaft. 1909. 8°. 30 m.

75. Anthropophyteia. bd. V. Leipzig 1908. — angez. ZfrheinVk. 6,69 von Sch.

76. J. A. Dulaure, Die zeugung in glauben, sitten und bräuchen der völker. verdeutscht und ergänzt von Fr. S. Krauß u. K. Reiskel. I. bd. Leipzig, Deutsche verlagsaktiengesellschaft. 1909. 4°. 349 s. 30 m. — angez. ZfrheinVk. 6,70 von Sch.

77. E. Otto, Deutsches frauenleben im wandel der jahrhunderte (aus Natur und geisteswelt, 45. bdchen). 2., verb. Aufl. Leipzig, B. G. Teubner. 1909. 8°. 151 s. geb. 1,25 m. — enthält wenig volkskundliches. — angez. ZfrheinVk. 6,300 von K. Wehrhan.

78. Aigremont, Fuß- und schuh-symbolik und -erotik. Leipzig, Deutsche verlagsaktiengesellschaft. 1909.

79. A. Freybe, Das memento mori in deutscher sitte, bildlicher darstellung und volksglauben, deutscher sprache, dichtung und seelsorge. Gotha, F. A. Perthes. 1909. VIII, 256 s. 4 m. (nicht eingesehen.) — angez. ZfVk. 20,118.

80. K. Knortz, Der menschliche körper in sage, brauch und sprichwort. Würzburg, Curt Kabitzsch. 1909. 240 s. 3,20 m. — angez. MbayerVk. 1908,126; HessBlVk. 8,138 v. K. Helm; ZfrheinVk. 6,230 v. K. Wehrhan, Mitt. d. anthr. ges. zu Wien 39,124 v. R. Lasch.

81. Peter, Unsre pflanzen in sage und aberglauben. Kbl. d. dt. ges. f. anthrop. 46,47—55. — ausführliches referat über Peter's vortrag im anthropolog. verein zu Göttingen.

82. W. Patschovsky, Volkstümliche zimmer-, garten-, feld- und waldpflanzen im Liebauer tale. MSchlesVk. 11,186—203.

83. H. Marzell, Altbayrische volksbotanik. Bll. z. bayr. vk. 1. reihe, s. 1—16.

84. Aigremont, Volkserotik und pflanzenwelt. Halle a. S. 1909. — vgl. Js. 1908,20,81. — angez. ZfVk. 19,341 von P. Bartels; HessBlVk. 8,149 von Höfler; ZfrheinVk. 6,232 v. K. Wehrhan.

85. Elis. Lemke, Die pimpinelle in der volkskunde. Brandenburgia 18,33—42.

86. J. Köferl, Die sahlweide. eine volkskundliche studie. Egerland 13,67.

87. E. Lovett, Superstitions and survivals amongst shepherds. Folk-lore 20,64—71.

88. J. Mayer, Tiere und gespenstige wesen im Eifeler volksmunde. ZfrheinVk. 6,266—275.

89. Margarete Lehmann-Filhés, Vielseitige verwendung der schafknochen in Island. ZfVk. 19,433—435. — schafknochen werden zum wahrsagen, zu panzerwamsen, garnspulen und spielzeugen verwendet.

E. Brauch und sitte.

1. Gesamtdarstellungen.

90. E. Mogk, Die deutschen sitten und bräuche. (Meyers volksbücher nr. 1561. 1562.) Leipzig und Wien, Bibliographisches institut o. j. [1909]. 8°. 117 s. 0,20 m. — abdruck der trefflichen zusammenstellung in Hans Meyer, 'Das deutsche volkstum'. angez. z. ZfrheinVk. 6,295 v. Sartori; AfVk. v. E. Hoffmann-Krayer.

91. H. S. Rehm, Deutsche volksfeste und volksitten. Leipzig 1908. — vgl. Jsb. 1908,20,89. — angez. HessBlVk. 8,67 v. A. Abt; AfVk. 13,314 v. E. Hoffmann-Krayer (mangel an stoffbeherrschung, unsorgfältig im einzelnen). Histor. jahrb. 30,432 v. Grupp; Bay. zs. f. realschulwesen 17,69.

92. R. Reichhardt, Die deutschen feste in sitte und brauch. Jena 1908. — vgl. Jsb. 1908,20,88. — angez. ZföVk. 15,53 v. M. Haberlandt; ZfrheinVk. 6,154 v. K. Wehrhan.

93. E. Kück u. H. Sohnrey, Feste und spiele des deutschen landvolks. Berlin, Deutsche landbuchhandlung. 1909. 298 s. 3,60 m. — angez. ZSprV. 24,49 v. R. Lange; Globus 95,98 von O. Schell; Aus dem Posenerlande 4,147 v. A. Koerth; ZfVk. 19,238 v. J. Bolte; KblSiebLk. 32,76 v. A. Schullerus; Land 17,98 v. P. Keil.

94. F. J. Bronner, Von deutscher sitt' und art. München 1908. — vgl. Jsb. 1908,20,40. — angez. HessBlVk. 8,75 von O. Schulte; Bll. f. d. gymnasialschulwesen 44,706 von Markhauser.

95. J. H. Albers, Festpostille und festchronik. 2. aufl. Stuttgart, Karl Ulshöfer. 1907. — angez. Globus 96,178; AfVk. 13,306 v. E. Hoffmann-Krayer.

96. A. de Cock, Spreekwoorden en zegswijzen. Gent 1908. — vgl. Jsb. 1908,20,90. — angez. Biekorf 20,191 v. L. d[e] W[olf].

2. Zusammenfassende monographien zum volksbrauch.

97. Ch. Peabody, Certain quests and doles. (s.-a. aus: Putnam anniversary volume. Cedar Rapids, Iowa. The Torch

Press.) 1909. s. 344—367. 4^o. — behandelt heischelieder und gaben im volksbrauch.

98. K. Wehrhan, Lichterbraten und lichtvertrinken. Niedersachsen 15,50—53. 69—72. — volksbräuche im spätherbst und frühjahr.

99. A. Dachler, Baden und badestuben. ZföV. 15,6—18.

3. Einzelne bräuche.

a) Das jahr und seine zeiten.

Winter.

100. H. Seedorf, Vom Martins- und Nikolaustage. Niedersachsen 15,54.

101. W. Jürgensen, Martinslieder. Breslau, M. & H. Marcus. 1910. 8^o. 2 bl. 176 s. (nicht eingesehen.) — angez. MSchlesV. 11,217 v. —p—.

102. F. B., Martinslieder aus Winsen a. d. Aller. Niedersachsen 15,55.

103. E. Kindervater, Martenabend. Niedersachsen 15,55.

104. K. Wehrhan, Schaumburgisches Martinlied von 1786. Niedersachsen 15,55.

105. P. Wimmert, Das Martinsfeuer in Coblenz-Lützel. ZfrheinV. 6,276—279.

106. H. Damköhler, St. Andreastag im Harz. Braunschweig. landeszeitung 29. nov. 1909, 2. blatt.

107. O. Monke, Gebräuche am St. Andreastag (30. nov.) in Puplitz bei Baruth. Brandenburgia 18,110. — 1. saathorchen. 2. kirschzweigebrechen. 3. Berliner Andreasgebet.

108. O. Monke, Nikolausbrauch. Brandenburgia 18,111. — mehrmaliges erscheinen des St. N. vor weihnachten in und um Kottbus.

109. H. Theen, Das St. Nikolausfest in Friedrichstadt. Niedersachsen 15,111. — das 'drehen' eine lotterie in der art der roulette.

110. A. Andrae, Sünnkerklasgaut. Niedersachsen 14,150.

111. C. C. van de Graft, Verbod tegen St.-Nicolaasviering. Volkskunde 20,225—226.

112. E. E. Reimérdes, Adventsblasen. Niedersachsen 15,103.

113. O. Meyer-Elbing, Die Elbinger adventsmütterchen. Land 18,120—121. — einsammeln von geld für die hospitäler durch ältere frauen im strohhut und mit einem weißen laken bekleidet (Elbing, Westpreußen).

114. Federstreuen in den 'Heiligen Zwölften'. Das land 17,153—154 (nach Stettiner 'Neuesten nachrichten' 29. 12. 08). — in Pommern werden in den Zwölften gänsefedern auf die wege usw. gestreut, was die fruchtbarkeit des federviehs befördern soll.

115. P. Schneider, Zu 'fitzen'. ZfdU. 23,258.

116. R. Heidrich, Christnachtsfeier und christnachts- gesänge in der evangelischen kirche. nach den akten der kon- sistorien und der überlieferung der gemeinden. Göttingen, Vanden- hoeck & Ruprecht. 1907. — bespr. Mtschr. 8,206—208 von K. Jansen.

117. E. Kelm, Ein wiedererstandener weihnachtsbrauch. Posener land 4,505. — in Friedheim (Posen) das 'Beiern', d. h. im takt an die glocken schlagen.

118. W. v. Schulenburg, Weihnachtsmänner und weih- nachtsfrauen. Brandenburgia 18,276—280.

119. Th. Mußhoff, Alte weihnachtssitte in Soest. Nieder- sachsen 15,111. — weihnachtssingen ('das christkind in den schlaf wiegen').

120. F. Nitsch, Alte weihnachtskuchenformen. Nieder- sachsen 15,110.

121. M.v.B., Niedersächsische weihnachtsbäckereien. Nieder- sachsen 15,104—105.

122. Schwiete, Weihnachtsgebrauch. Niedersachsen 15, 110. — in Hamm heißt die frühmesse *Uchte*. in Ahaus (Westf.) herrscht der glaube, wasser wandle sich in wein.

123. Th., Ein mandat wider das christkindlein. Nieder- sachsen 15,111. — 1666 verbot der rat im Hamburg das um- ziehen der 'christkindlein' wegen überhandnehmender bettelei.

124. J. Blau, Ein weihnachtslied aus dem Böhmerwalde. ZföVk. 15,39—40.

125. Die geburt Christi und das dreikönigsspiel. MSchönhVk. 1909,3—21.

126. (E. Langer), Weihnachtsgebräuche im Isergebirge. DVk.östl.Böhm. 9,26—32.

127. C. Catharina van de Graft, De kerstnacht-omwegang te Brugge. Volkskunde 20,8—10. — prozession in der christnacht mit dem hl. blut.

128. W. Zierow, Silvestergebräuche in Mecklenburg. Niedersachsen 14,123—124.

129. E. E. Reimérdes, Silvester- und neujahrsgebräuche. Niedersachsen 15,121—122.

130. K. Wehrhan, Neujahr in Lippe. Niedersachsen 14, 124—125.

131. F. Schaller, Neujahrswunsch der nachtwächter [in Ebensee]. DVolkslied 11,10.

132. A. Lange, Wie man sich in der neujahrsnacht reich-
tum erwerben kann. Aus dem Posener lande 4,16.

133. H. Pischke, Alte volksbräuche beim jahreswechsel.
Aus dem Posener lande 4,16—17. — neujahrswunsch (ursprl.
dreikönigslied) von den bauernburschen von haus zu haus aufge-
sagt. die knechte treiben das alte jahr durch peitschenknallen aus.

134. A. Andrae, Neujahrssitten im kreise Einbeck. Nieder-
sachsen 14,125.

135. E. Specker, Neujahrs- und dreikönigsfeier im Ems-
lande. Niedersachsen 14,125.

136. D. Steilen, Neujahrssitten. Niedersachsen 14,122—123.
— aus dem kirchspiel Bramstedt im kreise Geestemünde.

137. A. Andrae, Ostfriesischer neujahrswunsch. Nieder-
sachsen 14,125.

138. H. Gr. Nielsen, Karoline Graves, A. Olrik, At
'gøre vejr, og at hilse nyårsny. Danmarks folkeminder nr. 4
(1909), 14—19. — zu bestimmten zeiten können bestimmte per-
sonen das wetter beeinflussen (wenn sie z. b. in sommerkleidern
in die kälte gehen). A. Olrik weist auf den isländischen brauch
hin, am Thorri-monat (januar) barfuß usw. ums haus zu hüpfen,
und sieht mit recht in dem dän. aberglauben eine art analogie-
zauber.

139. E. E. Reimérdes, Das fest der heil. drei könige.
Niedersachsen 14,128—130.

140. Das timkenfest in Enger. Niedersachsen 14,167. —
am 6. januar wird eine angebliche leichenfeier für den Sachsen-
herzog Wittekind abgehalten, an die sich die verteilung von
semmeln ('timken') an die schuljugend und ein mahl der amts-
personen anschloß.

141. H. Theen-Seeholz, Der dreikönigstag und die stern-
sänger in Schleswig-Holstein. Das land 17,129—131.

142. K. Helm, Perchnacht. HessBIVk. 8,51. — zeugnis
(‘ze perthnaechten’) aus dem 14. jahrh. eine falsche erklärung von
M. Denis wird verbessert.

143. Curt Müller, Vogelhochzeit (Oberlausitzer überliefe-
rungen). MSächsVk. 5,24—26. — am 25. januar erhalten die
kinder gebäcke in vogelgestalt. lieder von der vogelhochzeit.

Frühjahr.

144. W. Zierow, Lichtmeß. Niedersachsen 14,166. licht-
meß und Blasinstag (3. febr.) als Lostage.

145. M. Höfler, Gebildbrote der faschings-, fastnachts-

und fastenzeit. Wien 1908. — vgl. Jsb. 1908,20,131. — angez. ZfrheinVk. 6,74 v. K. Wehrhan.

146. F. Bockhorn, Die fastnachtsfeier in den dörfern des landkreises Harburg. Niedersachsen 14,187. — suchen der fastnachtsflasche. tanz. gabensammeln.

147. E. E. Reimérdes, Fastelabend. Niedersachsen 14, 185—186.

148. Fr. Wefing, Das fastnachtsgehen. Niedersachsen 14, 187. — pachtzahlen der Moorbauern im Bremer gebiet.

149. H. Heuft, Fastnachtsbrauch. ZfrheinVk. 6,63. — umzug der 'bauknechte' (ackerknechte in Beckum).

150. J. Paech, Fastnachtsbräuche. Aus dem Posener lande 4,79. — heischereim. am aschermittwoch werden mit asche gefüllte leinwandsäckchen den leuten heimlich am rücken angesteckt.

151. Dr. Zech, Feuer. Deutsche gaue 10,12—14.

152. L. Ronnert, Faschingsgebräuche aus Königswart. Egerl. 13,26. — 1. stuhlkriechen: die schulbuben krochen zwischen den beinen des auf dem tischrande sitzenden lehrers durch und erhalten einen stockschlag von ihm, nachher zog der lehrer fidelnd durch die straßen und wurde von den buben mit schneebällen beworfen. 2. baßbegraben: Ein mit kreide bestrichener bursche 'baß' (= bacchus), wurde unter parodierten leichenzeremonien im schnee begraben. hierauf suchte er zu entfliehen und wurde verfolgt.

153. H. Moesch, Das fastnachtsrößli im kt. Appenzell. AfVk. 13,137—139. — umzug eines mannes auf einem scheinpferd. bettelspruch.

154. H. Didriksen, Fastelavnsskikke på Møn. Danmarks folkeminder nr. 4,20—21. — hahnenreißen (ehedem an einem lebenden hahn) und tonnenschlagen (früher befand sich in der tonne eine lebende katze). umsingen in den häusern. tanz.

155. Fastlagsbruk i Närpes. Brage, Årsskrift 3,203. — erwählung einer 'braut' (lappbruden). umzug mit derselben von hof zu hof ('gå i brudstuga'). hernach schmaus. ernennung eines 'bräutigams'. schlittenfahrt. tanz.

156. G. C. M. Smith, 'Straw-bear tuesday'. Folk-lore 20, 202 (mit 2 abbild.). — in Whittlesey (Cambridgeshire) zieht am diensttag nach Epiphania der 'straw-bear' um, ein in strohgehüllter mann, welcher vor den häusern zu tanzen hat.

157. K. Wehrhan, St. Gertrud [17. märz]. Niedersachsen 14,290.

158. H. C., Marientag (25. märz). Niedersachsen 14,362.

159. G. Schmidt, Palmsonntagszweige in Westböhmen. ZfvV. 15,153—154.

160. J. Niederer, Palmzondag te Hougærde. *Volkskunde* 20,157—162. 205—210.
161. W. Zierow, Gründonnerstag. *Niedersachsen* 14,290.
162. L. Scheltjens, Witten-donderdag te Rupelmonde. *Volkskunde* 20,163—168.
163. W. Zierow, Karfreitagssitte. *Niedersachsen* 14,290. — kreuzdorn und wünschelrute schneiden. mit dem kreuzdorn das vieh peitschen (hexen schlagen).
164. H. Schönhoff, Die charfreitagsprozession in Meppen. *Niedersachsen* 14,282.
165. E. E. Reimérdes, Ostergebräuche. *Niedersachsen* 14, 276—278.
166. O. Karrig, Volkstümliches vom frühling und vom osterfest in Mecklenburg. *Niedersachsen* 14,279—280.
167. O. Monke, Volksbrauch, Oderberg i. M. *Brandenburgia* 18,110. — osterwasserholen von burschen.
168. K. Olbrich, Ostergießen auf schloß Lubowitz 1804. *MSchlesVk.* 11,110—111. — aus Eichendorffs tagebuchaufzeichnungen.
169. W. Lindenstruth, Dem has läuten. *HessBIVk.* 8, 187—190. — verschwundener osterbrauch in Beuern (Hessen): es wurde entweder mit glocken oder durch nachahmung des glockentons vor der kirche 'dem has geläutet'. hernach branntweintrunk.
170. M. H. v. Baer, Das osterkleppern. ein brauch a. d. Spessart. *Das land* 17,270—271. — umziehen der knaben an karfreitag mit klappern und einladung zum kirchgang.
171. E. E. Reimérdes, Himmelfahrtsgebräuche. *Niedersachsen* 14,322. — vermischter brauch aus verschiedenen gegen den Ober- und Niederdeutschlands mit dem üblichen mythologisierenden eingang.
172. E. A. Stückelberg, Gebräuche bei der feier von Christi himmelfahrt. *AfVk.* 13,150—151.
173. E. E. Reimérdes, Das pfingstfest im volksbrauch. *Niedersachsen* 14,337—339
174. Dr. W., Das Heddesdorfer kirmesreiten. ein rheinischer pfingstbrauch. *Land* 17,391—392.
175. Wibbe, Ein verschwundener alter pfingstbrauch. *Niedersachsen* 14,343.
176. E. d. K., Naar aanleiding van den paarden-omweggang te Mechelen. *Volkskunde* 20,89—94. — umzug an pfingsten mit pferden, nebst andern pferdeprozessionen.
177. J. Klein, Maispielfeier in den rechtsrheinischen nachbarorten Cölns. *ZfrheinVk.* 6,127—136.

178. O. Kg., Vom maigrafen und vogelschießen in mecklenburgischen städten. Niedersachsen 14,343.

179. O. Böckel, Das brunnenfest. Land 17,442—443.
— brunnenbekränzen und todaustragen in Hessen (frühere zeit).

Sommer und herbst.

180. E. Wymann, Die fronleichnamsprozession in Altdorf. AfVk. 13,146.

181. J. Posert, Das johannisfest. Posener land 4,247—248.

182. H. Moses, Die sonnwendfeier in Niederösterreich in alter zeit. ZföVk. 15,179. — höhenfeuer im 17. und 18. jahrh.

183. X. Lotz, Das alte sonnwendfeuer. (Johannis Bapt.) JbEls. Lothr. 25,113—116.

184. Freybe, Goethe und die johannisfeuer. Land 17,393.

185. A. Lang, R. C. Maclagan, Charlotte S. Burne, The burryman. Folk-lore 20,89—92. 227. — vgl. Js. 1908,20,183.

186. L. v. Hörmann, Die heilige zeit der 'Dreißgen' [von Mar. himmelf., 15. aug., bis Mar. geb., 8. sept.]. Berlinische zeitung 18. august 1909, nr. 383, morgenausgabe.

b) Familien- und hausbräuche.

Vermischtes.

187. J. Franke, Arnau-Hohenelber gebräuche. VköBöhm. 9,33—45. — geburt. hochzeit. tod.

Geburt und taufe.

188. M. Höfler, Gebildbrote bei der geburts-, wochenbett- und tauffeier (geburts- und namenstag). ZföVk. 15,81—111.

189. H. Eber, Über kindtaufen. VkstVkde. 7,64—67.

190. Ebert, Über kindstauffeiern. MBayVk. 1909,132—134. 143—144.

191. A. Jacoby, Ein elsäßischer taufbriefvers. JbEls.-Lothr. 25,108—112.

192. Patenbrief. MSchönhVk. 1909,112.

193. K. Wehrhan, Alte gebräuche bei der kindtaufe im Bergischen 1784. ZfrheinVk. 6,226—227.

Kindheit.

194. R. Wossidlo, Mecklenburgische volkstüberlieferungen. 3. bd.: Kinderwartung und kinderzucht. Wismar, Hinstorff. 1906. — vgl. Js. 1907,16,89. — bespr. ZfdPh. 41,259—266 von Robert Petsch.

Verlobung und hochzeit.

195. A. Kaufmann, Brautaberglaube. Unterhaltungsbeilage zum 'Bayer. kurier' 1909, s. 15.

196. Th. Wotschke, Eine Meseritzer hochzeit im 17. jahrh. Posener land 4,212—215.

197. Erich Schmidt, Aus Otto Ludwigs skizzenbuch. MSachsVk. 5,49—52. — Mauenhofer hochzeit. veröffentlicht von Erich Schmidt in den Sitzungsberichten der preuß. akad. der wiss. nr. VIII.

198. W. Wölkerling, Lausitzer hochzeitsbräuche. Brandenburgia 17,575—578.

199. S. Neumann, Hochzeitsbräuche im kreise Hirschberg (Schlesien). Land 18,94—95.

200. A. Gruppen, Hochzeitsgebräuche im kreise Lübbecke. ZfrheinVk. 6,212—217.

201. F. Schleifer, Altbayerische bauernhochzeit. Land 17,196—199.

202. E. Auricoste de Lazarque, Coutumes de mariage: pays messin [umgegend von Metz]. Revue des traditions pop. 24,218—227.

203. L., Hochzeitsbittersprüche bei den Slovinzen im kreise Stolp. MKaschubVk. 1909,154—156.

204. J. Klein, Wiederverheiratung. ZfrheinVk. 6,292. — katzenmusik bei witwerheiraten b. Saarbrücken.

205. F. F. Kohl, Die Tiroler bauernhochzeit. Wien 1908. — vgl. Jsb. 1908,20,210. — angez. ZfrheinVk. 6,77 v. K. Wehrhan; ZföVk. 15,56 v. J. Blau; KblSiebLk. 32,73 v. A. Schullerus, Litbl. 30,191 v. J. Schatz; ZfdMda. 1909,285 v. Lessiak; Cbl. 60,67.

206. Maria Weiß, Hochzeitsgebräuche im Sarntal. Der sammler (Obermais-Meran) 3,188—190.

207. (E. Langer), Hochzeitsgebräuche im nordwestl. Adlergebirge. DVk.östl.Böhm. 9,7—25.

208. (E. Langer), Hochzeitsgebräuche des Riesengebirges vor 1803 und 1814. DVk.östl.Böhm. 8,105—171.

209. (E. Langer), 'Kurze anleitung wie man auf eine landhochzeit bei der löbl. bauerschaft bitten soll.' DVk.östl.Böhm. 8, 154—164.

210. G. Segers, Pannen. Volkskunde 20,210—214. — bei Baarle-Nassau (Holland) wird dem aus der kirche zurückkehrenden brautpaar eine katzenmusik gebracht und ein spruch gesprochen. nachher tanz.

211. I. J., Ett bondbröllop i Helsing på 1600-talet. Brage, Årsskrift 3,195—196.

212. K. V. Akerblom, Brölloppen i Kvevlaks. Brage, Årsskrift 1907,41—47.

Tod und begräbnis.

213. E. E. Reimérdes, Tod und begräbnis im aberglauben und sitte. Niedersachsen 15,40—42.
214. S., Das Totenlaken. Niedersachsen 24,291.
215. G. Kentenich, Böse geister beim leichenbegängnis. ZfrheinVk. 6,225.
216. K. Häberlin, Trauertrachten und trauerbräuche auf der insel Föhr. ZfVk. 19,261—281.
217. Freybe, Das alte deutsche leichenmahl in seiner art und entartung. Gütersloh, C. Bertelsmann. 1909. 8°. 86 s. 1,20 m., geb. 1,80 m. (nicht eingesehen.)
218. A. Ahrens, Totenkronen aus Mecklenburg. (mit 3 abb.) Niedersachsen 15,133.
219. I. A., Totentrunk in Morter und Martell. Der sammler 3,33—34. — nach dem totentrunk bedankt sich der meßner im namen der hinterbliebenen bei den trauergästen durch eine längere rede.
220. A. De Cock, Een oud gebruik in onze kerken. Volkskunde 20,30—32. 72—73. — bei begräbnissen stroh auf den kirchenboden legen.
221. D. H. M. Read, Opening Windows . . ., for the Dead. Folk-lore 20,229.
222. E. Wright, (Symbolic gifts). Folk-lore 20,233. — schokolade wird von großmutter und mutter auf das grab eines jungen mannes gelegt, der diese stütze sehr geliebt hatte.
223. M. Petersen. Vågestue og begravelse på Ærø. Danmarks folkeminder nr. 4,22—23.

Hausbräuche.

224. Frau M. Abbes v. Bennigsen, Eine fast vergessene speise unserer vorfahren. Niedersachsen 15,89. — buchweizen-speisen.
225. K. Reiterer, Freßglocken in den alpen. ZföVk. 15, 40—41. glocken in form einer reifscheibe, um die hausleute zum essen zusammenzurufen.
226. O. Monke, Bauopfer. Brandenburgia 18,22. — skelett-teile eines menschen unter der schwelle eines hauses im Ost-havelland.

c) Gesellschaftliches leben.

227. R. Hildebrandt, Der 'blumenkranz' Posener land 4,270, — umzug und tanz bekränzter burschen und mädchen in der zeit vor der ernte.

228. Chr. Schlag, Spinn- und hutzenstubenwesen im Vogtlande und in Ostthüringen. Land 18,32—35. 54—56. 73—75.

229. M., Eine polizeiverordnung über spinnstuben. Niedersachsen 14,167.

230. J. Stibitz, 'Vom faderschleißn und fadermannl'. Land 17,172—174. — in Deutsch-Böhmen werden an winterabenden federn geschloßen. am schlußfest wirft einer aus der knabenschaft einen aschentopf mit einem spottvers in die stube.

231. J. Olsen, Kartegilde på Lolland. Danmarks folkeminder nr. 4,21—22. — burschen (in frauenkleidern) und mädchen feiern im winter das (Woll-)Kardenfest mit tanz. zum erkennen der männer und frauen werden äpfel in den schoß geworfen.

232. —pp—, Nattfrierier i Närpes och Övermark. Brage, Årsskrift 3,123—126. — nächtlicher kiltgang.

233. G. v. Detten, Wirtshaus und schenke im mittelalter, leben und verkehr in denselben. Niedersachsen 14,144—146.

234. A. Zindel-Kressig, Maienbaum. AfVk. 13,152—153. — aufrichtung eines geschmückten baums durch die jungmannschaft beim einzug eines neuen wirtes (Kt. Schaffhausen).

235. Fr. C. Amlinger, Die nachbarschaft in Trechtinghausen a. Rh. ZfrheinVkk. 6,205—209.

236. Helene Höhnk, Die Kremper schützengilde. Niedersachsen 14,462—464. — gildenfest nach johannis. fahnen-schwenken. umzüge mit trommeln.

237. R. Weser, Die Sebastianus-bruderschaft zu Gmünd. Schwäb. archiv 27,65—70.

238. W. Hermann, Die schlägergesellschaft. Land 18,56—57. — in Reps (Siebenbürgen) bestand bis 1876 eine genossenschaft zur vertilgung der wölfe.

239. R. Weser, Ein schützenfest zu Gmünd im jahre 1480. Schwäb. archiv 27,113—117.

240. P. Wimmert, Kirmesgebräuche aus Coblenz-Lützel. ZfrheinVkk. 6,217—218.

241. Diehl, Amtliche berichte über die kirchweihfeiern in der Obergrafschaft aus den jahren 1737—1740. HessBlVkk. 8, 100—111.

242. Gertrud Meyer, Tanzspiele und singtänze. Leipzig, Teubner. 1907. — bespr. ZföG. 59,1112—1113 v. J. Pawel.

243. Gertrud Meyer, Volkstänze. Leipzig und Berlin, B. G. Teubner. 8°. IV,50 s. kart. 1,20 m. [nicht eingesehen.]

244. E. Lucerna, Tiroler volkstänze. DdVl. 11,36. 54.

245. Popelak, Steirische tänze. DdVl. 11,70.

246. 12 folkdanser med beskrifningar, udgifna af Brages sektion för folkdans. Helsingfors 1907. 8°. 29 s. 1 kr.

247. O. Andersson, 'Svenska fackeldansen' i Finland. Brage, Årsskrift 3,36—54.

248. O. Andersson, Über schwedische volkslieder und volkstänze in Finland. Brage, Årsskrift 3,145—176. — die tänze sind auf s. 161 ff. behandelt.

249. K. Wehrhan, Dorfbackhäuser. ZfrheinVk. 6,66.

250. J. Kohlbecher, K. H., F. C. Amlinger, A. Boßler, Gemeindebackhäuser. ZfrheinVk. 6,196—204.

251. K. H., Dorfbrennhäuschen. ZfrheinVk. 6,291—292.

d) Landwirtschaftlicher brauch.

252. J. Peter, Der hauer [rebbauer]. eine dorfgestalt aus dem niederösterreich. weinlande. Land, 18,35—27.

253. R. Eder, Aus dem leben der niederösterreichischen hauer-[winzer-]bevölkerung. ZföVk. 15,182—184.

254. R. Schmidt, Hirt und herde in Eberswalde. Brandenburgia 18,27—28.

255. Schäferpfiß. Niedersachsen 14,206. 291.

256. B. Martiny, Wörterbuch der milchwirtschaft. 2. aufl. Leipzig 1907. — vgl. Jsb. 1908,2A,168. — angez. ZSprV. 24,78 v. K. Scheffler; Egerland 13,54 v. A. John; AfVk. 13,70 v. E. Hoffmann-Krayer.

257. H. Zahler, Milch, käse und ziger im Ober-Simmental. AfVk. 13,1—30. — reich illustrierter aufsatz über butter-, käse- und zigerbereitung nebst zugehörigem gerät.

258. Elise Wendlinger, Des Tiroler unterländer bauern heimfahrt von der alm. ZföVk. 15,41—42.

259. F. Bockhorn, Das braken. Niedersachsen 14,166. — braken = flachs- und hanfbrechen.

260. Regine Ziegler, Erntezeit im siebenbürgischen dorf. Land 17,507—509.

261. K. Z., Ein schlesisches guts-erntefest. Land 17,463—465.

262. R. Mielke, Über die aufnahme der getreidepuppen. MdVerbandes nr. 10, s. 6—8.

263. A. Binna, Absagen. ZföVk. 15,148. — brauch am letzten dreschtage. ein bursche wurde von den dreschern bis zu einem bestimmten punkte verfolgt; wenn vorher gefangen, als strohmann umgeführt. hernach abdrischmahl.

264. H. Abels, 'De britzen un de brellen'. Niedersachsen 14,327. — durchbläuen eines faulen dreschers unter hersagen eines reims.

265. Kühnau, Schlesische flurumzüge, besonders das saatenreiten. MSchlesVk. 11,173—186.

266. R. Eder, Der bock als entdeckter der weintraube, der 'weinbergbock' und die 'weinberggoas'. ZföVk. 15,180—182. — sage, daß der bock die traube entdeckt habe. das verehren oder aufstellen von mit trauben behangenen pyramiden oder bockgestalten in Niederösterreich (s. nr. 267).

267. L. Linsbauer, Die 'weinberggoas'. ZföVk. 15,112—116. — in der umgebung von Mistelbach (N.-Ö.) wird guten bekannten eine mit trauben und fruchten behangene ziegenartige figur geschenkt.

268. F. Wefing, Messbeer [mistbier]. Niedersachsen 15,19. — abgabe der kleinbesitzer an die bauern, durch deren land sie den dünger führen durften. daran schließt sich eine kleine festlichkeit.

269. E. Bödeker, Ein alter brauch und seine bedeutung. Niedersachsen 15,77. — während der brutzeit der gänse eine sense ohne stiel im brutstall aufhängen. (wohl ein mittel gegen behexung.)

270. K. Wehrhan, Landwirtschaftliche bindebräuche. Niedersachsen 15,35.

271. H. Laue, Landwirtschaftliche bindebräuche. Niedersachsen 15,77.

e) Berufsleben. volkstümliche industrien.

272. M. Heyne, Das alte deutsche handwerk. Straßburg 1908. — vgl. Js. 1908,20,263. — angez. AfdA. 33,233 von E. Otto.

273. K. Wehrhan, Mit gunst! sitten, bräuche und feste des deutschen handwerks. (Hillgers illustr. volksbücher bd. 113.) Berlin u. Leipzig, Hermann Hillger. [1909.] 8°. 96 s. 0,30 m.

274. Johanna Schmidt, Über das Tiroler fuhrmannswesen alter zeit. DdVl. 11,103.

275. F. Wefing, Pur'n. Niedersachsen 15,19. — die 'pur'n' ist ein korb, in dem die in den schleusen der Wümme gefangenen aale verwahrt werden.

276. Gebhardt, Zimmermannsspruch. MSchlesVk. 11, 210—212.

277. K. Prümer, Der 'gute montag' der Münsterischen bäckergilde. ZfrheinVk. 6,19—23. — am 1. montag nach pfingsten findet ein schießen der bäcker mit fahنشwingen statt.

278. Jean-Julien, Le droit du watillon. Le pays lorrain 6,45. — 'watillon' ist ein steinhart gebackenes brot, das die metzger von Metz jährlich am 4. februar in das kloster Saint-Arnould brachten, und das der küchenjunge zerbrechen mußte. daran schloß sich ein mahl.

279. W., Das kirchengickeltragen. Das land 17,134. — ein neuer turmhahn wird im landkreise Wiesbaden von dem (spengler-?)gesellen im dorfe heruntergetragen und dabei unter aufsagen eines spruchs geld eingesammelt.

280. W. H. G. Sørensen, Om smedene på Møn. Danmarks folkeminder nr. 4,23—24. — vermischter aberglaube und abergläubischer brauch der schmiede.

281. K. Wehrhan, Bindespruch der handlinger. — noch ein bindespruch der mauerer und zimmerleute. Niedersachsen 14,150.

282. L. Niemann, Schnürspruch aus der Lüneburger heide. Niedersachsen 14,150.

283. J. Fischer, Die holzschachtelerzeugung im Altvatergebirge. ZföV. 15,152.

284. J. Fischer, Der anbau und die verarbeitung des flachses im Altvatergebirge vor ca. 50 jahren. ZföV. 15,150—152.

285. W. Förtsch, Allerlei vom flachse. Land 18,93—94. — flachsbau und spinnen in der Rhön.

286. A. Koerth, Über flachsbau und leinwandbereitung im Posener lande. 'Aus dem Posener lande' 4,286—288.

287. J. Fischer, Die leinözübereitung im Altvatergebirge. ZföV. 15,152.

288. P. Drechsler, Bergbau und bergmannsleben in Schlesien. ein lesebuch für bergleute und bergmannsfreunde. Kattowitz, Gebr. Böhm. 1909. (nicht eingesehen.) — angez. MSchlesV. 11,218 v. Siebs.

f) Rechts- und verfassungsbrauch.

289. J. Raben, Die hausmarken in der kirche St. Marien in Sonderburg. Heimat 19,231—232.

290. A. Vierling, Hausmarken und ähnliche zeichen. VkstV. 7,85—91.

291. Wahrzeichen der alten gerichtstätte 'ton stenern Crüce binnen Ahus und Ottensteene'. Niedersachsen 15,76.

292. G. Keßler, Das hochgericht zerschlagen. AfV. 13, 210. — bevor der galgen niedergerissen wurde, umwandeln ihn die bauleute, und jeder gab ihm einen hammerschlag.

293. A. Hellwig, Mystische meineidszeremonien. ARelW. 12,46—66.

294. E. v. Künßberg, Über die strafe des steintragens. Breslau 1907. — vgl. Js. 1907,20,85. — angez. HessBlV. 8,144 von A. B. Schmidt; Anz. germ. nat.-mus. 1909,57 von H. Reifferscheid.

295. E. Hoffmann-Krayer, Flasche=schandstein. ZföV. 15,45. ältere belege für das flaschentragen in Österreich.

296. P. Drechsler, Ein alter vertragsbrauch. MSchlesV. 11,208—210. — die kontrahenten 'tippen' mit dem finger in ausgegossenes bier, schnaps, salz.

297. P. Beck, Volksgericht im Montavon. ZfV. 19,95. — bestrafung eines fremden liebhabers.

298. J. B., Zeden in Brabant en Limburg. Driem. bl. 9, 18—19. — das 'tafelen', eine katzenmusik mit volksjustiz (spottpuppen, dachabdecken usw.) bei gewissen vergehen.

299. Ketelmuziek te Hingene. Volkskunde 20,186—187.

g) Kirchlicher brauch.

300. A. Dettling, Die festfeier der translation des hl. Justus in Ingenbohl 1697. AfV. 13,127—136. — festspiel und prozession.

h) Schulbrauch.

301. D. Kropp, Der lustige tag der protestantischen waisenkinder in Bremen um 1830. Niedersachsen 15,19.

i) Spiel.

302. K. Wehrhan, Kinderlied und kinderspiel (Handbücher zur volkskunde bd. IV). Leipzig, Heims. 1909. 8°. 189 s. 2 m. — Národopisný věstník 4,125 v. F. V. Výkoukal.

303. J. Bolte, Zeugnisse zur geschichte unserer kinderspiele. ZfV. 19,381—414.

304. H. A. Rausch, Kinder-spiel/oder spiegel dieser zeiten. Straßburg 1632. JbEls.-Lothr. 25,142—153.

305. H. A. Rausch, Das spielverzeichnis im 25. kapitel von Fischarts 'Geschichtklitterung' (Gargantua). dissertation. Straßburg. LXXII,93 s. [nicht eingesehen.] — angez. HessBlV. 8,142 v. H. Helm.

306. L. Sainéan, (Fischarts spielverzeichnis). Revue des études rabelaisiennes 7,234—236. [n. gel.]

307. K. Lohmeyer, Kinderlieder und -spiele der Saar- gegend im lichte der kulturkunde. ZfrheinV. 6,81—111. — darunter auch festreime: neujahr, dreikönige, fastnacht, lichtmeß, sommersonnenwende, mailehen, kirchweih.

308. J. Mayer, Kinderspiele aus der Eifel. ZfV. 19, 416—417.

309. G. Laufer, Bemerkungen zu K. Wehrhan 'Kinderspiele aus Lippe'. ZfrheinV. 6,60—62.

310. K. Mautner, Unterhaltungen der Güller holzknechte. ZföV. 15,161—169. — vorwiegend spiele.

311. W. Dobbrick, Abzählreime aus der provinz Posen. Ans dem Posener lande 4,74—75. 100—101. 121—123.

Jahresbericht für germanische philologie. XXXI. (1909.) II. Teil. 9

312. D. Kropp, Hahnenkämpfe in Bremen. Niedersachsen 15,19.
313. O. Monke, Havelländisches kinderspiel. Brandenburgia 18,111. — 'Der alte geizhals zählt sein geld'.
314. S. Neumann, Das kesselspiel ('kabbeln') im kreise Beeskow-Storkow. Land 18,95. — messer in die erde werfen.
315. B. Schmidt, Vom modernen Berliner murmelspiel. Brandenburgia 18,89—96.
316. F. Pradel, Ein altes spiel. MSchlesVsk. 11,56—58. — flache steine über eine wasserfläche hüpfen lassen.
317. Elisabeth Lemke, Ein uraltes kinderspiel. Land 17, 415—417. — fangsteinchenspiel.
318. K. Z., Fangsteinchenspiel in Pommern. Land 17,489.
319. O. Heilig, Zum spiel von der goldenen brücke. ZfVsk. 19,414—416.
320. G. Bötticher, Ein kartenspiel. ZfdU. 23,260. — 'kommödche' am Rhein.
321. A. De Cock en Is. Teirlinck, Kinderspel en kinderlust in Zuid-Nederland. VII. VIII. Gent 1907. 1908. — vgl. Jsb. 1907,16,121; 20,141; 1908,20,322. — angez. AfVsk. 13,214 v. E. Hoffmann-Krayer.
322. L. Verwimp, 'Papeschere doen' (ein spiel). Biekorf (Brügge) 20,224.
323. W. de Vries, Schaapherderspelen. Driem. bl. 9,67—70.
324. 20 sånglekar med beskrivningar, udgivna af Brages sektion för folkdans. Helsingfors 1908. 8°. 34 s. 0,50 kr.

F. Volksglauben.

1. Zusammenfassende darstellungen und vermischter volksglauben.
325. A. Lehmann, Aberglaube und zauberei. Stuttgart 1908. — vgl. Jsb. 1908,20,330. — angez. ZföVsk. 15,57 von O. Jauker.
326. A. De Cock, Spreekwoorden, zegswijzen en uitdrukkingen op volksgeloof berustend. Volkskunde 20,22—30. 45—54. 102—109. 168—178. 214—225.
327. A. Hellwig, Zufall und aberglaube. Globus 95, 293—297.
328. L. Strackerjan, Aberglaube und sagen aus dem herzogtum Oldenburg. 2. wesentl. erweiter. aufl., hrsg v. K. Willoh. 2 bde. 8°. Oldenburg, Gerhard Stalling. 1909. 7,20 m. — angez. ZfVsk. 19,470; HessBlVsk. 8,202 v. E. Pleitner; Niedersachsen 15,114 v. H. Schönhoff.

329. O. Monke, Volksaberglaube (Uckermark, gegend von Neuensund). Brandenburgia 18,111.

330. J. Endt, Sagen und schwänke aus dem Erzgebirge. der zauberer P. Hahn, der wunderdoktor Rölz und anderes. (Btr. z. d.-böhm. vk. X. bd.) Prag, J. G. Calve. 1909. 8°. XVI, 247 s. 3,50 m. — Pater Adalbert Hahn und Joh. Bapt. Rölz mit ihren zauberstücken und wunderkuren. vermischte erzählungen und schwänke aus dem Erzgebirge. — anhang: P. Hahn, Der Faust des Erzgebirges. gesammelte erinnerungen an den wunderkaplan von Platten. erzählt von Alexis Kolb.

331. O. Knoop, Aberglaube und brauch aus der provinz Posen. Aus dem Posener lande 4,181—183. 204—206. — I. liebe, brautstand, hochzeit, ehe.

332. L., Verschiedene aberglauben aus Ciessau, kr. Neustadt. MKaschVk. heft III, 103—104.

333. O. Rudert, Kleine mittheilungen. MSächsVk. 5,88. — vermischter aberglauben.

334. S. N., Abergläubischer rat. Land 18,75. — todesorakel, warzen vertreiben, tierkrankheit, tagwahl in Pommern.

335. K. Schiffmann, Dokumente des aberglaubens aus Österreich ob der Enns. AKultG. 7,31—67. — geistererscheinungen und schwarzkunstprozeß älterer zeit nach aktenmäßiger überlieferung.

336. W. Tschinkel, Zur Gottscheer volkskunde. ZföVk. 15,169—178. — I. aberglaube. II. volksheilkunde (mit verschiedenen segnen). III. wetterregeln. IV. legenden.

337. Fr. Höchsmann, Zur volkskunde. KblSiebLk. 32,11. — in den '13 tagen' (Zwölften) zwischen dem 1. christtag und dem 6. jan. darf in St. Georgen (Siebenbürgen) nur im hause gegessen und keine bohnen, kohl oder rüben gekocht werden. — die nachgeburt einer kuh, in den brunnen geworfen, macht das wasser besser und bringt dem trinkenden glück.

338. F. Fischer, Abergläubisches aus Hilbetten. VköBöhm. 9,53.

339. E. Botha, Abergläubisches aus Zöllnei und umgebung. VköBöhm. 9,46—52.

340. F. Heinemann, Bibliographie der schweizerischen landeskunde. fasz. V,5: aberglaube, geheime wissenschaften, wundersucht. 1. hälfte. Bern, Wyß. 1907. — bespr. Lit. rundschau f. d. kath. Deutschl. 35,184—185 v. Sauer.

341. O. Stoll, Zur kenntnis des zauberglaubens, der volksmagie und volksmedizin in der Schweiz. Jahresber. d. geogr.-ethn. ges. in Zürich 1908—1909. 172 s. u. 6 taf. 8°. — wertvolle, stofflich sehr reiche abhandlung.

342. W. Manz, Volksglauben im Sarganserlande. AfVk. 13,206—208. — zwiebelorakel. einfluß des mondes. hexenglauben. zaubersprüche. verschiedenes.

343. N. Kocherhans, Volksglauben aus dem Basel-land. AfVk. 13,64. — alldruck und gegenzauber. tieramulette (Fledermaus, Wiedehopf). grenzsteinversetzer. durch zauber töten und krank machen. treffzauber.

344. G. Landtman, Nyländsk folktro. Brage, Årsskrift 3,55—62.

345. J. Tegengren, Skrock och vidskepliga föreställningar från Närpes. Brage, Årsskrift 1907,37—40.

346. E. J. Ladbury, Charlotte S. Burne, S. O. Addy, Scraps of English folklore III. Folk-lore 20,342—349. — vermischter aberglaube aus Worcestershire and Yorkshire.

2. Zusammenfassende monographien.

347. K. Wehrhan u. Olbrich, Die freimaurerei im volks- glauben. eine umfrage. MdVerbandes nr. 10, s. 14—20.

348. K. H., Zur umfrage über freimaurerei. ZfrheinVk. 6,146—148.

349. K. Wehrhan, Hessische sagen und geschichten über die freimaurer. HessBlVk. 8,153—168.

350. K. Wehrhan, Wie erklärt sich das volk den namen 'freimaurer', und warum ergeht es diesen im leben nie schlecht? ein beitrage zu dem kapitel: Freimaurerei und volkskunde. ZfrheinVk. 6,1—13.

351. R. Reichhardt, Soldatenaberglaube. Braunschweig. landeszeitung, 18. aug. 1909.

352. A. Speyer, Die mäuse im volksmunde und im aber- glauben. Straßburger post, 27. juni.

353. F. Wichmann, Der kuckuck im volks- glauben. unter- haltungsbeilage z. 'Bayer. kurier'. 1909(nr. 36),142—143.

354. Th. Zachariae, Das vogelnest im aberglauben. ZfVk. 19,142—149.

355. J. Mayer, Pflanzenkultus in der Eifel. ZfrheinVk. 6,136—141.

356. O. Schell, Der donnerbesen in natur, kunst u. volks- glauben. ZfVk. 19,429—432.

357. A. Hellwig, Verbrechen und aberglaube. Leipzig 1908. — vgl. Js. 1908,20,332. — angez. HessBlVk. 8,70 von A. Abt; Schweiz. rundschau 9,408 von A. Hättenschwiller; AfVk. 13,310 v. E. Hoffmann-Krayer; Allg. Litbl. 17,654 v. R. F. Kaindl; Cbl. 60,982; Arch. f. d. ges. psychologie 15,182

von K. Oesterreich; Mitt. d. anthr. ges. in Wien 38,349 von R. Lasch.

358. K. Wehrhan, Aberglaube betr. unehrlicher personen und handlungen. ZfrheinVk. 6,225—226. — einer gefängnis-schließerin und ihrer wohltäterin wurde im jahre 1875 das ehrliche begräbnis verweigert.

359. M. Landau, Hölle und fegefeuer in volksglaube, dichtung und kirchenlehre. Heidelberg, Carl Winter. 1909. [n. gel.]

3. Einzelne gebiete des volksglaubens.

a) Dämonen. Gespenster. Seelen.

360. K. de Wyl, Rübezahlforschungen. Breslau, M. & H. Marcus. 1909. 8°. VIII,159 s. (nicht eingesehen.) — angez. MSchlesVk. 11,216 von —p—.

361. H. Dehning, Von zwei poltergeistern. Das land 17, 150—153. — der 'Hödeke' von Winzenburg und der 'Hinzelmann' von Hudemühlen (Niedersachsen).

362. P. Drechsler, Oberschlesisches vom Wassermann. MSchlesVk. 11,212—214.

363. Caroline T. Stewart, Die entstehung des Werwolf-glaubens. ZfVk. 19,30—51.

364. J. Klapper, Die schlesischen geschichten von den schädigenden toten. MSchlesVk. 11,58—93. — Vampirglaube und sonstiger glaube an schädigung durch verstorbene.

365. Fr. Zurbonsen, Das zweite gesicht nach wirklichkeit und wesen. Köln, J. P. Bachem. [1908]. 8°. 108 s. 1,60 m. — angez. ZfrheinVk. 6, 76 v. K. Wehrhan.

b) Zauber und gegenzauber.

366. S. Seligmann, Der böse blick und verwandtes. ein beitrag zur geschichte des aberglaubens aller zeiten und völker. mit 240 abb. 2 bände. Berlin, Hermann Barsdorf. 1910 (weihn. 1909). 8°. LXXXVIII,406; XII,526 s. br. 12 m.; geb. 15 m.

367. K. Wehrhan, Eine weiße frau. ZfrheinVk. 6,225. — zauberkundige frau in Hameln.

368. K. Wehrhan, Zur wünschelrute. ZfrheinVk. 6,151.

369. J. Voß, Schutzmittel gegen unglück und hexen. Heimat 19,27. — verpflocken von bilsenkraut in dem eckständer eines hauses in Lemkenhafen a. F.

370. O. Schulte, Habt acht auf türschwellen bei dem ab-bruche von häusern und stallungen. HessBlVk. 8,48—51. — segen gegen behexung in die schwelle verpflockt.

371. H. Bächtold, 'Wie vernagelt sein'. AfVk. 13,

208—209. — die redensart aus dem bekannten bosheitszauber des 'vernageln' erklärt.

372. K. Diederichs, Von zauber- und wundersteinen. Kosmos 6,74—77. — 'donnerkeile', 'schlangenzungen', 'krötensteine', 'bonifaziuspfennige', 'sonnensteine' u. a. mit abbildungen.

373. Fr. C. Amlinger, Diebsschlüssel. ZfrheinVk. 6,64—65. — finger eines unschuldigen Kindes.

374. H. v. Preen, 'Fraisbetter'. ZfvVk. 15,184—185. — amulett: rotseidenes band mit 19 teils eingeknüpften, teils angebundenen gegenständen (heiligenbilder, reliquien, 'feigen', eberzahn, münzen, bocksbart, malachit, koralle, blutstein).

375. F. Tetzner, Wurzeltalismane. Globus 95,126—127. — kaiser Karl V. gibt dem herzog August von Sachsen und dieser dem kurfürsten Moritz eine wurzel 'vor das blut vorstellen'.

376. A. Hellwig, Prozelstalismane. Globus 95,21—24. — verschiedene zaubermittel, um den ausgang eines prozesses günstig zu gestalten.

377. Fr. C. Amlinger, Drei kreuze aus gesegnetem wachs. ZfrheinVk. 6,288. — wurden über der schlafzimmertür festgeklebt, um den Mar abzuhalten (Bingen).

378. D. Rorie, Scottish amuletts. Folk-lore 20,231—232.

379. D. M'Kenzie, Crossing straws as a [rain] charm. Folk-lore 20,353—354.

380. E. Lovett, Amuletts from Coster's Barrows in London, Rome and Naples. Folk-lore 20,70—71. — bei kleinen feilträgern in armen quartieren Londons, Roms und Neapels gekaufte amulette.

381. Charlotte S. Burne, 'Sympathetic' magic. Folk-lore 20,232—233. — vf. erzählt, 1. wie sie als kind eine unbeliebte nachbarin in thon geformt und zu den selbstgeformten töpfen gelegt habe (zauber?), 2. von einer vernichtungszeremonie beim spiel (auf einen stock, den der bruder feierlich zerbrochen, mit den worten 'abolish, abolish' schlagen).

Zaubersprüche und -segn.

382. Über zaubersprüche. MBayVk. 1909,137—141.

383. H. Clauß, Alte segensprüche aus dem Ries. MBayVk. 1909,141—143.

384. K. Drewes, Besprechungsformel. Niedersachsen 15,35.

385. O. Meisinger, Zwei beschwörungsformeln aus steinen bei Lörrach. ARelW. 12,579.

386. K. Helm, Tumbo sa3 im berge. HessBlVk 8,131—135.

387. C. Schumann, Segen- und heilsprüche aus Lübeck

und umgegend. Heimat 19,137—140. 164—166. 190—192. 207—210. 225—228.

388. Segen und gebete. D. gaue 10,64—74.

389. K. Vormeng, Schußseggen und schußschutz. Brandenburgia 18,48.

390. E. Hoffmann-Krayer, Ein zauberseggen gegen böse geister. AfVvk. 13,151—152.

391. K. Wehrhan, Schutzbrief aus Walldürn. Alem. 37, 57—58. — ein amulettzettel mit lied auf das blutwunder von Walldürn.

392. Fr. C. Amlinger, Alter feuerseggen. ZfrheinVvk. 6,64.

393. K. H., Brandbesprechung. ZfrheinVvk. 6,292.

394. K. Wehrhan, Besprechen der rose. ZfrheinVvk. 6,293.

395. K. Wehrhan, Ausgezogene zähne. ZfrheinVvk. 6,294.
— zähne wirft man in ein mauseloch und spricht: 'mäuschen, mäuschen, gib mir ein beinchen, da hast du ein steinchen' (Lippe).

396. R. Thielemann, Ein bärmutter-seggen. HessBlVvk. 8,135—137.

397. H. Krüger, Besprechungsformel. Niedersachsen 15,77.
— bei vieherkrankung in Mecklenburg.

398. Ein heilspruch. MBayVvk. 1909,150. — seggen gegen den haarwurm.

399. Fr. C. Amlinger, Auch ein heilmittel. ZfrheinVvk. 6,64. — beschwörung des schwängerers durch das verführte mädchen.

400. F. Grendon, The anglo-saxon charm. JAmFL. 22, 105—237. — ausführliche monographie über die ags. seggen. inhalt: The manuscripts and editions. — General characteristics of spell. — Classification of charms. — List of charms not included in the text. — Chronological list of editions. — Text and translation. — notes.

Hexen.

401. B. Kahle, Hexenwesen und allerlei aberglaube der gegenwart. Alemannia 37,3—22.

402. N. Paulus, Der hexenwahn bei den Zwinglianern des 16. jhrh. Hist.-polit. bl. 144, nr. 8.

403. K. Wehrhan, Eine 'hexen'klage. ZfrheinVvk. 6, 227—228.

404. Th. Ries, Hexenprozeß in Treffelstein-Schneeberg 1572. D. gaue 10,303—307.

405. A. Hellwig, Der hexenmord zu Forchheim. Pitaval der gegenwart 5,170—195.

406. A. Hellwig, Ein forensischer fall von hexenglauben. MSächsVvk. 5,26—28.

407. A. Hellwig, Ein diebstahl unter benutzung des hexenglaubens. ZfrheinVk. 6,13—19.
408. A. Dachler, Hexen- und gespensterglaube. ZföVk. 15,147—148.
409. E. Botha, Hexengeschichten aus Zöllnei u. umgebung. VköBöhm. 9,54—58.
410. E. B., Ein hexenprozeß aus dem jahre 1582. mitgeteilt aus den Lohnerschen kollektaneen der stadtbibliothek Thun. Blätter für bernische geschichte 5,220—222.
411. G. Rellstab, Ein hexenprozeß in Riggisberg. 1667. Blätter f. bernische geschichte 5,288—292.

c) Volksmedizin und -hygiene.

412. O. v. Hovorka u. A. Kronfeld, Vergleichende volksmedizin. Stuttgart 1908. — vgl. Jsb. 1908,20,378. — angez. DLz. 1909,178 v. W. Ebstein; AKultG. 7,106 v. H. Schelenz; Globus 95,160 v. R. Andree; HessBlVk. 8,74 v. M. Höfler; Alem. 37,62 v. K. Baas; ZfVk. 19,339 v. P. Bartels; MJüdVk. 12,95 v. A.; DLz. 1909,1852 v. W. Ebstein; MJüdVk. 12,95 v. A.; ZfrheinVk. 6,229 von K. Wehrhan; AfVk. 13, 311 von E. Hoffmann-Krayer; Mitt. d. anthr. ges. in Wien v. Lasch; Cbl. 60,1141.
413. M. Höfler, Volksmedizinische botanik. Wien [1908]; — vgl. Jsb. 1908,20,381. — angez. ZfVk 19,340 v. P. Bartels. Národopisný Věstník česk. 4,220 v. F. V. Vykonkal; HessBlVk. 8,201 v. G. Sticker, ZfrheinVk. 6,295 v. K. Wehrhan.
414. M. Höfler, Die volksmedizinische organotherapie und ihr verhältnis zum kultopfer. [1908.] — vgl. Jsb. 1908,20,380. — angez. ZfrheinVk. 6,73 v. K. Wehrhan; AfVk. 13,311 von E. Hoffmann-Krayer.
415. H. Deichert, Wissenschaftliche und volkstümliche heilkunst im 16. jahrh. Hannoversche geschichtsblätter 12,113—167. — stoffreiche, eingehende abhandlung.
416. X. Erlmeier, Sympathie-kuren. D. gaue 10,39—40.
417. J. Dillmann, Alte abergläubische mittel. ZfrheinVk. 6,288—291. — volksmedizinisches.
418. M. Höfler, Das Malum malannum. Janus (Harlem) 13. jahrg. [sonder-abzug]. — m. m. ist ein krankheitsnamen.
419. E. Hahn, Übertragung von krankheiten auf bäume. ZfVk. 19,174—175.
420. H. v. Preen, Einkeilen von krankheiten im Innviertel. ZföVk. 15,184.
421. K. Wehrhan, Um das wiederkommen einer krankheit zu verhindern. ZfrheinVk. 6,67. — geheilte müssen das **kranken-**

haus durch eine andere tür verlassen, als durch die sie hereingekommen.

422. M. Bergleiter, Zur volkskunde. KblSiebLk. 32,70. — gegen die fallsucht: katzenblut. bei schwerer geburt: glockenwasser.

423. K. Wehrhan, Mittel gegen das gerstenkorn. ZfrheinVk. 6,67. — durch sieb sehen; von einer alten frau ansucken lassen.

424. K. Wehrhan, Gegen gicht und rheumatismus. Zfrhein. Vk. 6,293. — ameisen.

425. Jean-Julien, Les pains de Saint-Blaise. Le pays lorrain 6,44—45. — am Blasiustag, 3. febr., werden in Metz die brötchen geweiht, die als wirksames heilmittel gegen tierbisse und halsweh verwendet werden.

426. P. S., Tierheilung. ZfrheinVk. 6,150.

427. M. Höfler, Das mankei oder murmeltier. ein kapitel aus der deutschen volkmedizin. Die Propyläen (München) 6,531—532.

428. M. Höfler, Das eichkatze. ein beitrage zur volksmedizin. Propyläen 7 (nr. 10), 152—154.

429. M. A. van Andel, Volksgeneeskunst in Nederland. Utrecht, J. van Boekhoven. 1909. 8°. 459 s. [nicht eingesehen.] — angez. volkskunde 20,189 v. A. De Cock.

430. Fr. Grøn, Folkemedicin i Setesdalen. Maal og minne. norske studier 1909. heft 2. (nicht eingesehen.)

431. D. H. M. Read and E. B. Pitman, Burial of amputated limbs. Folk-lore 20,226.

432. A. Martin, Deutsches badewesen. Jena 1906. — vgl. Js. 1908,20,411. — angez. ZfrheinVk. 6,228 v. K. Wehrhan.

433. F. v. Reitzenstein, Der kausalzusammenhang zwischen geschlechtsverkehr und empfängnis in glaube und brauch der natur- und kulturvölker. ZfEthn. 41,644—683. — geht auch auf den heutigen volks glauben über die herkunft der kinder, fruchtbarkeitsriten u. dgl. ein.

d) Landwirtschaftlicher und meteorologischer volks glauben.

434. A. Koerth, Einige gebräuche beim pflanzen von gartengewächsen. Aus dem Posener lande 4,145.

435. P. Beck, Kalenderregeln. Alem. 36,308—310.

e) Kirchliches im volks glauben.

436. F. Innerhofer, Zur Kummernus-legende. Der sammler (Obermais-Meran) 3,267—268.

437. E. A. Stüchelberg, S. Expedit. AfVk. 13,195—199. — Expedit hat sog. 'etymologische' patronate (rasche erledigung, guten ausgang von prozessen u. dgl.).

438. Ellen Jørgensen, Helgendyrkelse i Danmark. studier over kirkekultur og kirkeligt liv fra det 11. aarhundredes midte til reformationen. København, Hagerup. 1909. — angez. Danske studier 1909,191 v. Th. B. Bang.

439. J. O. Radlach, Zur literatur und geschichte der himmelsbriefe. Zs. d. ver. f. kirchengesch. in d. prov. Sachsen 5, heft 2.

440. A. Abt, Von den himmelsbriefen. HessBlVk. 8,81—100. — klassifikation der h.

441. Kirchner, Wider die himmelsbriefe. Leipzig 1908. — vgl. JsB. 1908,20,450. — angez. Posener land 4,276 v. C. Onnasch; ZfrheinVk. 2,296 v. K. Wehrhan.

442. K. Wehrhan, Rheingauische votive und weihegaben mit besonderer berücksichtigung von Marienthal. Mitt. d. ver. f. Nass. altertumskde. u. geschichtsforsch. 13,70—73. 92—98.

443. K. Wehrhan, Wachsvotive aus Kiedrich im Rheingau. ZfVk. 19,199—201.

f) Vermischter volksglauben.

444. P. S., Selbstmörder, ZfrheinVk. 6,65. — ein s. muß vom dache heruntergelassen werden, sonst spukt es in dem hause, in dem er sich das leben genommen.

445. K. Jünemann, Ein kriegsorakel? Niedersachsen 14, 451. — stellung der bohnenfrucht (*vicia faba*).

446. E. Meinck, Die verehrung der sonne bei den Germanen. Bayreuther Bl. 32, h. 4—6.

447. J. Köferl, Heilige quellen im Tachauer bezirke. Egerland 13,64—66.

448. K. Alberti, Heilige quellen, vorzugsweise im Ascher bezirke. Egerland 13,44—47.

449. J. Ceredig-Davies, Lucky horse-shoes. Folk-lore 20,95.

450. Marie Rehsener, Tiroler volksmeinungen über erdbeben. ZfVk. 19,198.

451. O. Monke, Volksaberglaube. Brandenburgia 18,88. — das knacken in den finger gelenken bedeutet reichthum (Westhavelland).

452. F. zur Steinwede, Das hakenkreuz in Niedersachsen. Niedersachsen 14,452.

453. P. Kahle, Das hakenkreuz oder swastika-zeichen in alter und neuer zeit. Niedersachsen 14,299—301.

G. Dorf- und hofanlage. Bauernhaus. Denkmäler.

1. Dorf.

454. R. Mielke, Das deutsche dorf. (aus Natur und geisteswelt nr. 192.) Leipzig, B. G. Teubner. 1907. 1,25 m. — vgl. Jsb. 1908,20,488. — angez. HessBlVk. 8,76 v. O. Schulte.

455. R. Mielke, Das dorf. ein handbuch der künstlerischen dorf- und flurgestaltung. Leipzig 1909. [nicht eingesehen.]

456. F. Tetzner, Die rundlinge des hannoverschen Wendlandes. Niedersachsen 14,140—143.

457. J. R. Bünker, Dorffluren und bauernhäuser im Lungau. Mitt. d. anthrop. ges. in Wien 39, heft 3 u. 4. (nicht eingesehen.)

458. A. Dachler, Dorf- und kirchenbefestigungen. Wien 1908. — vgl. Jsb. 1908,20,490. — angez. ZföVk. 15,59 von O. Jauker.

2. Hof.

459. G. v. Detten, Der westfälische bauernhof. Niedersachsen 14,440—441.

460. H. Heddewig, Der 'berg' [landwirtsch. betriebsgebäude] des Butjadinger bauernhauses. Jahrb. f. die geschichte d. herzogtums Oldenburg 17,138—146.

3. Haus.

461. Brenner, Über den fortgang der bauernhausforschung. Kbl. d. gesamtvereins 57, heft 5/6. [nicht eingesehen.]

462. Fr. Pfaff, Zum ländlichen hausbau. Alem. 37,52—56.

463. F. Weber, Von den ältesten wohnstätten. VkstVkd. 7,71—78.

a) *Deutsches Reich.*

464. W. Peßler, Die haustypengebiete im Deutschen Reiche. Deutsche erde 1908, heft 1/2. — vgl. Jsb. 1908,20,498. — bespr. Mitt. d. anthr. ges. zu Wien 39,294—299 v. R. Lasch.

465. W. Peßler, Die abarten des altsächsischen bauernhauses. Arch. v. f. anthrop. 36,157—182.

465a. W. Peßler, Die unterarten des altsächs. bauernhauses. Kbl. d. gesamtvereins 57, heft 5/6. [nicht eingesehen.]

466. W. Peßler, Der volkstümliche wohnbau an der Niederelbe, vornehmlich im hamburgischen amte Ritzebüttel. mit 54 textbildern, 4 tafeln u. 12 karten. Mitteilungen aus dem museum für hamburg. geschichte nr. 1. (5. beiheft zum Jahrbuch der hamburg. wissensch. anstalten XXVI.) Hamburg, Lucas Gräfe & Sillem. 1909. 4°. 107 s. — treffliche, reich illustrierte abhandlung des bekannten hausforschers.

467. Jansen, Das bauernhaus im herzogtum Oldenburg. Jahrb. f. die geschichte des herzogtums Oldenburg 17,53—92.
468. Haupt, Von einigen bestimmten aufgaben der forschung über das Schleswig-Holsteinische bauernhaus. Kbl. des gesamtvereins 57, heft 5/6. [nicht eingesehen.]
469. K. Mühlke, Kleinbürger- und fischerhäuser im Schleswigschen. Die heimat 19,29—34.
470. O. Schell, Die entwicklung des bergischen hauses. ZfVvk. 19,1—12.
471. W., Das strohdach in Schaumburg-Lippe. Niedersachsen 14,344.
472. Das fachwerksbauernhaus in den landbezirken Rothenburg o. T. und Uffenheim. VkstVvde. 7,26—29.
473. K. Henkelmann, Das bauernhaus des Odenwaldes. 1908. — vgl. Jsb. 1908,20,500. — angez. ZfrheinVvk. 6,74 von K. Wehrhan.
474. K. Rhamm, Probleme bajuvarischer hausforschung. ZföVvk. 15,45—51.
475. A. Dachler, Zu K. Rhamms problemen bajuvarischer hausforschung. erwidern. ZföVvk. 15,144—146.
476. C. Rustige, Das alemannische haus im Rheintal, der Bodenseegegend und dem Bregenzer wald. Alem. 37,151—154.
477. I. Gulowski, Das bauernhaus in der Kaschubei. II. MKaschVvk. heft III,87—98. — vgl. Jsb. 1908,20,503.

b) Österreich.

478. A. Dachler, Karte der österreichischen bauernhausformen. mit beigabe textlicher erläuterungen. (supplementheft VI zum XV. bande [1909] der 'Zeitschrift für österr. volkskunde'). Wien, Ver. f. österr. volkskunde, kommiss. Gerold & co. 1909. 8°. 9 s. 2,50 kr.
479. V. v. Geramb, Eine betrachtung der ostalpinen bauernhaustypen nach den grundrissen der wohnraumanlage. eine antwort auf Anton Dachlers kritik. ZföVvk. 15,138—141.
480. V. R. v. Geramb, Der gegenwärtige stand der hausforschung in den Ostalpen; mit besonderer bertücksichtigung der grundrißformen. Mitt. d. anthr. ges. in Wien 38,96—135.
481. A. Dachler, Noch einmal die ostalpinen bauernhaustypen. eine replik [auf nr. 479]. ZföVvk. 15,140—144.
482. J. R. Bünker, Das bauernhaus der gegend von Köflach in Steiermark. (mit abb.) WS. 1,121—163.
483. J. Schramek, Das Böhmerwaldbauernhaus. Prag 1908. — vgl. Jsb. 1908,20,511. — angez. ZföVvk. 15,57 von A. Dachler.

484. A. Baragiola, La casa villereccia delle colonie tedesche veneto-tridentine. Bergamo 1908. — vgl. Jsb. 1908,20,515. — angez. AfVk. 13,306 v. E. Hoffmann-Krayer; Bollett. della soc. geogr. it. Maggio 1909; Giornale stor. della lett. it. 1909,472; Il Marzocco 14, nr. 24 v. C. E.; Atti della accad. degli agiati in Rovereto 1908,311 v. L. S.; Sonntagsblatt des 'Bund' (Bern) 1909, nr. 26 v. Wa.; Deutsche erde 1909, heft 5 v. S. Günther.

c) Schweiz.

485. E. Gladbach, Charakteristische holzbauten der Schweiz vom 16. bis 19. jahrh., nebst deren innern ausstattung. nach der natur aufgenommen. 32 tafeln in lichtdruck und mehrere text-tafeln mit zahlreichen illustrationen im text. 3. aufl. Berlin, Bruno Hessling. 1906. fol. in mappe. 36 m. — angez. AfVk. 13,68 v. E. Hoffmann-Krayer (warm empfohlen).

486. J. Hunziker, Das schweizerhaus. V: Das dreisäßige haus. I. abt. Aarau 1908. — vgl. Jsb. 1908,20,516. — angez. AfVk. 13,69 v. E. Hoffmann-Krayer.

487. S. Schlatter, Unsere heimstätten wie sie waren und wurden. eine baugeschichtliche skizze. hrsg. v. Histor. verein d. kant. St. Gallen. mit 4 taf. in farbendruck und 29 illustr. im text. St. Gallen, Fehr'sche buchh. 1909. 4^o. 3 fr.

d) Übrige länder.

488. M. Schweisthal, Das belgische bauernhaus in alter und neuer zeit. Mitt. d. anthrop. ges. in Wien 38, nr. 5 u. 6.

489. C. Bengts och G. Nikander, Från en gammaldags by. Brage, Årsskrift 1907,30—36.

3. Teile des hauses. Hausrat.

490. L. Peters, Alte bauernhaustore. Niedersachsen 15,94.

491. J. Blau, Alt-Eisensteiner bauernhabe. ZföVk. 15, 117—127.

492. D. St., Türverschuß des bauernhauses (mit abb.). Niedersachsen 15,35.

493. Th. Maier, Der bäurische garten. D. gaue 10,302.

494. Elsa Brockhausen, Blumenstalen aus dem Kaunertal. ZföVk. 15,1—6. — durchbrochene und bemalte blumenbretter vor den fenstern.

495. L. Wiecher, Allerlei hausrat von der niederdeutschen feuerstelle. Niedersachsen 15,127—128.

496. A. Dreyer, Ein lied von dem hausrat des 15. jahrh. VkstVkde. 7,49—54.

497. J. S.-C., Niedersächsische bettbezüge. Niedersachsen 15,109.

498. K. Brunner, Ein holzkalender aus Pfranten [Pfronten im Allgäu?]. ZfVk. 19,249—261.

Kreuze.

499. A. Andrae, Alte kreuzsteine und grabsteine. Niedersachsen 15,62—68.

500. Kreuzsteine in Niedersachsen. Niedersachsen 15,92.

501. W. Crone, Kreuzsteine im Osnabrücker lande. Niedersachsen 14,384—387.

502. Mordkreuze. Brandenburgia 18,108.

503. Fr. Kempf, Die steinkreuze bei Ebringen. Zs. f. Freib. geschichtskde. 25,181—190.

504. F. Wilhelm, Weitere urkunden über beglaubigte stühnekreuze. Egerl. 13,22—23.

505. J. Brunner, Alte schmiedeiserne grabkreuze in den friedhöfen des kgl. bezirksamtes Cham. D. gaue 10,81—107.

H. Volkstracht.

506. O. Schell, Bergische trachten. Globus 95,231—235. 248—252.

507. M. Hellmich, Volkstracht in der gegend von Boyadel. MSchlesVk. 11,203—208.

508. H. Mankowski, Eine untergegangene frauentracht des Ermlandes. ZfVk. 19,438—439.

509. H. v. Schrötter, Vom 'Boßdook' [brusttuch]. Niedersachsen 14,197—199. mit abbildungen.

510. A. John, Trachtenkunde. Egerland 13,39. — bericht über einen aufsatz von K. Spieß in den Deutschen geschichtsblättern, hrsg. v. A. Tille 8,145.

511. A. Webinger, Tracht und speise in oberösterreichischen volksliedern. ZfVk. 19,96—101.

512. (E. Langer,) Frühere Adlergebirgstracht. VköBöhm. 9,3—6.

513. V. Roth, Zur trachtenkunde. KblSiebLk. 32,10.

514. E. S., Beitrag zur siebenbürgisch-sächsischen tracht. KblSiebLkde. 32,87. — nach aufzeichnungen a. d. J. 1757.

515. A. Zesiger, Berner trachten. Bll. f. bern. geschichte 5,132—146. — mit vielen abbildungen.

516. G. Kuratle, Die Toggenburger sennentracht (mit 15 abbildungen). Die Schweiz 13,29—40.

517. G. Kuratle, Die Toggenburger senn und seine tracht.

AfVvk. 13,95—104. — tracht und volkskunst im Toggenburg (kanton St. Gallen). reich illustriert.

518. Volkstrachten der nordfriesischen inseln vom anfang des XVIII. bis anfang des XIX. jahrhunderts. hrg. v. dr. Häberlin, Wyk a. F. Leipzig, Mohr & Dutzauer. 1909. (nicht eingesehen.) — 25 trachtenbilder in mappe, meist nach dem Rieterschen trachtenwerk von ca. 1806.

519. J. Tegengren, Något om folkdräkterna, särskilt Närpesdräkten. Brage, Årsskrift 3,85—90.

I. Gebäck. Vereinzelte gegenstände.

520. M. Höfler, Angebliche urahnen unserer festgebäcke ZfVvk. 19,173—174. — berechnete ablehnung der herleitung von lat. *collibium*, griech. *κόλλυβος* aus 'Hohlhippe' und der lat. *crepida*, gr. *κρηπίδες* aus 'krapfen'.

521. H. v. Schrötter, Noch eine folge figurenbrot und gebäckformen. Niedersachsen 14,121—122.

522. H. v. Schrötter, Spar- und geldbüchsen. (mit abb.) Niedersachsen 15,26—28.

523. Wibbe, Die nachtigall. Niedersachsen 14,362. — jetzt verschwundenes, scherzhaftes musikinstrument der knaben im Münsterlande.

524. Die nachtigall. Niedersachsen 14,415. — eine art weidenpfeife.

525. C. Bengts, Träslöjdsminnen från abc-tiden. Brage, Årsskrift 1907,48—52. — hölzerne buchstabierstäbchen.

K. Volkskundliche sammlungen.

526. K. Brunner, Die königl. sammlung für deutsche volkskunde auf der internat. ausstellung für volkskunst. Berlin 1909. ZfVvk. 19,281—286.

527. K. Wehrhan, Rheinland, Westfalen und die lippischen fürstentümer in der sammlung für deutsche volkskunde in Berlin. ZfrheinVvk. 6,55—60.

528. Bilder aus dem Elsässer museum zu Straßburg. — 1. heft: Oberseebach. Bäuerliche stickereien. Bauernhöfe zur zeit der heuernte. Eva Roth und Adam Bührel: Trachten aus der zeit um 1800. — 2. heft: 2 trachten aus Vendenheim. Hof der wirtschaft zur krone in Scherweiler. A. Kassel, Über das stricken (mit 2 tafeln). — 3. Heft: Handgestrickte bäuerliche zwickelstrümpfe aus baumwolle. Jüdische kultusgegenstände: Deuter. Bauernküche in Pfulgriesheim. — 4. heft: Bauernstube in Pfulgriesheim. Alter ziehbrunnen in Kirweiler. Bauernhof in

Pfulgriesheim. Wandvortücher und zipfelmützen. — 5. heft: Die familie Sorg-Ferrazino. Bauernstube in Pfulgriesheim. Alter ziehbrunnen in Kirweiler. Davidschild. — 6. heft: Engwiller (dorfstraße). Mädchen aus Schleital. Bauernhof in Pfulgriesheim. Jüdische kultusgegenstände.

529. P. P. Albert, Die Schwarzwaldsammlung von Oskar Spiegelhalder in Lenzkirch. Zs. f. Freib. geschichtskde. 25,91—124.

530. Luise Gerbing, Eine volkskunstaussstellung in Dermbach. ZfVvk. 19,436—438.

531. A. Dachler, Die volkskundemuseen im südöstlichen Europa. ZföVvk. 15,207—210.

532. P. H., Een museum voor volkskunde te Brussel. Volkskunde 20,241—242.

E. Hoffmann-Krayer.

XX. Latein.

A. Mittellatein. 1. Allgemeines. 2. Einzelne autoren. — B. Humanismus.

A. Mittellatein.

1. Allgemeines.

Bibliothekswesen. Handschriftenkunde. Klosterleben.

1. C. Cipolla, Codici Bobbiesi della biblioteca nazionale di Torino. Mailand 1907. — bespr. v. Ottenthal, Mitt. d. österr. inst. f. gesch. 1908,379.

2. Th. Gottlieb, Die Weißenburger hss. der Wolfenbüttler bibliothek. SB. d. Wiener akad. phil. hist. kl. CLXIII 4.

3. A. Bömer, Handschriftenschätze westfälischer bibliotheken. Cbl. f. bibliothekswesen 1909,338 ff.

4. Jahrbuch des stiftes Klosterneuburg hrsg. v. mitgliedern des chorherrnstiftes. II. Wien 1909. (vgl. Jsb. 1908,22,1.) — bespr. Allg. Litbl. 1910,129.

Bibeltext. 5. A. Bellesheim, Studien zur geschichte des vulgattextes der evangelien. Der Katholik 1909,474.

6. Ch. U. Clark, Some itala fragments in Verona. — bespr. von H. v. Soden, Theol. lz. 1910,657.

7. D. De Bruyne, Quelques documents nouveaux pour l'histoire du texte africain des évangiles. Rev. Bénédict. 1910, 273 ff. 433 ff.

8. H. v. Soden, Das lat. neue testament in Afrika zur zeit Cyprians. Leipzig 1909. — bespr. v. A. Jülicher, Theol. lz. 1910,333. D. De Bruyne, Rev. Bénédict. 1910,126 f.

Hymnologie. 9. G. M. Dreyes, Ein jahrtausend lateinischer hymnendichtung. eine blütenlese aus den *Analecta hymnica* mit literarhistorischen erläuterungen. nach des vfs. ableben revidiert von Cl. Blume, S. J. 2. bde. Leipzig, O. R. Reisland. 1909. 18 m. — bespr. von N. Scheid, S. J., *Allgem. Litbl.* 1910,399. A. Baumgartner, *Stimmen aus Maria-Laach* 1910, 531 ff.

10. Cl. Blume, *Rhythmische hymnen in metrischer schmiede. Stimmen aus Maria-Laach* 1910,245.

Rhythmische dichtung. 11. W. Meyer, Die drei Arezzaner hymnen des Hilarius und etwas über rhythmus. *Nachrichten der k. gesellschaft d. wiss. zu Göttingen* 1909,373.

12. Giulio Bertoni, *Il ritmo delle scolte modenese. con due facsimili.* Modena 1909.

13. A. Hanford, A note on the Scheirer rhythmus. *MLN.* 1909, heft 3.

14. K. Strecker, Der rhythmus De Asia et de universi mundi rota. *Jsb. des kgl. Luisengymn. zu Berlin.* 1909. bespr. von B. Krusch, *NA.* 35,318. K. Polheim, *DLz.* 1910,1118. P. Lejay, *Rev. crit.* 1909,496. C. Weyman, *Berl.ph.wachr.* 1909,1242. *Hist. jahrb.* 1909,949.

15. K. Strecker, *Dies irae.* *ZfdA.* 51,227 ff.

16. K. Strecker, Zu den komputistischen rhythmten. *NA.* 36,317 ff.

17. Paul Maas, Giuseppe Silvio Mercati und Sofronio Gassisi, Gleichzeitige hymnen in der byzantinischen liturgie. *Byz. zs.* 1909,309. hier kommen nur die ausführungen von P. Maas in betracht, der das verhältnis zur lateinischen dichtung im sinne von *Byz. zs.* 17,239 und 587 erörtert.

Lyrische dichtung. 18. Ph. Schuyler Allen, *Mediaeval latin lyrics.* part. III. *MPhil.* 6,137 ff. part. IV. 6,385 ff.

19. P. S. Leicht, *Versi volgari del 1087.* *Rendiconti del r. acad. dei Lincei.* ser. V, XVIII,418.

20. *Erzpoet vgl. Suttina, Studi medievali* II,563 ff.

21. Cl. Löffler, *Die vaganten.* *Grenzboten* 1910,162.

Andere dichtungen. 22. Siegmund Hellmann, *Verse über die entstehung des kosmos.* *NA.* 34,536—538.

23. George L. Hamilton, *Theodulus: A mediaeval textbook.* *MPhil.* 7,169—185.

24. J. Werner, *Aus dem Certamen anime des Raimundus Astucus.* *NA.* 35,705 ff.

Heiligenleben. 25. E. A. Stükelberg, *Heiligengeographie.* *AKultG.* 1910,42.

Jahresbericht für germanische philologie. XXXI. (1909.) II. Teil.

10

26. E. Baumgartner, Eine quellenstudie zur Franciscus-legende des Jacobus de Voragine ord. praed. Archivum Franciscanum 1909,17 ff.

27. Jos. Merkt, Die wundmale des hl. Franz v. Assisi. — bespr. v. Hampe, DLz. 1910,2257.

28. B. Mombricitus, Sanctuarium seu vitae sanctorum. novam editionem curaverunt duo monachi Solesmenses. Paris 1910. 2 Bde. — bespr. v. A. Poncelet, Anal. Boll. 1910,442 ff.

29. H. Delehay, Sanctus. extrait des Analecta Bollandiana. t. XXVIII. Bruxelles 1909. — bespr. v. Anrich, Theol. lz. 1910,54.

30. K. Wenck, Quellenuntersuchungen und texte zur geschichte der heiligen Elisabeth. I. über die Dicta quatuor ancillarum sanctae Elisabeth. NA. 34,427 ff.

31. D. Henniges, Prologus et epilogus in dicta IV ancillarum S. Elisabeth Thuringiae lantgraviae. Archivum Franciscanum 1910,464.

32. G. Sommerfeld, Zu den lebensbeschreibungen der Hildegard von Bingen. NA. 35,572 ff.

33. A. Huyskens, Des Caesarius v. Heisterbach schriften über die heilige Elisabeth von Thüringen. Ann. d. hist. vereins d. Niederrheins 1908,1 ff. — bespr. von Holder-Egger, NA. 35,281 ff.

34. E. Tiedemann, Passional und legenda aurea. Berlin 1909.

Liturgisches. 35. G. Morin, Le plus ancien 'comes' ou lectionnaire de l'église Romaine. Rev. Bénédictine 1910,41.

36. A. Franz, Die kirchlichen benedictionen im mittelalter. Freiburg, Herder. 1909. — bespr. v. J. Braun, Stimmen aus Maria-Laach 1910,530; Anal. Boll. 1910,338.

Cursus. 37. Albert C. Clark, The cursus in mediaeval and vulgar latin. Oxford 1910. — bespr. v. C. Weyman, Wschr. 1910,949 f.

38. J. Gladitsch, De clausulis Quintilianis. diss. Breslau 1909.

39. Th. Lorenz, De clausulis Arnobianis. diss. Breslau 1910.

40. Th. Steeger, Die klauseltechnik Leos des großen in seinen sermonen. diss. München 1908.

41. Ammiani Marcellini rerum gestarum libri qui supersunt. recensuit rhythmicèque distinxit Carolus V. Clark, adiuvantibus Lud. Traube et Guilelmo Heraeo. vol. I. libri XIV—XXV. accedunt tabulae quinque. Berlin, Weidmann. 1910. — bespr. Wschr. 1910,1058 ff. von Th. Stangl.

Grammatisches. 42. Jules Pirson, Le latin des formules mérovingiennes et carolingiennes. Roman.forsch. 26,837—944. vgl. M. Niedermann, Zs. f. frz. spr. u. lit. bd. 35, heft 6 u. 8.

43. F. F. Abbott, Vulgar latin in the ars Consentii de barbarismis. Classical philol. 1909,233.

Überlieferungsgeschichte. 44. S. Tafel, Die überlieferungsgeschichte von Ovids Carmina amatoria verfolgt bis zum 11. jahrh. diss. München 1909. gedruckt Tübingen 1910.

Sammlung vulgärlateinischer Texte herausgegeben von W. Heraeus und H. Morf. Heidelberg, Winter.

45. B. II. Petronii Cena Trimalchionis nebst ausgewählten pompejanischen wandinschriften, hrsg. von W. Heraeus. 1909. — bespr. von E. Lommatsch, Wschr. 1910,1094. F. C. Wick, Boll. di fil. cl. XVI 81.

46. B. III. Proben aus der sogenannten Mulomedicina Chironis (buch II u. III), hrsg. von M. Niedermann. 1910.

47. B. IV. Kleine texte zum Alexanderroman. Comminitorium Palladii, Briefwechsel zwischen Alexander und Dindimos, Brief Alexanders über die wunder Indiens. Nach der Bamberger hs. hrsg. von Friedrich Pfister. 1910.

Kleine texte für theologische und philologische vorlesungen und übungen. hrsg. von H. Lietzmann.

48. Lateinische altkirchliche poesie, ausgewählt von H. Lietzmann. Bonn 1910.

Varia. 49. Carlo Pascal, Poesia latina medievale. saggi e note critiche. Catania, Battiato. 1907. — bespr. v. Paul Lejay, Rev. crit. 66,472—473.

50. Carlo Pascal, Letteratura latina medievale. Nuovi saggi e note critiche. Catania 1909. — bespr. v. Th. Simar in 'Bull. bibliograph. et pédagogique du Musée Belge' 1909,375. J. Werner, NA. 35,317. P. Thomas, Rev. de l'instruction publ. en Belge 52,243.

51. von Grienberger, De seruando medico. (diplomatischer abdruck des textes, mit anmerkungen.) ZfdA. 51,255—262.

52. E. K. Rand, Early mediaeval commentaries on Terence. Classical philology 1909,359. — bespr. von P. Wessner, Wschr. 1910,1275 ff.

53. H. Zimmer, Die direkten handelsverbindungen Irlands mit Westgallien. SB. der Berl. akad. d. wiss. 1909. XIV. XV. XX. XXI. — bespr. von B. Krusch, NA. 35,274.

54. T. Frank, Classical scholarchip in medieval Ireland. bespr. von F. Jónsson in NTffil. XVIII,4,186.

55. Alfred Dorrinck, Die lateinischen zitate in den dramen der wichtigsten vorgänger Shakespeares. diss. Straßburg 1907. — bespr. v. W. Franz, DLz. 30,40.

56. A. Grünewald, Die lateinischen einschießel in den deutschen gedichten von der mitte des 11. bis gegen ende des 12. jahrh. diss. Göttingen 1908.

2. Einzelne autoren.

Aesop. 57. G. Thiele, Der lateinische Aesop des Romulus und die prosafassungen des Phaedrus. Heidelberg, Winter. 1910.

58. G. Thiele, Fabeln des lateinischen Aesop für übungen ausgewählt. Heidelberg, Winter. 1910. — bespr. v. Draheim, Wschr. 1910,943 ff. M. M., Cbl. 1910,960 ff.

59. Der illustrierte lateinische Aesop in der handschrift des Ademar, Codex Vossianus. Lat. Oct. 15. fol. 195—205. einleitung und beschreibung von Georg Thiele. in phototypischer reproduktion. Leiden, A. W. Sijthoff. 1905. — bespr. v. Gustav G. Laubscher, MLN. 23,222—226.

Alexanderroman. 60. Eine bisher unbekannte lateinische version des Alexanderromans aus einem codex der Petro-Paulinischen kirchenbibliothek zu Liegnitz v. A. Hilka. (s.-a. aus dem Jsb. der schles. gesellsch. für vaterl. kultur 1907.) — bespr. von K. Strecker, AfdA. 33,96.

61. A. Hilka, Zur textkritik von Alexanders brief an Aristoteles über die wunder Indiens. Jsb. über d. kgl. kath. St. Matthiasgymnasium zu Breslau 1909. — bespr. von Pfister, Wschr. 1910,675 ff.

Albert von Siegburg. 62. G. Morin und P. Lehmann, Le glossaire biblique du moine Albert de Siegburg. Rev. Bénédictine 1910, januarheft.

Ausonius. 63. W. Brandes, Beiträge zu Ausonius. IV. Die Ephemeris — ein Mimus. R. E. Ottmann, Wschr. 1909,1146.

64. Die Moselgedichte des Decimus Magnus Ausonius und des Venantius Fortunatus. zum zweitenmal herausgegeben und erklärt von C. Hosius. Marburg 1909.

Avitus. 65. H. Goelzer et A. Mey, Le latin de S. Avit, év. de Vienne. 1909. — bespr. von G. Morin, Rev. Bénédict. 1909,418. Th. Stangl, Wschr. 1910,1170.

Benedictus Levita. 66. Emil Seckel, Studien zu Benedictus Levita. NA. 34,319 ff. 35,105 ff. 433 ff.

Caesarius von Arles. 67. G. Morin, Recueils perdus d'homélies de S. Césaire d'Arles. Rev. Bénédict. 1910,465 f.

Commodian. 68. F. Zeller, *Die zeit Commodians.* diss. Tübingen 1909. A. Koch, *Allg. Litbl.* 1910,134. M. Manitius, *DLz.* 1910,1452.

Donat. 69. E. Struck, *De Terentio et Donato.* diss. Rostock 1910. — bespr. *Wschr.* 1910,996 v. P. Wessner.

69a. M. Manitius, *Erchemberts von Freisingen Donatkommentar.* *Philologus* 1909,396.

Ekkehart IV. 70. Joh. Egli, *Der Liber benedictionum Ekkeharts IV, nebst den kleinen dichtungen aus dem codex Sangallensis 393, zum erstenmal vollständig hrsg. und erläutert.* St. Gallen 1910.

Facetus. 71. P. Crain, *Bruchstück eines lateinisch-deutschen Facetus in der Jenaer universitätsbibliothek.* *ZfdA.* 51, 218—226.

72. C. Schröder, *Der deutsche Facetus. I. und II. teil.* diss. Berlin 1909. enthält s. 14—28 das lateinische original.

Hinkmar. 73. Max Conrat, *Hinkmariana im cod. Paris. Sangerm.* 12445. *NA.* 35,769 ff.

Hisperica famina. 74. J. M. Stowasser, *Die komma-tische teilung der Hisperica famina.* *Wiener studien* 1909,293.

Jacob von Vitry. 75. Ph. Funk, *Jacob v. Vitry, Leben und werke.* Leipzig, Teubner. 1909. — bespr. von Karl Hampe, *AKultG.* 1910,216. H. Moretus, *Anal. Boll.* 1910,502. U. Berlière, *à propos de Jacques de Vitry.* *Rev. Bénédict.* 1910,521.

Johannes v. Salesbury. 76. Joannis Saresberiensis *Polycratici sive de nugis curialium et vestigiis philosophorum libri VIII.* rec. C. C. J. Webb. bespr. *Wschr.* 1910,550 von C. W(eyman).

Johannes Scottus. 77. M. Manitius, *Zu Johannes Scottus und zur bibliothek Fuldas.* *NA.* 34,759 ff.

Johannes von Garlandia. 78. Edwin Habel, *Der deutsche Cornutus. I. teil: Der Cornutus des Johannes de Garlandia, ein schulbuch des 13. jahrhunderts. in den deutschen übersetzungen des mittelalters zum ersten male hrsg.* Berlin, Mayer & Müller. 1908. — bespr. v. A. Beets, *Museum* 16,348—350. *Cbl.* 1910,605.

79. E. Habel, *Die exempla honestae vitae des Johannes de Garlandia, eine lateinische poetik des 13. jahrhs.* *Rom. forsch.* 1910,131.

80. Edwin Habel, *Johannes de Garlandia, ein schulmann des 13. jahrh. Mitt. d. gesellsch. f. d. erziehungs- und schulgeschichte* 1909,1 ff. — eingehende behandlung seines lebens und seiner werke.

Isidor von Sevilla. 81. R. Klee, Die regula monachorum Isidors von Sevilla und ihr verhältnis zu den übrigen abendländischen mönchsregeln jener zeit. programm des kgl. gymnasium Philippinum zu Marburg. 1909. — bespr. Bull. d'hist. Bénédictine 1909,188.

82. A. Schenk, De Isidori Hispalensis de natura rerum libri fontibus. diss. Jena 1909.

Mechthild von Magdeburg. 83. Meta Escherich, Mechtilde von Magdeburg, das fließende licht der gottheit, übersetzt und erläutert. Berlin 1909.

84. H. Stierling, Studien zu Mechtilde von Magdeburg. diss. Göttingen 1909.

Mauricius von Landau. 85. Edwin Habel, Reimsprüche des schulrektors Mauricius zu Landau. ZfdA. 51,273—280.

Schriftsteller der Merovingerzeit. 86. Monumenta Germaniae historica. Scriptorum rerum Merovingicarum tom. V. 1910. — bespr. von A. Poncelet, Anal. Boll. 1910,444.

Nithard. 87. Scriptores rerum germanicarum in usum scholarum ex Monumentis Germaniae historicis separatim editi: Nithardi historiarum libri IV. ed. III. Post Georgium Heinricum Pertz rec. Ernestus Müller. Hannover, Hahn. 1907. — bespr. von F. Hirsch, Mitt. a. d. d. hist. lit. 37,414—416.

88. Ernst Müller, Die Nithard-interpolation und die urkunden- und legendenfälschungen im St.-Medardus-kloster bei Soissons. NA. 34,681—722.

Paulus diaconus. 89. A. Crivelluci, Una poesia di Paolo diacono attribuita a Paolino d'Aquileia. Studi storici XVIII, 201—207.

90. R. Poupardin, Fragments d'un ancien manuscrit du breviarium d'Eutrope. (Biblioth. de l'école des chartes 1909,105 ff.) gibt nachricht von den resten der ältesten handschr. des Paulus diaconus.

Petrus diaconus. 91. E. Caspar, Petrus diaconus und die Montecassineser fälschungen. ein beitrage zur geschichte des italienischen geisteslebens im MA. Berlin 1909. — anerkennend bespr. von R. Poupardin, Le moyen âge 1910,119. Moretus, Anal. Boll. 1910,168 ff. G. Morin, Rev. Bénédict. 1910,250 f. O. Holder-Egger, NA. 35,596.

Proba. 92. F. Ermini, Il centone di Proba e la poesia centonaria latina. La cultura XXIX, nr. 2.

Secundus. 93. A. Hilka, Das leben und die sentenzen des philosophen Secundus des schweigsamen in der altfranzösischen

literatur nebst kritischer ausgabe der lateinischen übersetzung des Wilhelmus Medicus, abtes von St. Denis. sa. a. d. 88. jsb. d. schles. gesellsch. f. vaterl. kultur. Breslau 1910.

Hugo Spechtshart von Reutlingen. 94. A. Diehl, Speculum grammaticae und Forma discendi des Hugo Spechtshart von Reutlingen. Mitt. d. gesellsch. f. d. erziehungs- u. schulgeschichte 1910,1.

Sigebert von Gembloux. 95. Marie Schulz, Zur arbeitsweise Sigeberts von Gembloux im Liber de scriptoribus ecclesiasticis. NA. 35,563 ff.

Stephanus da Novara. 96. L. F. Benedette, Stephanus grammaticus da Novara. (sec. X.) Studi medievali 3,499.

Waltharius. 97. H. Lebègue, Le Waltharius du Parisinus 8488a. Mélanges offerts à M. E. Chatelain. Paris 1910.

97. Droege, Die vorstufe unseres Nibelungenliedes. ZfdA. 51,208.

98. G. Roethe, ZfdA. 51,208 (Waltharius). ZfdA. 51,290.

99. Droege, Nibelungenlied und Waltharius. ZfdA. 52,193.

Widukind. 100. O. Holder-Egger, Über eine neue Widukindhandschrift. NA. 35,776.

101. Besprechungen von in früheren jahrgängen verzeichneten werken. 1. Meister, Aetheria 1908,22,161. Landgraf, DLz. 1910,1249. Lejay, Rev. crit. 1910,49. Klostermann, Theol. lz. 1910,527. Köhler, Wschr. 1910,154. C. Weyman, Cbl. 1910,592. — 2. Aetheria ed. Heraeus 1908,22,159. Löfstedt, Berl.ph.wschr. 1910,46. Th. Mayr, Wschr. 1910,376. — 3. Spiegel, Vagantenpoesie 1908,22,24. E. K. Blümml, Allg. Litbl. 1910,467. — 4. Blume, Hymnarium 1908,22,6. H. Abert, Berl.ph.wschr. 1910,330. Th. Linschmann, Cbl. 1910,881. — 5. Patin, Niceta 1908,22,19. F. Kattenbusch, Theol. lz. 1910,74. — 6. Werner, Basler kleriker 1908,22,32. bespr. v. Holder-Egger, NA. 1909,589. Werner, Guiardinus 1908,22,33. bespr. v. Holder-Egger, NA. 1909,589. — 7. Little, Liber exemplorum 1908,22,157. M. Bihl, Archivum Franciscanum 1909,651 ff. — 8. Perdrizet, Speculum hum. salv. 1908,22,169. K. Polheim, AfdA. 34,55 ff., Rev. crit. 17. juni 1909, Rev. d'Alsace sept. 1909, Stimmen aus Maria-Laach 1909, heft 6. — 9. Neff, Paulus diac. 1908,22,109. J. Werner, DLz. 1910,1757. — 10. Becker, Loew, Neff, Quellen und untersuchungen 1908, 107—109. C. Weyman, Wschr. 1910,79. Rev. critique 44,6. — 11. Loew, Kalendarium 1908,22,108. W. Kubitscheck, DLz. 30,1834 f. — Griffin, Dares 1908,22,129. O. Schissel von Fleschenberg, ZföG. 1910, heft VIII u. IX. — 13. Traube,

Vorlesungen und abhandlungen I. 1908,22,81. G. Morin, Rev. Bénédict. 1909,241. Lejay, Rev. crit. 1909,447. R. Sabbadini, Bollettino di fil. class. XV,10, s. 224. Schillmann, Cbl. 1909,508. C. Weyman, Wschr. 1909,401 f. W. Weinberger, Berl.ph.wschr. 1909,713. — 14. Traube, Nomina sacra 1907, 22,39. R. Ehwald, Berl.ph.wschr. 1910,179. — 15. Beck, Waltharius 1908,22,132. A. E. Schönbach, Allg. Litbl. 1910, 208. — 16. Waltharius ed. Althof, 1907,22,61. Schneider, BfGw. 45,449 f. — 17. Waltharius ed. Strecker, C. Borchling, Mtschr. 8,268 f. — 18. Zöpf, Heiligenleben. Cbl. 1910, 545. — 19. Hellmann, Pseudocyprian 1908,22,127. Cbl. 1910, 1339. — 20. Patin, Niceta 1908,22,19. F. Kattenbusch, Theol. lz. 1910,74.

K. Strecker.

B. Humanismus.

1. Allgemeines.

102. F. Barth, Die geschichte der erziehung in soziologischer beleuchtung. Vierteljahrsschr. f. wissensch. philosophie und soziologie 32,488—509; 33,66—94.

103. W. v. Butlar, Der 'umgang mit menschen' im zeitalter des humanismus. Daheim 45,16.

104. L. Keller, Die sozietäten des humanismus und die sprachgesellschaften. Vorträge und aufsätze aus der Comenius-gesellschaft 17,4.

105. Adalb. Schröter, Beiträge zur geschichte der neulateinischen poesie Deutschlands und Hollands. Berlin, Mayer & Müller. Palaestra 77. 331 s. 9 m. — bespricht in trefflichen charakteristiken C. Celtis, Petrus Lotichius, Georg Sabinus, Johann Stigel, Johannes Secundus, Hugo Grotius, Johann Posthins und Caspar v. Barth. — rec. Th. Simar in Musée belge 1909,373—375.

106. Otto Clemen, Beiträge zur sächsischen gelehrten-geschichte. Neues arch. f. sächs. gesch. 30,133—148. — enthält 1. disputationenankündigung des Martin Pollich aus Mellerstadt 1500 über den morbus gallicus gegen Symon Pistoris. 2. Heinrich Rybisch aus Büdingen disceptatio, an uxor sit ducenda, zum großen teile einer rede des Codro Urceo entlehnt.

107. Gust. Bauch, Geschichte des Breslauer schulwesens vor der reformation. Codex diplomat. Silesiae 25. Breslau, F. Hirth. XV,313 s. — behandelt namentlich die zeit des humanismus.

108. Arne Novak, Kritické prispěvky k dějinám českého humanismu. Prag. 22 s. Kritische beiträge zur geschichte des humanismus in Böhmen.

109. Jan Bedřich Novák, Středověká diktamina v souvislosti s antikou a renaissanci. Český časopis historický 1909, 30—52, 200—218, 302—330, 393—424. — die mittelalterlichen diktamina in ihren beziehungen zur antike und zur renaissance.

110. Czesław Bogdalski, Szkice z dziejow humanizmu w XV. stuleciu. Krakow, W. L. Ancyc. — unbedeutend.

2. Einzelne autoren.

Bugenhagen. 111. Friedr. Bode, Ein brief Johann Bugenhagens an kurfürsten Johann Friedrich zu Sachsen. Neues aus dem gebiete histor.-antiquar. forschungen 24, 100.

Calvin. 112. Neuenhaus, Calvin als humanist. Reform. kirchenzeitung 32, 2.

Cochlaeus. 113. G. Buschbell, Ein unbekannter brief von Cochlaeus. Hist. jb. 30, 814—817.

Cordus. 114. F. W. E. Roth, Euricius Cordus und dessen botanologicon 1534. Archiv f. d. gesch. d. naturwissenschaften 1, 279—281. — wendet sich gegen die von Otto Brunfels herausgegebenen kräuterbücher.

Nikolaus v. Kusa. 115. G. Resinger, Der kardinal Nikolaus von Cusa, ein pionier der wissenschaft. 36. jahresber. d. fürstbischöfl. privatgymnas. Brixen. 54 s. — gute übersicht.

116. G. Binz, Zur charakteristik des Cusanus. AKultG. 7, 145—153. — Cusa vom Mysticismus und dem glauben an den teufel beeinflusst.

Cuspinian. 117. H. Ankiewicz, Das tagebuch Cuspinians. nach dem original herausgegeben und mit erläuterungen versehen. Mitt. d. inst. f. österr. gesch.-forsch. 1909, 280—327. — das original, das Karajan nicht kannte, hat der vf. in einem sammelbande der Wiener universitätsbibliothek aufgefunden.

Erasmus. 118. K. Zickendraht, Der streit zwischen Erasmus und Luther über die willensfreiheit. Leipzig Hinrichs. 4, 50 m.

119. L. Enthoven, Über die institutio principis christiani des Erasmus. NJb. 24, 312—329.

120. Henri Humbertclaude, Erasme et Luther. leur polémique sur le libre arbitre. Paris, Bloud et cie. 297 s.

121. André Meyer, Etude critique sur les relations d'Erasme et de Luther. Bibliothèque de philologie et de littérature moderne 3. Paris. 193 s. 3, 20 m.

122. Fr. Thudichum, Erasmus von Rotterdam. Monatshefte d. Comeniusgesellsch. 5, 132—138.

123. F. Lindeboom, Erasmus. Onderzoek naar zijne theo-

logie en zijn godsdienstig gemoedbestan. diss. Leiden, A. H. Adriani. 200 s.

124. H. de Voecht, The latest contributions to Erasmus correspondence. ESt. 40,372—394.

125. Erasmus colloquia latina ed. G. M. Edwards. Cambridge, Univ. press. 82 s.

Heynlin. 126. Gabr. Meier, Johannes Heynlin aus Stein, ein prediger vom ende des mittelalters. Hist.-pol. blätter 144, 656—672.

Krautwasser. 127. Zwei disticha des Ellinger schulmeisters Aegidius Krautwasser (Lympholerius) auf den tod Zwinglis. Zwingliana 2,278—279.

Mycillus. 128. Georg Ellinger, Jakob Mycillus und Joachim Camerarius, 2 neulateinische dichter. NJb. 24,150—173

Piccolomini. 129. Rud. Wolkan, Der briefwechsel des Eneas Silvius Piccolomini. 1. abteilung. briefe aus der laienzeit 1431—1445. 1. band privatbriefe. 2. band amtliche briefe. Fontes rerum Austriacarum. 2. abteilung. band 61 und 62. Wien, A. Hölder. XXVIII,595 und 216 s. kritische gesamttausgabe. — bespr. NA. 35,315 von A. Werminghoff. Werner, Mhist L. Hans Preuß, Theol. litbl. 30,524—525. E. Jordan, Revue hist. 103,121—122. Aug. Bruynseels, Revue d'histoire eccl. 1909,874—876. R. Revue critique d'histoire 1910,166—167.

130. Fr. Rocco, Enea Silvio Piccolomini geografo. Girgenti, tip. Carini, Dima e cie. 63 s.

Ramung. 131. Maximilian Buchner, Die stellung des kurpfälzischen kanzlers und Speierer bischofs Mathias Ramung 1478 zum geistigen leben seiner zeit. ein beitrage zur geschichte des frühhumanismus in Heidelberg. Heidelberger jb. 16,81—94.

Regiomontanus. 132. Bopp, Ein sendschreiben Regiomontans an den kardinal Bessarion. mit 2 abbildungen. AfGNaturw. 1,395—401.

Reuchlin. 133. G. Bossert, Reuchlins übergang nach Ingolstadt und eine bayrische Reuchlinlegende. Bes. beil. zum Staatsanzeiger f. Württemberg 1909,11.

134. F. W. E. Roth, Der kampf um die Judenbücher und Reuchlin vor der theologischen fakultät zu Mainz 1509—1513. Der Katholik 1909,8.

Rüttel. 135. J. Zeller, Andreas Rüttel aus Rottenburg, ein beitrage zur geschichte der erforschung der römischen altertümer Württembergs. Württembergische vierteljahrshefte 1909, 241—252.

Sommer. 136. A. Wesselski, Johann Sommers emplastrum und seine quellen. Euph. 15,1—19.

Spengel. 137. F. W. E. Roth, Theobald Spengel, humanist und verleger zu Mainz 1504—1562. Cbl. f. bibliothekwesen 1909,445—451.

Tritheim. 138. V. Hoefft, Abt Johann Tritheim. Deutscher hausschatz 35,21.

Wimpina. 139. Josef Negwer, Konrad Wimpina, ein katholischer theologe aus der reformationzeit 1460—1531. kirchengeschichtliche abhandlungen 7. Breslau, G. P. Aderholz. XVIII, 375 s. 5 m.

140. Ernst Beutler, Centonen in Konrad Wimpinas almae universitatis studii Lipsiensis et urbis Lipztg descriptio. NJb. 24, 363—379.

Wyle. 141. Hans Herzog, Nikolaus von Wyle. AdB. 51,140—145.

142. Besprechungen von in früheren jahrgängen verzeichneten werken. 1. Allen, Erasmi epistolae 1906,22,22. J. Delcourt, Revue german. 5,634—638. Le musée belge 1909, 272—273. — 2. L. K. Enthoven, Briefe an Erasmus 1906, 22,23. Hermann Barge, Mhist. lit. 37,92. A. Roersch, Musée belge 1909,273—274. — 3. Mosellanus, Paedologia 1906,22,37. K. Strecker, AfdA. 33,95—96. Wilh. Süß, Litbl. 29,329—330. — 4. Fertig, Nachlaß Butzbachs 1907,22,132. Richter, Westd. zs. 27,381—383. — 5. Richter, Erasmus 1907,22,141. Herm. Barge, Mitt. a. d. hist. 37,91—92. — 6. Sanders, Scholarship 1908,22,174. Cbl. 60,845. Alfr. Klotz, DLz. 30,2955—2956. — 7. Thierse, Der nationale gedanke 1908,22,177. P. Drechsler, DLz. 30,2997—2998. — 8. Berzeviczy, Beatrix 1908,22, 182. Cbl. 60,319. — 9. Klatt, Chytraeus 1908,22,184. Kl. Löffler, Hist. jb. 30,943. K. O., ZGesch.Oberrhein 1909,95. — 10. Voecht, De invloed van Erasmus 1908,22,98. A. E. H. Swaen, Est. 41,138—140. Friedr. Brie, Jahrb. d. Shakespeare-ges. 45, 372—374. Ed. Eckhardt, DL. 30,675—677. — Schilling, Allg. Litbl. 17,647. E., Cbl. 60,917—917. J. A. Worp, Museum 16,330—331. G. Colle, Musée belge 13,45—47. — 11. Merker, Lemnius 1908,22,213. G. Kawerau, DLz. 30,587—589. Litbl. 31, nr. 3/4. Walther Brecht, AfdA. 33,184—186. — 12. Theobald, Naogeorgus 1908,22,218. K. Reuschel, DLz. 29,2958—2959. Alfr. Götze, Hist. zs. 102,378—380. — 13. Boulting, Aeneas Silvius 1908,22,221. The Oxford and Cambridge Review 1909, nr. 7,142—144. — 14. Stauber, Die Schedelsche bibliothek 1908,22,226. P. Albert, Lit. rundsch. f. d. kath. Deutschl. 35,237—238. tt., Hist. jb. 30,941—942. Paul Lehmann, DLz. 30,269—273.

Rudolf Wolkan.

Autorenregister.

- Abbes v. Bennigsen, Eine fast vergessene speise 19, 224.
- Abbott, F. F. Vulgärlatein in d. ars consentii d. b. 20, 43.
- Abel, C. Gegensinn und — laut 3A, 111.
- Abel, R. rec. 16, 205.
- Abeling, Th. Nibelungen 7, 81.
- Abels, H. De britzen 19, 264.
- Abt, A. Himmelsbriefe 19, 440. rec. 18, 126. 19, 91. 357.
- Ackermann, R. rec. 15, 48. 121. 16, 104. 326. 351. 378.
- Adams, A. Syntax 15, 83.
- Adams, J. A. Eastward Hoe 16, 282.
- Addleshaw, P. Philip Sidney 16, 374.
- Addy, S. O. Scraps 19, 346.
- Ahlström, A. Våräldsta litterära framställning 14, 107.
- Ahrens, A. Totenkronen 19, 218.
- Aigremont. Volkserotik 19, 84. Fuß- und schuhsymbolik 19, 78.
- Aitken, G. A. Ben Jonson 16, 321.
- Aitkers, P. H. Catalogue 16, 6.
- Åkerblom, K. V. Brölloper 19, 212.
- Albers, J. H. Festpostille 19, 95.
- Albert, F. R. Einsiedel 9, 120.
- Albert, P. P. Sammlung Spiegelhalter 19, 529.
- Alberti, K. Heilige quellen 19, 448.
- Albrecht, O. Bugenhagen 9, 16. Luther (werke) 9, 49. Katechismusstudien 9, 52. rec. 9, 50. 51. 53. 54. 55. 56. 62. 63.
- Albright. Shakesperian stage 16, 63.
- Alden, R. M. Prose in engl. drama 16, 49.
- Aldis, H. G. Book-trade 16, 129.
- Aliotta, Antonio. Psicopatologia del linguaggio 3A, 43.
- Alken, T. Sprichwörter 17, 149.
- Allen, E. A. Never less usw. 15, 114.
- Allen, F. St. Webster 15, 93.
- Allen, Ph. Sch. Lat. lyrik im mittelalter 20, 18.
- Almgren, O. K. Stjerna 2, 7. Miniaturyxor 2, 57.
- Alpers, Paul. Volkslied vom Falkenstein 11, 43.
- Amira, K. v. rec. 8, 73.
- Amlinger, Fr. C. Nachbarschaft 19, 235. Gemeindebackhäuser 19, 250. Diebsschlüssel 19, 373. Drei kreuze 19, 377. Feuersegen 19, 392. Auch ein heilmittel 19, 399.
- Ammon, G. rec. 8, 73.
- Ammer, G. Weihnachtsfestspiele 17, 122.
- Amours, F. J. Wynthown 16, 256.
- Ande, F. W. Zum wb. der elsäß. md. 10, 13.
- van Andel, M. A. Volksgeneeskunst 19, 429.
- Andersen, D. Bibliographie 3A, 1. 14, 29.
- Andersen, J. Line-lengths in poetry 15, 128.
- Anderson, A. O. Scottish annals 16, 111.
- Andersson, Otto. Svenska fackeldansen 14, 191. 19, 247. Schwed. volkslieder 14, 191. 19, 248.
- Andrae, A. Zu Reuters Läuschen 11, 48. Inschriften 17, 138. Rätsel 17, 163. Sünnertklassgaut 19, 110. Neujahrssitten 19, 134. Ostfries. neujahrswunsch 19, 137. Kreuzsteine 19, 499.
- Andree, R. rec. 19, 38. 412.

- Andrae, F. Urspr. d. ndld. rechte 13, 12.
 Andree, Richard. Johanna Mestorf 14, 6.
 Andresen, St. Dünnekönigs Daans 13, 46. Antwort 13, 47.
 Andrews, Albert Le Roy. Hålf saga 14, 148.
 Anklam, E. D. engl. relativ 15, 64.
 Appel, C. rec. 5, 39.
 Arens, Ed. rec. 4, 11.
 Arens, Jos. Vokalismus im kreise Olpe 11, 11.
 Armstrong, R. Old ballads 16, 23.
 Arndt, G. Vermögensverzeichnis eines Halberstädter bürgers des 15. jahrh. 8, 143.
 Arne, T. J. Stenaldersundersökningar 2, 10. Bronsstatyetter 2, 25.
 Arnold, C. F. Schwenckfelder 9, 104.
 Arnold, R. F. 1809 17, 86.
 Arnold, W. Pasquill 17, 171.
 Arnstein, Oskar. Luther (bericht) 9, 44.
 Aronstein, Ph. Theaterunternehmen usw. 16, 60. Knabentheater 16, 61. Beaumont und Fletcher 16, 270. rec. 16, 63. 271. 326. 400.
 Aubert, Karl. Breve fra Bugge til Grundtvig 14, 2.
 Aubry, P. Refrains et rondeaux 5B, 37. Rhythmique des Troubadours et des Trouvères 5, 39.
 Auricoste de Lazard, E. Coutumes de mariage 19, 202.
 Ayton, W. A. John Dee 16, 289.
 Baas, K. rec. 19, 412.
 Bachmann, A. Lesebuch 7, 10. Schweizer. idiotikon 10, 7. rec. 10, 22.
 Bachmann, J. Egerländer dorfbilder 19, 52. 53.
 Bachmann, K. Wolfsbibelglossar 8, 106.
 Bächtold, H. Vernagelt 17, 156. Sagen 18, 95. Wie vernagelt sein 19, 371.
 Bader, K. Rieger 1, 38.
 Badt, B. Milton and Peele 16, 363.
 Baer, M. H. v. Osterkleppern 19, 170.
 Baesecke, G. Albrecht v. Halberstadt 7, 45. Oswald 7, 92. rec. 5, 28. 49. 6, 42. 7, 73.
 Baeske, W. Oldcastle-Falstaff 16, 92.
 Baillie-Grohmann, W. A. The master of game 16, 242.
 Baist, G. Parzival 7, 116. 118. 18, 60. Bruch 8, 77.
 Bälger, F. Volkslied 17, 22.
 Bälz, M. Brendanlegende 16, 225.
 Bang, Thomas B. anz. 14. 237.
 Bang, W. Bale's Kynge Johan 16, 263. Malone society 16, 341. Forde 16, 306. Goosecappe 16, 309. Selimus 16, 339. rec. 16, 315.
 Bangert, Frdr. Schwierigkeiten im unterrichte 11, 13.
 Banz, R. Christus und d. minnende seele 7, 54.
 Baragiola, A. Casavillereccia 19, 484. rec. 18, 56.
 Baring-Gould. Family-names 15, 103.
 Barry, Ph. Folk-music 17, 112.
 Bartels, A. Litg. und handbuch 5, 70.
 Bartels, P. rec. 19, 84. 412. 413.
 Barth, K. Volkslied 17, 22.
 Bartholomae, Chr. rec. 3A, 214.
 Bartolomäus, R. An der Weichsel gegen osten 17, 51.
 Bascom, L. R. Ballads 16, 109.
 Baskervill, C. R. How a Man usw. 16, 318. Shirley's 'Love trick' 16, 373.
 Baß, A. Vornamen 8, 19. Sprachinseln in Südtirol 10, 25.
 Bastide, Ch. Franz. element im engl. 15, 32. rec. 16, 11. 166. 203. 222. 247. 268. 303. 352. 399.
 Baterean, O. Tiere in mhd. dichtung 7, 20.
 Battenberg, F. W. Wolff 9, 120. Men of War names 15, 110.
 Baudisch, J. rec. 15, 32.
 Baudouin de Courtenay, J. Künstliche weltsprachen 3A, 111.
 Bauer, J. rec. 17, 125.
 Bauer, Karl. Luther u. Schiller 9, 68.
 Baumann, F. Schritt rückwärts 3A, 45. rec. 2A, 58.
 Baumann, P. Volkslied 17, 22.
 Baumgartner, E. Franciskuslegende des Jacobus de Voragine 20, 26.
 de Baye. Casques de l'époque barbare 2, 62.
 Beatty, A. Wardrobe accounts of Edward III. 16, 51. Ballade 17, 108.
 Bechler, K. D. Präfixe to in der engl. sprachgesch. 15, 60.
 Bechtel, Adolf. rec. 1, 13. 5, 11. 9, 120. 16 301.

- Beck, Ch. Namen des Pegnitztales 8, 29.
- Beck, J. B. Melodien d. Troubadours 5B, 39. Text in d. musikaufzeichnungen d. 12.—13. jahrh. 5B, 40. Der takt 7, 36.
- Beck, P. Satiren, flugblätter 17, 82. Fluglied 17, 85. Volksgericht 19, 297. Kalenderregeln 19, 435.
- Becker. Volkslied 17, 65.
- Becker, G. Engl. Don Quijotade 16, 103. rec. 16, 104.
- Becker, O. Jungfrauen-spiel 7, 133.
- Becker, Ph. Aug. rec. 18, 56. rec. 1, 68.
- Bethe. Mythos 18, 38.
- Beer, Ant. Got. Synt. 4, 20.
- Beer, R. rec. 9, 120.
- Beese, W. Nhd. schriftsprache in Hamburg 8, 11.
- Beets, A. Woordenboek 12, 35.
- Behaghel, O. Deutsche spr. 5, 11. Latinisierung 6, 20. Umfang v. satzgliedern 6, 41. Deutscher Ovid 7, 47. Eckhart 7, 146. Dat. einzahl männl. u. sächl. 8, 13. wem 8, 78. rec. 7, 8. 63. 70. 10, 22. 31.
- Belden, H. M. rec. 16, 27. 16, 93.
- Belfour, A. O. Me. Homilies 16, 220.
- Belger, M. Kinderreime 17, 75a.
- Bell, R. M. Artikel bei Otfrid 6, 40.
- Bellesheim, A. Studien zum Vulgatatext 20, 5.
- Beltz, R. Vorgeschichtl. forschung in Mecklenburg 2, 3. Grabfeld von Ostorf 2, 13. Grabfund von Teterow 2, 59.
- Bender, A. Volkslied 17, 22.
- Bender, Joh. Beitr. zur rhein. mda. 10, 39.
- Bendixen, B. E. Museum in Bergen 14, 229.
- Bengts, C. Från gammaldags by 19, 489. Träslöjdsminnen 19, 525.
- Bense, J. F. rec. 16, 10.
- Bensley, E. Barclay's 'Argenis' 16, 267.
- Benz, R. Legenden 9, 41.
- Benziger, J. C. Bartli-spiel 16, 131.
- Beran, H. Wort- und versakzent bei Opitz 5B, 49.
- Berbig, G. Spalatiniana 9, 120.
- Berg, Ruben G. son. Döende länord 14, 53.
- v. d. Bergh v. Eysinga-Elias, J. rec. 12, 43.
- Bergleiter, M. Zur volkskunde 19, 422.
- Bergqvist, E. J. Tids-mätt i svenskan och tyskan 14, 180.
- Bergsma, J. Kinderspel 17, 94. Weder 17, 97. rec. 12, 20.
- Berlin, Knud. Islands stabsvetslige stilling 14, 250.
- Berloin, A. Parole humane 3A, 36.
- Berneker, E. rec. 2B, 16.
- Bernt, A. Heinrich v. Freiberg 7, 70. rec. 7, 76. 81. 90. 108. 8, 48.
- Bertilsson, Lasse. Pas-kill 14, 175a.
- Bertin, R. schön. 8, 79.
- Bernigau, K. Orthographie v. Stanihurst 15, 48.
- Bertelsen, Henrik. Proscholis 14, 14. pidriks saga 14, 147. anz. 14, 12.
- Besson, M. L'art barbare 2, 64.
- Bettelheim, Anton. Biograph. jahrbuch 1, 2.
- Bevensee. Singt kameraden 17, 64.
- Beyer, P. G. Segre-mors 7, 103.
- Bezenberger, Adalb. Reduplizierte präterita 3A, 166.
- Biard, A. L'article 'The' 15, 69.
- Biese, A. Litg. 5, 70. rec. 5, 70.
- Biester, A. Spinnstubenlieder 17, 18.
- Bihlmeyer, K. Juso 7, 152. rec. 7, 54.
- Bing, Just. Norges ældste kirkeinventar 14, 154.
- Binna, A. Absagen 19, 263.
- Binz, Gustav. Basler handschriften 1, 70. Ae. Christ 16, 156. rec. 16, 20.
- Birck, P. Zu Ben Jonson 16, 326.
- Bithell, J. Minnesingers 7, 14.
- Biz, F. rec. 3A, 112.
- Bjarnason, Þorleifur H. anz. 14, 250.
- Björkman, E. Nordische personennamen in England 15, 16. Me. personennamen auf -in 15, 63. Etymolog. und lexikal. 15, 119. *ingle* 15, 120. rec. 15, 32. 64. 83. 141. 213.
- Blach, S. Shakespeares lateingrammatik 16, 332. rec. 16, 130. 333.
- Blackburn, F. A. Exodus und Daniel 16, 161.
- Blankenhorn, R. Katze 8, 83.

- van Blankenstein, M. Got. swiltan 4, 17.
 Blattner, H. Schweizer. idiotikon 10, 7.
 Blau, J. Weihnachtslied 17, 58. 19, 124. Böhmerwaldschwänke 18, 87. Alt-Eisensteiner bauernhabe 19, 491. rec. 17, 93. 19, 205.
 Bleich, E. rec. 7, 42.
 Bley, A. Eigla-studien 14, 137.
 Bleyer, J. rec. 18, 56.
 Bloomfield, Leonard. Germanic secondary ablaut 3A, 167.
 Blöte. rec. 16, 35.
 Blum, P. Träumende bauer 3, 222.
 Blume, Cl. Rhythm. hymnen usw. 20, 10.
 Blümml, E. K. Histor. lied 17, 84. Beiträge 17, 93. rec. 17, 93.
 Boas, F. Macbeth and Lingua 16, 334. Taming of a shrew 16, 394. rec. 19, 66.
 Böckel, O. Volkslied 17, 22. Psychologie 17, 93. Handbuch 17, 93. Volkssage 18, 74. Volkssage Eckart 18, 75. Brunnenfest 19, 179. Dorfbilder 19, 31.
 Bockhorn, F. Fastnachtsfeier 19, 146. Braken 19, 259.
 Bode, K. Wunderhorn 17, 8.
 Bode. Sprichwörter 17, 146.
 Bödeker, E. Alter brauch 19, 269.
 Bødtker, A. Trampe. French words in Engl. 15, 18. Early Engl. syntax 15, 68.
 Boehm, K. Spensers verbalflexion 15, 57.
 Boekennoogen, G. J. Woordenboek 12, 35. Verloren sone 12, 68.
 Boeles, P. C. J. A. Nieuwe runeninscriptie 2B, 1. De terp de Britsum 2B, 2. Kerkvoogdij-goederen 13, 1. Hindelooper interieurs 13, 2. Romeinen in Friesland 13, 2a. Catalogues v. h. Friesch museum 13, 13.
 Boer, R. C. Hildebrandslied 6, 29. Nibelungen-sage 7, 86. 18, 45. 56. anz. 14, 114. 147. rec. 16, 153. 18, 70.
 Boetticher, G. u. Kinzel. Litg. 5, 68. rec. 5, 70.
 Bøgholm, N. Engelsk Sprogbrug 15, 6. Bacon og Shakespeare 15, 26.
 Bohatta, Hans. Anonymenlexikon 1, 56. rec. 7, 16.
 Bohlen, A. Zusammengehörige wortgruppen 15, 139. Über ags. studien im 16. jahrh. 16, 124.
 Böhlig. rec. 18, 126.
 Böhme, L. rec. 8, 17.
 Böhme, T. Zu Spenser 16, 387.
 Böhmer, Em. Pfälz. kolonie am Niederrhein 10, 40.
 Bohnenberger, Karl. Volkstüml. überlief. u. mundart 19, 48.
 Bohner, J. G. Individualismus im Parzival 7, 117. Beiwort im Parzival 7, 119.
 Boll, Franz. Traube 1, 45.
 Bolte, J. Lobspruch 9, 29. Volkslied 17, 2. Volksweise 17, 52. Reimgespräch 17, 83. Goldschmiedsjunge 17, 153. Bilderbogen 17, 166. Predigtparodien 17, 167. H. Runges schweiz. sagen 18, 94.
 Traum vom schatz 18, 107. Töchter des Petrus 18, 131. Bilderbogen 19, 402. Zeugnisse z. kinderspiel 19, 403. rec. 17, 34. 18, 70. 126. 135. 20, 93.
 Bömer, A. Handschriftenschatze westfäl. bibliotheken 20, 3.
 Bond, W. Hrsg. 16, 272.
 Bonus, Arthur. Isländerbuch 14, 146. Weihnacht 17, 121.
 Booth, W. S. Francis Bacon 16, 261.
 Borchardt, A. Hamburg 17, 172.
 Borchling, C. Ndd. lehnwörter im Poln. 3A, 209. Ndd. rechtsquellen 13, 25. Poesie im fries. recht 13, 26. rec. 11, 55.
 Börensens, H. Pellworen 13, 29.
 Borgheld, A. rec. 3, 223.
 Borgmann, Heinrich. Hd. Reinkeübersetzung 11, 32.
 Borinski, Karl. Entstehung der sprache 3A, 47.
 Bork. rec. 3A, 34.
 Born, M. Zum Oxford engl. dictionary 15, 90.
 Bornatzky, F. Spielmannsdichtung 7, 27.
 Borst, E. Heimweh 8, 80. Glänzendes elend 8, 81.
 van den Bosch, J. H. Spreken, schrijven, spellen 3A, 64. Taaleenheid 12, 2.
 Bossert, G. 9, 18. 117. 120. 216.
 Bossert, H. Th. Witz 9, 102.
 Boßler, A. Tierlautdeutung 17, 151. Gemeindebackhäuser 19, 250.

- Borst, E. rec. 15, 32. 71. 77. 78. 83.
- Boshart, A. s. Schlo-
mann. Technical dic-
tionaries 15, 108.
- Bosworth-Toller.
Anglo-Saxon dictio-
nary 15, 121.
- Both, M. Konsonan-
tische suffixe im ae.
15, 62.
- Bota, E. Abergläubisches
19, 339. Hexenge-
schichten 19, 409.
- Böttcher, G. Karten-
spiel 19, 320.
- Boulanger, C. Cime-
tière francomérov-
gien 2, 65.
- Bourdon, B. rec. 3A, 111.
- Bowen, E. English
speech 15, 7.
- Boysen, A. Heimatkunde
13, 28.
- Boyster, J. F. Gemi-
nation in the oe. weak
verbs 15, 53.
- Bradley, A. C. Lec-
tures on poetry 16, 3.
- Bradley, H. s. Oxford
engl. dictionary 15, 89.
- Brandes, Ernst. Quelle
für Reutersche anek-
doten 11, 49. *schanz-
loper* 11, 50. *bögger,
löbber* 11, 53.
- Brandes, W. Beiträge
zu Ausonius 20, 63.
- Brandin, L. rec. 16,
142.
- Brandl, A. Gesch. der
ae. lit. 16, 75. The
lock in the North 16,
207. Rätselsammlung
d. Shakespearezeit 16,
368. anz. 14, 61. rec.
9, 96. 15, 24. 32. 122.
16, 10. 27. 28. 40. 44.
45. 63. 69. 93. 104. 143.
151. 153. 161. 166. 205.
250. 263. 265. 273. 316.
399. 18, 38.
- Brandl, L. rec. 16, 351.
- Brandsch, G. Auftakt
17, 20. Nonne 17, 47.
Volksweise 17, 52.
- Brandstätter, Fr. E.
Ortsnamen 3A, 204.
Märkisch westfälische
ortsnamen 8, 40.
- Brandstetter, R. Een
der Luzerner mda. 10,
10. Cysat 19, 58.
- Brasse, E. M.-Glad-
bacher familiennamen
8, 23.
- Brate, E. Solvring fra
senjen 2B, 3. Nordens
äldre tidräkning 2B, 4.
- Braune, W. Got. gramm.
4, 2. rec. 13, 51.
- Bréal, M. rec. 3A, 153.
- Brecht, W. rec. 9, 3.
- Brederek, E. Hymno-
log. lexikon 9, 38.
- Bremer, Otto. rec. 11,
55.
- Brenner, O. Schmidt-
kontz 1, 41. Luther
(werke) 9, 49. Junius-
psalter 16, 173. Die
sage 18, 93. Fortgang
der volkskundlichen
bibliographie 19, 3. Das
tägliche leben 10, 9.
Fortgang der bauern-
hausforschung 19, 461.
rec. 3A, 173a. 214. 5, 11.
28. 29. 33. 5B, 28. 18,
38. 135.
- Brereton, A. Lit. hist.
of she Adélphi 16, 21.
- Brereton, J. Le Gay.
Elizabethan drama 16,
38.
- Bretschneider, H.
Kürnberg 7, 125.
- Brett, G. S. Represen-
tative engl. poems 16,
136.
- Breul, K. Dictionary
15, 121.
- Brewer, A. Love-sick
King 16, 276.
- Brewer, W. F. Never
less usw. 15, 114.
- Bridges, R. Engl. pro-
sody 15, 127.
- Brie, F. 'Brute of Eng-
land' 16, 182. Sidney's
Arcadia 16, 377. rec.
15, 83. 16, 104. 260.
271. 301. 316. 326. 335.
379.
- Brie, M. Ags. für 'zau-
berer' 15, 117.
- Brieger, Th. Luther
u. Philipp v. Hessen
9, 69.
- Brieskorn, Roland. anz.
14, 86.
- Bright, J. W. West-
Saxon-Psalms 16, 175.
rec. 16, 173.
- Brightman, F. E. Lan-
celot Andrewes 16, 258.
- Brill, R. Neithart 7,
127.
- Brinckhof, W. Redens-
arten 17, 149.
- Brix, H. Landsoldat 17,
117.
- Brockhausen, Elsa.
Blumenstalen 19, 494.
- Brockstedt, Gustav.
Hvensche chronik 14,
168. 16, 377. Sieg-
friedslied 18, 50. 56.
rec. 18, 56.
- Brøgger, A. W. Fund
fra yngre stenalder
2, 10. Den artiske ste-
nalder i Norge 14, 215.
- Brøndum-Nielsen,
Johs. Dyrerim 14, 162.
16, 118.
- Bronner, F. J. Von
deutscher sitt' und art
19, 94.
- Brooke, C. F. T. Romeo
and Juliet 16, 277. Mar-
lowe's works 16, 342.
Marlowes Edward II.
16, 347. Shakespeare
Apocrypha 16, 372.
- Brooke, St. A. Gesch.
d. engl. lit. 16, 20.
- Brotanek, R. Goose-
cappe 16, 309.
- Brown. Cynewulf 16,
159.

- Brown, A. C. L. Balin 16, 31.
 Brown, J. Sermons of Thomas Adams 16, 257.
 Brown, J. Irwin. Dutch language 12, 26.
 Bruce, J. D. Marlowes Tamburlaine 16, 348.
 Brozzi, Domenico. Origine del linguaggio 3A, 37.
 Bruchmann, Karl. rec. 3A, 58. 96. 111. 18, 126.
 Brücker, A. s. 2B, 16.
 Brückner, A. Etymologische anarchie 3A, 89. rec. 8, 41.
 Bruckner, W. Rede üb. unsere inda. 10, 12. rec. 4, 3.
 Brugmann, Karl. Terminologie 3A, 99. Kritik der weltsprachen 2A, 111. Hilfssprache 2A, 111. Grundriß 2A, 120. Dissimilationen 2A, 123. Pronominalebildungen 2A, 129. Got. *bairōs* und der dual 2A, 136. 4, 9. Flexion von an. *kona* 2A, 153. *Nvós, nūrus, snuša* 2A, 153. Zahlwort eins 2A, 153.
 De Bruyne, D. Documents zum afrikan. evangelientext 20, 7.
 Bruinier, J. Volkslied 17, 93.
 Brümmer, Franz Wil-latzen 1, 52.
 Brunk, A. Halslösungs-rätsel 10, 162.
 Brunner, J. Grabkreuze 19, 505.
 Brunner, K. Ballad of the tyrannical husband 16, 24. 104. Holzkaleu-der 19, 498. Sammlung für dt. volkskunde 19, 526.
 Bruun, D. Hove og hovudgravninger 2, 53. 18, 14.
 Bryan, J. Feeling for nature in Engl. 16, 116.
 Brynildsen, J. Engelsk-dansk-norsk ordbog 14, 44.
 Buchenau, Artur. rec. 1, 18. 3A, 69.
 Bücher, Karl. Arbeit und rhythmus 3A, 96. 5B, 22. 16, 4.
 Buchwald, Georg. Luther (werke) 9, 49. (predigten) 9, 53. (predigt 1533) 9, 60. Lutherkalender 9, 60.
 Buchwald, Reinhard. Luther(briefe) 9, 56.
 Bückmann, L. Lüneburg 8, 44.
 Budde. Martinstag 17, 74.
 Budig, W. Jane Shore 16, 87.
 Buergel Goodwin, H. Konungs annáll 14, 155. anz. 14, 83.
 Bugge, A. [Rigspula] 14, 119. Skaldedighninen og historien 14, 127. Vestfold og Ynglingeætten 14, 128. 18, 55. Isländische saga 14, 134. anz. 14, 233, a. 19, 64.
 Bugge, Sophus. Etrusker und Idg. 3A, 115. Welsungen 7, 115. 14, 122. 18, 44. Breve 14, 2. 27. Kvadet om Vølund 14, 120. 18, 40.
 Bühler, K. Sprachverständnis 3A, 49. rec. 2A, 16. 58. 111.
 Buitenrust Hettema, F. Reinaert 12, 57.
 Bunker, J. R. Volkslieder 16, 33. Schwänke 18, 83. 126. Dorffluren und bauernhäuser im Lungau 19, 457. Bauernhaus v. Köpflach 19, 482.
 Burckhardt, Franz. rec. 11, 55.
 Burdach, Konrad. Deutsche kommission 1, 60. Nhd. sprache 1, 60. Satzrhythmus d. deutschen prosa 3A, 169. 5B, 16.
 Bureus, Johannes. Summen 14, 176.
 Burg, F. Eiszeit 8, 82.
 Burger, Ant. Frz. wörter germanischen ursprungs 3A, 207. Parzival 7, 121.
 Burger, E. Erlösungsgedanke im Parz. 7, 119. Giraffe 8, 116. rec. 5, 11.
 Burghardt, E. Einfluß d. Engl. auf das Anglo-norm. 15, 32.
 Burne, Charlotte S. Reminiscences 19, 73. Burry-Man 19, 185. Scraps 19, 346. Sympathetic Magic 19, 381.
 Burr, A. R. Autobiography 16, 65.
 Buschmann, J. rec. 5, 4.
 Busé, H. J. Reform. te Jilst 13, 1.
 Busse, A. Studium d. deutschen i. d. Ver. Staaten 8, 124.
 Busse, C. rec. 5, 70.
 Butler, A. Dictionary 15, 112.
 Büttner, H. Eckehart 7, 145.
 Byskov, J. Dissimilation 3A, 126.
 Bygdén, Leonard. Anonymlexikon 14, 11.
 Cady, F. W. Towneley mysteries 16, 210.
 Calish, R. E. The Jew in engl. lit. 16, 81.
 Calmberg, A. Redekunst 8, 14.
 Campbell, Ch. D. Names relationship 15, 121.

- Campbell, Killis. Seven sages 16, 255. 18, 70.
 Canby, H. L. Short story in Engl. 16, 64.
 Carlton, W. N. C. anz. 14, 13.
 Carpenter, H. C. Northumbrische evangelienübers. 15, 49.
 Carpenter, W. H. Ndl. lehnwörter im amerikanischen. engl. 12, 28.
 Carrick, Wycliffe and the Lollards 16, 110.
 Carstens, Br. Entwicklung d. engl. spr. 15, 5.
 Carstensen, H. A. Gedichte von Bende Bendsen 13, 38.
 Carter, C. H. Ipomedon 16, 221.
 Cascorbi, P. rec. 8, 18.
 Caspar, E. Petrus diaconus 20, 91.
 Ceci, L. Leggi fonetiche 3A, 77.
 Cederschiöld, Gustaf. Clári saga 14, 149.
 Cejador, Julio. Origen del lenguaje 3A, 38.
 Ceredig-Davies, J. Lucky horse-shoes 19, 449.
 Chamberlain. Analogy in primitive languages 3A, 78.
 Chambers, A. W. Piers Plowman 16, 224.
 Chambers, E. K. Early engl. lyrics 16, 142.
 Lansdowne Mrs. 16, 341. Field and Taylor 16, 296. Fletcher 16, 298. Ben Jonson 16, 324. rec. 16, 315.
 Chambers, R. W. Kings of East Anglia 16, 109. Myth. Ancestor 18, 30.
 Champeaux. Langues conventionnelles 3A, 100.
 Chandler. Lit. of roguery 16, 67.
 Chapman, G. Hero and Leander 16, 343.
 Child, C. G. Bemerk. 16, 150. Beowulf 16, 153.
 Child, H. Iphigenia at Aulis 16, 340.
 Christ, K. Quellen Middletons 16, 353.
 Christiansen, C. P. UusSöl'ringlön' 13, 43.
 Christiansen, C. W. Dreikönigslied 16, 59.
 Chuquet, A. Lit. allem. 5, 67.
 Churchill, G. B. rec. 16, 63.
 Cipolla, C. Codici Bobbiesi 20, 1.
 Clark, A. Plazers companies 16, 55.
 Clark, A. D. Cursus im mittelalter 20, 37.
 Clark, Ch. U. Italafragmente in Verona 20, 6. Ammianus Marcellinus 20, 41.
 Clauß, H. Segenssprüche 19, 383.
 Clawson, W. H. Gest of Robin Hood 16, 250.
 Clemen, O. Chrosner 9, 18. Stör 9, 25. Luther (werke) 9, 49. Melanchthon 9, 77. Dolzig 9, 105. rec. 9, 21b. 30. 53. 56. 71. 86. 120.
 Clemenz, B. rec. 18, 38. 126.
 de Cock, A. Spreekwoorden en zegswizen 12, 39—41. 17, 158—160. 19, 96. 326. O ratten 17, 98. Kinderspel 17, 100. Sermoenen 17, 168. Oud gebruik in onze kerken 19, 220. Kinderspeel 20, 321. rec. 12, 43. 68.
 Coers, G. Chr. Spokegeschichten 18, 116.
 Cohrs, F. Luther (werke) 9, 49.
 Cole, T. W. The theory of verse 15, 126.
 Collijn, Isak. Bibliografi 14, 33.
 Collins, Ch. Sidneys Apologie 16, 378.
 Collins, F. H. Authors' and printers' dictionary 15, 109.
 Collitz, H. rec. 4, 1.
 Columbus, Samuel. Ordeskötsel 14, 16.
 Conrad, H. Schweinichen 9, 103.
 Conrad, H. R. Greene 16, 311.
 Conradi, A. Heliandforschung 11, 2. rec. 4, 12.
 Conrat, M. Hincmariana 20, 73.
 Cook, A. S. Never less usw. 15, 114. Christ 16, 157. AE. glossen 16, 164. Zu charlowe 16, 349. rec. 16, 40.
 Cooke, J. Irish verse 16, 139.
 Coomaraswamy, Ananda, K. Völuspá done into english 14, 118.
 Cornelius, H. Ae. diphthongierung d. palatale 15, 48.
 Cornill. rec. 18, 126.
 Corves, C. Nibelungen 7, 85.
 Coulton, G. G. Chaucer and his Engl. 16, 205.
 Courtney, W. P. National lit. 16, 20.
 Cousin, J. W. Engl. lit. 16, 15.
 Couturat, L. Weltsprache 2A, 100. Eine weltsprache oder drei? 3A, 104.
 Cox, E. G. rec. 16, 255.
 Cozamian, L. rec. 16, 78.
 Craynest, J. Loquela 12, 34.

- Craigie, W. A. s. Oxford engl. dictionary 15, 89.
- Crain, P. Lat.-deutscher Facetus 7, 59. 20, 71.
- Credner, C. Deutsche gramm. 8, 17.
- Creizenach, W. Engl. drama 16, 37.
- Croce, B. rec. 3A, 111.
- Crone, W. Kreuzsteine 19, 501.
- Crawford, Ch. Ben Jonson 16, 322. Englands Parnassus 16, 361.
- Crutwell, C. T. Anglo-Saxon church 16, 113.
- Cunliffe, J. W. Eastward Hoe 16, 282. Gascoigne 16, 308.
- Cuny, A. rec. 3A, 111. 153.
- Curtis, F. J. rec. 15, 32.
- Cushman, R. M. Fulke Greville's 16, 312.
- Dachler, A. Baden 19, 99. Hexen- und gespensterglaube 19, 408. Dorf- und kirchenbefestigungen 19, 458. Zu K. Rhamms Problemen 19, 475. Karte der österreich. bauernhausformen 19, 478. Bauernhaustypen 19, 481. Volkskundemuseum 19, 531.
- Daehring, J. Predigten 7, 150.
- Dahl, B. T. Dansk ord-bog 14, 43.
- Dahl, Hans. Dansk ord-bog 14, 43.
- Dahl, J. Føroyisk mál-læra 14, 81.
- Dahl, Svend. Peder Syv som zoolog 14, 9b.
- Dahlerup, Verner. Flensborg-håndskriftet 14, 166.
- Daines, S. Orthoepia anglicana 15, 32.
- Dahlstedt, A. Rhythm in ags. and Semi-Saxon 15, 131.
- Dähnhardt, Oskar. Natursagen II 18, 77. 126. Beiträgez. vergl. sagenforsch. 18, 126. Natursagen I 18, 126. Naturgesch. volksmärchen 18, 129. 135. Bericht 19, 11. rec. 18, 126. 135.
- Dahm, K. Praefix gi 6, 45.
- Damköhler, E. Deutsch. wb. 8, 84. Maikuh, Wrachmeier 8, 85.
- Damköhler, H. St. Andreastag 19, 106.
- Damrich, J. Dürer. 9, 21a.
- Dannbeck, S. rec. 5, 11.
- Daur, A. Volkslied 17, 5.
- Dauzat, Albert. Méthodologie linguistique 3A, 111.
- Davidson, Hermann. Falk-Torp, wb. 14, 42.
- Deakin, M. Piers Plowman 15, 136.
- Degen, E. Weihnachtskrippenspiel 17, 123.
- Degenhart, M. rec. 3A, 54. Tamerlan 16, 88. rec. 1, 12. 15, 121. 16, 130.
- Dehio, G. Hehn 1, 16.
- Dehning, H. Von zwei poltergeistern 19, 361.
- Deichert, H. Heilkunst 19, 415.
- Deisting, H. Landbesitz in Schwabstedt 13, 28.
- Deiter, H. Ndd. gedichte 11, 45.
- Delbrück, Berth. Grundriß 2A, 120. Germanische relativsätze 2A, 168. Synkretismus 2A, 214. Einleitung 3A, 117.
- Delcourt, J. rec. 15, 32. 16, 13.
- Delehay, H. Sanctus 20, 29.
- Demmer, R. Vokal- und tonbildung 3A, 17.
- Denifle, Heinrich. Luther 9, 62.
- Depiny, A. rec. 18, 126.
- De Roo, P. History of America before Columbus 14, 144.
- Derocquigny, J. rec. 15, 89.
- Detten, G. v. Wirtshaus 20, 233. Westf. bauernhof 20, 459.
- Dettling, A. Translation des hl. Justus 19, 300.
- Deutschbein, M. Hornu. Haveloksage 16, 29. 18, 67. Sagensgesch. Engl. 16, 35. 18, 70. Beowulf 16, 149. 18, 42.
- Deventer, F. W. Ndl. unterrichtsbücher 12, 22—24.
- Dexel, A. Gesellschaftl. anschauungen 7, 23.
- Dibelius, W. rec. 15, 32. 121. 247. 279. 16, 302. 372. 381.
- Dickinson, T. H. Robert Greene 16, 310.
- Diederichs, K. Zaubern. wundersteine 19, 372.
- Didriksen, H. Faste-lavnsskikke 19, 154.
- Dieffenbacher, J. Leben i. 12. u. 13. jahrh. 8, 144.
- Diehl. Kirchweihfeiern 19, 241.
- Diels, P. rec. 6, 4.
- Diestel, H. Schuldlos verdächtige frau 16, 84.
- Dieterich, Karl. Sagensgeschichte 18, 76.
- Dietrich. Volksliederbuch 17, 91.
- Dietzel, Fr. Mundart v. Wabach 10, 20.

- Dillmann, J. Kinderlieder 17, 71. Abergl. mittel 19, 417.
- Dinter, R. Sprichwörteralbum 17, 144.
- Ditchfield, P. H. Literary martyrdoms 16, 16.
- Ditscheiner, Wessely und Schmidt. Deutscher wortschatz 8, 63.
- Dittes, R. rec. 15, 139. 16, 178.
- Dixon, W. M. Engl. Parnassus 16, 131.
- Dobbrick, W. Abzählreime 19, 311.
- Dobell, B. Partial Law 16, 362. Sidney's Arcadia 16, 376.
- Dobschütz, rec. 7, 43.
- Dodd, L. H. Glossary 15, 121.
- Dodge, R. E. Spenser's works 16, 382.
- Döhring. Mythologie 3A, 153. Etym. beitr. 18, 38.
- Doin, P. rec. 15, 121.
- Dolch, W. Mystikerwerke 12, 64.
- Dollmayr, V. rec. 8, 17.
- Dopsch, Alfons. Sozialverfassung der Alpen-slaven 3A, 158.
- Dörler, A. Sagen 18, 86.
- Dörr, V. graseln 8, 87.
- Dorinck. Lat. zitate in engl. dramen 16, 104. 20, 55.
- Douffet, R. Wortforschung u. wortkunde 8, 58.
- Draat, F. van. lately 15, 120.
- Draheim, H. Schiller, Metrik 5, 54.
- Drake, Allison Emery. Discoveries in Gothic 3A, 39.
- Dräseke, J. Codex Brixianus 4, 5.
- Drechsler, M. Zu Cowley 16, 286.
- Drechsler, P. Schles. vogelnamen 8, 26. Anl. e im schles. 10, 54. Zur wortbildung im schles. 10, 56. Scherz- und ernsthaftes 10, 57. Sprachl. erstarrungen im schles. 10, 58. Zusammensetzungen 16, 154. Sagen aus Oberschlesien 18, 114. Bergbau und bergleben 19, 288. Vertragsbrauch 19, 296. Wassermann 19, 362.
- Drescher, Karl. Luther (werke) 9, 49.
- Dreves, G. M. Jahrtausend lat. hymnendichtung 19, 9.
- Drewes, K. Besprechungsformel 20, 384.
- Dreyer, A. Lied vom hausrat 20, 496.
- Driedger, O. J. Königsgrammatiken 15, 32.
- Droege, K. Nibelungenlied 7, 84. 20, 97. 99.
- Dubislav. Syntax d. Engl. 15, 67.
- Dudley, L. Body and Soul 16, 177.
- Dulaure, J. A. Zeugung 19, 76.
- Dumnys, L. Calendrier scandinav 2B, 5.
- Dunger, H. rec. 8, 61.
- Dunkhase, H. Wulfstans homilien 15, 32.
- Dunstan. rec. 15, 32.
- Dürr, E. Bullinger 9, 17.
- Dutoit, J. Gutturaltheorie 3A, 134. rec. 2A, 153.
- Dybeck, E. Froben 9, 31.
- Dyboski, R. Tennysons sprache 15, 32. rec. 15, 11. 48. 16, 37. 63. 130. 173. 277.
- Dykstra, W. Friesch woordenboek 13, 23.
- Eastman, M. Engl. spelling 15, 47.
- Eber, H. Kindtaufen 19, 189.
- Eberschweiler, A. Assoziation 3A, 54.
- Ebert. Kindtauf feiern 19, 190.
- Ebert, M. Spangenhelme vom Baldenheimer Typus 2, 60. Spangenhelme aus Ägypten 2, 61.
- Ebstein, Wilhelm. Lutherskrankheiten 9, 66. rec. 19, 412.
- Eck, P. L. v. rec. 12, 43.
- Eckart, R. Nicolai 9, 82. 83.
- Eckert, V. Gerundivs i. D. 8, 16.
- Eckerth, W. Waltharius 7, 112.
- Eckhardt, Ed. Bibliographie 3A, 1. Wortspiele 15, 86. rec. 17, 36. 104. 401.
- Eckelmann, E. O. rec. 17, 92.
- Edelhofer, H. Volkslied 17, 22.
- Eder, R. Niederösterreich. hauerbevölkerung 19, 253. Bockalsentdecker der weintraube 19, 266.
- Edwardes, M. Summary of Literatures. 3, 216. Lit. of modern Europe 16, 20.
- Eekhoff, J. T. Oera linda bok 13, 24.
- Egen, A. rec. 5, 61.
- Eggert, B. Sprachmelodie 3A, 22. 23.
- Egger, H. Laute der Silltaler mda. 10, 27.
- Egli, E. Zwingli 9, 118.
- Egli, Joh. Ekkeharts. IV. Liber benedictionum 20, 70.
- Ehlen, L. Faustbuch 9, 22.
- Ehrenreich, P. rec. 18, 135.
- Ehrismann, G. Germ. frühchristentum 6, 38.

- 18, 37. rec. 7, 42. 78.
92. 100. 12. 12.
Ehrlich, Th. Eifelsagen
18, 108. Kreuznacher
solquellen 18, 110.
Eichler, A. Sachs 9, 91.
rec. 15, 52. 66.
Eichler, F. Bibel d.
Erasmus Stratter 8, 129.
9, 120.
Eid, L. Kinderspiele 17,
70.
Eigenbrod, Wolrad.
Ausdruckskampf 3A,
76.
Eilers, F. Dieme. Deh-
nung 15, 48.
Einenkel, E. rec. 15,
66. 68.
Einert, E. Aus den Pa-
pieren eines Rathauses
8, 131.
Eiserhardt, E. Schach-
terminologie 7, 4.
Ekwall, E. Engl. riksspr.
15, 32. ed. 15, 32. 48.
121. Z. *shoal* 15, 120.
Elfrath, H. rec. 15, 88.
Elling, C. Peter Dass
og folkemelodien 14,
188. 17, 114. Vorefolke-
melodier 14, 189.
Ellinger, J. Neuengl.
syntax 15, 65. Syntax
d. neuengl. spr. 15, 66.
rec. 16, 20.
Elliot, F. Border bal-
lads 16, 25.
Elmqvist, A. L. Jero-
nimo 16, 329.
Elsässer, A. Kürzung
der mhd. längen 10, 3.
Elster, Ernst. Deutsche
philologie 1, 74. Tann-
häuser 3, 220.
Endepols, H. J. E.
Eschatologische vor-
stell. im u. a. 12, 51.
Enders, C. Gelegenheits-
dichtung 5, 64.
Endt, J. Sagen aus dem
Erzgebirge 18, 113. Sa-
gen und Schwänke 19,
330.
Engel, E. Litg. 5, 70.
Engelien, A. Nhd. Gram.
8, 17.
Engelmann, S. Vor-
wärts 17, 89.
Erben, W. Gademar
Hadamar 7, 64.
Erichsen, B. Biblio-
grafi 14, 30.
Erler, G. Matrikel 9, 8.
Erlich, Th. Volkskunde
als Spezialfach 20, 21.
Erlmeier, X. Sympa-
thie-kuren 19, 416.
Ermini, F. Cento di
Proba 20, 92.
Ernout, A. rec. 3A,
153.
Ernst, P. Wunderhorn
16, 93.
Errera, C. Ortsnamen
im Eschental 8, 34.
Esdaile, A. Daniel 16,
288.
Eskuche, G. Litg. 5, 68.
Espersen, J. C. S. Born-
holmsk ordbog 14, 46.
Eßlinger, C. Ostfrs.
kunstgewerbe 13, 2a.
Euling, K. Wolfenbütt-
ler hs. 9, 120.
Eusebiotti, Pietro. Fa-
siopsicologia 3A, 44.
Sviluppo della parole
3A, 111.
Evans, E. P. anz. 14,
34.
Evans, M. B. Bestraf-
ter brudermord 17, 327.
Eijkman, L. P. Engl.
pronunciation 15, 33.
Faber, G. Sprichwörter
in d. Leihgesterner
mda. 10, 43.
Fagerström, Karl Jo-
han. Folkmusiken i
Lojo 14, 192.
Falbe-Hansen, J.
Landsoldat 17, 117.
Falk, F. D. ehe am
ausgang d. mittelalters
8, 136. Samuel 9, 7.
Falk, Hjalmar. Vgl.
wörterbuch 3A, 122.
Ordbog 14, 41. Wörter-
buch 14, 42. Ord og
vendinger 14, 54.
Gaardnavne 14, 65.
Farmer, J. S. J. Bale
16, 264. Lyly 16, 337.
Tudor texts 16, 395.
Faßbender, Jos. Ver-
gilglossen 6, 26.
Fehlauer, Fr. Engl.
übersetzungen von
Boethius 16, 97.
Fehr, B. Handelsspra-
che im Ae. 15, 99. Ety-
molog u. lexikal 15,
119.
Feigl, F. A. Satzglieder
6, 36.
Feilberg, H. F. Jydske
ordbog 14, 45.
Feise, E. Goethes knit-
telvers 5B, 52.
Feist, S. Got. Wörter-
buch 4, 2a. Deutsche
Spr. 5, 11. Köter 8, 75.
rec. 4, 1. 8, 65.
Feit, Paul. Sprichwör-
ter 11, 16. Fastgelljas
11, 54.
Feith, J. A. Ommelan-
der borgen 13, 14.
Feldmann, W. Gefl.
worte 8, 74.
Felke, F. Evangelien
7, 142.
Ferk, F. rec. 6, 2.
Fermum, H. Sprich-
wörter 16, 149.
Feuillerat, A. Office
of the revels 16, 63.
Ficker, Johannes. Lu-
ther (römerbrief) 9, 58.
Ficker, G. rec. 9, 120.
Fick, A. Vgl. wörter-
buch 3A, 122.
Fiesel, C. Hochzeit-
bitterspruch 16, 136.
Findeis, R. Farben-
namen 3A, 143.
Finck, Franz Nikolaus.
Sprachstämme 3A, 98.
rec. 1, 63. 3A, 115.

- Finnemore, John. Robin Hood 18, 68.
 Finsler, G. Zwingli 9, 118.
 Firmery, J. Nibelunge 7, 82.
 Firth, C. H. Ballads 16, 26.
 Fischer, Alb. Kirchenlied 9, 33.
 Fischer, F. Nicolai 9, 84. Abergläubisches 19, 338.
 Fischer, Frank. Lehnwörter des altwestnord. 11, 6. 14, 52.
 Fischer, Herm. Germanistenbriefe 1, 3. Miller 9, 81. Schwäb. wb. 10, 16. Dt. Altertumskunst 19, 22.
 Fischer, J. Leinölzubereitung 19, 287. Anbau d. Flachses 19, 284. Holzschachtelerzeugung 19, 283.
 Fischer, Jean. Bjerre herred 4, 102.
 Fischer, Jos. Ptolemäus 9, 27.
 Fischer, Ottokar. rec. 1, 4.
 Fischer, R. rec. 16, 326.
 Fischl, Oskar. Dachs Anke van Tharaw 11, 44.
 Flatau, S. Meistergesang und meistersinger 5B, 48. Meistergesang 7, 35.
 Fleischmann, Max. Thomasius 1, 76.
 Fletcher, R. H. Arthurian material 16, 35. 18, 70.
 Fletcher, C. R. L. Historical portraits 16, 120.
 Flete, J. History of Westminster Abbey. 16, 112.
 Flom, George T. Scandinavian studies 14, 13. anz. 14, 27. 79.
 Floyer, J. K. Worcester Mss. 16, 9.
 Flügel, E. Älteste engl. akademie 16, 123.
 Flügge, F. A. Munday 16, 357.
 Follmann, M. F. Wt. der deutsch-lothring. mdaa. 10, 37.
 Forsmann, J. Franz. Einflüsse auf Chaucer. 16, 191.
 Förster, M. Ae. Predigtquellen 16, 167. Ae. Psalter-Glosse 16, 172. rec. 15, 26. 123. 16, 67. 262. 271. 279. 288. 302. 303. 306. 314. 341. 352. 362. 364. 366. 372. 378. 394. 401.
 Forstmann. rec. 15, 66. 16, 11.
 Förtsch, W. Vom Flachse 19, 285.
 Franck, J. Altfränk. gramm. 6, 6. Papierne deutsch 8, 128. Inklination 12, 14. rec. 8, 115a.
 Franke, J. Arnau-Hohenelber gebräuche 19, 187.
 Fränkel, Ludwig. Ebert 1, 12. rec. 16, 93. 18, 126. 135.
 Frankl, O. Jude 9, 120.
 Frantzen, J. A. Namen d. Goten 4, 4.
 Franz, A. Minoriten 7, 42. Kirchliche benedictionen im mittelalter 20, 36. rec. 9, 120.
 Franz, W. Shakespearegrammatik 15, 25. rec. 15, 48. 83. 16, 104.
 Fraenkel, Ernst. Nomina aus langvokalischen wurzeln 3A, 137. rec. 3A, 175.
 Fränkl. rec. 5, 70.
 Frantzen, J. J. A. A. Gedicht v. 1494 12, 1. rec. 7, 16.
 Fraungruber, H. Volkslied 17, 22. Schulliederbuch 17, 92.
 Fredin, Aug. Gotlands-toner 14, 190. Bröllopsmusik 16, 120.
 Freitag, A. Luther (werke) 9, 49.
 Freudenberger, A. Ragman Rolle 16, 249.
 Frey, K. Götter- u. heldensage 16, 96.
 Freybe, A. Memento mori 11, 38. 18, 16. 38. 19, 79. Volksaberglaube 18, 32. Goethe u. d. Johannisfeuer 19, 184. Leichenmahl 19, 217.
 Fried, Alfred H. Möglichkeit einer hilfssprache 3A, 105.
 Friedberg, Emil. Leipziger juristenfak. 1, 77. 79.
 Friedensburg, Walther. Reformationsgesch. (bericht) 9, 48. Witzel 9, 116.
 Friedlaender, M. Volkslied 17, 11.
 Friedli, Em. Bärndütsch 10, 8. 19, 57.
 Friedrich, J. Karfreitagsspiel 17, 127.
 Friedrich, G. Germ. Märchen 18, 128. 135.
 Fries, Alb. Bürgers stil 5B, 51. Schillers stil u. metrik 5B, 55. H. v. Kleist 5B, 56.
 Friesen, O. v. Runskriftens härkomst 2B, 6. Historiska runinskrifter 2B, 7. Nyfunnen

- Uppländsk runsten 2B, 8. Sigtunas runstenar 2B, 13.
- Fritz, Jos. Geiler 9, 31a. Sündenverzeichnis 11, 39.
- Fuchs, C. Choralmetrik 5B, 58.
- Fuchs, K. rec. 5, 71.
- Fuchs, P. E. Etym. deutsch Wt. 8, 73.
- Fuckel, A. rec. 8, 33. Ruhlaer slavismen 3A, 211. 10, 46.
- Funk, Ph. Jacob v. Vihy 20, 75.
- Furnivall, T. J. Beryn 16, 181. Ed. 16, 228. Harrison's description of England 16, 314.
- Gabrielson, A. Reimtechnik von Spenser, Pope, Byron u. Swinburne 15, 24.
- Gaedertz, K. Th. Reuterkalender 11, 51. Verhältnis zwischen Reuter und Groth 11, 31.
- Gaertner, A. Volkslied 17, 22.
- Gadow, W. Eule u. Nachtigall 16, 215.
- Gagliardi, E. Ballinger 9, 17.
- Gailliard, E. Ndl. wörter und ausdrücke 12, 42.
- Gardiner, J. H. Bible as Engl. lit. 16, 273.
- Garrett, R. M. Precious stones in ae. lit. 16, 91. Me. Glosses from Ms. Stowe 16, 216. De arte lacrimandi 16, 236. Satire against women 16, 238.
- Garnett, J. M. rec. 16, 63.
- Gaßmann, A. L. Volkslied 17, 22. 93. Naturjodel 17, 93.
- Gaßner, J. Waldis 9, 112.
- Gayley, C. M. Plays of our fore-fathers 16, 41.
- Gebhardt, August. Wörter und kulturkreise 3A, 157. Poytwin 7, 5. Nürnberg 8, 42. Sutte 8, 88. Gramm. der Nürnberger mda. 10, 22. Zur Crymogæa 14, 159. anz. 14, 71. 72. 83. 92. 96. 99. 126. 177. 235. rec. 4, 2. 6, 5. 6. 18, 38.
- Gebhardt. Zimmermannsspruch 17, 135. 19, 276.
- Geete, Robert. Svenska böner 14, 173.
- Geiger, L. D. lit. u. die juden 5, 65. rec. 5, 61.
- Geiger, Th. rec. 5, 61. 8, 133.
- Geisenhof, G. Bugenhagen 9, 120.
- Geisser, A. rec. 15, 88. 16, 20.
- Genius, A. Neues gr. Fremdw. 8, 115.
- Gennep, A. van. Historischer wert der volkskunde 19, 18.
- Geramb, V. v. Bericht über d. volkskundliche sektion 19, 12. Ostalpine Bauernhaustypen 19, 479. Gegenw. stand d. hausforschung 19, 480.
- Gerber, F. Cartwright's Ordinary 16, 281.
- Gerbet, Em. Gramm. der mda. des Vogtlandes 10, 48.
- Gerbing, Luise. Volkskunstaussstellung in Dermbach 19, 530.
- Gerlach, A. Stundenlieder 17, 93.
- Gering. Beowulf 16, 153.
- Gering, Hugo. Eddaglossar 14, 114. anz. 14, 126. rec. 2B, 21. 22. 26.
- Gerold, R. rec. 5B, 39.
- Gerold, Th. rec. 5, 39.
- Gerould, G. H. Aelfric's legend of St. Swithin 16, 146. Christ 16, 154. Chaucer's Prioress's Tale' 16, 202.
- Geßler, Joh. rec. 3A, 91.
- Geyer, A. Unsere Kultur 8, 133.
- Gezelle, G. Loquela 12, 34.
- Gheorgov, J. A. Kindersprache 3A, 111.
- Gibbs, R. Chaucer's knight's Tale 16, 204.
- Gierach, E. Eilhart 7, 57.
- Gießler, C. M. rec. 3A, 25.
- Gildersleeve, Virginia C. Government regulation etc. 16, 63. Brynhild 18, 47.
- Gillhoff, Johannes. Kl. Katechismus 9, 70.
- Gilliéron, J. Géographie linguistique 3A, 90.
- Ginneken, Jak. van Esthetica en taalpsychologie 3A, 42. Gesprek 3A, 63. Psychologie linguistique 3A, 111. Geneal sprachwissenschaft 12, 1. Nieuwe Taalgids 12, 2. rec. 3A, 153.
- Gislason, porsteinn. Æfisaga Benedikts Gröndals 14, 3.
- Glabach, E. Charakteristische Holzbauten 19, 485.
- Gladitsch, J. De clausulis Quintilianis 20, 38.
- Glasenapp, C. F. Koboldsage 18, 80.
- Glock, J. Ph. Breisgauer Volksspiegel 17, 145. 19, 23.
- Gloede, H. Märkisch-pommersche volksagen 19, 33.

- Glöde, O. rec. 15, 121. 16, 87. 232.
- Glover, Beaumont-Fletcher 16, 268.
- Göbel, Fritz. Ndd. gedicht von 1732 11, 46.
- Goedeke, Karl. Grundriß 1, 57.
- Goelzer, H. Das latein des Avitus 20, 65.
- Goemans, L. rec. 12, 60.
- Goeßgen, W. Wortschatz der mda. v. Dubrancke 10, 60.
- Goettsch, Charles. Ablaut relations in the weak verbs 3A, 165. 6, 10.
- Goetze, Alfred. Luther (werke) 9, 49. Volkskundl. b. Luther 9, 71.
- Goidánich, P. E. Dittongafione 3A, 153.
- Golther, W. Tristan u. Isolde 3, 226. 16, 35. Gralsage 7, 114. 116. Nord. literaturgeschichte 14, 113. anz. 14, 34. 146. Rel. u. Mythos 18, 5. 38. rec. 1, 66. 3, 218. 7, 42. 86. 132. 16, 27. 18, 56.
- Gombert, L. Aal 9, 120.
- Gomme, Alice B. Folklore scraps 19, 71.
- Gomme, G. C. Folklore as an historical science 19, 17.
- Gomme, E. E. C. Anglo-Saxon chronicle 16, 147.
- Gonser, P. Guthlac 16, 166.
- Goos, M. Bürgertum u. Adel i. 16. Jhrh. 8, 144.
- Göpfert, E. Beitr. zum obersächs. wortschatz 10, 51.
- Göbler, P. Alamannische Grabfunde 2, 1. 67.
- Gotch, A. Engl. house 16, 119.
- Gottlieb, Th. Weissenburger hss. in Wolfenbüttel 20, 2.
- Gottschalk, O. Minneleich, Lai u. Descort 5B, 41. 7, 33.
- Götze, A. Altertümer Thüringens 2, 1. Hügelgräber b. Poserna 2, 1. 14. Ostgotische helme 2, 1. 63. Wortübersetzungen 8, 89. Kegelspiel 9, 25. Volkskundliches bei Luther 19, 50. rec. 7, 8. 9, 25. 120.
- Goetze, Alfred. (Freiburg i. B.) rec. 1. 70.
- Goetze, Edmund. Goedeke's grundriß 1, 57. rec. 9, 120.
- Gould, E. Nature of lyric 16, 22.
- Gould, Chester Nathan. Interpolation in the Hjalmters saga 14, 150.
- Gough, Ch. E. Thomas Overbury 16, 360.
- Graber, G. Sprunghaftes 17, 93.
- Grabow, Aug. Pumpernickel 11, 28.
- Graf, G. E. Kerbspruch 17, 132.
- Graf, L. Landwirtschaftliches im Aewortschatz 15, 101.
- Graft, C. Catharina van de. St.-Nicolaasviering 19, 111. Kerstnacht-ommeegang 19, 127.
- Grainger, J. M. Syntax 15, 83.
- Grammont, Maurice. Dissimilation 3A, 124. Loi de phonétique 3A, 127.
- Grasserie, Raoul de la. Argot 3A, 94. Catégorie du genre 3A, 111.
- Grattau, J. H. G. Piers Plowman 16, 224. rec. 16, 173.
- Grau, G. Quellen u. verwandtschaften 6, 32.
- Graut, W. Scottish dialects 15, 29.
- Graves, Karoline. At „göre vejr“ 19, 138.
- Gravlund, Thorkild. Krstrup ved Randers 14, 198. Reersø 14, 199.
- Grén Broberg, Sven. Rémundar saga 14, 151.
- Grendon, F. Anglo-Saxon charms 16, 66. 19, 400.
- Greenlaw, E. A. Machiavelli and Spenser 16, 101.
- Greg, W. Everyman 16, 208. ME. lyrik 16, 257. Henslowers Diary 16, 315. Rosalynde 16, 336. Calisto and Melibea 16, 339. Old wives tale 16, 339. Maiden's tragedy 16, 340. ed. 16, 340. Lansdowne Mrs. 16, 341. rec. 16, 271. 284. 326.
- Greher, J. Johan the Evangelyst 16, 320.
- Greiffenhagen. Peitschenkonzerte 17, 156.
- Greig, G. Folksong in Buchan 16, 69. Folksong of the North East 16, 70. Minstrelsy of the North East of Scotland 16, 71.
- Greyerz, W. O. v. D. sprachschule für Berner 10, 9. rec. 10, 8. Röseligarte 17, 52. rec. 19, 57.
- Greving, J. Eck 9, 120.
- Grienberger, Th. v. Drei westgerman. runeninschriften 2B, 9. 16. 176. Runenstäbchen v. Britsum 13, 18. De servando medico 20, 51.
- Grierson, C. Engl. parnassus 16, 131.
- Griffin. Dares and Dictys 16, 205.

- Griffith, R. H. Malory, Morte Arthur and Fierabras 16, 244.
- Grimm, J. u. W. Deutsches wörterb. 8, 66. Kinder- und hausmärchen 18, 130. 135.
- Grimm, Wilh. Brief an Abel 1, 3. 15. Sprachsilbe 8, 4.
- Grisebach, E. Wunderhorn 17, 93.
- Grøn, Fredrik. Folke-medicin i Setesdalen 14, 194. 19, 430.
- Grønbech, Vilh. Lykkesmand og niding 14, 231.
- Grootaers, L. Dial. v. Tongeren 12, 33.
- Größler, H. Steinkistengräber der jüngeren steinzeit 2, 17. Tongefäße der Glockenbecherkultur 2, 18. Steinkistengräber der älteren bronzezeit 2, 32.
- Gruber, Karl. Vollmüller 1, 68. Vordeutsche ortsnamen 3A, 145.
- Grünbauer, G. Volkslied 17, 30.
- Grünzinger, M. Sprache des Thomas More 15, 23.
- Grund, A. rec. 3A, 158.
- Grundtvig, Fr. Livet in Kokkegaarden 19, 67.
- Grünewald, A. Lat. einschießel in deutschen gedichten 20, 56.
- Grupp, G. Kulturgesch. d. ma. 8, 144. rec. 19, 91.
- Gruppen, A. Hochzeitsgebräuche 19, 200.
- Gudmundsson, Valtýr. Eimreidin 14, 21. Selvkursen 14, 234. anz. 14, 80.
- Guerber, H. A. Myths of the Norsemen 18, 9. Myths of Middle ages 18, 57.
- Gney-na-Gael.s. Brown (J. Irwin).
- Gulgowski, I. Bauernhaus 20, 477.
- Gummere, F. B. Engl. epic 6, 30. 16, 150. Popular ballad 16, 27.
- Gundel, Svend. anz. 14, 12.
- Gundlach, Franz. Kie-ler Denkelbok 11, 40.
- Gunnink, J. Dial. v. Kampen 12, 32.
- Guntermann, G. rec. 6, 32.
- Günther, R. Kulturgesch. 8, 144.
- Günther, S. rec. 19, 484.
- Gürtler, H. -chen im frühnhd. 8, 9. 8, 10.
- Guth, Alexander. 7, 49.
- Gutjahr, Emil A. Nhd. schriftspr. vor Luther 8, 7.
- Gutch. County Folklore 16, 68. Examples of printed Folk-lore 19, 72.
- Gutzmann, Herm. Physiologie der stimme 3A, 6. Hören und verstehen 3A, 25.
- Gysin, A. Schwarzwälder kuhnamen 8, 24.
- Haas, A. Halbinsel Mönchgut 19, 36.
- Habel, E. Mauricius 7, 31. Cornutus 11, 35. 20, 78. Exempla hon. vitae des Johannes de Garlandia 20, 79. Johannes de Garlandia 18, 80.
- Haberlandt, M. rec. 19, 92.
- Häberlin, K. Heimatkunde v. Föhr 13, 28. Chronik v. Wyk 13, 30. Nordfries. volkstrachten 13, 33. 19, 518.
- Sylter frauentrachten 13, 34. Trauertrachten auf Föhr 13, 35. 19, 216.
- Habermann, P. Kleinere ahd. reimgedichte 5, 35. 6, 21.
- Hackmann, G. Engl. tonvokale 15, 48.
- Haendke, B. Kunst i. tägl. leben 8, 140.
- Haenel, E. Waffenkunde i. rahmen der kulturgesch. 8, 142.
- Haffner, O. Ortsneckereien 16, 170.
- Hagen, G. v. Handbuch für Neger-Englisch 15, 96.
- Hægstad, Marius. Ordbok 14, 39. Vestnorske maalføre 14, 79. Munkelivs ældste jordebok 14, 153. anz. 14, 158.
- Hahn, E. Übertragung von krankheiten 19, 419.
- Hahne, H. Ausgrabung bei Wohlde 2, 29. Ausgrabung bei Hoya 2, 30.
- Haight, Th. W. Ed. 16, 392.
- vor der Hake, J. A. Aanspreekvormen 12, 12.
- Hall, J. N. v. rec. 12, 38. 47.
- Halse, N. Great Britain's Treasure 16, 313.
- Hamann. Vorlagen d. kinder-u. hausmärchen 18, 135.
- Haag, Hans. Uhland 1, 47.
- Hamilton, G. L. Fitzherbert 16, 297. Theodulos 20, 23. rec. 16, 205.
- Hamilton, S. G. Worcester Mss. 16, 9.
- Hammer, W. A. rec. 8, 73.
- Hammond, E. P. Chaucer 16, 205. Lydgate's New Year's Valentine

- 16, 229. Lament of a prisoner 16, 233.
 Hamza, E. Volkslied 17, 22.
 Hanford, A. Zum Scheiner rhythmus 20, 13.
 Haney, J. L. rec. 16, 372.
 Hansen, Andr. M. Heleristningerne 14, 216.
 Hansen, L. Affekte im Tristan 7, 62.
 Hansen, R. rec. 13, 36.
 Harder, Agnes. Künstler und volkskunst in Schweden 14, 205.
 Harder, F. Werden der wörter 8, 129.
 Harnack, Ad. Denifle, Weiß u. Luther 9, 62.
 Harou, A. Folk-lore de Luxembourg 19, 60.
 Hartmann, J. rec. 8, 48.
 Harris, M. D. Coventry Leet Book 16, 254.
 Harris, W. J. Translations into Engl. of foreign classics 16, 93.
 Harrison, H. Surnames of the United Kingdom 15, 102.
 Hart, W. M. Ballad and epic 3, 218. 16, 27. Franklin's tale 16, 201.
 Hartenstein, C. Volkslied 17, 22. 36.
 Hartmann, August. Volkslieder 17, 93.
 Hartmann, J. Bacmeister 1, 5.
 Hartog, M. Irish dialect 15, 37.
 Hasl. Grammatik 3A, 67.
 Hassebrauk, G. Altbraunschweigische volkslieder 16, 43.
 Haster, W. Rheinfränk. studien 10, 38.
 Hättenschwiler, A. rec. 19, 357.
 Hauck. rec. 16, 31.
 Haudeck, J. Volkslieder 17, 40. 41.
 Hauffen, A. Deutsche volkskunde in Böhmen 19, 13.
 Haupt, A. Baukunst der Germanen 2, 50. 8, 132. Forschg. i. d. Schlesw.-Holsteinische bauernhaus 19, 468.
 Haupt, W. C. Poet. form v. Goethes Faust 5B, 53.
 Hauschild, O. Wild 8, 90. Tierstimmen 8, 127. 17, 152.
 Hauschild, W. anz. 14, 13.
 Hausmann, G. Redensarten 16, 149.
 Hausmann, R. Archäologische forschung in den Ostseeprovinzen 2, 51.
 Hechfellner, M. rec. 7, 134.
 Hecht, H. Percy 16, 102. Waerferth 16, 178.
 Heck, Ph. Fries. standesverhältnisse 13, 9.
 Heddewig, H. Butjadinger bauernhaus 13, 15. Der 'berg' 19, 460.
 Heeger, G. Volkslieder 17, 34.
 Hegaur, E. Berlichingen 9, 14.
 Heidrich, E. Die altd. malerei 8, 134. Dürer 9, 21.
 Heidrich, R. Christnachtsfeier 17, 125. 19, 116.
 Heigel, Karl Theodor von. Münchener akademie 1, 77.
 Heilig, O. Flurnamen aus Baden 8, 32. Ortsnamen aus Baden 8, 48. ZfdM. 10, 1. Goldene brücke 17, 76. 19, 319. rec. 8, 29. 10, 9.
 Heinemann, Fr. Papphahne 11, 26. Bibliographie 19, 340.
 Heinrich, Alfred. Rothe 7, 100.
 Heinrich, Traugott. Gesangsaussprache 3A, 34.
 Heinrichs, K. Namengebung 8, 23.
 Heinsius, J. Woordenboek 12, 35.
 Heintze, A. Familiennamen 8, 23.
 Heinzel, Richard. Kl. schriften 1, 17. 61. 6, 1.
 Heitz, P. Neujahrswünsche 9, 26.
 Hjelmqvist, Theodor. anz. 14, 232, a.
 Hekler, A. Bronzebüste 2, 48.
 Heldmann, K. Volksspiele 7, 38.
 Hellmann, S. Verse über entstehung des kosmos 20, 22.
 Hellmich, M. Volkstracht 19, 507.
 Hellwig, A. Myst. meineidzeremonien 19, 293. Zufall und aberglauben 19, 327. Verbrechen u. aberglauben 19, 557. Prozeß talismane 19, 376. Hexenmord zu Forchheim 19, 405. Fall v. hexenglauben 19, 406. Ein diebstahl 19, 407.
 Hellquist, Elof. Ort-namn 14, 70, b. 72.
 Helm, K. Heimat der Germanen 3A, 155. Muspilli 6, 33. Merseburg. zauberspruch 6, 47. Tumbo 6, 48. 18, 31. 19, 386. Apokalypse 7, 73. Übeles weib 7, 110. Passionsspiel 9, 94. 17, 128. Synkretismus 18, 10. Perchtenacht 19, 142. rec. 3A, 153. 160. 7, 42. 71. 91. 139. 140. 8, 48. 9, 120. 15, 93. 119. 18, 38. 19, 80.
 Helmbold, K. Erfurter namen 8, 45.

- Helmholtz-Phelau, A. A. Staging of the court drama 16, 58.
- Helten, W. van. Grammatiches 3A, 162. *hd. holen* 3A, 176. *Hode* 3A, 177. *Zu -laus, -los* 3A, 178. *jener* 3A, 179. *as. underbac* 3A, 180. *braut* 3A, 181. Got. *nomin. absol.* 4, 6. got. *ē. i. gen. pl.* 4, 10. *stiformans* 4, 11. got. *-laus* 4, 14. 'Braut' 4, 19. *Hocke* 8, 91. *Grammat.* 6, 7. *Trierer glossen* 6, 27. *As. under bac* 11, 4. *jodute* 11, 25. *Ndl. konsonantismus* 12, 16 u. 17. *jodute* 13, 19. *holen* 13, 20. *Etymolog. u. lexikal.* 15, 119.
- Hemingway, S. B. *Engl. nativity plays* 16, 40.
- Hempl, G. *Burgundian runic inscriptions* 2B, 10. *Linguist. and ethnogr. states of the Burgundians* 2B, 11. *Runic syllabic writing* 2B, 12.
- Henderson, J. F. *Waverly novels* 15, 30.
- Henekel, W. *Verdeutschung der namen in den Ostmarken* 8, 46.
- Henkelmann, K. *Bauernhaus d. Odenwaldes* 19, 473.
- Hennig, K. *Kontrafaktur* 17, 6.
- Henniges, D. *Dicta IV ancillarum S. Elisabeth* 20, 31.
- Hentrich, K. *Eichsfeld. sprachschatz* 10, 47.
- Hepding, H. *rec.* 18, 135.
- Herberich, Gustav. *rec.* 3A, 68.
- Herbert, J. A. *Titus and Vespasian* 16, 252.
- Hermann, W. *Schlägergesellschaft* 19, 238.
- Hermannsson, Halldór. *Islandica* 14, 34.
- Hermelin, Olof. *Sägner ockfolktrosow.* 14, 201.
- Hermelink, H. *rec.* 9, 32. 120.
- Herrmann, F. *Passionsspiele* 7, 37. *Luther (werke)* 9, 49.
- Herrmann, Paul. *Island* 14, 235. *Mythologie* 18, 38.
- Hertel, E. *Mhd. verse* 7, 21.
- Hertel, L. *rec.* 10, 25. 49.
- Hertog, C. H. *ten. Ndl. grammatik* 12, 19.
- Hertz, W. *Tristan* 7, 60.
- Hertzog, G. *Kemptener kanzleisprache* 7, 2.
- Herzog, Eugen. *Literatur über sprachw. probl.* 3A, 34.
- Hesemann, H. *Ravensbergische volkskunde* 19, 45.
- Hesse, H. *Volkslied* 17, 24.
- Hesselman, Bengt. *Colymbus' ordeskötsel* 4, 16. *i och y i svenskan* 14, 87.
- Hessels. *Latin-Anglo-Saxon Glossary* 16, 165.
- Hettegger, G. *Karfreitagsspiele* 16, 126.
- Heuft, H. *Fastnachtsbrauch* 19, 149.
- Heusler, A. *Deutsche kommission* 1, 60. *Helldensage* 18, 39. 18, 56. *anz.* 3, 219. 14, 146. 232, b. 16, 153. 19, 65.
- Heußner, Fr. *rec.* 5, 70.
- Heuvel, H. W. *Volksgeloof en volksleven* 19, 63.
- Hewelke, M. R. *Loreleysage* 18, 111.
- Hey, G. 'Brandenburg' *deutsch oder slavisch* 8, 39.
- Heyck, Ed. *Luther* 9, 61.
- Heydenreich, W. *rec.* 14, 116.
- Heymann, Helwig. 7, 76.
- Heymann, W. *Bremisches platideutsch* 11, 8.
- Heyne. *Beowulf* 16, 153.
- Heyne, M. *Altd. handwerk* 8, 144. 19, 272.
- Heyne, P. *Engl.* 15, 32.
- Heyse, J. Ch. S. *Kl. fremdwörterb.* 8, 114. *Allgem. fremdw.* 8, 114a.
- Hildebrandt, R. *Der 'blumenkranz'* 19, 227.
- Hilka, A. *Version des Alexanderromans* 20, 60. *Textkritik von Alexanders brief* 20, 61. *Philosoph Secundus* 20, 93.
- Hill. *Sidney's Arcadia* 16, 378.
- Hille, C. *Komödie unter einwirkung des Aristoph.* 3, 221.
- Hillebrand, L. *Romanische wörter im Engl.* 15, 19.
- Hillebrecht, F. *Bastlösereime* 17, 74.
- Himmelblau, M. *Volkslied* 17, 22.
- Hinckley, H. B. *Chaucer and the Cléomades* 16, 190.
- Hintner, F. *Neithartspiele* 7, 134.
- Hintner, V. *Gsießer namen* 8, 18.
- Hirsch, F. *rec.* 8, 23.
- Hirsch, S. *Hartlieb* 7, 65.
- Hirt, Herm. *Transkriptionsmisère* 3A, 34. *Indogermanen* 3A, 160. *Etymologie der nhd. sprache* 3A, 170. 5, 4.

- His, R. rec. 13, 25. 26.
 Hitching, F. K. Engl. surnames 15, 113.
 Hitzeroth, C. Hermann. 9, 120.
 Helmqvist, Theodor. anz. 14, 232, a.
 Höchsmann, Fr. Zur volkskunde 19, 337.
 Hoernes, M. Urgeschichte 2, 2.
 Höfer. Altertümer Thüringens 2, 1.
 Hoffmann, A. Psyche märchen 16, 104.
 Hoffmann, F. Erläuterungen zu Parz. 7, 118. 120. Partizipium bei Spenser 15, 56.
 Hoffmann, H. Einfluß des poln. auf d. deutsche umgangssprache 10, 59. rec. 3A, 12.
 Hoffmann, K. Lit.- u. ideengeschichte 3, 215.
 Hoffmann, P. Genus in Lagamons Brut 15, 51.
 Hoffmann, P. F. L. Gramm. wörterb. 8, 64. Wb. d. deutsch. spr. 8, 73.
 Hoffmann, R. Gesch. d. deutsch. wb. 8, 70.
 Hoffmann-Krayer, E. Kulturbestände in der sprache 3A, 156. Volkskunde 19, 2. Bibliographie 19, 5. Volkskundl. umfragen 19, 8. Flasche = schandstein 19, 295. Zaubersegen 19, 390. rec. 3A, 111. 17, 4. 93. 100a. 19, 1. 6. 57. 90. 91. 95. 256. 321. 357. 412. 414. 484. 485. 486.
 Hofker, C. F. De Föstbrædra-saga 14, 141.
 Höfler, M. Gebildbrote d. faschingszeit 19, 145. Gebildbrote b. d. geburtsfeier 19, 188. Volksmed. botanik 19, 413. Organotherapie 19, 414. Malum malannum 19, 418. Mankei 19, 427. Eichkatzi 19, 428. Ur-ahnen unserer festgebäcke 19, 520. rec. 19, 84. 412.
 Hohmann, K. Väterbuch 7, 109.
 Höhnk, Helene. Kremperschützengilde 19, 256.
 Holder, A. 3. nachtr. zur gesch. der schwäb. dialekt dichtung 10, 19. rec. 16, 93.
 Holder-Egger, O. Über eine neue Widukindhs. 20, 101.
 Holdimann, H. rec. 10, 8.
 Holdsworth, W. S. History of engl. law 15, 98.
 Holmberg, Eric. Vidskepliga föreställningar 14, 204.
 Holme, Fr. Engl. narrative poems 16, 137.
 Holst, N. O. Skånsk Långdös 2, 9.
 Holstein Rathlou, J. von. Jergen Sorterups Ligprædiken 14, 9, a.
 Holten-Bechtolsheim, H. Finnernes indvandring 14, 219.
 Holtermann. Leben der sprache 3A, 74.
 Holthausen, F. A. Wagner 1, 50. Worterklärungen 3A, 182. 8, 92. Nochmals as. Genesis 11, 3. Eine altschwed. donnerregel 14, 174. Etymolog. u. lexikal. 15, 119. Beowulf 16, 148. 153. Ae. predigtquellen 16, 167. Zum reimlied 16, 175. The pearl 16, 248. Zu Marlowe 16, 349. Welth and Helth 16, 401. rec. 15, 121. 16, 130. 250.
 Holtvast, K. Ndl. grammatik 12, 20.
 Holverda, J. H. Alt-europäisches kuppelgrab 2, 16.
 Holz, Fr. Nibelungen 7, 90. Onomatol. streifzüge ins Unterinntal 10, 28.
 Holz, W. rec. 8, 48.
 Holtzmann, H. rec. 18, 38.
 Holzinger, F. Adamspiel 17, 129.
 Hölzl, M. Blattl 17, 22. Sachn oder rern 17, 28.
 Holzmann, Michael. Anonymenlexikon 1, 56.
 Helzwarth, Ch. Otfrids reim 6, 43.
 Hora, E. Komparativ 3A, 153.
 Hörmann, L. v. Tiroler volksleben 19, 54. 'Dreißgen' 19, 186.
 Horn, W. Zur Nürnberger mda. 10, 23. Neuengl. gramm. 15, 32. nasty 15, 120. rec. 3A, 214. 5, 11. 15, 25. 32. 48.
 Horny, Th. Evangelien 7, 143.
 Hortling, Ivar. Wortbildungsmittel 3A, 81.
 Hosius, C. Moselgedichte des Ausonius u. Fortunat 20, 64.
 Hofffeld, M. Heynlin 9, 32.
 Hottenroth. Lieder 17, 75a.
 de Hoog, W. Nndl. u. engl. sprache u. liter. 12, 8.
 Hoogvliet, J. M. Elements of dutch 12, 25.
 v. Hovorka. Volksmedizin 19, 412.
 Howe. Bacon's Essays 16, 262.
 Hoyt, J. K. Cyclopædia 15, 115.
 Huber, A. rec. 3A, 91. 92.

- Hübner, R. rec. 8, 73.
 Hubschmied, J. U. Schweizer. idiotikon 10, 7.
 Huet, Busken G. Maskoroen 12, 1. rec. 12, 43.
 Hujer. rec. 3A, 134. 153.
 Hughes, Ch. J. Cheke 16, 283.
 Hulme, W. H. Wager cycle 16, 33. Harrowing of Hell 16, 211.
 Hultmann, O. F. Häl-singelagen 14, 88.
 Hulton, S. F. The clerk in fiction 16, 80.
 Humboldt, Wilhelm v. Schriften 1, 19. 62 f.
 Hume, M. Spanish influence in Elizab. lit. 16, 102.
 Hungerland, Heinz. Studium der deutschen sprache 3A, 214. Etymologische streifzüge 11, 14.
 Hunziker, J. Schweizerhaus 19, 486.
 Huß, R. Zur wortforschung 10, 35.
 Hutton, E. Engl. Decameron 16, 275.
 Huyskens, A. Caesarius v. Heisterbach über hl. Elisabeth 20, 33.
 Ilg, J. Gesänge 9, 120.
 Imelmann, R. Ae. Odo-akerdichtung 16, 170.
 Britwell-Surrey 16, 393. rec. 16, 35. 160.
 Imme, Th. Bergmanns-spr. 8, 51. Weidmanns-spr. 8, 52.
 Innerthofer, F. Kum-mernus-legende 19, 436.
 Jaberg, K. Sprachgeographie 3A, 91. Sprachgeographische unter-suchungen 3A, 93.
 Jacki, K. D. starke praet. 10, 4.
 Jacobi, G. A. Frauen bei Beaumont Fletcher 17, 269.
 Jacoby, Ad. Taufbrief-vers 16, 134. 19, 191.
 Wintersweilersagen 18, 105. Sagen und ge-bräuche 19, 29.
 Jaeger, F. Thomas à Becket 16, 86. rec. 5, 11.
 Jaekel, H. Münzmetrol. anhaltspunkte f. d. er-kenntnis d. afrs. stän-deverf. 13, 10.
 Jaffe, S. Vaganten 7, 42.
 Jagemann, H. C. G. von. rec. 3A, 214. 5, 11.
 Jäger, O. rec. 5, 70. 8, 129.
 Jaggard, W. rec. 16, 106.
 Jagić, V. v. rec. 2B, 16.
 Jahnke, R. rec. 8, 17.
 Jahr, W. Meide kranz 7, 75.
 Jakobs, S. Osterland-Führer sprache 13, 48.
 Jakobsen, Jakob. Ord-bog 14, 40. Stednavne 14, 67.
 James, M. L. Mss. of Westminster Abbey 16, 7.
 James, W. Wörterbuch 15, 121.
 Jamieson. Dictionary of Scottish lang. 15, 94.
 Jan, v. Im stich lassen 8, 93.
 Janker, O. rec. 19, 325. 458.
 Janko, Jos. Berüh-rungen der Slawen u. Germanen 3A, 159. Ger-manisch 2 3A, 214. rec. 3A, 35. 160. 161. 203. 5, 1.
 Jansen. Bauernhaus in Oldenburg 13, 16. 19, 467. Cynewulffor-schung 16, 158. rec. 19, 116.
 Jantzen, H. rec. 16, 170.
 Jantzen, K. rec. 16, 20.
 Jäschke, Ev. Lat.-deutsches fremdw. d. schles. mda. 10, 52.
 Jean-Julien. Coutumes du pays messin 19, 30.
 Droit du Watillon 19, 278. Pains de St.-Blaise 19, 425.
 Jegerlehner, J. Wal-liser sagen 18, 97.
 Jellinek, M. H. Schwa-ches adjektiv 3A, 169. rec. 3A, 34. 111. 4, 3. 8, 5. 6.
 Jensen, Chr. Nordfries. volkstum 13, 36.
 Jentsch, A. Laufen-berg 7, 74.
 Jeske, E. Hartmann 7, 66.
 Jespersen, Otto. Sprog-lære 3A, 65. Progress in language 3A, 71. 15, 1.
 Weltsprache 3A, 100. Udtalebetegnelse 14, 44.
 Engelsk grammatik 15, 8. 9. J. Harts pronun-ciation 15, 32. rec. 16, 10.
 Jessen, E. Etym. no-titser 14, 60.
 Jessen, H. J. Amringi-sches gedicht 13, 50.
 Jiriczek, O. Viktoria-nische dichtung 16, 144.
 Jockers, E. Engl. Se-neca-übersetzer 16, 94.
 Johannson, Arwid. Ab-wehr 3A, 33. Phonetics 3A, 34. 8, 52.
 Jóhannsson, Jóhannes L. L. Ættarnöfn 14, 64.
 John, A. Volkskundl. literatur 19, 4. Chronik v. Hof 19, 28. Eger-länder heimatsbuch 19, 51. Trachtenkunde 19, 510. rec. 19, 40. 52. 256.
 John, E. Aberglaube, sitte u. brauch 19, 40.
 John, E. H. H. Volks-lieder 17, 36.

- John, Paul. Aberglaube im sächsischen Erzgebirge 18, 112. 126.
- Johnson, W. Folk-Memory 19, 69.
- Johnsson, Per. Några sagor usw. 14, 210.
- Johnstone, J. s. Jamieson's dictionary 15, 94.
- Jónasson, Jónas. A-skov 14, 18. Íslensk málfræði 14, 80.
- Jones, D. Intonation curves 5B, 25. 15, 44. Engl. phonetics 15, 43. Transcription 15, 48.
- Jones, E. Bales 'God's promises' 16, 265.
- Jones, Fl. N. Boccaccio 16, 100.
- Jones, H. S. s. 16, 190.
- Jones, M. D. Paston letters 16, 246.
- Jones. Practical phonography 15, 32.
- Jones, W. L. rec. 16, 10.
- Jónsson, Finnur. Bugge 1, 10. Om hove og hovudgravninger 2, 53. 18, 14. Íslensk réttitun 14, 77. Litteraturs historie 14, 112. Skjaldedigtning 14, 126. Versene i Hávardarsaga 14, 130. Rímna-safn 14, 132. Njáls saga 14, 146. anz. 14, 116. 141. 18, 56.
- Jónsson, Jón. Þáttur Sigurðar slefu 14, 145.
- Jordan, L. rec. 18, 56. 70.
- Jordan, R. Trentalle Gregorii 16, 226. Harleylyrik 16, 235. rec. 15, 121. 16, 35.
- Jørgensen, Ellen. Helgendyrkelse 19, 438.
- Jost, K. Beon u. we-san 15, 71. rec. 5, 11. 6, 12.
- Jost, V. rec. 15, 121. 16, 159.
- Jostes, Franz. Kyrie-leison 6, 22.
- Jud, J. Sprachgeographische untersuchungen 3A, 92. Was verdankt der frz. wortschatz den germ. sprachen? 3A, 205. rec. 3A, 90.
- Juel, O. Sigtunas runstenar 2B, 13.
- Jünemann, K. Spitznamen 17, 174. Kriegs-orakel 19, 445.
- Jungbauer, G. Volks-dichtung 17, 93.
- Jungwirth, E. Volkslied 17, 22.
- Jürgensen, W. Martinslieder 19, 101.
- Juritsch, G. Deutsche dorfnamen in Böhmen 8, 48.
- Jusserand, J. J. Literary history of the engl. people 16, 13. Piers Plowman 16, 222.
- Kaakebeen, C. G. Reinaer 12, 56.
- Kahle, B. Eselsfresser 8, 94. Beinamen 14, 62. Flandern 17, 53. Ortsneckereien 17, 169. Hexenwesen 18, 21. 19, 401. anz. 14, 34. 112. 232, b.
- Kahle, P. Hakenkreuz 19, 453.
- Kaindl, R. F. rec. 19, 357.
- Kaiser, H. rec. 9, 120.
- Kaiser, W. Rutz'sche typen 5, 19.
- Kalepky, Theodor. rec. 3A, 146.
- Kalff, G. Ndl. letterkunde 12, 43.
- Kalla, A. Haagerliederhs. 7, 34.
- Kalkschmidt, E. Leben der sprache 3A, 70.
- Kålund, Kristian. *Le-mæn* 14, 58. Arne Magnussons håndskriftfortegnelsen 14, 152. Digtning på Island 14, 160. 161. Gammel-dansk digtfragment 14, 163. Codex Erfordensis 14, 165.
- Kaluza, M. Engl. metrik 15, 124.
- Kämmel, O. Schulwesen 8, 95.
- Kammel, W. Hartman 7, 67. rec. 8, 17.
- Kamp, J. Ndl. letterkunde 12, 48.
- Kapff, R. Ortsneckereien 16, 170. rec. 10, 16.
- Kappe, R. Hiatus und Syncopie bei Otfrid 6, 39.
- Karlgren, Bernhard. Gränsen mellan syd-ock mellansvenska mål 14, 103.
- Karrig, O. Volkstümliches vom frühling 19, 166.
- Kastner, L. E. rec. 16, 104. Drummond 16, 293.
- Kaufmann, A. Braut-oberglaube 19, 195.
- Kauffmann, Fr. Deutsche gramm. 5, 2. rec. 1, 70. 3A, 122. 147. 4, 2. 8, 65. 73. 17, 93. 18, 126.
- Kauffungen, K. v. rec. 7, 133.
- Kaulfuß-Diesch, C. Inszenierung 9, 120.
- Kawerau, G. Luther (werke) 9, 49. Lutherforschung 9, 60. Miszellen 9, 106. rec. 9, 18. 58. 66.
- Kayser, K. Die Kelten des Bardengaus 8, 33.
- Kegel. Verbreitung 7, 42.

- Kehrein, V. Mhd. gramm. 7, 1.
 Kehrler, H. Drei kö-nige 9, 42.
 Keidel, C. rec. 3, 216. 16, 20.
 Keilmann, J. Dativ u. akkusativ b. verbum 15, 77.
 Keiper, Volksetymolog. 8, 117.
 Kelle, Joh. Kanon 19 6, 3.
 Kellen, T. Humor 9, 100.
 Keller, A. Schwaben 17, 164.
 Keller, C. Me. Gregoriuslegende 16, 227.
 Keller, W. rec. 17, 63.
 Kellner, rec. 16, 125.
 Kelm, E. Weihnachtsbrauch 19, 117.
 Kempf, Fr. Steinkreuze 19, 503.
 Kantenich, G. Böse geister 19, 215.
 Kenyon, J. S. Syntax in Chaucer 15, 79.
 Kermode, P. M. C. Manx crosses 2B, 14.
 Kern, A. A. rec. 16, 205.
 Kern, J. H. Niederländisch in ndl. Indien 12, 9. vuylst 12, 42. The wife of Bath's Tale 16, 203.
 Keßler, G. Hochgericht zerschlagen 19, 292.
 Kettler, F. Lateinische zitate usw. 16, 95.
 Kiesow, F. rec. 3A, 52.
 Kießling, W. Volkslied 17, 13.
 Kindervater, E. Martenabend 19, 103.
 Kingsford, Stowe's Survey 16, 390.
 Kinzel, K. Walther 7, 131.
 Kipka, K. Maria Stuart 16, 92.
 Kippenberg, O. Kirchengesch. (bericht) 9, 45.
 Kipper, H. Volksbräuche der Schwaben 19, 49.
 Kirchbach, W. Bauderode 3, 225.
 Kircheisen, Fr. Porträt 3, 226.
 Kirchner, Himmelsbriefe 19, 441.
 Kirn, Otto. Leipziger theol. fakultät 1, 77. 79.
 Kirste, J. rec. 3A, 34. 153.
 Kisch, G. Nordsiebenhürgische namen 8, 47. Wortforschung 8, 55. 10, 35.
 Kittredge, G. L. Zu Chaucer's Trophée 16, 188. Chaucer's 'Envoy to Bukton' 16, 192. Zu Chaucer's Medea 16, 194. Chaucer's Alceste 16, 195. Chaucer's Troilus 16, 196.
 Kjær, Hans. Olufshöjen 14, 224.
 Kjellmark, K. Hällristningar 2, 26.
 Kjellström, Johannes. Hälsingelagen 14, 172.
 Klæber, F. Beowulf 16, 152. rec. 15, 121. 16, 153. 161.
 Klapper, Joseph. Schädigender tote 18, 17. 19, 364.
 Klatscher, A. Metrik u. textkritik von Heinr. v. Hesler 5B, 46. 7, 72.
 Klatt, Willibald. Philologenversammlung 1, 73.
 Klee, G. Simrock 7, 11.
 Klee, R. Isidors regula monachorum 20, 81.
 Klein, J. Sprüche 17, 137. Maibaum 19, 39. Maispielfeier 19, 177. Wiederverheiratung 19, 204.
 Kleinschmidt, Max. Grammatik u. wissenschaft 3A, 68. Wissenschaftliche methode zur erlernung fremder sprachen 3A, 69.
 Klemming, G. E. J. Burei Sumlen 14, 176.
 Klenz, Heinrich. Dühr 1, 11. Dienstbotensprache 8, 49. Seemannssprache 8, 50. Jungfer Lieschen 17, 54. rec. 11, 30.
 Kliemesch, J. M. Böhm. Ortsnamen 8, 31.
 Klinghardt, H. rec. 3A, 33.
 Klinkenberg, M. Fries. gesch. 13, 6. rec. 13, 9. 19, 61.
 Klokman, G. J. Kersäovendjen 17, 96.
 Klopp, Anna. Geschichten u. sagen d. deutschen volksstämme 18, 81. 126.
 Klöpper, Cl. Engl. synonymik 15, 88.
 Kluge, Friedrich. Bunte blätter 1, 65. Zur etymologie 2A, 172. nhd. heide 3A, 183. 4, 15. Got. etymologie 4, 13. 6, 16. Got. lehnw. 4, 19. 6, 15. Wörterbuchschau 8, 59. Etym. wörterb. 8, 60. Kulturgesch. vortr. u. aufs. 8, 130. Bunte blätter 8, 444. rec. 3A, 122. 5, 4. 6. 7. 8. 6. 18. 13, 51.
 Klump, W. Handwerker-namen 15, 121.
 Kluyver, A. Taalgevoel 3A, 62. Droge 8, 118. Kaliber 9, 119. Nieuwe taalgids 12, 2. Woordenboek 12, 35. rec. 3A, 111. 12, 38.
 Knetschke-Schönau, M. Weiße frau 18, 102.
 Knoop, Otto. Ostmärkische sagen 18, 120. Posener märchen 18,

133. 135. Aberglaube u. brauch 19, 331.
 Knortz, K. Amerik. redensarten 15, 116. Der menschl. körper 19, 80.
 Knüttel, J. N. A. Woordenboek 12, 35.
 Kobilinski, M. v. Versrhythmus 5B, 23.
 Koch, Carl. Paumgartner 9, 85.
 Koch, J. Chaucerforschung 16, 185. rec. 16, 205.
 Koch, Max. Bobertag 1, 8.
 Koch, O. Berthold 7, 138.
 Kocherhans, N. Aberglauben 18, 33. Volksglauben 19, 343.
 Kochs. rec. 9, 39.
 Kock, Axel. Språkets förändring 3A, 111. Svensk ljudhistoria 14, 86. -a-omljudet 14, 88. Vokalbalans 14, 89.
 Kock, Ernst A. anz. 14, 16.
 Kock, Laurids. Dansk grammatik 14, 15.
 Ködderitz. rec. 9, 61.
 Koegler, H. Büchermarken 9, 6.
 Koehne, C. rec. 9, 120.
 Koehnlein, M. Zum wb. der elsäß. mdaa. 10, 13.
 Koenen, M. J. Handwoordenboek 12, 38.
 Koepfel, E. Ben Jonsens wirkung auf zeitgenossen 16, 326. 370. rec. 15, 9. 16, 28. 63. 205.
 Koerth, A. Festgebräuche 19, 37. Flachsbaum 19, 286. Gebräuche beim pflanzen 19, 434. rec. 19, 93.
 Koethke, W. Luthers erstes lied 9, 60.
 Köferl, J. Sahlweide 19, 86. Heilige quellen 19, 447.
 Koffmane. Luthers werke 9, 49.
 Kohfeld, G. Umschreibung d. 5. psalms 11, 36.
 Kohl, F. F. Tiroler bauernhochzeit 17, 93. 19, 205. Volksgesänge 17, 93.
 Kohlbecher, J. Gemeindebackhäuser 19, 250.
 Köhler. Ae. fischnamen 15, 121.
 Köhler, W. Kirchengeschichte 9, 1a. (bericht) 9, 43. Zwingli 9, 118.
 Kohlmann, Ph. Annolied 7, 50.
 Koht, Halvdan. Hvitramannaland 14, 144. 18, 124.
 Kojetinsky, F. Volkslied 17, 22.
 Kollewijn, R. A. rec. 12, 43. 44. 47.
 König, A. Männerchor 17, 14. Volkslieder 17, 39.
 Könnicke, G. Literaturatlas 5, 70.
 Köpke, Johannes. Personennamen 14, 63. Altnordische personennamen bei den Angelsachsen 15, 104. rec. 15, 107.
 Kopp, A. Bremberger 17, 93.
 Koopmans, J. Mariken v. Nieuweghen 12, 62. rec. 12, 43.
 Köri, E. Das deutsche wb. u. d. zips 8, 71.
 Korn, K. Psalm 138 6, 44.
 Kornitzer. Relativsatz i. deutsch. u. lat. 8, 15.
 Kottas, K. Thomas Randolph 16, 369.
 Kotzenberg, Man. 7, 8.
 Kraemer, A. An was— woran 8, 95.
 Kraft, Edler v. Helmhacker, Zenko. Universalssprache 3A, 106.
 Kralik, R. v. Nordgerm. sagengeschichte 18, 56.
 Krapp, G. Modern Engl. 15, 10.
 Krarup, Alfr. Litteraturfortegnelse 14, 35.
 Kratz, F. rec. 16, 87.
 Krauel, H. Stil im Beowulf 15, 134.
 Kraus, C. v. Wort u. vers in Gottfr. Tristan 5B, 44. 7, 61. Walther 7, 132. Reinbot 7, 98.
 Krauß, F. S. Anthropolphyteia 19, 74. 75.
 Krauß, R. Hoftheater 9, 17.
 Kretschmer, E. rec. 3A, 34. 55. 111.
 Kretschmer, Paul. rec. 3A, 34. 153.
 Kristensen, Marius. Sproggranskning 14, 17. Danske studier 14, 23. Nydansk 14, 99. Harpestræng 14, 167. Rydårbogen 14, 169. Fra Als 14, 197. anz. 14, 164. 17, 118. 19, 43.
 Kromayer, August. Winlandsagas 14, 143.
 Krohn, Kaarle. Finn. volksdichtung 18, 11. Gefangn. unhold 18, 25.
 Kron, R. The little seaman. 15, 111.
 Kronfeld, H. Volkmedizin 19, 412.
 Kronfuß, K. Volkslied 17, 22.
 Kropp, D. Der lustige tag 19, 301. Hahnenkämpfe 19, 312.
 Krücke, C. Mäßigkeitsbestrebungen im reformationszeitalter 8, 137.
 Krüger, E. Inschriften 6, 31.

- Krueger, G. Volksetymologien 15, 118. rec. 15, 32.
- Krüger, H. Besprechungsformel 19, 397.
- Krüger, Karl A. Germ. götterkunde 18, 8.
- Kruitwagen, B. S. Franciscus 12, 67.
- Kübler, A. Namen d. Iller-, Lech- u. Sannengebietes 8, 28.
- Kück, E. Feste u. spiele 19, 93.
- Kühnau, Schles. flurumzüge 19, 265.
- Kühnel, P. Slawische sprachüberreste 11, 10.
- Kullnick, M. Thomas Morus 16, 354.
- Künßberg, E. frhr. v. Wb. d. ält. d. rechtspr. 8, 72. Steintragen 19, 294.
- Künstle, K. Legende 9, 110.
- Kunst, W. Relative vnschränkung 8, 17.
- Künzel, O. Rammdösig 8, 96.
- Kupka, P. Gräber von Havemark 2, 26. Niederlassung bei Bürs 2, 41.
- Kuratle, G. Toggenburgersennentracht 19, 516. 19, 517.
- Kurrelmeyer, W. Schwaidgang 8, 98.
- Kurtz, B. P. The marvelous in lit. 16, 18.
- v. Kurz, M. Volkslied 17, 22.
- ter Laan, K. laren 12, 42.
- Lach, R. Volkslied 17, 22.
- Lachenmann, E. rec. 9, 120.
- Lachmann, Th. Überlinger sagen 17, 31. 18, 101. 126. 19, 25.
- Ladburg, E. J. Scraps 19, 346.
- Läffler, L. Fr. Karl Henrik Karlsson 1, 22. 14, 5. Verelii runkalender 2B, 5. Runskriften från Stenhoften 2B, 15. Lytir 18, 27.
- Lambertz, Max. rec. 3A, 116.
- Lämmerhirt, R. Thomas Blenerhasset 16, 274.
- Lampa, Sven. Västgötaord 14, 49. Lasse Bertilssons paskill 14, 175b.
- Landau, M. Hölle und fegefeuer 18, 15. 19, 359.
- Landau, P. rec. 3, 221.
- Laundry, Eugène. rec. 3A, 43.
- Landtman, Gunnar. Nyländsk folktro 14, 208. 19, 344.
- Landtmanson, S. Bygdelif i Västergötland 14, 202.
- Lang, A. Ballad 17, 106. Burry-Man 19, 185.
- Lang, M. Volkslied 17, 24.
- Lange, A. Neujahrsnacht 19, 132.
- Lange. Neolithisches Grab b. Ellenberg 2, 15.
- Lange, Eyvind de. Utgravninger i Hafsloprestegjeld 2, 54. 14, 227.
- Lange, R. rec. 19, 93.
- Langer, E. Weihnachtsgebräuche 19, 126. Hochzeitsgebräuche 20, 207. 208. Kurze anleitung 19, 209. Adlersgebirgstracht 19, 512.
- Langer, L. rec. 5, 70.
- Langewiesche, F. Veltheimer funde 2, 43.
- Langheinz. Sagen aus Hirschhorn 18, 104.
- Lanier, S. Shakespeare and his forerunners 16, 77.
- Larne, J. L. D. pronomen bei Gavin Douglas 15, 70.
- Larsen, C. F. Den nordenfjeldske befolkning 14, 212.
- Larsen, Amund B. Präpositionsbruk 14, 95.
- Lasch, R. rec. 19, 80. 357. 412.
- Later, K. Latijnsche woorden 11, 55.
- Latzke, R. Subjektives 7, 42.
- Laub, Thomas. Om kvæds-rytmen 14, 178. 16, 116.
- Laue, H. Dorfreim 17, 174. Bindebräuche 19, 271.
- Lauffer, G. Kinderspiele 16, 70. Bemerkungen 19, 309.
- Laug, A. Holly and Ivylieder 16, 234.
- Lautenbacher, J. Volkspoesie 17, 7.
- Lawrence, W. J. French players in Engl. 15, 54. Prerestorationstage 16, 57. Zum Beowulf 16, 151. Beowulf-criticism 18, 43. rec. 16, 75.
- Lebègue, H. Waltharius hrs. Paris 8488a 20, 97.
- Leciejewski, J. Runy i runiczne pomniki słowiańskie 2B, 16.
- Lecoutere, C. Aussprache des ndl. 12, 4.
- Lederer, M. rec. 16, 63. 271. 399.
- Lee, S. French culture in Engl. 16, 99. Dictionary of national biography 16, 106. King Leir 16, 330.

- Lee-Ramsay, R. West-Saxon psalms 16, 173.
 Leendertz, P. Theateraufführungen im Md. 12, 50. Mndl. Drama 12, 61.
 Legouis, E. Renaissance anglaise 16, 78.
 Legrand. Langage et mentalité 3A, 57.
 Lehmann, A. Aberglaube u. Zauberei 19, 325.
 Lehmann, Karl. anz. 14, 253.
 Lehmann, Paul. Traube 1, 45. Haushaltsaufzeichnungen eines Münchener Arztes aus dem 15. Jahrhundert 8, 139. rec. 9, 3.
 Lehmann, R. Poetik 5, 70.
 Lehmann, W. Franck 9, 30.
 Lehmann-Filhés, M. Isländ. bezeichnungen 14, 57. Die letzten Isländer in Grönland 14, 211. 18, 125. Schafknochen 19, 89.
 Leicht, P. S. Versi vulgari 20, 19.
 Leihener, E. Cronenberger wb. 10, 2.
 Leipold, B. Volksesangsverein 16, 12.
 Leisering, K. Codex Teplensis 7, 140.
 Leitzmann, Alb. Humboldtschriften 1, 62. Boner 7, 53. Luther (geistl. Lieder) 9, 54. rec. 5, 45. 5B, 60.
 Leland. Itinerary 16, 331.
 Lellmann, R. Volkslied 17, 22.
 Lemcke, H. Eulenspiegel 9, 120.
 Lemke, Elis. Pimpinelle 19, 85. Uraltes Kinderspiel 19, 317.
 Lensch, M. Salzgewinnung in Nordfriesland 13, 28.
 Leonard, M. H. Grammar and its reasons 3A, 66.
 Lepp, F. Schlagwörter 9, 120.
 Leskien, A. Kritik der weltssprachen 3A, 111. Hilfssprache 3A, 111. Exozentrische nominalkomposita 3A, 133.
 Lessiak, P. Alpendeutsche und Alpenslawen 3A, 210. Dialektgeogr. der österr. Alpenländer 10, 29. rec. 10, 22. 15, 93. 19, 205.
 Lester, J. A. Early engl. drama 16, 43.
 Lenz, Ph. Zfd. ma. 10, 1.
 Leumann, E. Schnur u. Schwester 3A, 141. 8, 76.
 Leupold, Fr. Nhd. Pronominalflexion 5, 5.
 Leuwald, H. Weihnachtslieder 17, 58.
 Levander, Lars. By-mål enhetligt? 14, 100. Älvdalsmålet 14, 105. Adils 18, 54.
 Leveloh, P. Tennyson u. Spenser 16, 388.
 Levy, E. Rudolf v. Ems 7, 102.
 Leyen, F. v. d. Einf. i. d. Got 4, 3. Tristan 7, 60. Göttersagen in der Edda 14, 123. 18, 7. Märchen, Sage, Myth. 18, 3. Sagenbuch I 18, 6. 38. rec. 18, 135.
 Leyland, J. Intro 16, 83.
 Liebe, G. Schmähgedicht 17, 81. rec. 17, 93.
 Liebermann, F. Etymolog. u. lexikal. 15, 119. Hochzeitsspiel 16, 50. Gesetze d. Angelsachsen 16, 130. rec. 16, 173.
 Liebleitner, K. Volkslied 17, 22.
 Liesenfeld. Volkslied 17, 50.
 Liestøl, Knut. Dei tvo systar 14, 184. 17, 113.
 Lietzmann, Hans. Luther (deutsche messe) 9, 50. Luther (ordnung d. gottesdiensts) 9, 51.
 Ligthart, J. Reinaert 12, 56.
 Liliencron, A. M. Stokkar 9, 70.
 Limper, W. 5füß. Jambus bei Uhland 5B, 57.
 Lincke, K. rec. 15, 121. 16, 268. 271. 323. 378.
 Lind, E. H. Dopnamn 14, 61.
 Lindelöf, W. Bosworth-psalter 16, 162. Lambeth-psalter 16, 171. rec. 15, 32.
 Linden, H. v. d. Velthem 12, 60.
 Lindenstruth, W. Spottged. aus d. Bussecker tal 10, 44. Dem has läuten 19, 169.
 Lindsten, O. Hallristningar 2, 26.
 Lindqvist, Axel. Ahd. harmscara 6, 18. Verbaladjektiv 14, 93.
 Lindroth, Hjalmar. Adjektivering 14, 92.
 Linsbauer, L. Weinberggoas 18, 82. 19, 267.
 Linschmann, Th. rec. 17, 125.
 Littledale, H. W. Devereux 16, 292.
 Lloyd, R. J. Northern Engl. 15, 32.
 Löbmann, H. Rhythmus 17, 20.
 Locock, B. Ed. 16, 228.
 Loesche, G. Luther, Melancthon, Calvin 9, 64. Mathesius 9, 73.

- Loewe, Richard. Goldring von Pietroassa 2B, 17. Germ. sprachwissenschaft 3A, 214.
- Löffler, Cl. Bierbücher 8, 138. Doctor plenus 9, 59. Die vaganten 20, 21.
- Logeman, H. Tenuis en media 3A, 34. Hollanders in Bergen 12, 27. Orosius 16, 145.
- Löhe. Be Dômes Dæge 16, 160.
- Lohmann, A. Metr. unters. z. Morungen 5B, 42. 7, 127.
- Lohmeyer, K. Kinderlieder 17, 68. 19, 307. Traum vom Schatz 18, 106. Birkenfelder kirchenbücher 19, 34.
- Lohnes, A. Quarles 16, 367.
- Lohr, A. rec. 15, 32. 16, 316.
- Lohre, H. rec. 17, 102. 18, 56.
- Long, P. W. Lyly's Endymion 16, 338. rec. 16, 382.
- Longmuir. S. Jamieson's Dictionary 15, 94.
- Lorenz, E. Kastellanin von Vergi 3, 223.
- Lorenz, R. Weltsprache 3A, 100.
- Lorenz, Th. De clausulis Arnobianis 20, 39.
- Lorz, A. Verbum in Beowulf 15, 54.
- Los, Jan. Verhältnis des satzes zu den übrigen morphol. typen 3A, 80.
- Löschhorn, K. Urian, Sarras 8, 120. rec. 9, 71.
- Lotspeich, M. Musical accent and double alliteration 5B, 32. 14, 134. Icelandic family sagas 14, 135.
- Lott, B. Monolog im engl. drama 16, 48.
- Loth, J. *beute* 3A, 184. Tristant et Iseut 18, 66.
- Lotz, X. Sonnwendfeuer 17, 75. 19, 183.
- Lounsbury, T. R. Engl. spelling 15, 45.
- Lovett, E. Superstitions 19, 87. Amuletts 19, 380.
- Low, S. J. Dictionary of Engl. history 16, 107.
- Lowack, A. Dramen 9, 15.
- Lowes, J. Troilus and Cryseide 16, 205.
- Lübeck, K. 7, 43. rec. 18, 126. 135.
- Lübke, W. Gdr. d. kunstgesch. 8, 135.
- Lucerna, E. Volkslied 17, 22. Volkstänze 19, 244.
- Lück, Robert. Deutscher unterricht 1, 75.
- Lucke, W. Stifel 9, 25. Schmähdgedicht 9, 28a.
- Lüderitz, A. Liebestheorie 7, 42.
- Ludwig, K. Oberauroff 19, 32.
- Luginbühl, R. Brennwald 9, 120.
- Luick, K. Sprachmelodisches 3A, 44. 5B, 20. rec. 15, 48.
- Lukács, G. v. John Ford 16, 305.
- Lund, Fr. Macody. Norges økonomiske system 14, 234.
- Lundell, J. A. Svenska landsmål 14, 24. Volkspoesie 18, 72.
- Lüpkes, W. Ostfries. volkskunde 13, 17. 19, 61.
- Lupton, J. H. John Colet 16, 285.
- Luschin, B. v. Volkslied 17, 22.
- Luther, J. Titeleinfassungen 9, 5. Luther (bibliographie) 9, 49. Bannbulle 9, 65.
- Luther, Martin. Werke u. einzelschriften 9, 49 ff.
- Maas, H. Engl. theatertruppen 16, 63.
- Maas, Paul. Gleichzeitige hymnen in Byzanz 20, 17.
- Macaulay, G. C. rec. 16, 205.
- Mac Cracken, H. N. Rhyme Royal 15, 135. Dunbar 16, 212. Poem by Hoccleve 16, 219. Magnificencia ecclesie 16, 239. A christemasse song 16, 240.
- Mac Clure, E. British place-names 15, 105.
- Macdonnell, M. F. J. St. Paul's school 16, 128.
- Mackail, J. W. Springs of helicon 16, 76.
- Mackenzie, D. Crossing straws 19, 379.
- Mackenzie, W. R. Ballad 17, 111.
- Mackenzie, W. M. J. Barbour 16, 180.
- Mac Kerrow, R. B. Tragedy of Loctrine 16, 339. ed. 16, 340.
- MacLagan, R. C. Burryman 19, 185.
- Mac Cullum, M. W. Engl. narrative poems 16, 137.
- Macpherson, W. Engl. lit. 16, 19. Comparative poetry etc. 16, 133. 134.
- Macleod, Mary. Robin Hood 18, 69.
- Maier, Th. Garten 19, 493.
- Mair, G. H. Zu Wilson 16, 402.

- Major, Albany F. anz. 14, 118.
 Manacorda, Guido. *Germania filologica* 1, 59.
 Mandl, A. Iwein 7, 69.
 Manitius, M. Erchemberts Donatkommentar 20, 69. Zu Johannes Scottus 20, 77.
 Mankowski, H. Frauentracht 19, 508.
 Mann, Fr. Wb. der deutsch. spr. 8, 73. Rechtsspr. 8, 73.
 Manz, W. Volksglauben 19, 342.
 Manly, J. M. Engl. prose 16, 135. Authorship of Piers Plowman 16, 223. Piers the Plowman and its sequence 16, 223a.
 Maresch, O. R. Lieder 17, 60.
 Marks, J. Engl. pastoral drama 16, 63.
 Markhauer. rec. 19, 94.
 Marlowe. Hero and Leander 16, 343.
 Marold. Tristan 7, 63.
 Marquardsen, Ida. Einfluß des mnd. auf d. dän. 11, 5.
 Marstrander, C. Sten fra Store-Blasket 2B, 18.
 Marshall, L. E. Pastorido 16, 299.
 Martens, W. rec. 17, 93.
 Martin, A. Badewesen 19, 432.
 Martin, E. Zum wb. der elsäß. mdaa. 10, 13. Versbau 11, 55. Weihnachtsspiel 16, 122. rec. 7, 57. 9, 120. 10, 16. 37. 49. 12, 43. 17, 32. 18, 70.
 Martiny, B. Wb. d. milchwirtschaft 8, 73. 19, 256.
 Marty, Anton. Allgemeine grammatik 3A, 58.
 Marufke, W. Marienhymnus God Ureisun 16, 241.
 Marx. rec. 16, 20.
 Marzell, H. Altbay. volksbotanik 19, 83.
 Maßlow, Oskar. Reformation (bericht) 9, 47.
 Mather, F. J. The Prologue usw. 16, 205.
 Matthias, Th. Sprachleben u. sprachschäden 8, 17.
 Mauntz, A. v. rec. 16, 323.
 Mausser, O. E. Wigamur 7, 113.
 Mauthner, Fritz. Podstata řeči 3A, 35. Sprache 3A, 111.
 Mautner, K. Volkslied 17, 22. 33. Vierzeiler 17, 61. Unterhaltungen 19, 310.
 Mawer, A. rec. 16, 205.
 May, A. A. Christ 16, 155.
 Mayer, A. L. Folz 9, 120.
 Mayer, H. Rüppurr 19, 24.
 Mayer, Jos. Kinderspiele 17, 77. 19, 308. Pflanzenkultus 18, 35. 19, 355. Tiere u. gespenstige wesen 19, 88.
 Mayer, M. Stricker 7, 108.
 Mayer, W. Napoleonslieder 17, 87.
 Maynadier, H. Areopagus 16, 375.
 Mayr, J. K. Vegez 9, 111.
 Mayrhofer, Johannes. Übers. 14, 111.
 Meden, Valborg. Danskt hverdagsliv 14, 196.
 de Meester, J. rec. 12, 48.
 Mehring, G. Vaterunser 17, 80. rec. 17, 164.
 Meier, J. Werden u. leben d. volkseps. 3, 219. 7, 26. Volkspoesie 17, 1. 18, 71. Modernes volkslied 16, 49. Kunstlied 17, 93. rec. 17, 34.
 Meier, Konr. Urhamlet 16, 328. rec. 9, 120. 16, 92. 182. 353.
 Meillet, A. Quantité des voyelles fermées 3A, 15. Einführung in d. vgl. grammatik 3A, 118. Ton indo-européen 3A, 128. Disparition des formes simples du prétérit 3A, 131. V.-isl. *beri* 3A, 135. Suffixe *-nes-* 3A, 138. Redoublement 3A, 159. Noms d'arbres en *-o-* 3A, 142. V.-sl. *bīčela* 3A, 144. Dialectes indo-europ. 3A, 153. Introduction 3A, 153. Accentuation de certains verbes 3A, 163. rec. 2A, 3. 9. 36. 39. 111. 112. 117. 120. 122. 153. 160. 214. 4, 1. 2.
 Meinck, E. Sonnenverehrung 18, 28. 19, 446.
 Meinhof, Carl. rec. 3A, 112.
 Meisinger, O. Beidergemang 8, 99. Da beißtusw. 10, 1. Kriegslied 17, 88. Volkswörter 17, 93. Badenser sage 18, 100. Beschwörungsformeln 19, 385. rec. 8, 57. 10, 2. 8. 22. 17, 34. 93. 145.
 Meißner, Rudolf. Tempelruinen 14, 221. rec. 19, 65.
 Melton, W. F. Donne's verse 15, 139.

- Meltzer, H. rec. 3A, 111.
 Menčik, F. Rubinus 7, 137.
 Mende, R. Tierwelt 17, 150.
 Menghin, O. Bauernkomödie 17, 130.
 Menmuir, Ch. French element in Scots 15, 20.
 Mennung, Albert. rec. 1, 12.
 Menrad, J. rec. 18, 126.
 Mensing, O. Adjektiva auf *ern* 11, 7. rec. 8, 17.
 Mentz, F. Bibliographie 3A, 1.
 Menzerath, Paul. Konaminationen 3A, 53. rec. 3A, 41. 57, 78.
 Meringer, Rudolf. Leben der sprache 3A, 56. Wörter und sachen 3A, 147. 148. Werkzeuge 3A, 149. Sprachlich-sachliche probleme 2A, 150. rec. 3A, 111. 8, 73. 19, 35.
 Mernt, Jos. Wundmale des hlg. Franz v. Assisi 20, 27.
 Meschter, Ch. R. rec. 16, 276.
 Messikommer, H. Aus alter zeit (I) 19, 59.
 Mestorf, J. rec. 2B, 6.
 Meszlény-Rabe. rec. 17, 32.
 Metcalfe, W. E. s. Jamieson's Dictionary 15, 94. Dictionary of the Scottish lang. 15, 95.
 Mettig, R. Französische elemente in ae. und me. 15, 17.
 Metzger, E. Betonung d. lat.-romanischen wörter 15, 48.
 Meuten, Henry. Universal language 3A, 109.
 v. d. Meulen, R. Holl. lehnwörter im russischen 12, 29. 30.
 Meumann, E. Wortbedeutung beim Kinde 3A, 55. rec. 3A, 52.
 Meyer, C. F. Topographischer volkshumor 11, 18.
 Meyer, C. H. Ph. rec. 12, 44.
 Meyer, Eduard. Alte geschichte und prähistorie 3A, 154.
 Meyer, F. Wörterbuch d. engl. spr. 15, 3.
 Meyer, Gertr. Tanzspiele 19, 242. Volkstänze 17, 78. 19, 243.
 Meyer, G. F. Volkshumor 17, 173.
 Meyer, G. rec. 1, 70.
 Meyer, Gabr. rec. 9, 32.
 Meyer, R. M. Sprung aus d. fenster 2, 10. Isolierte wurzeln 3A, 82. Verba pluralia tantum 3A, 83. Hilfsverba zweiter ordnung 3A, 84. Volkslied 17, 23. Göttergestalten 18, 4. Ymi-Tuisto 18, 29. rec. 1, 65. 3, 224. 3A, 56. 5, 31. 70. 5B, 31. 7, 42. 127. 17, 92. 93. 18, 135.
 Meyer, Th. rec. 5, 70.
 Meyer, Wilhelm. Briefe von Reuter usw. an Hobein 11, 30. Flexionslehre d. schott. urkunden 15, 64. D. drei Meyer-Benfey. Übungsstücke 7, 9.
 Meyer-Elbing, O. Elbinger adventsmütterchen 19, 113.
 Meyer von Knonan, H. Zwingli 9, 117.
 Meyer-Lübke, W. Wortforschung 3A, 86. Rum. *nastur* 3A, 185. Romanisch *bast* 2A, 187. rec. 1, 67. 3A, 153. 175.
 Arezzaner hymnen 20, 11.
 Michel, F. rec. 7, 42.
 Michel, H. Nibelungen 7, 81. rec. 8, 14. 9, 120.
 Michelsen, Ernst. Ist Friesisch Deutsch 13, 28. L. L. Petersen 13, 28. Fries. vater unser 13, 39. Fries. inschriften 13, 49.
 Middendorf, H. rec. 16, 130.
 Miedel, J. rec. 8, 23. Bühnenverzeichnis 9, 92. rec. 17, 164.
 Mielke, R. D. deutsche dorf 8, 144. 19, 454. Brandenburgische mühlensagen 18, 119. D. dorf 19, 455. Getreidepuppen 19, 262. rec. 19, 51.
 Mierlo, J. v. Hade-mychs prosa 12, 66.
 Miethke, W. Sprüche 7, 105.
 Miksch, H. Arden of Feversham 16, 260.
 Minor, J. rec. 17, 93.
 Mis, L. rec. 3A, 214. 7, 82.
 Moe, Moltke. Myt. tænkæt 18, 2.
 Moesch, H. Fastnachtsröbli 17, 153.
 Moestue, Wilhelm. Uhland 1, 46.
 Moffat, M. Alain de Lille 16, 205.
 Mogk, E. Menschenopfer 18, 12. Myth. Göschen 18, 38. Einfluß der volkskunde 19, 19. Deutsche sitten 19, 90. anz. 14, 115. rec. 18, 38. 126. 19, 36. 40.
 Möhler, A. rec. 3A, 12.
 Mohr, H. Narrenbaum 9, 99.
 Möller, B. P. Söl'ring leesbok 13, 41. rec. 13, 51.

- Möller, Hermann. Semitisch und Idg. 3A, 113. Indoeuropæisk-semitisk glossarium 3A, 114.
- Mommsen, Theodor. Lachmann 1, 27.
- Mongin, J. Géographie linguistique 3A, 90.
- Monke, O. Andreastag 19, 107. Nikolausbrauch 19, 108. Volksbrauch 19, 167. Bauopfer 19, 226. Kinderspiel 19, 313. Volksaberglaube 19, 329. 451.
- Montelius, O. Mykeniska kupolgrafvarna 2, 11. Hjulförmiga Spännen 2, 33. Sonnenrad 2, 70. Vikings 2, 71.
- Moore, J. L. Fremdwörterfrage (engl.) 15, 14.
- Morich, R. J. Engl. stil 15, 88. rec. 15, 88.
- Morill, Bianka. Lautbildungslehre 3A, 12.
- Morin, G. Ältester comes 20, 35. Zu Caesarius v. Arles 20, 67.
- Morin, G. und Lehmann, P. Bibelglossar d. Alb. v. Siegburg 20, 62.
- Morison, J. L. Pecoock's Book of Faith 16, 247. Thomas More 16, 355.
- Morold, Max. J. C. Poestion 14, 7.
- Morris, E. C. Middleton u. Rowley 16, 352.
- Morris, J. Schildbürger 9, 98. Engl. words 15, 2.
- Mortensen, C. F. P. Landbyliv 19, 68.
- Mortensen, Karl. Dansk versbygning 14, 179.
- Morton, E. P. Metrisches 15, 138.
- Moser, V. Frühnhd. schriftdial. 8, 6.
- Moses, H. Sonnenwendfeier 19, 182.
- Mourek, V. E. rec. 3A, 214. 4, 3. 4. 20. 8, 17.
- Much, R. Germanische frauen in der schlacht 2, 49. 8, 141. Holz u. mensch 3A, 151. Got. *haithus* 3A, 189. 4, 16. rec. 2A, 160. 18, 38.
- Mucke, E. Sorbenwendische namen in Zeitz 8, 41. Lüneburger Wenden 11, 9.
- Mugica, P. rec. 3A, 38.
- Mühlke, K. Kleinbürger- und fischerhäuser 19, 469.
- Müllenhoff, Karl. Briefe an Kirchhoff 1, 32.
- Müller, C. Fr. Zur erklärung Reuters 11, 52. Predigtparodien 17, 167. Vogelhochzeit 19, 143. rec. 11, 30. 19, 20.
- Müller, E. M. Bedeutungswandel 15, 121. Nithardi hist. libri IV 20, 87. Die Nithardinterpolationen 20, 88.
- Müller-Fraureuth, K. Wb. der obersächs. u. erzgebirg. mdaa. 10, 49.
- Müller, M. Reim- und ablautkomposita des Engl. 15, 58.
- Müller, Nik. Wittenberg 9, 79.
- Müller, Sophus. Bronzealderens begyndelse 2, 22. 14, 214. Französ. übers. 2, 23.
- Müller, W. Arnolds engl. grammatiken 15, 28.
- Muller, J. W. Maerlant 12, 59. rec. 12, 55.
- Münch, W. Sprachwandel und verderb 3A, 73.
- Mungard, N. Sölring spraak 13, 42.
- Munro, J. Hrsg. 16, 277. Zu Spenser 16, 386.
- Munthe, A. W. 'Härigger en hund begraven' 14, 98.
- Murch, H. S. Hrsg. 16, 271.
- Murcher, A. Vorauer Moses 5B, 36.
- Muret, E. Suffix -ing 3A, 214. rec. 8, 48.
- Murray, A. H. s. Oxford engl. dictionary 15, 89.
- Mustard, W. P. Virgil's Georgies 16, 104. Barclay 16, 266.
- Mußhoff, Th. Weihnachtssitte 19, 119.
- v. Muth. Aus der fränkischen abteilung des Paulus-museums 2, 66. Nibelungen 7, 90.
- Mutschmann, H. Phonology of North-eastern Scotch dialect 15, 40. Etymolog. 15, 120.
- Muyldermans, J. Aussprache des ndl. 12, 4.
- Myers, C. S. rec. 17, 103.
- Mylo, P. Maistre of gaue 16, 243.
- Nagel, F. Dativ in d. frühme. prosa 15, 50.
- Nagel, W. Meistergesang 9, 74.
- Nagele, Anton. Brüder Grimm 1, 13. rec. 3, 222. 7, 42. 69. 8, 18. 16, 93. 126.
- Nagl, J. W. u. Zeidler. Litg. 5, 63. rec. 18, 126.
- Napier, A. 'Ancren Riwe' 16, 179.
- Nason, A. H. Zu Ben Jonson 16, 323.
- Nauta, G. A. *geestaden* 12, 42.
- Neale, C. M. Early Honourlists of Cambridge 16, 127.
- Nebe, A. rec. 16, 319.
- Neckel, G. Einführung in die runenforschung

- 2B, 19. Barditus 3A, 190. 6, 19. 14, 186. aisl. *fela* 14, 91. Wechsel von präsens u. präteritum 14, 94. Eddafor-
schung 14, 116. Nord. Nibelungendichtung 7, 89. 14, 121. 18, 46. Die altisl. saga 14, 133. rec. 2B, 20. 21. 24. 14, 78. 83. 86. 114. 18, 56.
- Nef, A. Lied in der Schweiz 17, 29. rec. 17, 93.
- Nelle, W. Kirchenlied 9, 39.
- Nelles, W. R. Hind Horn 17, 107.
- Nelmezzo. Emendations in engl. books 16, 2.
- Nerong, O. C. Kirchhöfe Föhrs 13, 31.
- Nestle, A. Zu Cynewulf 16, 158.
- Nestle, Ed. Hebräer-evangelium 6, 46. rec. 9, 120. 18, 70.
- Neubner, Locrin. 16, 335.
- Neuendorff, B. rec. 16, 335.
- Neuhaus, Johannes. anz. 14, 82.
- Neumann, S. Hochzeitsbräuche 19, 199. Kesselspiel 19, 314.
- Nicolaysen, N. Trondhjems domkirke 14, 251.
- Nickel, W. rec. 5, 11. 7, 42. 8, 8, 17. 20. 67.
- Niederer, J. Palmzondag 19, 160.
- Niedermann, Max. rec. 3A, 111. 143. 153.
- Niedner, Felix. anz. 14, 232, c.
- Niecks, F. Folk-song 17, 105.
- Nielsen, H. Gr. At göre vejr 19, 138.
- Niemann, L. Schnürspruch 19, 282.
- Niemeyer. rec. 8, 17.
- Nikander, G. Från en gammaldags by 19, 489.
- Nitsch, F. Weihnachtskuchenformen 19, 120.
- Nitze, W. A. Grail Romances 16, 32. The Fisher King 18, 62.
- Noack, Karl. Rieger 1, 38.
- Noll, G. Otto d. schütz 3, 226.
- Nolte, A. Klingende reime bei Hartmann, Gottfried u. Wolfram 5B, 43. 7, 29.
- Nordlander, J. En humor. paskillförfattare 14, 175, a. J. Burei Sumlen 14, 176..
- Nordlinder, E. O. Bärgsjömål 14, 106.
- Noreen, Adolf. Ortnamn 14, 70, a. Vårt språk 14, 83.
- Northrup, C. S. Zu Lydgate 16, 231. rec. 16, 231.
- Nutzhorn, H. Dansk salmesang 14, 185.
- Öberg, A. B. Passivumschreibung 6, 12.
- Obrie, J. Aussprache des ndl 12, 4.
- Odermatt, E. Deminution in e. Nidwaldner mda. 10, 10.
- Oehlmann, E. Ndl. sprache in Ostfriesland 12, 10.
- Oehring, K. rec. 8, 132.
- Oeke, W. Dorfmärchen 17, 69. 18, 132.
- Oesterreich, K. rec. 19, 357.
- Ohle, R. Hexen 18, 19. Hexenwahn 18, 38.
- Ohnesorge, Th. Lübeck 8, 43. Lübecker sagen 18, 121.
- Öhquist, Joh. Sprechmaschine 3, 28.
- Ojansuu, Heikki. Einfluß des Esthnischen auf das Deutsche 3A, 212. Ndd. lehnwörter des Esthnischen 3A, 213.
- Olbertz, H. Totentänze 9, 109.
- Olbrich, K. Was großmutter singt 17, 42. Ostergießen 19, 168. Freimaurerei 19, 347.
- Oldenberg, H. Benfey. 1, 7.
- Olrik, Axel. Danske studier 14, 23. Ønavne 14, 69. Sidde på høj 14, 110. Folkemindesamling 14, 195. Løke 14, 207. 18, 24. Danmarks ældste Kongegrav 14, 225. 18, 53. Nordisches geistesleben 14, 233. Epische gesetze 17, 3. Volksdichtung 3, 217. 18, 73. Nordisk aandsliv 19, 64. 'Göre vejr' 19, 158. anz. 14, 231.
- Olrik, Jørgen. Tilblivelsen af Saksens værk 14, 162.
- Ólsen, Björn Magnússon. Ströbemærkninger til Eddakvadene 14, 117. Vers af Arnórr jarlaskald 14, 131.
- Olsen, J. Kardegilde 19, 231.
- Olsen, M. Sten fra Store-Blasket 2B, 18. Runerne fra Strøm 2B, 20. Trylle-runerne fra Lund 2B, 21. Indskrift fra Fløksand 2B, 22. Runestener fra Tu og Klepp 2, 56. 2B, 23. Sproget i de manske runeindskrifter 2B, 24. 14, 78. Indskrift med ældre runer 2, 55. Maal og minne

- 14, 22. *Norpa* 14, 66.
 Manske runinskrifter 14, 78. Gammelnorsk myte og kultus 14, 181.
 18, 23. rec. 3A, 214.
 Olson, Emil. Magnus Erikssons landslag 14, 171. anz. 14, 155.
 Omond, T. S. Inverted feet in verse 5, 26. Line-lengths in verse 15, 132. Metrical rhythm 15, 139.
 Onions, C. T. Early me. spellings 15, 39.
 Onnasch, C. rec. 20, 141.
 Oosterhof, G. Marnix v. S. Aldegonde 12, 52.
 Osler, W. Thomas Linacre 16, 333.
 Osten, G. v. d. Gesch. d. landes Wursten 13, 8. Volksglauben 18, 34.
 Østerberg, V. anz. 14, 14.
 Ostwald, H. Volkslieder 17, 9.
 Ostwald, W. Welt-sprache 3A, 100. Esperanto 3A, 102. Kulturwert der hilfssprache 3A, 103.
 Otto, E. Frauenleben 19, 77. rec. 19, 272.
 d'Ovidio. Disparità dei linguaggi 3A, 40.
 Oxford. Engl. dictionary 15, 89.
 Paadel, F. Altes spiel 19, 316.
 Paasche, F. Olaf Liljekrans 16, 115.
 Pabisch, M. Picaresque dramas 16, 47.
 Paech, J. Fastnachtsbräuche 19, 150.
 Paget, V. More's Millennium 16, 356.
 Pahncke, M. Ekhardt 7, 147.
 Palmér, Johan. Våxlingen -it: -et 14, 90.
 Paludan, J. Nordeuropæisk digtning 14, 109.
 Pancoast, H. S. Introd. to engl. 16, 14.
 Panconcelli-Calzia, G. Bibliographia phonetica 3A, 3. Experimentalphon. rdschau 3A, 4. Adnotationes phon. 3A, 5. rec. 3A, 27. 34.
 Panzer, F. Märchen 18, 126. anz. 113. 114. rec. 5, 11. 7, 90. 18, 38.
 Pappusch, O. Inschriften 19, 140.
 Pascal, C. Poesia latina medievales 20, 49. Letteratura latina medievales 20, 50.
 Passy, P. Phonétique 3A, 34.
 Patschovsky, W. Volkstüml. pflanzen 19, 82.
 Paul, Hermann. Prinzipien der sprachgeschichte 3A, 59. Deutsch. wörterb. 8, 68. 73. rec. 8, 6.
 Paulus, N. Hexenwahn 9, 119. 18, 20. 19, 402.
 Paumgartten, J. v. Volkslied 17, 22.
 de Pauw, N. Froissart 12, 63.
 Pawel, J. rec. 8, 129.
 Payne, L. W. Wordlist from East Alabama 15, 31. Engl. medicine 16, 130.
 Peabody, Ch. Quests and Dobs 19, 97.
 Peacock, M. County Folk-lore 16, 68. Examples 19, 72.
 Pechel, R. Wernickes epigr. 5B, 50.
 Pedersen, Anders. anz. 14, 46. 53.
 Pedersen, Holger. anz. 14, 102. rec. 3A, 39.
 Peter. Unsere pflanzen 19, 81. Der hauer 19, 252.
 Peisker, J. Slawen und Germanen 2A, 160. rec. 3A, 158.
 Pelser-Berensberg, v. Alt-Rheinisches 19, 38.
 Peslmüller, J. Volkslieder 17, 25.
 Peßler, W. Richtlinien 19, 7. Haustypengebiete 19, 464. Abarten d. altsächs. bauernhauses 19, 465. Untertarten des altsächs. bauernhauses 19, 465a. Volkstüml. wohnbau an d. Niederelbe 19, 466. rec. 13, 17.
 Pestalozzi, R. Syntaktische beiträge 3A, 146. Lohengrinsage 18, 64.
 Petak, A. rec. 7, 81.
 Peters, L. Alte bauernhaustore 19, 490.
 Petersen, Carl S. Fra Rasks ungdom 14, 8. Brevvevling mellom N. M. Petersen og Carl Sæve 14, 12. Lovrids Locks grammatik 14, 15.
 Petersen, J. Rothe 7, 99.
 Petersen, M. Vågestue og begravelse 19, 223.
 Petersson, Herbert. Etymologien 3A, 191. Nasalinfigierung 3A, 192. 14, 85. Zur idg. wortforschung 3A, 193. stibna, brunjo, biups, pwahan 4, 18. Idg. wortforschung 14, 55.
 Petsch, Rob. Theophilus 11, 55. rec. 19, 194.
 Pettie, G. A petite pallace 16, 364.
 Petzet, Erich. Wurm 1, 54. Rudolf v. Emms 7, 101.

- Pfaff, Friedr. Elard H. Meyer 1, 31. 18, 1. 19, 16. Heidelberger liederhs. 7, 12. Minnesang in Baden 7, 42. Badische Zum ländl. sagen 18, 99. hausbau 19, 462. rec. 17, 145. 18, 126. 19, 25.
- Pfaundler, L. Welt-sprache 3A, 100.
- Pfeiffer, H. Osterfeier 7, 135.
- Pfleger, L. Eisengrein 9, 216. Straßb. münster u. d. dichtung 5, 62. rec. 9, 120.
- Philipp, M. Ermländ. volkskunde 19, 35.
- Philipp, O. Sächs. orts-namen 8, 35. Wortschatz der Zwickauer mda. 10, 50.
- Pick, A. Sprachver-ständnis 3A, 48.
- Pickert, Jul. Verbum im Münsterländischen 11, 12.
- Pierce, F. E. Marpre-late Tracts 16, 350. Webster and Dekker 16, 599.
- Pieth, E. Essen und trinken 7, 24.
- Pietsch, Paul. Luther (bibel) 9, 49.
- Pjeturss, Helgi. Íslenz-kur ritháttur 14, 97.
- Pineau, Léon. Chan-sons populaires scand. 14, 183. anz. 14, 34. 112. 231. 232, b.
- Piontek, A. Nicodemus 7, 144.
- Pipping, Hugo. Sandhi in runeninschriften 14, 84. anz. 14, 86.
- Piquet, F. Phonétique historique 3A, 214. 8, 51. rec. 1, 70. 3A, 56. 3, 226. 5, 1. 11. 6, 2. 5. 7, 42. 49. 63. 90. 112. 127. 132. 8, 23. 65. 129. 9, 120. 10, 34. 11, 55.
- Pirkkl, L. Volkslied 17, 22.
- Pirson, J. Latein der merov. formen 20, 42.
- Pischke, H. Volks-bräuche beim jahres-wechsel 19, 133.
- Pitman, E. B. Burial of amputated limbs 19, 431.
- Pleitner, E. rec. 18, 126. 19, 328.
- Plenio, K. Klage 7, 79.
- Plessow, M. Gesch. der fabeldichtung in England 16, 36.
- Poestion, J. C. anz. 14, 146.
- Pogatscher, A. rec. 15, 121.
- Pogatschnigg, V. Ety-mologische sagen 18, 85.
- Pohnert, L. Metr. v. Wolfr. Titur. 5B, 45. 60. 7, 115. 7, 117.
- Poirot, J. Quantität und akzent 3A, 20. 5B, 14. Bedingungen der sprachentwicklung 3A, 72. rec. 2A, 3. 8. 10. 19. 111.
- Pokorny, Jul. Arthur-sage 18, 58.
- Polheim, Karl. Philo-logenversammlung 1, 72. rec. 3A, 24. 32. 209. 210.
- Pollack, Hans W. Kom-posita 3A, 132. rec. 8, 65.
- Pollard, A. W. Engl. miracle plays usw. 16, 39.
- Pommer, J. Volkslied 17, 16. 22. Lustige volkslieder 17, 26. Schulliederbuch 17, 92. rec. 17, 14. 62.
- Popelak. Volkslied 17, 22. Steirische tänze 19, 245.
- Poppe, F. Volkslied 17, 17.
- Porsch, F. Volkslied 17, 22.
- Portius, W. Sylter frauentrachten 13, 34.
- Pöschl, A. Volkslied 17, 22.
- Poscher, R. Marvell. 16, 351.
- Posert, J. Johannisfest 19, 181.
- Possart, Ernst v. Kunst des sprechens 3A, 11.
- Postma, Tj. Terpen 13, 4.
- Poupardin, R. Zu Eu-trope 20, 90.
- Preen, H. v. Frais-better 19, 374. Ein-keilen 19, 420.
- Prein, W. Zur engl. sprachgesch. 15, 13.
- Prellwitz, W. Ety-mologische miszellen 3A, 194. rec. 3A, 119.
- Prem. rec. 7, 42.
- Preuß, H. rec. 9, 3. 21. 9, 64. 120.
- Preußner. rec. 16, 27.
- Prick v. Wely, F. P. H. Ndl. wortforschung 12, 42.
- Priebsch, Rob. Regel 7, 151.
- Priest, G. M. Ebernand 7, 56.
- Prosch, G. Hilfsverba in d. Lüsner mda. 10, 26.
- Prosiegel, Th. Hds. Lydgates 16, 232.
- Prümer, K. Der gute montag 19, 277.
- Pulling, F. S. Dictio-nary of engl. history 16, 107.
- Pummerer. rec. 7, 152.
- Puttenham. Shake-speare usw. 16, 366.
- Quinche. Influence de l'allemand sur le parler de la suisse française 3A, 206.

- Raben, J. Hausmarken 19, 289.
- Radczwill, M. Sing-spiele 17, 79.
- Rademacher, C. Dorf-anlage der kaiserzeit 2, 42.
- Rademacher, L. Apo-stelakten 18, 79.
- Radlach, J. O. Him-melsbriefe 19, 439.
- Rahtgens, H. rec. 8, 132.
- Ramisch, J. Nieder-rhein. dialektgeogr. 10, 2.
- Ramsay, R. L. rec. 16, 92.
- Rand, E. K. Fröhmittel-alterl. Terenzkommen-tare 20, 52.
- Ranisch, W. übs. 14, 232. b. c. anz. 14, 83.
- Rasmussen, K. The people of the Polar North 19, 266.
- Rau, M. rec. 8, 23.
- Rauch, Chr. rec. 18, 135.
- Rauß, W. Biterolf 7, 51.
- Raukin, J. W. Ken-nings in Anglo-Saxon 15, 87.
- Rausch, G. Goethe u. d. deutsche spr. 8, 125.
- Rausch, H. G. Gar-gantua 9, 120. Kinder-spiel 19, 304. Spiel-verzeichnis 19, 305.
- Read, D. H. M. Ope-ning Windows 19, 221. Amputated limbs 19, 431.
- Read, W. A. Vowel system of the Southern United States 15, 35. Southern R. 15, 36.
- Redmonds, J. M. Com-parative 3A, 119.
- Redstone, V. Zu Chau-cer 16, 187.
- Reed, E. B. Poems of Fairfax 16, 294.
- Rehm, S. Deutsche volks-feste 19, 91.
- Rehme, Paul. rec. 11, 40.
- Rehsener, Marie. Ti-roler volksmeinungen 19, 450.
- Reichel, B. Stiefmutter 17, 47.
- Reichert, B. M. Meyer 9, 80.
- Reichert, H. Familien-namen 7, 7.
- Reifferscheid, Alex. Geistliches und welt-liches 11, 55.
- Reimarus. Gesch. d. Salome 16, 85.
- Reimer, P. J. Erec. 7, 68.
- Reimérdes, E. E. Ad-ventsblasen 19, 112. Silvester- u. Neujahrs-gebräuche 19, 129. Drei-könige 19, 139. Fastel-abend 19, 147. Oster-gebräuche 19, 165. Him-melfahrtsgebräuche 19, 171. Pfingstfest 19, 173. Tod und begräb-nis 19, 213.
- Reimers, H. San Mi-chele 13, 1.
- Reinecke, P. Jünger-bronzezeitliche grab-funde 2, 27.
- Reis, H. Wortfolge 6, 13. 8, 17. Mdaa. des großherzogt. Hessen 10, 41.
- Reiterer, K. Krippen-lieder 17, 57. Gsangeln 17, 62. Freßglocken 19, 225.
- Reitzenstein, F. v. Geschlechtsverkehr u. empfängnis 19, 433.
- Reko, Viktor. Sprech-maschine 3A, 27.
- Bellstab, G. Hexen-prozeß 19, 411.
- Remus. Lehnworte Chaucers 15, 121.
- Rennesch, J. Volks-lied 17, 22.
- Resen, Hans Povl. Pro-scholispuerorum 14, 11.
- Resink, J. H. L. Spieg-hel 12, 53.
- Reubold, R. Volks-kunde in Anspach 19, 27.
- Reuschel, Karl. Voll-möller 1, 68. Wort-forschung 8, 56. rec. 17, 93. 18, 38. 126.
- Reuß, Franz. Aus Alt-island 14, 140. Natur-gefühl bei Lydgate 16, 117.
- Reyher, P. Masques anglais 16, 45. rec. 16, 63.
- Rhamm, K. Germ.-slav. altertumskunde 14, 200. Probleme 19, 474.
- Ribezzo, Francesco. Lingua dei Messapii 3A, 116. Leggedi Brug-man 3A, 153. Dever-bativi sigmatici 3A, 155.
- Riceck. Deutsche volks-kunde in Böhmen 19, 14.
- Ricci, Caxton. 16, 200.
- Richards, A. E. Engl. Wagner book 16, 34.
- Richardt, R. Die deut-schen feste 19, 92. Sol-datenaberglaube 19, 351.
- Richter, Alb. Redens-arten 17, 157.
- Richter, C. Zur angel-sächs. literatur 16, 73.
- Rickert, Emaré. 16, 213.
- Ricklinger, E. Sachs 9, 89.
- Rieder, K. Georgener prediger 7, 139.
- Rieger, M. Kudrun 7, 80.
- Riegler, R. Tier im spiegel der sprache 3A, 111. Tiernamenkunde 8, 25.
- Riehl, W. H. Pfälzer 19, 26.

- Rieken, K. Holzbrandplätze 2, 35.
 Riemann, L. Volksge-
 sang 17, 19. Rhythmus
 17, 19a.
 Ries, J. rec. 16, 153.
 Ries, Th. Hexenprozeß
 19, 404.
 Rieser, J. Gesch. des
 reims 5B, 27.
 Rieß, Ludwig. Endsilbe-
 schaft 3A, 195.
 Riewerts, Fr. Nord-
 fries. heimat-museum
 13, 32.
 Riezler, S. Ortsnamen
 auf -ing und -ingen
 8, 30.
 Ritter, O. Etymolog.
 u. lexikal. z. 15, 119.
 Robertson. rec. 12, 49.
 Robin, P. A. Doctrine
 of spirits in Engl. lit.
 16, 125.
 Robinson, Ch. The
 British tar 16, 83.
 Robinson, J. A. Mss.
 of Westminster Abbey
 16, 7.
 Roeder, F. Glossen 6,
 28. Etymol. u. lexikal.
 z. 15, 119.
 Roediger, Else. Roll-
 dorf 19, 41.
 Roethe, Gustav. Deut-
 sche kommission 1, 60.
 Nibelungias 7, 83. (zum
 Waltharius) 20, 98. rec.
 5, 70.
 Röhmer, R. Priester-
 gestalten im engl. dra-
 ma 16, 82.
 Rohr, Joh. Gefäße 6, 23.
 Roll, O. rec. 15, 48.
 Römer, Albert. Groth,
 Reuter u. Brinckmann
 11, 31. rec. 11, 30.
 Ronnert, L. Faschings-
 bräuche 19, 152.
 Root, R. K. Chaucers
 legend of Medea 16,
 193. Poetry of Chau-
 cer 16, 205. rec. 16,
 205.
 Roques M. Géographie
 linguistique 3A, 90.
 Rorie, D. Scottish Amu-
 letts 19, 378.
 Rose, Fr. rec. 5, 70.
 Rosenbauer, A. rec.
 15, 88.
 Rosenbaum, Alfred.
 Goedekes grundriß 1,
 57.
 Rosenhagen. rec. 7,
 111.
 Rosenmüller, M. rec.
 5, 70.
 Rösler, M. Fletcher's
 Tamer Tamed 16, 301.
 Ross, Hans. Bygdemaal
 4, 101.
 Roßmann, B. Modus
 im me. 15, 76.
 Roth. Fachwerksbauern-
 haus 19, 472.
 Roth, V. Trachtenkunde
 19, 513.
 Rotta, Paolo. Filosofia
 del linguaggio 3A, 61.
 Rotter, C. Schnader-
 hüpfel-rhythmus 5B, 59.
 Rotzoll, E. Ae. u. me.
 deminutivbildungen
 im Neuengl. 15, 61.
 Rouma, George. Parole
 3A, 29.
 Routh. Beowulf 16, 153.
 Royster, J. Matthew
 of Paris 16, 245. Spen-
 ser's Archaism 16, 385.
 Ruby, M. Volkslied 17,
 22.
 Rudert, O. Kleine mit-
 teilungen 19, 333.
 Rudmose-Brown, T. B.
 rec. 15, 125. 139.
 Rudolf, A. Lydgate u.
 d. 'Assembly of Gods'
 16, 230.
 Ruelle, C. E. anz. 14,
 37.
 Rügamer, W. Drei
 wege 7, 119.
 Rühl, K. Unflekt. und
 starke form des adj.
 6, 9. 10, 5.
 Runge, P. Maria mûter
 5B, 47. 9, 34.
 Runtz-Rees, C. Daniel
 and Du Bellaz 16, 287.
 Rousselot, P. J. Pho-
 nétique expérimentale
 3A, 8.
 Rushton, Ed. 16, 366.
 Rustige, C. Das ale-
 mannische haus 19, 476.
 Rutz, O. Entdeckungen
 v. d. stimme 5B, 17.
 Physiologie d. rumpfes
 ebd. 5B, 18.
 Rygh, K. Hellerist-
 ninger 14, 217. Oldsags-
 samlingen 14, 227.
 Rygh, O. Gaardnavne
 14, 65.
 Sahr, J. Volkspoesie
 17, 22. Volkslied 17, 93.
 Sainéan, L. Rabelais
 9, 23. Fischarts spiel-
 verzeichnis 19, 306.
 Saintsbury, E. Engl.
 prosody 15, 123.
 Saling, Gertrud. Asso-
 ziativmassenversuche
 3A, 52.
 Salis, A. v. Germanen-
 bildnis 2, 47.
 Salten, A. von. Deut-
 schewortforschung 3A,
 173a.
 Salzer, A. Litg. 5, 61.
 Sander, A. Th. Hey-
 wood 16, 316.
 Sanders, D. Hand-
 wörterb. d. d. spr. 8,
 61.
 Saran, F. Verslehre 5B,
 28. rec. 5, 42. 7, 124.
 Sarauw, Chr. rec. 3A,
 113.
 Sarrazin, G. Chrono-
 logie angelsächs. dich-
 tungen 17, 74. rec.
 16, 92.
 Sartori, P. Neckreim
 17, 175. Volkskunde
 von Minden 19, 44.
 rec. 17, 1. 19, 21. 90.

- Sauer, August. Zu Goe-
dekes grundriß 1, 58.
Zweite 1, 58.
- Säve, Carl. Brevvex-
ling med N. M. Peter-
sen 14, 12.
- Sæerba, L. Consonnes
composés 3A, 20.
- Scisco, L. D. Tradition
Hvitramannaland
14, 144.
- Scott, Fred Newton.
Genesis of speech 3A,
46.
- Scripture, E. W. Ex-
perimental phonetics
3A, 9. Vokale 3A, 16.
- Schädel, B. rec. 3A, 3.
94.
- Schaer, A. Pyramus-
Thisbe 9, 96.
- Schäfler, J. anz. 14,
235.
- Schall, M. D. deutsche
frau i. d. vergangen-
heit 8, 144.
- Schaller, F. Volks-
lied 17, 22. Neujahrs-
wunsch der nacht-
wächter 19, 131.
- Scharf, Karl. Etymo-
logische streifzüge 3A,
174.
- Schatz, J. Bayr. gramm.
6, 5. rec. 4, 1. 3. 10,
10. 16. 30. 31. 17, 93.
19, 205.
- Schatzmann, G. Aus-
sprache d. Engl. 15,
48. rec. 15, 88.
- Schaube, K. hansa
3A, 196. 5, 9.
- Schauerhammer, A.
9, 120.
- Scheel, W. Nhd. sprache
8, 17. Schwarzenberg
9, 120.
- Scheffler, K. rec. 8,
73. 19, 256.
- Scheibe, K. Volkslied
17, 48.
- Scheid, N. Wigalois
7, 114.
- Scheiner, A. Schenker
herrenmda. 10, 56.
- Scheinert, Moritz.
Humboldts sprachphi-
losophie 1, 18. 3A,
58a. rec. 3A, 111.
- Schelenz, H. rec. 19,
412.
- Schell, O. Volkslied
17, 93. Donnerbesen
18, 36. 19, 356. Ent-
wicklung d. berg. hau-
ses 19, 470. Bergische
trachten 19, 506.
- Schelling, F. E. Eli-
zabethan drama 16, 63.
- Scheltema de Heere,
J. H. Straatroepen
17, 100.
- Schepers, J. B. rec.
12, 56.
- Scherer, H. rec. 15,
88. 16, 20.
- Scherffig, P. Mekum
9, 76.
- Scherm, C. W. Engl.
hofmaskeraden 16, 46.
- Schetelig, H. Ind-
skrift fra Fløksand 2B,
22. Runestener fra Tu
og Klepp 2B, 23. 2, 56.
- Jernalders gaard 2, 36.
- Indskrift med ældre
runer 2, 55. Coin
of Offa 2, 72. Bygde-
borger 14, 225b. Ber-
gens museum 14, 228.
- Schiedermaier, R. Der
Graf von Essex in d.
lit. 16, 89.
- Schiele, Fr. Minne-
gesang 5, 68.
- Schiepek, J. Satzbau
der Egerländer mda.
10, 31. Satzsandhi im
Egerländ. 10, 32. rec.
10, 30. 48.
- Schieß, F. Blaurer 9,
120.
- Schießler, Joh. D.
niederbayer. mda. um
Eichendorf 19, 21.
- Schiffmann, K. Wun-
derer 7, 122. Aber-
glauben 18, 84. Doku-
menta d. aberglaubens
19, 335.
- Schikore, K. s. Schlo-
mann, A. Technical
dictionaries 15, 108.
- Scheltjens, L. Witten-
donderdag 19, 162.
- Schindling, B. Mur-
bach. gloss. 6, 25.
- Schinz, A. Engl. as
internationallang. 15, 4.
- Schipper, J. Beiträge
u. studien 16, 130. Alt-
u. me. übungsbuch 16,
141.
- Schirmer, M. H. Byg-
deborge 2, 58. 14, 226a.
- Schirmer, K. rec. 9,
39.
- Schissel v. Fleschen-
berg, O. Adjektiv 7,
42. Alexander 7, 48.
Jungfer Lieschen 17,
55. rec. 17, 93.
- Schlag, Chr. Spinn-
und hutzenstuben-
wesen 19, 228.
- Schläger, G. Ramm-
dösig 8, 97. Kinder-
lied 17, 67. rec. 5, 39.
- Schlatter, S. Unsere
heimstätten 19, 487.
- Schleifer, F. Altbayer.
bauernhochzeit 19, 201.
- Schleußner, W. My-
stiker 7, 40.
- Schlieker, F. Spinn-
stubenlied 17, 48. Rät-
sel 17, 162.
- Schlomann, A. Tech-
nical dictionaries 15,
108.
- Schlossar, H. Pisca-
tor 9, 120.
- Schlosser, A. Deutsch.
kulturl. i. Steiermark
8, 144.
- Schlutter, O. Eadwine-
u. Regiuspsalter 15, 97.
Lexikalisches 15, 119.
Ae. glossen 16, 163.
Läcunga 16, 169. D.
Leidener rätsel 16, 174.
rec. 15, 121.

- Schmid, O. Märsche 17, 66.
 Schmid, P. Nachtigall, bräutigam 5, 8. 6, 11.
 Schmid, Ulr. Volkslieder 17, 27.
 Schmidt. rec. 15, 32.
 Schmidt. Daniel u. Azarias 16, 159.
 Schmidt, Ad. rec. 9, 26.
 Schmidt, B. Vom murelenspiel 19, 315.
 Schmidt, Erich. Deutsche kommission 1, 60. Fragmente 7, 30. Virginal 7, 111. Otto Ludwigs skizzenbuch 19, 197.
 Schmidt, G. Palmsonntagszweige 19, 159.
 Schmidt, Hubert. Bronzefund von Canena 2, 24. Metallarbeiten 2, 38.
 Schmidt, Jakob. rec. 9, 62.
 Schmidt, Johanna. Tiroler fuhrmannswesen 19, 274.
 Schmidt, Jul. Volkslied 17, 22. Ortnecke-reien 17, 170.
 Schmidt, K. H. Präfixwandlungen im me. u. neuengl. 15, 59.
 Schmidt, P. W. Alphabet 3A, 34.
 Schmidt, R. Hirt u. herde 19, 254.
 Schmidt-Petersen. 13, 47.
 Schmiedel, W. Reinbot 7, 97.
 Schmitt, L. Sprache d. Læceböc 15, 32.
 Schmittbetz, K. Adjektiv in Gawayn 15, 52.
 Schmitz, Th. Sechstakter in der ae. dichtung 15, 133.
 Schnapperelle, H. Bürgerl. stände in England 16, 115.
 Schnatmeyer, W. Otfrid 6, 37.
 Schneider, A. Volkslied 16, 22.
 Schneider, K. Karsten 1, 23.
 Schneider, M. Geistl. lieder 9, 37a.
 Schneider, P. Fitzen 8, 100. 19, 114.
 Schneider-Regensburg. rec. 4, 1. 8, 65. 7, 81.
 Schneider, Robert. Kürnberg 7, 126.
 Schuepper, H. Schiffsnamen im ae. 15, 100.
 Schnippel, E. Volkskundliches 19, 47.
 Schnitger, C. R. Backaven 17, 155.
 Schnorf, K. Unser deutsch 8, 129.
 Schnürer, Fr. rec. 5, 70.
 Schofield, W. H. Symbolism, allegory and autobiography 16, 1.
 Schön, F. Kinderlieder 17, 72. 73.
 Schönbach, A. E. rec. 1, 64. 5, 11. 6, 5. 7, 51. 57. 90. 92. 100. 127. 139. 8, 23. 10, 22. 18, 38.
 Schönfeld, Moritz. Volks- en persoonsnamen 3A, 203.
 Schönfelder, E. Litg. leseb. 5, 68.
 Schönhoff, H. Frz. lehnworte im Niedersächsischen 3A, 208. 11, 15. Emsländische gramm. 11, 55. Karfreitagsprozession 19, 164. rec. 19, 328.
 Schönnach, C. Beiträge zur kulturgeschichte 19, 55.
 Schoof, W. Hess. ortsnamen 10, 45.
 Schorning, A. rec. 8, 67.
 Schothorst, W. v. Ndl. letterkunde 12, 46. rec. 32.
 Schottenloher, K. Ziegler 9, 86.
 Schrader, O. Sprachvergl. und urgeschichte 2A, 160. Nhd. buche 3A, 197. 8, 101.
 Schramek, J. Böhmerwald-bauernhaus 19, 483.
 Schramm, R. Spensers naturschilderungen 16, 118.
 Schreibert. Eifelsagen 18, 109.
 Schröder, C. D. deutsche Facetus 20, 72.
 Schröder, Edward. Alb. Schulz (San-Marte) 1, 42. L. Tobler 1, 44. Verner 1, 48. Weigand 1, 51. Deutsche kommission 1, 60. Grimms wörterbuch 1, 60. Weltgericht 7, 16. Erfurter dichter 7, 22. Chronologie d. höf. epik 7, 28. Albrecht v. Halberstadt 7, 44. 46. Heinrich v. Hesler 7, 71. Lauremberg 11, 42. rec. 3A, 203. 204. 5, 11. 7, 64. 8, 40. 73. 129. 130. 11, 40. 41.
 Schröder, Heinrich. flöz, flüz 11, 24. Nd. penn 11, 27. anz. 14, 42. rec. 3A, 122.
 Schröder, K. R. Marlowe 16, 343.
 Schroeder, L. v. Germ. elben 18, 38.
 Schroeder, Otto. Mulenhoff 1, 32.
 Schröer, A. Engl. lexikographie 15, 91. rec. 3A, 32. 8, 60. 15, 32. 48. 89. 121. 16, 211. 402.
 Schrötter, H. v. Figurenbrot 19, 521. "Boßdook" 19, 509. Sparbüchsen 19, 522.

- Schrutz, D. Volksliederbuch 17, 90.
 Schuchardt, H. Dissimilation 3A, 125. Rum. *nastur* 3A, 186. Romanisch *bast-* 3A, 188.
 Schuchhardt, C. Das technische Ornament 2, 19. 20. Römerschanze 2, 39. Hünstollen 2, 74.
 Schück, Henrik. Beowulfsagan 14, 182. 18, 41. *Geatas* 18, 56.
 Schücking, Beowulf 16, 153.
 Schulenburg, W. Weihnachtsmänner 19, 118.
 Schullerus, A. Siebenbürg.-sächs. wb. 10, 34. Siebenbürgisch-sächsische volkskunde 19, 15. rec. 3A, 160. 7, 7. 8, 7. 47. 10, 31. 17, 93. 18, 126. 135. 19. 93. 205.
 Schulte-Strathans, E. Mette 9, 115.
 Schulte, O. Volkslied 17, 35. Türschwelle 19, 370. rec. 19, 94.
 Schulz, A. Unser land 13, 28. Friesentag 13, 28.
 Schulz, B. Grabmal des Theoderich 2, 69.
 Schulz, H. Wildfang 8, 102. Foppen 8, 103.
 Schulz, Maria. Arbeitsweise Sigeberts v. G. 20, 95.
 Schulze, O. Veraltete ausdrücke 8, 104.
 Schulze, W. Gotica 4, 8.
 Schumacher, K. Lindenschmit 1, 28. Pfaff 1, 35. Zonenkeramik 2, 19. Suebi Nicretes 2, 42. Germania des Tacitus 2, 43. Röm.-germ. Zentralmuseum 2, 44.
 Schumann, Colmar. Melles wörterbuch 11, 19. Redensarten aus Lübeck 11, 20. 16, 148. Zum mnd. wörterbuche 11, 37. Segensprüche 19, 387.
 Schumann, W. D. Homonyme 15, 88.
 Schütt, A. Wolfs Bibelglossen von 1523 8, 105.
 Schütte, Gudmund. Godtjod 14, 219. 18, 56.
 Schütte, G. H. Munro Chadwick 16, 108.
 Schütte, O. *-rich* bei W. Raabe 8, 107.
 Schwäbl, J. N. rec. 8, 65. 17, 93.
 Schwantes, G. Gräber älteren Eisenzeit 2, 35.
 Schwarz, Fr. Cynewulf 16, 158.
 Schwarz, H. F. Queen of Corinth 16, 300.
 Schwarz, S. rec. 3A, 214.
 Schwarz, W. Brandenburgischesagen 18, 117.
 Schwarzkopff, W. Rede und redesszene 7, 25.
 Schweisthal, M. Belg. bauernhaus 19, 488.
 Schwend. Engl. realien 16, 105.
 Schwenke, P. rec. 7, 52.
 Schwerin, Cl. frhr. v. Zur abwehr 13, 11. anz. 14, 255. rec. 16, 130.
 Schwiete. Weihnachtsgebrauch 19, 172.
 Schwietering, J. Singen und sagen 5B, 31.
 Schwyzer, E. Staub 1, 43. Etymologisches 2A, 198. Schweizer. idiomikon 10, 7. rec. 3A, 41. 111.
 Sechehay, Ch. Albert. Linguistique 3A, 111.
 Seckel, E. Studien zu Benedictus Levita 20, 66.
 Seedorf, H. Martins- und Nikolaustag 19, 100.
 Seefeld, P. Barbarallegende 7, 39.
 Seehausen, R. Litg. 5, 68.
 Seelmann, Wilhelm. Reifferscheid 1, 37.
 Seemüller, J. Deutsche mdaa. 10, 24.
 Segehorst, W. Engl. register of Godstow Nunnery 15, 15.
 Seger, H. Vorgeschichte Schlesiens 2, 34.
 Segers, G. Pannen 16, 99. 19, 210.
 Sehling, E. Kirchenordnungen 9, 40.
 Seidl, A. rec. 5, 11.
 Seidl, O. Schwan von der Salzbach 7, 94.
 Seiler, F. Deutsche kultur im spiegel des deutschen lehnworts 8, 129.
 Seiler, J. Goethe u. d. deutsche spr. 8, 126.
 Seligmann, S. Böser blick 19, 366.
 Semler, A. Frühnhd. endungsvokale 8, 8.
 Pilgrim 8, 121. 122.
 Sennig, V. Gauriel-dichter 7, 106.
 Seppeler, G. Familiennamen 7, 6.
 Settegast, F. Sachsenkriege 18, 51. 56. Mervingerzyklus 18, 56.
 Setterwall, Kristian. Bibliografi 14, 36.
 Severinsen, P. Decius 9, 20.
 Seydel, Martin. Labiale verschlußlaute 3A, 18. 19. rec. 3A, 10. 11. 12. 5, 17.
 Sharp, C. J. Folk-song 17, 103.
 Sharp, R. F. Engl. Stage 16, 63.
 Shearin, H. J. *that*-clause 15, 80. Purpose in the Bible 15, 81. Purpose in O. E. poetry 15, 82.

- Sheavyn, P. Lit. profession in the Elizab. age 16, 14.
- Sherman, St. P. Stella and the Broken Heart 16, 304.
- Shindler, R. Spoken Engl. 15, 11.
- Sidgwick, F. Cavalier 16, 138. Early engl. lyrics 16, 142.
- Siebeck, H. Sprechmelodie 5B, 21.
- Siebs, Th. Bühnensprache 3A, 32. 8, 3. Schles. mdaa. 10, 53. Szeremon 13, 9. Helgoland 13, 51. 19, 62. Fosite 18, 26. rec. 3A, 160.
- Siecke. Mythus 18, 38.
- Siegl, K. Sensenschmid 9, 4.
- Sievers, Ed. Wortstellung in den Eddaliedern 5B, 15. 14, 125. Walther 7, 129. *werig* 15, 119.
- Sievers, Paul. Akzente 6, 4.
- Sigerus, E. Inschriften 17, 141.
- Simon, A. An der Weichsel gegen osten 17, 51.
- Simon, O. rec. 7, 152.
- Simböck, M. Iglauer sprachinsel 10, 33.
- Simpson, E. B. Folklore in Lowland Scotland 16, 72.
- Simpson, P. Spelling reform of Howell 15, 46. Life of John Oldcastle 16, 339. Fidele and Fortunio 16, 340.
- Simrock, K. Übertragungen 7, 11.
- Singer, L. rec. 5, 70. 8, 17.
- Singer, S. Heinzels kl. schriften 1, 61. Schweizer. märchen 18, 135.
- Sipma, P. Underrjucht yn it Frysk 13, 4 und 21. Fryske wirdluden 13, 4 und 22. Einheitl. rechtschreibung 13, 37.
- Sjöros, Bruno. Målahått 14, 177.
- Sittenberger, K. Einführung 5, 70.
- Skeat, W. W. The liquid n in Engl. 15, 38. Etymol. dictionary 15, 92. Proverbs of Aelfrep 16, 251. Romance of Sir Tristrem 16, 253. Canterbury tales 16, 199. 205.
- Skelton, J. Magnyficence 16, 379.
- Skemp, A. R. Engl. stagebefore restoration 16, 59.
- Smend, J. Weihnachts-spiele 17, 122.
- Smith, C. F. John Dee 16, 290.
- Smith, G. C. M. Henryson 16, 218. Fucus Histriomastrix 16, 307. Hymenaeus 16, 319. Zu Marlowe 16, 349. Strawboar Tuesday 19, 156.
- Smith, H. rec. 15, 48.
- Smith, J. C. Spenser's Faerie Queene 16, 381.
- Smith, M. Club law. 16, 284.
- Smith, M. B. Chaucers Prologue and Knight's Tale 16, 205.
- Smith, Th. John Dee 16, 289.
- Smythe, B. rec. 5, 38. 39.
- Snaith, W. G. P. Hobbe's Leviathan 16, 317.
- Snellen, J. rec. 12, 66.
- Soames, L. Engl. phonetics 15, 42.
- Soden, H. v. Cyprians neues testament 20, 8.
- Soffé, E. Schriften 17, 38.
- Sohnrey, H. Feste u. spiele 19, 93.
- Solstrand, Väinö. Lågre språkforskningsstadier 14, 75.
- Sommarström, Hugo. Skamkulla och Nyvärva 14, 223.
- Sommerfeld, G. Hildgard v. Bingen 20, 32.
- Sörensen, W. H. G. Om smedene 19, 280.
- Sorterup, Jørgen. Ligprædiken over Peder Syv 14, 9a.
- Sotolar, K. Volkslied 17, 22.
- Spandl, J. Volkslied 17, 22.
- Spearing, E. M. Elizabethan Seneca 16, 98.
- Speck, H. Catilina 3, 226. Catilina im drama 16, 92.
- Specker, E. Neujahrs- u. dreikönigsfeier 19, 135.
- Spence, M. Report from Stenness 2B, 25.
- Sperber, Hans. Muspilli 6, 35.
- Speyer, H. Mäuse 19, 352.
- Speyer, J. B. rec. 3A, 153.
- Spieker. Graspeln 8, 86.
- Spiero, H. rec. 5, 70.
- Spies, H. rec. 15, 32. 121. 16, 63. 268.
- Spingarn, J. E. Critical essays 16, 143.
- Spiller. rec. 7, 54.
- Spina, F. Sachs 9, 88.
- Spitta, F. Albrecht v. Preußen 9, 9. 11. 12. 13. In dulci iubilo 9, 35. Weihnachtslied 9, 36. Königslieder 9, 37. Luther (lieder) 9, 55. Kugelman 9, 113. rec. 9, 39.
- Sprater, Th. Aussprachebezeichnung 3A, 26.

- Sprecher, F. Hausinschriften 17, 143.
 Sprengel, J. G. rec. 5, 70.
 Sprotte, O. rec. 15, 64.
 Stachel, P. rec. 9, 120.
 Staël-Holstein, Alex., Baron von. Tocharisch 3A, 121.
 Stalzer, J. Hraban. glossen 6, 24.
 Stamm-Heyne. Ulfilas 4, 1.
 Staub, F. Schweizer. idiotikon 10, 7.
 Stauber, R. Schedel 9, 3.
 Steeger, Th. Die klauseltechnik Leos des großen 20, 40.
 Steenstrup, Johannes. Pebersvende 14, 59.
 Stednavne 14, 68.
 Stefanović, S. Die 'Klage der frau' 16, 168.
 Steffen, J. rec. 8, 17.
 Stehmann, W. Studentenabenteuer 7, 107.
 11, 34.
 Steidler, B. rec. 16, 159, 160.
 Steig, Reinhold. Arnim 1. 4, 14.
 Steilen, D. Neujahrs-sitten 19, 136.
 Stein, Walther. hansa 11, 24.
 Steinberger, Alfons. Bayrischer sagenkranz 18, 92. 18, 126.
 Steincl, Oskar. rec. 3A, 68. rec. 8, 17.
 Steinhausen, G. rec. 8, 52. 19, 26.
 zur Steinwede, F. Hakenkreuz 19, 452.
 Steitz, Karl. Rolandsüberlieferung 14, 108.
 Stemplinger, E. rec. 3, 226. rec. 5, 70. 9, 96.
 Stengel, E. anz. 14, 108. rec. 1, 68. 18, 56. 70.
 Sterzenbach. Gral 18, 70.
 Stewart, C. T. Werwolf 18, 18. 19, 363.
 Stibitz, J. Faderschleiß 19, 229.
 Sticker, G. rec. 19, 413.
 Stiefel, L. A. rec. 16, 37.
 Stöcklein, J. rec. 3A, 45.
 Stöckel, Hermann. Universal 3A, 108. Litg. lesebuch 5, 68. Sprachlehre 8, 17.
 Stockmayer. rec. 3A, 54.
 Stoecklin, A. Hausinschriften 17, 143.
 Stoett, F. A. Mndl. grammatik 12, 13. Bloemlezing 12, 54.
 Stoll, O. Zur kenntnis d. zauberglaubens 20, 341. Webster 16, 400.
 Stolz, Fr. rec. 3A, 147. 175.
 Stone, W. G. Beryn. 16, 181.
 Stosch, J. Tollharras, tollrasch, beiderwand 8, 108.
 Stowasser, J. M. Kommat. teilung der Hispanica famina 20, 74. rec. 3A, 37.
 Strack, L. rec. 19, 31.
 Strackerjan, L. Oldenburgische sagen 18, 122. 126. Aberglauben und sagen 19, 328.
 Strauch, Ph. Gottesfreund 7, 148. rec. 1, 70. 7, 43. 76.
 Strauß, E. Volkslied 17, 24.
 Strecker, Karl. Dies irae 6, 34. 20, 15. Der rhythmus de Asia 20, 14. Komputistische rhythmien 20, 16. Ndd. hochzeitgedicht 11, 47.
 Streitberg, Wilhelm. Brugmann 1, 9. Osthoff 1, 33. Perfektiv 3A, 130. Got. bibel 4, 1. 2. Got. elementarbuch 4, 3. Sieverssche gesetz 4, 7. Gotica 4, 12. Zukunft d. deutsch. spr. 5, 10.
 Stricker. Floovant 18, 49.
 Stricker, E. Nibelungen sage 7, 88.
 Strigl, Hans. Sprachwissenschaft für alle 3A, 175.
 Strobl, J. Aus der Kreuzensteiner bibel 5, 69. 7, 18. Teuerdank 9, 120.
 Stronach, G. Zu Spenser 16, 384.
 Struck, E. Zu Terenz u. Donat 20, 69.
 Strunk, W. rec. 16, 161. 336.
 Stubbe, W. Germany 7, 17.
 Stükelberg, E. A. Himmelfahrtsbräuche 19, 172. S. Expositio 19, 437. Heiligengeographie 20, 25.
 Studer, D. D. sprachschule f. Berner 10, 9.
 Stülpnagel, P. siehe Schlomann, A. Technical dictionaries 15, 108.
 Stumm, L. Manuel 9, 72.
 Stürmer, Franz. Aufgaben der sprachwissenschaft 3A, 60. Etymologie im sprachunterricht 3A, 87.
 Stutz, U. Inama-Sternegg 1, 20.
 Suchier, W. rec. 16, 252.
 Suolahti, H. Methode der wortforschung 3A, 111. Vogelnamen 5, 6, 14. 9, 90. Avepraeclara

- 7, 123. Wortforschung 8, 54. Nachklänge der alten deminutivbildungen 10, 6. rec. 3A, 111. 8, 73.
- Sütterlin, L. Lautbildung 3A, 34. Spr. d. gegenwart 8, 17. rec. 4, 3. 8, 17.
- Svensson, Jón. Aus Islands alten schätzen 14, 111.
- van Swaay, H. A. J. Perfectivasimplicia 12, 18.
- Swaen, A. E. *Out* 15, 75. Volksetymologien 15, 118. 119. rec. 17, 104.
- Sweet, H. *Sounds of Engl.* 15, 48. Anglo-Saxon reader 16, 140.
- Swenning, Julius. Samnordiskt æi i sydsvenska mål 14, 104.
- Swinburne, A. Ch. *Age of Shakespeare* 16, 79.
- Sydow, C. W. v. *Två spinnsagor* 18, 134.
- Sylvester, Ludwig. *Luther u. Fichte* 9, 67.
- Sypherd, W. O. *Zu Chaucer* 16, 186. *Chaucer's House of Flame* 16, 205.
- Talen, J. G. rec. 3A, 34.
- Tafel, S. *Überlieferungsgeschichte von Ovids Carm. amator.* 20, 44.
- Tappolet, E. *Spracheographie* 3A, 111.
- Tatlock, J. *Canterbury tales* 16, 200. *Chronology of Chaucer* 16, 205.
- Täuber, C. *Ortsnamen* 3A, 111. *Gebirgsnamen* 8, 48.
- Taylor, A. *Christmas play* 17, 133.
- Taylor, J. *Words and places* 15, 106.
- Techen, Friedrich. *Reb-nitzer chroniken* 11, 41.
- Tegengren, Jacob. *Folkdräkter* 14, 206. 19, 519. *Skrock och vidskepliga föreställningar* 19, 345.
- Teirlink, J. *Kinderspel* 17, 100. 19, 321.
- Temple, R. C. P. *Mundy* 16, 359.
- Tennant, B. *Ben Jonson* 16, 326.
- Terner, *Wortbildung i sprichwort* 8, 57.
- Terracher, A. rec. 3A, 111.
- Terry, C. S. *Scottish historical clubs* 16, 4.
- Tetzner, F. *Daubmann* 9, 19. *Wurzelaltismane* 19, 375. *Rundlinge* 19, 456.
- Teuchert, H. *Neumärkischer sprachschatz* 11, 21. rec. 10, 16.
- Thedieck, J. *Aktionsart* 7, 3.
- Theen, H. St. *Nikolausfest* 19, 109. *Dreikönigstag* 19, 141.
- Theissen, J. S. *Leeuwarder blokhuys* 13, 1. *Centraal gezag* 13, 7.
- Thiele, Ernst. *Luther (werke)* 9, 49. (als fabel-dichter) 9, 60.
- Thiele, G. *Aesop des Romulus* 20, 57. 58.
- Thielemann, R. *Bärmutter-segen* 19, 396.
- Thies, W. *Richteköst* 16, 136.
- Thimme, A. *Märchen* 18, 127. 135.
- Thomas, A. rec. 1, 68. 3A, 111. 124. 214.
- Thomas, N. W. *Bibliography* 19, 6.
- Thomas, S. P. *Ety-molog.* 15, 120.
- Thompson, A. H. *Ed.* 16, 391.
- Thomson, A. *Eigen-töne* 3A, 13.
- Thomson, W. *Rhythm of lang.* 15, 125. 139.
- Thorndike, A. H. *Tragedy* 16, 63.
- Thorsen, P. K. *Sprogforandringer* 3A, 75. 14, 74.
- Thumb, A. *Assoziationsversuche* 3A, 50. *Sprachwissenschaft und experimentelle psychologie* 3A, 51. rec. 3A, 111. 8, 126.
- Thümmel, A. *Germanische tempel* 2, 52. 14, 222. 18, 13.
- Thüns, B. *Verbum bei Orm.* 15, 55.
- Thuren, H. *Nordische musikinstrumente* 5B, 30. *Folkesangen* 17, 119.
- Tiedemann, E. *Passional* 7, 93. 20, 34.
- Tobler, L. *Schweizer. idiotikon* 10, 7.
- Toll, W. *Ben Jonson* 15, 85.
- Torbjörnsson, Tore. *Sprachwissenschaft u. unterricht* 3A, 153.
- Torp, Alf. *Vgl. wörterbuch* 3A, 122. *Gamalnorsk ordbok* 14, 39. *Etymologisk ordbog* 14, 41. *Etym. wörterbuch* 14, 42.
- Toynbee, P. *Dante in Engl. lit.* 16, 104.
- Trautmann, Moritz. rec. 3A, 34. *werge* 15, 121. *Zu Cynewulf* 16, 158.
- Traver, H. *The Four Daughters of God* 16, 92.
- Treblin, M. *Schles. ortsnamen* 8, 37. *Volkskunde v. Langenöls* 19, 42.
- Trebs, Emil. *Harmonie der vokale* 3A, 79.

- Treu, W. Bern 18, 52.
 Trombetti, A. Pronomi personali 2A, 112.
 Tronnier, A. Schöffer 7, 16.
 Tschackert, P. Albrecht von Preußen 9, 10.
 Tschinkel, H. Gottscheer mundart 5B, 13, 10, 30. Gottscheervolkskunde 19, 336.
 Tucker S. M. History of language 15, 32. Verse satire in Engl. 16, 28.
 Tuma, Johann. Vom wassermann 18, 89.
 Tümpel, W. Kirchenlied 9, 33.
 Tuttle, E. H. Etymolog. u. lexikal. 15, 120.
 Twentieth century Engl. 15, 84.
 Tzeutschler, A. The Puritan 16, 365.
 Uhl, H. Winiliod 6, 2.
 Uhlenbeck, C. C. Pott 1, 36. Grammatik. kasus 3A, 85. Zur deutschen etymologie 3A, 199, 4, 19. *schuin* 12, 42. Etymologica 14, 56. rec. 3A, 122. 7, 86. 8, 65. 18, 56.
 Ulrich, Arvid. Romanespråk und Sigenarspråk 14, 50. Livsaker ock dödsfångar usw. 14, 200.
 Ungar, H. Sächs. familiennamen in Reußen 8, 22.
 Unwerth, W. v. Niederschles. flurnamen 8, 36. D. schlesische mda. 10, 52. Das starke verbum in d. schles. mda. 10, 55. Totengott 18, 22.
 Upham, A. French influence on engl. lit. 16, 104.
 Valk, J. v. d. Ndl. letterkunde 12, 45.
 Vautherin, A. Vocables du dialecte germano-alsacien 10, 14.
 Veenenbos, K. Verge-lijkiegen 3A, 88. germanismen 12, 2.
 Vehslage, Wellmut 8, 109. Welle 8, 110.
 Veit, Fr. Entw. v. ahd. â 10, 1. Conj. praet. im schwäb. 10, 17. Deminutivbildung im schwäb. 10, 18. rec. 10, 20. 7, 6. 18, 126.
 Velies, Anton von. Onomatopöie und algebra 3A, 41.
 Velke, W. Bücheranzeigen 7, 16.
 Vendryes, J. rec. 3A, 120. 153.
 Venzlaff, G. Marlowe's Faustus 16, 343.
 Vercoullie, J. Ndl. wortforschung 12, 42.
 Verdam, J. Taaloudheden 12, 11. Mndl. woordenboek 12, 36. Mndl. handwoordenboek 12, 37. Ferguut 12, 55. Couchy 12, 58.
 Verrier, P. Métrique anglaise 15, 122.
 Verwimp, L. Pape-schere doen 19, 322.
 Verwijs, E. Mndl. woordenboek 12, 36. Bloemlezing 12, 54. Ferguut 12, 55.
 Vesper, W. Ernte 5, 70.
 Vetsch, J. Schweizer. idiotikon 10, 7. Vokale der stammsilben 10, 11.
 Vierling, A. Bußbücher 7, 41. Hausmarken 19, 290.
 Viëtor, W. Kl. phonetik 3A, 7. Aussprache des schriftdeutschen 3A, 30. 8, 1. Aussprachewörterbuch 3A, 51. 8, 2. Phonetik d. Engl. 15, 41.
 Vilmar, A. F. C. Namenbüchlein 8, 21.
 Vinogradoff, P. Engl. society in cent. 16, 130.
 Viollier, D. Cimetière de Kaiseraugst 2, 68.
 Vising, Joh. Stilfor-skning 3A, 95.
 Visscher, M. B. Friesche bibliogr. 13, 1.
 de Vocht, H. Invloed van Erasmus 16, 104. Zu Merz Tales 19, 370.
 Vogel, A. Nachschlageb. d. d. spr. 8, 62.
 Vogrinz, rec. 3A, 153. 8, 17.
 Vogt, Fr. edel 5, 7.
 Vogt, R. Adjektiv b. Marlowe 15, 83. rec. 15, 83.
 Vogt, Walther H. Egils Haupteslösung 14, 129. Komposition der Egils-saga 14, 138. anz. 14, 146. rec. 16, 93.
 Vollmer. Adambuch 7, 43.
 de Vooy, C. G. N. Ndl. letterkunde 12, 47. Eckart und der laie 12, 65. rec. 12, 39. 43. 68.
 Voretzsch, K. Nibelungen 7, 87. 18, 48.
 Vormeng, K. Schuß-segen 19, 389.
 Voß, E. Sickingen 9, 28.
 Voß, F. Volkslied 17, 15.
 Voß, J. Schutzmittel 19, 369.
 Voßler, Karl. Positivismo 3A, 111. rec. 2A, 34.
 de Vreese, W. L. aussprache des ndl. 12, 4. namen der ndl. sprache 12, 5. bibliotheca neerlandica manuscripta 12, 5. inkunabelforschung

- 12, 7. Woordenboek 12, 35. Velthem 12, 60. *muren* 12, 42.
- de Vries, H. R. O. Marlowe's Faustus 16, 346.
- de Vries, W. Ndl. lautstudien 12, 15. Schaap-herder 17, 95. 19, 323.
- Wackernagel, W. Poetik, rhetorik, stilistik 8, 17.
- Wackernell, J. E. Zepelin 17, 22. rec. 17, 93.
- Wagner, K. 1809 17, 86.
- Wahle, E. Urnenfriedhöfe b. Schenkenberg 2, 31.
- Waite, A. E. Holy Graal 16, 30. 18, 59.
- Waite, A. V. Ben Jonson's grammar 16, 325.
- Walck, J. G. rec. 12, 43.
- Walde, A. rec. 5, 11.
- Wallace, Ch. W. Children of Blackfriars 16, 63.
- Wallan. rec. 7, 16.
- Wallensköld, A. Femme chaste 9, 75. rec. 3A, 110. 175.
- Waller, Beaumont-Fletcher 16, 268.
- Waller, A. R. Cambridge history of Engl. lit. 16, 10. 11.
- Wallner, A. Walther 7, 128. rec. 7, 57. 98.
- Walther, W. Luther (bibelübersetzung) 9, 57.
- Walther, Chr. *ewalleri* 11, 22. *fünisch* 11, 23. *berât* 11, 33. Back-aven 17, 155.
- Walzel, Oskar. rec. 1, 63. 3, 226.
- Wanner, E. Lexikalisches aus Zaisenhausen 10, 15.
- Ward, A. W. Engl. lit. 16, 10. 11. Ship of frohs 16, 90. Chaucer 16, 184.
- Ware, J. R. Engl. of Victorian era 15, 12.
- Warker, N. Luxemburger ortsnamen 8, 38.
- Warren, F. M. Tristan 18, 65.
- Warth, J. v. der. rec. 15, 32. 78.
- Wasenius, M. Liste de travaux 3A, 2.
- Waterhouse, O. Mystery Plays 16, 209.
- Watson, F. Teaching of modern subjects in Engl. 16, 126. Engl. grammar schools 16, 130.
- Watt, L. M. Attic and Elizabethan tragedy 16, 63.
- Wattez, O. Tannhäuser 17, 46.
- Wauchope, G. A. rec. 15, 139.
- Wawra, F. D. Intervokalische s im Engl. 15, 34.
- Weber, A. Luther 9, 63.
- Weber, F. Vorgeschichtl. denkmale des Kgr. Bayern 2, 4. Von den ältesten wohnstätten 19, 463.
- Weber, H. Vokalismus des ob. Weschnitztales 10, 42.
- Webinger, A. Tracht u. speise 17, 63. 19, 511.
- Webster. Dictionary 15, 121.
- Wechssler, E. Kulturproblem d. minnesangs 7, 32. rec. 7, 42.
- Weekley, E. Etymolog. u. lexikal. 15, 120.
- Wefing, Fr. Fastnachtsgehen 19, 148. Pur'n 19, 275. Meßbeer 19, 268.
- Wegner, F. Ringwaldt 9, 87.
- Wehrhan, K. Sprichwörter aus Lippe 11, 17. Volkslied 16, 22. Kinderlied 16, 93. Sprichwörter 16, 147. Hessische sagen 18, 103. Die sage 18, 126. Selbstanzeige 18, 126. Lichterbraten 19, 98. Schaumburgisches Martinlied 19, 104. Neujahr 19, 130. St. Gertrud 19, 157. Alte gebräuche 19, 193. Dorfbackhäuser 19, 249. Landwirtschaftl. bindenbräuche 19, 270. Mitgunst 19, 273. Binde-spruch 19, 281. Kinderlied u. kinderspiel 19, 302. Freimaurerei 19, 347. Hess. sagen 19, 349. Wie erklärt sich d. volk d. namen freimaurer 19, 350. Aberglaube 19, 358. Weise frau 19, 367. Wünschelrute 19, 368. Schutzbrief 19, 391. Besprechen der rose 19, 394. Ausgezogene zähne 19, 395. Hexenklage 19, 403. Um d. wiederkommen e. krankheit zu verhindern 19, 421. Mittel gegen gerstenkorn 19, 423. gegen gicht 19, 424. Rheingauische votive 19, 442. Wachsvotive 19, 443. Rheinland usw. in der sammlung f. volkskunde 19, 527. rec. 17, 34. 71. 73. 93. 19, 20. 57. 80. 84. 92. 145. 205. 365. 412. 413. 414. 432. 441. 473.
- Weibull, Lauritz. Annalerne fra Colbaz 14, 170.
- Weigand, F. L. R. wörterb. 8, 65.
- Weigert, J. Volkschwänke 9, 101.

- Weightmann, J. Language of later os. poetry 15, 32.
- Weinstein, M. B. Entstehung d. welt 18, 78.
- Weise, O. Muttersprache 5, 3. Ästhetik 8, 12. Redensarten 16, 157. rec. 3A, 34. 41. 111. 146. 173a. 5, 11. 8, 14. 23. 58. 126. 129. 10, 31.
- Weiser. Engl. lit. 16, 20.
- Weiß, Alb. Maria. Luther 9, 62. Hochzeitsgebräuche 19, 206. rec. 9, 120.
- Welford, R. Players at Newcastle 16, 53.
- Wenck, K. Hlg. Elisabeth 20, 30.
- Wendlinger, E. Adventspiele 17, 124. Heimfahrt v. d. Alm 19, 258.
- Wenger, Leopold. Sprachforschung und rechtswissenschaft 3A, 97.
- Wennersten, O. v. Boplats i Visby 2, 6.
- Wenzlau, F. Zwei- und dreigliedrigkeit 7, 8.
- Werner, Franz. Teufelsbeschwörung 18, 91.
- Werner, G. F. Epistle of Othea to Hector 16, 371.
- Werner, H. Sigmund 9, 120.
- Werner, J. Certamen anime 20, 24.
- Weser, R. Sebastiansbruderschaft 19, 237. Schützenfest 19, 239.
- Wessely, Karl. rec. 3A, 34. 58. 111.
- Weston, J. s. Sir Gawain and the Lady of Lys 16, 35. Sir Percival 18, 61. 70.
- Wetz, W. rec. 16, 308.
- Wetzel, H. Psycholog. begründung d. rhythmus 5B, 24.
- Weyde, J. Rechtschreibwörterbuch 8, 67.
- Weyrauch, M. rec. 18, 70.
- Weyrauch, U. rec. 15, 48. 16, 35.
- Wibbe. Pfingstbrauch 19, 175. Nachtigall 19, 523.
- Wichmann, F. Kuckuck 19, 353.
- Wickeve, W. v. Geistl. gedichte 7, 15.
- Widmann. rec. 17, 20.
- Wiecher, L. Volksrätsel 17, 162. Hausrat 19, 495.
- Wiegand, Friedrich. rec. 9, 61.
- Wiegand, W. Baumgarten 1, 6.
- Wiener, O. Bauernlied 17, 56.
- Wießner. rec. 7, 8. 27.
- Wigersma, S. Muntvondsten 13, 1.
- Wijk, N. van. Anlautendes dl- 3A, 140. Germanische etymologien 3A, 200. 6, 17. Ahd. deo 6, 8. Trauer 8, 112. Ndl. grammatik 12, 21. Ndl. wortforschung 12, 42. becca 15, 119. anz. 14, 41.
- Wilamowitz-Möllendorff, U. rec. 17, 4.
- Wildhagen. rec. 17, 165. 173.
- Wilhelm, Franz. Sühnkreuze 19, 504.
- Wilhelm, Friedr. Reinbot 7, 96.
- Wilken, E. Altnordische erzählungen 14, 142.
- Wilkins, E. H. Briseida 16, 198.
- Will, G. F. Songs 16, 110.
- Williams. Engl. journalism 16, 130.
- Williams, C. A. Fischart 9, 24. Liederbücher 9, 114.
- Williams, O. T. Northumbrian genealogies 15, 21. Hymn to the Virgin 15, 27. Exodus 16, 161. rec. 15, 121.
- Williams, R. A. rec. 3A, 18. 34.
- Williams, W. H. Dekker's Satiromastix 16, 291.
- Wilmanns, W. Deutsche grammatik 3A, 161. 5, 1. rec. 7, 92. 132. 10, 2.
- Wilson, J. D. A. Munday 16, 358.
- Wilson, L. R. Chaucers relative constr. 15, 83.
- Wimmer, J. B. Heinrich von Hessen 7, 142.
- Wimmer, L. F. A. Danske runemindesmærker 2B, 26. Aarhus-stenen V 2B, 27. s. rune 2B, 1.
- Wimmert, P. Rätsel 10, 1. 17, 161. Scherzreime 10, 1. Kirmesgebräuche 19, 240. Martinsfeuer 19, 105.
- Winckler, K. Paulinische briefe 7, 141.
- Windel, R. Kompliment 8, 123.
- te Winkel, J. Ndl. mundarten 12, 31. Ndl. letterkunde 12, 44.
- Winkelmann, Serg. Esperantismus 3A, 107.
- Winstanley, L. Chaucer 16, 205. E. Spenser 16, 389.
- Winterstein, Franz. Verkehrssprachen 3A, 110.
- Winzer, J. Kinder Evas 9, 2.
- Wipf, E. Schweizer idiotikon 10, 7.

- Wirth, A. Zur schottischen volksballade 16, 27.
 Wirth, H. Gedanken zur etymologie 3A, 173.
 Wislicenus, Paul. Vokalunterströmungen 3A, 14.
 Witkowski, G. Engl. komödianten 16, 52. Leipzig 9, 1.
 Wodicka, K. Fr. L. Jahnsbemühungen um die deutsche sprache 8, 129.
 Wolderich, W. Früh me. gedichte von Jesus im Cotton Ms. 15, 22.
 Wolf, J. rec. 5, 39.
 Wolff, A. Verbum im ae. Lay of Haveloc the Dane 15, 73.
 Wolff, M. Arden of Feversham 16, 259.
 Wolfskehl, K. u. v. d. Leyen. Älteste dichten 5, 66. Mette 9, 115.
 Wölk, K. Eng. hexameter 15, 137.
 Wölkerling, W. Lau-sitzerhochzeitsbräuche 19, 198.
 Wolters, F. Minnelieder 7, 13.
 Wood, Francis A. Indo-europ. $a^* : a^* i : a^* u$ 3A, 153. Etymological notes 3A, 201. Germanic strong verbs 3A, 202. rec. 15, 119.
 Woodward, W. H. Education 16, 130.
 Worp, J. A. Ndl. drama 12, 49.
 Wortmann. Volkskundliches 19, 46.
 Wossidlo, R. Volks-sagen über Rethra 18, 123. Kinderwartung 19, 194.
 Wotschke, Th. Melanchthon 9, 78. Meseritzer hochzeit 19, 196.
 Wrede, A. rec. 16, 93.
 Wrede, F. Deutsche dialektgeogr. 10, 2. 40. rec. 10, 24.
 Wright, A. R. rec. 19, 66.
 Wright, E. Symbolic gifts 19, 222.
 Wright, Jos. Historical german grammar 3A, 214. 5, 11. Old Engl. grammar 15, 32.
 Wright, W. A. Femina 16, 295.
 Wulff, Fr. Svenska språkets tjänlighet 14, 76.
 Wülfing, J. E. Quatschmichel, Eigenbrödlar 8, 111.
 Wülfing, H. F. rec. 15, 68. 78. 16, 156. 158.
 Wülker, R. Gesch. d. engl. lit. 16, 20. rec. 16, 11. 75. 369.
 Wullen, F. *fram, ofer, purh* 15, 74.
 Wunderlich, H. Satzbau 8, 17. 4. Bd. d. Grimmschen wb. 8, 66. 69.
 Wurzbach, W. rec. 16, 92.
 Wüst, W. Volkslieder 17, 34.
 Wustmann, G. Allerhand sprachdummheiten 8, 129.
 Wyl, K. de. Rübezahlforschungen 19, 360.
 Wyld, H. C. Historical study of the mother tongue 15, 32. Growth of Engl. 15, 32.
 Wymann, E. Fronleichnamsprozession 19, 180.
 Yoshioka, Gen-Ichiro. Verbs of doing 3A, 153.
 Young, K. Liturgical plays 16, 44. Troilus and Cryseide 16, 197.
 Young, J. Catalogue 16, 6.
 Zachariae, Th. Vogel-nest 19, 354.
 Zachrisson, R. E. Engl. placenames 15, 107.
 Zahler, H. Milch, käse u. ziger 19, 257.
 Zarncke, Friedrich. Brief an Abel 1, 355.
 Zauner, A. rec. 3A, 111.
 Zech. Feuer 19, 151.
 Zedler, G. 42 zeil. bibel 7, 16.
 Zeitlin, J. Accusative with infinitive in Engl. 15, 78. rec. 15, 83.
 Zeller, J. Speratus 9, 107. Commodians zeit 20, 68.
 Zelter, J. Sprache und leben 8, 129.
 Zemmrich, J. rec. 8, 23. 10, 33.
 Zenke, W. Verbum im orrmulum 15, 72.
 Zesiger, A. Berner trachten 19, 515.
 Zettl-Wien, Zephyrin. Vom Wajazen 18, 88.
 Ziegler, H. Franck 9, 30.
 Ziegler, Regine. Erntezeit 19, 260.
 Zierow, W. Silvestergebräuche 19, 128. Lichtmeß 19, 144. Gründonnerstag 19, 161. Karfreitagsstille 19, 163.
 Ziesemer. Jeroschin 7, 91.
 Zimmer, H. Handelsverbindg. mit Irland 20, 53.
 Zimmermann, E. W. Passionsspiele 7, 136. 9, 93.
 Zimmermann, K. v. Pflanzen- u. tiernamen 8, 27.

Zimmermann, Paul. Koldewey 1, 26.	Zingerle, O. v. Vogel- weidhöfe 7, 130.	Zschiesche. Altertümer Thüringens 2, 1.
Zimmermann, R. rec. 18, 38.	Zink, P. Volkskunde u. geschichtsunterricht 19, 20.	Zünd-Burguet, Ad. L'émission vocale 3A, 17a.
Zinck, P. Klagelied 17, 89a.	Zoder, R. Lanner 17, 21. Schubert 17, 22.	Zupitza. Alt. und me. übungsbuch 16, 141. rec. 3,
Zindel-Kressig, A. Schwänke 17, 165. Sar- ganser sagen 18, 98.	Zoozmann. Walther 7, 132.	Zurbonsen, Fr. Das zweite gesicht 19, 365.
Maienbaum 19, 234.		

Sachregister.

A.

Abel, Otto 1, 3. 15.
 Aberglauben, im Norden 14, 207 ff.
 Ablaut 6, 10.
 Accent and quantity 15, 129.
 Accente im ahd. 6, 4.
 Adambuch 7, 43.
 Aesop des Romulus 20, 57. 58.
 Aesop, der illustrierte lateinische 20, 59.
 Afrikanischer evangelientext 20, 7.
 Akademie, engl. 16, 123.
 Akademie. Berlin 1, 60. München, 1, 77.
 Akzent 5B, 13. 14.
 Albert v. Siegburg, Bibel-glossar 20, 62.
 Albrecht von Halberstadt 7, 44 ff.
 Alexander, der große 7, 49.
 Alexander, Meister 7, 49.
 Alexanderroman, kleine texte zum 20, 47.
 Alexanderroman, Version des 20, 61.
 Alexanders brief, textkritik zu 20, 61.
 Altertümer, Thüringens 2, 1.
 Alteuropäisches kuppelgrab 2, 16.
 Altmärkischer sagen-schatz 18, 118.

Annalen, nordische 14, 155. 165. 170.
 Ammianus Marcellinus 20, 41.
 Annolied 7, 50.
 Anonymenlexikon 1, 56. 14, 11.
 Anredeformen 12, 12.
 Anthropologie, des nordens 14, 212 ff.
 Archäologische denkmäler der grafenschaft Bernick 2, 5.
 Archäologie der Ostseeprovinzen 2, 51.
 Arezzaner hymnen 20, 11.
 Arnim 1, 4.
 Arpi, Rolf 14, 1.
 Ausonius, Beiträge 20, 63.
 Aussprache des ndl. 12, 4.
 Avitus, Latein des 20, 65.

B.

Bacmeister 1, 5.
 Barditus 6, 19.
 Baumgarten, Hermann 1, 6.
 Baustil, angelsächsischnorwegischer 14, 231.
 Befestigungen 2, 39. 40. 74.
 Benedictionen, kirchliche im mittelalter 20, 36.
 Benedictus Levita, Studien zu 20, 66.
 Benfey 1, 7.
 Berliner akademie 1, 60.
 Berthold v. Regensburg 7, 16. 138.
 Bertilsson, Lasse 14, 175.

Bibel, engl. 16, 273.
 Bibel, mhd. 7, 140 ff.
 Bibliographie der nordischen philologie 14, 28 ff.
 Bibliotheca neerlandica manuscripta 12, 6.
 Biographie nordischer gelehrter 14, 1 ff.
 Biterolf 7, 22. 51.
 Bobertag 1, 8.
 Boëthius 16, 97.
 Böhmisches sagen 18, 90.
 Boner 7, 52 f.
 Bronzestatuetten 2, 25.
 Bronzezeit in Dänemark 14, 214.
 Bronzezeitliche funde 2, 24. 29. 30. 31. 32. 34. 35.
 Brugmann 1, 9.
 Buchhandel, engl. 16, 129.
 Bugge 1, 10. 14, 2.
 Bureus, Johannes 14, 176.

C.

Caesarius v. Arles, verlorne Homil. 20, 67.
 Certamen anime 20, 24.
 Chrestomathie, mndl. 12, 54.
 Christentum, germanisches 6, 15, 38.
 Chronik, Hvenske 14, 168.
 Classical scholarhip in Ireland 20, 54.
 Clausulae Arnobianis 20, 39.

Clausulae Quintilianis 20, 38.
Codice Bobbiese 20, 1.
Comes, ältester 20, 35.
Commodians zeit 20, 68.
Couchy 12, 58.
Cornutus, der deutsche 20, 78.
Cursus im mittelalter 20, 37.
Cyprians neues testament 20, 8.

D.

Decameron 17, 100. 275.
Deminutiva 15, 61.
Deutsche handschriften. inventarisierung 1, 60.
Basel 1, 70. Prag 1, 71.
Deutsche kommission 1, 60.
Deutsche philologie 1, 74.
Deutscher unterricht 1, 75.
Dialekte, althochdeutsche 6, 5. 6.
Dies irae 20, 15.
Don Quijote 16, 103.
Drama und bühne, ndl. 12, 49 f., 61.
Drama, mhd. 7, 38 ff. 133 ff. s. a. Passionspiel.
Dühr 1, 311.
Duro 7, 53.

E.

Ebernaud 7, 22. 56.
Ebert 1, 12.
Eckhart 7, 145 ff. 12, 65.
Eilhart 7, 57.
Einfluß des ndl. auf andere sprachen 12, 27—30.
Eisenzeitliche grabfunde 2, 37.
Ekkehart IV, liber benedictionum 20, 70.
Elisabeth, hl. 20, 30.
Elisabeth, hl. Caesarius v. Heisterbach über 20, 33.
Elisabeth, hl. Dicta IV ancillarum 20, 31.

Epik und Didaktik, mhd. 7, 18 ff. 43 ff.
Epilog auf K. Stjerna 2, 7.
Erchenberts Donatkommentar 20, 69a.
Erfurter dichter 7, 22.
Ermenrikes dot 7, 81.
Erzpoet 20, 20.
Essex, Graf 16, 89.
Etymologie 6, 16 ff.

F.

Facetus 7, 59.
Facetus, der deutsche 20, 72.
Facetus, Lat. deutscher 20, 71.
Felsenzeichnungen 2, 26. 14, 217 f.
Ferguut 12, 55.
Folklore u. Folksong 17, 68—72.
Forma dicendi des Hugo Spechtshart v. Reutlingen 20, 94.
Franciscuslegende des Jacobus de Voragine 20, 26.
Froissart 12, 63.
Franciscus S. 12, 67.
Funde der völkerwanderungszeit 2, 59. 65. 66. 67. 68.

G.

Geistlichegedichte, mhd. 7, 15 ff.
Genealog. sprachwissenschaft 12, 1.
Germanenbildnisse 2, 47. 48.
Germania 2, 44.
Germania filologica 1, 59.
Germanische baukunst 2, 50.
Germanische frauen in der schlacht 2, 49.
Germanische funde aus der kaiserzeit 2, 43.
Germanischer tempel 2, 52. 53. 114. 222.
Germanismen 12, 2.
Gespräche, ahd. 6, 45.

Gleichzeitige hymnen in Byzanz 20, 17.
Glossen 16, 162.
Glossen, ahd. 6, 23 ff.
Goedeckesgrundriß 1, 57 f.
Goethe, Faust 5B, 53.
Gottfried v. Straßburg 5B. 43. 44. 7, 60 ff.
Gralsage 7, 116 ff.
Grammatik, mndl. 12, 13 f. nndl. 19—21.
Grimm, Brüder 1, 13.
Grimm, Jakob 1, 4. 14.
Grimm, Wilhelm 1, 3. 4. 14. 15.
Grimmsches wörterbuch 1, 60. 8. 66. 69.
Gröndal, Benedikt 14, 5.
Grundtvig, Svend 14, 2.

H.

Hadamard 7, 64.
Hadewijch 12, 66.
Hälsingelagen 14, 172.
Hammershaimb, V. U. 14, 4.
Handschriftenschatze westfälischer bibliotheken 20, 3.
Hartlieb 7, 65.
Hartmann v. Aue 5B, 43. 7, 66 ff. 108.
Hehn 1, 16.
Heiligengeographie 20, 25.
Heinrich v. Hesler 7, 11 ff.
Heinrich von Hessen 7, 149.
Heinrich v. Laufenberg 7, 74.
Heinrich von Mügeln 7, 75.
Heinrich von Morungen 7, 124.
Heinrich v. Veldeke 7, 77.
Heinzel 1, 17. 61.
Helme 2, 60. 61. 62. 65.
Helwig 7, 76.
Herbort v. Fritzlar 7, 77.
Hesler 5B, 46.
Hiatus 5B, 34.
Hildebrandslied 6, 29 ff.
Hildegard v. Bingen 20, 32.

Hinkmariana 20, 73.
Hisperica famina, kom-
mat. teilung der 20,
74.
Histor. gedichte 12, 1.
Höfisches epos 7, 28 ff.
Holly and Ivy 16, 234.
Hugo von Trimberg 7,
78.
Humboldt 1, 18 f. 62 f.

I.

Inama-Sternegg 1, 20.
Inkunabelforschung 12, 7.
Inschriften ahd. 6, 31.
Irland, Handelsverbin-
dungen mit 20, 33.
Isidor, rhd. 6, 8.
Isidors regula monacho-
rum 20, 81.
Italafragmente in Verona
20, 6.

J.

Jacob v. Vitry 20, 75.
Jahrbuch von Kloster-
neuburg 20, 4.
Jahrtausend lateinischer
hymnendichtung 20, 9.
Joachim, Rob. 1, 21.
Joannis Saresberiensis
Policraticus 20, 76.
Johannes de Garlandia,
Exempla honestae
vitae 20, 19. 80.
Johannes Scottus 20, 77.

K.

Kanzleisprache 7, 2.
Karlsson, Karl Henrik
1, 22. 14, 5.
Karsten 1, 23.
Kelle, J. v. 1, 24 f. 64.
Kenninger 15, 87.
Kirchenlied in Dänemark
14, 185.
Klage 7, 79.
Klauseltechnik Leos des
großen 20, 49.
Kleist 5B, 56.
Koldewey 1, 26.
Kudrun 7, 80.
Kulturgeschichtliches 7,
17. ff. 14, 231 ff.

Kundensprache, schwedi-
sche 14, 50.
Kürnberg 7, 125.

L.

Lachmann 1, 27.
Landslag, Magnus Eriks-
sons 14, 171.
Lat. einschießel in deut-
schen gedichten des
11. jahrh. 20, 56.
Lat. zitate in dramen
vor Sh. 20, 55.
Latein der merov. formen
20, 42.
Lat. lyrik im mittelalter
20, 18.
Lautlehre, ndl. 12, 15–17.
Lautverschiebung, hd. 6,
15.
Legenden, me. 16, 225.
Lehnworte 6, 15.
Lehnwörter im nordi-
schen 14, 51 f.
Leipzig, universität 1, 78.
Letteratura latina medie-
vale 20, 50.
Lindenschmit 1, 28.
Literaturgeschichte,
mhd. 7, 17 ff.
Literaturgeschichte, ndl.
12, 43–48.
Luther 9, 43 ff.
Lyrik, mhd. 7, 121 ff.

M.

Macchiavelli 16, 101.
Maerlant 12, 59.
Mahrenholtz 1, 29.
Mariken van Nieumeg-
hen 12, 62.
Marnix 12, 52.
Maskaroen 12, 1.
Mauricius v. Landau 7, 31.
Mechthild von Magde-
burg 20, 83. 84.
Meistergesang 5B, 48.
Meistersang 7, 35.
Memento mori 5B, 35.
Merswin 7, 148.
Mestorf, Johanna 14, 6.
Metallarbeiter 2, 38.
Metrik, mhd. 7, 21 ff. 29.
Metrik, nordische 14, 124.
125. 177 ff.

Meyer, Elard Hugo 1,
1, 30 f.
Minnesang, mhd. 7, 12 ff.
32 ff.
'Missingsch' in Schweden
14, 102.
Mittelalterliche anschau-
ungen 12, 51.
Mittelhochdeutsch 7, 1 ff.
Mombritius Sanctuarium
20, 28.
Moselgedichte des Auso-
nius u. Fortunat 20, 64.
Morungen, Heinr. v. 5B,
42.
Münchener akademie 1, 77.
Müllenhoff 1, 32.
Mulomedicina Chironis
20, 46.
Mundarten, ndl. 12, 31–
34.
Mundarten, nordische 14,
45. 46. 49. 79. 99 ff.
Münze der Wikingerzeit
2, 72.
Musikalisches 7, 36.
Muspilli 6, 32 ff.
Mykenische kuppelgrä-
ber 2, 11.
Mystiker, mhd. 7, 40.
138 ff.
Mystiker 12, 64–66.

N.

n im Englischen 15, 38.
Namen, mhd. 7, 6 f. 67.
Namen des ndl. 12, 5.
Namenkunde, nordische
14, 61 ff.
Narrenschiff 16, 90.
Naturgefühl 16, 116.
Neithart v. Reuenthal 7,
127. 134.
Neuhochdeutsche sprache
1, 60.
Nibelungen 7, 81 ff.
Nicolaus v. Jeroschin 7,
91.
Niederländisch außer-
halb der Niederlande
12, 9 f.
Niederländisch (für aus-
länder) 12, 22–26.
Niederländisch und eng-
lisch 12, 8.

Nithardinterpolationen

- 20, 88.
 Nithardi historiarum libri IV 20, 87.
 Nordisch auf Shetland 14, 40.
 Notker 6, 36.
 Novelle, mhd. 7, 107.

O.

- Opitz 5B, 49.
 Ornament II 19, 20.
 Ortsnamen, nordische 14, 65 ff.
 Ortsnamen 15, 105—107.
 Osthoff 1, 33.
 Oswald 7, 92.
 Otfrid 5B, 34, 6, 37.

P.

- Paläographisches 7, 44 ff.
 Passional 7, 93.
 Passional und legenda aurea 20, 34.
 Passionsspiele 7, 18, 37, 136 ff.
 Paul, Hermann 1, 24, 66.
 Paulus diaconus 20, 89.
 Perfectiva simplicia 12, 18.
 Periodisierung der bronzzeit 2, 22, 23, 27.
 Personennamen, engl. 15, 63.
 Personennamen, nordische 14, 61 ff.
 Petersen, N. M. 14, 12.
 Petronius Cena Trimalchionis 20, 45.
 Petrus diaconus 20, 91.
 Pfaff Karl, 1, 35.
 Philologenversammlung 1, 72 f.
 Pleier 7, 94.
 Poesia latina medievale 20, 49.
 Poesie, lateinische altkirchliche 20, 48.
 Poestion, J. C. 14, 7.
 Pott, A. F. 1, 36.
 Predigten, mhd. d. prosa.
 Präfixe 15, 59, 60.
 Proba, Cento der 20, 92.
 Prosa, mhd. 7, 138 ff.
 Psalmen, a. e. 16, 171.

R.

- Rad als symbol 2, 33, 70.
 Rask, Rasmus Kristian 14, 8.
 Rätsel, ae. 16, 174.
 Realien (mhd. lit.) 7, 17 ff.
 Rechtschreibung, isländische 14, 77.
 Regensburger 7, 95.
 Reifferscheid 1, 37.
 Reim 5B, 27.
 Reimgedichte, ahd. 6, 21.
 Reinaert 12, 56 f.
 Reinbot v. Durne 7, 96 ff.
 Relativ, engl. 15, 64.
 Rheinisches wörterbuch 1, 60.
 Rhythmen, komputistische 20, 16.
 Rhythmische hymnen in metr. schmiede 20, 10.
 Rhythmus de Asia 20, 14.
 Rieger 1, 38.
 Ritmo delle scolte modenese 20, 12.
 Robin Hood 16, 250.
 Röm.-germ. zentralmuseum 2, 46.
 Rothe, J. 7, 99 ff.
 Rudolf v. Ems 7, 101 f.
 Runen 2, 55, 56, 16, 176.

S.

- Sanctus 20, 29.
 San-Marte s. Alb. Schulz
 Satzrhythmus 5B, 16.
 de Saussure 1, 40, 67.
 Save, Carl 14, 12.
 Saxo grammaticus 14, 162.
 Schauspiel s. drama.
 Scheirer rhythmus 20, 13.
 Schiller, Metrik 5B, 54.
 Schmidtkontz 1, 41.
 Schnaderhüpf 5B, 59.
 Schulz, Albert (San-Marte) 1, 42.
 Scriptorum rerum Merovingic. tom V 20, 86.
 Secundus, der philosoph 20, 93.
 Segremors 7, 103.
 Seneca 16, 94.

- Sequenz, mhd. 7, 123.
 Shakespearebühne 16, 62.
 Shore, Jane 16, 87.
 Sigeberts v. Gembl. arbeitsweise 20, 95.
 Spiegel 12, 53.
 Spiemannsepen 7, 27.
 Sprachaltertümer 12, 11.
 Sprache, mhd. 7, 1 ff.
 Spracheinheit 12, 2.
 Sprachgeschichte, nordische 14, 74 ff.
 Sprechmelodie 5B, 20, 21.
 Sprichwörter usw., ndl. 12, 39—41.
 Sprüche der väter, 7, 105.
 St. Paulsschule in London 16, 128.
 Staub, Fr. 1, 43.
 Steinzeit in Norwegen 14, 215.
 Steinzeitliche gräber 2, 9, 10, 13, 14, 15, 17.
 Steinzeitlicher knochenpfeil 2, 12.
 Steinzeitliche glockenbecher 2, 18.
 Steinzeitliche zonenkeramik 2, 21.
 Stephanus grammaticus u. Novara 20, 96.
 Stoffel, K. 7, 106.
 Stricker 7, 108.
 Studien zum Vulgatatext 20, 5.
 Suebi Nicretes 2, 45.
 Suso 7, 152.
 Symbolische miniatur-
 äxte 2, 58.
 Syntax, ahd. 6, 9, 12 f.
 36, 40 f. 45. — nordische 14, 94 ff.
 Syv, Peder 14, 9.

T.

- Takt 5B, 24.
 Tamerlan 16, 88.
 Tatian 6, 44 f.
 Tempel, germanische 14, 222.
 Terenzkommentare, frühmittelalterliche 20, 52.
 Terenz u. Donat 20, 69.
 Theoderichs grabmal 2, 69.
 Theodulus 20, 23.

Thomas & Becket 16, 86.
 Thomasius 1, 76.
 Tobler, Ludw. 1, 44.
 Traube, Ludw. 1, 45.
 Tristansage 16, 253.
 Troubadvurs 5B, 39.

U.

Übeles weib 7, 110.
 Überlieferungsgeschichte v. Ovids *carm. amator.* 20, 44.
 Uhland 1, 46 f.
 Universität Leipzig 1, 77.
 78. 79.
 Urkunden, me. 16, 254.

V.

Vaganten 20, 21.
 Väterbuch 7, 169.
 Venusinus, Janus Jacobi 14, 168.
 Velthem 12, 58.
 Verloren sone 12, 68.
 Verner 1, 48.
 Versbau, ahd. 6, 21 f. 42 f.
 Verse über entstehung des kosmos 20, 22.
 Versi volgari 20, 19.
 Virginal 7, 111.
 Volksepos 7, 26 ff.
 Volksdichtung 17, 1 ff.
 Volksetymologie 15, 118.
 Volkshochschule zu Askov 14, 18.

Volkskunde, nordische 14, 102. 193 ff.
 Volkstracht von Närpe, Finland 14, 206.
 Vollmöller 1, 49. 68.
 Vorauer Moses 5B, 36.
 Vulgärlatein in d. ars Consentii de b. 20, 43.

W.

Wagner, Albr. 1, 50.
 Währung, altnordische 14, 233 f.
 Walliser sagen 18, 96. 126.
 Waltharius 7, 83. 112.
 20, 97. 98. 99.
 Waltharius hs. Parisinus 8488a 20, 97.
 Walther v. d. Vogelweide 7, 128 ff.
 Weigand 1, 51.
 Weissenburger hs. in Wolfenbüttel 20, 2.
 Wernicke, Chr. 5B, 50.
 Westphälische sagen 18, 115.
 Westminster Abbey 16, 112.
 Widukindhs., eine neue 20, 101.
 Wielandausgabe 1, 60.
 Wigamur 7, 113.
 Wikingerkultur 2, 71.
 Willatzen 1, 52.

Wimmer, L. F. A. 1, 53.
 69. 14, 10.
 Winiliod 6, 2. 3.
 Wirnt von Gravenberg 7, 114.
 Wohnplatz der älteren eisenzeit 2, 36. La Tène u. Röm. periode 2, 41. 42.
 Wohnplatz der steinzeit 2, 8. der älteren eisenzeit 14, 215.
 Wolfdietrich 7, 115.
 Wolfram v. Eschenbach 5B, 43. 45. 60. 7, 116 ff.
 Wörterbücher, nndl. u. mndl. 12, 35—38.
 Wortforschung, nordische 14, 39.
 Wortkunde. ndl. 12, 35—42.
 Wortspiele 15, 86.
 Wortstellung 5B, 15. 6, 13.
 Wunderer 7, 122.
 Wundmale des hl. Franz v. Assisi 20, 27.
 Wurm, Chr. 1, 54.

Z.

Zaubersprüche, ahd. 6, 47 f.
 Zarncke 1, 3, 55.
 Zeitschriften zur nord. phil. 14, 19 ff.
 Zigeunersprache in Schweden 14, 50.



GRESSNER & SCHRAMM, LEIPZIG.

GHS



